November 1984

DM 6,50 E 5085 E

Audio 11

Das Magazin für HiFi, Musik und V

Frankreich FF 27,50, Niederlande hfl 7,90, Italien Lit 5000, Österreich öS 53,– (inkl. MwSt.) Schweiz sfr 6,50. Printed Germany

Großer Sonderteil:

Cassettenrecorder

Tests: Neue Geräte aller Preisklassen
Datenbank: Alle Infos über 260 Modelle
Vergleich: Die neuesten Bänder im Test
Ratgeber: Das beste Band für Ihren Cassettenrecorder





AUDIO hat alle getestet:

52 CD-Spieler auf einen Blick

Erstmals im Fahrtest:

CD-Spieler fürs Auto

Musik, die in die Beine geht:

Breakdance — alle Videos
Tango — alle Platten

Pop, Jazz und Klassik:

100 neue Platten in der Kritik

Tuner-Duell des Jahres:

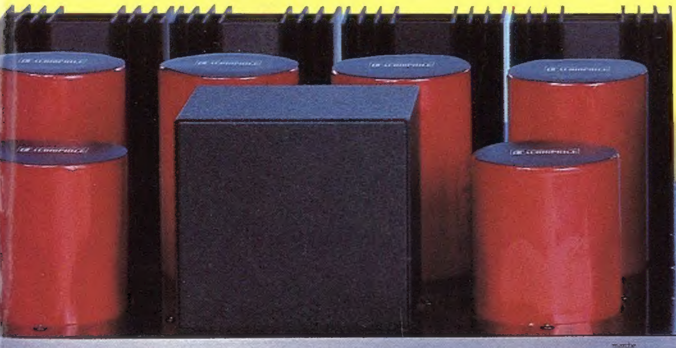
Restek-Exote für 6000 Mark

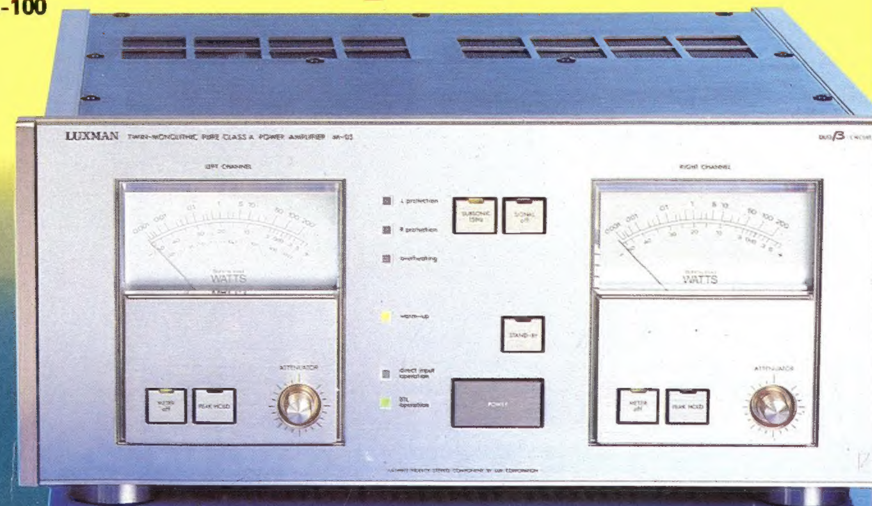
Onkyo-Newcomer für 1500 Mark

Kraftwerke im Hörvergleich — wie groß sind die Klangunterschiede?

Sechs Endstufen der Superlative

- Accuphase P-600
- L'Audiophile Le Classe A
- Krell KMA-100
- Luxman M-05
- Restek Prestige E 3
- TMR 100ES









Entscheiden Sie sich für das brillante Philips-Bild.



Video-Recorder von Philips.

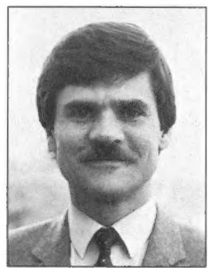
So klar und brillant, wie Bilder auf einer Video-Cassette aufgenommen wurden, werden sie durch einen **Philips Video-Recorder** auch wiedergegeben: sauber konturiert, in ihren **echten Formen und Farben.** Und das gilt für jeden Video-Recorder von Philips. Ob Sie sich für eine **Standard-Version** entscheiden oder eine **Luxus-Ausführung** mit allen denkbaren **Sonderfunktionen.** Ob Sie einen Philips Video-Recorder im System **Video 2000** wählen oder ein **VHS-Gerät.** Bei Philips finden Sie die Video-Vielfalt. Und die ist ganz einseitig auf die **beste Qualität** abgestimmt. Zum Beispiel beim neuen **Philips Video-Recorder VR 6460** im VHS-System: Bild-Suchlauf vor- und rückwärts, Standbild, Schnellprogrammierung, 5 Programme/30 Tage, Sonderkanal-Tuner für Kabelfernseh-Aufnahme. Bei Ihrem Fachhändler oder in der Warenhaus-Fachabteilung können Sie selbst sehen und beurteilen:
Wir nehmen es mit allen auf.

Video von Philips

William Wilkens

Meine Meinung

Vorsicht, Farbe



Hannes Scholten

Es gibt zwei Sorten von Menschen, nämlich die Dummen und die Klugen. Der dumme Mensch liest das bekannte Schild „Vorsicht, Farbe“ und sagt sich, daß da wohl etwas frisch gestrichen sei, was ihm ärgerlicherweise den Finger einfärbe; er geht also vorbei. Der kluge Mensch dagegen tippt neugierig drauf, da er ja den Wahrheitsgehalt des Schildes prüfen muß, betrachtet dann empört den farbigen Finger und schimpft auf den Anstreicher. Dieses Verhalten zeichnet ihn nicht nur als Homo Sapiens aus, sondern bildet auch die Grundlage aller weiteren Erfahrungen.

Der kluge HiFi-Fan baut solchen Schildern gleichfalls vor, mit denen seine Geräte umgeben sind. Beliebter Untersuchungsgegenstand sind die kugeligen Kalotten der Lautsprecher, die alle signalisieren – besonders die Vorführexemplare in einem unbeaufsichtigten Händlerstudio –, daß sie sich nicht eindellen lassen. Sie lassen sich! Mal sehen, was bei Lautstärken passiert, bei denen der Tieftöner pumpt wie das Herz eines Marathonläufers? Er geht seltsamerweise kaputt! Ob die angeblich kratzfeste CD-Scheibe wirklich so unempfindlich ist? Warum scheppert der Verstärker derart auffällig, wenn man entgegen allen Ratschlägen vier Boxen an dieselben Klemmen hängt? Es muß wohl an den Ratschlägen liegen, die der Verfasser der Betriebsanleitung sich nur ausdachte, um einen nicht in den Genuß eines besonders satten Sounds kommen zu lassen ...

Aber die HiFi-Szene wäre ohne den HiFi-Homo-Sapiens ärmer, was durchaus wörtlich zu nehmen ist. Kein Hersteller verdiente mehr an den unnötigen Reparaturen, kein Händler dürfte einen Service anbieten, keine Post und keine Spedition verschickten mehr Pakete gegen teure Frachtgebühr. Wenn Sie also das nächste Mal wissen wollen, ob es wirklich so und nicht ganz anders funktioniert: Seien Sie bloß nicht dumm.

Herzlich Ihr

Hannes Scholten

In diesem Heft



Superendstufen: Leistung im Überfluß

Sie sind keineswegs vom Aussterben bedroht, jene Endstufen-Monster, die ausgezeichnet klingen und die Leistung aus dem Vollen schöpfen. Sechs dieser Supermaschinen zwischen 5500 und knapp 15 000 Mark versammelte Hans-Günther Beer im AUDIO-Hörraum. Sein Fazit: Nur absolute Topverstärker haben die niederohmige Infinity-Box RS-IIA richtig im Griff. Welche das sind, lesen Sie auf Seite 6.

Damenwahl

Wenn Ihnen das Novemberwetter zu lausig für einen Waldlauf ist – trimmen Sie sich einfach auf blankem Parkett zu Hause. Die besten Breakdance-Videos dafür finden Sie auf Seite 190. Oder schieben Sie lieber den Tango? Die schönsten Platten mit dem erotischen Tanz gibt's auf Seite 182.

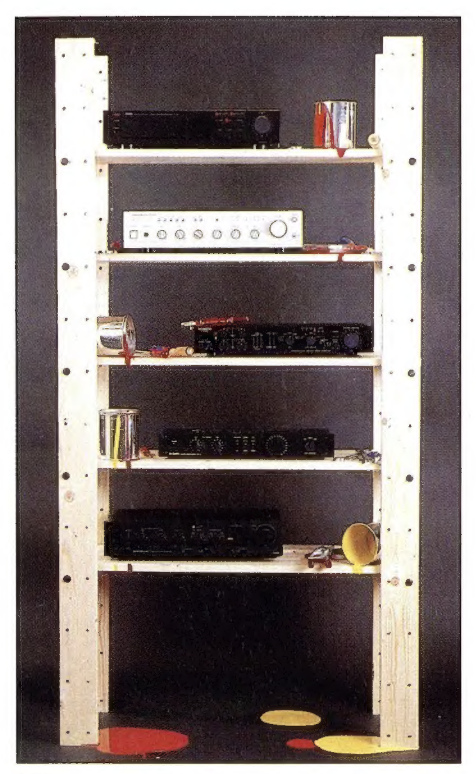
Kommentare

Auditorium

Test

Großer CD-Sonderteil

Cassettenrecorder-Extra





55 CD-Spieler im Test

Damit Sie den richtigen Silber-Blick bekommen, faßt AUDIO in 52 Kurzbewertungen die wichtigsten Daten aktueller CD-Spieler zusammen und berichtet ausführlich über ein neues Playertrio. Kaufberatung und Marktbericht geben wertvolle Tips, HiFi-Professor Dr. Matti Otala schlägt erstaunliche Reformen der CD-Technik vor. Seite 32.

Einer wird gewinnen

Mit Farben fürs Gehäuse gingen die Hersteller dieser fünf 1000-Mark-Vorverstärker nicht eben verschwenderisch um, dafür aber mit den Klangfarben. Gar nicht standesgemäß lieferten einige Modelle zu den Musiksignalen gleich eigene Produktionen mit, doch drei der Vorarbeiter verdienten sich drei Ohren. Welche? Seite 24.



48 Seiten extra: Cassettenrecorder und Bänder

Bis zum Rand voll mit heißen Themen ist dieser Extrateil: 260 Cassettenrecorder in der Marktübersicht, sieben Geräte aktuell im Test, Kaufberatung und Checkliste, Cassettentest mit 13 neuen Bändern, Techniktips, Zubehör und vieles mehr. Seite 99.

Schon gehört?

Report

Ratgeber

Musik-Magazin

Plattenkritiken

Ständige Rubriken

Dampf der Gig



anten

Ur-Gewalten scheinen loszubrechen, wenn diese Kraftpakete die Muskeln spielen lassen. ▷

Von Hans-Günther Beer



Fotos: ged Stuttgart

Auditorium: sechs Superendstufen

Sie sind atemraubend wie Monster aus Urzeiten: gigantisch, kraftstrotzend, verschwenderisch proportioniert.

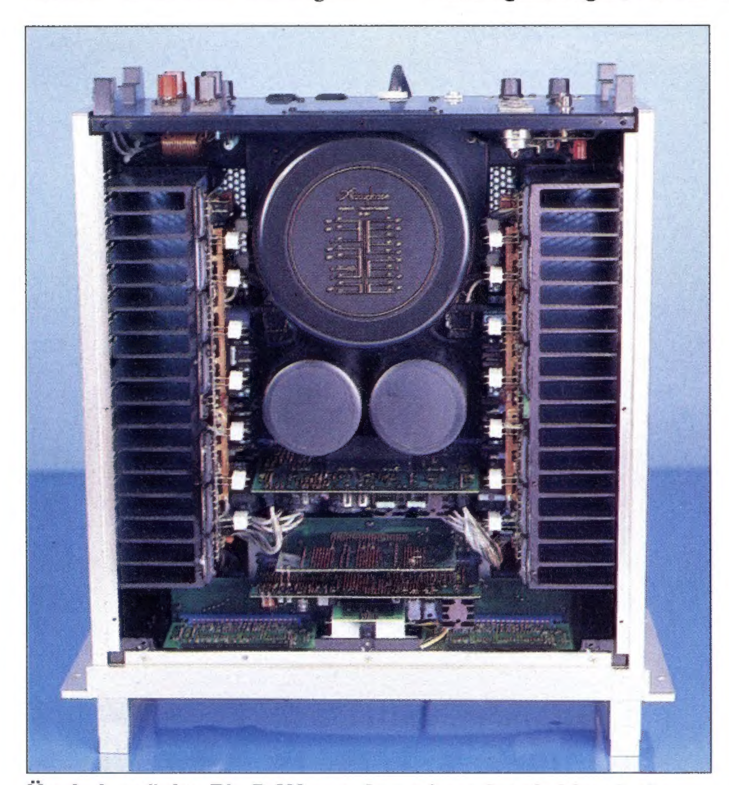
Im Zeitalter der Kompaktanlagen nehmen Super-Endstufen zweifellos eine Sonderstellung ein.

Je eine Accuphase P-600, Luxman M-05 und Le Classe A sowie je zwei Krell KMA-100, Restek Prestige E3 und TMR-100ES sollten unter extremen Bedingungen begründen, warum sie eine Ausnahmeposition einnehmen.

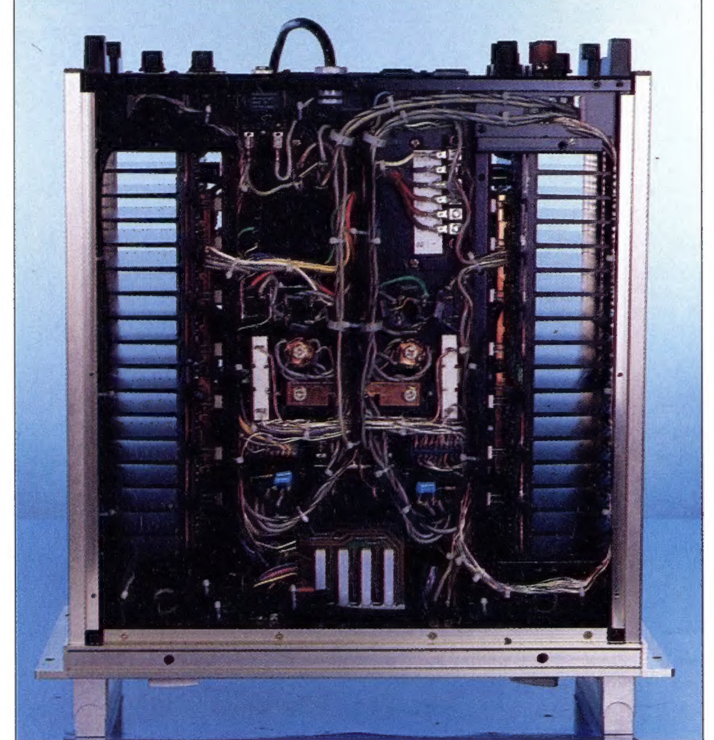


Noblesse nach japanischem Geschmack: Die Accuphase-Frontplatte prahlt mit digitalen Leistungsanzeigen, die bis auf astronomische 999 Watt hochschnellen.

Ein Top-Lautsprecher mit geradezu kriminell niedrigen



Üppig bestückt: Die P-600 von Accuphase ist als klassische Stereoendstufe aufgebaut. Beide Kanäle bedienen sich aus einem gemeinsamen Netzteil. Die Leistungsreserven sind enorm: 1150 Watt Impulsleistung.



Verwirrend verkabelt: Das Kabelgeschlängel hält nicht ganz, was das aufgeräumte und edle Gehäuse-Styling der Accuphase-Endstufe verspricht. Es paßt nicht zur Perfektion des technischen Aufbaus.

Impedanzen war genau der rechte Prüfstein. Bis unter die Zwei-Ohm-Marke fällt nämlich der Impedanzverlauf des Infinity RS-IIa, ausgestattet mit Infinity-typischen Emim- und Emit-Mittel- und Hochton-Flächensystemen. Derart niedrige Ohm-Werte trennen nun einmal bei Endstufen die Spreu vom Weizen. Denn das Kraftwerk, das einen RS-IIa auch bei gewaltigsten Impulsen noch im Griff hat, darf das Prädikat „Superendstufen" zu Recht führen.

Von besonderer Klasse ist schon die Materialauswahl der Muskelpakete. Welchen HiFi-Fan ergreift angesichts fingerdicker Frontplatten einer Krell, fein geschwungener, sauber gefräster Handgriffe und Gehäusekanten einer TMR oder satt in der Hand liegender Drehschalter einer Accuphase nicht Ehrfurcht? Kein Wunder, daß solch massiver Einsatz ein hübsches Sümmchen kostet. Die Spanne reicht von 5500 Mark für die Le Classe A bis zu stolzen 14 800 Mark für die Krells.

Allerdings investierten die Entwickler nicht nur in die Optik, sie schonten auch nicht ihren Ingenieurs-Geist.



Eleganz nach amerikanischer Art: Die Stirn der Luxman-Endstufe mit zwei großen Leistungsskalen und stufenlosen Absenkungsreglern für jeden der beiden Kanäle.

„Jede Endstufe ist im Prinzip nichts anderes als ein Netzteil mit Verstärkung." Diesem Motto getreu, widmeten sie sich mit besonderer Liebe den Energiequellen ihrer Endstufen.

Pfundschwere Transformatoren und überdimensionierte Becherkondensatoren, groß wie Colabüchsen, stellen mit ihren schier unerschöpflichen Speicherkapazitäten die Reserven. Vor allem bei heftigen Impulsen arbeiten solche Kondensatoren wie große

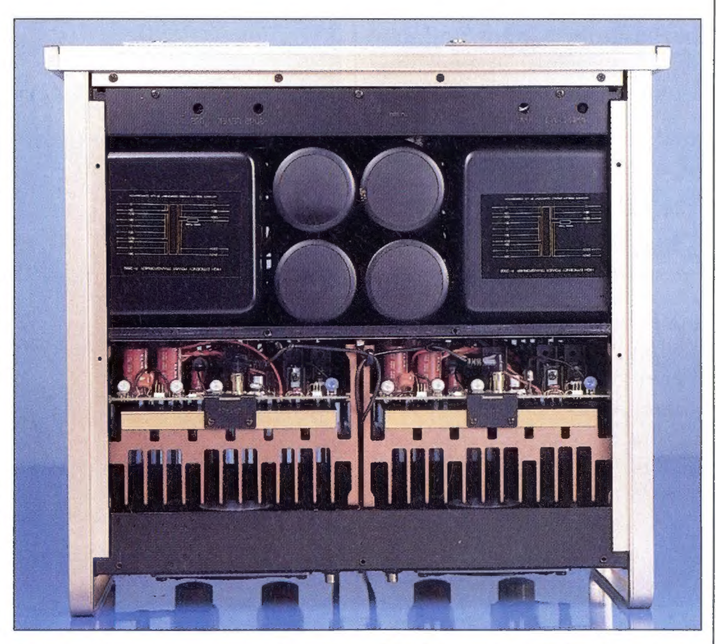
Vier Endstufen arbeiten im Monobetrieb

Stauseen, die bei Bedarf schlagartig ihre Schleusen öffnen. Doch es gibt konzeptionelle Unterschiede bei der Erfüllung dieser Aufgaben.

Als klassische Stereoendstufen aufgebaut, bedienen sich die beiden Kanäle der Accuphase P-600 und der Le Classe A jeweils aus einem gemeinsamen Netzteil. Die Kollegen dagegen zählen zur Sippe der Monoendstufen. Ergo verfügt jeder Stereokanal über sein eigenes Energiereservoir.



Gut geschützt: Zwei kräftige Lüfter bewahren die Halbleiter vor dem Hitzschlag. Im Schnellgang laufen die Ventilatoren aber recht laut.


Strikt getrennt: Im gemeinsamen Gehäuse vereint der Luxman zwei Monoendstufen. Jeder Kanal hat aber ein eigenes Netzteil und sogar die Klemmen für ein eigenes Netzkabel an der Gehäuse-Rückwand.

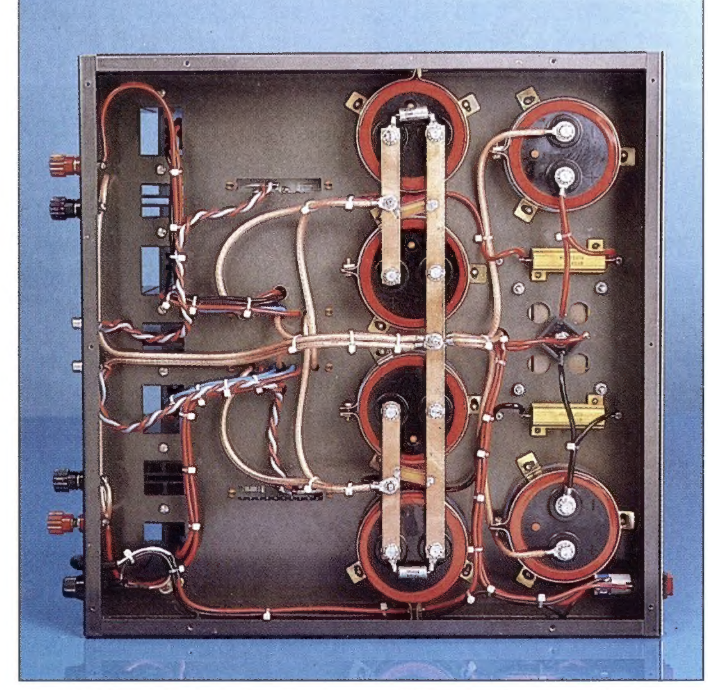
Die Luxman M-05 verbirgt diese Technik allerdings perfekt. In einem einzigen wuchtigen Gehäuse — mit goldfarbener Frontplatte, auf der Rückseite mit dicken Tragegriffen und noch satteren Lautsprecherklemmen bestückt, vereint sie beide Monoendstufen. Dennoch herrscht strikte Trennung.

Große Lüfter schützen vor dem Hitzschlag

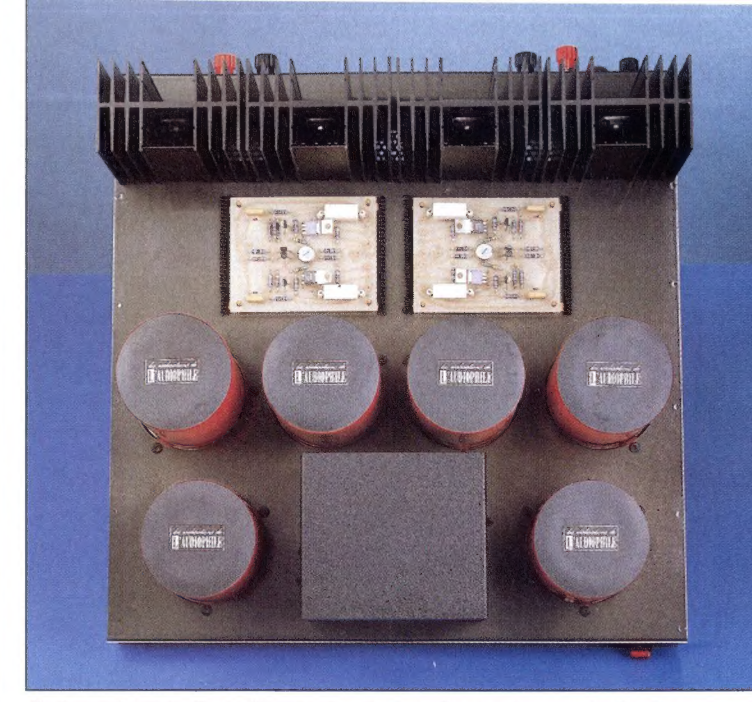
Beide Endstufen arbeiten völlig autark, weil sie noch nicht einmal das Netzkabel gemeinsam benutzen. Die Luxman besitzt zwei Strippen.

Zwangsläufig bis oben hin randvoll mit Elektronik-Leckereien gefüllt, geht es im Luxman natürlich heiß her, zumal die Verstärker in Classe-A-Technik gebaut sind. Classe A nennt sich eine Verstärkerschaltung, die Fähigkeiten, Ströme zu verstärken, nur zu einem Teil ausnutzt. Ein gleichmäßiger, sogenannter Ruhestrom fließt bei dieser Schaltungsart auch dann durch die Endstufentransistoren, wenn der Verstärker sehr leise oder überhaupt keine Musiksignale verarbeiten muß. Classe-B-Verstärker leisten sich diesen Luxus nicht; die Endstufentransistoren werden bei diesem Verstärkertyp mit nur sehr geringen Ruheströmen betrieben, was zur Folge hat, daß sie sehr leise Töne am unteren Ende ihres Arbeitsbereiches verstärken müssen. Herkömmliche, sogenannte bipolare Transistoren neigen in diesem Bereich zu nichtlinearem Verhalten. Sie verzerren in Classe-B-Schaltungen um so mehr, je schwächer das Musiksignal ist.

Durch den relativ hohen Ruhestrom in Classe-A-Schaltungen werden Verzerrungen dieser Art völlig vermieden. Nachteil der recht aufwendigen Schaltungstechnik: Die Endstufe wandelt permanent



Ein Aufbau wie aus den Tagen des Röhrenzeitalters: Kabel und Kupferschienen anstelle moderner Platinen am Boden der Le Classe A. Netzteil und Verstärkerplatinen sind über ein Spezialkabel aus mehr als 1000 Einzeladern verbunden.



Aufgereiht wie Cola-Dosen im Regal: Sechs feuerrote Becherkondensatoren dienen dem Le-Classe-A-Transformator als Energiepuffer. Ihre Kapazität liegt extrem hoch, obwohl der Serienwiderstand kleiner als ein Million sein soll.

Auditorium: sechs Superendstufen

relativ hohe Leistung in Wärme um, die sie durch überdimensionale Kühlkörper oder sogar Ventilatoren abführen muß.

Auch benötigen Classe-A-Verstärker besonders leistungsstarke Netzteile, da sie ständig den hohen Ruhestrom liefern müssen. Da Classe-A-Verstärker selbst ohne Signal die halbe maximale Ausgangsleistung in Wärme umwandeln, liegt sie generell niedriger als bei Classe-B-Verstärkern.

Um die Vorteile beider Schaltungsarten — niedrige Verzerrungen und hohe Ausgangsleistungen — zu nutzen, konstruieren viele Entwickler heute Endstufen, die ständig in Classe-A-Betrieb arbeiten und nur bei hohen Impulsspitzen in den B-Betrieb übergehen.

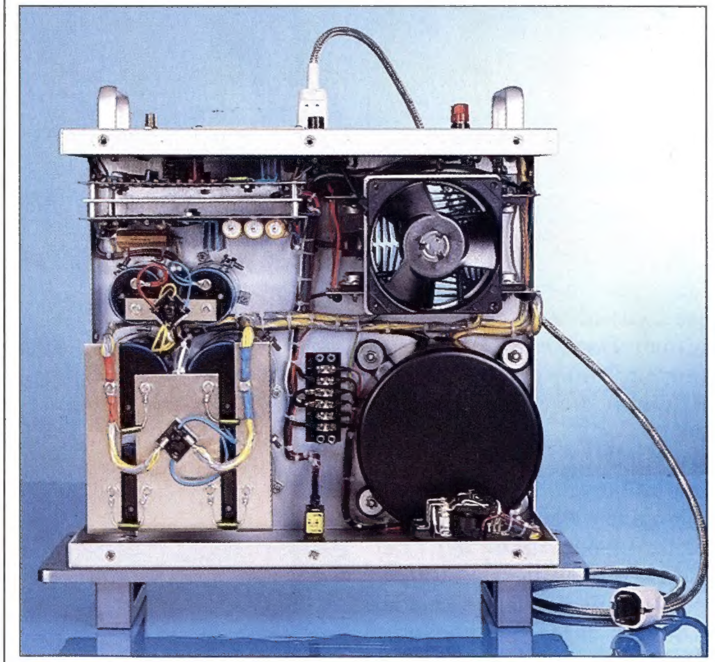
Prinzipbedingt fließen im Luxman, der nach Classe-A geschaltet ist, also immer sehr hohe Ströme durch die Transistoren. Zwei in der Geschwindigkeit variable und im Schnellgang recht laute Lüfter schaffen genügend Kühlung und verhindern den Hitzschlag der Halbleiter — eine zwar nicht billige, aber effektive Lösung.

Auch im Hause Krell vertraut man das Leben der ebenfalls in Classe-A geschalteten Transistoren einem Lüfter an. Die Inneneinrichtungen der Mono-Kraftklötze mit dem gußeisernen Charme sind im Vergleich zum vollgepackten Luxman außerordentlich aufgeräumt. Das Auge kann wohlwollend über die dicken Kabelstränge, die bechergroßen Elkos und den massiven Trafo schweifen. Preußische Disziplin herrscht

Auch 14 Watt reichen für ein Donnerwetter

auch in den deutschen Endstufen, der TMR 100ES aus Berlin und der Restek Prestige E3 aus Fuldabrück. Erst die inneren Werte hinter den dezent schwarzen Fassaden zeigen, daß „Made in Germany“ wieder etwas bedeutet. Mit penibler Sorgfalt, schnurstraks ausgerichtet, sitzen die Bauteile auf den Platinen. Dicke Kabelstränge und Kupferschienen wirken vertrauenerweckend. Sorgfalt und Ideen kosten aber Geld; 7000 Mark das Pärchen Restek, 10000 Mark das TMR-Duo.

Durch französischen Charme besticht die Le Classe A, die von einer Gruppe in Handarbeit gebaut wird, die sich nach der französischen Zeitschrift „L'Audiophile“ benannt hat. Oberflächlich betrachtet, könnte sie glattweg als Röhrenendstufe durchgehen. Doch die feuerroten Türme der Großplatte entpuppen sich bei näherem Hinsehen als Becherkondensatoren, die dem vergleichsweise schwachbrüstigen Transformator als Energiepuffer dienen. Ein Blick unter die Bodenplatte weckt weitere Erinnerungen an die Röhrenzeit: Statt moderner Platine hat die französische Endstufe frei verdrahtete Kabelstränge und Kupferschienen — sauberst verlegt, versteht sich.



Mit gußeisernem Charme: Die außerordentlich aufgeräumte Inneneinrichtung der Krell-Monoendstufe mit dem massiven Trafo und einem üppigen Lüfter zur Kühlung der teueren Classe-A-Technik.

Verwirrend schlängeln sich die Kabel dagegen in der Accuphase, übrigens neben der Restek die einzige Nicht-Classe-A-Endstufe dieser Gruppe. Dafür entschädigt die äußere Gestaltung. Massive Messingplatten, geziert von zwei großen digitalen Displays, die über die aktuell verabreichte Ausgangsleistung informieren, wirken beeindruckend. Zumal der maximale Anzeigenwert von 999 Watt pro Kanal die Gewißheit gibt, aus dem vollen schöpfen zu können.

Genau diese Qualität verlangte die Infinity RS-IIa wegen ihrer niedrigen Impedanz von den Endstufen. Denn seit den Tagen von Georg Simon Ohm (1789 bis 1854) lernt jeder Schuljunge im Physik-Unterricht, daß Widerstand und Strom sich in der Elektrotechnik umgekehrt proportional verhalten.

Nun denn, die Monster-Endstufen sollten zeigen, ob sie wirklich so kräftig sind, und sie ließen die Muskeln spielen — ausnahmslos. Aber sie gaben sich auch charakterlich stark und drückten der Musik ihre individuelle Stempel auf. Die Le Classe A, die so zierlich wirkt, weckte eigentlich am wenigsten Hoffnung, daß sie große Kesselpauken oder gar das Gewitter von der AUDIO-CD „Stakkato" über die RS-IIa in den Hörraum donnern könnte. Doch weit gefehlt. Trotz der bescheidenen Dauerleistung besitzt sie wahrhaft französisches Temperament. Ihre größte Stärke spielt sie allerdings bei symphonischer Musik aus. Orchester fächert Le Classe A so luftig auf, als ob sie den Raum nach hinten öffnen könnte.

Ganz ähnlich setzte sich die TMR 100ES in Szene. Donnern konnte sie im Classe-A-Betrieb noch ein bißchen grollender, wobei die phänomenale Trockenheit im Tiefbaßbereich auffiel. Ray Browns Kontrabaßsaiten surrten stramm und straff.

Der Schalter für den A/B-Betrieb entfesselt die TMR regelrecht. Dann bietet sie bei Impulsen kurzzeitig bis zu 253 Watt an. Zwar verliert die Räumlichkeit des Classe-A-Betriebs bei A/B-Schaltung Nuancen an Luftigkeit, doch ein hartes Schlagzeug-Solo, wie es auf der AUDIO-Platte „Realistic Percussion" zu finden ist, fordert vor allem Kraft, und die bietet die TMR in Hülle und Fülle.

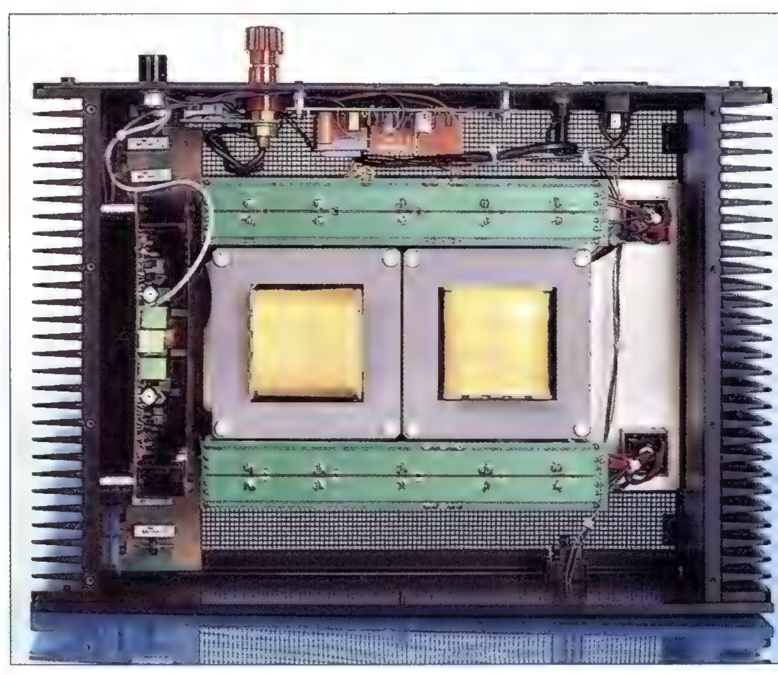
Da kann auch die Luxman M-05 fast ohne Einschränkung mithalten. Es ist eine Freude, mit ihr Schlagzeug zu hören, so fundamental und satt kommen die Schläge bei geringen Tendenzen zur Fülligkeit im Tiefbaßbereich. Noch mehr Spaß macht die Luxman bei Vocalstücken (Beethovens Neunte, Denon CD). Die Luxman stellt die Sänger vor den Boxen auf.

Die Restek E3 zeigt dagegen Tendenzen, Solisten und Einzelinstrumente weiter hinter den Boxen zu staffeln und weckt so eher die Illusion tiefer Räumlichkeit. Die Raummaße einer Le Classe A oder TMR 100ES im Classe-A-Betrieb erreicht sie aber nicht. Dem hat die Restek noch mehr Biß in den Mitten entgegenzusetzen, deutlich zu hören bei hart gespielten Gitarrensaiten (Solo Quiero Carminar, Philips-CD).

Noch besser beherrscht die Krell KMA-100 dieses Metier. Sie läßt die Finger des Gitarreros Paco de Lucia noch emsiger wirbeln. Auch Ray Brown zupft seinen Baß mit noch mehr Kraft. Gleichzeitig vergrößert der Kraftprotz aus den USA aber auch das Baßvolumen. Die Accuphase P-600 übt sich, verglichen mit der Krell, in den Tiefen in Zurückhaltung. In den Höhen hingegen jubiliert



Preußische Disziplin in der TMR-Endstufe: Der 18 Kilogramm schwere Monoblock ist vollgestopft mit schnurstracks ausgerichteten Platinen. Er erlaubt zahlreiche verschiedene Schaltungen.



Klar gegliedert: Das Innenleben der Restek-Enstufe besticht durch Ordnung und Klarheit. Die deutsche Mono-Endstufe arbeitet nicht nach dem Classe-A-Prinzip, hat aber enormen Biß bei mittleren Frequenzen.

Auditorium: sechs Superendstufen

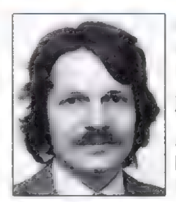
die japanische Endstufe regelrecht: Die Gläser der AUDIO-CD zerplatzen förmlich an der Wand. Freilich liegen der Accuphase auch sanfte Streicherklänge, denn in den Mitten kennt sie sehr großen Detailreichtum.

Trotz ihrer individuellen Stärken halten die Superendstufen ihre Klangunterschiede allerdings in engen Grenzen, was insbesondere angesicht der erheblichen Preisunterschiede erstaunt. Außerdem kamen die beschriebenen Eigenschaften in Verbindung mit der Infinity RS-IIa zum Tragen, der Box, die sehr hohe Ansprüche an die Klangstabilität der Endstufen stellt. Mit weniger eigenwilligen Lautsprechern können die Ergebnisse etwas anders ausfallen. Jedenfalls bleiben die Klangdifferenzen so gering, daß jemand, der sein Herz an eins der Monster verloren hat, getrost zugreifen kann. Emotionale Entscheidungen sind gefragt.



Der Prüfstein für Endstufen der Spitzenklasse: Die Infinity RS-IIa stellte die Kraftwerke mit extrem niedrigen Impedanzwerten auf eine harte Probe.

Unter uns gesagt



Audio-Meßingenieur Peter Bengel, 30, zum Thema Leistungsangaben bei Endstufen:

Leistungs-Fetischisten werden angesichts dieser Werte nur ein mitleidvolles Lächeln zustandebringen: 14 Watt Dauerleistung an vier Ohm, gerade 45 Watt Impulsleistung. Prahlen kann die Le-Classe-A-Endstufe nicht mit diesen Zahlen. Aber klingen kann sie — und zwar ganz ausgezeichnet. Warum? Ganz einfach, weil im Grunde schon 4,5 Watt pro Kanal ausreichen, um mit 90 dB Schalldruck im Wohnzimmer den Lärm eines Preßlufthammers zu erzeugen. Warum gibt Accuphase dann wohl seiner P-600-Endstufe das Talent mit, einen Vier-Ohm-Lautsprecher im Bedarfsfall kurzzeitig mit 1150 Watt zu malträtieren? Auch dafür gibt es freilich einen Grund: Extreme Impulse können für Bruchteile von Sekunden enorm hohe Leistungen verlangen, um originalgetreu wiedergegeben zu werden. Subjektiv wird dieser enorme Sprung aber nicht besonders laut empfunden. Um subjektiv die Verdoppelung der Lautstärke zu spüren, verlangt das Ohr nämlich die zehnfache Verstärkerleistung. Deshalb können eigentlich nur die Endstufen so richtig auf die Pauke hauen, die für den Notfall genügend Kraft gespeichert haben und sie schnell genug freisetzen können. Eben diesen beiden Zielen haben sich die Ingenieure bei der Konzeption ihrer Superendstufen verschrieben. Kraft allein bringt noch keine Freude.

Steckbrief der Testteilnehmer

Hersteller		Accuphase	L'Audiophile	Luxman	Krell	Restek	TMR
Modell		P-600	Le Classe A	M-05	KMA-100	E3	100ES
Preis (Mark)*		10 500	5500	7000	14 800 Paar	7000 Paar	10 000 Paar
Garantiezeit (Monate)		36	12	36	36	24	60
Maße (mm) B × H × T		480 × 230 × 450	400 × 178 × 400	460 × 210 × 437	483 × 222 × 390	440 × 132 × 312	278 × 209 × 440
Anschlüsse							
Eingänge	fest		Cinch	—	Cinch	—	Cannon
	regelbar	Cinch, Cannon		Cinch	—	Cinch	—
Lautsprecherpaare		1	1	1	1	1	1
Kopfhörer		—	—	—	—	—	—
Funktionen							
Subsonicfilter		○	—	○	—	—	—
Monobetrieb		○	—	○	—	—	—
Leistungsanzeige		digital	—	analog	—	—	—
Vertrieb		P.I.A. GmbH Ludwigstraße 4 6082 Waldfelden	Kurt W. Hekker Esperantostraße 28 6000 Frankfurt 70	All Akustik GmbH Eichsfelder Straße 2 3000 Hannover 21	Audio Components GmbH Ackermannstraße 36 2000 Hamburg 76	Restek Elektronik Untere Feldstraße 13 3501 Fuldabrück	TMR Elektroakustik GmbH Postfach 41 07 44 1000 Berlin 41

*Unverbindliche Preisempfehlung der Hersteller. Marktpreise können abweichen.



Gilles Hennessy in der Brasserie „Lipp", Paris. Fotografiert von James Espié.

„Aber Monsieur Hennessy,
Sie ohne Ihren Cognac und das in
aller Öffentlichkeit!"

*„Braucht er denn wirklich
soviel Werbung?"*

Hennessy. Ein Cognac unter Freunden.

An die Wand gespielt

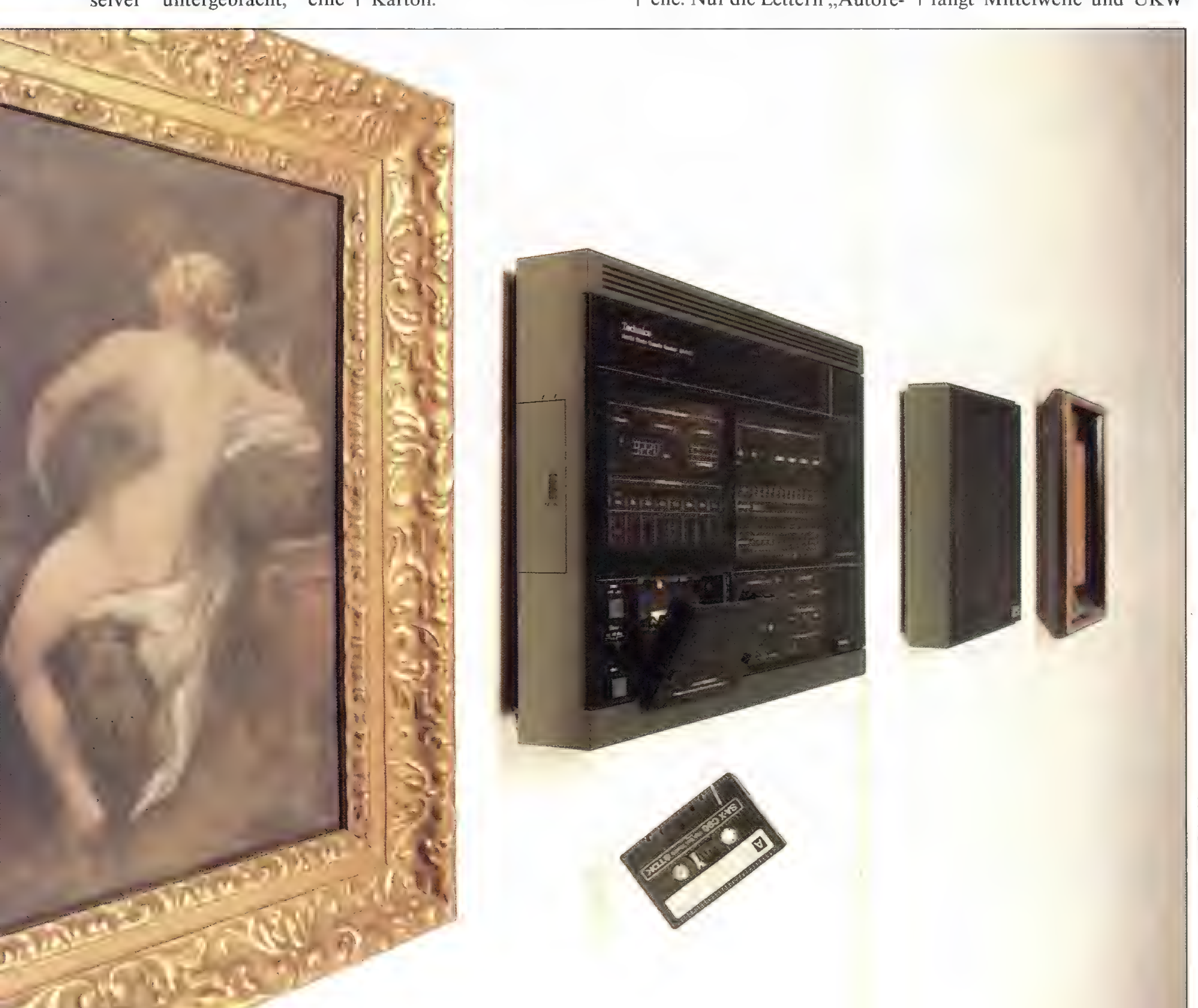
Sammeln Sie Kunstwerke? Dann machen Sie sich doch von der neuen Technics SA-R100 mal ein Bild.

Von Eberhard Buhl

Die ganze Kunst steckt in einem sieben Zentimeter flachen Gehäuse mit dem Aufdruck Technics SA-R100. Darin ist ein kompletter Casseiver untergebracht, eine Kombination aus Receiver und Cassettendeck. Passende Lautsprecherboxen, eben mal so groß wie die Hülle einer Langspielplatte und genauso flach wie das Steuergerät, kommen aus einem separaten Karton.

Anthrazitfarbenes Gehäuse und Rauchglasblenden über der Front geben der 2000 Mark teuren Kompaktanlage den edlen Anstrich, wenige feine Linien und Schriftzüge unterbrechen die glatte Fläche. Nur die Lettern „Autoreverse" sind wohl etwas zu klotzig ausgefallen.

Autoreverse? Richtig, hinter den getönten Scheiben verbirgt sich eine Menge Elektronik. Das Radioteil empfängt Mittelwelle und UKW



Fotos: Wolfgang Schmid

und findet die Sender ganz nach Wunsch automatisch oder manuell. Acht Speicherplätze für jeden Wellenbereich reichen allen, die noch keine zwölf Programme via Breitbandkabel empfangen.

Der schwarze Flachmann stimmt üblicherweise UKW-Sender im 50-Kilohertz-Raster ab, stockt aber per Tastendruck jeweils um 25 kHz auf. Auf dem separaten, großflächigen Display lassen sich alle Tunerdaten ablesen, auch die Signalstärke.

Überhaupt geizt dieses tönende Kunstwerk nicht mit leuchtenden Informationen: Gelbe Striche zeigen an, ob die Programmquelle von Phono, dem eingebautem Bandgerät oder einem von zwei externen Hochpegeleingängen kommt. Eine zehnstufige Anzeige für die Wiedergabelautstärke und fünfmal zehn Eingangspegel-Striche pro Kanal, bei Cassettenaufnahmen für die Aussteuerung zuständig, komplettieren ein zweites Anzeigefeld.

In hellen Räumen spiegelt die Glasfläche aber so stark, daß die Anzeigen nur mühsam dagegen anleuchten können. Besonders schwer ist das dreistellige, mechanische Band-

Die Bandsorte erkennt der Recorder selbst

zählwerk abzulesen, das aus irgendwelchen Gründen nicht einmal beleuchtet ist, obwohl die übrige Ausstattung des eingebauten Recorders recht ordentlich ausgefallen ist.

Dolby B oder Dolby C unterdrücken das Bandrauschen, und der Recorder erkennt selbst, ob ein normales, ein Chrom- oder ein Metallband eingelegt ist. Autoreverse-Betrieb bei Aufnahme und Wiedergabe — die auffällige Schrift auf dem Cassettenfach verspricht es ja schon — kann das noble Schmuckstück ebenfalls. Ob es nun am Ende des Bandes stoppen soll, ein einziges Mal wenden oder endlos spielen — blitzschnell dreht das Zweimotoren-Gerät die Trägerplatte mit Lösch- und Kombikopf um 180 Grad. Knapp eine Sekunde dauert das Wendemanöver.

Rund 3,5 Sekunden lang ist die Aufnahmepause, die der Technics-Recorder beim Druck auf die „Mute"-Taste automatisch produziert. Sie ist für den eingebauten Titelsuchlauf nötig, der freilich — das gesteht sogar die Bedienungsanleitung zu — nicht allzu präzise funktioniert. Kurzes Atemholen bei Sprachaufnahmen und Pianissimo-Stellen steuert der Recorder auch schon an.

Aber wo sitzen bei so einer blankgeputzten Front die Bedientasten für all diese Funktionen? Ganz klar: hinter einer Klappe. Dort steckt das herausnehmbare Infrarot-Bedienteil, das über 25 winzige Tasten alle Programmquellen, die 16 Senderspeicher, alle Laufwerksfunktionen und die Lautstärke steuert.

Darunter, bei ausgeklinkter Fernbedienung zu erreichen, brachten die Technics-Leute den Loudness-Schalter und sechs Schieberegler unter — eine clevere, platzsparende Lösung. Je zwei der Schieber sind für Aussteuerung und Klang zuständig, einer für die Balance. Der sechste aber ist ein Überblendregler für den Mikrofon-Mixer.

An die Mikrofon-Buchse, die mit den nötigen Cinch- und Kopfhöreranschlüssen rechts an der Schmalseite zu finden ist, kommt man freilich nur mit extrem spitzen Fingern ran. Zudem geriet die Eingangsspannung (1,5 Millivolt, 10 Kiloohm) für dynamische Mikrofone reichlich hoch. Electret-Wandler sind also empfehlenswert.

Die übrigen Technikdaten des Flachmanns liegen durchweg im Bereich des guten Durchschnitts. Nur die Verstärkerleistung, knapp 30 Watt pro Kanal, hätte etwas üppiger ausfallen können. Aber das ausgefallene Stück soll ja keine Ballsäle beschallen, sondern durchschnittlich große Wohnräume.

Und das klappt zusammen mit den Flachboxen SB-R 100, pro Stück rund 400 Mark den Hochtöner liegendes Chassis. Es treibt bei Bedarf eine Passivmembran über eine Gummisicke an.

Freilich — mit Boxen wie beispielsweise den Onkyo SC-550 (AUDIO 8/1984), die ja nicht eben berühmt sind für präzise Baßwiedergabe, klang der mattschwarze Casseiver in allen Frequenzbereichen etwas überzeugender. Nun





Die komfortable Fernbedienung steckt hinter einer Klappe und verdeckt dann Schieberegler und Loudness-Schalter (Bild oben). Receiver und Boxen lassen sich an die Wand hängen oder mit Drahtbügeln aufstellen (links).

teuer, ganz ordentlich. Nur mit extrem tiefen Baßläufen oder Orgelklängen kommt die Kombination nicht so gut klar: Besonders bei hoher Lautstärke kann sie dann einen leichten Hang zum Dröhnen nicht verbergen.

Das mag an der Konstruktion der kleinen Boxen liegen. Über eine Zweiweg-Frequenzweiche bekommt eine Flachmembran alle Frequenzen über 2000 Hertz geliefert. Die tiefen Töne verarbeitet ein weiteres, ringförmig um

steht es ja jedem Käufer frei, Boxen eigener Wahl (mindestens sechs Ohm) anzuschließen. Allerdings wäre es eine Schande, den SA-R100 mit Lautsprechern in herkömmlichem Design zu betreiben. Erst zusammen mit den Flachwandlern wird ein Kunstwerk daraus, wenn der schwarze Flachmann wie ein Bild an der Wand hängt. Denn dort sehen die Technics-Ingenieure ihre Neuentwicklung am liebsten. Die Halterungen haben sie deshalb schon dazugepackt. □

Vorstellung: Triad-Subwoofer-System



Mini-Rock

Triad-Lautsprecher sind kaum größer als Bauklötzchen. Doch bei fetziger Rockmusik sind die Kleinen die Größten.

Raum ist in der kleinsten Hütte", behauptete nicht nur Friedrich Schiller. Die Entwickler des Triad Speaker Systems versuchen jetzt sogar, HiFi-Fans den Beweis vorzulegen.

Ihre Subwoofer-Anlage ist nämlich der „Problemlöser", meint zumindest Joachim Grigg. Er importiert das Lautsprechersystem im Puppenstuben-Format aus den USA nach Deutschland, weil er glaubt, daß der Mangel an Wohnraum nicht zwangsläufig Verzicht auf HiFi-Genuß bedeuten muß. Immerhin: 40 Wohn-/Problemfälle hat das Triad-Lautsprechersystem schon gelöst.

So viele Kunden nennen bereits das kleinste aktive Subwoofer-System auf dem Markt ihr eigen. Der Vorzug dieser Exklusivität war ihnen das runde Sümmchen von 2500 Mark wert.

Dafür handeln sie sich nicht nur einen aktiven Baßklotz und zwei Satelliten im Format von Ziegelsteinen ein. Gesprächsstoff für die Gäste der Stehparty im Einzimmer-Appartement gibt's gratis dazu: „Das kann doch gar nicht sein, daß aus solchen Zigarrenkistchen ein vernünftiger Ton kommt."

Doch, es kann. „Ich importiere doch keinen Schmutz", weist auch Grigg, geschäftsführender Gesellschafter der Lautsprecher-Firma Infinity, alle Zweifel an seinen Miniaturboxen entschieden zurück.

Zwar scheinen die technischen Angaben der Triad-Qualitäten etwas optimistisch — Frequenzumfang 24 bis 21 000 Hertz —, die unverbesserlichen Pessimisten der Party-Diskussion stimmt das Triad-System aber allemal um.

Denn vor allem der Tiefgang des nur 33 Zentimeter breiten und 20 Zentimeter hohen Baßwürfels drängt den Vergleich mit weit voluminöseren Tieftönern förmlich auf.

Alle Frequenzen unterhalb von 160 Hertz schickt die Frequenzweiche als Monosignal durch den 16 Zentimeter-Tieftöner.

Ein 70 Watt starker Monoverstärker sorgt dafür, daß sich die tiefen Töne mit dem nötigen Nachdruck melden.

Obwohl selbst die leer gezupfte E-Saite der Gitarre noch über den Mono-Klotz surrt, ist die Baßquelle für den aufmerksamen Hörer nicht zu orten. Der Stereoeffekt der beiden Mini-Satelliten bleibt unberührt.

Dem heeren Anspruch, einen Problemlöser gebaut zu haben, versuchen die Boxenkonstrukteure, die in Aspen/Colorado jede einzelne Box handsignieren, auch hinter der schwarzen Stoffassade gerecht zu werden.

Der Subwoofer — Originalaufdruck: Patent pending — ist mit Stromgegenkopplung ausgerüstet. Folglich reagiert die integrierte Endstufe blitzschnell auf Spannungsabfall, der an einem Widerstand im Signalweg zum Lautsprecher gemessen wird und nimmt sofort Korrekturen vor. Zu welchen Mitteln die Amerikaner dabei gegriffen haben, wissen nicht einmal ihre deutschen Handelspartner. Wie gesagt: Das Patent steht noch aus.

Kein Geheimnis ist es dagegen, daß der Subwoofer sich willig auf den persönlichen Geschmack seines Hörers und auf die beengten Raumverhältnisse einstellt. Ein kleiner Schalter am Boxenboden hebt oder senkt den Baß um jeweils vier dB an oder ab.

Ähnliche Hebel unter den beiden Satelliten schalten einen Widerstand vor den Hochtöner. Die fünf Zentimeter breite Kalotte ist für Töne jenseits von 6000 Hertz zuständig. Die Mitten deckt ein Lautsprecher mit neun Zentimetern Durchmesser ab.

Untergebracht sind die beiden Mini-Lautsprecher in einem Holzgehäuse, das nur 20 Zentimeter hoch und 14 Zentimeter breit ist.

Für den dreieinhalb Zentimeter großen Versatz der Lautsprecher-Fronten hat die Her-


Fotos: gad Stuttgart

stellerfirma einen anspruchsvollen Namen gefunden: Timealay, was wohl darauf hinweisen soll, daß zwischen den Frequenzen eine konstruktionsbedingte Zeitkorrektur stattfindet.

Nobel geht es freilich nicht nur bei der Namensgebung zu. Schließlich setzen die Erbauer ihre Autogramme auf jedes Gehäuse und bürgen somit für sauberste Verarbeitung.

Die Holzkästchen, kaum größer als Bauklötzchen, erwiesen sich auch akustischen Attacken gewachsen. Angesteuert von der Anlage, die neben der Triad-System in die Puppenstube passen würde, dem Technics-Miniturm 007, waren die winzigen Boxen nie überfordert. Immerhin empfiehlt der Hersteller ja, sie mit Verstärkern von einer Leistung zwischen zehn und 100 Watt zu versorgen.

Selbst bei Pegeln, die an den Triad-Aufstellplätzen kaum noch als Zimmerlautstärke akzeptiert würden, blieb das Klangbild sauber. Zwar ließen die Satelliten mit Hö- ▷

Vorstellung: Triad Subwoofer-System

henanhebung eine leichte Neigung zu Schärfe erkennen, während Baßläufe beim Plus von vier dB Baß ins Murmeln gerieten.

Doch schließlich haben die Anhebungen ja nur die Aufgabe, die Triad-Lautsprecher auch extremen Raumverhältnissen anzupassen. Auf Normalstellung der Schalter jedenfalls konnte das Subwoofer-System überzeugen.

Selbst die extremen Klänge der AUDIO-CD „Stakkato" wahrten ihre erregende Brisanz: Der Güterzug ratterte fühlbar durch das kleine Zimmer, ohne daß das tiefe Schwingen der Schienenschwellen lediglich aus dem Subwoofer anschwoll.

In großen Räumen allerdings fühlte sich das Triad-System ganz offensichtlich etwas verloren. Doch die Forderung, auch Säle beschallen zu können, wäre wohl unfair den kleinen Böxchen gegenüber. Sicherlich weiß auch Importeur Grigg um dieses Problem. Denn er denkt schon darüber nach, den Subwoofer auch mit anderen, größeren Boxen zu kombinieren. Die endgültige Entscheidung darüber ist allerdings noch nicht gefallen.

Die Acoustic Design Group allerdings hat sich bereits nach den Erfolgen in den USA — über 7000 Verkäufe — entschlossen, nach Größerem zu streben. Ein stärkeres Subwoofer-System nach Vorbild des Triad ist bereits in Vorbereitung. Das paßt dann wahrscheinlich in größere Hütten ebensogut, wie der Winzling zum Junggesellen-Appartement. *hjn*

Steckbrief Satelliten

Hersteller	Acoustic Design Group
Modell	Triad Speaker System
Preis (Mark)*	2500 (komplett)
Garantiezeit (Monate)	5 Jahre
Maße (mm) B × H × T	140 × 200 × 125
Ausführung	
weiß	—
schwarz	—
Holz	●
andere	—
Abdeckung	
schwarz	●
braun	—
andere	—
Systeme	
Tieftöner	—
Tiefmitteltöner	—
Mitteltöner	●
Mittelhochtöner	—
Hochtöner	●
Superhochtöner	—
Konstruktionsmerkmale	
geschlossen	●
Baßreflex	—
andere	—
Übergangsfrequenz	6000 Hz
Belastbarkeit	50 Watt
Impedanz	8
Pegelregler	●
Vertrieb	Infinity Deutschland Rostocker Straße 17 6200 Wiesbaden

* Unverbindliche Preisempfehlung der/des Hersteller(s), Marktpreise können abweichen. ** Für 90 dB Schalldruck in 1 Meter Abstand.

Steckbrief Subwoofer

Maße (mm) B × H × T	330 × 200 × 200
Ausführung	
weiß	—
schwarz	—
Holz	●
andere	—
Abdeckung	
schwarz	●
braun	—
andere	—
Systeme	
Tieftöner	●
Konstruktions-Merkmale	
Übergangsfrequenz	100 Hz
Verstärkerleistungen	70 (mono) Watt
Vollverstärker-Eingang	●
Gegenkopplung	●
Einschaltautomatik	
Pegelregler	●
Durchschleifbetrieb	
Anschlüsse	
Klemmen	●

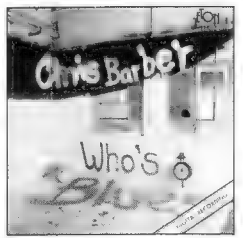
* Unverbindliche Preisempfehlung der/des Hersteller(s), Marktpreise können abweichen. ** Für 90 dB Schalldruck in 1 Meter Abstand



Das Subwoofer-System Triad mit dem Mini-Subwoofer, in dem eine 70 Watt starke Monoendstufe sitzt, und den beiden Satelliten mit je einem Hoch- und einem Mitteltöner. Die kleinen Boxen sind mit der Bodenplatte des Subwoofers verbunden. Dort sitzen auch der Schalter für die Baßanhebung und das handsignierte Typenschild.



JETON setzt ab sofort neue Maßstäbe für Compact Discs! Hören Sie, was Sie noch nie gehört haben!



NEU:

Chris Barber »WHO'S BLUES«

Wir versprechen: Dieses ist eine absolut einmalige Platte! Chris Barber hat mit Band ein fast einstündiges Programm nur für Freunde der CD's eingespielt. Sehr stark bluesorientiert! Unglaublicher Sound! Fantastische Rhythmen! Perfekte Musik! Diese Compact Disc stellt musikalisch und aufnahmetechnisch fast alles in den Schatten, was bislang auf dem Weltmarkt angeboten wird!

Bestell-Nr. 115/2 CD, DM 45,–
Gesamtspielzeit: 56'33 Minuten

DDD



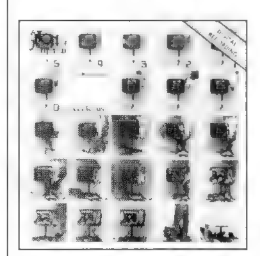
NEU:

Ray Brown, Monty Alexander, Johnny Griffin, Martin Drew »SUMMERWIND«

Bereits bei Erscheinen des Direktschnitt-Doppelalbums »Summerwind« sprach Audio hochachtungsvoll von einem »Grand mit Vieren«! Wir haben die besten Stücke jener legendären Aufnahmesession ausgesucht und auf dieser fantastischen CD vereinigt. Sie hören zum ersten Mal einen gesungenen Titel des herausragenden Pianisten Monty Alexander! Sie hören großartig swingende Jazz-Standards und einmalige Improvisationen! Sie hören eine JETON-Compact Disc, die aufnahmetechnisch und interpretatorisch keine Wünsche offen läßt!

Bestell-Nr. 114/2 CD, DM 45,–
Gesamtspielzeit: 57'10 Minuten

DDD



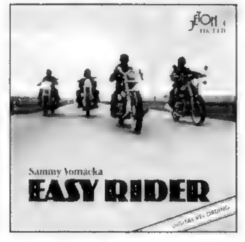
NEU:

Charly Antolini »COUNT DOWN«

Nach der HiFi-Legende »Knock Out« die zweite Platte des Schweizer Superschlagzeugers, die seit Jahren vergriffen war! Kenner waren sich damals schon einig: Die vermutlich stärkste Platte, die Charly Antolini eingespielt hat! Zwei Schlagzeuger, ein Percussionist, zwei Basler Trommler und Wolfgang Schmid am Baß brennen ein percussives Feuerwerk ab, das absolute Extraklasse darstellt! Diese Compact Disc ist ein absoluter Leckerbissen für gute HiFi-Anlagen und eine »Drum Symphonie«, wie sie stärker nicht gespielt werden kann!

Bestell-Nr. 117/1 CD, DM 45,–
Gesamtspielzeit: 35'07 Minuten

DDD



NEU:

Sammy Vomáčka »EASY RIDER«

Und noch ein Versprechen: Sie finden auf der ganzen Welt keine Gitarrenplatte, die Sie mit dieser vergleichen können! Und uns fällt kein Superlativ ein, das der phänomenalen Qualität dieser CD wirklich gerecht wird! Bereits das Titelstück »Easy Rider« setzt neue Maßstäbe für einen beeindruckenden Gitarrensound. Mit einer 12saitigen Guild setzt sich Sammy Vomáčka zu Ihnen ins Wohnzimmer und spielt, daß Ihnen die Ohren abfallen! Dazu kommt der Traum eines jeden Gitarristen – eine der seltenen, legendären 58er Martin-Gitarren und die noch ausgefallenere Dobro, jene mechanisch verstärkte Gitarre mit Blechkorpus, mit dem einmaligen Sound! Diese CD bietet Ihnen musikalische und klangliche Delikatessen allererster Güte!

Bestell-Nr. 118/1 CD, DM 45,–
Gesamtspielzeit: 45'13 Minuten

DDD

NEU:

Pete York, Lenny Mac Dowell, Wolfhound Wolfgang Schmid »WIRELESS«

Noch ein audiophiler Leckerbissen par excellence! Das »Titanic-Tea-Time-Trio« geht mit einer unbändigen Spielfreude und exzellenten musikalischen Einfällen ins CD-Zeitalter! Mit komplett neu arrangierten Welthits wie »Keep on running«, dem totalen Duell Bass gegen Flöte in »Memphis Overkill«, der köstlichen Rap-Version des »Rattenfängers von Hameln«, die Supernummer »Memphis Underground« von Herbie Mann in einer unglaublich modernen Version ... und ... und ... und ... Eine volle Spielstunde fetziger, rockender, swingender, groovender Stücke zum Mittanzen, Mitsingen und – ja, vor allen Dingen Zuhören! In exzellenter digitaler Aufnahme- und Wiedergabetechnik, die das Herz jedes Audiophilen höher schlagen läßt!



Bestell-Nr. 116/1 CD, DM 45,–
Gesamtspielzeit: 59'34 Minuten

DDD

Und die gibt's auch noch!

Charly Antolini »KNOCK OUT«
Bestell-Nr. 112/1 CD, DM 45,–
Gesamtspielzeit: 31'30 Minuten

ADD

Wolfhound/Anne Haigis »TRUTH«
Bestell-Nr. 111/2 CD, DM 45,–
Gesamtspielzeit: 44'38 Minuten

DDD

»REFERENCE«
Bestell-Nr. 113/10 CD, DM 45,–
Gesamtspielzeit: 53'28 Minuten

DDD

Ihr Coupon zum audiophilen Hochgenuß:

Bitte liefern Sie mir folgende JETON CD's:

______	Stück CD 111/2	TRUTH	à DM 45,–	______
______	Stück CD 112/1	KNOCK OUT	à DM 45,–	______
______	Stück CD 113/10	REFERENCE	à DM 45,–	______
______	Stück CD 114/2	SUMMERWIND	à DM 45,–	______
______	Stück CD 115/2	WHO'S BLUES	à DM 45,–	______
______	Stück CD 116/1	WIRELESS	à DM 45,–	______
______	Stück CD 117/1	COUNT DOWN	à DM 45,–	______
______	Stück CD 118/1	EASY RIDER	à DM 45,–	______

Zuzüglich Versandkostenanteil DM 3,50 (Ausland DM 6,–)

Gesamtsumme

Wichtig: Bei Bestellungen ab 3 CD's entfällt der Versandkostenanteil.

Achtung: Wir liefern nur gegen Zahlungsnachweis!
Fügen Sie Ihrer Bestellung unbedingt einen Verrechnungsscheck (Euroscheck) bei oder die Kopie einer Zahlungsanweisung auf das Konto Nr. 100 122 1100, BLZ 611 101 11, BfG Esslingen, Neckarstraße 32, 7300 Esslingen.
(Aus Sicherheitsgründen versenden wir Ihre CD's mit Paketpost! Dadurch fällt die übliche Zustellgebühr Ihrer Paketpost an. Auslandspäckchen per Einschreiben.)

Name, Vorname:

Bereits Kunde: ☐ ja ☐ nein

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Datum, Unterschrift:

Bitte ausgefüllt einsenden an:
JETON GmbH, Reinsburgstraße 103, 7000 Stuttgart 1 A

Test: Aktivbox Actel Triagon

Bilder einer Einstellung

Aktivboxen sind Einstellungssache. Auch wenn sie so preisgünstig sind wie dieses Modell von Actel.

Von Hans-Günther Beer

Alle ihr übertragenen Aufgaben löste sie zur vollen Zufriedenheit." Diese Belobigung aus der Geheimsprache der Personalchefs charakterisiert auch ein neues Mitglied im Club der Aktivlautsprecher: die Triagon, eine kompakte Dreiwege-Regalbox, die es für 1400 Mark im Direktvertrieb gibt.

Die Triagon ist das Topmodell der erst vor wenigen Monaten in Frankfurt gegründeten Lautsprecherfirma Actel, und sie macht gerade durch ihre Unauffälligkeit auf sich aufmerksam: Keine aufgeblähten Tiefbässe reißen den Hörer aus dem Sessel, keine Impuls-Fußtritte treffen den Magen, und keine überzogenen Höhen täuschen das Ohr.

Im Gegenteil, die sauber mit Echtholz-Furnier beklebte Regalbox reproduziert Musik weitgehend ausgewogen, in sich stimmig. Ohrfällige Klangverfärbungen vermied Konstrukteur Wolfgang Seikritt, Senior unter den deutschen Lautsprecher-Entwicklern, „durch ausgiebiges Feilen an den klangbestimmenden Details".

Außerdem entschied sich der Altmeister für das Aktivprinzip, das er für die einzig richtige Lösung im Boxenbau ansieht. Bei näherem Hinsehen entpuppt sich die Triagon-Bauweise allerdings als Teillösung, denn Seikritt baute in seine Dreiwegebox nur zwei statt, wie bei einer reinrassigen Aktivbox nötig, drei Endstufen ein. „Separate Endstufen für Mittel- und Hochtöner", so Seikritt, „bringen nach meiner Erfahrung klanglich nichts mehr."

Ob eine dritte Endstufe der Triagon nicht doch noch gutgetan hätte oder ob sie schlicht dem Rotstift zum Opfer fiel, sei dahingestellt, jedenfalls treiben zwei 80-Watt-Endstufen die drei Systeme der Triagon an. Eine versorgt den 25-Zentimeter-Tieftöner direkt mit Energie, die andere versorgt über eine zwischengeschaltete passive Frequenzweiche Konus-Mitteltöner und Aluminium-Hochtonkalotte.

Die Frequenzaufteilung zwischen Tiefen und Mitten übernimmt eine elektronische Weiche aus aktiven Bauelementen (Transistoren) bereits vor den beiden Endstufen. Die passive Weiche aus Spulen, Widerständen und Kondensatoren sitzt hinter der Mittelhochton-Endstufe, verbraucht dort freilich selbst elektrische Energie. Außerdem verhindert sie die klangverbessernde direkte Ankopplung der Systeme an die Endstufe.

Dennoch besticht die Triagon durch eine lebendige, quirlige Musikwiedergabe, die beispielsweise das Tenorsaxophon auf der AUDIO-Hörtest-CD „Stakkato" richtig schön swingen läßt. Zusammen mit den Referenz-Komponenten (Seite 44) vermittelte der Lautsprecher den an eine rauchige Kellerbar erinnernden Klangcharakter dieses Instruments, konservierte also die typische Eigenart. Außerdem gab die Triagon sogar das charakteristische Anblasgeräusch und Ticken der Klappen realistisch wieder — ein Zeichen für die prächtige Detailwiedergabe der Regalbox. Zwar bietet ein Lautsprecher wie die Backes & Müller BM 6 noch eine ganze Ecke mehr an Realistik, doch die kostet auch zweieinhalbmal mehr.

Immerhin erreichte die Triagon im Kriterium „Detailreichtum" der AUDIO-Klangbewertung 64 Punkte. Ein ähnlich positives Bild bot sich bei dem Percussion-Stück „Triplets" von der AUDIO-CD: Das Triagon-Pärchen bereitete die Fülle der Klangdetails weit gefächert im AUDIO-Hörraum aus — hier ein Räuspern, dort ein Rascheln. Gleichzeitig kamen die teilweise extrem

Mit Details kommt die Actel Triagon prima zurecht

dicht strukturierten Klöppel-Schläge auf dem Xylophon und den Marimbaphonen säuberlich getrennt und einzeln akzentuiert.

Klar und prägnant blieben dabei die Impulse, wenngleich die Triagon nicht ganz die Perfektion und Offenheit einer BM 6 erreichte.

Dichtgewebte Streicherteppiche, wie sie in Beethovens Neunter Symphonie (Denon-CD) zu Beginn des vierten Satzes vorkommen, staffelte die Triagon zwar in der Raumtiefe sehr sauber auf, in der Horizontalen aber, vor allem außerhalb der Mitte, drängten sich die Violinen wieder dichter zusammen und bildeten eher ein homo-

genes Gemisch als eine Gruppierung einzelner Instrumente.

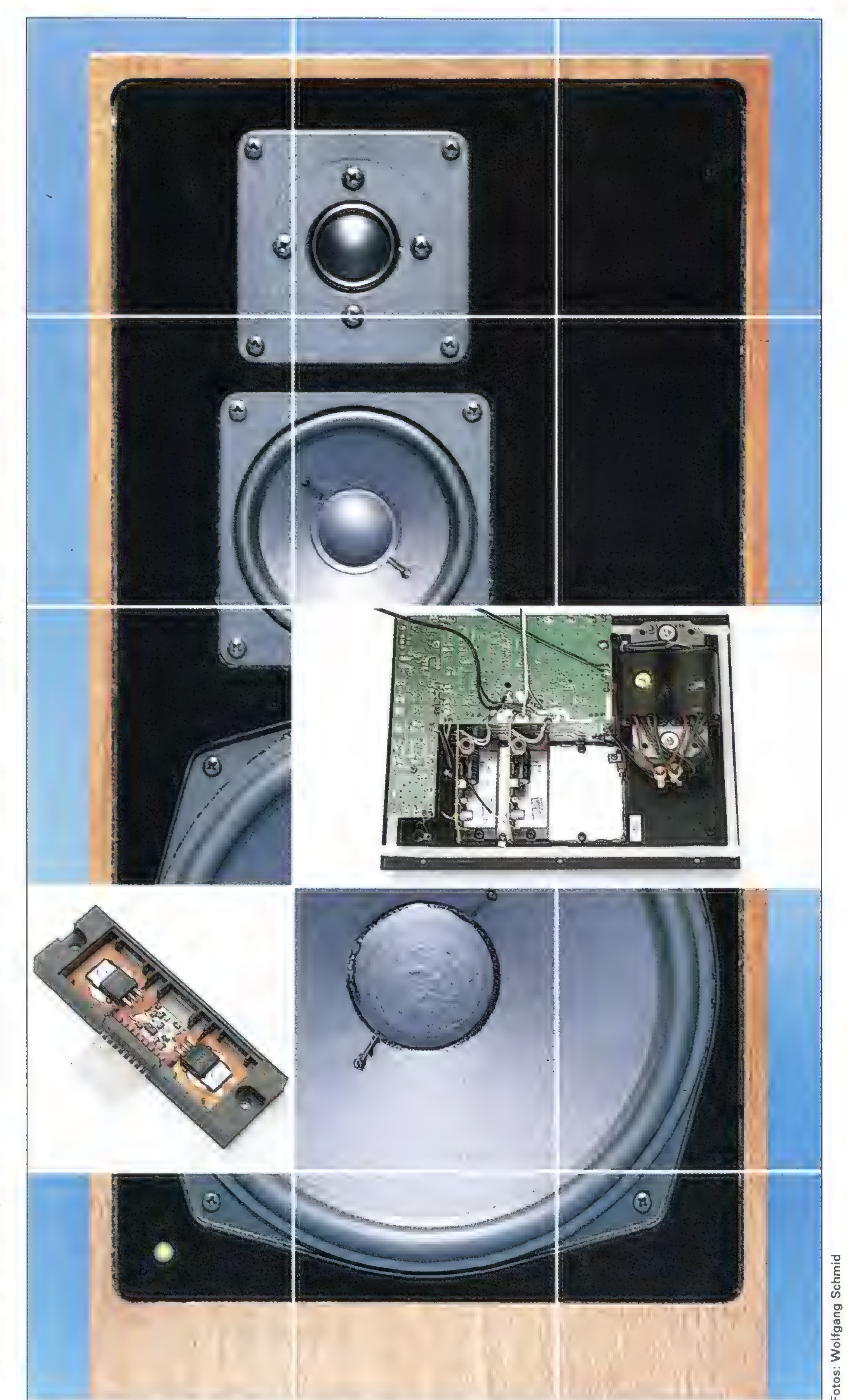
Spielte freilich der Referenz-CD-Spieler Denon 1800 kleinere Besetzungen ein (Händels Wassermusik), blieb dieser Teppich-Effekt aus: Links war ganz klar die Solovioline zu orten, in der Mitte und halb rechts das begleitende Ensemble und dahinter, fein ziseliert, das Cembalo. Sogar bei geringen Abhörlautstärken klang die Triagon auffallend plastisch, lebendig und realistisch — sie ist ein Lautsprecher auch fürs Leisehören.

Da spielt auch die Einschaltautomatik noch mit: Ihre Ansprechschwelle läßt sich mit einem Drehschalter so weit nach unten drücken, daß sie auch bei sehr leisen Pianissimo-Passagen nicht ständig ein- und ausschaltet. Liebhaber von Flüsterpegeln können die Automatik notfalls ganz abschalten.

Variabel legte Seikritt auch die Eingangsempfindlichkeit der elektronischen Frequenzweiche aus. Stehen die Regler in der niedrigsten unempfindlichsten Stellung, läßt sich die Triagon auch über einen Vollverstärker ansteuern. Allerdings ist diese Kombination nur ein Kompromiß, denn zur Aktivbox gehört idealerweise ein Vorverstärker. Der kürzeste elektrische Weg, ohne die zwischengeschaltete, nutzlose Verstärkerendstufe, ist immer noch der beste.

Mit einem weiteren Drehregler auf der schwarz eloxierten und kühlrippenbewehrten Boxenrückseite läßt sich der Tiefbaßpegel für die optimale Raumanpassung absenken. Fünf Schaltstufen mit je zwei Dezibel stehen zur Verfügung.

Steht die Box wie beim Test frei im Raum auf einem möglichst hohen Ständer — grundsätzlich die beste Aufstellung —, klingt die Box allerdings sehr offen und frei,



Fotos: Wolfgang Schmid

Der Elektronikblock (kleines Bild rechts) ist das Herz der Actel Triagon. Neben dem Trafo sitzt die Platine der elektronischen Frequenzweiche, darunter zwei Hybrid-Endstufen aus Halbleitern, Widerständen, Kondensatoren und zwei Endstufentransistoren (kleines Bild links).

und der Tiefbaßsteller kann in der Null-Position stehenbleiben. Findet die Box dagegen in einer baßverstärkenden Raumecke Platz, sollte man beherzt zum Regler greifen und den Baßpegel dosiert vermindern.

Ideale Einstellhilfe bietet das Kontrabaßstück „Blues at the Basement“ auf der AUDIO-CD. Wirkt der gestrichene Baß satt und mächtig, aber noch nicht übertrieben aufgedunsen und dröhnend, dann stimmt die Einstellung. Denn trotz ihrer recht bescheidenen Abmessungen wartet die Triagon mit beachtlichem Tiefbaß-Vermögen auf. Das Grummeln des großen Chinagongs auf der AUDIO-CD

Der Baß wirkt satt und mächtig

oder die eindrucksvollen Pedaltöne des Orgelstückes „Toccata und Fuge“ kamen im Test mit einer Wucht, daß man hinter dem weißen, akustisch durchlässigen „Blindtestvorhang“ im AUDIO-Hörraum eine deutlich größere Box vermutete.

Wie gelang Konstrukteur Seikritt dieses Kunststück? Schließlich läßt sich die Physik nicht übers Ohr hauen. Und die Physik besagt, daß unterhalb der Eigenresonanz jedes Systems der Schalldruck kontinuierlich in einem bestimmten Maße abfällt. Die Eigenresonanz wiederum liegt bei Boxen vom Format einer Actel zwischen 50 und 100 Hertz und wird bestimmt durch die Masse der Membran, die Steifigkeit der Membranaufhängung und durch das Volumen der im Boxengehäuse eingeschlossenen Luft.

Den physikalisch bedingten Baßabfall des Tieftöners kompensiert eine Zusatzelektronik in der Baßendstufe. Sie arbeitet ähnlich wie ein Equalizer und hebt den Endstufenpegel mit abnehmender Frequenz um einen bestimmten Betrag stetig an.

Zudem übernimmt eine Gegenkopplungs-Schaltung die Kontrolle über die Baßchassis. Sie nutzt den Effekt der Gegen-EMK (Elektromotorische Kraft) aus, jenes Stroms, den die Schwingspule bei ihren Bewegungen selbst erzeugt. Die Elektronik errechnet ständig die Differenzen aus den Soll-Signalen (vom Vorverstärker) und den Ist-Signalen (von der Schwingspule). Mit Hilfe dieser Werte korrigiert sie blitzschnell falsche Membranschwingungen.

Beim Kriterium „Impulsverhalten“ jedenfalls machte sich die Triagon gut. 63 Punkte sind ein stolzer Wert für Lautsprecher dieser Größe und Preisklasse — wenngleich der Preis in diesem Fall vom Vertriebsweg abhängt. Die Triagon kommt direkt mit Post oder Bahnfracht ins Haus und wird im voraus oder per Nachnahme bezahlt.

Actel-Geschäftsführerin Marit Schauwecker glaubt auch, mit Triagon „um 30 Prozent unter dem Preis für eine entsprechende, über den Fachhändler verkaufte Box zu liegen“. So gesehen ist der Direktvertrieb sicher eine Methode, die ein sehr gutes Preis-Qualitäts-Verhältnis bieten kann. Dem stehen freilich auch handfeste Nachteile gegenüber.

Vor allem fehlen vor dem Kauf direkte Vergleichsmöglichkeiten mit Konkurrenz-Lautsprechern. Die kann in idealer Form nur der Fachhändler bieten, der diesen Service zu Recht in seine Preiskalkulation einbezieht. Actel plant wohl eine Kette von Filialstellen, in denen solche Vergleiche möglich wären, doch das ist vorläufig noch Zukunftsmusik.

Zwar hat der Kunde die Möglichkeit, zu Hause in aller Ruhe zu entscheiden und die Box innerhalb von zehn Arbeitstagen wieder zurückzugeben. Doch der Hörvergleich mit anderen Lautsprechern fehlt trotzdem.

Fünf Jahre Garantie gibt Actel auf die Systeme, zwei Jahre auf die Elektronik. Falls jedoch ein Fehler auftritt und sich nach einer Ferndiagnose nicht beheben läßt, gibt's keinen anderen Weg: Die Box muß nach Frankfurt in die Actel-Zentrale.

Rundum prächtig Klang bietet die Actel Triagon, für vergleichsweise wenig Geld. Die Vor- und Nachteile des Direktvertriebs gilt es freilich sorgfältig gegeneinander abzuwägen — schon vor dem Kauf.

Steckbrief

Hersteller	Actel
Modell	Triagon
Preis (Mark)*	um 1400
Garantiezeit (Monate)	24 Elektronik 60 Chassis
Maße (mm) B × H × T	275 × 550 × 310
Ausführung	
weiß	Schleiflack
schwarz	Nußbaum
Holz	Nußbaum, Eiche, Mahagoni, Kirschbaum
andere	—
Abdeckung	
schwarz	●
braun	●
andere	—
Systeme	
Tieftöner	Konus, 240 mm ∅
Tiefmitteltöner	—
Mitteltöner	Konus, 100 mm ∅
Mittelhochtöner	—
Hochtöner	Kalotte, 25 mm ∅
Superhochtöner	—
Konstruktions-Merkmale	
Übergangs-frequenzen	220/1700 Hz
Verstärker-leistungen	80/80 Watt
Eingangs-empfindlichkeit**	100 mV, variabel
Eingangs-widerstand	170 kOhm
Vollverstärker-Eingang	●
Gegenkopplung	Widerstands-Gegenkopplung
Einschalt-automatik	Empfindlichkeit variabel, abschaltbar
Pegelregler	Baß, 6stufig, 0 bis −10 dB
Durchschleif-betrieb	—
Anschlüsse	
Cinch	●
DIN	—
andere	—
Gewicht	18,5 kg
Vertrieb	Actel Elektroakustik GmbH, Heddernheimer Landstraße 155, 6000 Frankfurt 50

* Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, Marktpreise können abweichen. ** Für 90 dB Schalldruck in 1 Meter Abstand.

AUDIO-Klangbewertung Lautsprecher

Modell	Actel Triagon
Stückpreis*	um 1400 Mark
Kriterien	Punkte**
Verfärbungsfreiheit	64
Detailreichtum	64
Durchsichtigkeit	64
Temperament	70
Ortungsschärfe	61
Impulsverhalten Baß	63
Impulsverhalten Mitten/Höhen	60
Feindynamik	57
Baßtiefe	68
unverzerrte Maximallautstärke	72
Summe***	643

* Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, Marktpreise können abweichen. ** Maximal 100 Punkte. *** Maximal 1000 Punkte.

Das Audiogramm©

Actel Triagon	
Prädikat	4 Ohren
Klang	ausgezeichnet
Verarbeitung	überdurchschnittlich
Preis-Wert	überragend

AUDIO vergibt maximal fünf Ohren. Rangfolge der Bewertung: überragend, ausgezeichnet, überdurchschnittlich, durchschnittlich, noch akzeptabel, unbefriedigend, ärgerlich.

Was Sie hier sehen, haben Sie noch nie gehört.

Dual. Unser Name hat einen guten Klang.

Damit es keine Mißverständnisse gibt: der Dual VR 97 ist ein Video-Recorder. Und was für einer. Aber er heißt HiFi-Stereo-Recorder, weil seine quartzgesteuerte Kopftrommel außer 4 Videoköpfen zwei zusätzliche Audioköpfe hat.

Damit kann der VR 97 Aufnahmen von Ihrer HiFi-Anlage machen. 8 Stunden am Stück mit einer Geschwindigkeit von 487 cm pro Sekunde. Das ist 100 mal schneller als bei Cassettendecks, und das Ergebnis stellt jede professionelle Bandmaschine in die Ecke.

Aber vergessen Sie nicht, daß der VR 97 eigentlich ein Video-Recorder ist. Mit kreativen Möglichkeiten, die Sie noch nie gesehen haben.

Interessiert? Dann informieren Sie sich in einem guten Video-Fachgeschäft über unseren HiFi-Recorder. Sie können auch in einem guten HiFi-Studio nach unserem Video-Recorder fragen.

Dual, 7742 St. Georgen/Schwarzwald

AUDIO Dual VIDEO

Vergleichstest: fünf Vorverstärker um 1000 Mark

Black und lecker?

Was darf ein klanggewaltiger Vorverstärker kosten? Für 1000 Mark gibt es jetzt einen Geheimtip.



Fotos: gad, Stuttgart

Von Hans-Günther Beer

Zwei Wochen lang hatte ein illustrer Kreis von Aktivlautsprechern Stimmrecht im AUDIO-Hörraum. Unter Vorsitz der Referenz BM 20 von Backes & Müller nahmen die Aktivisten, darunter so brandneue Modelle wie die MB Quart 560A und die Revox Agora B, eine Handvoll Vorverstärker in die akustische Zange.

Ziel der Aktion war, adäquate, möglichst gut klingende Partner zu finden. Zur Wahl stellten sich die Modelle

- Yamaha C-60 (1200 Mark),
- Harman Kardon HK 825 (1000 Mark),
- Kenwood C-2 (1000 Mark),
- Cabre AS 41 (750 Mark) und
- Onkyo P 3030 (1000 Mark).

Black is beautiful, fand die Mehrzahl der Hersteller: Mit Ausnahme des HK 825, der mit freundlich goldgetönter Frontplatte glänzt, verbreiten die Testteilnehmer gepflegtschwarze Tristesse.

Aus der Rolle fällt auch der Cabre AS 41 aus dem italienischen Turin. Während die Kollegen ihre Elektronik in großen, sehr tiefen Gehäusen verbergen, begnügt sich der kleine Italiener mit einem auffallend zierlichen, knapp eine Handbreit tiefen Metallgehäuse.

Freilich verzichtet der AS 41 im Gegensatz zu den sehr üppig ausgestatteten Kollegen auf einen Eingang für Mo-

ving-Coil-Systeme, einen zweiten Tonbandgeräte-Anschluß, auf Klangregler und so praktische Dinge wie einen Aufnahmewahlschalter. Wer womöglich seinen Magnetabtaster optimal anpassen möchte, muß vier Schrauben und den Deckel des Cabre entfernen und kleine Zusatzkondensatoren in spezielle Steckfassungen hineinsetzen.

Das ist zwar mühsamer als das Drehen an entsprechenden Anpassungs-Schaltern, aber auf jeden Fall genauer. So lassen sich nahezu beliebige Werte einstellen.

Der Cabre AS 41 wendet sich also eher an den HiFi-Puristen, der vor solchen Tätigkeiten nicht zurückschreckt oder sogar seinen Spaß daran findet.

Die übrigen Testteilnehmer finden auch Gnade vor Musikfreunden, die alles möglichst bequem haben wollen. Die umfangreichste Ausstattung besitzt zweifellos der Kenwood C-2. Seine Frontplatte strahlt das Flair einer Kommando-Zentrale aus. Da fehlen weder Aufnahmewahlschalter noch regelbarer Kopfhörerausgang. Selbst den Knopf für drei verschiedene Anpassungswiderstände für MC-Systeme gibt's hier, der Vorverstärkerausgang läßt sich abschalten, und außerdem quält die Wahl zwischen je zwei verschiedenen Einsatzfrequenzen für beide Klangregler.

Reichere Auswahl an Einsatzfrequenzen, acht pro Höhen- und Tiefenregler, bietet nur noch der Yamaha C-60, wenngleich HiFi-Puristen solche Klangmanipulationen grundweg ablehnen. Dies scheint auch im Hause Yamaha bekannt zu sein, und deshalb verschwinden beim C-60 alle Sekundär-Bedienungs-Elemente, darunter der Aufnahmewahlschalter, hinter einer großen, nach unten schwenkenden Frontklappe. Die sechs Eingangswahltasten und der kombinierte Regler für Lautstärke und Loudness — eine Yamaha-Spezialität — sind ohne Klappen-Schwenken sofort zugänglich.

Weitere Besonderheit des Yamaha: Die Phono- und Ausgangsbuchsen und die Anschlüsse für den CD-Spieler sind vergoldet. Sie versprechen sicheren Kontakt ohne Korrosion.

Der Harman Kardon HK 825 steht dem kaum nach und verzichtet nur bei den CD-Eingängen auf Gold. Seine Konstrukteure sparten auch nicht an Ausstattung. Zwar erschienen ihnen ein Aufnahmewahlschalter und diverse Anpassungswiderstände für MC-Systeme überflüssig, doch sie plazierten dafür auf der Frontplatte einen Drehschalter für unterschiedliche Anpassungs-Kapazitäten am Magneteingang.

Noch vor einem Jahr hatte der HK 825 reichlich Probleme mit dem Fernmeldetechnischen Zentralamt in Darmstadt. Die FTZ-Plakette, die Urkunde für genügend Einstrahl-Störsicherheit, bekam der Vorverstärker erst mit drastisch erhöhter Phono-Eingangskapazität. Dies wiederum nahmen die HiFi-Fans übel, denn Magnet-Systeme klangen nun nicht mehr so gut mit dem HK 825.

Inzwischen fanden die Harman-Techniker eine Lösung. Sie änderten das Platinenlayout und löteten hochwertige Polypropylen-Kondensatoren ein. Das drückte die Eingangskapazität auf noch akzeptable 390 Pikofarad und erfüllte gleichzeitig auch die FTZ-Anforderungen — so prompt müßten alle Hersteller reagieren.

Im Hause Onkyo jedenfalls reagierte man nicht. Schon in einem Kurztest (AUDIO 11/1983) offerierte der P 3030 Magnetsystemen mit 560 Pikofarad einen zu hohen Wert für die Eingangskapazität. Bei solcher Überdämpfung klangen die meisten Systeme — Ausnahme AKG P8ES — schlaff und träge.

Daran änderte sich auch im aktuellen Hörtest nichts. Vor allem bei Streichern ließ der Onkyo, kombiniert mit Abtastern vom Schlage eines Shure V15 V, die gebotene Seidigkeit und Duftigkeit vermissen. Auch wenn sich der exzellente Referenz-Abtaster Van-den-Hul MC-1 (siehe Seite 44) der Violinen auf der Referenzplatte „Romeo and Juliet" annahm, änderte sich daran kaum etwas.

Die Tester vernahmen zusätzliche Zischlaute, die besonders bei Beckenschlägen (AUDIO-Platte 2) recht vorlaut den Klang bestimmten.

Zudem nahm es der Onkyo mit der Tiefenstaffelung zwischen den Lautsprechern nicht so genau. Sehr deutlich machten die Revox-Aktivbox Agora B und stärker noch die BM 20 klar, daß die räumli-

Steckbrief der Testteilnehmer

Hersteller		Cabre	Harman Kardon	Kenwood	Onkyo	Yamaha
Modell		AS 41	hk 825	Basic C2	P-3030	C-60
Preis (Mark)[1]		750	1000	1000	1000	1200
Garantiezeit (Monate)		24	24	24	24	24
Maße (mm) B × H × T		482 × 60 × 150	443 × 103 × 351	440 × 78 × 320	450 × 99 × 403	436 × 95 × 380
Anschlüsse						
Phono MM		1	1	1	1	1
Phono MC		—	1	1	1	1
Hochpegel		2	3	4	2	3
Band		1	2	2	2	2
Ausgänge	Anzahl	1	2	1	1	1
	abschaltbar	—	—	●	●	—
Kopfhörer		—	●	regelbar	●	●
Funktionen						
Kapazitätsanpassung MM		●	●	●	—	●
Widerstandsanpassung MC		—	—	●	●	●
Aufnahmewahlschalter		—	—	—	●	—
Überspielen Band zu Band		—	1→2 2→1	1→2 2→1	1→2 2→1	1→2 2→1
Klangregler	Anzahl	—	2[2]	2[2]	2	2[2]
	abschaltbar	—	●	●	—	●
Loudness	fest	—	—	●	—	—
	regelbar	—	—	—	—	●
regelbar	—	—	—	—	—	●
Subsonicfilter		●	●	●	●	●
Monotaste		●	●	●	●	●
Muting		—	—	—	—	●
Vertrieb		APD, Thierstraße 1—3, 2800 Bremen	Harman Deutschland, Hünderstraße 1, 7100 Heilbronn	Kenwood Electronics, Rudolf-Braas-Straße 20, 6056 Heusenstamm	Onkyo Deutschland, Industriestraße 18, 8034 Germering	Yamaha, Siemensstraße 22, 2084 Rellingen

[1] Unverbindliche Preisempfehlung der Hersteller, Marktpreise können abweichen. [2] Variable Einsatzfrequenzen.

Vergleichstest: Vorverstärker

che Staffelung der Percussion-Instrumente zu flach geriet. Der Onkyo ließ knackige Baßimpulse etwas erschlaffen, Ray Browns Kontrabaß auf der AUDIO-Hörtest-Platte wirkte zuweilen müder als bei der Konkurrenz.

Besserung signalisierte der Onkyo, als das gleiche Stück über den Denon Referenz-CD-Spieler DCD-1800 von der AUDIO-CD „Stakkato" erklang. Der Baß bekam mehr Kontur, und die mit dem Besen bearbeiteten Bekken des Stückes „Triplets" wirkten auch weicher.

Der brandneue Kenwood-Vorverstärker freilich verlieh dem gleichen Stück hörbar mehr räumliche Transparenz, die verschiedenen Marimbaphone standen einzeln auf der Bühne und bildeten keinen dichten Pulk mehr. Doch die Becken klangen auch beim C-2 noch zu harsch.

Einen unpassenden Dröhneffekt im Baß lieferte der Kenwood bei der „Toccata und Fuge-d-moll", die tiefen Pedaltöne strömten allzu aufgeblasen in den Hörraum. Etwas erfreulicher geriet der Klang mit der Analogplatte „Cantate Domino": Die Tiefenstaffelung blieb bei Magnet- und Moving-Coil-Betrieb so klar ausgeprägt, daß ganz hinten die Orgel (etwas zu machtvoll) spielte („Julsang") und davor deutlich abgegrenzt die Solistin sang. Lediglich bei den oberen Falsett-Lagen der Sängerin zeigte der Kenwood einen leichten Trend zur Übertreibung, die Stimme wirkte zu silbrig und das beim Moving-Coil-Eingang stärker als beim Magnet-Eingang.

Zumindest in den Höhen kam der schwarze C-2 mit dem Shure-Magnetsystem V15V MR besser zurecht, doch in den Bässen zeigte er mit dem Referenzsystem Van den Hul, was eine Harke ist. Zwar etwas füllig, aber doch trocken und präzise brachte er die heftigsten Impulse.

In die Stecksockel am oberen Platinenrand des Cabre gehören Phono-Anpaßkondensatoren.



Klare Baßwiedergabe und fein säuberliche Tiefenstaffelung sind Kennzeichen des Cabre-Klangs.

In der Tendenz zur Höhenschärfe ganz ähnlich setzte sich der Yamaha in Szene — freilich weniger ausgeprägt. Den Schlagzeug-Becken verlieh er im Vergleich zum mehrfach teureren Referenz-Vorverstärker Accuphase C280 einen deutlichen Touch mehr an Helligkeit, wodurch der Anschlag nicht mehr eindeutig vom Nachschwingen zu trennen war.

Der Hördurchgang mit Compact Discs verstärkte diesen Eindruck. Die mächtigen Pauken, die den Kriegsplaneten Mars ankündigen („The Planets" von Gustav Holst), oder Ivo Pogorelichs Piano-Tiraden gab der C-60 straff und knackig wieder. Seine Meister in Sachen Lebendigkeit und Natürlichkeit des Klangbildes fand der Yamaha freilich doch noch: im Cabre AS-41 und im Harman Kardon HK 825.

Der kleine Cabre ließ bei Paco de Lucias Gitarrenkunststücken (Solo Quiero Carminar, Philips-CD 810 009-2) Liveatmosphäre aufkommen. Insgesamt hielt sich der Italiener in den höchsten Höhen ein wenig im Hintergrund, vernachlässigte sie zwar nicht, gab ihnen aber



Deutlich über dem Klassendurchschnitt liegen die Klangqualitäten des Harman Kardon: Straffe Bässe und präzise Höhen sind seine Stärken.



Transparenz und klare Tiefenstaffelung bringt der Kenwood besonders bei Analogplatten gut zur Geltung, die mit Magnetsystemen abgespielt werden.

nur ein wenig Schmelz. Doch in Verbindung mit der absolut klaren Baßwiedergabe und der fein säuberlichen Tiefenstaffelung wirkte der AS-41 harmonisch.

Mit Magnetsystemen leuchtete der Cabre den imaginären Klangraum, den er zwischen die Boxen produzierte, auch im Vergleich zur Accuphase-Referenz äußerst detailreich aus. Eines mag der Cabre allerdings nicht: wenn man die beiden Ausgangspegel-Regler, die direkt an den Ausgängen liegen, zu stark entgegen dem Uhrzeigersinn zurückdreht. Der Ausgangswiderstand wächst dann auf nicht akzeptable 6500 Ohm an, und die sauberen Klänge sind bei dieser Fehlanpassung an die Aktivbox dahin. Etwas unverständlich bleibt dieses Schaltungskonzept schon, immerhin wird mit den beiden Reglern auch die Balance eingestellt.

Solche Probleme kennt der Harman Kardon HK 825 nicht. In der räumlichen Wiedergabe ähnelt er stark dem Cabre, bildet sogar die Raumtiefe noch klarer ab. Für einen Vorverstärker dieser Preisklasse fast schon sensationell ist die Selbstverständlichkeit, mit der Harman Kardons Kleinster selbst schwierigste Musikprogramme meistert. Die Bässe blieben so straff, daß Ray Brown seine wahre Freude daran hätte. Die Höhen, insbesondere die kritischen Bek-

AUDIO-MESSPROTOKOLL

VORVERSTAERKER	Cabre AS-41	Harman/ Kardon hk 825	Kenwood Basic C2	Onkyo P-3030	Yamaha C60
Eingangsempfindlichkeit					
Phono MC	----	0.15mV	0.19mV	0.15mV	0.06mV
Phono MM	2.05mV	2.39mV	2.54mV	2.31mV	1.62mV
Uebersteuerungsgrenze					
Phono MC	----	15.4mV	16.4mV	21.1mV	6.9mV
Phono MM	210mV	239mV	212mV	306mV	170mV
Eingangswiderstand					
Phono MC	----	100 Ohm	100/30/10 Ohm	240/100 Ohm	830/ 110 Ohm
Phono MM	49kOhm	47kOhm	100/47kOhm	97/47kOhm	49kOhm
Eingangskapazitaet					
Phono MM	100pF	390/410/ 450/560pF	340pF	560pF	290/390pF
Fremdspannungsabstand					
Phono MC (0.5mV)	----	73dB	69dB	70dB	71dB
Phono MM (5mV)	70dB	75dB	80dB	81dB	80dB
Hochpegel(500mV)	85dB	97dB	105dB	107dB	99dB
Ausgangswiderstand	180 Ohm	330 Ohm	100 Ohm	210 Ohm	50 Ohm

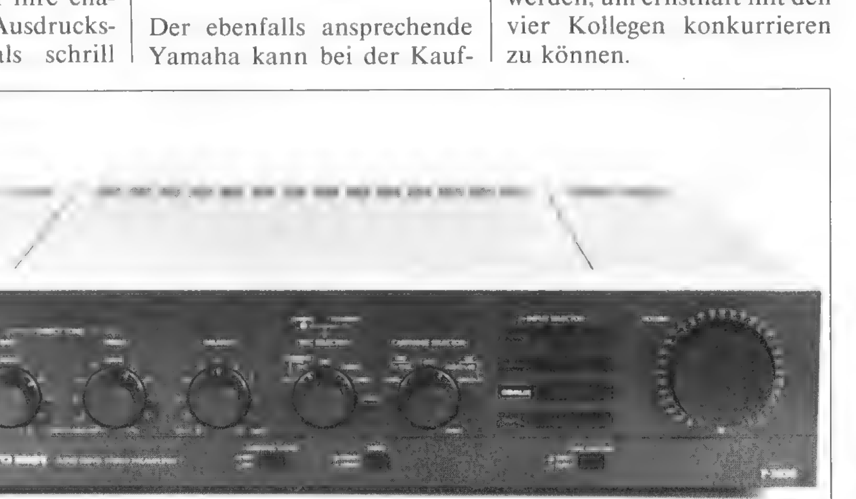
Eingangsempfindlichkeit: 0,2—0,5 mV (MC); 2—5 mV (MM) praxisgerecht. Übersteuerungsgrenze: mind. 15 mV (MC); 150 mV (MM). Eingangswiderstand: 100 Ohm ideal für MC. Eingangskapazität: bis 200 pF ideal, bis 350 pF praxisgerecht, über 350 pF für MM meist zu hoch. Fremdspannungsabstand: (MC) ab 60 dB gut, ab 70 dB hervorragend; (MM) ab 70 dB gut, ab 80 dB hervorragend; (Aux) ab 80 dB gut, ab 90 dB hervorragend. Ausgangswiderstand: 200—100 Ohm praxisgerecht, 100—50 Ohm gut, unter 50 Ohm hervorragend.

kenschläge gab der 825 gleichzeitig weich, klar akzentuiert und mit dem gewissen Effet wieder.

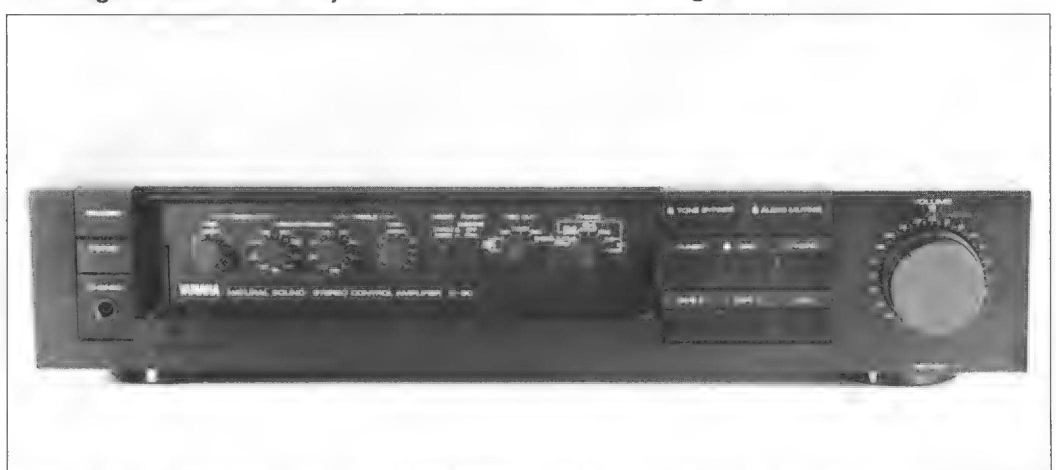
Stimmen behielten ihre charakteristische Ausdruckskraft, ohne jemals schrill oder gedeckt zu klingen. Den Chor auf der Denon-CD „Symphonie No. 9“ von Ludwig van Beethoven konturierte der Harman Kardon realistisch und dennoch unaufdringlich. Diese löbliche Eigenschaft verlor er auch beim Wechsel auf die Phono-Eingänge nicht. Zwar nahm jetzt die Schärfe in den Höhen zu, doch wirkten gerade Streicher („Romeo and Juliet“) nie lästig.

Diese über dem Klassendurchschnitt liegenden Klangeigenschaften machen den Harman Kardon HK 825 zum idealen Partner für gute Aktivboxen. Der Klangvorsprung zum Cabre AS-41 ist jedoch nicht so groß, daß die Wahl nicht auch auf den 250 Mark billigeren Italiener fallen könnte.

Der ebenfalls ansprechende Yamaha kann bei der Kaufentscheidung seine einfache Bedienung und das yamahatypische Flair in die Waagschale werfen, der Kenwood die üppige Ausstattung und seinen Technik-Appeal. Der Onkyo P 3030 allerdings müßte vor allem im Phono-Magnet-Eingang überarbeitet werden, um ernsthaft mit den vier Kollegen konkurrieren zu können.



CD-Klänge konturiert der Onkyo klarer als Musik von der Analog-Platte.



Kräftige Bässe, aber leicht überzeichnete Höhen liefert der Yamaha bei CD-Wiedergabe.

Unter uns gesagt



AUDIO-Chefgrafiker Andreas Olbrich, 36, zum Thema HiFi-Styling.

Der HiFi-Freak winkt verächtlich ab, aber der Händler weiß es besser: Design spielt beim HiFi-Kauf eine größere Rolle, als die strahlende Brillanz aller Meßwerte, spätestens dann, wenn die Ehefrau im Laden ein Wörtchen mitzureden hat. Natürlich kennen auch die HiFi-Hersteller diesen Umstand. Die meisten HiFi-Stylisten freilich scheinen ihre Lehrjahre bei den Meistern des Gelsenkirchner Barocks absolviert zu haben. Mit vollen Händen überhäufen sie selbst den Billigverstärker mit unsinnigen Knöpfchen und einer Hundertschaft von Schaltern, nur weil irgend jemand einmal den „Professional Look“ als Verkaufsargument erfunden hat. Wirklich professionelle Geräte aber sind funktionell, ganz im Gegensatz zu diesen überladenen Blendwerken. Wie wohltuend, daß es doch noch Ausnahmen gibt wie den schlichten Vorverstärker Cabre AS-41. Daß er aus dem Design-Mekka Italien stammt, verwundert nicht.

Das Audiogramm©

Modell	Cabre As 41	Harman Kardon HK 825	Kenwood C-2	Onkyo P 3030	Yamaha C-60
Prädikat	👂👂👂	👂👂👂	👂👂	👂	👂👂👂
Klang MC	–	ausgezeichnet	überdurchschnittlich	überdurchschnittlich	ausgezeichnet
Klang MM	ausgezeichnet	ausgezeichnet	überdurchschnittlich	durchschnittlich	ausgezeichnet
Klang Aux	ausgezeichnet	ausgezeichnet	überdurchschnittlich	überdurchschnittlich	ausgezeichnet
Ausstattung	noch akzeptabel	überdurchschnittlich	ausgezeichnet	ausgezeichnet	überdurchschnittlich
Bedienung	überdurchschnittlich	überdurchschnittlich	durchschnittlich	überdurchschnittlich	überdurchschnittlich
Verarbeitung	durchschnittlich	durchschnittlich	überdurchschnittlich	überdurchschnittlich	ausgezeichnet
Preis-Wert	überdurchschnittlich	ausgezeichnet	überdurchschnittlich	durchschnittlich	überdurchschnittlich

AUDIO vergibt maximal fünf Ohren. Rangfolge der Bewertungen: überragend, ausgezeichnet, überdurchschnittlich, durchschnittlich, noch akzeptabel, unbefriedigend, ärgerlich.

HiFi-Faszination im Auto.

Fachberater für Autoradio-Autohifi

BLAUPUNKT

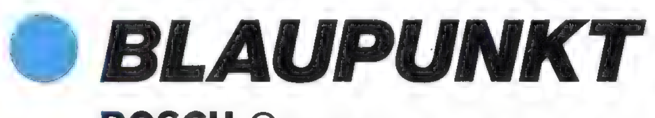
Blaupunkt finden Sie überall, wo Sie dieses Zeichen sehen.

Die neuen Lautsprecher der Blaupunkt SCS-Serie. Voluminöser HiFi-Klang für jedes Auto, für jeden Sound-Anspruch in 2 Design-Varianten.

Frequenzweiche für individuell abstimmbares Klangbild. Tweeter für kristallklare Höhen. Mid-Range-Komponenten für vollen Klang. Dazu die Woofer in 5 verschiedenen Ausführungen – für satten Sound in den Bässen. Belastbar bis zu 80 Watt Musik, Frequenzbereich von 35 bis 25 000 Hz. Lernen Sie diesen Klang im Auto kennen.

Blaupunkt: Zukunft eingebaut.

<u>HiFi-Faszination in Fakten:</u>
Blaupunkt SCS-Lautsprecher: 2 Aufbau-Tweeter, 7 Einbau-Lautsprecher – 1 Tweeter, 80 Watt Musik, 2 000–25 000 Hz, 1 Mid-Range, 80 Watt Musik, 300–12 000 Hz, 5 Woofer von 30 bis 80 Watt Musik, Frequenzbereiche von 35 bis 4000 Hz. HiFi-Norm DIN 45 500. Problemloser Einbau durch geringe Gehäusetiefe. Umfangreiches Einbau-Zubehör.



UNÜBERHÖRBAR

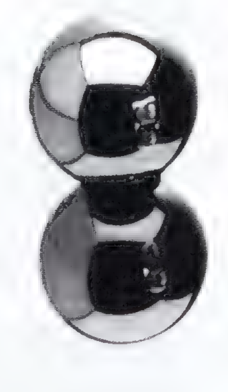
UNÜBERHÖRBAR

UNÜBERHÖRBA

UNÜBERH

UNÜB









HAKUHODO D.

A.R
ÖRBA.R
ERHÖRBAR

SPITZENKLASSE IM HÖRTEST.* DIE SA VON TDK.

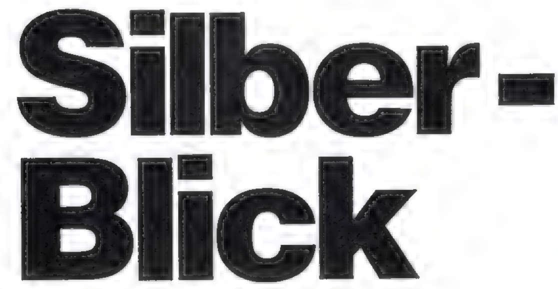
Kann man bei guten Marken-Cassetten wirklich noch Unterschiede heraushören? Man kann! Der differenzierte, klare Klang der SA ist der Beweis! Was anspruchsvolle Musikfreunde schon immer an der SA faszinierte, das hat sich auch im Hörtest bestätigt. Stereoplay und WDR-Fernsehen berichteten, wie souverän die SA von den Hörtestern bewertet wurde: „Die Unterschiede waren deutlich hörbar!" – Ein unüberhörbares Argument für Sie: SA!

* WDR-Fernsehen 3/84 stereoplay 7/84



TDK®
TDK ELECTRONICS EUROPE GmbH
Christinenstr. 25, D-4030 Ratingen
Österreich: Othmar Schimek, Aiglhofstr. 10, A-5020 Salzburg
Schweiz: Sacom S.A., Allmendstr. 11, CH-2562 Port bei Biel

CD-Sonderteil: Tests, Ratgeber, Interview



Von Ulrich Smyrek

Schwarz hören ist bei vielen HiFi-Fans out, CDs und Laserspieler überschwemmen den Markt. AUDIO hilft Ihnen, den Durchblick zu bekommen.

Die HiFi-Video-Messe in Düsseldorf war Dreh- und Angelpunkt des Laser-Karussells, das sich, rund eineinhalb Jahre nach Einführung der CD-Technik, immer rasanter dreht: Zirka 60 Laserspieler und über 2000 Compact Discs sind zur Zeit erhältlich. Damit Sie in all dem Wirrwarr noch den Überblick behalten, bietet Ihnen AUDIO in diesem CD-Sonderteil jede Menge Informationen, Kaufhilfen und Service. Da erfahren Sie zunächst, wie sich das neue CD-Spielertrio — die Schublader Hitachi DA-600, Nordmende CD-2003 und Philips CD 204 — im AUDIO-Meßlabor und Hörraum bewährt hat. Wie ist das Trio ausgestattet? Läßt es sich ohne stundenlanges Studium der Bedienungsanleitung handhaben? Lohnt es sich, für einen der komfortablen Kandidaten mehr als 1000 Mark auszugeben? Lesen Sie weiter, was sich in den letzten eineinhalb Jahren in Sachen CD-Technik so alles getan hat und wie zur Zeit die Marktlage für Laserspieler und Compact Discs aussieht. Studieren Sie anschließend sorgfältig die umfangreiche Kauf-



Fotos: gad Stuttgart

beratung: AUDIO verrät Ihnen, wie Sie den passenden CD-Spieler finden, welche Features wirklich sinnvoll sind und worauf Sie beim Kauf unbedingt achten müssen. Bedienen Sie sich aus dem gewaltigen Testfundus — AUDIO hat nahezu alle derzeit erhältlichen Modelle getestet und bietet Ihnen eine Zusammenfassung sämtlicher Ergebnisse: 52 CD-Spieler auf einen Blick mit Kommentaren, wie sie klingen, wie die Fehlerkorrekturen arbeiten, wie sie ausgestattet sind und welche Modelle in ihren Preisklassen empfehlenswert sind. Zum Abschluß gibt's noch ein ausgiebiges Exklusiv-Interview mit dem HiFi-Elektronikspezialisten und Chefentwickler des amerikanischen Konzerns Harman Kardon, Professor Dr. Matti Otala. Dort können Sie erfahren, warum die CD-Technik derzeit noch längst nicht ausgereizt ist und wie der perfekte CD-Spieler aussehen kann.

CD-Sonderteil: Vergleichstest

Ein dreifach Hoch

Spartanisch ausgestattete Billig-Player ohne Bedienungskomfort und Programmiermöglichkeit gibt's für weniger als 1000 Mark. Ältere Auslauf-Modelle können sogar einige hundert Mark billiger sein. Lohnen sich bei diesen Preisen überhaupt noch Spieler, die weit jenseits der magischen 1000-Mark-Grenze liegen?

Der Vergleichstest eines neuen Schubladen-Trios soll diese Frage klären. Aus dem belgischen Hasselt, wo der Philips-Konzern seine CD-Spieler produziert, lieferten dazu die Holländer das 14-Bit-Oversampling-Modell CD 204 (um 1300 Mark) an. Aus dem Fernen Osten schickte der japanische HiFi-Hersteller Hitachi sein jüngstes Modell, den mattschwarzen Komfortspieler DA-600 (um 1500 Mark) mit serienmäßiger Infrarot-Fernbedienung. Nordmende, als deutsche Tochter des französischen Multikonzerns Thomson-Brandt (weitere Marken: Dual, Saba, Telefunken), steuerte das Modell CD 2003 (um 1750 Mark) bei.

Wie alle Thomson-Ableger kauft auch Nordmende seine Laserspieler bei Hitachi ein; beide Testkandidaten sind daher trotz unterschiedlicher Gehäusekonstruktion und Frontplatten-Design nahezu baugleich. Ebenso wie das deutlich flachere Schwestermodell tastet also der CD-2003 Compact Discs nach dem 16-Bit-Verfahren ab; auch eine serienmäßige Fernsteuerung gehört dazu.

Bei der Verarbeitung stiehlt indes der echte Hitachi dem verkleideten die Schau: Nicht nur das mattschwarze Gehäuse, auch die ungewöhnlich stabile Frontplatte besteht aus besonders dickem Blech; sogar die Laufwerk-Funktionstasten sind mit einer Metallschicht überzogen. Deutlich dünnere Blechwandungen und eine immerhin recht sauber verarbeitete Plastikfront zeigt dagegen das bieder anmutende Nordmende-Gerät; ein stabiles Blechgehäuse mit Plastikfront und großflächigen Metalltasten bietet der Philips-Spieler.

Symptomatisch für die Verarbeitungsqualität des Trios sind die Schubladen: Mit leicht schabendem Geräusch fährt der Nordmende-Player seine etwas wackelige Lade aus, in der sich schon mal ein Silberling verkanten kann. Mit einem deutlichen Malmen kriecht die massive Schublade des Philips-Modells aus dem Gehäuse; ein kaum hörbares Sirren begleitet diesen Vorgang beim Hitachi-Gerät — seine Plastiklade ist allerdings auch ein ausgesprochenes Leichtgewicht.

Ein echtes Handicap fällt jedoch bei dem Holländer CD 204 auf: Wie bei fast allen Philips-Playern ragt bei ihm ein fest angewachsenes Cinch-Anschlußkabel aus der Rückseite. Klangverbesserungen mit hochwertigen Spezialkabeln, die zumindest bei HiFi-Anlagen der Spitzenklasse sinnvoll sein können, fallen hier flach.

Das nur dreieinhalb Zentimeter breite Display informiert über Titelnummer, Spielzeit des laufenden Titels und der gesamten CD, Anzahl der Plattentitel sowie „Countdown". Außerdem erscheinen auf Knopfdruck sämtliche programmierte Titel in der eingegebenen Reihenfolge. Bei schnellem Vor- und Rücklauf — nach drei Sekunden legt der Spieler den zweiten und nach weiteren drei noch einen schnelleren Gang ein — läuft die Zeit auf dem Display mit.

Noch reichhaltiger sind die beiden heimlichen Brüder von Hitachi und Nordmende ausgestattet: Sie bieten zusätzlich eine Mithörmöglichkeit bei schnellem Vor- und Rücklauf, Indexanzeige (Untertitel), einen regelbaren Kopfhöreranschluß und Ausgang. Für direkte Titelwahl und Programmierung ist eine leider etwas fummelige Plastik-Zehnertastatur zuständig, per Sequenz-Programmierung lassen sich beliebige Passagen markieren und wiederholen.



Das Laser-Trio auf einen Blick: Nordmende CD 2003, Hitachi DA-600 und Philips CD 204 (von unten nach oben).

Insgesamt entspricht die Ausstattung des Niederländers dem Durchschnitt: „Start", „Pause" sowie schneller Vor- und Rücklauf werden über eine großflächige Multifunktionstaste bedient. Direkte Titelwahl und Titel-Programmierung (maximal 20 Musikstücke) sind die Aufgaben von zwei besonders exakt reagierenden Plastiktasten, mit denen man den gewünschten Titel schrittweise aufspürt und per „Programm"-Funktion speichert. Auch die Wiederholung der ganzen CD und des eingegebenen Programmes sowie der Anschluß eines Kopfhörers an den allerdings nicht regelbaren Ausgang sind möglich.

Dafür fehlt dem Duo jedoch eine Programm-Übersicht, und die Bedienung ist etwas umständlicher als bei dem Holländer: Will man zum nächsten oder an den Anfang des laufenden Titels springen,

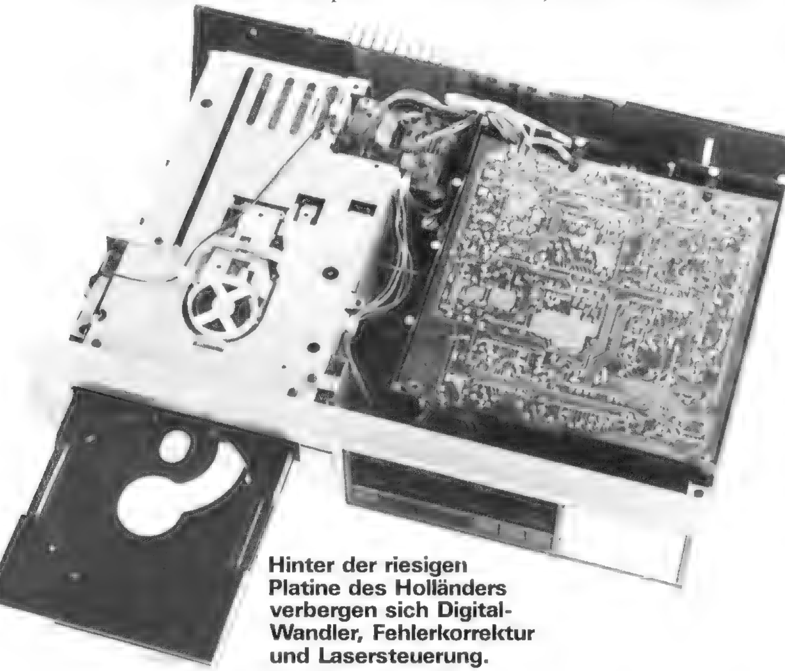
CD-Sonderteil: Vergleichstest

müssen zwei Tasten gleichzeitig gedrückt werden — häufig erwischt man dabei nur den schnellen Vor- und Rücklauf oder die „Play"-Taste.

Außerdem läuft der Vor- und Rücklauf nicht kontinuierlich. Er springt beim Nordmende-Player in 30-Sekunden-Intervallen und beim Hitachi-Modell je nach Dauer des Tastendrucks in Spannen von wenigen Sekunden, einer halben Minute oder gar fünf Minuten. Diese wenig hilfreiche Methode gerät schnell zum Suchspiel.

Bei der Messung der Laufgeräusche — AUDIO verwendet eine eigens dafür konzipierte Meßapparatur — zwitscherte kein Kandidat zu vorlaut: Die drei arbeiten angenehm leise. Auch im Meßlabor, wo AUDIO als einzige Zeitschrift CD-Spieler vollautomatisch per Computerprogramm mißt (rund 300 Einzelwerte pro Gerät), brillierte das Trio und zeigte nicht einen einzigen Schwachpunkt.

Um die bei Laserspielern sehr geringen Klangunterschiede aufzuspüren, kombinierte die Jury das Trio mit den exzellent klingenden AUDIO-Referenzen, dem Vorverstärker



Hinter der riesigen Platine des Holländers verbergen sich Digital-Wandler, Fehlerkorrektur und Lasersteuerung.

Enorm in Form zeigte sich jedoch das Trio bei der Überprüfung von Zugriffszeiten, Abtastsicherheit und Laufgeräuschen (siehe Steckbrief): Blitzschnell pickten sich die Kandidaten in vier bis sechs Sekunden jede beliebige Stelle auf der Test-CD heraus. Selbst bei arg verschmutzten Scheiben kam keiner der Spieler ins Stottern; erst bei extrem starken Informationsfehlern auf der Philips Test-CD „Sample 4A" produzierten Hitachi und Nordmende vereinzelte Aussetzer. Die Jury vergab in dieser wichtigen Disziplin zweimal „ausgezeichnet" und dem Philips CD 204 ein „überragend".

Accuphase C-280 sowie den Aktivlautsprechern Backes & Müller BM 20 (siehe Seite 44) und legte neben den Referenz-CDs nur die technisch besten Silberlinge auf.

Exakt auf die gleiche Grundlautstärke eingepegelt und verglichen mit dem überragend klingenden Denon DCD-1800, demonstrierten die Spieler von Hitachi und Nordmende ihre gemeinsame Herkunft — selbst nach stundenlanger Hörsitzung machte die Jury zwischen beiden keine unterschiedliche Klangnuancierung aus. Das Duo belegte eindrucksvoll den hohen Standard der Digi-

Steckbrief der Testteilnehmer

Hersteller		**Hitachi**	**Nordmende**	**Philips**
Modell		DA-600	CD-2003	CD 204
Preis (Mark)[1]		1500	1750	1300
Garantiezeit (Monate)		6	6	6
Maße (mm) B × H × T		435 × 83 × 264	440 × 110 × 277	420 × 90 × 300
Betriebsarten				
Schneller Vor/Rücklauf		●	●	●
verschiedene Geschwindigkeiten		3	1	3
Mithörmöglichkeit		●	●	—
Anspielautomatik		—	—	—
Titelsprung	vorwärts	●	●	●
	rückwärts	—	—	●
Programmierung	Titel	16	16	20
	Spielzeit	—	—	—
	Sequenz	●	●	—
Wiederholung	Titel	—	—	—
	Platte	●	●	●
	Programm	●	●	●
Direkte Titelwahl	numerisch	●	●	—
	schrittweise	—	—	●
Pausen-Automatik		—	—	—
Anzeigen				
Titelnummer		●	●	●
Untertitel (Index)		●	●	—
Spielzeit	laufender Titel	●	●	●
	Platte	●	●	●
	Programm	—	—	—
Restzeit		—	—	—
Zeit Vor-/Rücklauf		●	●	●
Countdown		●	●	●
Anzahl der Plattentitel		●	●	●
Programm-Übersicht		—	—	●
Nächster Programmschritt		—	—	—
Zugriffszeiten (Sekunden)[2]				
0. bis 1. Titel		4	4	4
1. bis 2. Titel		4	5	5
1. bis 5. Titel		5	6	6
Abtastsicherheit[3]				
Fingerabdruck		●	●	●
Informationsfehler		●	●	●
Lesefehler		●	●	●
Sonstiges				
Laufgeräusch		leise	leise	leise
Timer-Betrieb		—	—	—
Fernsteuerung		●	●	—
Regelbarer Ausgang		●	●	—
Kopfhörerausgang	fest	—	—	●
	regelbar	●	●	—
Vertrieb		Hitachi Sales Europa, Rungedamm 2, 2050 Hamburg	Nordmende, Funkschneise 5—9, 2800 Bremen 44	Philips GmbH, Mönckebergstraße 7, 2000 Hamburg 1

[1] Unverbindlichen Preisempfehlung der/des Hersteller(s), Marktpreise können abweichen. [2] Referenz-CD „Symphonie Fantastique", Decca 400 046-2. [3] Test-CD „Sample 4A", Philips 410 056-2; ● Norm erfüllt, ○ Norm nicht erfüllt.

Voller zement gebundener Spanplatten, Schwerschichten und Schaumstoffschichten: Arcus-Anzeige № 29

WAS BITTESCHÖN IST TIMEDELAY-CONTROL?



taltechnik und machte durch Rauschfreiheit, knackiges Impulsverhalten und Vitalität der Musikwiedergabe richtig Spaß. Freilich — den traumhaft luftigen Klang des Denon erreichten sie nicht.

So wirkten spritzige Klavierpunktierungen (Ivo Pogorelich: Beethovens Klaviersonate) etwas muffiger und blasser als über den DCD-1800; feinfühlig angeschlagene Becken (Pat Metheney: „80/81") klangen dagegen einen Hauch schärfer und gläserner als über die AUDIO-Referenz. Streichern verlieh der Denon-Spieler mehr Plastizität und ließ sie deutlicher strahlen.

Die Referenz reproduzierte auch obere Mitten und hohe Frequenzen transparenter, verlieh dem gesamten Klangbild mehr Räumlichkeit und Offenheit. Die volltönende St. Michaels-Kirche in Schwäbisch-Hall beispielsweise, in der Bachs „Toccata und Fuge d-Moll" erklingt (AUDIO Hörtest-CD „Stakkato"), wirkte bei Hitachi- und Nordmende-Klängen flacher und schmaler. Das japanische Duo — so das Resultat der Hörjury — klingt vergleichsweise „durchschnittlich".

Nur die wichtigsten Laufwerkfunktionen lassen sich mit der Nordmende-Fernbedienung steuern. Direkte Titelwahl und Programmierung per Zehnertastatur bietet der Hitachi-Sender.

Den Vogel schoß allerdings das Philips-Modell ab: Schon nach wenigen Minuten stand fest, daß der 14-Bit-Oversampling-Player der Denon-Referenz durchaus das Wasser reichen kann.

Zarte Querflöten-Tupfer und perlende Piccolo-Tremoli

Der Markt ist günstig für den Kauf

Rund eineinhalb Jahre nach offizieller Einführung der CD-Technik im März 1983 ist die anfängliche Euphorie einer nüchternen Skepsis gewichen: Die Geräte-Hersteller hatten mit weitaus höherer Kauflust gerechnet, die Händler beklagen den starken Preisverfall, der Kunde ist angesichts der Vielzahl neuer Modelle verunsichert und fordert ein breiteres Software-Angebot.

Dabei sind die Fakten gar nicht so ungünstig: Allein im vergangenen Jahr wanderten in der Bundesrepublik nach Schätzungen des niederländischen Philips-Konzerns rund 35 000 Spieler über den Tresen. Bis Ende 1984, so prognostiziert eine Marktstudie der holländischen Polygram-Gruppe, sollen sich weiterhin zirka 100 000 deutsche HiFi-Fans einen Laserspieler zulegen — macht insgesamt rund 135 000 verkaufte Geräte bis Jahresende.

Mußte sich der Kunde beim Startschuß im März vergangenen Jahres zwischen einer Handvoll Modelle von Hitachi, Philips, Sony und Toshiba entscheiden, so hat er heute die Qual der Wahl zwischen rund 60 verschiedenen Spielern. Etwa 20 Modelle sind schon wieder vom Markt verschwunden oder tauchen allenfalls noch als billige Auslaufmodelle auf — an ihre Stelle traten Player der sogenannten zweiten und dritten Generation.

Gravierend, aber sehr erfreulich für den Endverbraucher wirkt sich auch der Preisverfall aus: Mußte man für einen Spieler der ersten Stunde noch rund 2000 Mark hinblättern, so kostet ein Gerät heute im Schnitt 1200 bis 1400 Mark — abgesehen von Auslauf-Modellen, die zum Teil schon deutlich unter 1000 Mark liegen.

Ebenfalls im Sinne des Verbrauchers ist die gewaltige Zunahme des Software-Angebotes: Gab es bei der Systemeinführung nur magere 200 bis 300 Compact Discs, so kann der CD-Fan mittlerweile unter rund 2000 Silberscheiben wählen. Bis Ende 1984, so die Prognose der Polygram, sollen allein in der Bundesrepublik etwa 1,6 Millionen Compact Discs verkauft werden. Offensichtlich floriert wenigstens das Geschäft mit der Software besser als erwartet.

So finden Sie den passenden CD-Spieler

Dank des hohen Standards der Digitaltechnik sind Klangunterschiede zwischen CD-Spielern sehr gering und nur über besonders hochwertige HiFi-Anlagen reproduzierbar. Wenn Sie jedoch auf das allerletzte Quentchen an Musikgenuß Wert legen, dann sollten Sie zu einem 14-Bit-Oversampling-Modell oder einem nachgewiesen ausgezeichnet klingenden 16-Bit-Gerät greifen. Bei der Auswahl helfen Ihnen zahlreiche Vergleichstests — AUDIO hat nahezu sämtliche aktuelle Modelle auf Herz und Nieren geprüft.

Wichtiger als unterschiedliche Klangnuancierungen ist jedoch die Abtastsicherheit der Laserspieler. Je nach Qualität der Fehlerkorrektur produzieren die Player bei verschmutzten und defekten CDs mehr oder weniger häufig Aussetzer, häßliche Klickgeräusche oder sie bleiben sogar an der entsprechenden Stelle hängen. Achten Sie daher auf eine gut funktionierende Fehlerkorrektur, und tauschen Sie fehlerhafte CDs um. AUDIO überprüft die Abtastsicherheit mit der Philips-Test-CD „Sample 4A" (Philips 410 056-2), auf der Fingerabdrücke, herstellungsbedingte Informations- und Lesefehler simuliert sind.

Überlegen Sie vor dem Kauf genau, was Sie von Ihrem

Lenny McDowells reproduzierte der Holländer ebenso fein gesponnen und kristallklar wie der Japaner; den schweißtreibend tief gezupften Kontrabaß Ray Browns („Stakkato") ließen der CD 204 wie der DCD-1800 klar und kraftvoll im Hörraum aufbrummen.

Bisweilen schien der Newcomer sogar die harzigen Original-Streichinstrumente der „Academy of Ancient Music" (Händel: Wassermusik) noch subtiler und realistischer wiederzugeben. Wenn der Schlagzeuger auf dem brutal aufgenommenen Titel „Triplets" (AUDIO Hörtest-CD) die Becken erst mit dem Besen rührt, diese dann blitzschnell dreht und darauf losdrischt, reproduzierte beispielsweise der Philips-Spieler das metallerne Peitschen noch um eine Nuance luftiger und energischer.

Kompakter und homogener klang dagegen der japanische Referenz-Player, wenn das „Cleveland Orchestra" bei der „Symphonie Fantastique" so richtig lostobt oder Maestro Bernstein seine Mannen zu brachialem Orchestertusch antreibt („Symphonic Danes from West Side Story"). Beide Modelle unterscheiden sich zwar in Nuancen, Wertungen wie „besser" oder „schlechter" greifen hier allerdings nicht.

Auf jeden Fall verdient der niederländische Spieler für seinen „überragenden" Klang ein dickes Lob. Doch ist der Denon-Referenz-Player um Klassen besser ausgestattet und deutlich massiver verarbeitet — er bleibt AUDIO-Referenz.

CD-Fans dagegen, die schon für 1300 Mark nach derzeit optimalem Laserklang verlangen, haben nur eine Wahl — den Philips CD 204.

Wer freilich ein sehr übersichtliches und solides Gerät mit Fernbedienung und reichhaltiger Ausstattung sucht, wird sich für den Biedermann von Nordmende interessieren. Der mattschwarze Schönling von Hitachi spricht dafür eher HiFi-Freunde an, die sich mit Vorliebe einen ungewöhnlich massiven Laserspieler mit exklusivem Design ins Regal stellen möchten.

Liebhaber, das ist sicher, findet das Trio — daran ändern auch Billigspieler und Preisbrecher nichts.

Das Audiogramm©

Modell	Hitachi DA-600	Nordmende CD-2003	Philips CD 204
Prädikat	2 Ohren	1 Ohr	4 Ohren
Klang	durchschnittlich	durchschnittlich	überragend
Abtastsicherheit	ausgezeichnet	ausgezeichnet	überragend
Ausstattung	überdurchschnittlich	überdurchschnittlich	durchschnittlich
Bedienung	durchschnittlich	durchschnittlich	überdurchschnittlich
Verarbeitung	ausgezeichnet	durchschnittlich	überdurchschnittlich
Preis-Wert	überdurchschnittlich	durchschnittlich	ausgezeichnet

AUDIO vergibt maximal fünf Ohren. Rangfolge der Bewertungen: überrragend, ausgezeichnet, überdurchschnittlich, durchschnittlich, noch akzeptabel, unbefriedigend, ärgerlich.

▷

Player verlangen können. Für unkomplizierten, perfekten Musikgenuß reicht ein Spieler mit Sparausstattung und ohne jegliche Programmierung aus. Nützlich ist in jedem Fall ein regelbarer Kopfhörerausgang — damit wird der Spieler zur separaten Minianlage. Besser als ein fest angebrachtes Verbindungskabel sind Cinchbuchsen; die serienmäßige Kabelverbindung kann durch hochwertiges Spezialkabel ersetzt werden und verbessert dann, zumindest an sehr guten HiFi-Anlagen, den Klang.



Als einzige Zeitschrift spürt AUDIO Laufgeräusche bei CD-Spielern mit einer eigens entwickelten Meßapparatur auf.

Wichtig für Aufnahme-Freaks sind dagegen andere Features; beispielsweise eine Countdown-Einrichtung — in der Pause zwischen zwei Titeln zählt die Zeitanzeige in Sekunden bis zum Start des nächsten Stückes rückwärts. Mit einer Titel-Programmierung können verschiedene Stücke in beliebiger Reihenfolge gespeichert und abgespielt werden. Per Sequenz-Programmierung lassen sich beliebige Passagen markieren und wiederholen. Mit Hilfe einer Programm-Übersicht erscheinen im Display die programmierten Titelnummern in der eingegebenen Reihenfolge. Dank einer Pausenautomatik stoppt das Gerät am Ende jedes Titels und läuft erst nach „Play"-Befehl weiter.

Wollen Sie eher ein Komfortgerät, dann ist möglicherweise ein anderer Fragenkatalog wichtiger: Bietet das Gerät eine Zehnertastatur zur Programmierung und direkten Titelwahl? Läßt sich das Gerät per Fernbedienung vom Sessel aus steuern? Hat der Spieler rasante Zugriffszeiten und spürt den gewünschten Titel in wenigen Sekunden auf? Sind die Laufgeräusche nicht zu lästig? AUDIO überprüft Laufgeräusche mit einem eigens dafür konstruierten Meßkasten (siehe Heft 9/1984).

Ebenso wichtig wie die Ausstattung selbst ist auch die Handhabung der Bedienelemente. Probieren Sie daher beim Händler alle Laufwerk-, Programmier- und Wiederholfunktionen aus. Kommen Sie auf Anhieb mit der Bedienung klar oder müssen Sie erst einmal eine Stunde üben? Sind die Bedienelemente klar und übersichtlich gegliedert? Arbeiten die Tasten und Schalter präzise? Auch die Anzeigen müssen sich deutlich ablesen lassen.

Nur ein zuverlässiger und solider Spieler macht auf lange Sicht Spaß. Prüfen Sie daher vor dem Kauf sorgfältig die Verarbeitung des Gerätes. Ist das Gehäuse massiv? Beherrscht billiges Plastik die Frontplatte oder sind beispielsweise die Tasten aus kühlem Metall? Ist die Schublade massiv oder wakkelig? Gleitet sie lautlos aus dem Gehäuse oder rumpelt sie wie ein Mühlstein?

Vergleichen Sie unbedingt vor dem Kauf bei verschiedenen Händlern die Preise; häufig kostet das gleiche Modell im Laden nebenan einen Hunderter weniger. Scheuen Sie sich nicht, ein billiges Auslauf-Modell zu kaufen. Geräte der sogenannten zweiten oder dritten Generation klingen meist nicht besser. Neue Modelle bieten allenfalls mehr Ausstattung, höheren Bedienungskomfort und schnellere Zugriffszeiten. Achten Sie auch auf unterschiedliche Garantiezeiten. Standard bei CD-Spielern sind sechs Monate; einige Hersteller gewähren sogar ein bis zwei Jahre.

▷



Schwarz, stark und schön.

Hier sehen Sie es schwarz auf weiß, das starke schöne HiFi-Vergnügen von Sansui. Noch stärker ist natürlich hören. Nur im HiFi-Fachhandel. Das überzeugt.









TU-S 33: Servo-Lock UKW/MW-Tuner.
Leicht zu bedienen, servogeregeltes Abstimmsystem Extrem hohe Trennschärfe.
*AU-D 101: Integrierter Super-Feedforward-Verstärker.**
2 x 36 Watt (DIN, 8 Ohm). Sansuis Super Feedforward-Technologie zum ersten Mal bei einem preisgünstigen Modell. Hervorragende Signalverarbeitung durch High-Special-Technologie. Ausgezeichneter Klang zu sensationell niedrigem Preis!
D-80 C: Cassettendeck.
2-Motoren-Laufwerk. AMPS-Automatisches Musikprogramm-Suchsystem. IC-Logik-Tipptastenbedienung. LED-Pegelanzeige Natürlich mit modernstem Dolby B/C-Rauschunterdrückungssystem.

TU-S 33: Servo-Lock UKW/MW-Tuner.
Leicht zu bedienen, servogeregeltes Abstimmsystem. Extrem hohe Trennschärfe. In Styling und Leistung harmonische Ergänzung zum Verstärker AU-D 33.
AU-D 22: Integrierter Super-Feedforward-DC-Verstärker.
2 x 50 Watt (DIN, 8 Ohm).
Extrem rauscharm. Mit Record/Input Selector, 2 Tape Monitore mit Dubbing, CD-Eingang. PHONO MC-Eingang. 2 Lautsprecherpaare schaltbar.
D-290: Cassettendeck.
2-Motoren-Laufwerk, vollelektronische Tipptasten. LED-Pegelanzeige, AMPS-Suchlaufsystem, MIC- und Kopfhörerbuchsen. Timer-Schaltung. Outputregler. Dolby B/C-Rauschunterdrückung

TU-S 55 X: UKW/MW-Tuner mit Quarz-PLL-Digital-Synthesizer.
8 Stationstasten, doppelt belegbar für UKW-und MW-Sender. Automatischer Sendersuchlauf. LED-Signalstärkeanzeiger, Rauschunterdrückung und Preset-Scan.
AU-D 55 X: Integrierter Super-Feedforward-DC-Verstärker.
2 x 85 Watt (DIN, 8 Ohm). Sansuis Super-Feedforward-Technologie sichert absolute Klangtreue. Mit FLD-Leistungsanzeige. CD-Eingang. 2 Tape Monitore mit Dubbing. PHONO MC-Eingang. Record/Input Selector. 2 Lautsprecherpaare schaltbar.
D-390 R: Cassettendeck.
Quick-Reverse-Gerät mit automatischer Bandrichtungsumkehr in Bruchteilen von Sekunden. Programmierbarer AMPS-Suchlauf. 2 Motoren, Logic IC-Tipptasten, Output-Regelung, Timer und Kopfhörerausgang. Dolby B/C umschaltbar



HiFi · Video · Car-Audio

Sansui

im Vertrieb der all-akustik Vertriebs GmbH & Co. KG, Eichsfelder Straße 2, 3000 Hannover 21, Tel.: (05 11) 79 50 72, Telex 9 23 974 all d

CD-Sonderteil: Kurzkritiken

Reihen-Untersuchung

um 700 Mark
Universum AD 2000

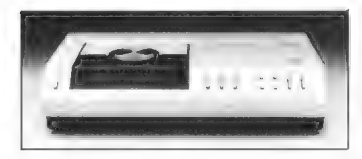
Abgesehen von billigen Auslauf-Spielern das günstigste Gerät; wer keinen Wert auf Programmiermöglichkeit und aufwendiges Design legt, ist mit dem überdurchschnittlich klingenden und fehlerverarbeitenden Modell bestens bedient.
Test 7/1984

um 1000 Mark
Grundig CD 30

Ebenso wie sein sparsam ausgestattetes Schwestermodell Philips CD 100 gefällt der ungewöhnlich kompakte und kinderleicht bedienbare Grundig-Player durch ausgezeichneten Klang und überragende Abtastsicherheit.
Test AUDIO CD-Spezial 1983

um 1000 Mark
Philips CD 100

Einer der ersten und nach wie vor der kleinste CD-Spieler mit ausgezeichnetem Klang und überragender Abtastsicherheit.



Zwar fehlen Zeitanzeigen, die Programmierung ist umständlich — dennoch ein lohnender Kauf für technisch unbelastete CD-Fans.
Test 3/1984

um 1000 Mark
Universum AD 2002

Der Preisbrecher aus dem Versandhaus ist ein Yamaha-Spieler ohne Programmier- und Timerbetrieb. Kinderleicht bedienbar und mit ausgezeichneter Fehlerkorrektur ein ideales Modell für CD-Einsteiger.
Test 10/1984

um 1100 Mark
Fisher AD-M700

Der Senkrecht-Spieler arbeitet mit dem von Philips entwickelten 14-Bit-Oversampling-Prinzip; Klang und Abtastsicherheit sind ausgezeichnet. Der vollprogrammierbare Player ist solide verarbeitet und für seine Ausstattung preiswert.
Test 3/1984

um 1100 Mark
Fisher AD-840

Vollprogrammierbarer Schubladenspieler der zweiten Generation in Leichtbauweise; die Fehlerkorrektur arbeitet ohne Fehl und Tadel, die Bedienung des preisgünstigen Spielers fällt kinderleicht.
Test 7/1984

um 1100 Mark
Rotel RCD-870

Der nur im Direktvertrieb über Schaulandt käufliche Senkrecht-Player stammt von dem älteren japanischen Cybernet-Modell ab. Er klingt überdurchschnittlich, nur bei argen Patzern auf der CD produziert das massive Gerät Aussetzer — ein insgesamt günstiger Kauf.
Test 4/1984

um 1100 Mark
Tensai TAD-2000

Der massive Senkrecht-Player stammt vom japanischen Kyocera/Cybernet-Konzern und ist aufwendig ausgestattet (Titel-, Zeit-, Sequenzprogrammierung). Einfach bedienbar, klingt er im Vergleich zur Konkurrenz durchschnittlich, die Fehlerkorrektur kapituliert vor grobem Schmutz.
Test 4/1984

um 1120 Mark
Sanyo CP 200

Nur eine Ziffernkette informiert über den gerade gespielten Titel, Zeitangaben fehlen. Der über Folientasten programmierbare Schubladen-Player klingt zwar überdurchschnittlich, schon leichte Fehler auf CDs quittiert er jedoch mit Aussetzern.
Test 4/1984 —

um 1120 Mark
Sanyo CP 300

Der flache Schubladenspieler mit Folientastatur informiert nur über die Titelnummer und gibt eine Programmübersicht an, Zeitanzeigen fehlen vollkommen. Der Klang ist überdurchschnittlich, grobe Fehler quittiert der Player mit Aussetzern.
Test 5/1984

um 1120 Mark
Sanyo DAD-M15

Die Bedienung des kompakten und solide verarbeiteten Senkrechtspielers funktioniert über klar gegliederte Schalterfolien. Klang und Abtastsicherheit des vollprogrammierbaren 14-Bit-Oversampling-Players sind ausgezeichnet.
Test 4/1984

um 1150 Mark
Fisher AD-844

Der leichtgewichtige Player ist baugleich mit seinem Schwestermodell AD-840, bietet aber zusätzlich regelbaren Kopfhöreranschluß sowie Timer-Betrieb — angesichts des hohen Bedienungskomforts ein lohnender Kauf.
Test 7/1984

um 1200 Mark
Marantz CD-54

Ein verkleideter Philips-Spieler mit ausgezeichnetem Klang und überragender Fehlerkorrektur. Das sehr solide und kompakte Gerät indiziert eine komplette Programmübersicht, die Bedienelemente des preisgünstigen Players wirken fummelig.
Test 7/1984

um 1200 Mark
Philips CD 104

Ein Player der zweiten Generation von System-Pionier Philips mit ausgezeichnetem Klang und überragender Fehlerkorrektur. Der kompakte Spieler ist vollprogrammierbar und recht stabil verarbeitet.
Test 9/1984

um 1200 Mark
Technics SL-P7

Zwar fehlt bei dem Schubladenspieler jegliche Programmiermöglichkeit, dafür helfen drei Suchlauf-Funktionen beim Auffinden der gewünschten Passage — ein Einfach-Spieler für technisch Uninteressierte mit ausgezeichneter Fehlerkorrektur und durchschnittlichen Klangqualitäten.
Test 4/1984

um 1300 Mark
Hitachi DA-3500

Ein kompakter Spieler der zweiten Generation; vollprogrammierbar und mit einer Zehnertastatur für direkte Titelwahl ausgestattet. Die Fehlerkorrektur arbeitet ausgezeichnet, der Klang entspricht dem Durchschnitt.
Test 10/1984

um 1300 Mark
Kenwood DP-700

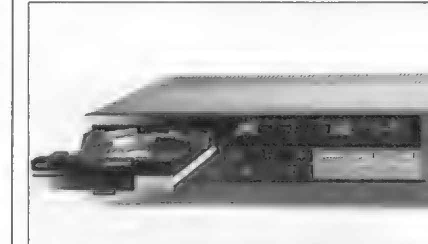
Ausgezeichnete Verarbeitung, überragende Abtastsicherheit und überdurchschnittliche Klangqualität sprechen für den mattschwarzen Schönling; pfiffig, aber gewöhnungsbedürftig ist die Blockprogrammierung.
Test 10/1984

um 1350 Mark
Grundig CD 7500

Ausgezeichneter Klang, überragende Abtastsicherheit sowie eine überdurchschnittliche Bedienung sprechen für das Grundig-Modell alias Philips CD 303 — ein Schubladenspieler mit ausgezeichnetem Preis-Wert.
Test 3/1984

um 1350 Mark
Hitachi DA-800

Stammvater vieler deutscher Geräte: der mattschwarze Schubladenspieler von Hitachi mit regelbarem Kopfhörerausgang, numerischer Tastatur sowie Standard-Programmier- und Wiederholfunktionen. Er klingt durchschnittlich und schafft mühelos Fehler auf der CD.



Test 3/1984

um 1400 Mark
Marantz CD 73

Dank seiner ausgezeichneten Klangeigenschaften und der überragenden Abtastsicherheit hielt sich der champagnerfarbene Flachmann ein Jahr lang als AUDIO-Referenzspieler. Ausstattung sowie Bedienbarkeit gehören — gemessen am heutigen Standard — nicht zum Nonplusultra.
Test 3/1984

um 1300 Mark
Mitsubishi DP-105

Vollprogrammierbar und mit einer separaten Sucheinrichtung für Untertitel (Index) ausgestattet ist der krachneue Flachmann. Die Abtastsicherheit erfüllt zwar die Norm, ist aber, wie der Klang, vergleichsweise durchschnittlich.
Test 10/1984

um 1400 Mark
Saba CDP-380

Der solide Senkrecht-Player stammt vom älteren Hitachi DA-1000 ab, der allerdings nur noch als Auslaufmodell im Laden steht. Der vollprogrammierbare Laserpionier hat durchschnittlichen Klang und überragende Fehlerkorrektur.
Test 4/1984

um 1400 Mark
Toshiba XR-Z50

Der silberne Schubladenspieler arbeitet mit einer cleveren, aber gewöhnungsbedürftigen Blockprogrammierung; er klingt überdurchschnittlich und schluckt auch arge Fehler auf der CD mühelos.
Test 6/1984

um 1400 Mark
Uher X-2

Baugleich mit dem Toshiba XR-Z70 hat der flache Uher-Spieler eine Zehnertastatur zur direkten Titelwahl sowie eine klare Display- und Tastenanordnung. Die Fehlerkorrektur des kinderleicht bedienbaren Modells arbeitet überragend.
Test 5/1984

um 1450 Mark
Siemens RW 722

Im Gegensatz zu seinem Stammvater Sanyo CP 200 ist der Siemens-Player mit konventionellen Drucktasten bestückt. Die Fehlerkorrektur des Schubladers kapituliert vor arg verschmutzten CDs, der Klang ist überdurchschnittlich.
Test 4/1984

um 1450 Mark
Siemens RW 725

Der kompakte Vertikal-Player gleicht dem überdurchschnittlich ausgestatteten, älteren Sanyo DAD 08 aufs Haar. Programmiert wird über die Folientastatur, Klangqualität und Abtastsicherheit sind im Vergleich zu anderen Spielern eher durchschnittlich.
Test 7/1983

um 1500 Mark
ITT HiFi 9515

Trotz vieler verwirrender Tipptaten fehlt bei diesem Modell der schnelle Vor- und Rücklauf, die Ausstattung ist insgesamt unbefriedigend. Der Schubladen-Player bewältigt auch stark verschmutzte CDs und klingt im Vergleich zu anderen Geräten durchschnittlich.
Test 5/1984

um 1500 Mark
Schneider CDP-8000

Der massiv verarbeitete Spieler gehört zu den kleinsten und flachsten; CDs werden kopfüber eingelegt. Gemessen am hohen Standard der CD-Technik, klingt der Exote durchschnittlich, die Fehlerkorrektur arbeitet überragend; das gleiche Gerät gibt's auch von Palladium (Neckermann).
Test 4/1984

um 1550 Mark
Yamaha CD-2

Der mattschwarze Flachmann hat eine Zehnertastatur zur direkten Titelwahl und wird mit einer Infrarot-Fernsteuerung ausgeliefert: Die Fehlerkorrektur arbeitet überragend — ein insgesamt überdurchschnittliches Modell.
Test 9/1984

um 1600 Mark
Philips CD 202

Hinter einer Klappe auf der Oberseite verbirgt sich der CD-Schacht; vollprogrammierbar und mit Wiederholfunktionen ausgestattet, genügen Klang und Abtastsicherheit des bieder wirkenden Gerätes auch hohen Ansprüchen.
Test 3/1984

um 1600 Mark
Sharp DX-500

Überdurchschnittlich ausgestattet und einfach bedienbar, eignet sich der kompakte, silberne Spieler besonders für Leute mit wenig Platz. Im Vergleich zu anderen Modellen klingt der Sharp durchschnittlich.
Test 5/1984

um 1600 Mark
Sony CDP-11S

Ausgezeichnet bedienbar ist der kompakte und besonders solide verarbeitete silberne Player. Im Nachtest (AUDIO 8/1984) zeigte sich auch die Fehlerkorrektur des Serienmodells ohne Fehl und Tadel; der Klang ist, gemessen an anderen Modellen, durchschnittlich.
Test 5/1984

um 1600 Mark
Technics SL-P8

Ausgezeichnet ist die Ausstattung des flachen Schubladenspielers mit Titelprogrammierung per Zehnertastatur, Sequenzprogrammierung und diversen Anzeigemöglichkeiten. Die Fehlerkorrektur arbeitet ohne Fehl und Tadel, der Klang liegt etwas unter dem Niveau der Konkurrenz.
Test 4/1984

um 1700 Mark
Dual CD 130

Der vollprogrammierbare Schubladenspieler, ein heimlicher Hitachi DA-800, hat eine Zehnertastatur zwecks direkter Titelwahl und wird mit Infrarot-Fernbedienung geliefert.
Test 5/1984

um 1700 Mark
Mitsubishi DP-103

Programmiermöglichkeiten fehlen beim ersten Mitsubishi-Modell völlig, der Klang ist, gemessen am hohen Standard, mittelmäßig, die Fehlerkorrektur arbeitet durchschnittlich, die Verarbeitung ist solide. Voraussichtlicher neuer Preis: 1000 Mark.
Test 3/1984 —

um 1700 Mark
Pioneer P-D70

Besonders für Aufnahme-Fans eignet sich der solide verarbeitete Schubladen-Player mit seinen diversen Anzeigen; er informiert sogar per Spitzenwert-Anzeige über die Aussteuerung einer CD. Verglichen mit anderen Geräten ist der Klang durchschnittlich, die Fehlerkorrektur arbeitet überragend.
Test 3/1984

um 1700 Mark
Sanyo CP 400

Vollprogrammierbar und opulent ausgestattet, bietet der Spieler jeglichen Bedienungskomfort inklusive Infrarotfernbedienung: Klang und Abtastsicherheit sind überdurchschnittlich — ein Gerät nicht nur für Programmierfreaks.
Test 6/1984

um 1700 Mark
Toshiba XR-Z70

Der massive Flachmann bietet serienmäßige Fernsteuerung, volle Programmierbarkeit und direkte Titelwahl per Zehnertastatur, eine überragende Fehlerkorrektur und blitzschnelle Zugriffszeiten. Das kinderleicht bedienbare Gerät klingt vergleichsweise durchschnittlich.
Test 4/1984

um 1750 Mark
Saba CDP 480

Der vollprogrammierbare Spieler, ein verkleideter Hitachi DA-800 mit Fernsteuerung, gefällt durch die logische und übersichtliche Anordnung der Bedienelemente; die Fehlerkorrektur funktioniert überdurchschnittlich, der Klang ist bei dem hohen Standard der Digitaltechnik durchschnittlich.
Test 6/1984

um 1800 Mark
Blaupunkt CP-2800

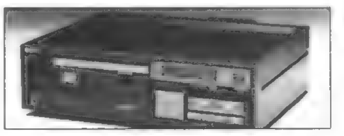
Regelbaren Kopfhörerausgang, numerische Tastatur zur direkten Titelwahl sowie Programmier- und Wiederholfunktionen hat der Blaupunkt-Spieler ebenso wie sein Stammvater Hitachi DA-800. Die Abtastsicherheit ist ausgezeichnet, der Klang entspricht dem Durchschnitt.
Test 3/1984

um 1800 Mark
Kenwood DP-1100B

Luxuriöse Ausstattung inklusive Fernbedienung, solide Verarbeitung, ausgezeichnete Bedienbarkeit sowie das gediegene Äußere gefallen an dem eleganten Flachmann. Klang und Abtastsicherheit genügen auch hohen Ansprüchen.
Test 3/1984

um 1800 Mark
Sony CDP-101ES

Einer der ersten und meistverkauften Spieler. Das kompakte und sehr solide verarbeitete Gerät gibt's mit Fernsteuerung und dreifachem Suchlauf; eine Titel-



programmierung fehlt, dafür lassen sich Sequenzen markieren und wiederholen. Der Klang ist, gemessen an anderen Spielern, durchschnittlich, die Fehlerkorrektur arbeitet überdurchschnittlich.
Test 4/1984

um 1800 Mark
Teac PD-11

Der kompakte Spieler, ein verkleideter Yamaha CD-X1, ist überdurchschnittlich ausgestattet, sehr solide verarbeitet und kinderleicht bedienbar: Der Preis für das edle Schubladenmodell liegt allerdings recht hoch. Die Fehlerkorrektur arbeitet exzellent, der Klang entspricht dem Durchschnitt.
Test 9/1984

um 1800 Mark
Technics SL-P10

Das Flaggschiff von Technics: ein Senkrecht-Spieler mit Titel- und Spielzeit-Programmierung, Zehnertastatur sowie diversen Anzeigemöglichkeiten. Gemessen am hohen Standard der Konkurrenz, sind Klang und Abtastsicherheit durchschnittlich.
Test 4/1984

um 1800 Mark
Telefunken HS 950

Ebenso wie sein Stammvater Hitachi DA-800 ist der solide verarbeitete Telefunken-Player reichhaltig ausgestattet und die Bedienelemente logisch und übersichtlich angeordnet.
Test 5/1984

um 1900 Mark
Denon DCD-1800

Kein CD-Spieler klang bisher besser; dazu kommen ausge-

zeichnete Ausstattung und Verarbeitung sowie die überragende Abtastsicherheit — die ideale AUDIO-Laserspieler-Referenz.
Test 9/1984 👂 👂 👂 👂

um 2000 Mark
Alpine AD-7200

Ein echtes Nobel-Gerät mit höchstem Bedienkomfort, besonders massiver Verarbeitung und überragender Fehlerkorrektur; gemessen an digitalen Spitzenklängen, ist der Klang durchschnittlich.
Test 7/1984 👂 👂

um 2000 Mark
JVC XL-V2

Recht teueres Flaggschiff mit hohem Bedienungskomfort und vielen Features. Der Edel-Spieler bietet ausgezeichneten Klang sowie überragende Abtastsicherheit; Innenleben und Frontplatte wirken sehr solide und zuverlässig.
Test 10/1984 👂 👂 👂

um 2000 Mark
Revox B 225

Das Super-Modell, ein perfektionierter Philips-Spieler, genügt im Klang auch höchsten Ansprüchen; kein CD-Player bietet mehr Bedienungskomfort. Die Fehlerkorrektur des Schweizer Flaggschiffs arbeitet ohne Fehl und Tadel.
Test 5/1984 👂 👂 👂 👂

um 2300 Mark
Sony CDP-501 ES

Ein Super-Spieler mit ausgezeichnetem Klang, der besonders gut verarbeitet ist und sich trotz der üppigen Ausstattung einfach bedienen läßt; nur die Abtastsicherheit könnte besser sein. Der hohe Preis ist angemessen.
Test 6/1984 👂 👂 👂

um 2500 Mark
Pioneer P-D1

Überdurchschnittlich ausgestattet und bedienbar, bietet der vollprogrammierbare Spieler viel Komfort. Die Fehlerkorrektur bewältigt auch grobe CD-Patzer, der Klang ist im Vergleich zu anderen Geräten durchschnittlich.
Test 4/1984 👂

um 3960 Mark
Sony CDP-701ES

Ein Champion in Ausstattung und Bedienungskomfort mit serienmäßiger Infrarot-Fernsteuerung, sämtlichen Programmier- und Wiederholungsmöglichkeiten sowie diversen Anzeigen. Der exzellent verarbeitete Player schluckt CD-Fehler mühelos und klingt überdurchschnittlich.
Test 4/1984 👂 👂

CD-Sonderteil: Interview mit Matti Otala

„Am falschen Ende gespart."

AUDIO: Herr Otala, wie gut ist die CD-Technik heute im Vergleich zur Analogtechnik?

Otala: Als die ersten CD-Player Anfang der 80er Jahre in New York und Tokio präsentiert wurden, gab es kaum einen Klang-Unterschied zwischen den beiden Techniken. Die Analog-Platte hat nämlich Mitte der 70er Jahre einen enormen Innovations-Schub erfahren. Und es gab Leute, die behaupteten, die Analogplatte klänge besser als CD. Daraufhin kam das Gerücht auf, die Digitaltechnik tauge nichts. Doch das stimmt nicht. Es ist nicht die Digitaltechnik schlechthin, sondern deren Ausführung, die man kritisieren könnte.

AUDIO: Sind denn die CD-Parameter, 16-Bit-Auflösung und 44 Kilohertz Oversamplingfrequenz, zu niedrig gewählt?

Otala: Diese Parameter der Compact Disc sind völlig ausreichend. Doch kann man darauf basierend das System noch verbessern.

AUDIO: Was kritisieren Sie am heutigen CD-Standard?

Otala: Man könnte die Speicherkapazität, die heute für Zusatzinformationen wie Bilder und Texte vorgesehen sind, der reinen Informationskapazität zuschlagen. Damit ließe sich der Klang optimieren.

AUDIO: Aber das bedeutet doch eine andere Norm ...

Otala: ... sicher, aber man könnte die Spieler mit einem Schalter für die jetzt gültige, normale und die optimierte Software ausstatten.

AUDIO: Eine solche Änderung des Standards ist im Augenblick sicher kaum machbar. Was läßt sich denn ohne Änderung der zur Zeit gültigen Norm bei den Geräten verbessern?

Otala: Zuerst einmal, glaube ich, ist die normierte Samplingfrequenz von 44 100 Hertz bei der CD-Software absolut ausreichend. Ein paar Kilohertz mehr oder weniger — das ist rein akademisch. Da ist aber vor allem das Pro-



Professor Dr. Matti Otala, 41, ist Elektronikspezialist und Chefentwickler bei dem Hifikonzern Harman Kardon.

blem des Anti-Alising-Filters, das man dringend benötigt, um unerwünschte Fremdfrequenzen aus dem Audiobereich fernzuhalten. Hier hat Philips mit dem Oversampling, bei dem die Sampling-Frequenz mit dem Faktor vier multipliziert und dann erst decodiert wird, gezeigt, daß man solche Fremdfrequenzen gut herausfiltern kann. Die noch zurückbleibenden Fremdfrequenzen kann man mit mehr Rechnerkapazität weiter verringern.

AUDIO: Also plädieren Sie dafür, den Faktor der Oversamplingrate noch weiter zu erhöhen.

Otala: Ja, es gibt prinzipiell keine Begrenzung, außer der Rechnerkapazität im CD-Spieler natürlich.

AUDIO: Die Folge wäre dann ein noch einfacheres Analogfilter, als es im Augenblick bei Oversamplinggeräten eingesetzt wird.

Otala: ... die Ansprüche an dieses Filter sinken. Es muß nicht mehr so steil sein.

AUDIO: Welche weiteren Verbesserungsmöglichkeiten sehen Sie?

Otala: Da sind noch die Digital-Analog-Wandler selbst. Viele Hersteller benutzen den gleichen Wandler für beide Stereokanäle und nehmen dabei einen Zeitversatz zwischen dem linken und rechten Ausgangssignal in Kauf. Aber das ist am falschen Ende gespart.

AUDIO: Aber wie sieht es mit der Genauigkeit der Wandler aus?

Otala: Jeder Wandler besitzt eine Genauigkeit von einem halben LSB, also dem „last significant bit", das nie genau definiert ist. Eigentlich ist der Fehler sehr klein, führt aber in der Praxis zu unregelmäßigen Abtastintervallen. Um diese in den Griff zu bekommen, muß man einen Sicherheitsabstand von eben diesem LSB einbauen ...

AUDIO: ... in der Praxis bedeutet das noch eine Erhöhung der Bitzahl in einem Digital-Analog-Wandler ...

Otala: ... genau. Dann verschenkt man beispielsweise bei einem 18-Bit-Wandler einfach zwei Bits, um diese Probleme zu umgehen.

AUDIO: Man könnte einen 18- oder 20-Bit-CD-Spieler bauen und die 16-Bit-Norm der Compact Disc unverändert lassen, da es sich ja um ein typisches Problem des Wandlers im CD-Spieler handelt.

Otala: Exakt, allerdings fehlen noch in den heutigen Modellen gute Ausgangsverstärker, die mit dem gleichen Aufwand entwickelt werden wie die in Top-Vorverstärkern. □

Wenn man es verdient hat...



...CD-2: Compact Disc Player beispielgebender Leistungsbereitschaft. Dreistrahl-Laserabtastung. Oversampling. 16 bit D/A-Wandler. Direkte Titelanwahl durch Zehnertastatur. Memory-Programmierung. Titelsuchautomatik. Play Mode-Vorwahl. Wiederholeinrichtung. Anzeige der Restspielzeit. Infrarot-Fernbedienung.

...T-80: Innovative Technologien charakterisieren diesen Digital-Spitzentuner. Computer Servo Lock-Abstimmung für überlegene Signalauflösung. Zero Intermodulation Mixer. Geregelte HF-Servo-Verstärkung. Direktgekoppelter, ultralinearer UKW-Decoder. Zehn UKW/MW-Stationsspeicher. Automatischer Suchlauf. Speicherabruf für 5 Abstimmarten.

...C-40: Wertbetonter Baustein für Audiophile, die hohe Klangtreue und Funktion zum Maßstab des Musikerlebens machen, jedoch keiner umfangreichen Regelmöglichkeiten bedürfen. Vom Besten das Wichtigste: Beispielsweise die verbesserte stufenlos regelbare Loudness, der Vierfach-Lautstärkesteller, die schaltbaren MC-/MM-Phono-Eingänge, der rauscharme Schaltkreis des MC-Vor-Vorverstärkers oder ZDR im Phono-Entzerrer.

...M-40: Daß Spitzenqualität für audiophiles Musikerleben nicht teuer sein muß, stellt diese Endstufe unter Beweis. Unter anderem durch Auto Class A-Betrieb, ZDR-Schaltkreis, Niederimpedanz-Lautsprecherbetrieb und vieles Excellente mehr. Dazu gehören die Vorteile der hohen Ausgangsleistung von 205 W (4 Ohm), in denen massive Kraftreserven schlummern.

Mehr sagen Ihnen unsere Fachhändler oder wir direkt per Post:
Yamaha Elektronik Europa GmbH · 2084 Rellingen

Testauszüge:

...CD-2: Auszüge aus STEREO, Heft 9/84, Vergleichstest CD-Player: „Der CD-2 von Yamaha ist ein ausgereiftes Gerät mit guter Ausstattung, bester Verarbeitung und ausgezeichneter Technik. Störfestigkeit: Spitzenklasse. Meßwerte: Spitzenklasse. Verarbeitung: Spitzenklasse. Ausstattung: Spitzenklasse. Qualitätsstufe: absolute Spitzenklasse. STEREO-Empfehlung: Exzellent."

...T-80: Auszüge aus AUDIO, Heft 8/84: „...er bietet überdurchschnittliche Empfangseigenschaften, ist reichhaltig ausgestattet und läßt sich im Schlaf bedienen."

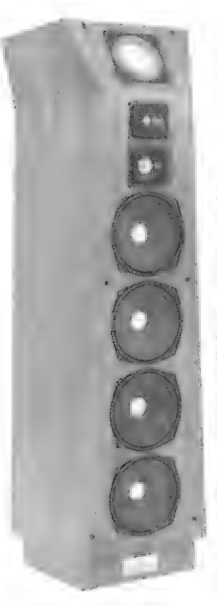
...C-40/M-40: Auszüge aus AUDIO, Heft 9/84: „Yamaha gibt Vollgas. Das brandneue Verstärker-Duo strotzt vor Kraft. ...so kann die Kombination die HiFi-Zunft begeistern. Denn das knapp 20 kg schwere Paar kostet zusammen nicht einmal zwei Tausender. ...sind die Yamaha-Modelle als Duo sehr empfehlenswert: Liebhaber spritziger Klänge kommen voll auf ihre Kosten; HiFi-Freaks, die einen heißen Ofen suchen, finden mit dem M-40 sogar eine richtige Dampfmaschine. Bewertungen: 7 x überdurchschnittlich; Verarbeitung: ausgezeichnet."



ULW933

AUDIO-Referenzen

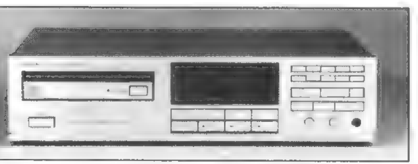
Referenzgeräte dienen bei allen Tests als Vergleich. Wer das begehrte Prädikat erhalten will, muß Maßstäbe in der Klangqualität setzen und Standfestigkeit im Alltag beweisen. Die Geräte gehören nicht zwangsläufig zu den teuersten, aber zu den besten ihrer Gattung. Ähnlich hohe Ansprüche gelten auch für die Referenzplatten — mit ihnen macht der Hörtest Spaß.



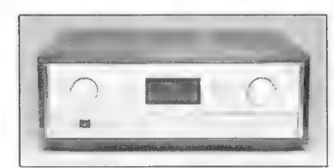
Der technische Aufwand für die **BM 20** von **Backes & Müller** ist immens: Jedes der sieben Chassis wird elektronisch geregelt und von einer eigenen Endstufe angetrieben. Zusammen leisten die eingebauten Verstärker über 700 Watt. Der Superklang der BM 20 kommt also nicht von ungefähr; ihre außerordentlich analytischen Eigenschaften, ihre Natürlichkeit und ihr phänomenales Impulsverhalten ließen sie als bisher einzige Box die Schallmauer von 800 Punkten bei der Klangbewertung durchbrechen. Preis pro Paar: um 23 000 Mark. Test: 11/1983, 12/1981.



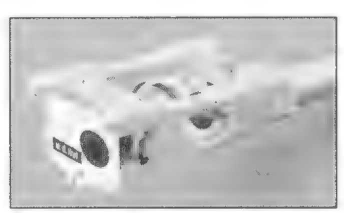
Die Kombination aus Videorekorder **SL-C 9 ES** und Prozessor **PCM-701 ES** von **Sony** dient als Quelle für Digitalbänder. Die Vorzüge dieser Technik: Extreme Dynamik, keine Gleichlaufschwankungen, keine Verzerrungen und eine enorme Transparenz. Preis: um 5800 Mark. Test: 1/1984.



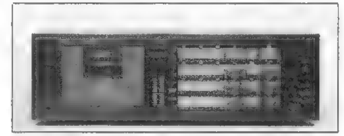
Der CD-Spieler **Denon DCD 1800** gehört zur Gilde der 16-Bit-Spieler, klingt ungemein differenziert und luftig und erreichte als erster Player die Klangbewertung „überragend". Der Denon kennt dank seiner exzellenten Fehlerkorrektur keine Abtastfehler. Preis: um 1900 Mark, Test: 9/1984.



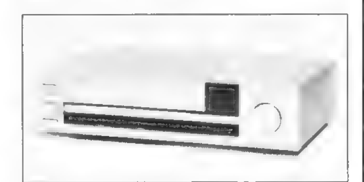
Der Vorverstärker **Accuphase C-280** verschweigt nichts und fügt dem Originalsignal auch nichts hinzu. Sein Modulaufbau garantiert beste Meßwerte. Er ist perfekt. Preis: um 10 000 Mark, Test: 12/1983.



Der extrem scharfe Nadelschliff ist eines der Geheimnisse des Tonabnehmers **Van-den-Hul MC-1.** Deshalb entgeht ihm kein Detail, und er besticht immer wieder durch präzise Impulswiedergabe, extreme Dynamik und hervorragende Transparenz. Preis: um 2600 Mark, Test: 11/1983.



Vielfältige Einmeßmöglichkeiten, eine vollautomatische Azimut-Korrektur und die Rauschunterdrükkungs-Systeme Dolby B und C verhelfen dem Cassettenrecorder **Nakamichi Dragon** nicht nur zu exzellentem Klang, sondern prädestinieren ihn auch zum Meßgerät bei Cassettentests. Preis: um 4000 Mark, Test: 8/1983.



Nach dem alten, aber bewährten Analog-Verfahren arbeitet der **Kenwood**-Tuner **KT-1100.** Dennoch schlug er im Vergleich alle modernen Synthesizer-Modelle dank hoher Eingangsempfindlichkeit, optimaler Trennschärfe und bestem Klang. Preis: um 1100 Mark, Test: 1/1984.



Der **Transrotor**-Plattenspieler **Delight** ist ein optischer Leckerbissen und zudem technisch so optimiert, daß Beeinflussungen auf den Klang des Tonabnehmers praktisch ausgeschlossen sind. Die Unempfindlichkeit des Delight gegenüber Trittschall sorgen zusammen mit dem ausgezeichneten SME-Tonarm 3009R für eine konturierte und präzise Baßwiedergabe. Preis ohne Arm: um 2300 Mark, Test: 9/84.

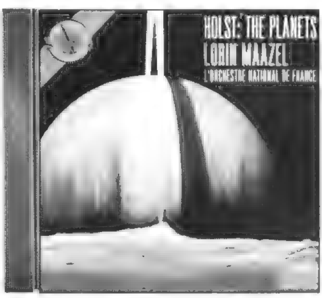
Compact-Discs



Stakkato, die Hörtest-CD von AUDIO
Aberwitzige Dynamik und extrem komplexe Klangstrukturen bieten 42 verschiedene Musikstücke und Geräusche über 60 Minuten lang. Sie loten die Grenzen jeder Anlage aus (CD 101 001, Preis: 39 Mark).①



Beethoven Klaviersonate, Ivo Pogorelich
Eine extrem anspruchsvolle Aufnahme: Auch die tiefen Klavieranschläge dürfen nicht dröhnen, und die hohen Töne müssen klar definiert bleiben. Sogar die mächtigen Forteeinsätze wirken leicht und spielerisch (DG 410 520-2).



The Planets, Gustav Holst
Gute Anlagen fächern die komplexen Klangstrukturen sauber auf. Die Bläserattacken dürfen strahlend, aber nicht zu hart klingen, und beim Fortissimo müssen Streicher samtig bleiben (CBS CD 37249).



Solo Quiero Caminar, Paco de Lucia
Explosive Gitarrenriffs fordern die Anlage: Gute Lautsprecher werden auch damit fertig und lassen dennoch die Flöten nicht verblassen (Philips 810 009-2).

Analog-Platten



Realistic Percussion
Mit unglaublicher Virtuosität trommelt auf der neuen AUDIO-Platte „Realistic Percussion" das Würzburger Schlagzeugensemble Bernd Kremling die atemberaubendsten Rhythmen und Klangbilder. (VMV 201144, Preis: 26 Mark).①



Die AUDIO-Hörtest-Platte
20 seltene und in dieser Mischung einzigartige Instrumenten- und Geräuschbeispiele auf dieser 180 Gramm schweren DMM-Pressung fordern von einer Anlage Höchstleistungen bei der Wiedergabe. (VMV 201133).①



Tanzmusik aus Ungarn
Dröhnt die Gambe auf der ersten Seite, 2. Stück, dann stehen die Boxen falsch im Raum oder sind nicht in der Lage, tiefe, kräftige Töne sauber zu reproduzieren (Telefunken 6.42782 AZ).



Romeo and Juliet
Die Streicher müssen seidig wirken, aber auch plötzlich aggressiv werden; die Kontrabässe müssen grunzen und dennoch luftig und leicht klingen — dann ist das Auflösungsvermögen gut (SEFD 5003).②

Vertriebsadressen: ① Vereinigte Motor-Verlage, Postfach 10 42, 7000 Stuttgart 1. ② Teldec Import Service, 2000 Hamburg

Unsere neuen HiFi-Anlagen. Mit objektiven, nachprüfbaren Daten nach DM Daten-System.

Die Tuner/Verstärker-Anlage T 850



Auch auf dem HiFi-Sektor mit seiner geradezu verwirrenden Datenvielfalt schafft Telefunken jetzt Klarheit. In enger Zusammenarbeit mit dem Verbraucher-Magazin „DM" bieten wir eine Datenauswahl, die den Wünschen der meisten HiFi-Freunde nach mehr Transparenz und Vergleichbarkeit entgegenkommt. Klar gegliedert und vor allem auf das Wesentliche konzentriert. Zudem deutlich sichtbar auf einer Geräte-Information an jedem HiFi-Baustein angebracht. Auf der einen Seite also das Magazin „DM", das weiß, was Käufer fordern. Auf der anderen Seite Telefunken mit seinem anerkannten Spitzen Know-how. Das ergibt eine HiFi-Sicherheit, auf die Sie setzen können. Auch bei der neuen Telefunken-Tuner/Verstärker-Anlage T 850. Mit 2 x 60/90 Watt Nenn-/Maximalleistung, Quarz-Synthesizer Abstimm-Elektronik, vollautomatischem Plattenspieler mit Quarz-Direktantrieb sowie Cassetten-Deck mit 2-Motoren-Laufwerk. Die T 850 kriegen Sie mit bewährter Telefunken DoppelGarantie zum scharf kalkulierten Barpreis von 2.196,– Mark. Beim TelefunkenPartner, wo Sie unsere gesamte neue HiFi-Linie hören und sehen können. Und in allen HiFi-Fällen in den besten Händen sind.

TELEFUNKEN
UNSER WORT GILT.



Fotos: Wolfgang Schmid

Exotische Gehäuseform und Chassis-Anordnung: Die indirekte Schallabstrahlung sorgt für exzellenten Raumklang.

Nordlicht

Kühle Sachlichkeit ist bei der OM 2000 Trumpf. Kein Wunder — die bizarre Box stammt aus dem hohen Norden.

Spröden Charme schreibt man häufig schwedischen Mädchen zu. Dennoch — so zumindest der Volksmund — haben sie es faustdick hinter den Ohren.

Nach dem gleichen Prinzip hat offensichtlich der schwedische Boxenbauer Olle Mirsch das Modell OM 2000 (Paarpreis: 2000 Mark)* konstruiert. Knapp dreiviertel Meter hoch ist die quaderförmige, mit weißem Vinyl beschichtete Standbox, und an der Oberseite fehlt eine große Ecke, gerade so, als habe Mirsch eine Pyramide herausgeschnitten.

* Vertrieb: W.S.B.-Electronic, P.-Modersohn-Becker-Weg 34, 2862 Worpswede.

Ohne die dreiteilige anthrazitfarbene Bespannung verblüfft die Plazierung der drei Chassis auf dem geknickten, L-förmigen Streifen: Auf der abgeschrägten Fläche sitzt ein 165 Millimeter-Pappkonus-Chassis. Es strahlt tiefe und mittlere Frequenzen halb nach oben und vorne sowie in Richtung der anderen Box indirekt ab. Damit ist die Plazierung des nordischen Duos festgeschrieben. Vertauscht man den rechten mit dem linken Lautsprecher, ist's aus mit dem Raumklang. Ungewöhnlich auch die Anordnung der beiden Hochtonkalotten: Die eine strahlt direkt in Richtung des Hörers, die zweite indirekt nach oben ab. Boxenbauer Mirsch will durch die eigenwillige Chassis-Anordnung eine ausgewogene Mischung aus direkt und indirekt abgestrahltem Schall erzielen und das diffuse Schallfeld im Konzertsaal imitieren. Die Kopie im heimischen Wohnzimmer gelingt jedoch nur bei korrekter Boxen-Plazierung — mit der Rückseite direkt an die Wand und etwa einen Meter von der Ecke entfernt.

So richtig spannend wird der Anblick erst, wenn man die OM 2000 von ihrem schwarzen Plastiksockel hebt: Im Boden des sonderbaren Klanggebildes gähnt ein handtellergroßes Loch, von dem aus eine Röhre gleichen Durchmessers ins Gehäuseinnere führt. Hinter dem Mirsch-Begriff „Baßresonanzkammer-System" verbirgt sich das gängige Baßreflex-Prinzip: Statt die ins Gehäuseinnere abgestrahlte Schallenergie einfach zu absorbieren, werden die Schwingungen durch ein genau berechnetes Rohr nach außen geleitet, um so den Schalldruck im Baßbereich zu verstärken.

Weniger erfreulich: Am Unterboden sind fünf Meter Boxen-Kabel (0,75 mm² Querschnitt) fest angewachsen. Klangverbesserungen durch den Einsatz eines hochwertigen Lautsprecher-Spezialkabels fallen damit flach. Also führten die serienmäßigen Strippen zu dem preislich passenden Vollverstärker-Neuling Nytech A 252 (siehe rechte Seite), der Musiksignale vom AUDIO-Referenz CD- und Analogplattenspieler (mit Shure-System V 15 V) bekam.

Keineswegs spröde zeigte sich die Schwedin im Hörtest: Besonders komplexe Orchesterpassagen lösten sich fast völlig von den Boxen und klangen eher nach Live-Konzert als nach HiFi-Anlage. Sauber und präzise lüpfte der schwedische Lautsprecher auch das perlende Harfenspiel Andreas Vollenweiders („Behind the Garden") aus den feingesponnenen Instrumental-Träumereien; der gezupfte Akustik-Baß Charlie Hadens (Pat Metheney: „80/81") schließlich klang realistisch satt und üppig. Dennoch fehlt es der Schwedin etwas an Pep. Ein Seitensprung mit der ausgezeichnet klingenden 1100 Mark-Box Braun LS 130 (Test: AUDIO 9/1984) zeigte, daß in dieser Preisklasse noch straffere Bässe und seidigere Hochton-Wiedergabe möglich sind.

Musikfreunde, die besonderen Wert auf exzellente Räumlichkeit und präzise Detailwiedergabe legen, dürfte das freilich nicht schrecken — Design-Freaks sowieso nicht.

Ulrich Smyrek

Das Audiogramm©

OM 2000	
Prädikat	2 Ohren
Klang	überdurchschnittlich
Verarbeitung	durchschnittlich
Preis-Wert	überdurchschnittlich

AUDIO vergibt maximal fünf Ohren. Rangfolge der Bewertungen: überragend, ausgezeichnet, überdurchschnittlich, durchschnittlich, noch akzeptabel, unbefriedigend, ärgerlich.

New Wave

Aus England kommt der flache 1000-Mark-Verstärker von Nytech. Besonderes Kennzeichen: Magersucht.

Eine geheimnisvolle schwarze Suppe, so berichtet die Sage, verlieh dem kämpferischen Volk der Spartaner im alten Griechenland gewaltige Kräfte. Spartanisch gibt sich auch der neue Vollverstärker CA 252 von Nytech. Nur von der legendären Kraftbrühe bekam er nichts ab.

Knapp 40 Watt Sinusleistung pro Kanal bietet der Neue von den Britischen Inseln, gerade soviel wie das kleinere Nytech-Modell CA 202 (AUDIO 8/1984). Freilich ist er mit 1050 Mark Verkaufspreis* vier Hunderter teurer. Was aber hat Chefentwickler Richard Haye dafür in den CA 252 hineingepackt?

Die Frontplatte ist jedenfalls so kärglich bestückt wie beim kleinen Bruder. Da gibt es neben dem Netzschalter die Wahltaste für Phono- und Hochpegeleingang, den Umschalter für Wiedergabe oder Hinterbandkontrolle und zwei Flachbahnregler für Lautstärke und Balance. Das war's — ein Tribut an die Haye-Philosophie: „Je weniger Signalbeeinflussung, desto geringer der Klangverlust."

Erst die Kehrseite des spleenigen Flachmanns aus Bristol zeigt die Unterschiede. Neben den DIN-Buchsen (mit Cinch-Anschlußwerten) für „Tape" und „Aux", festen Kabelstummeln für „Phono" und den Bananenstecker-Buchsen für die Lautsprecher sitzen zwei weitere Anschlüsse. Eine fünfpolige DIN-Steckerbrücke verbindet Vorverstärker und Endstufen. Wird sie abgezogen, sind beide Verstärker getrennt. Dann läßt sich über zwei Cinch-Ausgänge ein separater Leistungsverstärker betreiben.

Zum Innenleben des CA 252 gehört ein kräftigeres Netzteil, das weniger für höhere Nennleistung sorgen soll, wohl aber für stabileren Strom. Sechs verschiedene, austauschbare Platinen stehen beim Kauf alternativ für den Phonoteil zur Verfügung; der jeweils verwendete MM- oder MC-Tonabnehmer ist daher optimal an den Phonoeingang angepaßt.

Leider zeigte die Messung im Labor, daß die Übersteuerungsgrenze, etwa 16 Millivolt, sehr niedrig ist. Nur wenige Magnetabtaster liegen weit genug unter diesem Limit des Verstärkereingangs.

Erfreulich geriet dafür die erstaunlich rasante Anstiegszeit von 3,4 Mikrosekunden an 4 Ohm und 3,6 Mikrosekunden an 8 Ohm: Der Nytech-Spartaner kann also hohe Impulsspitzen sauber verarbeiten und hohe Dynamiksprünge unverfälscht wiedergeben.

Im Hörtest ging denn auch der weißlackierte Exot noch etwas packender zur Sache als das kleine Nytech-Modell. Kombiniert mit den schwedischen Standboxen OM 2000 sowie den CD- und Analogspieler-Referenzen (mit Shure-System V 15 V), ließ er die glasharten Klavierpunktierungen Ivo Pogorelichs (Analogversion von Beethovens Klaviersonate) sauber und impulsgetreu klingen. Sanft und kehlig, fast wie live, säuselte aber auch Schmusesänger Brian Ferry von der Platte „Avalon". Details zauberte die skurrile Kiste hervorragend transparent auch aus extrem dichten Orchesterpassagen. Bei CD-Signalen hatte sich's allerdings ausgezaubert: Was der Denon-Referenzspieler da über den „Aux"-Eingang einspeiste, wirkte eher müde und zurückhaltend. Die knallharten Schlagzeughiebe Charly Antolinis (CD „Knock Out") wirkten etwas kraftlos, perlenden Gitarrenläufen auf der CD „Solo Quiero Caminar" (Paco de Lucia) fehlte der rechte Biß.

Phonofreunde freilich, die System und Nytech CA 252 optimal aufeinander abstimmen, bekommen ausgezeichneten Klang von einem exotischen und kinderleicht bedienbaren Verstärkerbaustein geliefert.

Ulrich Smyrek



Erinnert an eine Kreuzung aus Anrufbeantworter und Eisenbahn-Trafo: Der spartanische Nytech CA 252 präsentiert sich in eigenwilligem Design und verzichtet zugunsten des Klanges auf jegliche Baß- und Höhenregler.

Das Audiogramm®

Nytech CA 252	
Prädikat	
Klang MC	—
Klang MM	ausgezeichnet
Klang Aux	durchschnittlich
Ausstattung	unbefriedigend
Bedienung	überdurchschnittlich
Verarbeitung	durchschnittlich
Preis-Wert	angemessen

AUDIO vergibt maximal fünf Ohren. Rangfolge der Bewertungen: überragend, ausgezeichnet, überdurchschnittlich, durchschnittlich, noch akzeptabel, unbefriedigend, ärgerlich.

* Vertrieb: Amadeus, Johannisstraße 13, 4320 Hattingen.

Wer hören will, muß fühlen

Flaue Bässe im Auto? Bodysonic sorgt für mächtigen Druck.

Heavy-Metal-Rockern gilt der Spruch „Das geht in den Bauch" als höchste Auszeichnung. Was die musikalischen Erdbeben-Experten auf der Bühne mit gigantischen Beschallungsanlagen erreichen, will die japanische Firma Sanden auch bei der täglichen Autofahrt ins Büro möglich machen.

Dazu verlassen die Japaner den bisher üblichen Weg, gewöhnliche Baßchassis als zusätzliche Subwoofer-Einheit anzubieten. Sie setzen wörtlich genommen auf spezielle Schallwandler in den Fahrzeugsitzen, die Fahrer und Beifahrer hautnah mit tiefen Frequenzen bedienen sollen. Wie sich's auf den Bässen sitzt, konnte AUDIO als erste europäische HiFi-Zeitschrift ausgiebig erproben.



Rund 1500 Mark soll das Bodysonic (eingedeutscht: Körperschall) genannte System in Deutschland kosten.* Dafür bekommt der baßsüchtige Kunde eine Frequenzweiche, die aus allen Musiksignalen unterhalb 150 Hertz ein Mono-Baßsignal macht. Ein Verstärker mit zweimal 13 Watt Leistung versorgt dann vier Schallwandler mit dem abgekoppelten Musiksignal.

Wie Lautsprecher sehen diese Wandler wirklich nicht aus, eher wie Pullmoll-Dosen, die auf Kunststoffplatten in Rükkenlehnen und Sitzflächen der vorderen Plätze montiert sind. Sie übertragen die Baßschwingungen direkt auf die Hörer, gedämpft nur durch die Polsterung.

Autofahrer in Japan und den USA können sich bereits ab Werk von Bodysonic beschwingen lassen — in Automodellen wie Honda City, Nissan Fair Lady oder Daihatsu Charade. In Europa wird erst mal geprüft.

So schickte Daimler Benz zunächst zwei Vordersitze eines S-Klasse-Modells nach Japan, um die optimale Einbauposition der Wandler feststellen zu lassen. Anschließend baute die schwäbische Firma Lorinser, die sich aufs Veredeln teurer Karossen spezialisiert hat, die tönenden Sitze in einen Mercedes 380 SE ein. Den saß AUDIO zur Probe.

Entgegen künftiger Serienausstattung war hier die Frequenzweiche gleich im eingebauten Beltek-Radio integriert. Den Endverstärker für die Sitz-Wandler hatten die Autotuner ins Handschuhfach verbannt. Aus dem Kofferraum schickte ein Kenwood KAC-801 zweimal 70 Watt Ausgangsleistung an die Fondlautsprecher LM 1 von B & W, ins Armaturenbrett bauten die Lorinser-Leute ein Paar Zweiwegsysteme ML-103 B von Mac Audio ein.

HiFi-Tester scheuen große Lautstärken nicht, und so geriet die erste Hörprobe im Stand wahrlich eindrucksvoll. Die mächtigen Paukenschläge von der AUDIO-CD „Stakkato", per Nakamichi Dragon auf einer BASF-Cassette Chromdioxid Super II konserviert, kamen so druckvoll, daß die Körper förmlich vibrierten. Die Paukenschläge klopften von der Rückenlehne massiv auf die Nieren und waren eher zu spüren als zu hören.



Die Schallwandler stekken auf Kunststoffplatten in Rückenlehne und Sitzfläche (links). Im Handschuhfach sitzt die Endstufe und bringt mit insgesamt 26 Watt den Fahrersitz zum Wackeln.

Fotos: gad, Stuttgart

Vorsichtiger dosiert erschloß Bodysonic freilich neue Klangdimensionen. Der „Stakkato"-Hubschrauber schrappte so realistisch durch den Innenraum, daß die Tester instinktiv durch das geöffnete Schiebedach spähten. Das Donnergrollen des Gewitters stand bedrohlich grummelnd frei im Raum.

* Vertrieb: Sport-Service Lorinser, Kleine Röte 1, 7050 Waiblingen

Auch die Dampflok polterte so realistisch über die Schienen, daß eigentlich nur noch der Bahnübergang dazu fehlte, und die abgrundtiefen Bässe der Bach-Toccata schaffte Bodysonic mit Bravour. Die Kombination aus diesem System und einer extrem dynamischen Auto-CD-Anlage dürfte erst recht spektakulär werden.

Auf der Teststrecke allerdings, bei Geschwindigkeiten um 100 Stundenkilometer, mußte der Baßanteil dann doch angehoben werden, bis Bodysonic eine ähnlich überzeugende Tieftonwiedergabe erreichte. Bei höherer Geschwindigkeit und holpriger Fahrbahn letztlich war von den tiefen Bodysonic-Frequenzen kaum mehr etwas zu spüren und zu hören. Trotz des sprichwörtlichen Daimler-Fahrkomforts setzten sich die Körper-Schallwandler gegen die ebenfalls sehr tieffrequenten Fahr- und Motorgeräusche nicht mehr durch. Erst bei höherem Lautstärkepegel brachten sie sich nachdrücklich in Erinnerung — freilich weniger mit angenehmen Bässen als mit einer heftigen Nierenmassage. Reichlich Feinarbeit beim Einbau der Schallwandler dürfte also nötig sein, bevor das neue Baßsystem wirklich überzeugen kann.

Bodysonic stellt allerdings bisher kaum relevante Anforderungen. So eignen sich stoffbezogene Sitze besser für direkte Schallübertragungen als energieschluckende Lederpolster. Auch mit verschiedenen Anordnungen der Wandler auf den Trägerplatten experimentiert der deutsche Vertreiber Lorinser noch. Als weiteren Trick planen die Schwaben einen Kontaktschalter im Beifahrersitz. Er schaltet die Schallwandler ab, wenn der Platz unbesetzt ist, und verhindert damit lästig flatternde Vibrationen der Sitzpolster.

Ein Anfang ist also gemacht, auch wenn die Bodysonic-Technik in diesem Versuch noch nicht optimal arbeitete. Schwermetall-Rockern und Musikfans, die fetzige Klänge im Magen spüren wollen, soll sie jedenfalls nicht vorbehalten bleiben.

Wolfgang Feld

Kopfhörer billiger

Der österreichische Kopfhörerspezialist AKG senkt die Preise für seine Leichtkopfhörer drastisch. Der in AUDIO 4/1984 getestete Kopfhörer K3 kostet ab sofort nur noch rund 80 Mark, und den in Heft 10/1982 vorgestellten Zweiweg-Hörer K4 kann man jetzt schon für 105 Mark bekommen.

System-Verbund

Ausschließlich als Komponente in zwei Komplettanlagen bietet Philips jetzt den in AUDIO 5/1984 getesteten Recorder F 6335 an. Das mit der neuartigen „Aztec"-Bandführung ausgestattete Tape Deck erhielt in den Disziplinen Klang und Preis-Wert die Note „ausgezeichnet". Der F 6335 gehört zu den Philips-Systemen F239S (Preis: um 2200 Mark) und F238S (um 3400 Mark).

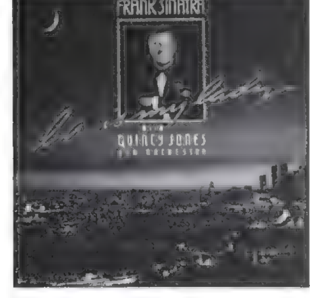
Zu hoch gegriffen

Der Preis des Autolautsprecher-Komponenten-Systems CS 80 der Ahrensburger Firma de Vivanco — vorgestellt in AUDIO 9/1984 unter der Rubrik „Neuheiten" — wurde versehentlich verdoppelt. Das komplette Set kostet nur 180 Mark.

FÜR SIE AUSGEWÄHLT

FRANK SINATRA

Könner bringen's eben – Frank Sinatra zusammen mit Top-Producer Quincy Jones im Studio: dazu Klasse-Musiker wie George Benson, Lionel Hampton, Lee Ritenour, die Brecker-Brüder... In nur drei Tagen (!) waren alle Songs im Kasten, Neues wie das Titelstück „L.A. Is My Lady" und Klassiker wie Harold Arlens „Stormy Weather". Ein Muß für Sinatra-Fans und ein Leckerbissen für alle, die bisher nur „New York, New York" kennen.



Frank Sinatra »L.A. Is My Lady« LP 925145-1 MC 925145-4

RICKIE LEE JONES

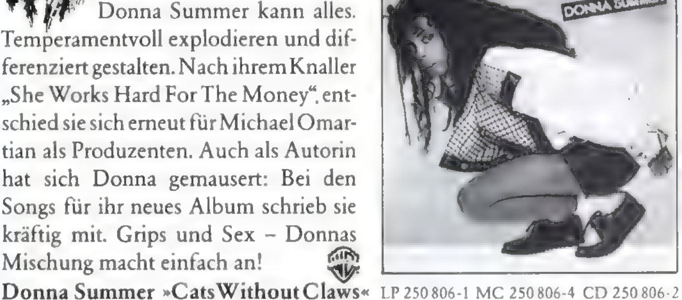
Im letzten Jahr gab's nur ein jazzig-feines Mini-Album von Rickie Lee Jones. „The Magazine" ist wieder Jones pur in voller Länge. Ihre höchst individuelle Jazz/Pop-Mixtur kümmert sich wenig um Stilschranken, aber warum soll schließlich Rock nicht swingen können? Zu cool wird's bestimmt nicht: Dafür sorgen Rickies intelligente Texte und ihre sanft/sinnliche Stimme!





Rickie Lee Jones »The Magazine« LP 925117-1 MC 925117-4 CD 925117-2

DONNA SUMMER

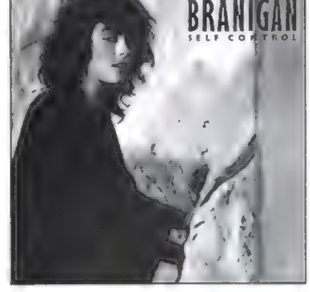


Von sophisticated bis rockig: Donna Summer kann alles. Temperamentvoll explodieren und differenziert gestalten. Nach ihrem Knaller „She Works Hard For The Money" entschied sie sich erneut für Michael Omartian als Produzenten. Auch als Autorin hat sich Donna gemausert: Bei den Songs für ihr neues Album schrieb sie kräftig mit. Grips und Sex – Donnas Mischung macht einfach an!

Donna Summer »Cats Without Claws« LP 250806-1 MC 250806-4 CD 250806-2

LAURA BRANIGAN

Ein Erfolg, der längst fällig war, denn Laura Branigan gehört in den USA schon seit Gloria" zu den Top-Sängerinnen. Mit „Self Control" hat's nun auch bei uns geklappt. Was die schöne Laura (mit voluminöser dreieinhalb-Oktaven-Stimme) noch alles kann, zeigt sie auf ihrem gleichnamigen Album. Klasse Songs, satte Produktionen und perfekte Vocals, die das berühmte Kribbeln im Nacken verursachen.



Laura Branigan »Self Control«  LP 780147-1 MC 780147-4 CD 780147-2

VON DER WEA MUSIK GMBH EINE WARNER COMMUNICATIONS GESELLSCHAFT



1, 2, 3, 4, 5, 6, "Edelsteine"

Eine Serie von Lautsprecher-Boxen, die ihrem Namen alle Ehre macht: Überzeugend in ihrer Leistung und ausgestattet mit einer Technik, die sich bei Live-Konzerten bewährte, setzt diese Serie nun auch HIFI-Akzente speziell für den "Zu-Hause-Genuß".
Kristall, Opal, Topas, Turmalin, Saphir und Diamant sind die Boxen für alle jene, die auch bei Zimmerlautstärke Freude an einer unverfälschten Klangwiedergabe empfinden wollen und für alle anderen, die das "Etwas-mehr" dem Durchschnitt vorziehen: Unsere "Edelstein-Serie".

Fragen Sie Ihren Fachhändler.



Schon gehört?

Neue Test-CD von Denon

Die Speicherkapazität eines CD-Spielers schöpft Denon mit seiner neuen „Audio Technical CD“ voll aus. Insgesamt 99 Testsignale zur Überprüfung des CD-Spielers und der gesamten HiFi-Anlage, mit verschiedenen Pegeln aufgezeichnete Sinustöne und Rauschsignale sowie spezielle Test- und Meßtöne zur gründlichen Überprüfung von CD-Spielern, gibt es auf dieser Platte zu hören. Die zum größten Teil digital erzeugten Testtöne sind äußerst exakt gespeichert und sollen für hochpräzise Messungen geeignet sein. Doch auch für heimischen Hörtest ist die immerhin 60 Minuten und 53 Sekunden laufende CD geeignet: Kurze Ausschnitte aus Klassik-, Jazz- und Rock-Platten des Denon-CD-Programms mit auch in deutscher Sprache abgefaßten Kurzkommentaren ergänzen die Meßtöne. Zudem erlauben viermal wiederholte Musiksequenzen vergleichende Hörtests zwischen verschiedenen CD-Spielern. Mit unterschiedlich laut aufgezeichneten Musiksignalen läßt sich außerdem das Wiedergabeverhalten bei niedrigen Pegeln überprüfen. Die Test-CD kostet mit rund 45 Mark nicht mehr als gewöhnliche CDs von Denon und ist im Fachhandel sowie direkt beim Hersteller erhältlich.



Prüfstein für Laserspieler: Denon-Test-CD.

Vertrieb: Denon, Halskestraße 32, 4030 Ratingen.

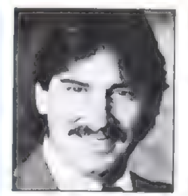
Zauberkasten für CDs

Eine pfiffige Aufbewahrungsmöglichkeit für Compact Discs gibt es jetzt vom süddeutschen Zubehörspezialisten Wittner: Dreht man die „CD-Bi-Box“ – einen sauber verarbeiteten Plastikwürfel mit den Abmessungen 142 mal 142 mal 135 Millimeter – um 90 Grad, wird aus der Box für acht Einzel-CDs ein Würfel für vier Doppelalben. Je nach Lust und Laune lassen sich die Silberscheiben waagerecht oder senkrecht aufbewahren. Beliebig viele „Bi-Boxen“ können miteinander kombiniert werden. Damit auch ein Aufbau mit mehreren Würfeln den nötigen Halt bekommt, liegen jeder Box vier schwarze Hartplastik-Zwingen bei, mit denen die Einzelelemente auf der Front- und Rückseite aneinandergeflanscht werden. Besonders erfreulich ist auch das Handling: Ohne Fingerakrobatik lassen sich die Platten sanft aus den Würfeln ziehen; zwischen den einzelnen CD-Covers ist ausreichend Luft. AUDIO-Urteil: Die „CD-Bi-Box“ ist ein sehr praktisches und trotz Plastik-Design optisch ansprechendes Aufbewahrungssystem für Laserplatten. Ihren Preis von 12 Mark pro Einheit sind die sorgfältig verarbeiteten Wittner-Kästen wert.

Archiviert acht CDs oder vier Doppelalben: Wittners „Bi-Box“.

Vertrieb: Wittner GmbH, Postfach 13 60, 7972 Isny.

AUDIO-Leute



Neuer europäischer Vertriebsleiter bei der amerikanischen HiFi-Firma Koss — Spezialist in Sachen Lautsprecher und Kopfhörer — ist Doug Sellers. Sellers war bisher bei der US-Firma AR (Acoustic Research) als regionaler Verkaufsleiter für den Vertrieb an der amerikanischen Ostküste zuständig.



Klaus-Dieter Weiß, 35, bislang Verkaufsleiter für Car-Stereo-Produkte bei der deutschen Nakamichi-Niederlassung, leitet nun den Vertrieb des Kieler Unternehmens John + Partner (Elac, Jecklin, Axiom).

KEF-Boxen im Selbstbau

Für HiFi-Fans, die ihre Lautsprecher der renommierten englischen Marke KEF (Kent Engineering Foundry) selbst zusammenbauen wollen, gibt's jetzt in der dritten, aktualisierten Auflage eine 44seitige Broschüre. Das Heft beginnt mit einer Einführung in die technischen Grundlagen des Boxenbaus und bietet 16 Bauvorschläge, vom einfachen Regallautsprecher bis hin zum großen Standmonitor. Fotos und detaillierte Maßzeichnungen sowie ein Anhang mit technischen Daten der einzelnen Chassis sollen die Arbeit erleichtern. Die Broschüre ist gegen eine Schutzgebühr von zwei Mark erhältlich bei:

Schaulandt, Curschmannstraße 20, 2000 Hamburg 20.

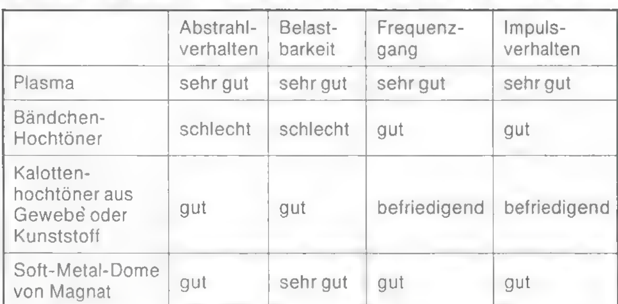
SOFT-METAL-DOME
WEICHMETALLKALOTTE

patent pending

Klarer Testsieger All Ribbon 6
internationaler Vergleichstest stereoplay September 84
»Das größte Verdienst an diesem Erfolg dürfte die neue Aluminiumkalotte haben«



All-Ribbon 6



	Abstrahl-verhalten	Belast-barkeit	Frequenz-gang	Impuls-verhalten
Plasma	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Bändchen-Hochtöner	schlecht	schlecht	gut	gut
Kalotten-hochtöner aus Gewebe oder Kunststoff	gut	gut	befriedigend	befriedigend
Soft-Metal-Dome von Magnat	gut	sehr gut	gut	gut

The Famous Sound Engineers



Magnat Electronik
Unterbuschweg
5000 Köln 50

Schon gehört?

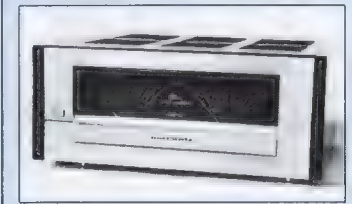
Neuheiten

3800 Mark



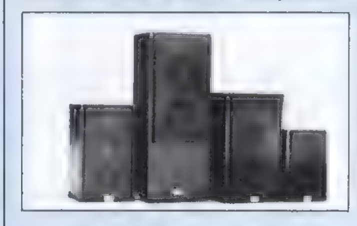
Mit einem Minimum an Gegenkopplung will Marantz bei dem neuen Vorverstärker SC 11 für besonders hohe Klangqualität sorgen. Für den Phono-Eingang beansprucht das Unternehmen sogar eine Null-Abweichung von der Entzerrungskurve. Mit der Taste „Direct" kann man die Klangregler und auch den Balanceregler umgehen — die Signale fließen nur noch über den Lautstärkeregler zum Ausgang.
Vertrieb: Marantz GmbH, Max-Planck-Straße 22, 6072 Dreieich.

6000 Mark



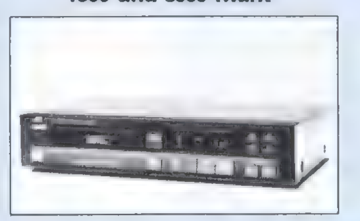
Mehr als 200 Watt stellt die Marantz-Endstufe SM 11 pro Kanal allen Boxen mit einer Impedanz von acht Ohm zur Verfügung. Die Impulsspitzenleistung bei vier Ohm Belastung soll sogar bei 390 Watt pro Kanal liegen. Im Innern des durch die Holzwangen sehr edel wirkenden Kraftklotzes sollen, so der Hersteller, die computeroptimierten Befestigungsschrauben der Netzkondensatoren für besten Klang sorgen.
Vertrieb: Marantz GmbH, Max-Planck-Straße 22, 6072 Dreieich.

650 bis 1600 Mark (Paarpreis)



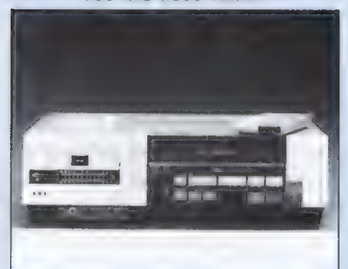
Eine neue Lautsprecherserie hat die Firma Quadral auf den Markt gebracht. Das Modell Status 10 hat einen Tieftöner sowie eine Titan-Hochtonkalotte, die Status 15 (Paarpreis: 1000 Mark), 18 (1300 Mark) und Status 20 (1600 Mark) sind zusätzlich mit einem Mittelton-Konus bestückt. Die beiden Kleinen arbeiten nach dem Baßreflex-Prinzip, während in den Flaggschiffen ein akustischer Fließwiderstand verwandt wird.
Vertrieb: All Akustik, Eichsfelder Straße 2, 3000 Hannover 21.

1500 und 3500 Mark



Wahlweise in Schwarz und Silber gibt's den neuen CD-Spieler XL-V300 (Bild) des japanischen Herstellers JVC. Der Schubladenspieler ist vollprogrammierbar, bietet Wiederholfunktionen sowie Titelsprung zum nächsten oder vorhergehenden Stück. Voraussichtlich 2000 Mark mehr soll der VHS-HiFi-Videorecorder HR-D725 kosten, ein Modell mit 14 Tage-Timerbetrieb und Infrarot-Fernbedienung.
Vertrieb: JVC, Breitlacher Straße 96, 6000 Frankfurt 94.

700 bis 2800 Mark



Eine neue Produktpalette stellt die japanische Firma Akai vor. Besonders interessant ist der VHS-HiFi-Videorecorder VS-15 (2800 Mark; Bild), der bei reiner HiFi-Tonaufzeichnung bis zu acht Stunden Musik auf eine Kassette bannt. Weitere Features: zwei Aufnahmegeschwindigkeiten, Vier-Wochen-Timer für acht Ein- und Ausschaltungen sowie Infrarot-Fernbedienung. 30 Watt je Kanal an acht Ohm soll der Receiver AA-A 25 (700 Mark) leisten. 16 Stationen speichert der Tunerteil, die Lautstärkeeinstellung funktioniert per Breitbandsensor. Mit dem Akai-Equalizer EA-A7 (800 Mark) können sieben Frequenzbereiche je Kanal zwischen 63 und 16 000 Hertz eingestellt werden. Das Display zeigt das aktuelle Frequenzspektrum sowie drei gespeicherte Darstellungen an. Per Stecksystem lassen sich die einzelnen Komponenten der Komplettanlage Midi 9 (2800 Mark) verbinden. Die Kombi besteht aus Tangential-Plattenspieler, Vollverstärker (Herstellerangabe: 45 Watt pro Kanal), Tuner mit zehn Stationsspeichern und Recorder mit den Rauschunterdrückern Dolby B und C.
Vertrieb: Akai Deutschland, Kurt-Schumacher-Ring 15, 6073 Egelsbach.

340 bis 1600 Mark (Paarpreis)



Zwei neue Lautsprecherserien und mehrere neue Einzelmodelle stellte Boxen-Spezialist Canton vor: Jeweils mit drei Chassis sind die Einsteiger-Modelle Fonum 30, 60 und 90 (Paarpreis: 600 bis 800 Mark) bestückt, als Impedanz gibt der Hersteller acht Ohm an. Die drei Jahre alte Quinto-Serie wird durch die Boxen Karat 100, 200 und 300 (Paarpreis: 800 bis 1300 Mark; Bild) abgelöst. Das Trio arbeitet je mit einem Tieftonkonus und einer Mittel- sowie Hochtonkalotte, als Impedanz nennt Canton vier Ohm. Für 1600 Mark pro Paar gibt's den Dreiweg-Lautsprecher CT 800, eine knapp 20 Kilogramm schwere Box, die mit maximal 150 Watt belastbar sein soll (gemessen an vier Ohm). Abmessungen der 65-Liter-Box: 35 mal 58 mal 33 Zentimeter. Außerdem bringt Canton eine neue Subwoofer-Kombination der unteren Preisklasse: Die passive Baßbox Plus C (600 Mark) arbeitet mit einem 310-Millimeter-Tieftöner, wiegt rund zehn Kilogramm und hat ein Gehäusevolumen von etwa 40 Litern. Die Satelliten Plus S (Paarpreis: 340 Mark) haben je einen Mitteltonkonus und eine Hochtonkalotte.
Vertrieb: Canton Elektronik, Franz-Schubert-Straße 1, 6390 Usingen.

1000 bis 2200 Mark



Jede Menge neuer Modelle gibt's vom japanischen HiFi-Hersteller Onkyo: Einhundert Watt je Kanal, gemessen an acht Ohm, soll der Vollverstärker A-8300 (1300 Mark) leisten. Der Kraftprotz bietet zwei Phonoeingänge mit Wahlschalter für MM, MC und Originalentzerrung für 78er Schellackplatten. Ein besonders aufwendiges Cassettendeck ist das Modell TA-2900 (2200 Mark; Bild) mit den Rauschunterdrückern Dolby B, C, Dolby HX pro und dbx. Das Flaggschiff bietet Einmeßcomputer, Echtzeitzählwerk, Suchlaufautomatik und ist mit drei Motoren und drei Tonköpfen bestückt. Schon für 1000 Mark gibt's den Recorder TA-2500, ebenfalls mit drei Motoren und Tonköpfen sowie den Rauschkillern Dolby B und C, Band-Feineinmessung, automatischer Bandsortenumschaltung, Suchlaufsystem und Wiederholfunktionen ausgerüstet. Fürs Cassettenkopieren ist der Doppelrecorder TA-RW100 (1200 Mark) konzipiert. Das Autoreverse-Deck spult das Band per Knopfdruck zum letzten Startpunkt zurück und geht dort in Pausen-Stellung. Für höhere Dynamik sorgen Dolby B und C.
Vertrieb: Onkyo Deutschland, Industriestraße 18, 8034 Germering.

1400 bis 1900 Mark



Wie ein Bild an der Wand hängt die neue Technics-Box SB-R200. Der Schallwandler in Wabenscheiben-Flachmembrantechnik verkraftet eine Sinusleistung von 80 Watt (Herstellerangabe) und ist lediglich 8,5 Zentimeter tief. Das Zweiweg-System kostet pro Paar rund 1600 Mark. Gleich mit drei neuen Modellen wirbt der japanische Hersteller um die CD-Fans. Der CD-Spieler SL-P1 (1400 Mark; Bild) verfügt über 15 Speicherplätze, die mit einer Zehnertastatur angewählt werden können. Auf Wunsch findet das nur gut acht Zentimeter hohe Gerät auch Indexnummern. Noch mehr Komfort bietet der SL-P2 (1700 Mark). Kopfhörerfans finden auf der Frontseite einen regelbaren Ausgang für die Musikmuscheln, und müde Naturen können vom Sessel aus per Infrarot-Fernbedienung die einzelnen Funktionen abrufen. Ganz im Ohrensessel kann der Besitzer des SL-P3 (1900 Mark) sitzen bleiben. Die Fernbedienung des Technics-Players erlaubt hier sogar Programmierung und Lautstärkeregelung aus der Ferne. Per „Music Scan" wird jeder Titel für wenige Sekunden angespielt.
Vertrieb: Panasonic Deutschland GmbH, Winsbergring 15, 2000 Hamburg 54.

3300 Mark



Einen VHS-Videorecorder mit HiFi-Ton bringt die Schwarzwälder Firma Dual mit dem Modell VR 97 auf den Markt. Der Tausendsassa bietet acht Stunden Spielzeit bei halber Geschwindigkeit, Synthesizer-Kabeltuner mit elektronischem Speicher (32 Programmplätze), Bildgeschwindigkeiten von Zeitlupe bis zu neunfacher Normal-Geschwindigkeit sowie serienmäßige Infrarot-Fernbedienung.
Vertrieb: Dual, Leopoldstraße 1, 7742 St. Georgen.

450 und 900 Mark



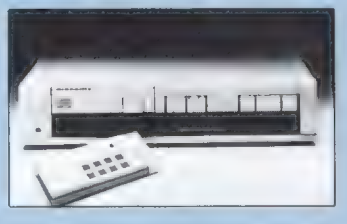
Ein neues Vollverstärker-Duo für Einsteiger bringt die japanische Firma Luxman mit den Modellen L-400 (Bild) und L-190A auf den Markt. 50 Watt je Kanal, gemessen an acht Ohm, soll der kleinere Verstärker leisten; mit 85 Watt — so der Hersteller — geht der größere Bruder zu Werke. Bei beiden Modellen sind Band-zu-Band-Überspielungen von Tape 1 zu Tape 2 und umgekehrt möglich.
Vertrieb: All Akustik, Eichsfelder Straße 2, 3000 Hannover 21.

2600 Mark



Der hessische Lautsprecherhersteller Canton bringt einen aufwendig verarbeiteten Vorverstärker auf den Markt, das Modell EC-P1. Der Edelmann bietet Tonbandaufnahme unabhängig von Wiedergabe, Phonoeingang mit Pegelanpassung, Kopfhörerausgang mit separater Ansteuerung sowie Lautstärkeeinstellung in Raststufen für jeweils 1,5 Dezibel.
Vertrieb: Canton Elektronik, Franz-Schubert-Straße 1, 6390 Usingen.

1400 und 1600 Mark



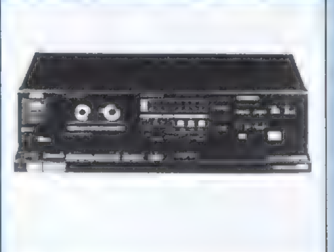
Mit zwei neuen CD-Spielern rundet Marantz sein Programm nach oben hin ab. Die Modelle CD 74 für 1400 Mark und CD 84 (Bild) für 1600 Mark sind nach dem Motto „Herz, was begehrst Du" ausgestattet. Es fehlen weder umfangreiche Programmierungsmöglichkeiten noch Titelsuchlauf, Spur- und Zeitanzeigen zu Beginn. Außerdem verfügen beide Geräte über Ausgänge für digitale Signalübertragung.
Vertrieb: Marantz GmbH, Max-Planck-Straße 22, 6072 Dreieich.

1900 bis 3700 Mark (Paarpreis)



Die Aktivboxen-Spezialisten der saarländischen Firma Backes & Müller haben ihr Programm um eine neue Boxen-Familie ergänzt. Das kleinste Modell der Serie heißt Beta und strahlt die Musik über einen 19-Zentimeter-Tieftöner, einen 10-Zentimeter-Konusmitteltöner und eine Hochton-Metallkalotte mit dem Durchmesser von 25 Millimetern ab. Die 12,5 Kilogramm schwere Box verfügt wie beide größeren Versionen über eine Gegenkoppelung namens AFB. Nach dem Prinzip des Acoustical Feedback kontrolliert ein kleines Meßmikrofon die Auslenkungen der Baßmembran und meldet die Werte zur Korrektur an den Endverstärker. Genauso arbeitet das Delta-Modell (Paarpreis: 2800 Mark), nur sorgen hier bei größerem Gehäuse ein 24,5-Zentimeter-Tieftöner und ein Mittelton-Lautsprecher mit 12 Zentimetern Durchmesser für den Klang. Bei der größten Box schließlich, der Sigma, wird das Frequenzspektrum auf vier Endstufen und Chassis aufgeteilt. Der 28 Zentimeter breite und 62 Zentimeter hohe Lautsprecher ist wie seine zwei Kollegen in den Ausführungen Nußbaum, Esche hell und Esche schwarz lieferbar.
Vertrieb: Backes & Müller, Cranachstraße, 6650 Homburg.

600 und 1000 Mark



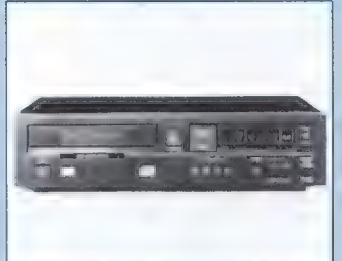
Nachwuchs vermeldet der japanische HiFi-Spezialist Aiwa für seine Cassettenrecorder-Familie. Die beiden Auto-Reverse-Geräte AD-R450 und AD-R650 (Bild) schaffen den Bandrichtungs-Wechsel in der Top-Zeit von 0,2 Sekunden. Eine Lichtschranke meldet das nahende Bandende an eine Elektronik, die den Tonkopfschlitten um 180 Grad drehen läßt und gleichzeitig das Band nachspannt. Das kleine Modell AD-R450 kostet 600 Mark und bietet Dolby B und C sowie einen Kombikopf, der selbstverständlich keine Hinterbandkontrolle ermöglicht. Die bietet allerdings das größere Schwester-Modell AD-R650, das mit Dreikopf-Schlitten ausgerüstet ist und somit Aufnahme und Wiedergabe in beiden Bandlaufrichtungen erlaubt. Eine automatische Entmagnetisier-Schaltung soll die Tonköpfe rauschfrei halten, und das Dolby-HX-Professional-System soll ebenso wie die Rauschkiller Dolby B und C für besonders hohe Dynamik der Aufnahmen sorgen. Der AD-R650 hat eine Feinregelung für die Vormagnetisierung, automatische Bandsortenwahl und LED-Spitzenwert-Anzeige und kostet knapp 1000 Mark.
Vertrieb: Aiwa, Scheidtweilerstraße 19, 5000 Köln 41.

700 bis 1750 Mark (Paarpreis)



Eine Palette von fünf preisgünstigen Passivlautsprechern bringt die norddeutsche HiFi-Firma KS auf den Markt. Junior ist die Prisma A 300 für 700 Mark (Paarpreis), eine geschlossene Zweiwegbox mit 20-Zentimeter-Chassis und 25-Millimeter-Metall-Hochtonkalotte. Als geschlossener Dreiweg-Lautsprecher ist die Prisma A 500 (Paarpreis: 950 Mark) konzipiert; als Impedanz nennt der Hersteller acht Ohm, die maximale Belastbarkeit wird mit 110 Watt angegeben. Ähnlich, aber mit größerer Mittelton-Kalotte (51 Millimeter) sowie einem aufwendigeren Kalotten-Hochtöner mit Alu-Legierung ist die Linea B 600 aufgebaut (Paarpreis: 1380 Mark). Auch hier gibt der Hersteller eine Impedanz von acht Ohm an, die maximale Belastbarkeit soll bei 120 Watt liegen. Flaggschiff des Quintetts ist die 22 Kilogramm schwere Tertia D 800 (Bild), ein akustisch geschlossener Lautsprecher mit 25-Zentimeter-Baßchassis, elf Zentimeter messendem Mittelton-Konus und Hochton-Gewebekalotte. Abmessungen: 310 mal 600 mal 330 Millimeter. Auf alle fünf Lautsprechern gibt der Hersteller fünf Jahre Garantie.
Vertrieb: Audio Team, Kamp 24, 2091 Marxen.

1400 und 2350 Mark



Eine neue Produktpalette präsentiert die japanische Firma Sansui: Vollprogrammierbar und mit vier verschiedenen Wiederholfunktionen ausgestattet ist der CD-Spieler PC-V300 (Bild), ein Schubladengerät mit schnellem Vor- und Rücklauf in zwei verschiedenen Geschwindigkeiten. Außerdem gibt's den PCM-Prozessor PC-X11, mit dem sich, in Kombination mit einem Videorecorder, bis zu acht Stunden Musik digital auf einer Video-Kassette aufzeichnen lassen. Eine neue Fehlerkorrektur soll Dropouts völlig verhindern. Für beide Geräte steht der Preis noch nicht fest. Eine vollkommen symmetrische Signalverarbeitung soll der Leistungsendstufe B-2101 (1400 Mark) zu besonders gutem Klang verhelfen. Die Ausgangsleistung gibt der Hersteller mit 200 Watt je Kanal an (gemessen an acht Ohm), auch an niedrigohmigen Lautsprechern soll der Kraftprotz noch sehr dynamisch zur Sache gehen. Der passende Vorverstärker C-2101 (2350 Mark) hat zwei Phono-, CD-, Tuner-, zwei Line- und drei Tonband-Eingänge. Er bringt rund sechs Kilogramm auf die Waage und mißt 430 mal 119 mal 326 Millimeter.
Vertrieb: All Akustik, Eichsfelder Straße 2, 3000 Hannover 21.

Der kompakte Fortschritt in sportlicher Form: 190 E 2.3-16.

Exklusiv in Leistung, Stil und Fahrqualität.





Durch die weitere Steigerung aller dynamischen Eigenschaften der kompakten Mercedes-Klasse entstand ein sportliches Fahrzeug, das in mehrfacher Hinsicht eine Leitrolle übernimmt – in der fahrerischen Leistung, in Design und Komfort – und in der Wertqualität.
Exklusivität also nicht durch aufgesetzte Effekte, sondern durch höchste Vollendung in jedem Detail. Eine individuelle Hochleistungskonzeption – geschaffen für Menschen, die progressive und ausgereifte Mercedes-Technik in besonders sportlichem Sinne genießen wollen.

Einen so jungen, kraftvollen und superbeweglichen Mercedes hat es noch nie gegeben: Aber seine Sportivität, seine sensationellen Fahreigenschaften oder seine Spezialausstattung mit Sportsitzen und Sportlenkrad sind eingebettet in alle klassischen Eigenschaften von Mercedes-Benz.
Ein Automobil der Spitzenklasse, das Faszination ausstrahlt und dabei voll und ganz den Forderungen des Straßenalltags und den Wünschen für tägliches Fahren entspricht.

Die besonderen Merkmale des 2,3-Liter-Sechzehnventilers.
► 4-Zylinder Einspritzmotor mit 2,3 Liter Hubraum; Leistung 136 kW/185 PS bei 6800/min.
► Leichtmetall-Zylinderkopf mit zwei obenliegenden Nockenwellen und 16 Ventilen (2 Einlaß- und Auslaßventile pro Zylinder).
► Beschleunigung 0 bis 100 km/h in rund 8 Sekunden.
► Über Mikroprozessor elektronisch gesteuerte Zündanlage.
► Hydraulisch gedämpfte Motorlager.
► Sportlich abgestuftes 5-Gang-Schaltgetriebe mit direktem 5. Gang.
► Raumlenker-Hinterachse, Ausgleichgetriebe mit begrenztem Schlupf, hydropneumatische Niveauregulierung an der Hinterachse.
► Leichtmetallräder mit Bereifung 205/55 VR 15.
► Servolenkung, Lederlenkrad.
► 4 großflächige Scheibenbremsen, vorn innenbelüftet.
► Sportsitze vorn und hinten; Automatik-Sicherheitsgurte, vorn zusätzlich Gurtstraffer.
► Mittelkonsole mit Analog-Voltmeter, Analoganzeige für Motoröltemperatur und Digital-Stoppuhr; Drehzahlmesser im Kombiinstrument mit Zeituhr.
► Flüssigkeitsstandanzeigen für Motoröl, Kühlmittel und Scheibenwaschwasser.

Sinn, Wert und echter Fortschritt entscheiden in Zukunft.



Mercedes-Benz.
Ihr guter Stern auf allen Straßen.

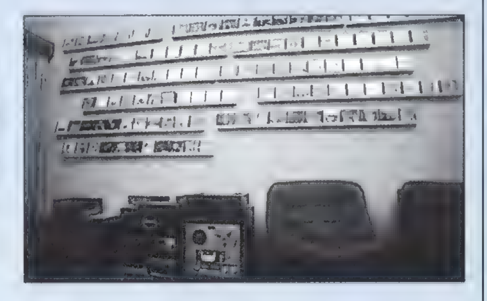


Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält 0,8 mg Nikotin und 13 mg Kondensat (Teer). (Durchschnittswerte nach DIN).

Schon gehört?

CDs zum Anfassen

CD-Fans, die nicht mehr die Katze im Sack kaufen wollen, haben eine neue Anlaufstelle: Unter der Schirmherrschaft des Stuttgarter K+S-Verlages hat jetzt das Studio „RTA-Compact Disc" seine Pforten geöffnet, ein CD-Laden, in dem man sich die Silberscheiben vor dem Kauf anhören kann. Vorerst sind ständig 300 selektierte Compact Discs im Laden präsent. Besonderen Wert legt das Geschäftsführer-Duo Thomas Brieger und Andreas Keller dabei auf seltene Japan-Importe. Trotz allem bleiben die Preise im Rahmen. Etwa 30 bis 35 Mark kostet eine normale Rock-, Pop- oder Klassik-CD, rund 40 Mark muß man für eine Denon- oder Telarc-Platte hinblättern, zirka 45 Mark sind für Jeton-Scheiben fällig. Bis zum Jahresende will das Duo einen Katalog über das CD-Angebot erstellen und in das Versand-Geschäft einsteigen. Der CD-Laden in der **Krefelder Straße 11, 7000 Stuttgart 50,** hat **wochentags von 16.30–18.30 Uhr und samstag von 9.00 bis 14.00 Uhr** geöffnet.



Rund 300 Silberscheiben gibt's bei „RTA-Compact Disc" zu hören und bald auch zu bestellen.

HiFi auf dem Bauernhof

Mit den „1. Grafelder Musiktagen" gab kürzlich ein Highend-Wohnraumstudio im idyllischen Dörfchen Grafelde seinen Einstand, strategisch günstig gelegen zwischen den niedersächsischen Städten Hannover, Hildesheim und Alfeld. Gediegene „Atmosphere", so der Name des Studios, soll in einem riesigen Bauernhaus mit großzügigen Räumen aufkommen. Zu hören gibt's Komponenten von Beveridge, Entec, Exodus, Krell, Perreaux, Spectral, Transrotor und anderen Nobelmarken. Vor dem Besuch in **3226 Grafelde, Halbe 4,** empfiehlt sich eine Terminabsprache unter **0 50 65/2 27.**



Highfidele Leckerbissen will das Studio „Atmosphere" bieten.

Zukunftsmusik: Die CD wird bespielbar

Die Digitaltechnik hat nichts daran geändert: Plattenspieler und Magnetbandgeräte leben nach wie vor in friedlicher Koexistenz. Doch schon in wenigen Jahren könnte die bespielbare Compact Disc beide Gerätearten ablösen.

Erste Versuche mit dem neuen Speichermedium in den Hamburger Forschungslaboratorien des Philips-Konzerns haben gezeigt: Die bespielbare Compact Disc ist technisch realisierbar. Zwar passen bisher erst 40 Prozent der CD-Spieldauer auf eine gleich große, wieder bespielbare Digitalplatte, doch die Philips-Entwickler knobeln bereits an Formaten mit höherer Speicherdichte.

Ähnlich wie die Compact Disc enthält die bespielbare Digitalplatte unterschiedlich lange optische Markierungen, die von einem Laser-Abtastsystem ausgelesen werden. Doch während die Signalmarkierungen der CD (Pits) mechanisch in eine durchsichtige Kunststoffträgerplatte eingeprägt sind, bestehen die Informationen der bespielbaren Digitalscheibe aus Zonen mit unterschiedlichen Reflexionseigenschaften, die sich durch Magnetfelder beeinflussen, also löschen und neu anordnen lassen.

Statt der silbernen Beschichtung, die bei CDs für die Reflexion des Laser-Lichts sorgt, übernimmt bei der bespielbaren Platte eine glänzende Magnetschicht aus Eisen und den seltenen Elementen Terbium und Gadolinium diese Aufgabe.

Beim Bespielen richtet ein gleichförmiges Magnetfeld zunächst alle Partikel dieser Schicht in eine Richtung aus; damit sind zugleich alle auf der Platte vorhandenen Informationen gelöscht. Ein kräftiger Laserstrahl von 60 Milliwatt Leistung verändert dann die Richtung der Magnetpartikel in bestimmten Zonen, die den Pits auf der CD entsprechen.

Beim Abspielen der Platte erkennt die Laser-Abtasteinheit diese Markierungen an ihren Reflexionseigenschaften: Die



Löschbare CD unter dem Polarisations-Mikroskop.

Magnet-Pits verdrehen die einheitliche Polarisationsebene, in der sich die Wellen des Laserlichts ausbreiten. Zwar beträgt diese Drehung lediglich 0,7 Grad, doch das genügt bereits, um die digitalen Musikinformationen zu identifizieren.

Die Philips-Mannen schafften es bei ihrem Versuchsmuster, die Digitalsignale auf einer Spurbreite (seitlicher Abstand der Pits) von nur 1,7 tausendstel Millimetern unterzubringen. Damit erreichten sie fast den CD-Standard: Dort ist eine Signalspur 1,6 tausendstel Millimeter breit. Die magnetischen Markierungen allerdings gelangen bisher noch nicht so fein wie die Pits auf der CD: Sie sind doppelt so breit (etwa ein tausendstel Millimeter). Feinere Strukturen sollen erst mit weniger rauhen Trägerplatten möglich sein. Dann könnte die löschbare Digitalplatte sogar die Spieldauer der CD von mehr als einer Stunde erreichen. *tunz*

Schon gehört?

Handgedreht

Für Kabel-Perfektionisten, denen vergoldete Cinchstecker noch nicht hochwertig genug sind, hat der Darmstädter Hobby-HiFi-Entwickler Werner Schäfer neue sind aus besonders hartem Elektrolyt-Kupfer gefertigt — das zu 99,9 Prozent reine Kupfer soll besseren Kontakt gewährleisten — und von einem Feinmechaniker handgedreht. Ein Set mit vier Steckeinheiten kostet 120



Handgedrehte Cinchstekker aus hochreinem Elektrolyt-Kupfer.

Verbindungsglieder ausgetüftelt. Eine Steckeinheit besteht aus zwei Teilen — dem eigentlichen Stift und einem separaten Ring, der über die Cinchbuchse geschoben und mit einer Mini-Schraube festgezogen wird. Die Elemente Mark; schickt man dem Hersteller sein Wunschkabel ein, lötet Schäfer seine Superstekker gegen einen Aufpreis von 20 Mark gleich an.

Vertrieb: Werner Schäfer, Bessunger Straße 78, 6100 Darmstadt.

Neues Spezialkabel von QED

Ein aufwendiges Cinchkabel für Hochpegel-Verbindungen bringt der englische HiFi-Zubehörspezialist QED auf den Markt. Das Kabel besteht aus einem Paar verdrillter und isolierter Kupferleiter, die vollkommen symmetrisch aufgebaut sind. Parallel dazu läuft eine unisolierte Kupferlitze; sie hat direkten Kontakt mit einer Abschirmung aus leitendem Graphit-Kunststoff, der alle drei Stränge umhüllt. Den äußeren Mantel bildet eine Schutzisolation aus PVC mit aufgedruckter Flußrichtung — sie gibt an, in welcher Richtung das Kabel von der Programmquelle zum Verstärker zu führen ist. Erster Höreindruck: Angeschlossen am CD-Spieler und hochwertiger Elektronik verschafft das QED-Kabel der Musik ein Quentchen mehr an Details und räumlicher Auflösung als handelsübliche dünne Cinchkabel. Das Klangbild insgesamt wirkt etwas direkter und offener, ohne dabei aufdringlich oder gar lästig zu erscheinen. Ob die vergleichsweise geringe Klangverbesserung 70 Mark



Symmetrisch aufgebautes NF-Spezialkabel von QED.

wert ist — so hoch ist der Set-Preis für einen Doppel-Meter QED-Kabel mit vergoldeten Cinchsteckern (Meterpreis pur: zehn Mark) — müssen HiFi-Perfektionisten freilich selber entscheiden.

Vertrieb: VMP L. F. Lieten, Oberstadtstraße 55, 7452 Haigerloch.

Alles hat seinen Preis –

Eine starke Marke mit einem perfekten Programm für eine klare Überzeugung.

aber nicht seinen Klang.

Klangqualität kennt keine Kompromisse.

harman/kardon
Hören 1. Klasse

COUPON: Überzeugen Sie sich von der harman/kardon-Qualität. Wir sagen Ihnen wo.

Name

Straße

(PLZ) Ort A

harman deutschland · Hünderstraße 1 · 7100 Heilbronn
Ihr Partner mit den starken Marken!

Ausschneiden/abschicken/ harman/kardon hören.



Die kompromißlose Verbindung für alle Anlagen MONSTER CABLE

RTS RiegerTeam

Graf Bobby

Der Magnetband-Hersteller Agfa hat gemeinsam mit dem Verband deutscher Tonmeister einen mit 10 000 Mark dotierten Preis ausgeschrieben. „Der Goldene Bobby" soll für besonders gelungene Tonaufnahmen verliehen werden. Den Tonmeister-Bobby (Bobby heißt im Fachjargon im Studio der Wickelkern für Magnetbänder) erhält jährlich ein Aufnahmeteam aus wechselnden Bereichen. In diesem Jahr suchen die Juroren die beste bundesdeutsche TV-Liveübertragung einer Oper, Operette, eines Musicals oder eines Konzerts.



Dient dem „Goldenen Bobby" als Namensgeber: Wickelkern für Magnetbänder.

Der AUDIO-Flohmarkt



Anzeigen im AUDIO-Flohmarkt (Tausch, Verkauf, Gesuche von Raritäten) sind, falls sie nicht gewerblich sind, kostenlos. Die Redaktion behält sich die Auswahl vor. Schicken Sie die Offerten mit Ihrer vollständigen Adresse an: AUDIO „Flohmarkt", Postfach 10 42, 7000 Stuttgart 1.

Verkaufe **Tonband-Geräte AEG Magnetophon** 75 (2-Spur) und **Magnetophon 76** (4-Spur), Röhrengeräte, 15-Zentimeter-Spulen, Verhandlungsbasis jeweils 100 Mark, und **Musiktruhe AEG Univox** (1958), Verhandlungsbasis 100 Mark. Jürgen Durst, Ostpreußenweg 2, 6386 Bad Vilbel, Telefon: 0 61 01/ 8 95 66.

Sherwood-Röhrenverstärker, Baujahr 1958, **Scott-Röhrenverstärker**, Baujahr 1962, **Dynaco-Röhrenverstärker** Baujahr 1965, **Bedienungsanleitungen für „The Fisher", Funkschau-Hefte ab 1948** und andere **alte Literatur** zu verkaufen. Ich suche aber auch andere Röhrengeräte. Manfred Immler, Frankfurter Str. 12, 5800 Hagen, Telefon: 0 23 31/2 97 05.

Gebe **Braun-Schneewittchensarg** und **Elac-Tonabnehmer-Sammlung** ab. Hans Zahner, Zum See 12, 2331 Raisdorf, Telefon: 0 43 07/56 74.

Verkaufe gegen Höchstgebot aus Erbschaft **110 Schellackplatten,** Mozart, Beethoven, Wagner, Caruso, Gigli, J. Schmidt, darunter mehrere Aufnahmen „Made in England". Jürgen Bachem, Henri-Dunant-Straße 12, 5060 Bergisch-Gladbach 1, Telefon: 02 24/5 39 95.

Rüstiger Revox-Oldie **(Mono-Röhrentonbandgerät B 36)** sucht liebevolle Betreuung. Preis Verhandlungssache. Telefon: 0 22 03/ 2 45 36.

Verkaufe **Tefifon KC-1/Ra.** Technisch und optisch in Ordnung. Horst Klöver, Berghamerstraße 10, 8156 Otterfing, Telefon: 0 80 24/44 58.

VISATON®

Neuheit: Boxenfüße

Die VISATON-Boxenfüße bestehen aus geschäumtem Polystyrol mit einer Dichte von 50 g/l.
Hierdurch ergibt sich eine hohe Druckbelastbarkeit bei gleichzeitiger optimaler Dämpfung gegen den Boden.
Der Neigungswinkel von 7° bewirkt ein bestmögliches Abstrahlverhalten im Mittelhochtonbereich.

Daten:

Gewicht: 400 g
Neigungswinkel: 7°
Druckbelastbarkeit: 2 kg/cm²

bis über 1.000 kg statische Druckbelastbarkeit

Auflagefläche: 30 x 34 cm

VISATON
Peter Schukat
Postfach 1652

D-5657 Haan/Rhld. 1
Tel. 0 21 29/5 52-0
Telex 8 59 465 visat d

VISATON®

Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich Informationsmaterial und den Fachhändlernachweis

NAME
STRASSE
PLZ/ORT

Auslandsvertretungen: Belgien, Dänemark, Frankreich, Italien, Niederlande, Österreich, Schweden, Schweiz.

Schon gehört?

Daten-Nachtrag

In der Marktübersicht Lautsprecherboxen (AUDIO 9/1984) fehlte die deutsche Lautsprecherfirma T&A Elektroakustik, Lehmkuhlenweg 32, 4900 Herford. In den beiden Tabellen finden Sie die Daten der Aktiv- und Passivboxen des westfälischen Herstellers.

Aktivboxen

Hersteller	Modell	Preis in Mark	Maße B × H × T (cm)	Ausführung				Gegenkopplung	Anzahl der Wege	Verstärker-leistungen (Watt)	Eingangsempfind-lichkeit (mVolt)	Eingangswider-stand (kOhm)	Eingang für Vollverstärker	Test in AUDIO	AUDIO-Klangbewertung
				weiß	schwarz	Holz	andere								
T & A	Solitaire OEC 500	3200	27 × 76 × 32			×		×	3	75, 56, 56	1000[1]	25			
T & A	Solitaire OEC 1000	4700	32 × 94 × 40			×		×	4	92, 92, 56, 56	1000[1]	25			
T & A	Solitaire OEC 2000	9900	34 × 154 × 43			×		×	4	3 × 92, 92, 56[2]	1000[1]	25			

[1] Zweiter, symmetrischer Eingang; 1,55 Volt, 9 Kiloohm. [2] Zusätzliche Röhrenendstufe für elektrostatischen Hochtöner.

Passivboxen

Hersteller	Modell	Preis in Mark	Maße B × H × T (cm)	Ausführung					Prinzip			Nennbelastbarkeit (in Watt)	Impedanz (Ohm)	Test in AUDIO	AUDIO-Klangbewertung
				weiß	schwarz	Holz	andere	geschlossen	Baßreflex	andere	Anzahl der Wege				
T & A	SK 60B	1[illegible]0	13 × 22 × 15				×		×		2	35	8		
T & A	SK 80C	370	25 × 43 × 22		×	×			×		3	70	8		
T & A	SK W70	390	50 × 34 × 30				×	×			1*	70	8		
T & A	Delta 30B	400	18 × 41 × 32			×			×		2	40	8		
T & A	Delta 50B	600	22 × 45 × 37			×			×		2	60	8		
T & A	Delta 70B	780	25 × 53 × 45			×			×		3	80	8		
T & A	Delta 100B	1100	30 × 68 × 57			×			×		3	110	8		
T & A	Spectrum ADL 1	400	25 × 38 × 24			×				×	2	60	8		
T & A	Spectrum ADL 2	650	30 × 50 × 31			×				×	3	80	8		
T & A	Spectrum ADL 3	990	35 × 65 × 37			×				×	3	110	8		
T & A	Criterion TMR 70	780	31 × 70 × 36			×				×	2	70	8	8/1983	584
T & A	Criterion TMR 100	1350	40 × 86 × 46			×				×	3	100	8	9/1983	619
T & A	Criterion TMR 160	2300	40 × 120 × 46			×				×	4	160	8		

* Subwoofer mit zwei Chassis.

Doping für CD-Spieler

RB 1 nennt der Stuttgarter Minihersteller SM sein Zusatzgerät, das — zwischen Laserplattenspieler und Verstärker geschaltet — für mehr Transparenz im Obertonbereich sowie für präzise räumliche Abbildung sorgen soll. Oberhalb von fünf Kilohertz, so Frank Steckel, Inhaber der Stuttgarter HiFi-Firma SM-Electronics, soll das Gerät bei der Impulswiedergabe Fremdsignale, die nicht im Originalton enthalten sind, kompensieren. Den RB 1 gibt's im Direktvertrieb für 98 Mark bei **SM-Electronics, Stuttgarter Straße 21, 7031 Steinenbronn.**



Filtert bei CD-Spielern lästige Klänge oberhalb von fünf Kilohertz aus: Zusatzgerät RB 1 von SM-Electronics.

Maßarbeit

In der Steckbrief-Tabelle des Aktivboxentests in AUDIO 9/1984 wurden versehentlich die Maßangaben der KS-Box Aktiv 4 mit denen der Kirksaeter Monitor 200 Aktiv vertauscht. Hier die korrekten Abmessungen in Millimetern (B × H × T): 276 × 1027 × 357, Kirksaeter Monitor 200 Aktiv: 351 × 580 × 300. Auch beim Membranmaterial ist eine Änderung nötig. Die Baßchassis der KS-Box bestehen nicht aus dem Kunststoff Bextren, sondern aus schwarzem Polypropylen.

Wiederbelebung

Der japanische Lautsprecherhersteller Coral ist wieder am deutschen Markt vertreten; die Bochumer Firma Acoustic Design hat den Vertrieb für Coral-Chassis, -Bausätze und fertige Industrie-Boxen in der Bundesrepublik übernommen. **Vertriebsanschrift: Acoustic Design, J. Thiele, Förderstraße 14, 4630 Bochum 1.**

Zu hoher Preis

Der Vollverstärker-Vergleichstest in Heft 10/1984 enthält eine falsche Preisangabe: In der Tabelle auf Seite 51 ist der SAE-Verstärker I 102 mit 2000 Mark aufgelistet. Tatsächlich jedoch kostet das Gerät nur 1700 Mark.

High-End?

In Heft 9/1984 stellte AUDIO unter den Neuheiten der Frankfurter High-End-Messe die Passivbox „Neutral" des Herstellers Dieter Dobiasch vor. Der zeigte jedoch seine 16 000 Mark teuren Boxen nicht auf der High-End im Hotel Gravenbroich, sondern außerhalb der offiziellen Messe.

Bist Du im Schlafzimmer? Nein, Schatz: im Reisebüro!

Schneeflocke-Reisen GmbH 0,00 DM

Der aktuelle Winter-Urlaubs-Tip

Wählen Sie Ihr Ski-Paradies in:

Deutschland 1
Österreich 2
Schweiz 3
Italien 4
Frankreich 5

<< 0 Gewünschte Ziffer eingeben!

Vor einer Stunde hatten Thomas und Katrin noch keine Ahnung, wo die nächste Skireise hingeht. Thomas schaute vor dem Einschlafen noch mal kurz bei Btx rein und plötzlich war ihr nächstes Reiseziel klar: ein wahres Wintermärchen...

Bildschirmtext macht mehr aus Ihrem Fernseher. Aus einem riesigen Informationsnetz stehen Ihnen jederzeit die aktuellsten Daten, Informationen und Angebote zur Verfügung. Sie können bestellen, buchen, Geld überweisen, anderen gratulieren und vieles mehr.

Was Sie zum „Btx-en" brauchen?

Zunächst einmal einen Fernseher mit Btx-Ausstattung und Ihr Telefon. Die Post verbindet dann Fernseher und Telefon mit einer Btx-Anschlußbox. Denn Btx kommt durch die Telefonleitung zu Ihnen auf den Bildschirm.

Schon Ende 1984 können 95% der Telefonteilnehmer Btx zum Nahtarif nutzen. Informieren Sie sich bei der Anmeldestelle Ihres Fernmeldeamtes oder im Telefonladen.

Und nutzen Sie auch andere Hinweise auf Btx, z. B. beim Fachhandel. (Übrigens noch ein Tip: Ihr neuer Fernseher sollte nicht nur für Btx, sondern auch für Kabelanschluß geeignet sein.)

Bildschirmtext – damit Sie's leichter haben.

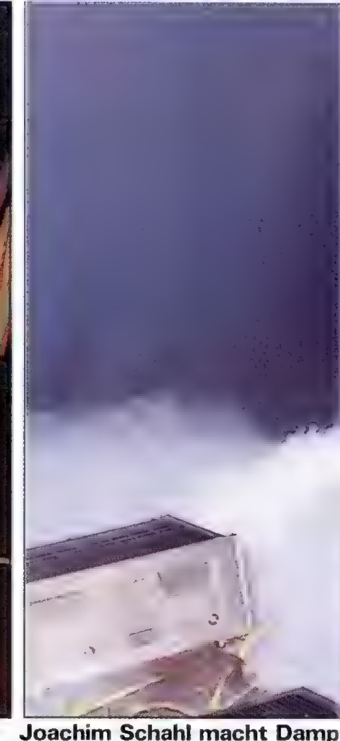


Post

LINTAS 4 407


Die Szenerie erhält das letzte Schilf: Für die Super-Endstufen entsteht eine Moorlandschaft.


Das Fotografenteam beim Aufbau: Rainer Pfeiffer, Nicolas Schön und Joachim Schahl (von links).


Joachim Schahl macht Dampf
grauen Dunstschleier.

Blitz-Karriere

Ein Schnappschuß entsteht in Bruchteilen von Sekunden. Für ein AUDIO-Foto muß das gad-Team oft tagelang arbeiten.

In der rauchverhangenen Redaktionsstube kommen AUDIO-Redakteure ins Schwärmen. Moorlandschaften, Schilf und Nebelschwaden entstehen vor dem geistigen Auge, denn es ist von Monstern die Rede.

Die Ungetüme, schwere Endstufen der Superlative, beschäftigten die Teilnehmer der monatlichen Fotokonferenz. Mit Kraftwerken wollen die einen sie in optischer Verwandtschaft sehen, andere fühlen sich an die Chromkolosse der amerikanischen Highways, die Super-Trucks, erinnert.

Ein Gast setzt dem Spuk ein Ende. Joachim Schahl, 26, hat, wie so oft in den Vorbesprechungen über AUDIO-Fotos, die zündende Blitz-Idee: „Monster im Nebel".

Die Redaktion geht zufrieden zur Tagesarbeit über, Fotograf Schahl muß die Suppe nun auslöffeln. Nicht alleine allerdings, denn er teilt sich den Stammplatz des AUDIO-Fotografen mit seinem gleichaltrigen Kompagnon Rainer Pfeiffer und Mitarbeiter Nicolas Schön, 27.

Sie sehen ihre Agentur, gad Stuttgart, nicht nur als Fotostudio, vorrangig aber als Ideen-Werkstatt. Freche Stikkers werden hier erdacht — das Schweinchen im Playboy-Design zum Beispiel.



Fotos: gad, Stuttgart





Trockeneis und Nebelmaschine simulieren den



Pfeiffer sucht den besonderen Pfiff: die Endstufen ins rechte Licht gerückt.



gad-Team prüft die Teamarbeit: Das erste Foto ist ein Polaroid-Abzug.

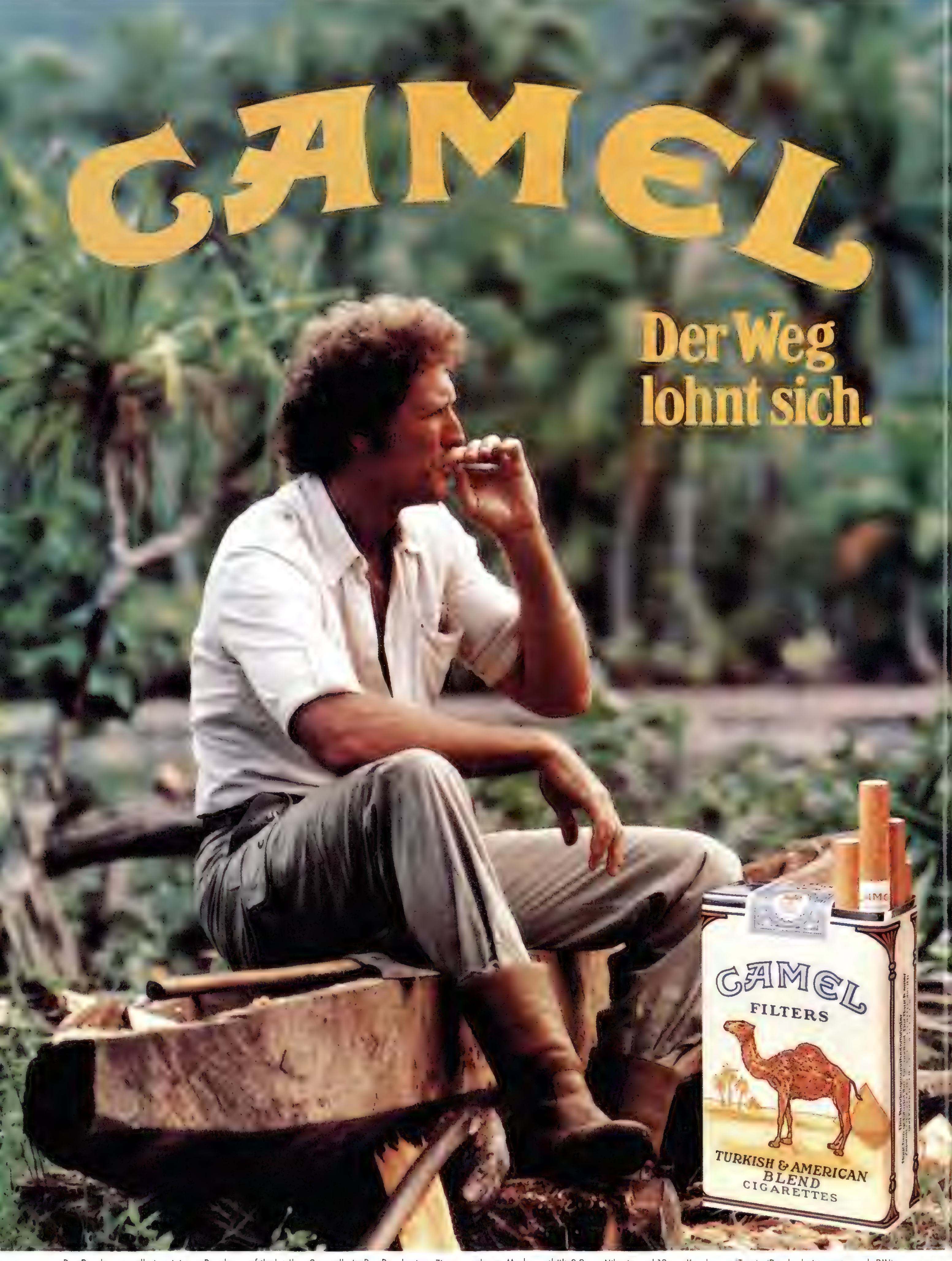
Auch nach getaner Arbeit immer im Bild: Die AUDIO-Fotografen Rainer Pfeiffer und Joachim Schahl sehen sich selbst nicht als Künstler, sondern am liebsten als Ideen-Produzenten.

Ideen sind auch diesmal gefragt, denn das Foto der Monster-Endstufen wächst sich unversehens zur gigantischen Organisationsaufgabe aus. Als selbst die Flugsicherung des Stuttgarter Flughafens keine Chance sieht, den Lichtbildern Wetterbesserung und einen Schuß im Freien zu versprechen, verwandelt sich das gad-Fotostudio ein Wochenende lang in eine Horror-Landschaft.

Wie? Ganz einfach, mit vier Ballen Torf, Schilf, Sumpfgräsern, Baumrinde und 20 Kilogramm Trockeneis für die Nebelmaschine dekorieren die Zwei ihr mit Planen ausgeschlagenes Studio. Just zur Geisterstunde klickt erstmals der Verschluß der Großbildkamera. Eine Stunde später ist der ganze Zauber vorüber, der AUDIO-Aufmacher von Seite 6 im Kasten.

Das Moor hat seine Schuldigkeit getan, das gad-Team, das die Begriffe Grafik — Art — Design zu seinem Firmenkürzel machte, knobelt bereits an der nächsten Idee.

Der Witz, Fotografen verdienten bei ihren kurzen Belichtungszeiten Stundenlöhne in Millionenhöhe, stammt übrigens — ausnahmsweise — nicht von gad.



Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält 0,9 mg Nikotin und 13 mg Kondensat (Teer). (Durchschnittswerte nach DIN).

Klipp und klar

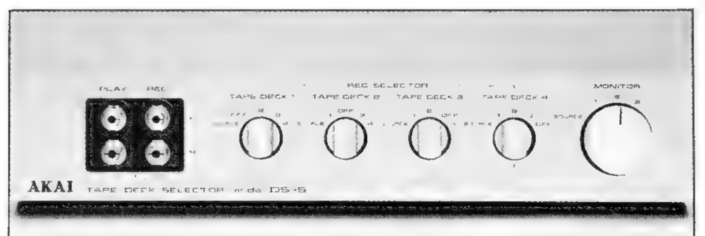
So lösen Sie Ihre HiFi-Probleme mit einfachen Tricks.

Das Problem: Die Verstärkeranschlüsse reichen nicht aus

Ältere Vollverstärker bieten oft nur einen oder zwei Tonbandanschlüsse, einen Eingang für den Tuner und einen zusätzlichen Hochpegeleingang (AUX). Wird die Anlage aber um einen CD-Spieler ergänzt und sollen Video- und Fernsehton ebenfalls über die HiFi-Anlage laufen, so reichen die Anschlußbuchsen am Verstärker nicht aus.

Die Lösung:

Ein kleines, kompaktes Schaltkästchen schafft Abhilfe: Das Akai-Umschaltgerät DS-5 wird wie ein Tonbandgerät über vier Cinchkabel mit dem Verstärker verbunden. An 16 Cinchbuchsen, vier davon auf der Vorderseite des Gehäuses, lassen sich vier Komponenten anschließen — ganz gleich, ob es sich um Recorder, HiFi-Videorekorder, CD-Spieler oder andere Hochpegelquellen handelt. Vielfältige Umschaltmöglichkeiten stellen alle erdenklichen Verbindungen zwischen den angeschlossenen Geräten her. So ist es beispielsweise möglich, zwischen sämtlichen angeschlossenen Recordern, Videorekordern oder Bandmaschinen zu überspielen. Auch Hinterbandkontrolle funktioniert über alle Recorderanschlüsse. Das nützliche Umschaltpult von Akai kostet im Handel rund 150 Mark.



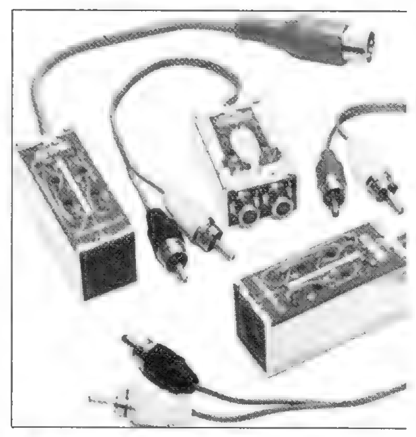
Hilft bei Anschlußproblemen: Akai-Umschaltpult DS-5.

Das Problem: Lautstärkeunterschiede der Programmquellen

Wenn Sie an Ihrem Verstärker zwischen verschiedenen Programmquellen umschalten, gibt es oft einen Lautstärkesprung: Die Ausgangsspannungen der angeschlossenen Geräte sind unterschiedlich hoch.

Die Lösung:

Schalten Sie einfach Lautstärkeregler zwischen die Programmquellen und den Verstärker. Die englische Firma QED (Vertrieb: VMP Lieten, 7452 Haigerloch, Oberstadt-Str. 55) bietet für 55 Mark kleine Kästchen mit regelbaren Widerständen an, die sich mühelos zwischen das Anschlußkabel der Programmquelle und den Verstärkereingang stecken lassen. Damit können Sie zum Beispiel die Lautstärke des Recorders, CD-Spielers und Tuners exakt angleichen. Analoge Plattenspieler allerdings sollten Sie immer direkt an den Phonoeingang anschließen, denn vorgeschaltete Regelwiderstände können hier den Klang verderben. Die leiseste Hochpegelquelle schließen Sie ebenfalls direkt an den Verstärker an. Zwischen jede lautere Hochpegelquelle und den entsprechenden Verstärkereingang stecken Sie je ein Pegelregler-Kästchen, mit dem Sie die Lautstärke soweit verringern, bis sie exakt mit der Lautstärke des leisesten angeschlossenen Geräts übereinstimmt. Die QED-Lautstärkeregler gibt es mit Cinch-Anschlüssen (Typennummer: 14/3), mit DIN-Anschlüssen (14/1) und mit einem DIN-Anschluß auf der einen und einem Cinch-Anschluß auf der anderen Seite (Typ 14/2). Wer also Geräte mit verschiedenen Anschlußnormen verbinden will, kann die Version 14/2 zugleich als Adapter verwenden.



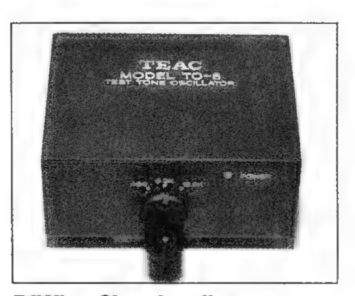
Eliminieren lästige Lautstärkesprünge beim Programmwechsel: QED-Anschlußadapter mit Pegelreglern.

Das Problem: Die Lautsprecher bleiben stumm

Sie haben Ihre Anlage neu aufgebaut und alle Geräte eingeschaltet. Dennoch bleiben die Lautsprecher stumm.

Die Lösung:

Ein Versehen beim Verkabeln der Anlage oder defekte Kabelverbindungen können die Ursache für das hartnäckige Schweigen sein. Ein kleines Kästchen des japanischen Herstellers Teac mit der Bezeichnung TO-8 (Vertrieb: Harman Deutschland, Hünderstraße 1, 7100 Heilbronn) hilft Ihnen bei der Fehlersuche. Der eingebaute, batteriebetriebene Tongenerator erzeugt Testtöne, mit denen sich leicht überprüfen läßt, ob jedes Kabel mit dem richtigen Verstärkereingang verbunden ist. Die Ausgangsspannung des Generators ist zwischen 0,3 Volt und 0,03 Volt umschaltbar, damit lassen sich sowohl die empfindlichen Phono-Verbindungen als auch die Leitungen zu den Hochpegeleingängen testen. Auch zur groben Recorderüberprüfung eignet sich der kleine Generator: Er liefert drei verschiedene Testfrequenzen (400 Hertz, 6,3 Kilohertz und 12,6 Kilohertz) mit gleichem Pegel, die ein richtig eingemessenes Cassettendeck auch mit gleichem Pegel wiedergeben muß. Beim Umschalten von Vor- und Hinterband darf also bei keiner der drei Testfrequenzen ein Pegelsprung auftreten. Das Universalhilfsmittel kostet rund 100 Mark.



Pfiffige Signalquelle zum schnellen Anlagentest: Tongenerator von Teac.

Ihre Meinung

Schreiben Sie an AUDIO, Postfach 10 42, 7000 Stuttgart 1

Vergebliche Suche?

CD-Plattenmarkt

Schon längere Zeit versuche ich, die Doppel-CD von Pink Floyd "The Wall" zu bekommen. Diverse Bestellungen und Nachfragen bei verschiedenen Firmen verliefen bisher negativ. Auf der "hifivideo" bekam ich eine Broschüre der Firma EMI in die Hand, in der "The Wall" offiziell angeboten wird. Trotzdem kann sie EMI an den Einzelhandel nicht liefern, oder?

Wilfried Zimmermann
4700 Hamm 4

EMI kann. Seit Mitte September.
Die Redaktion

Pausenfüller

Begeisterung über Nena

... so ist der christliche Glaube die Art Krücke, ohne die der Großteil der westlichen Hemisphäre nicht zu gehen vermag! ... so ist Nena die Art Krücke in der kommerziellen Musik, die uns ständig daran erinnert, daß es eine "neue deutsche Welle" gegeben hat, die derartig überschwappte, daß sich sehr viele Leute äußerst nasse Füße geholt haben. Bewiesenermaßen kommt Nena ohne die moderne Technik so gut aus, wie ein Formel-I-Pilot ohne die eingespielte Crew. Nena, Nena über alles - Pausenfüller wie Denver und Dallas!

Lutz Spilker
6085 Nauheim

Was bringt Class A?

Ich bin ein begeisteter HiFi-Fan und lese seit einem halben Jahr regelmäßig das "AUDIO". Mir gefallen Ihre Tests gut, und ich bin begeistert von der Vielfältigkeit und Objektivität, mit der Sie vorgehen. Zudem finde ich noch gut, daß Sie spezielle Eigenschaften der Geräte und spezielle Unterschiede zwischen den Geräten näher erläutern. Trotzdem haben Sie, seit ich das AUDIO lese, noch nie zum Thema "Verstärker Class A" Stellung genommen. Was hat es mit einem Verstärker Class A eigentlich auf sich? Was ist der effektive Unterschied zwischen einem Class-A-Verstärker und einem normalen Verstärker in bezug auf: Klangqualität, Leistungsfaktor und Preis?

Manfred Alber
I-39028 Schlanders

Siehe „Auditorium". *Die Redaktion*

Ärgerlicher Leitfaden

AUDIO-Plattenkritiken

Eurem Kollegen Lockau ist bei der Kritik zu Kitaros "Tunhuang" ein Fehler unterlaufen. Es handelt sich in Wirklichkeit bei der abgebildeten CD um die "In Person", das analoge Gegenstück (Japanpressung), das ich neben drei anderen Werken von Kitaro im Plattenschrank stehen habe. Der Kritik selbst kann ich aber nur beipflichten.

Dietmar Hirtreiter
8078 Eichstätt

Ich habe mich unheimlich über Ihre Plattenkritik in AUDIO 9 geärgert. Sie schrieben, daß "Self Control" Laura Branigans zweite Langspielplatte ist. Das stimmt nicht, es ist bereits ihre dritte Langspielplatte. Außerdem schreiben Sie, daß die Originalversion von "Self Control" von Raff um Längen besser sei, der Meinung bin ich nicht. Und mit dieser Meinung stehe ich wohl auch nicht alleine da, das beweisen die Hitlisten in ganz Europa und Amerika. In denen ist Laura Branigan nämlich vor Raff plaziert. Also kann Ihre Kritik ja wohl nicht stimmen.



In den Charts gut plaziert: Laura Branigan.

Kornelia Ohlow
3180 Wolfsburg 1

Bei Analogplatten haben Sie recht, aber „Self Control" ist Lauras zweite CD.
Die Redaktion

Ich sah in Hamburg die Elton-John-Platten "Caribou", "Honky Chateau" und "Rock Of The Westies", von denen Sie behaupten, man könnte sie in Deutschland nicht mehr erhalten (in "Zur Person"). Weiters: Die Platten "21 at 33", "The Fox" und "Jump up" wurden von Ihnen unterbewertet. Jede Pop- und Rockgröße wäre mit diesen musikalisch perfekten Platten wahrlich gut bedient. Insbesondere das Album "Blue Moves" haben Sie zu stark unterdrückt. Man darf davon keinen "Crocodile Rock" erwarten, sondern klang- und gefühlvolle Musik (größter Aufwand aller Langspielplatten), die unter die Haut geht. Nach Ihrer Ansicht gibt es unter der neuen Platte "Breaking Hearts" Wischiwaschititel. Jeder Musiker wäre froh über eine dieser Kompositionen. Meine Kritik können Sie nicht damit begründen, daß ich Elton-John-Fan bin.

Ralf Herrmann,
8212 Neuhausen

Plattenkritiken sind Leitfäden und keine Streitfälle. Über Geschmack läßt sich nicht streiten, und daher sollten sich Käufer nicht betroffen fühlen, wenn Kritiker (also selber Käufer und Konsumenten mit einem eigenen Geschmack) die eigene Meinung nicht teilen. Letztendlich zählt nur der eigene Spaß an einer Platte, sonst nichts.

Wolfgang Stanger
1000 Berlin 41

Genie oder Schnulzensänger?

AUDIO 10/1984 — Plattenkritik

Es gibt sie noch, die Dilettanten, die einen weltweiten Hit von einem musikalischen Genie wie Stevie Wonder zur "kitschigen Liebesschnulze" abstempeln.

Marcus R. Köhler
7036 Schönaich

Frontalangriff

AUDIO 10/1984 — Titelbild

Mir wäre es sehr viel lieber gewesen, die Rückseiten der Verstärker und dafür das Vordere



Auf Leserwunsch umgedreht: Fotomodell von AUDIO-Titel 10.

der schönen, starken Frau auf dem Cover zu sehen. Doch, wie es so treffend heißt: "Auch ein Rücken kann entzücken."

Alfredo d'Amico
6200 Wiesbaden

Keine Nägel nötig

AUDIO 9/1984: Leserbriefe

Zu dem Artikel von Herrn Achim Manche über seine Erfahrungen mit dem Dual-Plattenspieler 630 Q: Ich habe auch nach einem ausgiebigen Test diesen Plattenspieler gekauft, und ich muß sagen, daß ich mit den Erfahrungen von Herrn Manche nicht übereinstimme. Mein Plattenspieler braucht nicht extra an die Wand "genagelt" zu werden, um störungsfrei zu laufen. Keine Spur von Springen des Tonarms. Meiner läuft sicher und ruhig weiter, auch bei Berührungen. Es sei denn, ich spiele neben ihm Fußball . . .

Stefan Stiebeiner
7990 Friedrichshafen 1

Keine Zeit für Sport?

AUDIO 9/1984: Medientrends

Wenn man all das liest, was an Trends der HiFi-Technik in Zukunft auf einen zukommt, muß man sich fragen, ob hier noch die Freizeit dafür reicht. Wer künftig seine Fernsehprogramme über Satellit empfängt, sein Videogerät besitzt, digitale Musikprogramme in bester HiFi-Qualität hört und obendrein auch noch seinen CD-Spieler mit Software füttert, wird wohl auf seinen Sport, Spaziergang oder Wochenendausflug verzichten müssen, es sei denn, man pickt sich aus der Medienlandschaft nur einen Teil heraus, was bei HiFi-Freaks kaum zu befürchten ist.

Dieter Krüger
2000 Hamburg 52

Informationsdefizit

AUDIO 10/1984 – Jazz für Einsteiger

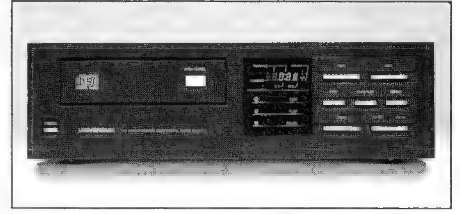
Letzten Beweis für die Fragwürdigkeit der Kategorie "Information" bei den Plattenbesprechungen brachte AUDIO gleich zweimal. Der Artikel "Jazz für Einsteiger" war an Oberflächlichkeit kaum zu überbieten. Wenn der Gedanke, Jazz-Stilrichtungen vorzustellen, gut ist, dann aber bitte etwas ausführlicher und nicht in diesem cool-relaxten, nichtssagenden Telegrammstil. Der Informationsgehalt, um die unsinnige Besprechungskategorie heranzuziehen, lag hier bei zirka 1,5.

Thomas Laux
4000 Düsseldorf

Schraube locker?

AUDIO 7/1984: CD-Spielertest

Warnung an alle, die sich den CD-Player Universum AD-2000 kaufen wollen oder gekauft haben. "Vor Inbetriebnahme des Gerätes unbedingt die Transportsicherungsschrauben und



Reagiert sauer auf feste Transportschrauben: CD-Spieler Universum AD-2000.

die rote Sicherungsschraube lösen." Vergißt man es, hat man nur noch zwei Möglichkeiten. Erstens: Gerät zur Reparatur einschicken. Zweitens: neu kaufen.

Dieter Mäckelmann
2200 Elmshorn

Einem Teil der Auflage liegen Prospekte der Landes-Bausparkasse, Münster; des Instituts Mössinger, Zürich; sowie der Vereinigten Motor-Verlage, Stuttgart bei.

Je kürzer Ihr Brief ist, desto wahrscheinlicher wird er abgedruckt. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen.

Audio

Das Magazin für HiFi, Musik und Video

Redaktionsdirektor: Ferdinand Simoneit

Chefredakteur: Hannes Scholten

Stellvertretender Chefredakteur Hans Joachim Nowitzki

Grafische Gestaltung: Andreas Olbrich (Ltg.) Roland Boeck

Text: Eberhard Buhl M.A.

Test und Technik: Ing. (grad.) Hans-Günther Beer (Ltg.) Dipl.-Ing. (FH) Peter Bengel Wolfgang Feld M.A. Ulrich Smyrek M.A.

Sonderaufgaben: Wolfgang Tunze

Magazin: Axel H. Lockau

Musik: Manfred Gillig

Leser-Service: Christa Schneider

Produktion: Petra Lorenz

Fotografie: gad, Stuttgart Wolfgang Schmid

Mitarbeiter Test und Technik: Roland Dreyer, Hans Frohberg

Mitarbeiter Musik: Wolfgang Bauduin, Hans von Bergen, Martin Buder, Dr. Hanns-Peter Bushoff, Klemens Fuchte, Bernd-Otto Forstmann, Frank-Michael Goldmann, Hermann Haring, Frank Heckert, Dieter Heeger, Dr. Uwe Kraemer, Peter Kreglinger, Frans van der Melle, Dr. Friedhelm Nierhaus, Lionel Peters, Ivo Sand, Marcello Santi, Werner Spier, Dr. Rainer Stephan, Peter Steder, Dr. Matthias Wendt, Werner Zerk, Peter-Michael Zettler.

Auslandskorrespondenten: Robert Angus (USA), Peter Jones (England).

Redaktion: AUDIO, 7000 Stuttgart 1, Postfach 10 42, Telefon 20 43-1.

Verlag: Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG, Leuschnerstr. 1, Postfach 10 42, 7000 Stuttgart 1, Telefon (07 11) 20 43-0, FS 7 22 036.
Anzeigenverkaufsleitung: Volker Wrobel; verantwortlich für den Anzeigenteil: Erika Brenner; Vertriebsleitung: Günter Batzlaff; Herstellung: Wolfgang Beckmann; Druck: VOGEL-DRUCK WÜRZBURG, 8700 Würzburg; Printed in Germany.
AUDIO erscheint monatlich, immer am letzten Montag des Monats. – Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht, Ersatzansprüche können in solchem Fall nicht anerkannt werden.

Alle Rechte vorbehalten. ©by Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG.
Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn vom Einsender Rückporto beigefügt wurde. Es gelten die Honorarsätze des Verlages für Bild und Text. Einzelheft 6,— DM (einschl. MwSt.). Bezugspreis direkt ab Verlag jährlich 66,— DM (einschl. MwSt.), Auslandsabonnement inkl. Porto jährlich 74,40 DM. Kündigung des Abonnements vier Wochen vor Vierteljahresende. Zahlungen erbeten an Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG, Stuttgart, Postscheckkonto 534-708, BLZ 600 100 70, Dresdner Bank AG, BLZ 600 800 00, Konto 9 022 284; beide Stuttgart. Anzeigenliste Nr. 5 — Gerichtsstand Stuttgart. Im selben Verlag erscheinen: »Video«, »auto motor und sport«, »mot — Die Auto-Zeitschrift« und weitere Zeitschriften.

IVW



Digitale Intelligenz contra hochgezüchtete Analogtechnik: Onkyo setzt mit seinem neuen Tuner-Flaggschiff T-9900 auf den Bordcomputer, der alle wichtigen Einstellungen selbständig erledigt.

Test: Tuner Onkyo T-9900 und Restek D 3

Unbefleckte Empfängnis

Zwei neue Supertuner arbeiten nach völlig unterschiedlichen Philosophien. Doch beide haben das Zeug zur Referenz.

Von Wolfgang Tunze

Zum Image des dynamisch aufstrebenden Jungmanagers gehört die auffällige Digitaluhr mit Taschenrechner, Wecker und Kalender. Abgeklärte Herren dagegen schwören auf die Taschenuhr mit Schweizer Präzisionsuhrwerk. Tunerfans setzen oft aus ähnlichen Gründen auf bewährte, solide Analogtechnik oder mögen auf die vielfältigen Computertricks aufwendiger Synthesizertuner nicht verzichten. Einig sind sie sich nur über die Qualität: Die muß hervorragend sein.

Zwei solche Spitzenmodelle aus beiden Lagern verglich AUDIO miteinander: Onkyos neuer Topempfänger T-9900 (Preis: um 1500 Mark) strotzt vor digitaler Intelligenz; der Restek D 3 dagegen, wohl einer der letzten großen Analogtuner, gibt sich so konservativ, gewichtig und souverän, als müsse er seinen stolzen Preis von fast 6000 Mark schon äußerlich rechtfertigen.

Nur wenige, griffige Bedienelemente besetzen die massive Messing-Frontplatte des deutschen Edel-Tuners. Für Analogempfänger typisch ist der große, mit einer Schwungmasse verbundene Drehknopf, mit dem sich das gesamte UKW-Frequenzband in Siebenmeilenschritten durchkämmen oder — je nach Bedarf — sehr feinfühlig abtasten läßt.

Von der dazugehörigen analogen Frequenzskala allerdings haben die Restek-Ingenieure Abschied genommen. Statt des altmodischen und häufig nicht sehr genauen Zeigers signalisiert eine rote Leuchtzifferanzeige die eingestellte Empfangsfrequenz. Ein Zugeständnis an die Digitaltechnik stellt auch die vorbildliche Signalstärkeanzeige dar, die aus 40 einzelnen Leuchtsegmenten besteht. Ebenso großzügig fiel die bei Analogtunern unentbehrliche Mittenanzeige aus, mit der sich die präzise Abstimmung auf einen Sender sehr genau kontrollieren läßt.

Doch was spricht überhaupt — von nostalgischem Flair einmal abgesehen — für einen Tuner, der die Empfangsstationen weder selbständig aufsuchen noch per Stationstaste speichern kann?

Trotz aller Fortschritte der Synthesizertechnik konnten bisher Analogtuner ihre digitalen Konkurrenten häufig in Empfangsqualität und Klang distanzieren. So ist es kein Zufall, daß der kleine Kenwood-Tuner KT-1100, seit Januar 1984 AUDIO-Referenz, bisher von keinem der Synthesizer-Empfänger übertroffen wurde. Technisch zwin-

Restek schwört auf analoge Technik, ausgeklügelte Schaltungen und erlesene Bauteile, um selbst unter schwierigsten Bedingungen das Beste aus dem Äther zu holen.

gende Gründe gibt es dafür zwar nicht mehr, aber die Analogtechnik vermeidet bestimmte Probleme, die das Synthesizerprinzip mit sich bringt.

Zur Abstimmung der Schwingkreise dient beim Analogtuner ein aus Metallplatten bestehender, in seiner Kapazität veränderbarer Drehkondensator. Bei digital abgestimmten Tunern über-

Ein siebenfacher Drehkondensator stimmt den Restek D 3 ab.

nehmen Kapazitätsdioden diese Aufgabe, Halbleiterbauteile also, deren Kapazität sich in Abhängigkeit von einer Steuerspannung ändert.

Für die exakte Dosierung dieser Spannungen sorgt bei den modernen Synthesizern der hochgenaue, quarzgesteuerte Digitalteil, mit dessen Hilfe der Empfänger jede Station fest im Griff hält. Teile der hochfrequenten Digitalsignale können sich allerdings in Synthesizer-Tunern, so die Philosophie der D-3-Entwickler, mit den Tonsignalen mischen und damit für Klangverschlechterungen sorgen. Bei Analogtunern ist das prinzipiell ausgeschlossen.

Doch Klangreinheit ist nur eines von vielen Qualitätskriterien für einen guten Tuner. Hohe Trennschärfe, Standfestigkeit auch bei starken Sendesignalen und hohe Empfindlichkeit des Restek-Tuners suchte Konstrukteur Reinhard Wieschhoff, der bereits den legendären Klein & Hummel-Tuner FM 2002 entwickelte, über eine enorm aufwendige Vorselektionsstufe mit siebenfachem Drehkondensator zu erreichen.

Auch das Zwischenfrequenzteil, das die Trennschärfe eines Tuners entscheidend bestimmt, geriet beim D 3 besonders aufwendig. Drei teure sechspolige Filter aus Spulen und Kondensatoren (sogenannte LC-Filter) sorgen für die nötige Selektion bei möglichst geringen Verzerrungen.

Lediglich in der Schaltposition „Narrow", der schmalbandigen Einstellung des Zwischenfrequenzteils, werden besonders steilflankige, nicht ganz so verzerrungsarme Quarzfilter zugeschaltet, um sehr eng benachbarte Sender noch besser zu trennen. Klangfreaks freilich kommen mit der „Wide"-Stellung beim Restek D 3 eher auf ihre Kosten.

Sogar auf drei verschiedene Zwischenfrequenz-Bandbreiten läßt sich das mit Anzeigefeldern und Tastenreihen schier überladene Flaggschiff von Onkyo festlegen, um stets den besten Kompromiß zwischen Trennschärfe und Verzerrungsarmut möglich zu machen. Die Auswahl des günstigsten Betriebszustands übernimmt zudem auf Wunsch von schaltfaulen Onkyo-Besitzern der clevere Bordcomputer des japanischen Empfängers.

Läßt man ihm freie Hand, entscheidet er außerdem über die Eingangsempfindlichkeit. Besonders starke Sender erkennt er also selbst und verringert sofort die Empfindlichkeit der Eingangsstufe. Außerdem schränkt der interne Onkyo-Rechner bei schwachen Stereosendern die Kanaltrennung stufenlos ein, um lästiges Rauschen zu reduzieren. Allzu schwache Sender kann er von vornherein vom Empfang ausschließen, denn seine Suchlaufschwelle läßt sich in drei verschiedenen Stufen umschalten.

Damit freilich ist der Computer noch längst nicht ausgelastet: Er belegt zum Beispiel auf Wunsch die zwanzig Stationstasten des schwarzen Japaners automatisch, und kombiniert mit einem Timer, lassen sich fünf verschiedene Programme nacheinander abrufen und automatisch auf eine Cassette aufzeichnen.

So vielseitig die Talente des aufwendigen Synthesizers



sind, so klar und übersichtlich ist sein innerer Aufbau. Lediglich die Flachband-Kabelverbindungen zwischen den einzelnen Sektionen der Digitalabteilung muten an wie eine mittlere Telefonzentrale nach einem Erdbeben.

Wie auch immer: Trotz der völlig unterschiedlichen Philosophien der beiden ungleichen Konkurrenten aus Japan und Deutschland brachte der Empfangstest ein glattes Pari in den drei wichtigsten Tuner-Disziplinen Großsignalfestigkeit, Empfindlichkeit und Trennschärfe.

Beide Empfänger absolvierten den Großsignaltest mit Bravour, holten zum Beispiel den Sender SWF3 an der 18-Element-Rotorantenne absolut sauber herein, obwohl zwei sehr starke Stuttgarter Ortssender in der Nähe der Empfangsfrequenz 94,3 MHz liegen. Diese Großsignal-Verhältnisse können bei schlechteren Tunern für so deutliche Intermodulationsstörungen sorgen, daß plötzliche Klangfetzen vom Nachbarsender den Empfang des Baden-Badener Südwestfunkprogramms verleiden.

Selbst HR3 aus Frankfurt

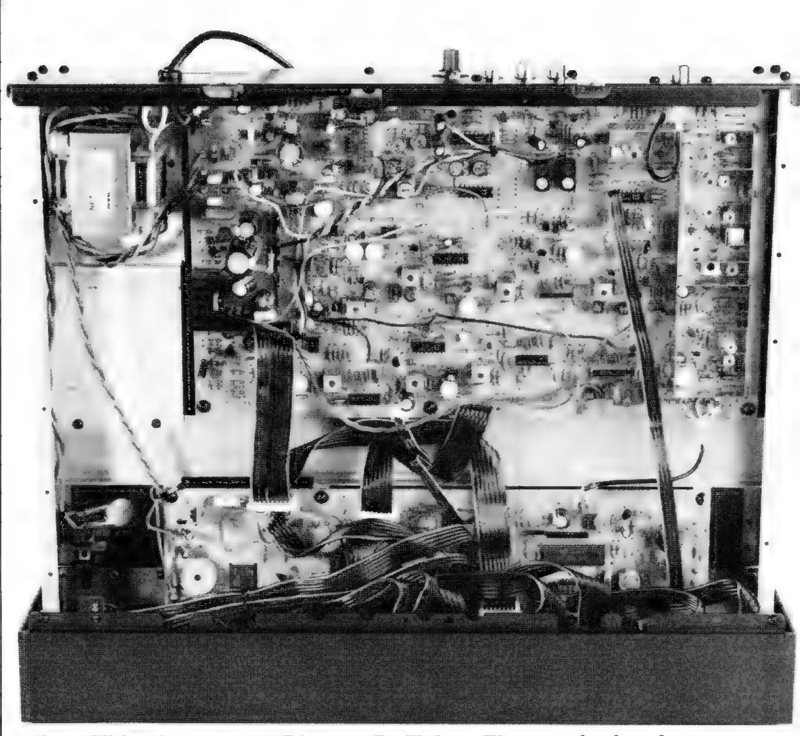


Gleicht einem Cockpit: das Display des Onkyo-Tuner-T-9900 zeigt die gewählte Bandbreite, die Abstimmungsart, Stummabstimmung, Highblend und die gewählten Stationen mit einer Fülle von Leuchtfeldern.

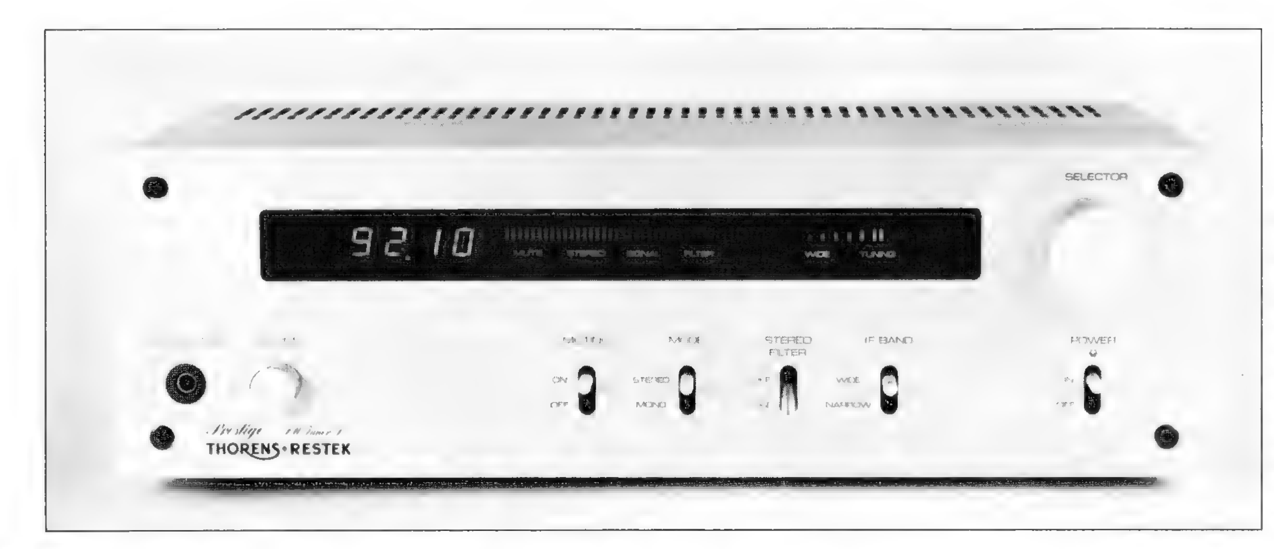
AUDIO-Empfangstest

Der AUDIO-Empfangstest besteht aus drei Teilen. Beurteilt werden Großsignalverhalten, Empfindlichkeit und Trennschärfe. Die Zahl der Senderkästchen gibt an, wie gut die jeweilige Station unter optimalen Voraussetzungen an der AUDIO-Antenne empfangen werden kann. Dabei bedeuten: vier Kästchen — Stereo sauber; drei Kästchen — Stereo leicht gestört, Mono leicht gestört; zwei Kästchen — Mono leicht gestört; ein Kästchen — Mono stark gestört. Beispielsweise kommt das Programm Bayern 2 auf 88,2 MHz bestenfalls sauber in Mono, in Stereo aber mit Störungen. Die ausgefüllten Kästchen geben die Empfangsqualitäten des getesteten Tuners wieder.

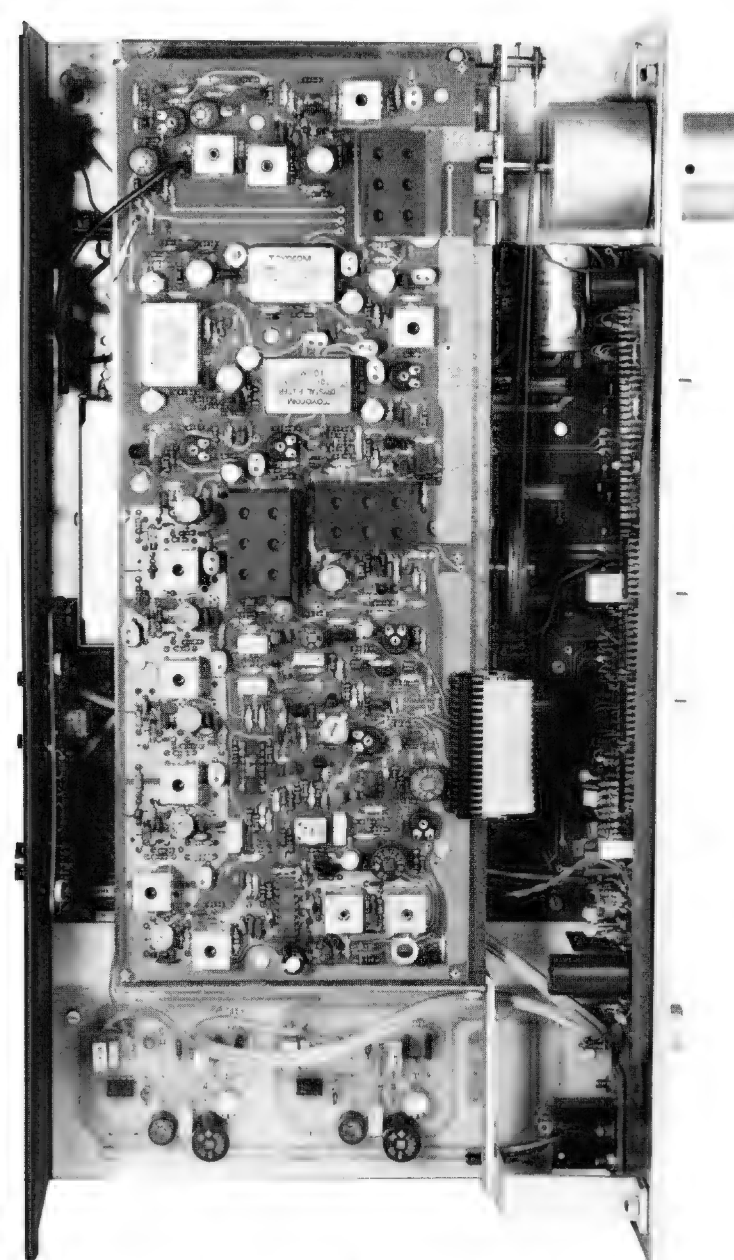
	Frequenz	Onkyo T-9900	Restek D 3
Großsignalverhalten	90,1 SDR2	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
	91,8 SWF2	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
	92,2 SDR2	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
	93,5 SWF1	■ ■ ■ □	■ ■ ■ □
	94,3 SWF3	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
	94,7 SDR1	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
	96,2 SWF2	■ ■ ■ □	■ ■ ■ □
	98,4 SWF3	■ ■ ■ □	■ ■ ■ □
	98,8 SDR1	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
	99,6 SDR1	■ ■ ■ □	■ ■ ■ □
Empfindlichkeit	88,2 BR2	■ ■ ■	■ ■ ■
	89,0 BR4	■ □	■ □
	89,3 HR3	■ ■	■ ■
	89,85 SWF3	■ ■	■ ■
	90,6 HR1	■ ■ □	■ ■ ■
	91,1 SDR2	■ ■ ■ □	■ ■ ■ □
	92,65 HR3	■ ■	■ ■
	95,5 BR4	■ ■	■ ■
	97,8 SDR1	■ ■ □	■ ■ ■
	103,9 CAE	□	□
Trennschärfe	88,3 SWF1	■ ■ ■ □	■ ■ ■ □
	88,5 SDR2	■ ■	■ ■
	88,7 BR2	□ □	□ □
	88,8 SDR2	■ ■	■ ■
	92,0 SWF2	□ □	□ □
	94,1 SWF3	□ □	□ □
	95,1 SDR1	■ ■ □ □	■ ■ □ □
	95,3 HR2	■ ■ □	■ ■ □
	96,9 SDR4	■ ■ □	■ ■ □
	99,9 SDR3	■ □	■ □



Sorgfältig abgegrenzt: Die empfindlichen Eingangskreise des Onkyo-Empfängers, rechts oben im Bild, sind durch Metallabschirmungen vor Einstreuungen, zum Beispiel aus den digitalen Baugruppen auf der unteren Platine, geschützt.



Gibt sich vornehm zurückhaltend: Die gewichtige Frontplatte des Restek D 3 wirkt zwar äußerst solide, doch den technischen Aufwand des noblen Analogtuners läßt sie nur ahnen.



Braucht zwei Stockwerke: Die Elektronik des Restek D 3 ist auf zwei übereinanderliegenden Platinen untergebracht. Die obere Hälfte der sichtbaren Platine enthält die teuren LC- und Quarzfilter der Zwischenfrequenzstufe.

Steckbrief

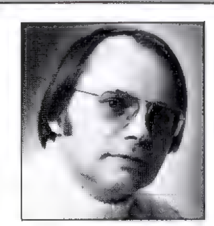
Hersteller			Onkyo	Restek
Modell			T-9900	D 3
Preis (Mark)*			1500	5900
Garantiezeit (Monate)			24	12
Maße B × H × T (mm)			450 × 98 × 384	440 × 118 × 25
Digitalprinzip			●	–
Analogprinzip			–	●
UKW			●	●
LW			–	–
KW			–	–
Anzeigen	Frequenz	Digital	●	●
		Analog	–	–
	Feldstärke		●	●
	Ratiomitte		–	●
	Multipath		–	–
	Suchlaufempfindlichkeit		●	–
UKW-Stationsspeicher			20	–
automat. Stationsbelegung			●	–
Anspielautomatik			●	–
Programmierbarer Stationswechsel bei Timerbetrieb			●	–
Sendersuchlauf			●	–
Umschaltbare Suchlaufschwelle			●	–
Bandbreite umschaltbar: manuell/automatisch			●/●	●/–
Empfindlichkeit umschaltbar: manuell/automatisch			●/●	–
Monoschalter			●	●
Highblendschalter			●	–
Zweiter Antenneneingang			–	–
Muting regelbar			●	–
Stereoschwelle regelbar			–	–
Kopfhörerausgang regelbar			–	●
Anschluß für Oszilloskop			●	●

* Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, Marktpreise können abweichen.

empfing das deutsch-japanische Duo noch ohne nennenswerte Störungen in Mono, obwohl auch diese Empfangsfrequenz (92,65 MHz) zwischen zwei Stuttgarter Sendern mit gewaltigen Pegeln liegt. Trotz ihrer Widerstandsfähigkeit gegen starke Sender erwiesen sich allerdings beide Tuner als sensibel genug, auch weiter entfernte Stationen souverän zu empfangen. BR 4 zum Beispiel, das Klassikprogramm des Bayerischen Rundfunks, kam vom 122 Kilometer entfernten 5-Kilowatt-Sender Würzburg-Frankenwarte II, immerhin noch Mono, wenn auch nicht ohne Störungen.

Die Trennschärfeprüfung an der Dipolantenne zeigte, daß beide Modelle zum Beispiel mühelos zwischen den beiden Programmen SDR 1 und HR 2 differenzieren konn-

„Alles vom Feinsten"



Reinhard Wieschhoff, 44, entwickelte den Restek-Tuner D 3.

AUDIO: Wer braucht eigentlich einen so aufwendigen Tuner wie den D 3?
Wieschhoff: Im Prinzip jeder, der das sichere Gefühl haben möchte, etwas zu besitzen, bei dem alles nur vom Feinsten ist.
AUDIO: Ist er also ein Statussymbol?
Wieschhoff: Natürlich nicht nur. Der D 3 empfängt zum Beispiel in schwierigsten Empfangsgebieten Sender, die im Abstand von nur 100 Kilohertz liegen und damit extreme Anforderungen an die Trennschärfe stellen.
AUDIO: Trennschärfe allein macht HiFi-Fans aber nicht glücklich.
Wieschhoff: Sicher nicht. Ich habe die Zwischenfrequenzfilter des D 3 so ausgelegt, daß sich ein optimaler Kompromiß zwischen hoher Trennschärfe und geringen Phasenverzerrungen ergibt — auch in der schmalbandigen Einstellung. Gute Klangeigenschaften sind ebenso wichtig wie die Empfangsqualität.
AUDIO: Das würden auch die Hersteller von Synthesizer-Tunern unterschreiben, und der Erfolg gibt ihnen immer häufiger recht. Weshalb setzen Sie weiterhin auf den Drehkondensator?
Wieschhoff: Mit dem Drehkondensator läßt sich der Empfänger kontinuierlich abstimmen. Das erleichtert die ideale Einstellung eines Tuners, gerade unter schwierigsten Empfangsbedingungen. Zwar ließe sich das auch mit dem Synthesizer-Prinzip erreichen, doch der technische Aufwand wäre ungleich höher.
AUDIO: Ihr Tuner ist nicht gerade billig. Verdient sich irgend jemand damit eine goldene Nase?
Wieschhoff: Im Gegenteil. Nur ein Beispiel: Die Quarzfilter der ZF-Stufe kosten das Sechsfache der LC-Filter, und die wiederum sind zehnmal so teuer wie die Keramikfilter in einfachen Synthesizer-Tunern. Handselektierte, Stück für Stück gemessene, gepaarte Transistoren sitzen im Eingangsteil — das geht kräftig ins Geld.

HiFi-Kompakt-Komfort mit Zukunft:

ten, deren Sendefrequenzen nur 200 Kilohertz voneinander entfernt liegen.

Doch so wacker sich die beiden Supertuner auch schlugen — die Empfangsergebnisse reichten doch nicht ganz, um die AUDIO-Referenz KT-1100 vom Sockel zu stoßen: ein paar Sender schaffte der kleine Kenwood-Tuner noch um eine Nuance besser. Freilich kamen ihm die beiden Flaggschiffe schon bedrohlich nahe.

Eine letzte Chance, die Referenz zu schlagen, bot der Hörtest. Mit dem Meßsender re 101 und dem Stereo-Modulator SME 40 von Radiometer bauten die AUDIO-Tester eine kleine private Rundfunkstation im Hörraum auf. Sie beschickte die Antenneneingänge mit besonders dynamischen CDs und half so, die Klangqualität unabhängig von atmosphärischen Störungen zu bewerten, die den Signalweg vom Sender zur Antennenbuchse stören könnten.

Der Direktvergleich zeigte dann doch Klangunterschiede. Während der Restek die Musik eher weich und voluminös, dennoch aber klar und sauber reproduzierte, ging der Onkyo etwas kühler zur Sache. Filigrane Streicherpassagen, zum Beispiel in Vivaldis „Die vier Jahreszeiten“ (Decca 410 126-2), klangen über den Onkyo-Tuner insgesamt heller als mit dem analogen Konkurrenztuner aus Deutschland, jedoch keineswegs scharf. Durchsichtig, sauber und klar genug empfing der Onkyo, um sogar den Referenzempfänger von Kenwood in Verlegenheit zu bringen.

Doch der KT-1100 behielt die Nase noch um ein winziges Stück vorn: Komplexe Musikpassagen wie den vierten Satz der Symphonie Phantastique (Decca 400 0466-2) differenzierte der Kenwood-Analogtuner noch um eine Spur sauberer als der neue Onkyo-Synthesizer. Die Unterschiede freilich blieben hauchdünn. Auch der Restek-Tuner war dem Kenwood praktisch ebenbürtig; er unterschied sich allerdings mit seinem angenehmen, etwas wärmeren Timbre ein wenig deutlicher von der Referenz als der Onkyo.

Freilich: Der Restek ist etwas Besonderes — viel zu schade für Leute, die sich nicht in sein nostalgisches Konzept verlieben können. Wer rationaler handelt, wählt wohl eher den Onkyo. Ein Knopfdruck genügt hier, und er bringt jedes Programm in bestmöglicher Qualität. □

Das Audiogramm©

Modell	Restek D 3	Onkyo T-9900
Prädikat	3 Ohren	3 Ohren
Empfang	ausgezeichnet	ausgezeichnet
Klang	ausgezeichnet	ausgezeichnet
Ausstattung	durchschnittlich	ausgezeichnet
Bedienung	überdurchschnittlich	überdurchschnittlich
Verarbeitung	ausgezeichnet	überdurchschnittlich
Preis-Wert	angemessen	überdurchschnittlich

AUDIO vergibt maximal fünf Ohren. Rangfolge der Bewertung: überragend, ausgezeichnet, überdurchschnittlich, durchschnittlich, noch akzeptabel, unbefriedigend, ärgerlich.

2 x 50 Watt und CD-Laser-Player. Von Grundig.



Die Zukunft gehört der kleinsten und feinsten Schallplatte, die es heute zu kaufen gibt: der Compact-Disc. Die wird – völlig berührungslos – von einem Laserstrahl ‚gelesen‘, die Ergebnisse in einem ausgeklügelten Computer verarbeitet und in hochwertige Musikqualität umgeformt.

***Der Laser-Player CD 30** macht damit die Vorteile der Laser- und Digitaltechnik auch HiFi-Freunden zugänglich. Alternativ gibt's den PS 30, einen HiFi-Plattenspieler mit servogesteuertem Tangential-Tonarm.*

STEREO
Sonderheft Digital **1/84**
Compact-Disc-Player Grundig CD 30 Qualitätsstufe: absolute Spitzenklasse.
STEREO-Empfehlung: Exzellent ★★★

Es ist eine Freude zu hören, wieviel jeweils in diesen platzsparenden HiFi-Komponenten mit ca. 32 cm Breite und ca. 7 cm Höhe steckt.

***Der HiFi-Verstärker V 30** bringt 2x50/30 Watt Musik-/Nennleistung. Monitor-Eingang, Kopfhörerbuchse und 4 schaltbare Lautsprecher-Ausgänge.*

***Der HiFi-Tuner T 30** für UKW, MW und LW verfügt über einen microcomputer-gesteuerten Frequenz-Synthesizer, der die Sender per Suchlauf oder auf Tastendruck (14 Programmspeicher!) quarzgenau abstimmt.*

***Das HiFi-Cassettendeck CF 30** ist selbstverständlich mit Dolby*-B/C-NR-System, 2+2 Motoren, microcomputer-gesteuertem Laufwerk, Auto-Repeat und – klarer Vorzug – einer servogesteuerten Cassettenschublade ausgestattet.
Machen Sie doch mal eine Hörprobe bei Ihrem Fachhändler. Natürlich mit den passenden Grundig HiFi-Boxen.*

** Warenzeichen der Dolby Laboratories Licensing Corporation*



Erster Fahrtest: Auto-CD-Spieler

Gummilösung

Selbst Bordsteinkanten können den Laserstrahl des ersten Auto-CD-Spielers nicht aus der Bahn werfen. AUDIO überzeugte sich bei einer ersten Testfahrt mit dem einfach in Gummi gelagerten Becker-CD-Mexico davon.



Fotos: gad Stuttgart

Von Hans Joachim Nowitzki

Wenn der rote Mercedes mit dem Karlsruher Kennzeichen vor Ihnen plötzlich in Schlangenlinien ausbricht, über Bordsteine rumpelt und jedes Schlagloch aufspürt, dann ist möglicherweise sein Fahrer betrunken — wahrscheinlich aber ist der Daimler auf Testfahrt.

Dann erprobt wieder einmal ein Ungläubiger den ersten Auto-CD-Spieler von Becker. Er sei vorab versichert: Die Neuentwicklung der badischen Autoradiohersteller ist nicht so leicht zu erschüttern.

Denn die Entwickler um Chef-Ingenieur Theodor Aschemann haben eine denkbar einfache, aber offenbar effektive Weise gefunden, daß der Laserspieler auch auf holprigsten Wegen nicht aus der Ruhe kommt.

Sie haben das komplette Abspielgerät ganz einfach an vier Gummiringen in einem zweiten Gehäuse aufgehängt und ins Auto verfrachtet. „Wir wollten einfach einmal sehen, ob diese Methode funktionieren kann", erzählt der Leiter der Auto-Radiokonstruktion, Aschemann, von den ersten Gehversuchen mit dem neuen Gerät.

Aufhängungsgummis lieferte die holländische Firma, die Becker normalerweise mit Treibriemen für Kassettenlaufwerke versorgt. Das Besondere des Materials erklärt

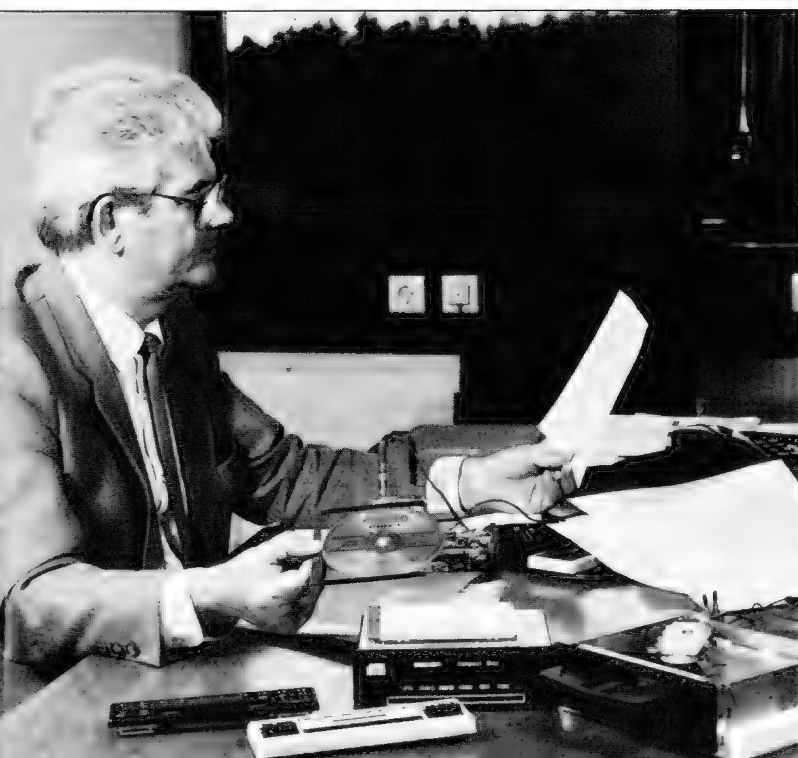
Aschemann: „Wichtig war, daß der synthetische Gummi außergewöhnliche Dämpfungseigenschaften besitzt.“

Denn der CD-Spieler schwingt ganz ordentlich bei schneller Autofahrt. Die Betonfugen der Autobahn bringen ihn ganz besonders in Schwung. Doch selbst diese Amplituden oder auch tiefe Schlaglöcher sind offensichtlich nicht ganz so dramatisch, wie die Becker-Leute ursprünglich befürchtet hatten. Dem Prototypen, der seit etwa einem halben Jahr erprobt wird, genehmigten sie noch acht Millimeter Freiraum zu den Gehäusewänden. Wenn der Becker-CD-Spieler im kommenden Jahr in Serie gehen wird, muß er mit halbem Spiel auskommen.

Denn das größte Problem war es, ein kleines Gehäuse zu bauen, Platz zu sparen und die CD-Technik im Normausschnitt des Autoarmaturenbretts unterzubringen. Der Prototyp war noch sieben Zentimeter hoch, das Seriengerät darf nur 5,2 messen.

Deshalb mußten sich die Entwickler auf die Suche nach einem möglichst kleinen Laser machen. Zuerst war Philips der Lieferant, später kam von Foster ein kleinerer Laser, zukünftig wird Olympus die Lasereinheit mit nur 22 Millimetern Höhe liefern.





Selbst die Fahrt durch Schlaglöcher bringt den Becker-CD-Spieler nicht aus der Ruhe. Entwicklungschef Aschemann ist deshalb mit dem Becker-Player auch zufrieden, obwohl er noch ein Problem sieht: Die Platte muß in einer praxisgerechten Hülle untergebracht werden. Deshalb hat Becker auch einen neuartigen Haltebügel für die CD entwikkelt.

Auch einen kleinen Motor für den CD-Plattenspieler muß Becker einkaufen.

Die gesamte Mechanik allerdings wollen die Badener selbst bauen. Im Prototyp stammte sie zum großen Teil noch von Philips. Von den Holländern übernehmen die Auto-Fachleute übrigens auch das System. Der Becker Mexico electronic Compact Disc wird nach dem 14-Bit-Oversampling-Verfahren arbeiten, wie es die CD-Erfinder Philips erfolgreich vorexerziert haben.

Auf die vielfältigen Programmiermöglichkeiten, wie die Heimspieler sie längst bieten, will Becker verzichten, vorrangig aus Gründen der Verkehrssicherheit. Der CD-Mexico beherrscht zwar schnellen Vorlauf, den Sprung zum nächsten Plattentitel und die Titelwiederholung. Damit ist sein Programm aber auch erschöpft. Selbst der ursprünglich geplante schnelle Rückwärtsgang ist zwischenzeitlich aus der Planung gestrichen.

Ohnehin hat sich in der rund einjährigen Entwicklungszeit eine Reihe von Veränderungen ergeben. Parallel zum ersten Prototypen für die Fahrversuche entstand in Karlsbad ein reiner CD-Laserspieler mit Schubladentechnik. Er wurde von einem Spieler mit Einsteckschlitz ersetzt. Seine einzige Schwachstelle: Wirft der Spieler die silberne Platte aus, muß sie tatsächlich aus dem Gehäuse genommen werden, bevor sie wieder eingeschoben werden darf.

Der pure CD-Spieler zum Anschluß an die bereits installierte Autoanlage ist allerdings erst der zweite Schritt der Becker-Planung.

Zuerst soll das Kombigerät aus Rundfunkteil und CD-Spieler auf den Markt kommen.

Dabei füllt die CD-Technik das gesamte Gehäuse hinter



Ein Becker-Prototyp mit Schubladentechnik wurde zwischenzeitlich bereits verworfen.



Mit Plattenschlitz könnte ein reines CD-Abspielgerät zum Anschluß an normale Anlagen als zweite Generation auf den Markt kommen.



Ins Gehäuse des Becker Mexico electronic paßt auch der CD-Player. Der schnelle Rücklauf, im Prototyp noch vorgesehen, soll der Titelwiederholung weichen.

Erster Fahrtest: Auto-CD-Spieler

der Bedienungsblende im Armaturenbrett aus. Aschemann: „Empfangsteil, Verstärker und Steuerelektronik wandern in einem zweiten Gehäuse am besten in den Kofferraum, in die Nähe der Antenne."

Mit diesem Vorschlag fand Becker auch bei seinen Kunden, Mercedes-Benz und BMW, Zustimmung.

Die beiden Nobelmarken unterstützen auch das Bemühen, die Compact Disc im Auto möglichst bedienungsfreundlich unterzubringen. Denn über ein ernstes Problem sind sich alle Auto-CD-Planer einig: Um die Disc aus dem Cover zu befreien, müßte der Autofahrer beide Hände vom Steuer nehmen. „Deshalb versuchen wir, eine neuartige Halterung zu konstruieren", erläutert Aschemann einen Bügel, der die CD festhält und mit der Platte ins Abspielgerät eingeschoben werden kann. Die Einhandbedienung ist allerdings erst dann perfekt, wenn Becker auch das Magazin für zehn Platten im Auto untergebracht hat. Aschemann: „BMW will diesen Kasten für zehn Platten im Nachfolgemodell der 7er Reihe bereits im Armaturenbrett einplanen."

Keine Frage also, sowohl BMW als auch Mercedes sind von der Laser-Idee angetan. Denn die Fahrtests mit dem CD-Prototypen verliefen in jedem Fall überzeugend. Der Laserstrahl läßt sich weder von Schlaglöchern, noch von Vollbremsungen oder schnellen Kurvenfahrten aus der Bahn werfen. Nur extreme Slalomfahrt kann er nicht immer verkraften.

Probleme bereitet ihm derzeit auch noch eine kalte Nacht im Freien: Dann beschlägt die Laserdiode. Aschemann: „Möglicherweise müssen wir dafür noch eine kleine Heizvorrichtung vorsehen."

Daß extrem hohe Temperaturen unterm Armaturenbrett einen Hitzschlag auslösen könnten, fürchtet Aschemann hingegen nicht: „Bei etwa 80 Grad sinkt die Lebenserwartung der Laserdiode um etwa die Hälfte. Doch darin sehen wir kein Problem."

Becker möchte die Diode nämlich so zugänglich unterbringen, daß ein Austausch Minutensache wäre. Aschemann: „Wenn wir nur die Diode tauschen, dann ist das für den Kunden mit zehn Mark abgetan."

In Anbetracht des kalkulierten Kaufpreises fällt dieser zusätzliche Schein tatsächlich nicht ins Gewicht. Das Bekker CD-Mexico wird voraussichtlich knapp 3000 Mark kosten, rund 600 Mark mehr also, als das herkömmliche Electronic-Radio mit Kassetteneil.

Um den Absatz macht sich die badische Firma dennoch keine Sorgen. „All die prominenten Sänger und Musiker, die ohnehin schon Nobelautos fahren, werden sich darauf stürzen, damit sie ihre neuesten Platten gleich im Auto vorführen können", glaubt Aschemann. Im Klartext: Becker will jährlich etwa 10 000 CD-Spieler verkaufen. Doch noch ist es nicht soweit. Bis zum Herbst 1985, wenn die Serie endlich laufen wird, bleibt's bei Testfahrten mit dem ersten Player. □



Das gibt's nur einmal! Und das kommt auch nicht wieder: Wenn Sie jetzt Motor Klassik abonnieren, dann bekommen Sie die zwei Ausgaben 1984 sowie alle zwölf Ausgaben 1985 zum Einmalpreis von DM 55,80 (Ausland DM 65,40) (statt DM 70,– im Einzelverkauf).

Wie gesagt: Das gibt's nur einmal! Und das auch nur, wenn Sie jetzt abonnieren.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Datum, rechtsverbindliche Unterschrift

Wichtige rechtliche Garantie:
Mir ist bekannt, daß ich innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt des Heftes von diesem Vertrag zurücktreten kann. Hierzu genügt eine kurze schriftliche Mitteilung an den Verlag.
Von dieser Garantie habe ich Kenntnis genommen und bestätige dies durch meine zweite Unterschrift.

Datum, rechtsverbindliche Unterschrift

Coupon bitte deutlich lesbar ausfüllen, ausschneiden und einsenden an:
Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG,
Vertriebsabteilung, Postfach 10 42, 7000 Stuttgart 1.

AUD 11/84

Audio Markt

Händleranzeigen sind mit H gekennzeichnet

Verkäufe

Sentry III mit Equalizer sehr günstig frei Haus abzugeb. Tel. 0 49 61/7 30 64.

Technics Gesamtprogramm billig, Preisliste anfordern. Tel. 0 89/7 91 69 23. H

MC-Aufkleber selbstkl. Papierf. Weiß, Gelb, Rot mit Ihrem Namen in schwdr. 500 Stck. (250 A + B); **Nur 100 DM** per Nachnahme. **Hannecker**-Postf. 321, 3100 Celle. H

BM 20, schwarz, Vorführmodell m. Gar. nur 12 800 DM. Tel. 0 61 21/52 29 07 (16–18 h). H

Vollverstärker der Spitzenklasse Kenwood Basic M2; neuwertig, 1100 DM. Tel. 06 51/ 1 33 35.

Apogee, Spectral, Goldmund Dennesen, Janis, Quad, Atrion, Hecken, BM, Primus, Burmester, Kontras, Denon, RS1, M2, ... aus der Vorf. Tel. 0 60 43/43 80. H

Magneplanar neu u. gebr. Tel. 0 89/ 7 69 33 23. H

Magnat AR10P, neu, 1950 DM. Tel. 0 83 76/ 3 89.

Dual CD 120 org. verpackt VB 780 DM. Tel. 0 74 46/27 27.

Dynaudio 300 Kopie, verbessertes Gehäuse, Transmission-Line, VB 450 DM. St. Tel. 07 11/ 34 22 30.

BM 3 nußbaum 11 Mon., 2900 DM. Tel. 0 21 71/3 25 10.

Onkyo Tuner T909. Tel. 0 21 22/20 70 96 od. 20 53 70.

BM-20 Nußb. Lw. Filt. 1 P.	16400,– DM V
BM-6 Nußb. Lw. Filt. 1 P.	4400,– DM J
BM-6 Nextel 1 P.	3200,– DM I
SCOTT-Lsp. PRO-100 1 P.	2200,– DM I

HiFi-Studio Heinz
7543 Engelsbrand 2
Telefon 0 72 35 / 6 26



„Knock Out“, Antolini, ungespielt; VS. Tel. 08 21/6 33 02 CD = Original.

Nakamichi 410/420/430 Onkyo Casset. Rek. zu verk. VB 2600 DM. Tel. 0 21 22/1 66 59.

Sumo Class A Endstufe zu verkaufen. Tel. 0 43 43/4 22.

Elcaset EL-7 900 DM. Tel. 0 30/6 11 92 45.

Revox B791, 850 DM. Tel. 0 41 81/3 51 07.

Restek Monobl. E2 geg. Gebot, Micro Tonarm CF1, 350 DM. Tel. 0 61 55/6 18 95.



Audio-Markt

Für nur 4,20 DM pro Millimeter (1 Zeile = 3 mm) kommen Sie mit Ihrer Fließsatzanzeige in Deutschlands größtem Markt für Kauf, Verkauf und Tausch in AUDIO und stereoplay. Und zwar so:

Weg 1:
Sie füllen den Coupon aus.

Weg 2:
Sie schicken uns Ihren Text per Telex an 07 23 900

Weg 3:
Sie geben Ihren Anzeigentext telefonisch unter den Rufnummern 07 11/20 43-89 auf.

Weg 4:
Sie schicken uns Ihren Text per Brief oder Postkarte.

Für eventuelle Übermittlungsfehler können wir keine Haftung übernehmen.

Der gewerbliche Millimeter in der As-Kombination kostet nur DM 7,20.

Für Einzelhändler und private gestaltete Anzeigen kostet der Millimeter nur DM 6,–.

Anzeigen von Einzelhändlern werden mit H gekennzeichnet.

An Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co KG
Anzeigenabteilung As-Kombination
Postfach 1042, 7000 Stuttgart 1

Folgender Text soll ______ mal unter der Rubrik ____________ ab der nächstmöglichen Ausgabe in der As-Kombination (Audio + stereoplay) erscheinen.

☐ Privatanzeige ☐ Gewerbl. Anzeige

Die Anzeige soll erscheinen mit

☐ meiner Anschrift ☐ nur mit meiner Tel. Nr.
☐ Anschrift und Tel. Nr. ☐ unter Chiffre (Chiffre-Gebühr DM 12,–)

Name/Firma

Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Rechtsverb. Unterschr., Datum

Den Rechnungsbetrag buchen Sie bitte von meinem Konto Nr.: ____________

Bankleitzahl ____________ bei der ____________ ab.

Sind Sie Abonnent? ☐ ja ☐ nein

Bitte ausfüllen

Bitte für jeden Buchstaben, Wortzwischenraum und jedes Satzzeichen ein Kästchen verwenden! **AUD 11/84**

Wie man plant, so hört man.

Wenn Sie Musik optimal erleben wollen, brauchen Sie nicht nur geeignete HiFi-Komponenten, sondern vor allem eine Konzeption, die Ihren individuellen Voraussetzungen entspricht.

Wir bieten Ihnen:

- Kompetente Beratung – auch bei Ihnen zu Hause.
- Sonderanfertigungen und Einbauten.
- Service-Center: Reparaturen, Einmessungen, Umbauten.
- Weltklassehersteller:
Accuphase auch C-280 + P-600 · Arcus · AEC-Monitor · Ariston-Laufwerk · ASC · Audiolabor auch Klar + Stark + Konstant + Spontan + Dialog · Audio Pro · Backes u. Müller BM-6 + BM-12 + BM-20 · Celestion SL-600 · Clearaudio · Delight-Aktivbox · Denon · Dynavector · DCM Time Window · Elac · Fidelity Research · Infinity · Kenwood · Luxman · Magneplanar auch MG III · Micro · Mission · Nakamichi · Onkyo · Ortofon · Phonologue · Revox · SME · Stax · Thorens · Van den Hul · Yamaha · u.a.
- Großauswahl:
Compact Discs + Audiophile LP's

Gelegenheiten

z.T. mit Garantie
Vorführgeräte, Restposten, Inzahlungnahmen

		DM/Stück
Accuphase	C-200 X	a.A.
	P-300 X	a.A.
Alpine	AP-600 PCM-Proz.	a.A.
ATR	Monitor	478,–
Audiolabor	Klar	a.A.
Audio Pro	A 4/14	a.A.
DCM	Time Bass Paar	898,–
Electrocompaniet	Apliwire II	1898,–
IMF	Studio Monitor	1198,–
	SACM-Monitor	3448,–
Jecklin	Float-Elektrostat	698,–
Magnat	Ribbon 3	298,–
Meridian	M-3 Aktivbox	850,–
Mission	770 S	568,–
Nakamichi	LX-5	a.A.
Onkyo	SC-601	458,–
	M-5030	a.A.
Restek	E-2 Monoendstufe sw	998,–
	V-2a Vorstufe neusilber	1098,–
	Optima Aktivbox	448,–
Stax	DA-100 M	3148,–
	SR-64	a.A.
	SR-X/Set	398,–
	SR Sigma Set	798,–
Teac	X-10 MK II	1398,–
Thorens	TD-226 Vacuum, VG26	
	SME II/Elac 796 H	
	Ultracraft AC-33/DV 23 R	2800,–
MC-Vorvorverst., Systeme, Arme		
Powerlight Studio	MCX-5	698,–
Accuphase	AC-2	498,–
Audio Technica	MK-112 E	178,–
Clearaudio	Typ 7 (High Output)	198,–
Glanz	MFG 71	198,–
Micro Acoustics	MA-533	198,–
Fidelity Research	MC-702	958,–
SME	3012 R	598,–
Ultracraft	AC-300	598,–



Wir nehmen HiFi ernst

Rödelheimer Str. 44 (Nähe Stadthalle)
6236 Eschborn · ☎ (0 61 96) 4 42 12

Wenn Ihr Zimmerboden im Takt der Musik mitschwingt und dröhnende Bässe den Klang Ihrer Hifi-Boxen zunichte machen ..., dann brauchen Sie BOOTY



Holen Sie mehr Leistung aus Ihrer Anlage – mit BOOTY.



Unverbindliche Preisempfehlung
DM 128,–
im Fachhandel

- BOOTY besteht aus Kunststein in Verbindung zusätzlicher Anti-Reaktionsschichten
- Hartgummi-Halbkugeln bieten optimale Auflageflächen
- Belastbar bis 200 kg pro Box
- Garantiert sicherer Stand
- Paßt unter jede Hifi-Box.
- Absolut verschleißfrei
- Klangewinn in Baß und Mittelton.
- 1 Set – 8 Teile für 2 Boxen

Fragen Sie nach BOOTY mini für Regalboxen!

Vertriebs-Adresse: A. Maaser, Lahnstraße 93, 1000 Berlin 44, Telefon: (0 30) 6 84 95 46

Berichte: Audio 10/82, Fono Forum 9/83, Stereo 1/84, Diners Club Magazin 2/84, Audio 2/84

CD-Player Akai, VB 7000 DM. Tel. 0 70 56/ 10 56.

Autiolabor Konstant 1/84 4500 DM; Breuer Tonarm + System 3200 DM. Tel. 0 52 21/ 5 73 16.

Micro RX 5000 mit spezieller Plattentellerauflage, schwere Tonarmbase Koetsu-Tonarm mit Jelmax Saphir-Headshell, Preis VS. Tel. 0 72 31/6 66 37 18 h.

Arcus TL 155, Akai GX 635 D Yamaha A 1000/T 1000 a. m. Gar. Tel. 0 81 42/1 71 15.

Micro RX1500D/RY1500D/RS1500 u. GST801 mit Elac/EMC2, alles mit Garantie, 6 Mon. alt, Audiolabor Fein IMC Schalt ein, 2,5 Jahre alt, mit Garantie u. Beyer DT 880; zusammen nur 5000 DM. Thomas Steinberg, Osterstr. 6, 3256 Coppenbrügge 1.

Audi-Technica: Syst. AT20SLA, 32EML, 33EML AT25, Signet MK111E, 112 E, Tonarm AT1100 + ASP11 + ASP1, 2 Mikro 813 zu verkaufen; ungebr. u. originalverpackt. Tel. 0 69/89 67 86.

Accu E301 T105 Marantz CD73 Cass. SD 430. Tel. 0 99 32/19 43 ab 17 h.

CD-Player Kenwood DP-1100 B, neuw. VB 1500 DM. Tel. 0 54 01/3 13 57.

8/84 STEREO

„Schon zum zweiten Mal heißt der STEREO-

Testsieger aller Klassen

FUJI-FR-Metal! Dabei gehört diese Cassette zu den preiswerten in der Reineisen-Abteilung. Metal-typisch gut sind Höhendynamik und Kopierdämpfung, der Pegel steht stabiler als bei allen anderen Metal-Tapes. Das hochwertige Gehäuse macht auch bei Hitze im Auto nicht schlapp."

„Qualitätsstufe: absolute Spitzenklasse."



Original FUJI Audio- und Videokassetten kommen von **all-akustik** Vertriebs GmbH & Co. KG Eichsfelder Str. 2, 3000 Hannover 21

ACCURAT
HiFi-Lautsprecher

4-Wege Transmission-Line
150/200 Watt, 8 Ohm, 20 Hz—40 kHz; Bestükkung: 300 ∅, 5,4 kg Alu-Druckguß, Tieftöner, Ferrofluid Mittel-Hochtonkalotten, Bändchensuperhochtöner; Abmessungen: Höhe × Durchmesser = 105 cm × 36 cm; Farbe: weiß, schwarz, metallisch Regenbogeneffekt.
Preis: 480,– DM

3-Wege 100 Liter
100/150 Watt, 8 Ohm, 35 Hz—20 kHz; Bestükkung: 300 ∅ Tieftöner, Ferrofluid Mittel-Hochtonkalotten; Abmessungen: Höhe × Durchmesser = 105 cm × 36 cm; Farbe: weiß, schwarz, metallisch Regenbogeneffekt.
Preis: 340,– DM

Diese Lautsprecher wurden speziell für die erhöhten Anforderungen an Belastbarkeit, Impulsfestigkeit, Detailauflösung und Tiefbaßwiedergabe beim Abspielen von Digitalaufnahmen entwickelt.
Unterlagen anfordern bei: Dr. Meggl, B-Buchberger-Str. 19, 8069 Jetzendorf.

Technics-SB-E 100 Linear Phase Speaker-System, 95 dB, 100-W-Sinus-Box, NP 2600 DM, VB 1400 DM. Tel. 0 23 27/5 77 33.

Revox A77 m. Rundfunk-Wickel, 1100 DM; Revac Vor- + Endst., 1800 DM; DBX 124, 180 DM; Sansui TU-S7, 500 DM; Eumig FL 1000 HC, 1300 DM. Tel. 0 89/3 20 19 55, 18 h.

Endstufen: Phase Linear 700 B II, 1700 DM; Adcom GFA-1A, 1200 DM. Tel. 0 44 87/6 66.

Luxman L-120A, Vollverst., 21 Mon. alt, m. Garantie, 1000 DM. Tel. 0 72 31/1 34 86.

Endverst.: Kenwood LO7MII; Restek-E2-Boxen TL nach Atkinson, supergut, Tuner Luxman 5T50. Tel. 02 09/37 93 52.

Revox B77 MKII. Tel. 05 71/2 26 09.

IMF-RSPM-Chassis B139, B110, HF1300, HF 2000, günstig abzugeben (+ Frequenzweiche). Tel. 0 61 51/7 78 64.

DIGITAL
VIDEO-TV-HIFI-STUDIO

HIGH-END/STATE OF THE ART/
LAUTSPRECHER-SYSTEME (PAAR)

Beveridge RMI/RMII/Röhren-Vorverstärker, 3 Versionen (NW)	ab	3800,– DM
Beveridge RMIII, Frequenzweiche		1500,– DM
Beveridge 25W2/Elektrostaten/Röhrenendstufen/2 Subwoofer (NW)		25000,– DM
Beveridge System 3/Elektrostaten (NW)		13800,– DM
PILOT CONCORDE CD 2000 (N)		15000,– DM
Magneplanar MG2B + Weiche (N)		4800,– DM
Magneplanar MG3 + Weiche (N)		10000,– DM
Magneplanar Tympani ID (Modif.) (NW)		5200,– DM
McIntosh Kraftwerk MC2300 (2×300 W) (NW)		6950,– DM
McIntosh C-28 Vorverstärker (NW)		2500,– DM
Krell PAM IB Vorverstärker (NW)		5450,– DM
Thorens TD 226/TP16/SME/Clearaudio (NW)		2998,– DM
Accuphase C-220/F-5/P250/C200 (NW)	ab	1250,– DM
Le Tube/Hiraga/Le Tallec (N)	ab	1600,– DM

GROSSE AUSWAHL AN RÖHRENGERÄTEN:
Audio Research, Accustat, Leak, Braun, Quad, Radford, Mc Intosh etc.

VIDEO/PCM/CD

Sony CD Players 101/501/701	ab	1298,– DM
Sony PCM-Prozessoren 501/701 ES	ab	1498,– DM
HIFI-Videorecorder	ab	2298,– DM
Audiophile CD's von MFSL, JETON, DENON, SHEFFIELD, TELARC, HIGHLIGHTS 1-4, Japan-Importe	ab	36,– DM

High-End-Kabel + Stecker: STAX, KRELL, LEGATA, CAMAC, EAR

Alle Geräte mit Garantie. CD-Spieler-Modifikationen. Umtausch von hochwertigen Geräten möglich. Versand oder Abholung möglich.

DIGITAL VIDEO-TV-HIFI-STUDIO
Darmstadt, Rheinstraße 32 · 0 61 51/2 52 01



Höchstflexible, weiche PVC-Isolierung. Feinadrig.
Spezialverseilung.
1,5 mm² Ø – 2,5 mm² Ø
4,0 mm² Ø – 6,0 mm² Ø
transparent und sandbeige
NEU!
NF-Kabel, versilb. Innenleiter.
Wir liefern nur an Händler!

Komplettes Zubehörprogramm. — gold. Cinchstecker

Neu Verkaufsständer
Prospekt anfordern!

Oehlbach-Kabel
Hinterstr. 6 · 7521 Dettenheim
Telefon (0 72 55) 59 95

Luxman K250, T530, PD441, PD300 (Ansauger), JBL-Monitoren 4341, BM6 Linkwitz-Filter, Audio Resarch D76A + Sp. 3 (modifiziert Mallach), Kl. und Hummel FM 2002. Tel. 04 21/ 82 07 55.

Raritäten: Knock-Out, The Missing Link, Bestzustand, gegen Gebot. Tel. 0 30/ 3 05 99 01.

ATR AC 2 neu, 180 DM; Sheffield LAB 2 + 5 Grusin + Houston, versiegelt zu verk. Tel. 0 40/24 60 32.

Achtung! MC-Vorverstärker Kenwood KHA50; Sennheiser Knipolar 2000; ELOWI MX5000 u. MT6000. Tel. 0 40/86 31 46.

Restek-Vorv. V2, 600 DM; Saba-Receiver 9241 Digital, 550 DM. Tel. 0 60 53/21 45.



HiFi auf dem Bauernhof

Aiwa – Alpine – ASC – audiolabor – Axiom – Beyer Dynamic – Bower & Wilkins – Bryston – Cabasse – Denon – Dynamic Pearl – Hitachi – Kenwood – KS aktiv – Luxman – McIntosh – Micro – Onkyo – Ortofon – Quadral – SME – Tandberg – Thorens – TDK – Toshiba etc.

Der Geheimtip im Allgäu
HIFI STUDIO SUTTER
8966 Altusried bei Kempten
Tel. (0 83 73) 70 19
Riesenauswahl an CD, ca. 1200 Titel vorführbereit.

Audiophone HIFI-STUDIO

Hattingerstraße 419 · 4630 Bochum · Telefon (02 34) 43 12 35
In unserem Wohnstudio haben wir Produkte wie: Accuphase, ASC, Audiolabor, Backes und Müller, Bang & Olufsen, Cabasse, IMF, Mission, Onkyo, Thorens, Yamaha u. a. stets vorführbereit. Wir haben Zeit für ausführliche Beratung und Hörvergleiche.

Klipsch-Cornwall E-Stöcker-Weiche, NP 6000 DM für 4000 DM, verkauft Tel. 0 64 41/2 81 21, Transport möglich.

Suche Endstufe Hitachi HMA-8500. Tel. 0 23 31/30 35 95, ab 18 h.

Vulkan II, Onkyo: P-3060R, M-5060R, TA-2070, CP-1055F, Stax-SRD4; alles 2 Mon. alt. Tel. 0 53 41/5 23 42.

Unser neuer Maßstab

Lautsprecher tmr Standard II
Paarpreis 6800,— DM
Rudolph & Braun PRIMUS
Exklusiv im Raum Bremen-Hannover
MICHAEL BORN, HIGH-FIDELITY
Tel.: 0 42 53/13 84

Braun Regie 530, VB 750 DM; JBL-Boxen 121 VX, 150 Sin., m. Orig.-Verp., VB 750 DM; Braun Regie 501K, VB 570 DM. Tel. 0 45 34/ 81 35.

Conrad Johnson Premier II, E.A.R. 509, Linn DSM, Kontrast, AC + SME. Tel. 0 23 89/88 57.

Laufwerk Technics SP10 (VB 850 DM) verk. Tel. 02 11/78 75 52.

C-4/m-4, 1300 DM oder Tausch geg. A 740, im Wertausgl. Tel. 0 62 35/74 90.

Oehlbach- Lautsprecherkabel I transparent I

1,5 mm² Ø	2,5 mm² Ø	4,0 mm² Ø	6,0 mm² Ø
M / DM	M / DM	M / DM	M / DM
1.90	2.90	5.00	6.90

✱ *monitor-cable* 10 mm² m/DM **20.00**✱
LASER-DISC POSTF. 933 4350 BOTTROP
MINDESTBESTELLMENGE 10m/*PORTO* +3.95

Tuner **Revox B760** (20 Mon.), **Thorens TD126 Mk3** + Koshin-Arm + MC 200 + Ortofon-Übertrager T30 (11 Mon.), Verstärk. **Pioneer A9** zu verkaufen. Tel. 0 29 47/15 97.

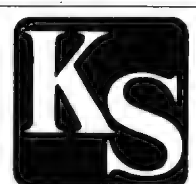
Naka. ZX-7 + Zubehör + Garantie, 2200 DM. Tel. 02 08/64 12 44, ab 29. 9. 84. Tel. 02 08/ 66 91 11.

Revox A77, 4-Spur + 4 Maxell (26,5) + 6 div. 18er = VB 850 DM; ungesp. Elac MMESGH (NP 498 DM) nur 350 DM. Tel. 0 40/7 24 59 04.

Quadral Vulkan schwarz + Restek V2 + Restek E150. Tel. 0 56 41/16 08.

Kurt Ahlefelder
Hifi-Tontechnik
Maarweg 43b
5300 Bonn 1
Tel. 02 28 / 62 48 91

Apogee · Krell · Koetsu · DCM
Stax · ProAc · Audio-Connection
Magnepan · L'Audiophile · SOTA
LeTallec · Clearaudio · Oracle
Audioplan · Threshold · Ariston



Was ist „AUSGEZEICHNET"?
Die neue Aktivbox KS Aktiv 4!

Audio verlieh dieser Box drei Ohren (Ausgabe 9/84) und erklärte sie damit zum Spitzenreiter eines „aktiven" Testfeldes. Neben einem „AUSGEZEICHNET" für den Klang erhielt diese Box noch zwei weitere „AUSGEZEICHNET": Die Noten für die Verarbeitung und (nicht zuletzt) für den Preis.

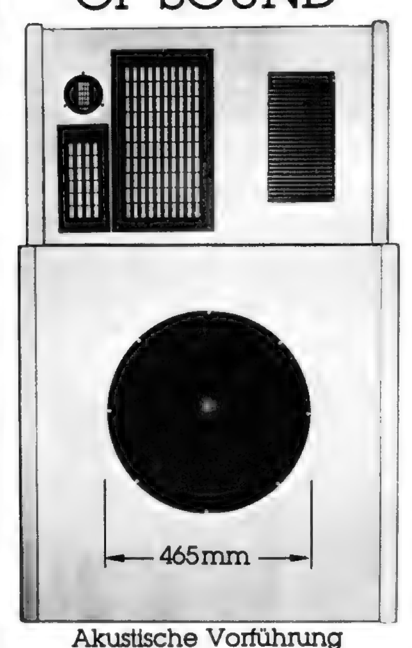


In der Tat, welche Box dieser Preis-/Leistungsklasse ist so aufwendig konstruiert wie die KS AKTIV 4?
Drei separate Endstufen mit 120, 80 und 80 Watt sorgen dafür, daß Leistungsreserven in Hülle und Fülle zur Verfügung stehen. Dazu kommt:
Ein „AUSGEZEICHNETES" Design macht die KS AKTIV 4 absolut wohnraumgerecht. Und wir haben noch dafür gesorgt, daß sie unter X verschiedenen Furnierausführungen Ihren persönlichen Geschmack treffen können.
Was Sie jetzt tun sollten?
Hören ... hören ... hören. Bei Ihrem Fachhändler werden Ihnen die Ohren aufgehen. Auch und vor allen Dingen im direkten Vergleich mit anderen Lautsprechern dieser Preis-/Leistungsklasse.



KS – Eine Lautsprecherentwicklung der
audio team
Kamp 24, 2091 Marxen
Tel.: 0 41 85-47 00, Telex: 2 189 382 atz

DER MATADOR
THE SPIRIT
OF SOUND



Akustische Vorführung
nach telefonischer Vereinbarung
Telefon: 07157/2794

FRÖBE

Super! Carver M400A, 800 DM; Arcus TL 200, 2500 DM; TL 155, 2200 DM; Onkyo T9060, 800 DM; M5060R, 1800 DM; Nakamichi 6802X, 2200 DM. Tel. 0 79 51/4 21 44. H

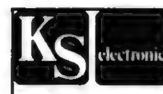
Tonarmmodifikation (SME, Toho, Dynav.) mit Audio Note Silberlitze. Tel. 0 61 63/26 98.

Tonarme SME 3009/S-2 impr. Technics EPA-500. Tel. 02 34/58 02 13.

IMF-Studio-Monitor, 1100 DM. Tel. 04 41/88 30 13. H

Braun-Radio UKW 555, 180 DM; Magnepan MG 1 imp., 1650 DM (Paar); Audio Pro 2 B 50, 1200 DM; Vorst. Marantz 7 C (Röhre), 1600 DM; Marantz-Tuner Modell 20, 1600 DM; Vorst. Wega LAB ZERO, 1450 DM; Endst. Dynaco Stereo 70 (Röhre), 700 DM; Revox G 36, 650 DM; Denon HA 1000, 230 DM; Decca London, 80 DM; suche JBL 4315. Tel. 02 31/87 53 55, ab 19 h.

10 Booties (Lautsprecherfüße), 55 DM. Tel. 0 25 97/18 42.



Das neue Aktiv- und Passivboxen-Programm von KS – hier vorführbereit!

Uwe's HiFi-Shop · Inh. Margret Braun
Falkensteinstraß 4 · 02 08/87 00 49
4200 Oberhausen

Esoteric 509, Futterman H3a, Audio Research SP3a, JVC TT 101 mit Dynavector verkauft Müller, Tel. 02 11/8 02 11 oder 0 21 02/2 47 26.

Studio-Tonbandmaschine Ferrograph Seven-Stereo-Halb-Spur. Viele Features, NP 3700 DM, nur für 800 DM zu verkaufen oder Tausch. Tel. 02 21/70 58 07, von 9—11 h.

Backes & Müller
Raum Pforzheim.
Vorführung + Beratung
Modelle kurzfristig lieferbar.
HiFi-Studio Heinz
7543 Engelsbrand 2, Tel. (0 72 35) 6 26 u. 7 29

Philips Lab., Tuner 673, 500 DM; Philips Lab., Vorverstärker 572, 500 DM; Philips Lab, Cassett.-Deck 5741, 500 DM; Yamaha, MC9, 110 DM; Vor-Vorverstärker ATG630, 110 DM. Tel. 0 40/6 77 56 46.

Tandberg 310 II, preisw. Tel. 0 47 23/23 20.

Verk. HMA/HCA 7500, schw., 5 J. alt, 800 DM. Tel. 0 20 52/30 83.



Gelegenheit: Verkaufe Top-Lautsprecher MBL 100 (Rundumstrahler) mit Equalizer, für 6500 DM, Neupreis 9500 DM. Tel. 08 21/3 74 94.

MG II A, Thorens TD 160, 2 Tonarm., MC 9 und AKG P8ES, Subw.Yam. SWI, HK 505-Verst. Kas. d. Braun C1, Yam.-Tuner verkauft: Léraillé, Tel. 02 11/8 02 11 oder 32 65 21.

ACCURAT
Mehr HiFi fürs Geld

Klipsch Cornwall, 1200 DM. Tel. 04 41/88 30 13. H

Braun Audio 2 '62, la Zust. Tel. 0 47 23/23 20.

Tonabnehmer der Spitzenklasse Grado F-1 (NP 2500 DM), Technics EP-100 C (NP 1600 DM). Tel. 02 34/58 02 13.

Knock Out, Countdown. Tel. 0 21 04/1 32 39.



Braun-Anlage, CES 1020, 2 × Boxen LV 720, C301M, PS 350, nur kompl., 2400 DM; TB 1020/4, 15 Bänder, kompl. 1250 DM. Zuschr. unter Chiffre AS 11/566519.

ML 7MC; Treshold FET2 MKI; 400A; Audiolabor ES200; SME 3009RG; FR64S; Yamaha CT7000; Bu. O MS 150; Beocord 9000. Tel. 0 24 03/3 71 12.

SCM2217 Eq. + VV, 800 DM. Tel. 05 51/7 78 20.

Klipsch-Horn-Nachbau, VB 2800 DM. Tel. 0 76 41/64 73.

Pioneer-Boxen HPM150, 1750 DM. Tel. 0 52 71/12 26.

Sony PCM-Prozessor, neu, 1a Zustand, 3300 DM. Tel. 0 23 73/1 50 91.

Congratulations, Mr. Souther!

Herzlichen Glückwunsch! Das schrieben wir Lou Souther, nachdem wir seinen Linear-Tonarm ohne jeden elektrischen Antrieb das erste Mal gehört hatten. Wenn man sich schon mit einem der Spitzenarme dieser Welt weitab vom Rest bewegte, so war der dimensionale Sprung zum Souther ein Schock!



Der Informationsumfang steigt derart, daß man alle Platten neu hören muß. Man kann gar nicht anders. Und nach dem bekannten »Zuckerstück« auf einer LP läßt man die Platte weiterlaufen, da ist plötzlich viel mehr gute Musik drauf! Und die Innenrillen kommen genauso frei, aufgelöst, locker und dynamisch wie die äußeren oder mittleren. Wer schon eine ordentliche Anlage hat, kann 2.500,– DM kaum besser investieren, als in einen Souther Linear-Tonarm. Auf nahezu allen Laufwerken leicht montierbar. Einfach zu bedienen. Lift, Endabschaltung, eingebaute Wasserwaage. Standardtonarm 1,6 g mit 3 Gewichten. Extratonarm für Systeme mit sehr geringer Nadelnachgiebigkeit für Systemgewichte bis 20 g lieferbar! Horizontale 3-Punktlagerung auf Quarzstäben. Vertikale Spitzenlagerung auf Saphir. Lesen Sie, was Bo Hansson von Opus 3 oder der Generalsekretär der japanischen Audio Society zu ihrem Souther sagen und was amerikanische Tester herausfanden.

Wir schicken Ihnen weitere Informationen.

AUDIOPLAN

Postfach 1107, 7502 Malsch, Tel. (07246) 1751

Achtung! Tiefstpreise:
Lautsprecherchassis von Audax, Beyma, Coral, Dynaudio, Focal, usw.
Luftspulen in Rund- und Flachdraht bis 3,5 mm²; selektierte Kondensatoren.
Lautsprecherkabel bis 6 mm² (z.B. Oehlbach, 4 mm² 4,20 DM/m; 6 mm² 6,85 DM/m).
High-End-Anlagen: Hörtermin vereinbaren!
Fuji-Metal C-90: (83,– 10 St./390,– 50 St.).
Umfangreiche Unterlagen gegen 2,50 DM in Briefmarken!



Revox B710 MKII, VB 2650 DM; Revox B225, VB 1950 DM. Tel. 0 89/7 14 59 16.

Arcus TM 95, Yamaha A 760, Kenwood KHA 50, NP 3500 DM; VB 1900 DM. Tel. 0 23 61/ 6 17 82.

Teufel-Boxen: 2 × 2a + No. 5, 2390 DM; Sansui AU-719, 690 DM; Equalizer SCM RP2215R, 490 DM; Receiver: Saba 9240, 490 DM; Technics 5760, NP 3500 DM, 780 DM; 2 × EV-SP 15A, 700 DM. Tel. 0 69/62 39 90.



Das komplette Audio/Video-Pflege-Sortiment mit 3 Pluspunkten:

- ⊕ geprüfte Qualität aus Dänemark
- ⊕ internationales Know-how
- ⊕ besonders günstiger Preis



Hits im am-Programm:

• Mitlaufbesen* • Samtbürsten • Antistatik-Sprays • Nadelreiniger • Video-Naßreinigungs-Cassetten • Tonkopfreiniger • Entmagnetisier-Cassetten • Antistatik-Pistolen • Schallplatten-Film • Shockabsorber • Carbonbürsten, beonders elastisch

* aktueller Testsieger „stereoplay"

Büro für Deutschland:
Christmann Handelsges. mbH.
Am Köhnen 62 · 4000 Düsseldorf 13
Tel. 02 11/74 30 07 · Teletex (17) 21 13 71 am zubeh.

DYNAUDIO®

ELEGANZ made by yourself

"Kleine Boxen bringen keinen Baß", sagt der Volksmund. WIRKLICH? Der 17 W-75 in der **Pentamyd 2** geht linear bis 50 Hz. Das ist für viele große Gehäuse schon die Traumgrenze. Dabei ist der kompakte und elegante Lautsprecher nur 45 cm hoch und günstiger zu bauen als Sie denken. Fragen Sie doch Deutschlands führende Chassishändler!



Vorführung und Baupläne bei führenden Fachhändlern:

Audiophil
8000 München 70 — 089-7256624
Arlt-Radio-Electronic
1000 Berlin 44 — 030-6234053
4000 Düsseldorf 1 — 0211-350597
5000 Köln — 0221-132254
6000 Frankfurt 1 — 069-234091
6500 Mainz — 06131-225641
AB-Soundtechnik
5000 Köln — 0221-215036
Radio Dräger
7000 Stuttgart — 0711-608656
Radio Fern
4300 Essen — 0201-20391
HiFi-Laden
8900 Augsburg — 0821-421133
Hifisound
4400 Münster — 0251-47828
Hubert Lautsprecher
4630 Bochum — 0234-301166
KKSL
6080 Groß Gerau — 06152-39615
Kordes & Echle
8750 Aschaffenburg — 06021-46937
NF-Laden/Joker HiFi
8000 München 80 — 089-4480264
Open Air
2000 Hamburg 13 — 040-445810
Radio Rim
8000 München 2 — 089-557221
Lautsprecherladen Schwarz
6750 Kaiserslautern — 0631-16007
Speaker-Selection
3500 Kassel — 0561-22915
Ton & Technik
4500 Osnabrück — 0541-29694

Wir bauen dynamische Lautsprecher



GÜNZBURG

Sedanstr. 10 · Tel. 0 82 21/13 04

EINZELSTÜCKE – RESTPOSTEN

		bisher	jetzt
Ampliton TS 3000 Endst.		2345,–	1499,–
Yamaha M 2 Endst.		2498,–	1899,–
Yamaha B 6 Endst.		2678,–	1699,–
Yamaha C-2a Vorverst.		2398,–	1499,–
Yamaha A-1060 Vollverst.		1950,–	999,–
Onkyo TX-41 Receiver		849,–	599,–
Yamaha T-2 Tuner		1925,–	999,–
Yamaha T-70 Tuner		875,–	499,–
Yamaha T-560 Tuner		569,–	299,–
Onkyo T-35 Tuner		898,–	499,–
Onkyo T-08 Tuner		548,–	299,–
Onkyo T-06 Tuner		349,–	199,–
Revox PR-99 Tonb.		3700,–	2800,–
Teac X 10 MK-II Tonb.		1799,–	899,–
Teac X 1000 M Tonb.		2600,–	1799,–
Teac A 3440 Tonb.		3100,–	2200,–
Teac X 3 MK-II Tonb.		1100,–	699,–
Akai GX-77 Tonb.		1598,–	899,–
Akai GX-4000 D Tonb.		798,–	499,–
Uher Royal SG-561 Tonb.		1498,–	899,–
Philips N-7300		1498,–	899,–
Philips N-5150		998,–	599,–
Sony CD-101 CD-Player		–	1399,–
Dual CD-120 CD-Player		1100,–	599,–
Thorens TD 126 TP		1085,–	699,–
Thorens TD 126 Koshin		2400,–	1600,–
Nakamichi BX-1 Cass. Deck		798,–	599,–
Backes + Müller BM-3	Paar	3800,–	2998,–
Backes + Müller BM-12	Paar	14600,–	9000,–
Backes + Müller BM-20	Paar	23000,–	15000,–
Yamaha NS-1000 Edelholz	Paar	4200,–	2995,–
Magnat All-Ribbon 10	Paar	2400,–	1495,–
Magnat All-Ribbon 7	Paar	1496,–	1090,–
Magnat All-Ribbon 5	Paar	1196,–	890,–
B u. O MC 120.2	Paar	1048,–	695,–
B u. O S 45	Paar	796,–	495,–
IMF TL-550 II	Paar	gebraucht	1295,–
Shure V15 III mit Headshell		269,–	99,–
Elac ESG 794/E30 System		299,–	199,–
Ortofon MC-30 System		1000,–	499,–
Ortofon MC-200 System		760,–	399,–
AKG PMD 15 MD System		189,–	79,–
AKG PMD 25 MD System		374,–	149,–
Audio-Technika AT 1100 Arm		775,–	399,–
Rake Polypush Luftabsauger		158,–	79,–
Dynavector DV 505 TA-Lift		350,–	99,–

SCHWARZ TV

Lautspr.-Chassis f. TML Isophon PSL 320/400/8, MTS 120/8, Technics-Bändchen TH800A (Titan) f. 2 Lautspr., VB 800 DM. Tel. (0 22 04) 6 27 25 oder (02 14) 9 10 21.

Bose 901/III mit Chromständern, ONKYO TX 4500 Receiver, VS. Tel. 0 71 57/6 50 33.

MC-AUFKLEBER, selbstkl. Papierf. weißgelbrot mit Ihrem Namen in schwdr. 500 St. (250A+B) (NUR 100 DM per Nachnahme. **HANNECKER**-Postf. 321-3100 Celle. **H**

Yamaha M4 + C4; Yamaha K-950; Denon DP 60L, ELAC DN 795E; Ortofon MC 200, STAX SR 40; ACR Klipschhorn-Kopien, VB 5500 DM. W. Waldhof, Richard-Hindorf-Platz 2, 4100 Duisburg 13.

Conrad-Johnson PV3 Preamp, 898 DM; Phase Linear DRS 400 Poweramp., VS. Tel. (0 70 42) 20 36, Sa. + So.

Pioneer, Nakamichi, Mac Audio, Infinity, Acron Car Stereo:

bei Car Stereo	Angebote	
Pioneer TSX 8	Paar	369,–
Pioneer TSZ 80	Paar	298,–
Pioneer KE 4730 SDK		515,–
Pioneer TS 107	Paar	70,–
Pioneer KEH 9300 SDK		1120,–
Infinity RS 693	Paar	550,–
Nakamichi TD 500 D		1698,–
Nakamichi TD 700 D		2198,–
Canton Set 300		429,–
Pioneer TS 202	Paar	325,–

Wohnstudio Haselsteiner, Am Flurgraben 21–23, **6095 Ginsheim-Gustavsburg 1,** Tel. (0 61 34) 5 34 80.

BM 3, schw., 3/84, + Fuß; ASC 6002S + Naka HC II; ASC 2001 + Fernb.; Restek V 2, D 1; Sony-Tuner STA-6B; Tech. SL 150, m. SME 3009-III. Tel. (05 11) 6 47 66 35.



Sie hören nur Gutes von uns

Backes & Müller

Hannover/Braunschweig

Tel. (0 51 75) 46 51

Notverkauf Luxman PD300/FR64fx/FR1, NP 4800 DM, nur 2600 DM; FR MC 202, 300 DM; Harman/Kardon Citation 17S, 600 DM, mit Garantie. Markus Herrmann, Lehenerstr. 90/903, 7800 Freiburg, Tel. (07 61) 88 14 19.



Paar Canton GLE 100, m. Gar. u. Ständer. Tel. (04 41) 20 23 64.

ACR-Klipschorn, Nachbau, Nußbaum-Furnier, mit 2 EAR-Monoendstufen, sehr guter Zustand, z. verk., Hörterm. n. Vereinb. Tel. (0 28 55) 41 37.



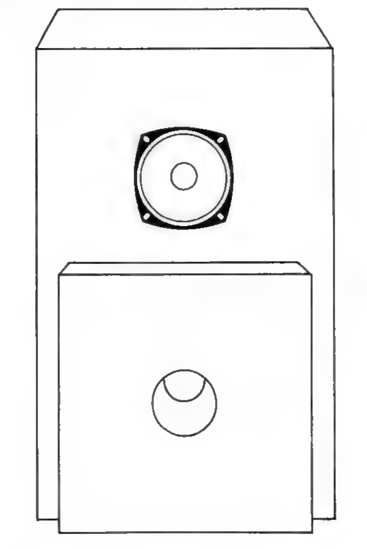
Biete an: La Scala (modf. optimiert) Mahagoni-Antik, Wandst. 38 mm, VB 4500 DM. Tel. (02 03) 43 98 43.

Spitzen-Lautsprecher JMR-Opus (Test HiFi-St. Aug. 83), 2200 DM. Tel. (0 21 51) 59 10 44.

Die Lautsprecher-Sensation
von der High End '84...

...la Petite Audiophile

Jetzt als Komplett-Bausatz erhältlich.
Preis DM 348,– pro Lautsprecher.





Alle weiteren Informationen fordern Sie bitte an bei:

Kurt Hecker GmbH
Technik + Design
Esperantostraße 28
6000 Frankfurt 70
Tel.: 069/637510



****

HÖREN SIE EINE GUTE CD ÜBER CHARLY . . .

Wußten Sie eigentlich, daß der preiswerteste Charly gerade 325 Mark kostet?? Sie sollten ihn mal mit anderen Lautsprechern vergleichen, die doppelt oder gar dreifach so teuer sind – wir dürfen das nicht. Unterziehen Sie ihn ruhig mal einer gründlichen Prüfung; achten Sie auf den fundierten Baß, auf die Klarheit der Mitten, auf die räumliche Abbildung, auf die Ortungsschärfe, auf die Natürlichkeit. Verwenden Sie die besten Platten oder CD's, die Sie kennen. Und dann treffen Sie Ihre Entscheidung – mit eigenen Ohren. Und wenn Sie dann der Meinung sind, es gäbe etwas Besseres als einen Charly, dann schicken Sie ihn uns seelenruhig zurück. Alles, was Sie über Charly wissen wollen, über seine Konstruktion und seine patentierten Antiresonator-Details, über die Vorzüge der Röhrenform und über seine Klangeigenschaften steht in der neuesten Charly-Zeitung. Anzufordern bei Audioplay GmbH, Pf.52, 6752 Winnweiler. Ein paar andere Sachen finden Sie in den anderen drei Anzeigen in dieser Zeitschrift – suchen Sie doch mal!

Apogee + Krell. Tel. 0 89/7 69 33 23. H

BM 3 bis 20. Tel. 0 60 43/43 80. H

1962–1979: Viele Testberichte von HiFi-Veteranen abzugeben. Tel. 0 23 31/2 97 05.

Tannoy Windsor, Rosenholz, Tel. 02 21/35 12 32.



Vorf. u. Inzgn.: Sansui TU-9900, 1200 DM / MICRO RX-5000 u. RY-5000, 4900 DM / KS-Select Turm 7300 DM / LINN kpl. nur 6998 DM / PHILIPS CD-200, 828 DM / MISSION 778 Vollverst., 998 DM / SONY SAE-86, 548 DM / SONY SAE 88, 1200 DM / TANDBERG TD-20 ASE 2500 DM / MEDIAC B-120, Paar 1500 DM / LUXMAN C120, M120 1700 DM / Luxman CL-32 Röhrenvv., 998 DM / MISSION SUPER – Plattenspieler 775 kpl. 3200 DM / MAGNEPLANAR MG-2a, Paar 1900 DM / KT-1100, 990 DM / ELK-TEAM. Tel. 0 40/47 02 46. H

IMF SACM. Nachbau exzellent verarbeitet. Tel. 0 23 81/44 30 21 ab 17 Uhr.

1. HiFi-Wohnraumstudio in Kempten

ASC, Accuphase, Luxman, Micro, Harman Kardon, Thorens, FR, Quadral Phonologue, Infinity, Audioplan, Dynaudio, Acron ... und viele andere

radio hartmann
8960 Kempten, Heiligkreuzstr. 16–17, Telefon (08 31) 9 32 31

Regielautsprecher Klein + Hummel Modell OX, aktive Röhre DM 1200
TB-Gerät Revox A 77 HS 19 + 38 cm neue Köpfe + 5 St. PER 525 DM 1300
TB-Gerät Uher 4400 IC DM 600
dbx-Gerät Teac RX-8 DM 550
Plattenspieler Ariston RD 80 mit Arm u. System Linn Basik LVV DM 1050
Lautsprecherboxen Castle Acoustics Modell Conway DM 700
Equalizer Technics SH-9010 DM 450
Brüel & Kjaer Meßplatz = Schreiber 2305, Mikrofonverst. 2603, Generator 1024, Mikrofonverst. 2603, Generator 1024, biegs. Welle komplett DM 4800
Kondensator-Mikrofone Neumann, Mod KM 253 Kugel/KM 254 Niere, Klein-Kapsel Röhrenausführung DM 390
Netzteil für KM 253/KM 254 DM 390
Kondensator-Mikrofon Schoeps, Röhre Modell M 221, Kugel + Niere DM 1000
Telefon 02 01/67 18 73.

KS electronic

Wir haben die neue Lautsprechergeneration von KS! Auch die sagenhaften Aktivboxen zum absolut populären Preis!

SINUS GmbH
Sybelstraße 10 · 1000 Berlin 12
0 30/3 23 13 24
Hasenheide 70 · 1000 Berlin 30
0 30/6 91 95 92

MARANTZ-Gesamtprogramm billig. Fa. Vehns. Tel. 0 89/7 91 69 23. H

Altec 14, sehr günstig frei Haus abzugeben. Tel. 0 49 61/7 30 64.

Ersatzteil-Schaltplan-Versand, Hirschgraben 9, 5100 Aachen. H

Kaufe Compact-Disc's, LP's und Musikvideos zu Höchstpreisen. Angebote an: T. Hartmann, Fuchslochstr. 2, 7101 Massenbachhausen.



Sony UCX	10 St. nur **42,90**
BASF chromd. S II	10 St. nur **47,50**
TDK-SA	10 St. nur **49,–**
Maxell XL II	10 St. nur **49,90**
TDK-SA-X	10 St. nur **65,–**

Versand per Nachnahme zuzügl. Porto.

WÜRZBURGER FOTOVERSAND
Kostenlos auf Anforderung: Unser aktuelles KURSBLATT AU 84!
Postfach 132 · 8700 Würzburg 11
Tel. (Mo.-Fr. 8.30–17 Uhr): 0931/13001
Tag/Nacht-Best.-Service: 0931/58522

AKG P25MD/24, 80 DM; **KEF** B139, 80 DM; **CORAL**-Expo-Horn, 100 DM; **AUDIO** 1980–83, 90 DM, Tel. 0 71 51/6 88 98 n. 18 Uhr.

MARANTZ DC 73, neu, mit Originalverpackung, VB 875 DM. Schmid, Tel. 07 11/26 83 52.



Neue geregelte Aktivlautsprecher · 3 Wege · 3 Endstufen à 70 W: Beta DM 950,–, Delta DM 1.400,–.

Musik mit Backes & Müller. In Köln nur bei geschka + mundorf, am Zoo.

Hier finden Musikliebhaber freundliche Beratung und seriöse HiFi-Produkte. Ihren Hörtest bereiten wir sorgfältig vor, bitte rufen Sie uns an. (02 21) 76 40 13.



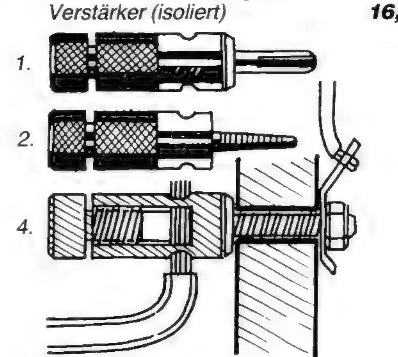
CONTACT

Transrotor design

Das sind schwere vergoldete Adapter-Stecker.

Kabel bis 6 mm^2 Querschnitt können ohne Löten oder Quetschen an Lautsprechern und Verstärkern einfach angeschlossen werden. Fünf Ausführungen sind erhältlich:

1. *Bananas (Ausführung für Bananenstecker, 4 mm)* ***16,–***
2. *Tasts (Ausführung für Tast-Klemmen)* ***12,–***
3. *Drehs (Ausführung für neue Drehklemmen)* ***14,–***
4. *Einbauverschraubung für Boxenrückwände* ***16,–***
5. *Einbauverschraubung für Verstärker (isoliert)* ***16,–***

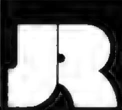


DESMOND CABLE – ein wertvolles Lautsprecher-kabel, das sich hören und sehen lassen kann.



Ein Lautsprecherkabel für beste Klang-eigenschaften. Sehr feinadrig und flexibel, mechanisch neutral verdrillt in durch-sichtiger Isolierung.
2 x 6 mm^2 Querschnitt – 3122 Einzel-leitungen, passend zu allen „Speaker Contact"-Steckern. pro Meter ***9,–***

Kaufen Sie bitte im Fachgeschäft. Falls nicht vorrätig, bestellen Sie bei uns (per Nachnahme oder V-Scheck). Prospekte erhalten Sie kostenlos.



RÄKE HIFI/VERTRIEB GMBH
5060 BERGISCH GLADBACH 2
IRLENFELDER WEG 43
TELEFON (0 22 02) 3 10 45

Schnellversand ✻ Ersatzdiamanten Japan-Qualität

für SHURE		(Org.)	**für DUAL**		(Org.)	**für NATIONAL**		**Org.-SYSTEME**	
N75-6(B)	12,–	(35,60)	DN 211	22,–	(43,00)	EPS 270E	25,–	**Ortofon**	
N 91GD	18,–	(39,70)	DN 221	22,–	(33,60)	EPS 207E	30,–	OM 10	30,–
N 91ED	32,–	(65,60)	DN 239		(22,00)	EPS 23CS	24,–	Concord STD	67,–
N 95G	24,–	(49,50)	DN 242	37,–	(41,00)	**TDK** (alle)		Concord PRO	58,–
N 95ED	30,–	(67,80)	DN 155	48,–	(65,00)	D 90	3,60	LM PRO	79,–
VN 35E	36,–	(96,30)	DN 160	57,–	(112,00)	SAX 90	6,40	**AUDIO-TECHNICA**	
VN 45HE	78,–	(170,00)	DN 390	34,–	(156,50)	**MAXELL**		MS 1300Ea	39,–
SS 35C	25,–	(41,10)	**für ELAC**			XL-IIS 90	6,70	AT 132 EP	119,–
für PHILIPS			D155-17	24,–	(42,60)				
GP 400	15,–	(26,50)	D355-17	24,–	(62,20)				
GP 400II	19,–	(29,30)	D344-17	24,–	(45,40)				

Unmögliches liefern wir sofort, Wunder innerhalb 5 Tagen.
Solange Vorrat reicht. Versand per NN.

Kremer ✻ Aldenhovener Str. 44 ✻ 5110 Alsdorf ✻ Tel. 0 24 04 / 2 39 15

Rüsten Sie Ihre Boxen auf **Aktivbetrieb** um. **MOS-Endstufen** für den Selbsteinbau, 100 bis 600 Watt pro Kanal! Standardausführung 2-Kanal (2 × 100 Watt) mit elektr. Weiche schon ab 398,– DM. Ideal: Unsere **Aktivelektronik + Dynaudio-Boxen-Bausätze.** Nähere Informationen gegen 1,– DM. Riesenauswahl an **Direktschnitt- und Master-LP's.** Fordern Sie gegen 1,– DM unsere Liste an.
DWS Dr. W. Stelmaszyk GmbH, Schillerplatz 8, 7140 Ludwigsburg, 0 71 41/2 53 90.

REVOX B77, 4Sp.-Umrüstsatz zu verkaufen, VB 240 DM. Tel. 0 89/3 51 44 76, Haslbauer, ab 20 Uhr.

Schmackshorn, letztes Angebot! Spitzenbestückung für Selbstabh. 850 DM/Stck. Jens Rehders, Am Hasenberg 17, 3102 Hermannsburg.

Aktiv: Grundig T 5000/XV5000 (SY25KHZ UHR/MC), XSM 3000, 2500 DM. Tel. 05 11/ 39 17 47.

FOSTEX

kompromißlos tonangebend

Spitzenlautsprecher zum Bau hervorragender Lautsprecherboxen.

Akustische Leckerbissen von ACR: Eck-Horn-Bausätze, Backloaded Horn Kits, Radial-Holzhörner, Sechskant-Pyramiden Umfangreiche Unterlagen geg. 3 DM in Briefmarken

ACR-Vorführstudio
Nauwieser Straße 22
6600 Saarbrücken 3
Telefon (06 81) 39 88 34

Onkyo-Anlage M 5060, P 5060, TA 2070, T 9060, 1 J. alt, NP. 6600 DM, FP 4000 DM. Tel. (06 81) 3 42 80.

Acoustat 3 II, Lautsprecher der absoluten Spitzenklasse, NP ca. 7800 DM, f. 3700 DM, volle Garantie, Sansui-Tuner TU 9900, ehem. Referenzgerät, 800 DM. Tel. (0 69) 7 89 22 24.

KS electronic

Wir haben die Neuen! Die zukunftssichere Lautsprechergeneration von KS. Erstklassiger Klang zu unglaublich günstigen Preisen.

Tonus GmbH · HiFi Profi
Groepeler Heer-Str. 187 · 04 21/61 21 24
2800 Bremen 21

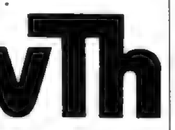
BM 20 Linkwitz, Burmester 785 gold, neu, günstig. Tel. (0 81 71) 5 14 03 od. 3 15 98.

Tiefstpreise div. Vorführgeräte
Yamaha FX 3 2100,– DM; ESS AMT Monitor 1590,– DM; Thorens TD 126 mit Koshin u. MC 200 1690,– DM; dbx 228 790,– DM; Onkyo TA 2080 1250,– DM; Cabre AS 41 u. 43 kompl. 1590,– DM.
Inzahlungnahmen BM 6 1950,– DM; Yamaha B6 1850,– DM, noch Gar.
Alle Geräte Top-Zustand mit orig. Verpackung.
HiFi-Studio Sonnet, 0 72 31/1 70 42, Joachim Sonnet

JORDAN WATTS-Speaker **NEU!!; interphon version** NUR 169 DM, für 2,– Einbautips + Angebote. **2071 Ammersbek 2.** Tel. (0 45 32) 62 45. **H**

Ältere BRAUN-Radios, Phono- und Hifi-Geräte, Fernseher sowie jegliche BRAUN-Literatur gesucht. W. Karasch, Postf. 10 14 27, 4650 Gelsenkirchen, Tel. 02 09/20 54 85.

Visaton · Lowther · Vifa · KEF · u.a.
Frank von Thun



Johannisstr. 7, 2350 Neumünster
Telefon 0 43 21/4 48 27

Wega Lab Zero, kpl., 3600 DM; Braun Audio 400, 700 DM. Tel. 02 21/63 35 95.

Yamaha A 960 m. 10 mm, Acryl-Geh., nicht u. 1000 DM; Onkyo SC 1000, VB 2550 DM. Tel. 0 28 71/85 13, ab 17.30 h.

WIESSLER highfi~

der High-End Spezialist

u. a. vorführbereit
Electronic von:
Audiolabor
Burmester
Luxman
Mark Levinson
Threshold
Krell

Lautsprecher:
Audiolabor Dialog
Audioplan Kontrast
Arcus TL 1000
Cabasse Albatros V
Dynaudio Consequence
Infinity Reference Standard I A
Primus Ionen-Lautsprecher
Phonologue Titan
Snell Type A - II

☎ (0 69) 43 92 15 · Luisenstr. 37 · 6000 Frankfurt/M. 1

HIGH-END-TRADE

Information + Beratung: Tel. (0 21 34) 75 62

Accuphase + Acoustat + Audio Note + ASC + ATR + Backes & Müller + Cotter + **Dayton Wright** + DCM + EMT/van den HUL + Esoteric A.R. + FM + **INFINITY (RS-1!)** + Kenwood + Koetsu + KRELL + Kücke + Magneplanar + Melco + McIntosh + Micro + Nakamichi + Onkyo + **Outsider** + SNELL + SoundLab + Sumo + Stax + Revox + le Tallec + Tandberg + Thorens (!) + Threshold + Yamaha + und viele Exoten!

Hörtermine bitte nach tel. Absprache

BITTE PREISLISTEN (Neugeräte + Second Hand) **ANFORDERN!**

HiFi-Wegner, Buchenstr. 147, 4220 Dinslaken.

LUXMAN PD 300 m. elektr. Saugpumpe; Koshin GST 801; Ortofon MC 20/T20 gegen Gebot. Tel. 06 31/4 26 76 oder 9 34 90.

KENWOOD-Tuner KT 80, 350 DM; ONKYO A-8015, neuwert. 650 DM; suche KR-950B. Tel. 0 62 21/1 02 58.

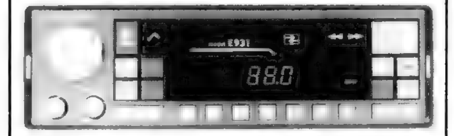
Yamaha C-50/M-50, 3 Mon. alt, Pr. VS. Tel. 02 41/3 02 85.

Onkyo P 3030 — M 5030, 6 Mon. alt, orig.-verpackt, 1 1/2 J. Werksgarantie, VB 2000 DM. Tel. 04 21/23 36 96.

SCM PE 2217 VV/Eq. u. KENWOOD K HA-50, 900 DM. Tel. 02 01/79 53 51.

Hallo Hifi-Einsteiger! Verkaufe Vollverstärker SONY TA-F6B, 2 × 100 Watt Sinus an 8 OHM PRE-MAIN, NP. 1200 DM, VB 650 DM. Tel. 0 97 22/29 11.

UNGLAUBLICH GÜNSTIG



Alpine
AutoSound
Becker
Blaupunkt
Clarion
Canton
Fisher
Grundig
Hitachi
Infinity
Kenwood
Mac Audio
Magnat
Nakamichi
Pioneer
Philips
Panasonic

CAr hifi SHOP

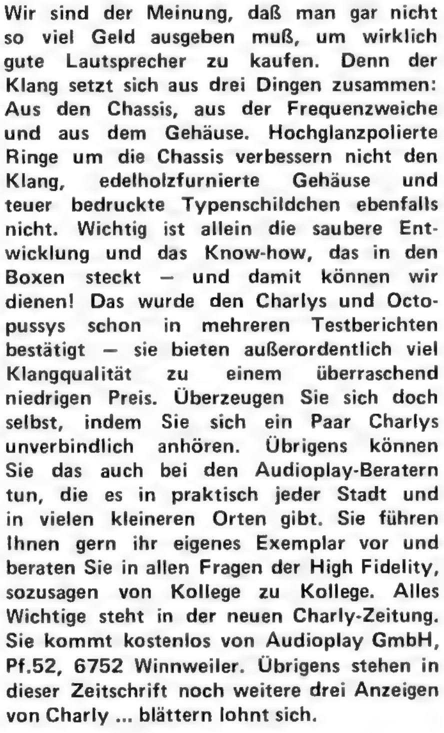
Autoradio-Discount
Verkauf + Versand
6600 Saarbrücken
Goethestraße 2
Telefon: 0681/67124

Wir liefern fracht- und kostenfrei ab 500,-DM. Fordern Sie unseren Katalog an.

****



HÖREN SIE SICH CHARLY BEI DEN BERATERN AN!



STD 305 Laufwerk m. SME-Arm, nur 550 DM. Tel. 0 61 21/52 29 07 (16—18 Uhr). **H**

Mark-Lev.-Ger.: Vorverst. ML-GA (L-2-Karte), neuwertig, 10 800 DM; Endverst. (Paar) ML-2. 12 000 DM; ARC D150 (Röhren-Endverst.) 8000 DM; Cotter-Phonovorverst. PW-2/PSC-2, 1800 DM. Tel. 0 23 65/4 41 46 (18—21).

Accuphase P 260, 1500 DM; Nakamichi 700 ZXE, 2100 DM; Stanford 1776 Mixer, 1250 DM; Akai 635 D + High Com II, 1450 DM; Sony TAF6B, 450 DM. Tel. 02 21/89 37 76.

TRANSROTOR SME 3009II, VB 900 DM. Tel. 0 61 81/49 39 37.

REVOX A-700, 1/2-Spur gegen Höchstgebot. Tel. 0 25 22/6 11 29.

Verstärker HARMAN KARDON Citation 16, Tel. 0 24 71/27 86.







Wir zeigen Ihnen NUR was sich hören lassen kann

Platten und CD Versand:
alle gängigen Labels lieferbar
CD Platten ab 19.50 DM
Liste gegen 2.- DM in Briefmarken anfordern

Kenwood KT 1100 *
Kenwood KA 770 *
Denon PMA 770 *
T+A Criterion TMR 100 *
T+A Solitaire OEC 500 *
Audio Pro A4 - 14 *
Pirols Dunlop Systemdeck*
Pirols Synthese *

Kenwood LO 8 C
+ KS Activ 3 kompl. 3800.-
KS Linea B 550 398.-
Elac ESG 793 99.-
Ortofon OD 1 89.-

* Preise auf Anfrage

AUDIO 2000 T. Chodak KG · Friedrich-Engels-Allee 296 · 5600 Wuppertal 2 · Tel. 0202/ 8 48 75

KS electronic

Der Preis ist eine Überraschung. Der Klang ein Erlebnis. Die Form überzeugend. Die Qualität beeindruckend. Der Vorsprung typisch. KS – die deutsche Lautsprecher-Herausforderung ist hier:

K-Studio · HiFi und Video
Franckstraße 28 · 0 70 42/63 63
7143 Vaihingen/Enz

Audio Referenz Delight. Tel. 0 60 84/6 54.

B + Obeocord 8000, mit Garantie, zu verkaufen, Preis VS. Tel. 0 72 45/8 17 64.

Restek V2a, 1200 DM; Restek D2, 1300 DM; Yamaha A-700, 750 DM; alle Geräte neuwertig, mit Garantie und Original-Verp. Tel. 0 40/ 3 89 57 27 abends.

ACCUPHASE C-222, neuw., Garantie, originalverpackt. Tel. 0 61 92/13 91.

JBL-L150, VB 2700 DM. Tel. 0 78 41/2 54 44 v. 8 – 19 h.

MiR

... und es klingt

t-frisch Denon
Accuphase Thorens
Nytech Alberts Acoustics
Electro Companiet Nakamichi
Apogee* Backes + Müller*

*nur in Wbn.

Musik im Raum
Westendstr. 17, Wiesbaden, (0 61 21) 40 84 08
Wusthoffstr. 2, Essen, (02 01) 78 21 10

LP's, gebr. + neuwertig. (Rock, Jazz u.a.) Liste gegen 1 DM Porto. Kaufe auch guterhaltene LP's. Liste senden an Norbert Schlömer, Backemuder Str. 2, 4470 Meppen.

Revox B750MKII, 1100 DM; Teac A-3440, 2300 DM; Sony TAN 8550, 1100 DM. Tel. 0 30/ 4 32 29 84 oder 4 35 18 17 ab 18 h.

Orig. TA-Systeme und Nadeln mit Garantie

Shure-Syst. kpl. mit Nad (orig Nadel) · *[I a Nachbau dt.-schweizer. Qualität]*

M 92E	43,-	(32,-)	N 70B	(19,-)	*[15,-]*	Orig. DUAL-Nadeln		
M 99E	79,-	(45,-)	N 756	(34,-)	*[14,-]*	DN 201	(38,-)	*[32,-]*
M 104E	120,-	(74,-)	N 75B2	(46,-)	*[19,-]*	DN 211/221	(38,-)	*[32,-]*
M 105E	166,-	(99,-)	N 75G2	(46,-)	*[25,-]*	DN 241/242	(48,-)	*[39,-]*
M 110E	198,-	(136,-)	N 75ED2	(58,-)	*[44,-]*	DN 236/237	(38,-)	*[34,-]*
M 111E	255,-	(160,-)	N 91GD	(45,-)	*[26,-]*	DN 350/N20E	(89,-)	*[48,-]*
V15T5MR	545,-	(320,-)	N 91ED	(59,-)	*[38,-]*	Orig. Elac-Nadeln		
M 44E	75,-	(45,-)	N 95G	(55,-)	*[29,-]*	D 155-17	(48,-)	*[27,-]*
M 55E	85,-	(48,-)	N 95ED	(68,-)	*[38,-]*	D 255-17	(57,-)	*[34,-]*
			N 95HE	(95,-)	—	D 355-17	(72,-)	*[48,-]*
MS-Versand			N 97ED	(89,-)	—	D 793E	(98,-)	*[59,-]*
Postfach 1527			N 97HE	(119,-)	—	D 794E	(127,-)	*[75,-]*
6070 Langen			VN 35E	(97,-)	*[43,-]*	D 795E	(157,-)	*[88,-]*
☎ 06151/662930			VN 35HE	(116,-)	*[54,-]*	Orig. National-Nadeln		
Nachnahme-Versand			VN 45HE	(148,-)	*[77,-]*	EPS 270ED	(59,-)	*[29,-]*
Porto pausch. DM 4,-						EPS 207ED	(59,-)	*[39,-]*

Umtauschrecht im Rahmen der gesetzl. Bestimmung und im Kundeninteresse
AKG, ADC, Audio-Technica, Dual, Elac, Empire, Excel, Goldring, Grado, National, Ortofon, Philips, Pickering, Pioneer, Shure, Sony, Stanton lieferbar
Komplette Liste anfordern, kostenlos

Technics HT-Bändchen EAS 10 TH 1000, 950 DM/Paar. Tel. 0 71 21/32 99 21.

A 700, neuwertig, mit 11 Bändern von Revox, VB 2100 DM. Tel. 0 26 31/2 05 26 ab 18 h.

Klipsch-Eckhorn, Nußbaum, a 1500 DM; Technics-Endstufe SEA, 5800 DM; Bandmaschine ASC 6002, 1600 DM; Onkyo P3090, 2100 DM neu. Tel. 0 86 38/7 22 51.

Yamaha C2a, 1550 DM; Yamaha, Endst. M4, 1000 DM; Denon-TA-Syst. DL303, 200 DM. Tel. 04 31/39 98 88.

Revox B780, 2800 DM. Tel. 02 11/39 73 71.

TAURUS präsentiert : **sumiko**

Premier MMT



Hören + Sehen:

Bonn **Kurt Ahlefelder** Maarweg 43 b
Essen **system Shop** Proscheplatz 43
Hamburg **system Shop** Lilienstr. 32
Münster **Audioton** Wohlbeker Str. 89
Duisburg **Rolf Gemein** Louisenstr. 28
München **HiFi Team** Warngauerstr. 17
Berlin **Audioforum** Kurfürstendamm 150
Stuttgart **Lothar Lange** Urbanstr. 64
Kiel **Hört-Sich-Gut-An** Sophienblatt 52
Waldshut **Akustikstudio Huber** Wallstr. 56
Berlin **Offenes Ohr** Brandenburgische Str. 43
Göttingen **Wave-Electronic** Heinz-Hilpert-Str. 1
Nürtingen **LK-Electronic** Neuffener Str. 130
München **HiFi Treffpunkt Heisig** Albert-Roßhaupter Str. 46



- **Universeller, mittelschwerer Tonarm für moderne Tonabnehmer-Systeme**
- **Tonarmbedämpfung, während des Abtastens regelbar**
- **Lagerung: Cone and ball race bearing**

Informationen, auch über „THE ARM" gegen 2,- Schutzgebühr von :

taurus
HIFI-VERTRIEBSGESELLSCHAFT MBH

René Trömner · Ohmoorring 82 · 2000 Hamburg 61 · 040/552 11 66
Dr. Jochen Rebmann · Postfach 17 28 · 7440 Nürtingen · 07022/4 68 38

DIE HIFI PROFIS

Statt Masse: Echte Auswahl.

Einzelstücke/ Vorführgeräte:

Kenwood L 02 A Verstärker	3995,-
Kenwood L 08 M / L 08 C komplett	2995,-
McKinny Vor-Vor-Verstärker	1295,-
FM Acoustics Vor-Vor-Verstärker	695,-
Klipsch Kornwall Lautsprecher Stück	995,-
Sound Dynamics 15 S Lautspr. Stück	995,-
Kenwood L 07 D Plattenspieler	2695,-
Denon POA 3000 / PRA 2000	4995,-
Tandberg TD 20 A SE Bandmaschine	2395,-
Tandberg TD 20 A 1/2 Bandmaschine	1995,-
Alpine AL 90 Cassettendeck	1795,-
Denon DR M 3 Cassettendeck	895,-
Kenwood KT 917 Tuner	1395,-
Bose 901 IV Lautsprecher Stück	1295,-
Ion-Hochtöner Stück	1495,-

Nur 398,-

(o S)

Thorens TD 115 MK II Plattenspieler der Spitzenklasse, mehrfacher Testsieger! Auch per Versand!

Phonogen Disc Contact Vacuum-Sauger, schnell und einfach, mit elektrischer Pumpe **199.-**

Haben Sie Fragen? Anruf bei den Profis genügt!

Infinity RS 1b vorführbereit! (Test Stereoplay 10/84) → Außerdem vorführbereit
- **Quadral Titan II**
- **Accustat Monitor X**
- **Infinity RS II a**
- **Écouton Audiolabor** .... **LQL 300**

Direkt-Einmessung Ihres Cassettendecks mit Nakamichi-T-100/NAR 100 E Computer. Plattenspieler- und System-Einmessung mit Ortofon-Computer TS 3000.

Zwischenverkauf vorbehalten

Vom Deutschen High-Fidelity-Institut (DHFI) anerkanntes Fachgeschäft.

Rheinstraße 29 · 6200 Wiesbaden · ☎ (0 61 21) 37 38 39

.SUPER...SUPER..

Backes & Müller

in Ostwestfalen-Lippe
Verkauf und Service.

BASCHLEBE

Mittelstr. 68, 4920 Lemgo
(0 52 61) 43 86

Spitzendeck Alpine AL-90 Test Spitzenklasse, NP 3500 DM, für 1898 DM. Tel. 0 24 02/7 25 95.

Canton CT2000, neu, original verpackt, 2200 DM, für Selbstabholer. Tel. 0 40/27 46 13.

Beveridge 3/EAR 509 (Mod.) Hafler DH 300 Mono/Accup. F5/Le Tallec S/Redford ST 25 (Mod.) alles VS. Tel. 0 61 42/6 39 93 ab 19 h.

Elektro-Voice: SP12C, NP 340 DM, jetzt 240 DM. Tel. 0 21 96/8 13 91.

Hitachi-Vor-/Endstufe HCA/HMA 7500, 900 DM. 5900 Siegen. Tel. 02 71/4 21 84.



THORENS TD-226 mahag.; Koshin Arm + Mission 774 + VCM, 3660 DM; Rudolph + Braun Primus n.V.; Manger-Schallwandler, 2300 DM. Tel. 05 51/5 65 49. H

BM6 Nextel, Linkwitz-Filter, neu eingemessen, VB 4300 DM. Tel. 0 53 07/58 82.

Rabox, Revox B77. Tel. 0 52 21/6 43 82.



Gerhard Heisig
T. 0 89/71 64 40

Fürstenrieder Straße 266
8000 München 70 · T. 0 89/71 64 40

Beyer DT 880/880 S	158,–/238,–
Sennheiser HD 414/424	79,–/109,–
AKG 240/340	179,–/249,–
Stax Elektrostatische Kopfh.	Preis auf Anfr.
Elac ESG 796 Stereoplay Referenz	Preis auf Anfr.
Ortofon MC 200 universal	285,–
AKG P8 ES Nova	225,–
Grado Forte	85,–
Grado Signature 8	595,–
Clear Audio Delta mit Stability Heads.	950,–
Accuphase AC 2	995,–
Micro BL 91 Ein.st.	1200,–
Le Tallec mit SME 3009/R Einzelst.	2185,–
Rega Planar mit SME 3009/III Einzelst.	1250,–
Transrotor Delight Audio Referenz	Preis auf Anfr.
Recorder Gesamtprogramm vorführbereit:	
Nakamichi – Aiwa – Alpine	Preise auf Anfr.
Kenwood C1, C2-M1, M2	Preis auf Anfr.
Luxman L230, L410 . . .	Preis auf Anfr.
McIntosh MR 78 der legendäre Tuner	4990,–
McIntosh C 29 Vorverst. deut. Garantie	4890,–
AEC Monitor Ausst.	Paar 8000,–
Infinity RS II A	Preis auf Anfr.
Infinity RS 10 Audio 5/84	Paar 500,–
JBL L96 Ausst.	Paar 2200,–
Magneplanar MG II B Ausst.	Paar 4800,–
Ampliton TS 3000 Röhrenendst. gebraucht	1550,–
Musical Fidelity – The Pre Amp,	
Dr. Thomas Enst.	1345,–/2795,–

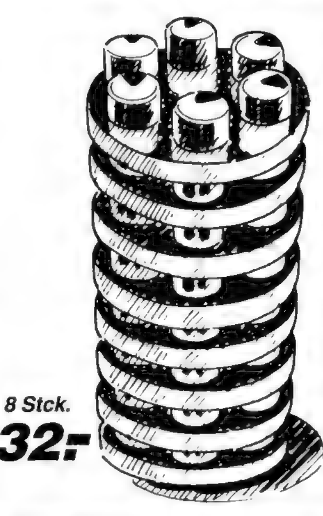
Cabasse – Infinity – Canton – Pilot u.a. Boxen in drei Hörräumen vorführbereit. Viele Gelegenheiten, fragen Sie nach! Solange Vorrat reicht!



PUCK

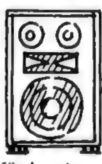
SCHWINGUNGS-DÄMPFER FÜR DEN HI-FI-BEREICH

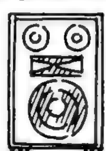
Transrotor design



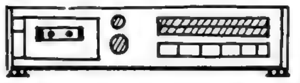
8 Stck.
32,-

Spezialmaterial, saugt Erschütterungen regelrecht auf (Audio 9/83).

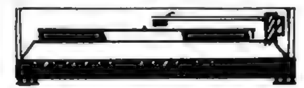




Ideal für Lautsprecher, vermindern Schall- und Schwingungsübertragung auf Regalböden oder Schrankwände.

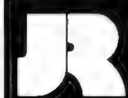


Vermindern Laufgeräusche von Kassettenrecordern. Vermindern mechanische Brummübertragung bei Verstärkern.



Die Trittschalldämpfung bei Plattenspielern wird um 10 dB verbessert.

Kaufen Sie bitte im Fachgeschäft. Falls nicht vorrätig, bestellen Sie bei uns (per Nachnahme oder V-Scheck). Prospekte erhalten Sie kostenlos.



RÄKE HIFI/VERTRIEB GMBH
5060 BERGISCH GLADBACH 2
IRLENFELDER WEG 43
TELEFON (0 22 02) 3 10 45

SUPER-SOUND ZUM WAHNSINNSPREIS

Spitzen-Hi-Fi-Lautsprecherboxen zum absoluten Superpreis durch Einkauf direkt ab Werk



SAKAI HX 707, 300 Watt
180 W sinus, 20–30 000 Hz, 8 Ohm, 4 Wege, 5 Systeme, Baßreflex, Bestückung CD-fest, 1 × 280 mm TT, 1 × 210 mm TT, 1 × 125 mm MT, 2 × 100 mm HT mit Alukalotte. Gehäuse schwarz 800 × 360 × 310 mm, abnehmbare Frontbespannung

5 Jahre Garantie!
Spitzenqualität aus Dänemark

Spitzenpreis .... nur **299,90**
(648,– unser Preis bisher)



SAKAI HX 606, 200 W
120 W sinus, 20–25000 Hz, 8 Ohm, 3 Wege, 4 Systeme, Baßreflex. Bestückung: CD-fest, 1 × 280 mm TT, 1 × 125 mm MT, 2 × 100 mm HT mit Alukalotte. Gehäuse schwarz 550 × 310 × 240 mm, abnehmbare Frontbespannung.

5 Jahre Garantie!
Spitzenqualität aus Dänemark

Superpreis .... nur **199,90**
(448,– unser Preis bisher)



SAKAI HX 505, 130 W
85 W sinus, 20–25 000 Hz, 3 Wege, Baßreflex, 8 Ohm, Bestückung: CD-fest, 1 × 210 mm TT, 1 × 130 mm MT, 1 × 100 mm HT, Gehäuse schwarz 520 × 300 × 210 mm, abnehmbare Frontbespannung.

5 Jahre Garantie!
Spitzenqualität aus Dänemark

Sensationspreis .... nur **99,90**
(248,– unser Preis bisher)

Marantz CD 73 .... Superpreis auf Anfrage
Marantz 3250 B, Vorverstärker in Esotec-Bauweise, MC-Eingang, regelbare Loudness, etc. Spitzenklasse (998,–) .... nur **399,–**

Akai APQ 310, Plattenspieler mit Direct-Drive, Quarz, Vollautomat (448,–) **350,–**
Marantz Verstärker 2×80 W (DIN) (398,–) **250,–**
Pioneer Digitaltuner, Suchlauf, Stationstasten **298,–**
Pioneer Rekorder, 2 Motoren, Dolby, Soft-Logic .. **250,–**

HI-FI STUDIO „K"
Postfach 10 06 34, Weserstraße 36,
4970 Bad Oeynhausen 1, Telefon (0 57 31) 2 77 95
9–13 + 14–17 Uhr



Das Moving-Coil-System **FOURIER** illimité,
die Moving-Coil-Leistungsstufe **FOURIER** MCL,
die Mono-Endstufen **FOURIER** ME,
der Wandler **FOURIER** (5-Wege, passiv)

bilden das KLANGNORMAL:
FOURIER® Hifi-technique

State of the art in analogne recording
PIERRE VERANY, Meridian, Lyrita, LYRINX, SIMAX

Ausführliche Informationen gegen DM 5,– in Briefmarken.

Hans-Peter Gliemann · Anton-Bruckner-Str. 39
8520 Erlangen · Tel. 0 91 31 / 30 16 95

TEAC-Tonb.-Masch. A-7300, 2 Spur, 1990 DM, NP 4000 DM; Akt.-Lautspr. APS Paar 3100 DM, NP. 4500 DM, Jürgen Weber. Tel. 0 63 71/ 62 45.

DUAL: Receiver CR 1780, 695 DM; C 939 AR, 485 DM; Audio 1/78–12/83 120 DM; 0 25 41/ 24 45.

Magneplanar MG IIB, neuwertig, 5 Mon. alt, DM 2800, (NP. 4800 DM), Telefon: 07 11/ 82 28 17, ab 20 Uhr.

Mark Levinson HQD-System (komplett o. einzeln zu verk. Siehe HiFi-Exklusiv I/81) bestehend aus 2 Stück Lautspr. Gestell mit jeweils 2 Stück Quad ELS-Lautspr. (Front schwarz, 4 Monate alt), 2 St. Decca Bändchen-Hochtöner (MLAS Modif., 4 Monate alt), 1 Paar LNC-2 Frequenzweichen (jeweils mono, 3-Weg, 100 Hz, 7 kHz, ML-7 Techn.), 4 Stück ML-2-Endverst., 1 Paar ML-GA-Monovorverst. mit L2, L3A U-L3-(Phonokarten, div. Audionote Koaxial- und Lautspr.-Kabel sowie MLAS-HF10C Lautspr.-Kabel mit Fisher-Steckverb., original MLAS Holzgehäuse für LNC-2 u. ML-GA in Esche hell, alle Geräte techn. u. optisch einwandfrei, z.T. neuwertig, Tel. 07 11/3 70 08 80.

CAR-HIFI/Zubehör

Pioneer-Sonderangebote, z.B.

Cass.-Deck	KP 313 G		348,–
	KP 818 G		548,–
Endstufe	GM 4, 2 × 20 W		129,–
	GM 120, 2 × 60 W		298,–
Lautspr.	TS-1615	Paar	149,–
	TS-1655	Paar	179,–
	TS-1600	Paar	198,–

Zubehör:
BASF Chrom Super II C 90, 10 St. 44,90
Preise inkl. MWSt., Versand unfrei per Post-NN. Unterlagen anfordern: CD, Car-HiFi, Audio-/Video-/Disco-Zubehör

Disco-Phono-Service,
Postfach 11 29, 4472 Haren 2

Hitachi-Vorverstärker HCA 7500 MK2, 450 DM. Tel. 0 21 34/5 61 98.

Accuphase C 7 DM 425,–; Accuphase C 220 DM 800,–; Audio Technica AT20SLa DM 85,–; Dynavector DV 505 u. DV 3 A kompl. DM 720,–; Mc Intosh C 32 u. MC 2205 u. MR 78 kompl. DM 12 500,–; Mc Intosh C 504 u. MC 502 kompl. DM 4000,–; SME Series III m. Dämpfung kompl. DM 400,–; Technics SL-10 DM 400,– Nach 18.00 Uhr Telefon 02 11/ 29 87 80.

CD's zu günstigen Preisen

Versandliste anfordern,
Mengenrabatt.
CD-Versand R. Klisch,
Schulstraße 41, **6336 Solms 3.**

REVOX-Freunde für A-77 „Play-Memory"-Zusatz ... nie mehr Bandsalat. Kostenl. Info anfordern. Dipl.-Ing. H. Dänicke, Kastanienweg 21, 6507 Ingelheim. H

Sound-Lab R 1-Lautsprecher 6000 DM; Technics Hochtöner 10 TH 1000 (Paar) 900 DM; Brysten 1 B-Verstärker, 2 × 50 W, 900 DM; Audiocraft MC 3000-Tonarm, 900 DM; Audiocraft 300-Tonarm, 400 DM; Technics EPA 100-Tonarm, 700 DM; Kuetsu-Unyx, 600 DM; Kuetsu-Black, 600 DM. Tel. 0 24 05/50 12.

HiFi Eil Versand Bernhard Vehns

August-Macke-Weg 4
8000 München 71
Tel. (0 89) 7 91 69 23
Telex 5 213 079

Preisliste anfordern
Inzahlungnahme möglich
Internationaler Versand
Zwischenverkauf vorbehalten

NI = Neugerät Eigenimport 2 Jahre Eigengarantie
N = Neugerät
A = Ausstellungsstück
G = Gebrauchtgerät

Verstärker/Receiver

NI Onkyo A 8017	855,–
NI Onyko A 8015	615,–
NI Onkyo TX 25	585,–
NI Onkyo TX 35	875,–
NI Denon PMA 737/777/790	auf Anfrage
NI Kenwood KA 2200/990	auf Anfrage

Vor/Endstufen

NI Onkyo P 3030/M 5030	2000,–
N Marantz SM 8/SC 8	auf Anfrage
NI Yamaha C 60/M 60	auf Anfrage
NI Yamaha C 50/M 50	2100,–
A Threshold Stasis 150	2600,–

Tuner

NI Onkyo T 4015	525,–
NI Onkyo T 4017	765,–
NI Kenwood T 2	725,–
N Technics ST G 5	415,–
NI Denon TU 747	auf Anfrage

Cassettendecks

NI Onkyo TA 2070	1580,–
NI Onkyo TA R 77	975,–
NI Denon DRM 3	875,–
NI Aiwa ADF 660/770/990	auf Anfrage
NI Akai GXF 91	1380,–
N Technics RSM 253	919,–
NI Alpine AL 85	1700,–

Plattenspieler/CD-Player

N Thorens TD 160 II	445,–
N Thorens TD 147	525,–
NI Yamaha CD 2	auf Anfrage
N JVC QLY 66F	1050,–
NI Denon DP 45/57/67	auf Anfrage

Tonabnehmer

NI Goldring 920 IGC	160,–
NI Grado forte	85,–
N AKG P 8 Nova	225,–
NI Yamaha MC 9	165,–
NI Denon DL 110/160	auf Anfrage
N Ortofon MC 10 Super	165,–
N Ortofon MC 200	295,–

Zubehör

N AKG K 240/K 240 Studio/K 340	auf Anfrage
N Beyer DT 660	160,–
N Beyer DT 880/DT 880 S	auf Anfrage
N Lautsprecherkabel 4,0 mm²	4,–



CD-Versand

S. Vogel - Tonträger - Vertrieb

5650 Solingen 19
Gütchen 9
Tel. 02122 / 59 34 68
/ 31 73 84

Katalog gegen 2,– DM in Briefm.
Alle Titel mit Audio - Bewertung ab 23,–
1500 Titel ab Lager sofort lieferbar.

HIFI-KNÜLLER – EINZELSTÜCKE
Anz. ( ), Eigengarantie, Vk nur i. Versand

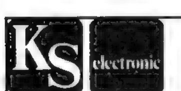
ACCUPHASE P 400	4500,– (1)
AKAI ATS 61 p	550,– (4)
GOLDRING 920 IGC	148,–(20)
IMF MONITOR MK 4 impr., St.	1750,– (4)
ONKYO P 3060 + M 5060	2550,– (1)
STAX SR 44	270,– (4)
SME 3012 R	655,– (8)
SME 3009 R	590,– (4)
SME 3009 S 2	260,– (3)
ORTOFON MC 200	220,– (5)
ORTOFON MC 100	120,– (5)
YAMAHA MC 5	190,–(15)
YAMAHA MC 7	175,– (3)
YAMAHA M+C 50	1900,– (2)
YAMAHA A 500 B	590,– (5)

GILLIS MUSIKLADEN **0 22 71/9 48 82**
Agavenweg 13
5010 BERGHEIM 3 **TELEX 8 869 855**

Vk. Dell'Arte 240, VB 10 600 DM, Holger Hummel, Bayerhamerstr. 8A, A-5020 Salzburg.

Wollen Sie wirklich 20 000 DM spendieren für Lautsprecher, ohne sich meine anzuhören? H. v. Eldik, Tel. 0 03 52.51 41 44 (Luxemburg).

ONKYO A-8017, 8 Mon. alt, 700 DM, Tel. 0 60 81/68 23.



Bei uns hören Sie das Klangerlebnis zum fairsten Preis: KS!

Elektro Weeske
Am Obstmarkt 12 (Zentrum) · 0 71 91/15 28
7150 Backnang

Cotter-A2 — vom Besten das Musikalischste: Control Module (Eiche CM 2 und MC 1) mit Phono Signal Conditioner (PSC 2) Moving-Coil-Transformator (MK 2 L 2/10 Ohm) Netzteil (PW 2), Neupreis 10 750 DM für 7000 DM, Marke Lennson, silber, Kabel, sehr günstig, auch einzeln. Tel. 0 24 05/50 12.

SUCHE: SONY TAN 5550 (Endstufe). BIETE: COTTER MK II LOW und SUPEX SDX 1100 RUBY!!! Verkauf oder Tausch mit Wertausgl. Martin Schediwy, Westhoffstr. 15, 4630 Bochum-1, Tel. 02 34/62 54 39.

Schaltpläne vom Schaltungsdienst Lange, 1 Berlin 47, Pf. 1220, Tel. 0 30/66 89 97. H

Werner Pawlak
Hifi-Spezialist

Schwarze Meer 12
4300 Essen 1
Tel. 02 01/23 63 89

Transrotor AC im Tausch geg. Mc Intosh MPI4. Tel. 0 30/8 83 87 87 od. 2 11 28 20.

Onkyo M 5060, VB 1300 DM; Carver M 400A (gold), VB 950 DM. Tel. ab 18 h: 0 71 41/7 58 85 oder 7 16 24.

Linn Sondek LP12 mit Ittok-Arm und Asak-Tonabnehmer, alles neuwertig, günstig abzugeben. Tel. 0 69/37 34 88.



FOSTEX

sagt mehr als tausend Worte





Exclusiv bei

ACR

Ob Fertig-Lautsprecher oder Bausatz-System – wenn Sie Qualität schätzen und das Besondere lieben, werden Sie diese Systeme in die engere Wahl ziehen müssen! Gelegenheit dazu haben Sie bei einer Hörprobe in einem unserer Spezial-Lautsprecher-Shops:

D-2900 OLDENBURG, Ziegelhofstr. 97, Tel. 0441/77 62 20
D-4000 DÜSSELDORF 1, Steinstraße 28, Tel. 0211/32 81 70
D-5000 Köln 1, Unter Goldschmied 6, Tel. 0221/2 40 20 88
D-5300 BONN 1, Maxstr. 52–58, Tel. 0228/69 21 20
D-6000 FRANKFURT/M 1, Gr. Friedbergerstr. 40–42, Tel. 0611/28 49 72
D-6600 SAARBRÜCKEN, Nauwieserstr. 22, Tel. 0681/39 88 34
D-8000 MÜNCHEN 40, Ainmillerstr. 2, Tel. 089/33 65 30
CH-1227 GENF-CAROUGE, 8 Rue du Pont-Neuf, Tel. 022/42 53 53
CH-4057 BASEL, Feldbergstr. 2, Tel. 061/26 61 71
CH-8005 ZÜRICH, Heinrichstr. 248, Tel. 01/42 12 22
CH-8621 WETZIKON, Zürcherstr. 30, Tel. 01/9 32 28 73

Generalvertrieb für den deutschsprachigen Raum:
ACR AG., Heinrichstr. 248, CH-8005 Zürich, Tel. 01/42 12 22, Telex 58 310 acr ch

Infos nur gegen DM 3,– in Briefmarken

Erleben Sie Sangit. Die Aktivbox mit dem natürlichen Klang

Für alle, die bei umweltfreundlicher Lautstärke Musik sauber und unverfälscht genießen wollen! Unser phasenkorrigiertes 2-Weg-System mit Membranregulierung und 2 60W-Verstärker entstand aus über 3-jähriger Entwicklungszeit. Klein, schön und aktiv! Höhe 35cm Breite 22 cm Tiefe 22 cm

Hören Sie Sangit mal Probe! Info und Händlerverzeichnis:

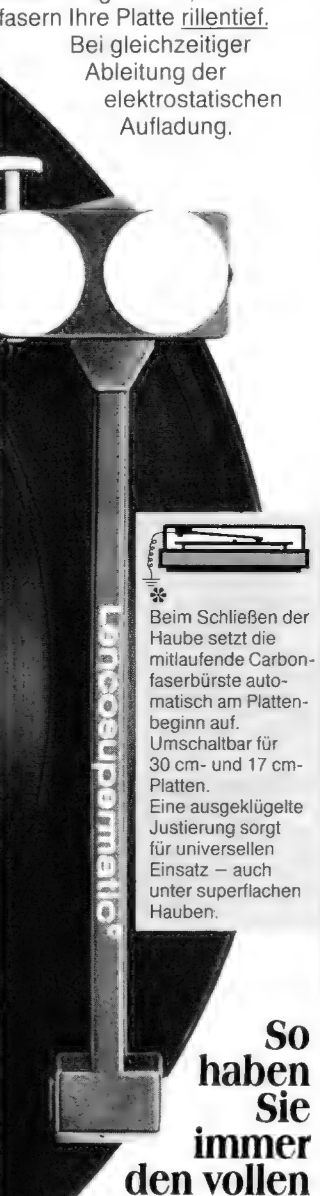
acustic design Untere Karspüle 8/9, 3400 Göttingen, T. 05 51/5 92 25

Lenco · Rille für Rille reines Plattenvergnügen.

Lassen Sie sich bei mitlaufenden Reinigungsbürsten kein X für ein L vormachen.

Nur die Lencosupermatic© setzt automatisch* auf.

Und reinigt dann mit weichen, anschmiegsamen Carbonfasern Ihre Platte rillentief. Bei gleichzeitiger Ableitung der elektrostatischen Aufladung.



* Beim Schließen der Haube setzt die mitlaufende Carbonfaserbürste automatisch am Plattenbeginn auf. Umschaltbar für 30 cm- und 17 cm-Platten. Eine ausgeklügelte Justierung sorgt für universellen Einsatz – auch unter superflachen Hauben.

So haben Sie immer den vollen Hörgenuß.

Lenco

im Lenco-Shop des Fachgeschäftes

Informationen anfordern bei Lenco Deutschland, Postfach 1910, 7630 Lahr

Schweiz: SONTEL ELECTRONIC AG, Industriestraße 121, CH-4147 Aesch

Österreich: Lenco Austria, Sonnbergstraße 19, A-2380 Perchtoldsdorf

LENCO dient Audio + Video



HiFi STUDIO **OBEL**

Audio Pro · Onkyo · Quadral · Magnat · Harman Kardon · Marantz · Akai · Hitachi · Luxman · MB · Jecklin · Float · Sansui · Micro · Thorens · Restek · Pilot · Canton · AKG · Elac · Beyer · Transrotor

Ortsstraße 29 · 5423 Braubach/Hinterwald · ☎ 06776/505

Arcus TL200 Stp-Spitzenkl., 6 Mon. alt, NP 4200 DM, VB 2200 DM. Tel. 0 61 51/14 68 48.

Günstige Gebrauchte. Tel. 07 31/4 45 83. **H**

Restek-Neucompon; E2, V2a, D2a, Laser u. Optima. Tel. 0 53 61/1 78 69 nach 18 h.

AUDIO-VIDEO Tiefstpreise einholen. Liste gegen 1.60 DM Rückporto. Hifi-Video-Studio Toni Thissen, Dreiborner Str. 53a, 5372 Schleiden-Gemünd, Tel. 0 24 44/25 62. **H**

TEAC Z-7000, neuw., 2790 DM. 089/7 69 16 77.

SECOND-Hand-Audio, Vermittlung von „Gebrauchten". Infos u. Tel. (0 21 34) 75 62. **H**

Burmester 785 B; Audiolabor ES 200, 2 J. Garantie; Räke Double Disc Glasmatte u. Transrotor Disc-Lock. Tel. 06 21/40 13 60 od. 2 22 26.

MC Intosh C28, Walnußgehäuse, 1800 DM; **C 2205,** Walnußbeh. 4600 DM; Accuphase **T 101** 1100 DM; Marantz 2252 Receiver 500 DM. Tel. 0 25 62/50 07 ab 18 h.

IMF 80 TLS 2a Spezial. Tel. 0 65 75/83 25

Klein + Hummel-Tuner FM 2002/Verst. ES 2006, zus. 3500 DM. Tel. 0 65 88/70 66.

Spitzenboxen Spendor BC III, Ditton 662 zu verk., Preise VS. Tel. 0 23 77/33 75.

Krell, MC, Threshold, alle Modelle günstig. Tel. 0 60 43/43 80. **H**



Jetzt können wir Ihnen zeigen, wie Sie den Klang Ihrer HiFi-Anlage auf einen Schlag verbessern können. Mit den neuen Lautsprechern von KS. Hörprobe gibt's hier:

Kensing HiFi-Akustik
Schloßstraße 16 · 04 31/9 44 82
2300 Kiel 1

McIntosh MC 2125, neuwertig, 3500 DM; Conrad Johnson-Vorverst. PV2, 1200 DM (mit 3-jähr. Garantie); Transrotor Electronic Marmor-Basis, absolut neuwertig, Rarität, 2100 DM. Tel. 0 28 31/58 53, Rich. Wolters, Gelderstr. 27/31, 4170 Geldern.

LUXMAN CO2/MO2, 2630 DM; L 530, 2200 DM; T 530, 1100 DM; KT 1100, 950 DM; Harman CD 491, 1780 DM; MICRO RX 1500/RY 1500 D, 1800 DM; QUADRAL MONTAN Paar 2790 DM; CABASSE Galion V, Paar 5690 DM; alles 1 Monat alt. Tel. 0 23 92/32 94.

Oehlbach-Kabel Sie hören noch von uns!

VULKAN 1, Eiche schwarz, unbesp. 3 Mon. alt, umsth. zu verk., Selbstabh., 1600 DM unt. NP. Tel. 0 30/7 95 23 00, ab 18 Uhr.

LINN/NAIM-Anlage kompl. m. Zub. (Tisch f. Sondek etc.) frei geliefert, aufgebaut und justiert — abs. neuwertig, VB 8900 DM. Tel. 0 61 96/79 22 75 (9—15 h), 0 60 34/74 50 abds.

BMW K 100 RS, div. Extras, 5000 km, DM 12 500, Tel. 04 21/50 47 27

Vollverst. L01-A, 2 J. alt, mit Zubehör, VB 1600 DM. Tel. 0 61 05/2 43 33.

Stellt Ihr Postbote Nakamichi-Geräte auf und mißt sie fachgerecht ein?

Na also! Darum sollte man Cassettendecks in der Nakamichi-Klasse auch nicht im Versandhandel kaufen.
Denn nicht ohne Grund wählt Nakamichi seine Partner besonders sorgfältig aus. Bei uns haben Sie die Gewißheit, daß der Hersteller selbst dahintersteht. Mit Garantie und Service und dem einmaligen Nakamichi Audio Computer NAC Mit seiner Hilfe messen wir Ihren Recorder ein – individuell nach Ihren Wünschen.
Und Sie haben die Gewißheit, daß wir nur Geräte führen, die von Nakamichi speziell für Europa produziert wurden. Die auch den deutschen Post- und Sicherheitsbestimmungen entsprechen und daher vom VDE zugelassen sind. Die Geräte der BX- und RX-Serie tragen daher die Zusatzbezeichnung »E« für Europa. Darauf geben wir 12 Monate Nakamichi-Garantie!

SICHERHEIT MIT GARANTIE

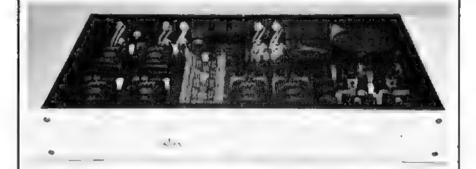
Ihre autorisierten Nakamichi-Fachhändler in Stuttgart:

Radio Musikhaus Barth
Rotebühlplatz 23
7000 Stuttgart

Hifi Studio Kirchhoff
Frauenkopfstraße 22
7000 Stuttgart

Hifi Studio Lösch
Leinfeldener Straße 66
7000 Stuttgart 70

Setzt neue Maßstäbe bei der Musikwiedergabe



Klyne's Stereophonic Preamplifier SK4, SK5

Zu hören:

HIFI TEAM Die Klangästheten
Warngauer Straße 17 · 8000 München 90
Telefon (0 89) 6 92 02 55 · Telex 5 214 906 JUSU D

audio reference
exclusiv - vertrieb
Hans-Joachim Morhardt
Brandenkopfweg 18
7032 Sindelfingen
Tel. 0 70 31/80 08 41

Onkyo P3060R-Vorverst. 950 DM; Kenwood KHA50 150 DM. Tel. 02 31/59 97 33.

BEATLES, 12P Mag. Mystery Tour mit Buch u. 1 LP SGT. PEPPERS mit Einlage gegen Höchstgebotzuverkaufen. T. 02 11/2 29 13 43.

Vorverstärker Restek V2, 850 DM; Apt Holman, 950 DM verkauft. Tel. 0 43 46/67 47 oder 04 31/6 31 47.

ARCUS TL 1000, neu, 6500 DM; Kenwood VV 07CII 2 Monobl. 07MII, 3100 DM; McIntosh Equal. 650 DM. Tel. 06 21/44 18 76.

LINN Sondek LP 12 schwarz, LINN Ittok LV II/LINN Asak, Vorführg. 3900,—; LP 12 teak, LV X/System. Vorführg. 1900,—; NAIM AUDIO NAC 42/NAP 110-Vor-/Endverst. Inzahlungn. 1850,—; NAP 250-Endverst. Inzahlungn. 3350,—; NAC 32/SNAPS-Vorverst./Netzteil. Vorführger. 2270,—; Lautsprecher: LINN Kan. 850,—; LINN S. A. R. A. 2600,—; LINN Isobarik DMS, teak. Inzahlungn. 4300,—. Dietmar Kammler. Tel.: 0 40/44 33 77. H

Hochwertige High-End-Lautsprecher. TML mit 20ger Görlich. MHT-Kalotte und separatem Superhochtöner. Gehäuse Spanplatte roh, daher erheblich günstiger als vergleichbare Originalprodukte. Näheres unter Tel. 05 11/58 51 38. H

AUDIO Pro B 2-50, 1500 DM; **Shure** V 15 (neu), VB 350 DM; **Audio Labor**MC fein, VB 500 DM. Tel. 0 91 31/3 81 71.



Audiophile Schallplatten

Rainer Jusczus
Handel & Versand
von
High-End-Tonträgern
Katalog gegen 2,50 in Briefmarken
Leibnizstr. 27. 4630 Bochum 1, Tel. (02 34) 1 35 98

Luxman PD555-Laufwerk der absolut. Spitzenkl. NP 7500 DM; VB 3800. Tel. 0 71 27/ 7 17 71.

Sentry III wie neu VB 3800 DM incl. Lieferung, Angebote unt. 0 40/6 77 01 60.

BM12, Linkwitz-Filter, schwarz, 3/4 Jahr, VB 10 300 DM; **Thorens TD126 EMT** VB 990 DM; **Burmester 785,** schw., VB 2250 DM. Tel. 0 40/ 89 89 34.



Signalkabel mit 2 Leitern u. schweren Cinch-Gold-Steckern, hörbar bessere Verbindung von HiFi-Komponenten, 75 DM/Paar. Kabel u. Stecker auch einzeln. Tel. 0 21 03/4 55 81, ab 15 h.







Willie Nelson Issac Stern und 50 000 Musikliebhaber haben eines gemeinsam.



Sie besitzen Magneplanar® Lautsprecher



Büro Nord	Büro Süd
Ohmoorring 82/82a	Postfach 17 28
2000 Hamburg 61	7440 Nürtingen
Tel. (0 40) 5 52 11 66	Tel. (0 70 22) 4 68 38

Vertragshändler:

1000 Berlin	Audioforum, Kurfürstendamm 150
2300 Kiel	„Hört-sich-gut-an", Sophienblatt 52
2000 Hamburg	Jürgen Schindler, Werderstr. 52
	Heimann, Spitaler Str.
	Heimann, Osterstr.
2800 Bremen	Werner Fahrner, Hamburger Str. 81
4300 Essen	Werner Pawlak, Schwarze Meer 12
4400 Münster	Hifi Sound, Juedefelder Str. 35
4630 Bochum	Audio Exklusiv, Ferdinandstr. 20
4800 Bielefeld	Reiner Funke, Goldstraße 4
5100 Aachen	Pro-Musik, City-Passage
5300 Bonn	* Dieter Linzbach, Kekule Str. 39
	Fa. Kurt Ahlefelder, Maarweg 43b
6050 Offenbach	Hifi im Hinterhof, Bleichstr. 28
6100 Darmstadt	Digital, Rheinstr. 32
6200 Wiesbaden	Musik im Raum, Westendstr. 17
6236 Eschborn	OKM Tontechnik, Rödelheimer Str. 44
6703 Limburgerhof	Hartmut Alt, Speyerer Str. 89
7000 Stuttgart	Lothar Lange, Urbanstr. 64
7410 Reutlingen	* Klimo-GmbH, Orchideenweg 4
7500 Karlsruhe	Hifi Markt, Kaiserallee 27
7800 Freiburg	Hifi Markt, Gartenstr. 1
7970 Leutkirch	Fa. Weber, Untere Grabenstr. 3
8000 München	HiFi Treffpunkt, A.-Rosshaupter-Str. 46
8400 Regensburg	Stereo-Wunderland, Friedenstr. 5
8500 Nürnberg	Stereo-Wunderland, Wolgemutstr. 1
	* Hifi-Box, Scheuerlstr. 15
8950 Kaufbeuren	B+S Hifi, Unterer Hofanger 8

* nur Tympani 1-4

Görlich – Podszus

MT 130	210,–		
TT 175/25	298,–	TT 245/27	408,–
TT 202/25	305,–	TT 202/37	398,–
DNYAUDIO			
D 21	89,–	17 W 75	142,–
D 28	98,–	17 W 75	132,–
D 52	118,–	21 W 54	209,–
D 54	158,–	22 W 75	95,–
D 76	138,–	24 W 75	122,–
30 W 54	272,–	30 W SL	112,–
FOCAL			
T 120	115,–	5 N 302	105,–
5 N 408	105,–	8 N 401	115,–

u. viele andere sowie Frequenzweichen, Bausätze, Zubehör etc.

KF Vertriebsgesellschaft
Gersperenzweg 28 · 6100 Darmstadt
Telefon 0 61 51/59 11 89

Lautsprechersysteme

Magnat-All-Ribbon 10P für 1900 DM VB, 3/4 Jahr alt. R. Detert: Tel. 02 81/6 46 13.

M22 Pioneer Class A Endstufe, wie neu, mit Garantie, FP 1500 DM. Tel. 0 30/3 41 24 45.

Denon Verst. 790, 4 Mon., 2000 DM; neue Dynaudio 4 Wege Boxen (selbstb.) 1900 DM. Tel. 0 20 43/4 53 30.

Marantz-510M (2 × 250 WT) verk. Tel. 0 29 52/22 11.

TB Sony TC 755 A, 1a Zust. sehr guter Klang, FP 950 DM. Tel. 0 54 81/8 12 19.

Accuphase C-220, sinnv. modifiziert Zustd. 1a, Pr. VS. Tel. 0 61 51/7 63 40.

Yam. C-50, 650 DM; Audio Pro A4-14, 1550 DM/P. Tel. 04 21/37 50 28 ab 18 h.

ASC AS6002S 5 St. gelaufen 1400 DM. Tel. 0 23 09/54 20.

HIFI-VERSAND

Alpine AL 85, Cass.-Deck	**1628,–** (N)
Denon PMA 770, Verstärker	928,– (N)
Denon PMA 777, Verstärker	Preis a. Anfrage (N)
Denon PMA 790, Verstärker	Preis a. Anfrage (N)
Onkyo TA 2066, Cass.-Deck	888,– (A)
Onkyo A 8015, Verstärker	Preis a. Anfrage (N)
JVC DD-VR 7, Cass.-Deck	1058,– (N)
JVC TX 900, Tuner	748,– (N)
Technics ST S 707, Tuner	598,– (A)

N = Neugerät, A = Ausstellungsstück.
Weitere Geräte auf Anfrage, Zwischenverkauf vorbehalten.
HiFi M. Regler, Tel. 0 89/42 64 70



Onkyo und Thorens zum Einkaufspreis: Info gratis by Studio 1, 7291 Seewald. Tel. 0 74 48/ 3 31. H

Fostek-Hörner, neu, s. günstig. 0 61 58/38 58.

Verk. Rotel RY1010/2 × RN500/RD550, Thorenslaufw. TD 125/Technics RS671. Tel. 0 40/ 7 15 25 90.

2 Caruer M400a Stek. 1100 VB, ATR AC2 200 DM. Tel. 0 21 51/39 24 69.

Yamaha CA-1010; CT-1010; TC1000 VB 1950 DM; Sphis-Boxen LBX 270S 950 DM. Tel. 0 42 94/8 16.

Spendor BC1 preiswert abzugeben. Tel. 02 61/7 59 83.

2 × Sentry III, mattschwarz, kaum verwendet, zu verkaufen od. Tausch. Dr. J. Thissen, 5000 Köln-30, Venloerstr. 389, Tel. 02 21/54 55 18.

Braun 4 Akt. Boxen + VV + Tun. + Dual 714 + 250 Pop LP's = 3700 DM, evtl. einzeln. Tel. 05 21/45 09 32.

Die Evolution unserer Testsieger

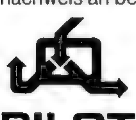


Unser neues Programm ist beim Fachhandel zu hören.
Hier bereits ein Test-Auszug aus Stereoplay September 1984:

„Erst Boxen mit gutem Wirkungsgrad und erfrischendem Klang bringen Leben in die müde Bude. Um so erfreulicher ist es, daß die beiden Spitzenreiter ... und PILOT diese Eigenschaften besitzen."

„Am genügsamsten mit der Verstärkerleistung ging die PILOT um ... Lieferte die präziseste Baßwiedergabe: Genau abgestimmte Baßreflexbox PILOT V 200 CD."

Fordern Sie unseren neuen Prospekt und einen Händlernachweis an bei:



Deutschland:	Taunusstraße 3–7 · 6229 Walluf 1
Österreich:	Electronova · Hütteldorfer Straße 222 · 1140 Wien
Schweiz:	HiFi-Exclusive · 6951 Pezzolo/Odogno (Tessin)





Quadral Wotan mit Füßen Gehäuse Mahagoni 1900 DM. Tel. 0 21 57/92 62.

Profi Bandmaschine (Kombination) zu verkaufen: Sony Videorecorder SLC 7 EZ 2998 DM; Sony PMC Adapter 701 ES 2798 DM, Neupreis von 7/84 5796 DM, jetzt 4000 DM. Tel. 0 42 02/23 97.

Verkaufe Thorens TD 147 mit AKG P25MD. Tel. 07 21/78 51 85.

Audio Pro A4-14, 2400 DM; Bose 901 II 1300 DM. Tel. 06 21/79 44 45.

T + A TMR 70-100-160, AAL II-Solitaire sowie sehr gute Elektronik, exklusive in Bonn-3. Tel. 02 28/46 41 79. H



Dynavector 23R, neuw. 180 DM. Tel. 0 21 66/2 14 92.

Dual ASP130 360 DM, — LP's: Liste anf. Michael Glaser, an der Niederhölle 3, 6092 Kelsterbach.

Denon POA 8000 3498/ST Braun TG 550 Arcus TM 1000 II 2498/ST Braun CSN 500 Tel. 02 01/22 62 60 ab 19 h.

Sie suchen Kenwood, Magnat, Mission, Nad (Jawoll!), MC Intosh, Elac, Apogee, Dynavector u.a.m.? Fragen Sie uns nach unserem Angebot! Tel. 0 40/47 02 46. H

Revox Symbol B * **B77** 2 Spur * Altec 19 * Luxman L-530, alles neu + preiswert gegen Gebot. Tel. 0 57 31/4 10 34 ab 20 h.

Audio Technica Tonarm AT 1010 u. System AT 34E (neu), CEC-Tonarm verk. Tel. 0 43 07/56 74 ab 19 h.

Altec Santana II, 1200 DM; Ortofon MC 20 MK II 150 DM. Tel. 02 31/10 30 92.

Ehem. Testsieger, Receiver Saba 9241 Digital, 2 × 80 W Sinus mit Sp.-Boxen Magnat Mig 05 f. 1250 DM auch einzeln. Tel. 0 20 41/2 67 16 o. 2 02 96.

Audiolabor ES 200, Preis VS. Tel. 0 51 21/30 53 63 tagsüber, abends und Wochenende Tel. 05 11/51 49 41.

LS-Chassis (noch unben.): Harbeth LF8 Paar 350 DM; KEF T52 Paar 120 DM; Recorder Onkyo TA2060 350 DM. Tel. 02 01/51 07 34.

Technics Vor- u. Endverstärker (SU-A6, SE-A5), 1400 DM; Tape RSM 280, 1000 DM; Tandberg Tape TCD 420A, 650 DM. Tel. 0 82 52/20 53. H

BM 20 m. Linkwitz, Nußbaum, techn. u. optisch einwandfrei, 14 000 DM bei Abholung. Tel. 0 52 51/41 61.

KT 917, neu, 1250 DM. Tel. 0 99 24/13 23.



Luxman C-05 Vorverstärker, (8 Wochen), 1500 DM unt. NP + L 550 Class A Vollverstärker (neu) 500 DM unt. NP. Tel. 0 69/43 68 28 ab 19 Uhr.

Supertuner Marantz 2130Q m. Osc., VB 800 DM + Direktschn., Tel. 0 24 63/61 44.

Albatros, MC10, Artable, Mc Intosh, C. Johnson. Tel. 0 60 43/43 80. H





Ariston
RD 40

Zuverlässig. Preiswürdig. Ausbaufähig. Klanglich Spitze!

Alleinvertrieb

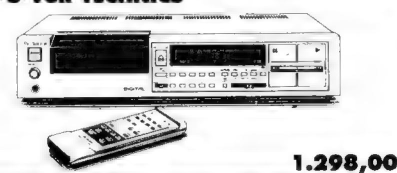


Unterlagen gegen DM 2,– Schutzgebühr.

Ackermannstraße 36 Postfach 76 21 04 2000 Hamburg 76
Telex 21 865 ac Tel. (040) 22 57 19

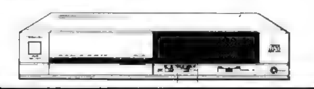
DIGITAL AUDIO

marantz



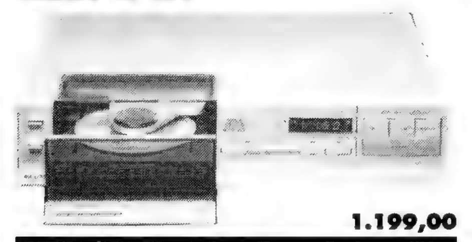
CD 73 998,00

CDP101 SONY



1.298,00

SL-P8 von TECHNICS



1.298,00

TOSHIBA XR-Z50

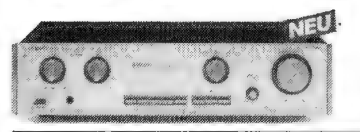
1.050,00

PHILIPS CD 303



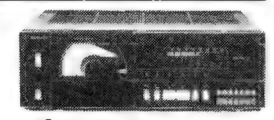
1.199,00

THORENS NEU: TD 320



698,00

LUXMAN L-190



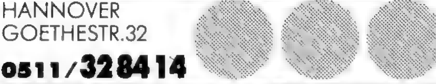
448,00

COMPACT DISC PLAYER SL-P10 VON Technics 1.399,00

LIEFERUNG SOLANGE VORRAT · PER NACHNAHME
RUFEN SIE UNS AN ODER KOMMEN SIE ZU UNS!

HANNOVER
GOETHESTR.32
0511/328414

TÄGLICH DURCHGEHEND GEÖFFNET · 9-18.30 · SA. 9-14.00



hifi & video thorenz



KS electronic

Renommierte Tester haben bereits geurteilt! Jetzt sind Sie am Zug: Die neuen, perfekten Lautsprecherboxen von KS spielen für Sie auf! Natürlich bei uns:

Radio Leufkes
Winkel 9 · 0 25 54/87 99
4419 Laer

AKAI Gesamtprogramm billig, Preisliste anfordern. Tel. 0 89/7 91 69 23. H

High-End-Lautsprecher, einmalige Sonderanfertigung der Firma Audax, VB 4500 DM. Tel. 0 71 91/25 40.

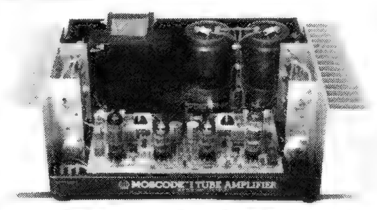
McIntosh neu + gebr. Tel. 0 89/7 69 33 23. H

OHM F wegen Platzmangel für 2200 DM/Paar an Selbstabholer, Kaufdatum 1979. Tel. 0 49 21/3 19 48.

Clips La Scala mit Stoeckerweichen, Neupreis 7400 DM, VB 4800 DM; Studioplattenspieler Sony XR9, Neupr. 5400 DM, VB 3600 DM, umständehalber abzugeben. Angebote unter Chiffre AS 11/566160.

Verstärker-Revolution?

Bipolare Transistoren klingen deshalb anders als Röhren, weil sie mehr ungerade Harmonische produzieren als gerade. Röhren und Mosfets verhalten sich umgekehrt und entsprechen damit mehr der natürlichen Musikwiedergabe. Jetzt ist es gelungen, Röhren und Mosfets zu einer neuen Verstärker-Technologie zu verschmelzen:



MOSCODE

Bis zur Treiberstufe tun Röhren ihren musikalischen Dienst ohne großen Verschleiß und ohne Einstellprobleme. Die Power liefern Mosfets in ausreichender Menge. Damit gibt es erstmals Endstufen mit der Musikalität der Röhre und der Kraft des Transistors zu erschwinglichem Preis.

Zunächst gibt es zwei Stereo-Endstufen mit 2 x 150 Watt und 2 x 350 Watt. Zwei Vorstufen und ein Tuner sind in Vorbereitung. Mehr über die hochmusikalischen MOSCODE Tube Amplifier können Ihnen nur Ihre Ohren sagen.

AUDIOPLAN

Postfach 1107, 7502 Malsch, Tel. (07246) 1751

HIFI OHR

Arndtstr. 7 · 8 München 5
Telefon (0 89) 2 01 27 57

Hörvergleich
Titan II · Albatros M 5

KS Tertia D720, Boxen, 1200 DM. Tel. Bonn 02 28/34 52 40.

Revox Symbol B, 3 Mon., 2600 DM; Accuphase E 303X 3900 DM. Tel. 0 63 51/4 30 14.

Günstig: Technics: SU-A6, SE-A5, Dual CS729Q 1 Paar JBL Boxen Modell L150A, Preis VS. Tel. 0 51 61/56 52.

Arcus TL 1000 (Mahag.) — Die Testsieger-Hitachi HCA/HMA 7500 — Die ehem. Audio-Referenz. Tel. 0 58 61/17 81.

HiFi-Elektronik Schnellversand
Telefon (0 88 23) 27 74

Versand zu Tiefstpreisen von HiFi- und Stereogeräten der Firmen Akai, Quadral, Kenwood, Denon, Onkyo, JVC usw.

Video- und Audio-Cassetten, nur Marken-Fabrikate zu Superpreisen. Versand per Nachnahme oder Vorkasse.

Luxman R-1120 Receiver für **1200 DM** (Neupreis 2500 DM) zu verkaufen. Helmut Goldmann, Dorfbauerschaft 33a, 4412 Ostbevern.

Kenwood L08C/L08M 2950 DM; KT 1100, 800 DM; Bose 901/4 compl. mit Füßen 1350 DM. Tel. 0 89/6 42 23 07 o. 92 11 34 06.

Spitzenbox: Quadral-Vulkan Eiche, Neupr. 5400 DM jetzt 3200 DM VB. Tel. 06 51/1 33 35.

Akai HiFi-Anlage Vorverst. PRA04 Endstufe PAW09 Tuner ATS06 Recorder GXF71 Receiver AAR25L neuwertig Plattensp. Tang APL95, VB kompl. 2750 DM. Tel. 02 01/50 16 90.

Yamaha M4 + C4, Thorens TD147, Elak 794E, Tandberg TD20A SE, Kenwood KT 1000, Onkyo S2000, Beyer DT880S, div Extras, NP ca. 15 000 DM, VB 9500 DM. Tel. 0 28 42/87 44.



****

SIE KÖNNEN CHARLY JA ZURÜCKGEBEN . . .

Octopussy ist der Bruder von Charly, dem Röhrenlautsprecher. Er besitzt ein achteckiges Holzgehäuse in Doppelschalenbauweise, das mit Sand gefüllt wird. Ergebnis: Alle Gehäuseresonanzen sind weg! Das schlägt sich in einer unglaublichen Transparenz nieder; der Baß ist tief und satt, ohne je mulmig zu werden; die Höhen sind kristallklar. So viel Klangqualität für so wenig Geld??? Na klar, denn wir bieten Ihnen Charly und Octopussy im Direktvertrieb. Sie können sogar einen 14tägigen unverbindlichen Hörtest machen und uns die Boxen wieder zurückschicken. Fordern Sie doch mal die neueste Charly-Zeitung an: Audioplay GmbH, Pf.52, 6752 Winnweiler. Oder suchen Sie nach den anderen drei Anzeigen in dieser Zeitschrift...



Alpine AL80	998,– N	Luxman L410	1048,– A
Bowers & Wilkens DM330	1498,– N	Koshin GST 801	490,– I
SME 3009R Gold	2498,– I	IMF RSPM Mk.4 impr.	3300,– I
Sansui CAF-BAF 1	1700,– I	Onkyo TA 2070	990,– I
Infinity RS II	3900,– I	Technics Tuner ST-S7	440,– I
Monster Cable	im Programm N	Threshold SL 10	2400,– I
Transrotor	im Programm N	Threshold Stasis 2	4500,– I
Alpine Car Hi.Fi.	im Programm N	Threshold Stasis 300	4000,– I
Ortofon MC 200	288,– N	Micro RX-RY 1500	1998,– A

QUADRAL TITAN – TRIBUN im Studio vorführbereit

Hi.Fi.Selected



Am Kaiserkreuz 13 · 3587 Borken-Kleinenglis · Telefon 0 56 82/90 43 · Mo.–Fr. von 14.00–18.00 · Sa. 9.30–13.00

Sony Esprit Vorverstärker TA-E900, 1 Jahr alt, von WA zum Festpreis von 3600 DM. Tel. 0 22 36/16 87 ab 20–22 h.

KS T22 Select, VB 1500 DM; Tandberg-10XD, VB 1200 DM. Tel. 0 22 25/1 03 96.

Cabasse „Sloop", 27 Mon. alt, absolut neuw. und original verp. NP 3000 DM, für 1980 DM zu verkaufen. Tel. 0 22 71/6 44 08.

HiFi-Eil-Versand
Bernhard Vehns
August-Macke-Weg 4
8000 München 71
Telefon 0 89/7 91 69 23

TDK SA 90

10 Stück	**50 Stück**	**100 Stück**
55,– DM	**265,– DM**	**520,– DM**

Phonogen, Reference mit neuen ATR-Ionen-Hörnern, techn. und akustisch super, für Liebhaber, VB 9500 DM. Tel. 0 21 51/73 02 21.

Audax-Chassis, neu, günstig. Tel. 0 61 58/38 58.

Goldmund, Linn f. Ffm. + Taunus. Tel. 0 60 84/6 54. H

Technics Vor-/Endverstärker SU/SE 9600, VB 1400 DM. Tel. 07 11/8 96 23 33.

AS6004, kompl. werksüberh., neue Köpfe + 32 Bänder, Diapilot, IR-FB, Zubeh., VB 1800 DM. Tel. 07 11/40 11 51 43 + 4 20 12 38.

Verk. ESSAMT1C, Denon DP100 o. Tonarm. Tel. 0 41 03/8 63 57 ab 18 h.

Gutes Design . . .,
Sehr günstiger Preis . . .,
Klang wie eine Röhre . . .,
ein Geschenk an uns alle
von B + K . . . ST 140 + EX 140
High-End zum Low-Preis.



Zu hören:
Digital Video-TV-HiFi-Studio
6100 Darmstadt, Rheinstr. 32 · Telefon (0 61 51) 2 52 01
HiFi Team
8000 München, Warngamerstr. 17 · Tel. (0 89) 6 92 02 55
HiFi Studio Keller
7707 Engen 7, Gehrenstr. 22 · Telefon (0 77 33) 76 56

audio reference
exclusiv - vertrieb
Hans-Joachim Morhardt
Brandenkopfweg 18
7032 Sindelfingen
Tel. 0 70 31/80 08 41

Notverkauf meiner Superanlage: Restek Pre-Amp V2 (NP 1900 DM) für 750 DM; Dunlap-Clarke Endst. (2 × 400 W, NP 4800 DM) für 2800 DM; Dynaco-Endst. (2 × 200 W, NP 2900 DM) für 850 DM; KEF-Boxen (mod. 105, NP 4800 DM (für 1990 DM; SAE-Studio-Rack (Tun., Rec., Preamp, par EQ., Endst., Noise-Gate, NP über 7000 DM) für 2400 DM; Quadral-Boxen (5 Monate alt, „Shogun", NP 1298 DM) für 900 DM; alle Geräte in neuwertigem Zustand! M. Fröhlich, Poßmoorweg 57, 2 Hambg. 60, Tel. 0 40/2 79 25 53.

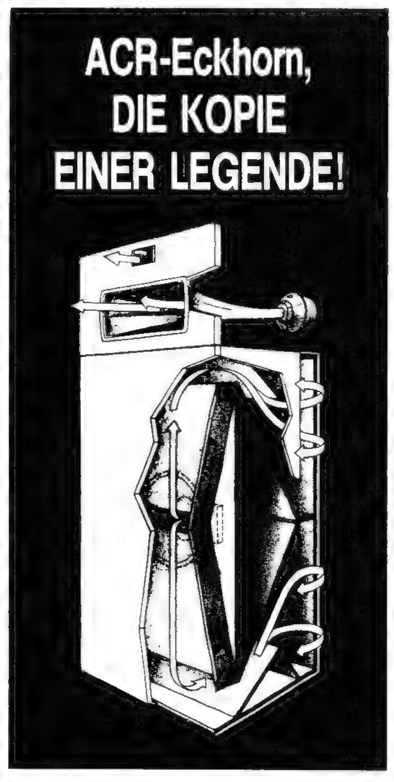
Audio 1/81–3/84, 150 DM. Tel. 0 61 50/64 70.

Yamaha PX-3, VB 700 DM; Yamaha T-70, VB 500 DM; erstkl. Zustand; Technics RS-M 280, VB 900 DM, erstkl. Zustand. Tel. 0 72 43/6 75 65.

Revox A-77, Bestzustand, Preisvorst. 950 DM. Tel. 02 34/50 73-1 01/Sa.–So. 02 11/70 72 21.

Kenwood KT7X, KA9X, KX7X, Pioneer HPM 150, Technics SLQ2, Ortophon MC 10, Equalizer GE909 24-fach, nur kompl. VB 4400 DM. Tel. 0 41 71/56 59 ab 19 h.





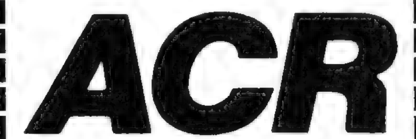
Sie lieben fantastische Bässe?
Kein Problem.
Sie lieben lebendige Dynamik?
Kein Problem.
Sie haben noch nie eine Lautsprecherbox selbstgebaut?
Kein Problem.
Unser Komplett-Bausatz enthält sämtliche Teile, die Sie für den Zusammenbau benötigen, inklusive fertig vorbereitetem Holzbausatz und Anleitung.
Sie werden nur noch ein Problem haben: Keiner wird Ihnen glauben, wie wenig Sie dafür bezahlt haben!

Nur DM 1690,– pro St.

Damit garantieren wir Ihnen eine einmalige Preis-Leistungsrelation, gemessen am heutigen Lautsprechermarkt! (Test Stereoplay September 1981)

Das Eckhorn und die mit **FOSTEX optimierten Versionen** können Sie sich hier ausgiebig anhören:

D-2900 **Oldenburg**
Ziegelhofstr. 97
D-4000 **Düsseldorf**
Steinstr. 28
D-5000 **Köln**
Unter Goldschmied 6
D-5300 **Bonn**
Maxstr. 52–58
D-6000 **Frankfurt**
Gr.-Friedberger-Str. 40
D-6600 **Saarbrücken**
Nauwieserstr. 22
D-8000 **München**
Ainmillerstr. 2
CH-1227 **Genf/Carouge**
8, Rue du Pont-Neuf
CH-4057 **Basel**
Feldbergstr. 2
CH-8005 **Zürich**
Heinrichstr. 248
CH-8621 **Wetzikon**
Zürcherstr. 30



ACR AG., Heinrichstraße 248, CH-8005 Zürich
Telefon 01 – 42 12 22 Telex 58310 acr ch

Wir liefern etwas gegen
Kopfstand und Schräglage: **AIWA AD-F 660**
Hi.Fi.-Systems **Herzogsfreudenweg 16, D-5300 Bonn 1, Tel. 02 28 / 25 10 58** DM **828,—**

Dynaudio MSP 400, 4 J. Gar., original verpackt; Luxman R-1050. Tel. 02 28/63 10 56 ab 18 h.

BM3, Linkwitz, 2950 DM; Phonogen Disc-Contact, 70 DM; Spectra-Matte, 50 DM. Tel. 02 28/25 44 14.

Magnepan MG 2a, VB 1900 DM. Tel. 0 40/ 7 92 63 97.

Technics SE9060 Endst., SH9010 PAR-Equal, SU9070 Vorverst., ST9030 Tuner, 3 J. alt, 2000 DM. Tel. 0 59 41/69 72 ab 19 h.

Teac A-2300, 1a, VS. Tel. 02 08/65 03 36.

Transrotor neu/gebr. Tel. 0 89/7 69 33 23. **H**

Dayton Wright SPA Vorv., H/K Citation 19 Endst., Tandberg CARec. 3004, Sony Welte CRF 320, Thor 126/3. Tel. 07 21/2 21 12 + 2 30 41.

BM 6, schwarz, 2 J., Bestzustand, VB 4000 DM; Restek V2a, 1300 DM, noch 1 J. Garantie; Tuner Yamaha T2, VB 1200 DM. Tel. 0 51 71/ 63 80.

GELEGENHEITEN

Vorführung – Inzahlungnahme – Einzelstücke

THORENS TD 126 MkIII - Mahagoni	795,–
THORENS TD 146 mit System	425,–
ACOUSTIC-RESEARCH AR 9 LS	Paar 3.998,–
ACOUSTIC-RESEARCH AR 90	Paar 2.300,–
ASR-SCHÄFER+ROMPF, Mod. 4	Paar 4.300,–
JBL 212 SPEAKER mit SUBWOOFER	2.950,–
SONY TC 788 - 4-Kanal Bandmasch.	1.650,–
KENNWOOD-KD-650, Plattenspieler	490,–
MARANTZ SC9, Vorverstärker	950,–
MISSION SPEAKER A70 MkII	Paar 395,–
SAE 2922, Verstärker, 2x100/8 sin.	1.650,–
SANSUI-SE9-Computer-Equalizer	795,–
DUAL CD120, Disc-Player	550,–
ORTOFON-MC100/MC200	139,–/265,–
SABA CDP380, Disc Player	690,–
RESTEK V1, Vorverstärker	590,–
RESTEK E2, Mono-Endst.	per Stück 850,–
HITACHI-TUNER-FT4000	175,–
RESTEK-OPTIMA-AKTIVBOX	Paar 880,–

Zwischenverkauf vorbehalten!

VORFÜHRBEREIT:
MISSION 777, Endstufe - abs. Spitzenkl.
MISSION 776, Vorverstärker - abs. Spitzenkl.
SANSUI C2101 - High-End-Vorverstärker
SANSUI B2101 - High-End-Endstufe
QUADRAL-SONOLOGUE-STATUS-Boxenserie
MARANTZ-Disc-Players
RESTEK V2A + D3-PRESTIGE-Tuner
RESTEK V1 + ES-3-PRESTIGE-Endstufe
RESTEK PRESTIGE-Aktivboxen
BOSTON-Lautsprecher + MC-Systeme
BEARD-Röhrenvor-/Endverstärker
MISSION-Lautsprecher + Vollverstärker

HiFi-WOHNSTUDIO »16«
Telefon (06039) 7475



Wer sucht günstig Sony CDP-101 m. Fernbd., orig. verp., Tel. 0 67 23/23 91.

Superlautsprecher für HiFi u. Disco, 3 Hornsysteme (JBL-Rutsche/Fostex) 1 J. alt. VB 4000/Paar. Tel. 0 22 04/6 27 25 od. 02 14/ 9 10 21.

Marantz CD 73, neuw., plus 4CD Pop-Rock, 900 DM. Tel. 0 65 02/46 14.

Verk. KS Select, golden, VV. + Endst. + TU, 5000 DM; 2 KS Endst. à 1500 DM, neuw.; EV Interface D-Lautspr., neuw. 3500 DM. Tel. 0 89/4 31 37 47.

Kurt Ahlefelder
Hifi-Tontechnik

Maarweg 43b
5300 Bonn 1
Tel. 02 28 / 62 48 91

Inzahlungnahmen
Nakamichi 1000-ZXL, Onkyo M-5090, Burmester 785/MC, Cabre AS-41, BM 6 (Linkwitz), Magnepan MG II, Arcus TM 85, Infinity 4.5 und 2.5, ProAc Studio 2, B & W 802, SME 3009/III

Vorführbereit: Magnat-Aktivprogramm
T & A Solitaire Aktivlautsprecher

Audiolabor fein-MC, Accuphase C-200X, Ortofon T-30, Powerlight Studio MC-5, Souther Linear SLA-3, Mitsubishi DA-15 DC, FR XF-1 Trafo, LeTallec Stad S, Helius Aurum Arm, Audio Research D-115, Krell KSA-50.

Accuphase Vorverstärker C240 für 2800 DM; Sony Esprite Tuner STJ88B, 1300 DM, und Frequenzweiche TAD88B, 1300 DM; Klein und Hummel Tuner 2000A und Verstärker TS 90 für zusammen 900 DM für Kenner, Dynaco Monoblöcke Mark 3, Stück 400 DM; JBL-Hörner mit Linsen 2395, Stück 950 DM, originalverpackt, die dazu passenden Treiber 375, Stück 950 DM; JBL-Horn 2311 mit Linse 2308, Stück 100 DM; Rotel Analizer 450 DM. Tel. 0 30/4 15 12 97.

Threshold neu + gebr., Tel. 0 89/7 69 33 23. **H**

Teak C1 MK Roem2/DBX-RX8, 2000 DM. Tel. 02 31/33 92 12.

EV Interface A, VB 950 DM. Tel. 02 31/33 92 12.

K + H-Tuner FM 2002, 1750 DM; ESS Rock Monitor je 750 DM; Jecklin Float I, 400 DM. Tel. 0 61 21/56 07 08 nach 20 h.

Audio 1/78-heute, Stereoplay 1/78-12/80, HiFi-Stereophonie 1/74-12/83, Preis VS. Tel. 02 41/87 15 29.

Verkaufe Sony-Anlage: TA 2000 F, ST 5130, TA 3200 F, Tuner und Endstufe modifiziert, Toshiba-Spitzentuner ST 910, für Kenner; alle Geräte technisch und optisch einwandfrei, Preis VS. Tel. 0 72 75/37 67 nach 20 h.

IFM RSPM MK IV-Nachbau in bestechender Qualität. Tel. 0 23 81/44 30 21 ab 17 Uhr.

Magical Mystery Tour Original-Doppel-EP, Bestzustand, gegen Höchstgeb. Zuschr. unter Chiffre AS 11/564915.

Revox Tonbandgerät A77 zu verkaufen. Tel. 02 41/8 31 14.

OHMG, 1500 DM/Sony PSX75, 520 DM/neu Systeme z.B. ADC/DV billigst. Tel. 0 41 61/ 8 33 53 ab 18 h.

Tandberg 10xD, 4 Spur + 4 Bänder geg. Gebot. Tel. 0 41 02/5 69 91.

Beogram 4004-Tangent.-Plattensp., NP 2000 DM; VB 800 DM. Tel. 0 62 81/81 76.

Accuphase C200X gegen Gebot. Tel. 0 26 41/ 2 78 42.

Beatles, ca. 100 LP's, ca. 100 Singles, MFSL-Collection, Bücher etc., Preis VS. Tel. 02 41/ 87 15 29.

ASC 6004, 1a Zust., + 18 Bänder, VB 1800 DM. Tel. 0 91 20/8 49 ab 18 h.



Tuner, Vorverstärker, Endstufen, Aktivlautsprecher.

Musik mit Restek High Fidelity. In Köln nur bei geschka + mundorf, am Zoo.

Hier finden Musikliebhaber freundliche Beratung und seriöse HiFi-Produkte. Ihren Hörtest bereiten wir sorgfältig vor, bitte rufen Sie uns an. (02 21) 76 40 13.

Fortsetzung auf S. 147

Audio Extra

Alle Cassettenrecorder: was sie können was sie kosten wie sie funktionieren



● Tests: Neue Modelle aller Preisklassen ● Daten: Alle Infos über 260 Recorder ● Vergleich: Die besten Bänder für Ihren Recorder



Historie: Meilensteine der Recordertechnik

Vor Jahr und Tag...

Die Vorfahren heutiger Cassettenrecorder verstauben in den Archiven. AUDIO holte einige der Ahnen ans Licht.

Nach einer HiFi-Revolution sah das wahrlich nicht aus, was Philips im Jahr 1963 auf der Berliner Funkausstellung zeigte: ein handliches, batteriebetriebenes Tonbandgerät im mausgrauen Kunststoffgehäuse, den „Taschenrecorder" EL 3300. Und doch — das legendäre Gerät mit dem mechanischen Schiebeschalter machte die neuartige Compact-Cassette weltweit populär.

Zunächst hatten die Spötter Hochkonjunktur: Mit einem Frequenzgang von 120 bis 6000 Hertz und dem Klang eines Diktiergeräts taugte der Ur-Recorder allenfalls zum Spielzeug für Halbwüchsige. Doch mit denen zusammen wurde auch das Compact-Cassetten-System erwachsen.

Erinnern Sie sich noch? Schon zwei Jahre später gab es bespielte Bänder, MusiCassetten zu kaufen, die Cassette wurde stereophon, und 1968 stellte Philips seinen ersten Radiorecorder vor.

Einen weiteren Meilenstein der Recorder-Entwicklung setzte die japanische Firma Akai, die im Jahre 1970 ihr erstes Deutschland-Modell als Autoreverse-Gerät anbot. Den Rauschunterdrücker Dolby B, den der Amerikaner Ray M. Dolby 1967 patentieren ließ, bot die US-Firma Advent erstmals 1971 in einem Heimgerät auf dem deutschen Markt an — exakt 40 Geräte wurden im ersten Jahr importiert.

Erst in den 70er Jahren setzte sich die handliche Cassette auch bei den Klangpuristen endgültig durch. Entwicklungen wie die DC-Cassette von Grundig (1965) oder Elcaset von Sony (1978) hatten keine Chance mehr. Vergessen sollte man sie trotzdem nicht. Erinnern Sie sich? *ebl*



Musik in handlicher Verpackung

Vom Ur-Modell der Compact Cassette weichen auch heutige Ausführungen nur in wenigen Einzelheiten ab. Rund ein Dutzend Einzelteile sind nötig, das 3,81 Millimeter breite Magnetband läuft mit 4,75 Zentimetern pro Sekunde am Tonkopf vorbei. Bespielte Cassetten kamen 1965 auf den Markt und waren über Jahre hinweg so erfolgreich, daß die Software-Fabrikanten beispielsweise 1977 weltweit rund 115 Millionen MusiCassetten verkauften. Anfang der 70er Jahre bereits dienten Cassetten als Datenspeicher für Computer.



Urahn in Grau

Als „Taschenrecorder" pries Philips den ersten Recorder für Compact Cassetten, den EL 3000 an. Für Vertreter, Reporter und Journalisten sollte das „sprechende Notizbuch" interessant sein. Über zehn Jahre lang blieb dieser Gerätetyp fast unverändert auf dem Markt, mit dem typischen Schiebeschalter für die Laufwerkssteuerung.





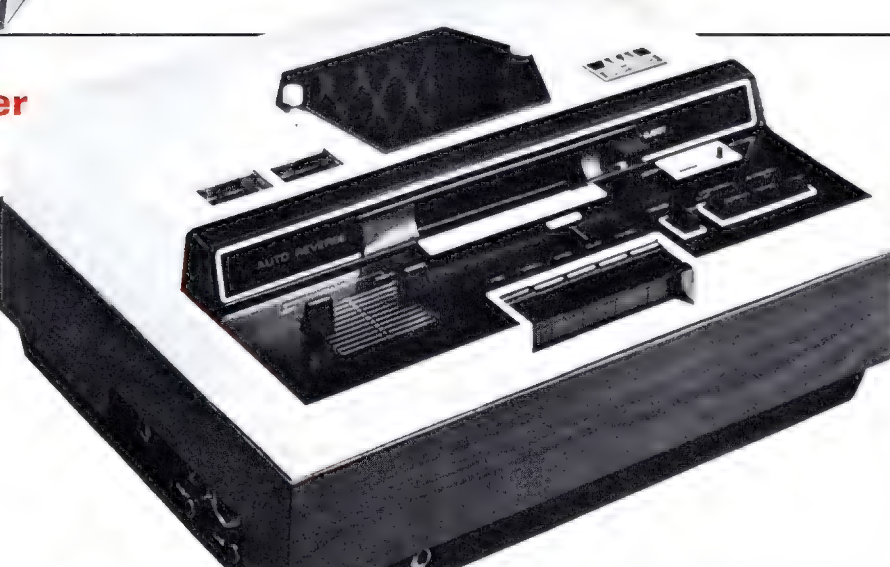

Die kleine Cassette setzte sich durch

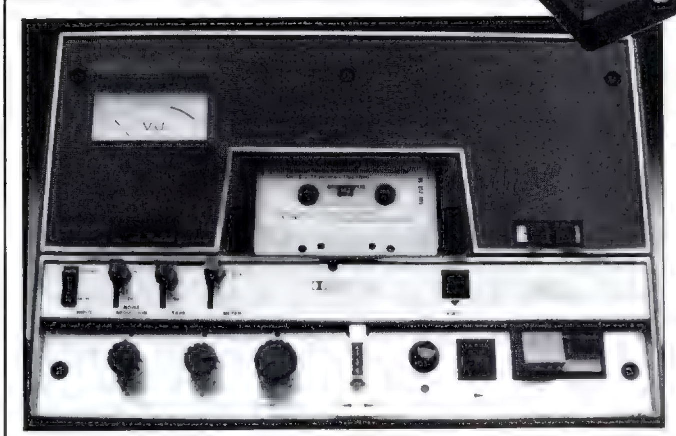
Konkurrierende Cassettensysteme kamen gegen die weltweit erfolgreiche Compact Cassette nicht an. Zur Funkausstellung 1965 in Stuttgart stellten Grundig, Blaupunkt und Telefunken gemeinsam ein eigenes Cassettenformat vor. Das Cassettengehäuse (oben rechts im Bild) war etwas größer als das der Philips-Cassette, das Band lief mit fünf Zentimetern pro Sekunde etwas schneller. Geräte wie den Grundig C 100 (links) gab es für 300 Mark. Sony und Tochterfirma Wega boten zwischen 1978 und 1980 komfortable Elcaset-Recorder an, Bandbreite (6,3 Millimeter) und Geschwindigkeit (9,5 Zentimeter pro Sekunde) entsprachen dem Spulenband-Format.



Japanisches Wendemanöver

Autoreverse-Recorder gibt es seit 14 Jahren: Schon der erste Akai-Recorder in Deutschland, der CS-50 D aus dem Jahre 1970, drehte die Cassette auf Knopfdruck automatisch um. Eine Halteklammer im Innern wendete das Band mechanisch. Auch Bandendabschaltung gehörte zum Repertoire des holzverkleideten, knapp acht Kilogramm schweren Komfortgeräts. Die technischen Daten freilich wären heute indiskutabel: Mit 0,25 Prozent Gleichlaufschwankungen, rund 45 Dezibel Rauschabstand und einem Frequenzumfang von 30 bis 16 000 Hertz könnte der Akai CS-50 D nicht mehr gegen moderne Tapedecks bestehen.





Advents-Musik

Zur Düsseldorfer HiFi-Messe im Jahre 1970 stellte die Firma Advent aus Massachusetts/USA ihr Modell 101 vor. Es war der erste Recorder auf dem deutschen Markt, der das Bandrauschen mit dem System Dolby B bekämpfte. Advent verkaufte nur wenige Geräte in Deutschland, denn nur Cassetten-Freaks leisteten sich dieses rund 2000 Mark teure Modell. Dennoch gilt der Advent 101 als Stammvater der Hifi-tauglichen Heimrecorder. Er und sein Nachfolger Advent 201 machten HiFi-Geschichte.

▷



Doppeltest: Cassettenrecorder

Bühne frei

Zwei neue Recorder bringen die Topklasse in Bewegung.



Über Geschmack zu streiten, wäre müßig, und das ist sicherlich auch HiFi-Jüngern in Japan bekannt: Säßen beispielsweise die Chefentwickler von Akai und Nakamichi bei einer Schale Reiswein zusammen, um ihre neuen Toprecorder zu diskutieren, sie kämen schnell zum gleichen Resultat. Denn die Recorder-Flaggschiffe beider Firmen* unterscheiden sich nicht nur in der Gehäusefarbe.

Der nobel-schwarze Nakamichi RX-505E (rund 2700 Mark) fällt schon durch seinen Cassettenerker mitten auf der Frontplatte aus dem üblichen Rahmen. Die Cassette steht hier kopfüber hinter Plexiglas. Beim silberfarbenen Akai GX-R99 (2000 Mark) steckt sie nach bekannter Manier hinter einer Klappe, die freilich motorisch betrieben wird.

Wie bereits beim RX-202E (Test in AUDIO 5/1984) geht es Nakamichi dabei nicht um ausgefallenes Geräte-Design, sondern um eine Laufwerkskonstruktion, die Nachteile anderer Autoreverse-Konzeptionen vermeiden soll. Der RX-505E dreht am Bandende — wie schon der Akai-Recorder CS-50D aus dem Jahre 1970 (siehe Seite 101) — die Cassette mechanisch.

Durch diesen Wendetrick kommt der RX-505E mit einem normalen Laufwerk aus, das dem bewährten Modell ZX-7 entstammt, hier aber auf dem Kopf steht. Zwar erfordert diese Form des Cassetten-Drehs eine aufwendige elektromechanische Konstruktion, doch dafür entfällt beim Nakamichi-Wendesystem der komplizierte Wendemechanismus für die Tonköpfe, der beim Akai-Modell GX-R99 eingebaut ist.

Denn die Akai-Entwickler haben sich längst vom Cassettenwende-Prinzip verabschiedet und bauen Autoreverse-Recorder mit der heute gängigen Technik: Aufnahme- und Wiedergabetonkopf sitzen zusammen auf einer drehbaren Lagerschale, die sich bei jedem Wechsel der Laufrichtung um 180 Grad dreht. Links und rechts davon sitzt je ein Löschkopf, jeweils für eine Aufnahmerichtung zuständig. Den Antrieb übernimmt beim Akai ein Doppelcapstan-System direktantreibenden Motor, der elektronisch geregelt wird; für das Umspulen ist der dritte Motor zuständig.

Getreu der Nakamichi-Philosophie sitzen im RX-505E vom Fachmann getrennt justierbare Köpfe für Aufnahme und Wiedergabe, ein Motor treibt über Riemen zwei unterschiedliche Schwungmassen (um Laufwerkresonanzen zu unterdrücken) an, die jeweils eine Tonwelle nach dem Doppelcapstan-Prinzip bewegen. Wie beim Akai treibt ein separater Motor die Wickeldorne an. Doch die beiden Recorder sind noch stärker motorisiert: Ein weiterer Motor sorgt für den sanften Andruck des Kopfschlittens ans Band. Der Akai arbeitet sogar mit einem fünften Elektromotor, der auf Tastendruck eine Schublade aus der Front schnurren läßt.

Auf diesem Tableau im Format einer Cassettenhülle sitzen diverse Knöpfe, von denen etliche vor jeder Aufzeichnung bedient sein wollen. Wer indes alle 16 Knöpfe auf Anhieb richtig bedienen will, sollte sich vorher durch die stilblütengespickte Bedienungsanleitung kämpfen. Denn Funktionen bietet der Akai reichlich.

Der Einmeßcomputer verspricht optimale Anpassung an die eingelegte Cassette und speichert Aussteuerungswerte. Er wird ebenso auf dem Schubfach aktiviert wie der zusätzlich umschaltbare Bias (Vormagnetisierung). Auch die Wipptaste für elektronische Regelung von Aufnahmepegel und -balance sowie der Tape-Monitorschalter (Vor-Hinterbandumschaltung) sitzen auf der Lade.

* Steckbrief-Daten siehe Marktübersicht ab Seite 130.

Weniger dramatisch geht's beim Nakamichi zu. Die Aussteuerung läßt sich mit zwei Knöpfen (unpraktisch getrennt für linken und rechten Kanal) regeln. Fans von Einmeßhilfen müssen mit einem schlichten Bias-Regler Vorlieb nehmen. Die eingelegte Bandsorte, die der Akai automatisch erkennt, ist beim Nakamichi mit zwei Knöpfen manuell zu wählen, denn außer dem normalen Dreifach-Tastensatz für Band-Typ I, II und IV gibt's noch einen Entzerrungsschalter für Chrom- und Reineisenbänder.

Hüten sollte man sich vor dem gefährlich nahe am „Reverse"-Schalter angebrachten Taster für „Auto Rec Standby". Diese Einrichtung spult auf Tastendruck das Band zum Anfang zurück, löscht rund acht Sekunden des Bandanfangs und schaltet dann in Aufnahmebereitschaft. Dabei läuft nicht nur das Vorspannband am Löschkopf vorbei, sondern auch ein Stück des bespielten Magnetbandes.

So hilfreich also diese Einrichtung sein kann, so schnell fehlen doch mal die ersten Takte auf einer nicht gesicherten Cassette. Recht unproblematisch funktioniert dagegen die „Blank Search"-Funktion beim Akai, die den unbespielten Rest eines Bandes sucht.

Erfreulich praxisgerecht fiel auch die Zähleinrichtung des GX-R99 aus, die wahlweise normaler Zähler oder Echtzeitanzeige für verbleibende Restzeit oder die bereits abgelaufene Spielzeit sein kann. Im Gegensatz zu den meisten Zeitzählern, die nur im Play-Modus die Zeit anzeigen, informiert der Akai seinen Besitzer auch beim Umspulen sekundengenau über den Stand der Dinge.

Während der Nakamichi sich mit je einer grünen Leuchtanzeige an den pultförmigen Laufwerktasten begnügt, flackert von der Akai-Front ein wahres Leuchtfeuer an Fluoreszenz-Anzeigen. Die Informationspolitik des Akai erweist sich als außerordentlich konsequent, denn im großen Zentralbildschirm sind alle Anzeigen und Funktionen wie Aussteuerung, Zählwerk, Aussteuerbarkeit des Bandes und Reverse-Modus zusammengefaßt, während die flachen Laufwerk-Wipptasten mit integrierten Leuchtdioden Vollzug melden.

Was die Meßgeräte im AUDIO-Labor meldeten, sorgte dann für eine handfeste Überraschung: Mit sensationell guten 71 dB Fremdspannungsabstand (Dolby C, Metallband) übertrumpfte der RX-505E sogar die AUDIO-Referenz, seinen Bruder Nakamichi Dragon, der es auf 65 dB brachte (AUDIO 8/1983): Auch in den übrigen Meßkriterien (siehe Meßprotokoll) schlug der neue Nakamichi alle bisher bei AUDIO getesteten Recorder mit Dolby C. Ebenfalls sehr gute Werte, die etwa mit denen des Dragon vergleichbar sind, dokumentieren aber auch die Spitzenklasse des neuen Akai GX-R99.

Keine Frage — diese ausgezeichneten Meßwerte, mit denen der RX-505E zum Teil sogar seinen großen Bruder Dragon aussteigen ließ, versprachen einen spannenden Hörtest. Also machten beide Markengefährten gleich die erste Hörrunde untereinander aus.

Verkabelt mit den Referenzkomponenten Accuphase C-280 und Backes & Müller BM 20 (siehe Seite 44) bespielten beide Kontrahenten je eine optimal passende Chromband-Cassette, die TDK SA (siehe Aussteuerungs-Empfehlung). Der erste Testballon allerdings, die besonders dynamisch aufgenommene CD „Symphonie Fantastique" mit Lorin Maazel (Te-





larc CD 80 076), hob nicht ab: Kein Jury-Mitglied konnte zwischen den beiden mattschwarzen Edelrecordern realistische Klangunterschiede registrieren: Sauber und transparent fächerte das Duo die musizierende Hundertschaft des Cleveland Orchestra auf, reproduzierte selbst extrem hohe Dynamiksprünge atemberaubend natürlich und verschluckte keinen Hauch der zart angetupften Triangeln. Nur der Vor-/Hinterband-Vergleich zeigte einen minimalen Rauschteppich bei den Aufnahmen.

Hier half nur der Härtetest — die Jury griff zu der brutaldynamisch aufgezeichneten AUDIO-Hörtest-CD „Stakkato“ und bürdete den Kandidaten extreme Vibraphon-, Piccoloflöten- und Kontrabaßklänge auf. Sogar mit diesem Programmaterial herrschte nahezu Einmütigkeit: Das metallische Singen des Vibraphones schien beim Newcomer RX-505E noch eine Spur sauberer nachzuhallen, und Lenny McDowells Piccolo-Tremoli wirkten noch feiner gesponnen.

Die Referenz geriet in Bedrängnis

Den abgrundtief gestrichenen Kontrabaß Ray Browns zeichnete der Dragon dafür eine Spur satter und üppiger auf, während der RX-505E eher ein schlankeres Klangbild produzierte. Der Hinterband-Vergleich zwischen Original und Aufnahme brachte auch hier neben feinem Bandrauschen nur einen geringfügigen Hang zu Sterilität gegenüber der CD. Kein Zweifel — das Duo demonstrierte, was in der Recordertechnik machbar ist.

Bestückt mit den hochwertigen Reineisenbändern TDK MA konnten die Nakamichis sogar noch einen Zahn zulegen: Bei sehr hochtonreichen Impulsen klangen beide noch strahlender und glanzvoller, sie ließen scharfen und aggressiven Höhen kaum eine Chance. Recorderfans mit sehr hohen Ansprüchen können demnach mit dem deutlich teureren Reineisenband noch präzisere Musik-Wiedergabe aus dem Nakamichi herausholen.

Nachdem das Duell der Nakamichis mit einem glatten Pari endete — Wertungen wie „besser“ oder „schlechter“ greifen hier nicht —, mußte der deutlich billigere Akai-Recorder gegen den Nakamichi RX-505E anspielen, zunächst mit Chromband (TDK SA) und automatischer Einmessung.

Die perfekt ablaufenden Frage-und-Antwort-Spiele Bernd Kremlings und seiner Percussions-Mannen („Stakkato“) kamen dabei zwar ebenso subtil und räumlich gestaffelt vom Band wie beim Nakamichi-Recorder, wirkten aber bei hohen Frequenzen etwas spitzer und überzogener. Scharf gepeitschte Becken klangen hörbar dünner und zischelnder als direkt von der CD, S-Laute reproduzierte das Akai-Modell etwas zu scharf.

Keine Frage — die Einmeßautomatik hebt hohe Frequenzen minimal an und verbiegt damit letztendlich den Frequenzgang. Hier hilft nur der Griff zum Vormagnetisierungsschalter, der drei verschiedene Bias-Werte schaltet und damit die Höhenanhebung teilweise reduziert.

Welche Qualitäten der Einmeßcomputer bei anderen Cassetten ansonsten ausspielt, sollte sich im nächsten Hördurchgang mit einer BASF Chromdioxid Super II zeigen. Bei Recordern ohne Einmeßeinrichtung gibt es deutliche Klangverfälschungen beim Wechsel der Cassettenmarke (siehe Seite 140), doch der Akai bewies auch bei dieser Aktion Format: Zarte Streicher- und Klavierpunktierungen kamen deutlich akzentuiert und mit gebotenem Glanz und Seidigkeit.

Der Akai GX-R99 ist also der richtige Tip für Recorderfans, die per Knopfdruck, ohne aufwendige manuelle Justage, auch aus älteren Cassetten oder aus Bändern, auf die der Recorder nicht werksseitig eingestellt ist, optimalen Klang herausholen wollen. Mit seinen diversen Anzeigen und Features kommt er zudem auch Freunden präziser Dateninformation nahezu ideal entgegen.

Der immerhin 700 Mark teurere Nakamichi RX-505E ist dagegen ein Muß für Recorderfreaks, die sich auf einen Cassettentyp festlegen wollen, Wert auf absoluten Top-Klang legen und ein ungewöhnlich solides Gerät mit Autoreverse-Einrichtung allen technischen Tricks und Spielereien vorziehen.

Obgleich also in diesem Vergleich kein Sieger aller Klassen zu küren war, zeigten sich Akai GX-R99 und Nakamichi RX-505E als Spitzengeräte, die auf ihren Spezialgebieten Maßstäbe setzen. Welche der Spezialitäten größeren Stellenwert haben, darüber sollte man nicht streiten.

Wolfgang Feld/Ulrich Smyrek

Der AUDIO-Aussteuerungstip

Aussteuerungspegel [dB]	Aussteuerungspegel
-12 -10 -8 -6 -4 -2 0 2 4 6 8	-12 -10 -8 -6 -4 -2 0 2 4 6 8
I Maxwell UD	I Maxwell UD
II BASF CRS2	II BASF CRS2
IV TDK MA	IV TDK MA

Die Cassettenempfehlungen beruhen auf den Ergebnissen der Meß- und Hörtests. Der Recorder sollte in Abhängigkeit von der Cassettentype bis zum Ende des ersten Balkens ausgesteuert werden. Kurzzeitige Impulse dürfen auch bis zum Ende des zweiten Balkens reichen.

AUDIO-MESSPROTOKOLL

CASSETTENRECORDER Akai GX-R99

Gleichlauf, bewertet	0.05%
Abweichung von der Sollgeschwindigkeit	+0.3%
Umspulzeit (C90-Cassette)	136s
Fremdspannungsabstand	
TDK MA	
mit Dolby B	63dB
mit Dolby C	65dB
BASF CRS-II	
mit Dolby B	61dB
mit Dolby C	63dB
Hoehendynamik	
TDK MA	
mit Dolby B	57dB
mit Dolby C	63dB
BASF CRS-II	
mit Dolby B	48dB
mit Dolby C	55dB

AUDIO-MESSPROTOKOLL

CASSETTENRECORDER Nakamichi BX-505E

Gleichlauf, bewertet	0.07%
Abweichung von der Sollgeschwindigkeit	+0.3%
Umspulzeit (C90-Cassette)	142s
Fremdspannungsabstand	
TDK MA	
mit Dolby B	68dB
mit Dolby C	71dB
TDK SA	
mit Dolby B	63dB
mit Dolby C	66dB
Hoehendynamik	
TDK MA	
mit Dolby B	59dB
mit Dolby C	65dB
TDK SA	
mit Dolby B	55dB
mit Dolby C	61dB

Gleichlaufschwankungen (bewertet): unter 0,3% unhörbar; Abweichung von der Sollgeschwindigkeit: unter 1% praxisgerecht; Fremdspannungsabstand: mit Dolby B(C) 55 (58) dB gute Werte, über 62 dB sehr gut; Höhendynamik: mit Dolby B(C) 50(56) dB gute Werte, über 60 dB sehr gut; Mikrofon-Empfindlichkeit: sollte für dynamische Mikrofone möglichst kleiner 0,5 mV sein.

Das Audiogramm©

	Akai GX-R999		Nakamichi RX-505E
Prädikat	3 Ohren	**Prädikat**	4 Ohren
Klang	überdurchschnittlich	**Klang**	ausgezeichnet
Ausstattung	ausgezeichnet	**Ausstattung**	überdurchschnittlich
Bedienung	durchschnittlich	**Bedienung**	überdurchschnittlich
Verarbeitung	überdurchschnittlich	**Verarbeitung**	ausgezeichnet
Preis-Wert	überdurchschnittlich	**Preis-Wert**	überdurchschnittlich

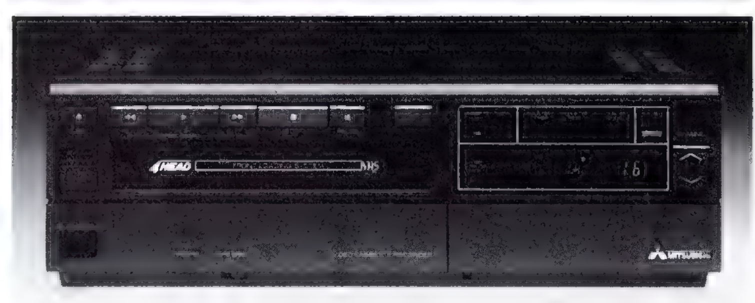
AUDIO vergibt maximal fünf Ohren. Rangfolge der Bewertungen: überragend, ausgezeichnet, überdurchschnittlich, durchschnittlich, noch akzeptabel, unbefriedigend, ärgerlich.

'Die 2'

HS-306 E
Klein, leicht und viel Bedienungskomfort



HS-307 E
Videorecorder mit 'Longplay-Technik'



Die 2 neuen VHS-Videorecorder von MITSUBISHI, HS-307 E und der kleine „Bruder" HS-306 E. Trotz der kleinen Abmessungen (410 x 127 x 278 mm) sind 'Die 2' in gewohnter MITSUBISHI-Langzeit-Qualität mit sehr viel Komfort ausgestattet.

- Schaltuhr mit 24-Stunden-Anzeige.
- Standbild.
- 7fache Bandgeschwindigkeit (Zeitraffer) bei schnellem Suchlauf in beide Richtungen.
- Automatisches Rückspielen der Cassette am Bandende.
- Digitales Bandzählwerk.
- OTR-Schnellprogrammierung: vereinfachte Aufnahme durch Tastendruck für 30, 60, 90 und 120 Minuten.
- Senderspeicher für 16 Programme.
- Logisch verknüpfte Tipptasten schließen jede Fehlbedienung aus.
- Eingebauter Test-Signal Generator zum Einstellen des Fernsehers auf das Ausgangssignal des Videorecorders.
- Audio/Video-Anschlüsse auf der Geräterückseite.
- Zusätzlicher Abschwächschalter für Gebiete mit hoher Feldstärke.

'Die 2' besitzen natürlich eine Fernbedienung mit der Sie die wichtigsten Funktionen bequem vom Sessel aus steuern können.

Der HS-307 E verfügt sogar über „Long-Play" Technik mit der Sie aus bisher maximal 4 Stunden Spielzeit, durch Umschalten der Geschwindigkeit, 8 Stunden Spielzeit herausholen können.

Überzeugen Sie sich selbst von diesen und vielen weiteren Vorzügen 'Der 2' MITSUBISHI-Videorecorder – bei Ihrem Fachhändler.

video-test
Heft 9/84

MITSUBISHI HS-306 E
... in dieser Preisklasse ungewohnt gute Bildqualität.
... wer an überdurchschnittlicher Bildqualität und an einem Mehrfachtimer interessiert ist, ist mit dem MITSUBISHI bestens bedient!

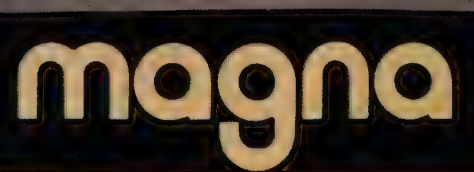


MITSUBISHI ELECTRIC

MITSUBISHI Electric Europe GmbH
Brandenburger Straße 40 4030 Ratingen 1 Tel. 02102/486-0

magna

AUDIO · VIDEO · DATA



. . . Qualität,
die Sie hören und sehen

. . . die Alternative
made in Germany

E-120

High Grade Super



Chromdioxid

video cassette





magna tonträger vertriebs gmbh
Bunzlauer Straße 3 · Postfach 400340 · 5000 Köln 40
Telefon (02234) 74054 · Telex 889975



Tests: neue Recorder

Groß-meister

Ein neuer Nakamichi-Recorder gibt sich bescheiden. Doch sein Klang begeistert.

Die japanische Firma Nakamichi, Spezialist für hochkarätige Cassettenrecorder, sucht seit Jahresfrist Verkaufserfolge in der Mittelklasse. Das jüngste Resultat ist in der Tat beeindruckend: Schon die Gerätefront des 1700-Mark-Recorders BX-300 E* signalisiert Noblesse nach Art des Hauses. Einen großen Feature-Katalog hat der kleine Schwarze nicht zu bieten, doch seine Ausstattungsdetails wirken praxisgerecht und durchdacht. So wartet der BX-300 E mit getrennten Tonköpfen für Aufnahme und Wiedergabe auf, die Hinterbandkontrolle ermöglichen. Auch bietet der Edelmann eine Justagemöglichkeit für beide Tonköpfe: Ein aufwendiges Stellwerk aus weißen Kunststoffzahnrädern erlaubt den Servicetechnikern eine sehr feinfühlige und genaue Ausrichtung der Köpfe ganz genau im rechten Winkel zum Cassettenband.

Perfekter Klang allerdings setzt auch eine exakte Einstellung der Aufnahmeelektronik voraus. Die Nakamichi-Ingenieure bauten ihrem BX-300 E deshalb einen Vormagnetisierungs-(Bias-)Regler ein, mit dem sich der Frequenzgang bei unterschiedlichen Cassettenbändern linear einstellen läßt.



Gefällt durch hervorragende Verarbeitung und erstklassigen Klang: der mattschwarze Nakamichi-Edelmann BX-300 E.

Wer zur Musik auf der Cassette gern Klavier, Gitarre oder ein anderes Instrument spielt, kann die Bandgeschwindigkeit des BX-300 E mit einem Pitch-Regler variieren und damit die Tonhöhe der Aufnahme dem Instrument anpassen. Nicht nur für Musiker interessant ist der sogenannte Master-Fader, eine Tastenwippe zum automatischen Ein- und Ausblenden einer Aufnahme. Die Automatik stellt den mit zwei Schiebereglern vorgewählten Aufnahmepegel danach stets wieder korrekt ein.

Komfortable Wipptasten dienen auch zur Steuerung des aufwendigen Doppelcapstan-Laufwerks, in dem sich zwei Motoren die Antriebs- und Umspularbeiten teilen. Ein zusätzlicher kleiner Hilfsmotor fährt die Tonköpfe lobenswert sanft an die Cassette heran; bei vielen anderen Geräten erledigen das immer noch Hubmagneten, deren ruckartige Bewegungen die Abspielmechanik zu stark belasten. Weniger komfortabel dagegen fielen die unübersichtlich angeordneten Knöpfchen für Bandsortenwahl, Hinterbandkontrolle und die Dolby-Rauschunterdrückungssysteme aus.

Auch im Meßlabor gerieten die Ergebnisse nicht sensationell, doch immerhin so gut, daß sich auch ein Nakamichi damit bei seiner Konkurrenz sehen lassen kann. Vor allem: Die Köpfe des Testgerätes waren perfekt justiert, obwohl das Exemplar direkt vom Düsseldorfer Messestand kam.

Der Klang überzeugte allerdings auf Anhieb. Mit der Chromdioxidcassette TDK SA 90 meisterte er selbst schwierigste Programme: Die Pikkoloflöte auf der AUDIO-CD „Stakkato" zum Beispiel, mit ihren extrem aggressiven Obertönen und ihren rauhen Anblasgeräuschen ein harter Prüfstein für jeden Recorder, gab der Nakamichi sauber und unverzerrt wieder; die natürliche Schärfe der Flöte hatte gegenüber dem CD-Original kaum gelitten.

Nicht einmal die harten, hochtonreichen Impulse der klingelnden „Stakkato"-Telefone brachten den BX-300 E in Verlegenheit; er reproduzierte die nuancenreichen Schwebungen sehr klar und realistisch. Mit der Metallcassette TDK MA 90 konnte er allerdings kaum noch zulegen, nur die Höhen lassen sich mit der teureren Bandsorte noch weiter aussteuern. Metallcassetten sind also nur für besonders hohe Dynamik sinnvoll.

1700 Mark für einen Recorder sind sicher kein Pappenstiel. Doch dafür gibt es jetzt schon einen echten Nakamichi, ohne Wenn und Aber.

Wolfgang Tunze

* Steckbrief-Daten siehe Marktübersicht ab Seite 130.

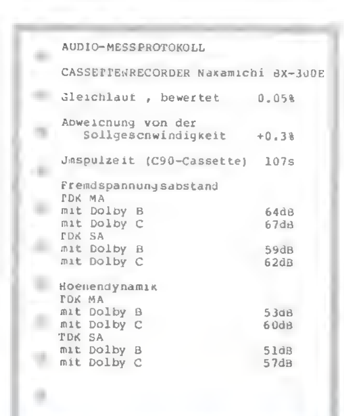
Der AUDIO-Aussteuerungstip

Aussteuerungspegel [dB]

-12 -10 -8 -6 -4 -2 0 2 4 6 8

I TDK AD
II TDK SA
IV TDK MA

Die Cassettenempfehlungen beruhen auf den Ergebnissen der Meß- und Hörtests. Der Recorder sollte in Abhängigkeit von der Cassettentype bis zum Ende des ersten Balkens ausgesteuert werden. Kurzzeitige Impulse dürfen auch bis zum Ende des zweiten Balkens reichen.



AUDIO-MESSPROTOKOLL

CASSETTENRECORDER Nakamichi BX-300E

Gleichlauf , bewertet	0.05%
Abweichung von der Sollgeschwindigkeit	+0.3%
Umspulzeit (C90-Cassette)	107s
Fremdspannungsabstand	
TDK MA	
mit Dolby B	64dB
mit Dolby C	67dB
TDK SA	
mit Dolby B	59dB
mit Dolby C	62dB
Hoehendynamik	
TDK MA	
mit Dolby B	53dB
mit Dolby C	60dB
TDK SA	
mit Dolby B	51dB
mit Dolby C	57dB

Gleichlaufschwankungen (bewertet): unter 0,3% unhörbar; Abweichung von der Sollgeschwindigkeit: unter 1% praxisgerecht; Fremdspannungsabstand: mit Dolby B(C) 55 (58) dB gute Werte, über 62 dB sehr gut; Höhendynamik: mit Dolby B(C) 50 (56) dB gute Werte, über 60 dB sehr gut; Mikrofon-Empfindlichkeit: sollte für dynamische Mikrofone möglichst kleiner als 0,5 mV sein.

Das Audiogramm©

Nakamichi BX-300 E	
Prädikat	4 Ohren
Klang	ausgezeichnet
Ausstattung	überdurchschnittlich
Bedienung	überdurchschnittlich
Verarbeitung	ausgezeichnet
Preis-Wert	überdurchschnittlich

AUDIO vergibt maximal fünf Ohren. Rangfolge der Bewertungen: überragend, ausgezeichnet, überdurchschnittlich, durchschnittlich, noch akzeptabel, unbefriedigend, ärgerlich.



Tests: neue Recorder

Leisetreter

Mit einem neuen dbx-Recorder will Teac den Cassetten das Rauschen abgewöhnen.

Vor 150 Jahren galt sie als erste Bürgerpflicht — heute gehört die Ruhe zu den wichtigsten Tugenden eines Cassettenrecorders. Ingenieure in Europa, Japan und den USA entwickelten deshalb immer stärkere Mittel gegen das lästige Bandrauschen: Auf Dolby B folgte das wirksamere Dolby C, und neuerdings setzen immer mehr Hersteller das noch schlagkräftigere Rauschunterdrückungssystem dbx ein.

Rückt lästigem Bandrauschen mit drei Heilmitteln zu Leibe: der Teac-Recorder V-800 X mit Dolby B und C sowie dbx-System.

Teac stellt bei seinem neuen Recorder V-800 X (1450 Mark)* gleich alle drei Rauschunterdrücker zur Auswahl. Für guten Klang, selbst bei unterschiedlichen Bandmaterialien, soll auch der Vormagnetisierungsregler sorgen, mit dem sich zu starke oder zu schwache Höhenwiedergabe ausgleichen läßt. Die richtige Stellung des Reglers ist beim V-800 X mit Hilfe von UKW-Rauschen leicht zu finden: Die getrennten Köpfe für Aufnahme und Wiedergabe erlauben einen direkten Vergleich zwischen Original und Aufzeichnung.

Wie gut eine Aufnahme gelingt, hängt freilich auch von der korrekten Aussteuerung ab. Die großen Schieberegler des V-800 X mit ihrem zehn Zentimeter langen Stellweg und die klare, selbst aus einiger Entfernung gut ablesbare Aussteuerungsanzeige bieten dafür gute Voraussetzungen. Schon von weitem ist auch die große elektronische Zählwerkanzeige zu erkennen, die nicht nur abstrakte Ziffern zeigt, sondern auch die abgelaufene oder verbleibende Spielzeit der Cassette in Minuten und Sekunden.

Eine weitere Ziffernanzeige gehört zum Musiksuchsystem des Recorders. Die Ziffer Zwei auf dieser Anzeige bedeutet zum Beispiel, daß der Recorder den Anfang des übernächsten Stücks automatisch sucht.

Daß der Teac V-800 X nicht nur den Spieltrieb befriedigt, zeigten die Meßergebnisse des AUDIO-Testlabors: Das Protokoll weist durchweg Werte aus, die deutlich über dem Durchschnitt liegen. Das dbx-System auf seiner servicefreundlichen, separaten Platine sorgt für vorbildliche Dynamik. Bei manchen dbx-Versionen allerdings ist der Klang extrem dynamischer Aufnahmen von hörbaren, lästigen Rauschfahnen getrübt. Deshalb war die AUDIO-Mannschaft auf den Hörtest gespannt, der klären sollte, wie gut die Teac-Ingenieure ihre Variante des amerikanischen dbx-Systems ausgelegt haben.

Schon die ersten Akkorde des Steinway auf der AUDIO-CD „Stakkato" brachten Klarheit: Zwar quittierte der Teac V-800 X mit eingeschaltetem dbx-System einzelne Anschläge mit leichten Rauschfahnen, doch waren diese Effekte deutlich weniger lästig als bei allen bislang von AUDIO getesteten dbx-Recordern. Lediglich die harten, metallischen Anschläge des „Stakkato"-Vibraphons — ein extrem kritisches Testsignal, das kein Recorder der Welt absolut fehlerfrei wiedergibt — klangen mit dem dbx-System deutlich verfälscht: Das Instrument wirkte matt und fast hölzern. Hier war das, allerdings auch weniger effektive, Konkurrenzsystem Dolby C klar überlegen.

Weniger schwierige Musikprogramme, zum Beispiel Händels Wassermusik, klangen mit beiden Rauschunterdrückern und der Chromdioxidcassette Maxell XL II-S gleichermaßen sauber und frei, wobei die Vorzüge des starken dbx-Systems besonders bei sehr leisen Passagen hörbar waren.

Mit dem teureren Metallband konnte sich der Teac V-800 X sogar noch ein wenig steigern: Die Streicher des English Concert schienen nun noch ein wenig klarer im Hörraum gestaffelt als mit der Chromdioxidcassette, und Trompeten wirkten noch eine Nuance strahlender.

Wer also einen komfortablen Recorder sucht, der gut klingt und zudem noch ein ungewöhnlich sorgfältig ausgelegtes dbx-System bietet, hat mit dem Teac sein Wunschgerät gefunden. *Wolfgang Tunze*

* Steckbrief-Daten siehe Marktübersicht ab Seite 130.

Der AUDIO-Aussteuerungstip

Aussteuerungspegel [dB]

-12 -10 -8 -6 -4 -2 0 2 4 6 8

I Maxell UD
II Maxell XLII-S
IV Maxell MX

Die Cassettenempfehlungen beruhen auf den Ergebnissen der Meß- und Hörtests. Der Recorder sollte in Abhängigkeit von der Cassettentype bis zum Ende des ersten Balkens ausgesteuert werden. Kurzzeitige Impulse dürfen auch bis zum Ende des zweiten Balkens reichen.

AUDIO-MESSPROTOKOLL

CASSETTENRECORDER Teac V-800X

Gleichlauf, bewertet	0.07%
Abweichung von der Sollgeschwindigkeit	0.0%
Umspulzeit (C90-Cassette)	122s
Fremdspannungsabstand	
Maxell MX	
mit Dolby B	64dB
mit Dolby C	66dB
mit dbx	81dB
Maxell XLII-S	
mit Dolby B	61dB
mit Dolby C	64dB
mit dbx	81dB
Hoehendynamik	
Maxell MX	
mit Dolby B	56dB
mit Dolby C	63dB
mit dbx	71dB
Maxell XLII-S	
mit Dolby B	50dB
mit Dolby C	57dB
mit dbx	66dB
Mikrofonempfindlichkeit	0.50mV

Gleichlaufschwankungen (bewertet): unter 0,3% unhörbar; Abweichung von der Sollgeschwindigkeit: unter 1% praxisgerecht; Fremdspannungsabstand: mit Dolby B(C) 55 (58) dB gute Werte, über 62 dB sehr gut; Höhendynamik: mit Dolby B(C) 50 (56) dB gute Werte, über 60 dB sehr gut; Mikrofon-Empfindlichkeit: sollte für dynamische Mikrofone möglichst kleiner als 0,5 mV sein.

Das Audiogramm©

Teac V-800 X

Prädikat	(2 Ohren)
Klang	überdurchschnittlich
Ausstattung	überdurchschnittlich
Bedienung	überdurchschnittlich
Verarbeitung	ausgezeichnet
Preis-Wert	überdurchschnittlich

AUDIO vergibt maximal fünf Ohren. Rangfolge der Bewertungen: überragend, ausgezeichnet, überdurchschnittlich, durchschnittlich, noch akzeptabel, unbefriedigend, ärgerlich.

FISHER Lady's HiFi

Chic in Farbe. AUTO FUNCTION und SYNCHRON START: Damit geht fast alles automatisch! So beherrschen Sie die HiFi-Technik auf Knopfdruck.

Aber wenn Sie diese schicke Anlage lieber in dezenter Eleganz in Ihrem Zimmer haben möchten, dann können wir Ihnen noch ein schimmerndes Perlsilber und ein technisch strenges Schwarz – mit einem Hauch von Aubergine – anbieten. Soweit die Argumente für's Auge. Die Argumente für's Ohr: 50 Watt Sinus mit 100 Watt Musik-Gesamtleistung aus den beiden Lautsprechern. **Doppel-Cassettendeck!** Bandsorten-Automatik, Titelsuche. Vollautomatischer **Linear-Plattenspieler!** UKW-, MW- und LW-Tuner. Equalizer. Und die 40 Watt 2-Weg-Boxen sind in der gleichen Farbe immer dabei. Der FISHER Fachhändler zeigt Ihnen gerne wieviele Handgriffe Ihnen die komfortable AUTO FUNCTION bei der Bedienung abnimmt: **FISHER HiFi-System M-21.**

FISHER HiFi EUROPA, Postfach 800640, 8000 München 80 · FISHER AUSTRIA, Johannes-Herbst-Str. 23, 5061 Glasenbach · FISHER SCHWEIZ, Egli, Fischer + Co., Gotthardstr. 6, 8022 Zürich



HiFi · Video · TV · CarFidelity



Tests: neue Recorder

Wende-manöver

Der neue Sansui-Recorder hat alles, um HiFi-Fans den Kopf zu verdrehen.

Die Tendenz zur Perfektion greift auf die Mittelklasse über: Was Nakamichi mit aufwendiger Drehmechanik beim RX-505 (Seite 107) vorexerziert, realisieren andere Hersteller mit einfacheren Mitteln bereits bei billigeren Modellen. So bringt Sansui mit dem Neuling D-590R* für 1000 Mark einen Zwei-Motoren-Autoreverse-Recorder mit drehender Kopfeinheit, der ähnlich wie Modelle anderer Hersteller das Bandwenden von Hand überflüssig macht. Ein optischer Sensor erfaßt das Ende des magnetisch beschichteten Bandes und schaltet blitzschnell den Rückwärtsgang ein, so daß nur wenige Takte eines Musiktitels am Bandende verlorengehen. Doch zusätzlich zur schnellen Wende hat der Sansui D-590R noch anderen Komfort zu bieten.

Die Blank-Search-Automatik findet per schnellem Vorlauf automatisch den unbespielten Rest einer Cassette — bei einer Pause von mehr als zehn Sekunden spult sie ans Ende des vorigen Titels zurück und wartet in Aufnahmebereitschaft auf neue Befehle. Mit dem gleichen Effekt lassen sich verkorkste Aufzeichnungen abbrechen („Record Cancel").

Ein Programmspeicher ermöglicht, ein musikalisches Wunschmenü von maximal neun Titeln zusammenzustellen, und die Intro-Skip-Taste gibt mit zehnsekündigem Anspielen jedes Titels einen raschen Überblick über das Programm auf beiden Seiten der Cassette.

Die Leuchtdioden zur Kontrolle der gerade gewählten Laufwerkfunktion und der automatisch eingestellten Bandsorte sitzen dafür im breiten Cassettenfach am falschen Platz. Denn nach der Devise „Jede Kontrolleuchte gehört zu ihrem Schalter" wäre die optische Rückmeldung direkt an der Laufwerkklaviatur besser untergebracht. Das zwölffach unterteilte, hell strahlende Fluoreszenz-Display zeigt zwar schwache Pegel unterhalb von —20 dB nicht mehr an, erlaubt aber dennoch eine praxisgerechte Aussteuerung.

Als wenig praxisgerecht erwiesen sich die Mikrofon-Eingänge. Mit einer Empfindlichkeit von 0,84 Millivolt sind sie für den Betrieb mit dynamischen Mikrofonen ungeeignet. Die Empfehlung des Herstellers in der Bedienungsanleitung, „es sollten dynamische Elektretmikrofone" verwendet werden, hilft überhaupt nicht weiter und ist schlichtweg falsch, denn beide unterschiedlichen Wandlerprinzipien schließen sich gegenseitig aus. Die AUDIO-Empfehlung lautet, Elektretmikrofone mit hoher Ausgangsspannung zu verwenden.

Die Meßwerte für Fremdspannungsabstand und Höhenaussteuerbarkeit demonstrierten gute Durchschnittsleistungen für ein Gerät der 1000-Mark-Klasse, und auch der Tonkopf war beim Testgerät einwandfrei justiert.

Beste Voraussetzungen also für den Hörtest, den mächtige Kirchenglocken von der AUDIO-CD „Stakkato" einläuteten. Die mit dem Sansui bespielte BASF-Cassette Chromdioxid Super II ließ weder das harte, metallische Anschlagen der Klöppel an die gewaltigen Bronzekörper, noch das schwebende Ausklingen der großen Glocke vermissen. Der Gitarre Paco de Lucias („Solo Quiero Caminar", Seite 44) fehlte es jedoch etwas an Spritzigkeit, sie offenbarte leichte Schwächen in der Hochtonwiedergabe.

Mit Metallband (TDK MA) gewann der Sansui jedoch an Spritzigkeit und klang ausgewogen. Bei besonders hochwertigen Aufnahmen sollte man also den Sansui mit teurem Reineisenband laden.

Gegenüber dem 200 Mark billigeren Hitachi, der ähnlich gut ausgestattet ist, kann sich jedenfalls der Sansui trotz des höheren Preises durch leichte Klangvorteile behaupten. *Wolfgang Feld*



Macht durch blitzschnell drehende Kopfeinheit das Bandwenden überflüssig: der Autoreverse-Recorder Sansui D-590R.

* Steckbrief-Daten siehe Marktübersicht ab Seite 130.

Der AUDIO-Aussteuerungstip

Aussteuerungspegel [dB]
-12 -10 -8 -6 -4 -2 0 2 4 6 8
I TDK AD-X
II BASF CRII-S
IV TDK MA

Die Cassettenempfehlungen beruhen auf den Ergebnissen der Meß- und Hörtests. Der Recorder sollte in Abhängigkeit von der Cassettentype bis zum Ende des ersten Balkens ausgesteuert werden. Kurzzeitige Impulse dürfen auch bis zum Ende des zweiten Balkens reichen.

AUDIO-MESSPROTOKOLL

CASSETTENRECORDER Sansui D-590R

Gleichlauf , bewertet	0.08%
Abweichung von der Sollgeschwindigkeit	+0.6%
Umspulzeit (C90-Cassette)	126s
Fremdspannungsabstand	
TDK MA	
mit Dolby B	63dB
mit Dolby C	65dB
BASF CRS-II	
mit Dolby B	60dB
mit Dolby C	62dB
Hoehendynamik	
TDK MA	
mit Dolby B	55dB
mit Dolby C	61dB
BASF CRS-II	
mit Dolby B	50dB
mit Dolby C	56dB
Mikrofonempfindlichkeit	0.84mV

Gleichlaufschwankungen (bewertet): unter 0,3% unhörbar; Abweichung von der Sollgeschwindigkeit: unter 1% praxisgerecht; Fremdspannungsabstand: mit Dolby B(C) 55 (58) dB gute Werte, über 62 dB sehr gut; Höhendynamik: mit Dolby B(C) 50 (56) dB gute Werte, über 60 dB sehr gut; Mikrofon-Empfindlichkeit: sollte für dynamische Mikrofone möglichst kleiner als 0,5 mV sein.

Das Audiogramm©

Sansui D-590R	
Prädikat	2 Ohren
Klang	überdurchschnittlich
Ausstattung	überdurchschnittlich
Bedienung	durchschnittlich
Verarbeitung	durchschnittlich
Preis-Wert	überdurchschnittlich

AUDIO vergibt maximal fünf Ohren. Rangfolge der Bewertungen: überragend, ausgezeichnet, überdurchschnittlich, durchschnittlich, noch akzeptabel, unbefriedigend, ärgerlich.

FUJI. DER GRIFF IN DIE KASSETTENZUKUNFT.

Greifen Sie zu – die neuen FR-II und GT-II von FUJI bieten jetzt noch mehr für Auge und Ohr. Ein prägnantes Design und die verbesserte Fine Grain Beridox-Beschichtung für starke Töne in der Chromposition. Durch ihre hohe Dynamik, die verbesserte Höhenwiedergabe und den extrem niedrigen Rauschpegel setzen sie neue Maßstäbe in der Chromklasse.

Machen Sie jetzt den Griff in die Kassettenzukunft. Holen Sie sich FUJI's beste für die Chromposition.

FUJI FR-II „neu" – Spitzenkassette für Kassettendecks mit Chromposition. Stereo schreibt in einem großen Vergleichstest in Heft 8/84:

„Aufsteiger des Jahres ist die FUJI FR-II (mit Banderole „neu"), die sich jetzt zusammen mit ... in die „Spitzenklasse" katapultiert."

FUJI GT-II – Spezialkassette für Autorekorder mit Chromposition. Thermogehäuse bis zu 110°C hitzebeständig. Spezialmechanik gegen Bandsalat.

FUJI. Technologie mit Vorsprung.

NEU

NEU

NEU

NEU

CHROM POSITION



Original FUJI Audio- und Videokassetten kommen von all-akustik Vertriebs GmbH & Co KG, Eichsfelder Str. 2, 3000 Hannover 21

M&S



Tests: neue Recorder

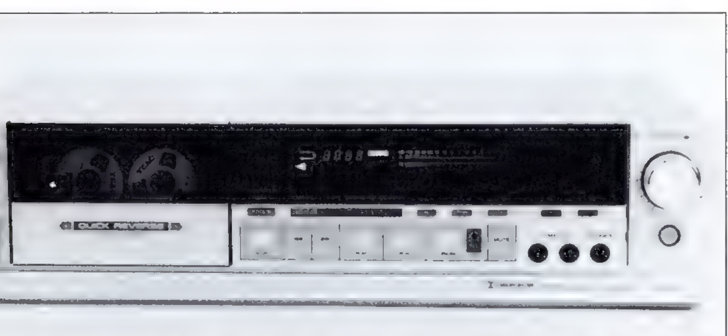
Findelkind

Der jüngste Hitachi-Recorder findet Musiktitel im Handumdrehen.

Eigentlich sollen sie dem Benutzer den Umgang mit ihrem Gerät erleichtern. Doch in vielen Fällen verwirren bunte Leuchtanzeigen mehr, als sie nutzen. Beim neuen Hitachi-Tapedeck D-X6* indes erfüllen die Leuchtzeichen wirklich ihren Zweck.

Übersichtlich stecken die Anzeigen des 800-Mark-Geräts zusammen in einem großflächigen Fluoreszenz-Display. drückung (Dolby B und C), und zwei große, weithin sichtbare Pfeile markieren die Laufrichtung des Autoreverse-Recorders. Auch die gewählte Autoreverse-Version — ohne oder mit einfacher Wende und Endlos-Wiedergabe — sowie der Zählwerkstand erscheinen hier.

Da die einzelnen Leuchtzeichen in Schalternähe sitzen, bleibt der gesamte Bedienungsablauf stets klar und



Ermöglicht durch eingebauten Programmspeicher ein musikalisches Wunschmenü: der komfortable Hitachi D-X6.

Mit je 20 Leuchtsegmenten pro Kanal ist die Aussteuerungsanzeige fein genug abgestuft, umfaßt den Bereich von −40 dB bis +8 dB und zeigt damit auch große Dynamikunterschiede an, wie sie beispielsweise bei hervorragend aufgenommenen CDs vorkommen.

Spitzenwerte bei der Aussteuerung speichert die Peak-Hold-Funktion zirka drei Sekunden lang. Leuchtende Schriftzüge bezeichnen die vorgewählte Rauschunter-

*Steckbrief-Daten siehe Marktübersicht ab Seite 130.

einfach. Zudem gestanden die Hitachi-Designer den Laufwerkstasten, die mit eindeutigen Symbolen versehen und säuberlich auf der Frontplatte aufgereiht sind, je nach Wichtigkeit der Funktion unterschiedliche Dimensionen zu.

Im Autoreverse-Betrieb erkennt, ähnlich wie beim Sansui-Modell (Seite 110), ein optischer Sensor das Bandende und sorgt für blitzschnellen Richtungswechsel. Nur Bruchteile von Sekunden fehlen dann bei einer Wendeaufnahme.

Im Bedienungskomfort macht der silberfarbene Hitachi beinahe schon CD-Spielern Konkurrenz. Der eingebaute Programmspeicher erlaubt, maximal 15 Titel in beliebiger Reihenfolge vorzuwählen und automatisch nacheinander abzuspielen. Auch die Anspielautomatik läßt sich damit kombinieren; sie spielt auf Knopfdruck alle Titel für wenige Sekunden an.

Ausgesprochen praktisch ist die Standby-Schaltung der findigen Hitachi-Entwickler. Am Bandanfang findet der Recorder auf elegante Weise den Punkt, an dem das Vorspannband aufhört und die Magnetschicht beginnt. Auf Tastendruck (Vor- plus Rückspultaste) spult er die Cassette zunächst ganz zurück und tastet sich dann mit Hilfe seiner Autoreverse-Sensoren bis zum Beginn der undurchsichtigen Magnetschicht vor.

An Komfort fehlt's dem Hitachi also nicht, doch die Messungen (siehe Protokoll) ergaben ein zwiespältiges Bild. In Chromposition (Maxell XL II-S) erzielte er mit 64 dB Fremdspannungsabstand ein recht gutes Ergebnis, bei Metallband (Maxell MX) reichte es allerdings nur zu mageren 60 dB (jeweils mit Dolby C). Genau umgekehrt bei der Höhenaussteuerbarkeit: Sie läßt mit 54 dB bei Chrom etwas zu wünschen übrig, bei Metallband mit 58 dB dagegen reicht sie vollauf aus.

Im Hörtest mit Chromband verloren die Bläserattacken bei „The Planets" von Holst (Seite 44) dann auch von ihrem strahlenden Glanz, während Geigen dickbauchig und zu warm wirkten.

Mit Metallband dafür schwang sich der Neuling zu spritziger Höhenwiedergabe auf — selbst mit der extrem aufgenommenen Pikkoloflöte (Hörtest-CD) kam er problemlos zurecht. Große Orchester brachte der Hitachi allerdings nicht in ihrer vollen Detailfülle — feinste Klangstrukturen blieben deutlich weniger fein abgestuft wie im Original.

Dennoch erweist sich der D-X6 als guter Kauf. Denn gemessen an seinem Preis bietet er überdurchschnittlichen Klang und sinnvollen Komfort, den selbst Recorderneulinge ohne Bedienungsprobleme nutzen können. *Wolfgang Feld*

Der AUDIO-Aussteuerungstip

Aussteuerungspegel [dB]

-12 -10 -8 -6 -4 -2 0 2 4 6 8

I Maxell UD

II Maxell XLII-S

IV Maxell MX

Die Cassettenempfehlungen beruhen auf den Ergebnissen der Meß- und Hörtests. Der Recorder sollte in Abhängigkeit von der Cassettentype bis zum Ende des ersten Balkens ausgesteuert werden. Kurzzeitige Impulse dürfen auch bis zum Ende des zweiten Balkens reichen.

AUDIO-MESSPROTOKOLL

CASSETTENRECORDER Hitachi D-X6

Gleichlaut, bewertet	0.07%
Abweichung von der Sollgeschwindigkeit	0.0%
Umspulzeit (C90-Cassette)	121s
Fremdspannungsabstand	
Maxell MX	
mit Dolby B	57dB
mit Dolby C	60dB
Maxell XLII-S	
mit Dolby B	61dB
mit Dolby C	64dB
Hoehendynamik	
Maxell MX	
mit Dolby B	52dB
mit Dolby C	58dB
Maxell XLII-S	
mit Dolby B	46dB
mit Dolby C	52dB
Mikrofonempfindlichkeit	0.60mV

Gleichlaufschwankungen (bewertet): unter 0,3% unhörbar; Abweichung von der Sollgeschwindigkeit: unter 1% praxisgerecht; Fremdspannungsabstand: mit Dolby B(C) 55 (58) dB gute Werte, über 62 dB sehr gut; Höhendynamik: mit Dolby B(C) 50 (56) dB gute Werte, über 60 dB sehr gut; Mikrofon-Empfindlichkeit: sollte für dynamische Mikrofone möglichst kleiner als 0,5 mV sein.

Das Audiogramm©

Hitachi D-X6

Prädikat	(2 Ohren)
Klang	überdurchschnittlich
Ausstattung	überdurchschnittlich
Bedienung	überdurchschnittlich
Verarbeitung	durchschnittlich
Preis-Wert	überdurchschnittlich

AUDIO vergibt maximal fünf Ohren. Rangfolge der Bewertungen: überragend, ausgezeichnet, überdurchschnittlich, durchschnittlich, noch akzeptabel, unbefriedigend, ärgerlich.

HOCH ERFREUT. TIEF BEFRIEDIGT.

Schon der Vorgänger bekam vorzügliche Testnoten, aber der Nachfolger übertrifft ihn deutlich: Der neue Passiv-Subwoofer Plus C von Canton ist noch stärker im Baß. Die gleichfalls neuen Satelliten Plus S sind noch freier in den Höhen. Und was so wichtig ist bei Subwoofer-Systemen: In der Mitte gibt es kein „Loch", sondern harmonischen Übergang. Weitgehend unabhängig von der Aufstellung des Baßwürfels präsentiert sich das Klangbild ausgeglichen, räumlich und fein durchgezeichnet. Der Klangfülle nach ist das System Plus C/Plus S einem Paar großer Boxen ebenbürtig.



Subwoofer Plus C: 2mal 50/70 W Nenn-/Musikleistung, Übertragungsbereich 22...120 Hz, Gehäusevolumen 40 l. Satelliten Plus S: 50/80 W Nenn-/Musikleistung, Übertragungsbereich 45 Hz...30 kHz, Gehäusevolumen 2,5 l.

Canton
Elektronik GmbH + Co
Postfach 12 40
D-6390 Usingen

Österreich:
Grothusen KG
Albert-Schweitzer-Gasse 5
A-1140 Wien

Schweiz:
APCO AG, Schörli-Hus
CH-8600 Dübendorf

Niederlande:
AMROH B.V., Postbus 4
NL-1398 ZG Muiden



Die reine Musik



Tests: neue Recorder

Preis-brecher

Daß komfortable Recorder nicht teuer sein müssen, beweist ein neuer Onkyo.

Schwarzhören und -sehen kommt teuer zu stehen", behaupten die Rundfunkanstalten, wenn es um ihre Gebühren geht. Bei dem neuen Onkyo-Recorder TA-200* trifft dieser Slogan freilich nicht zu.

Das mattschwarze Gerät bietet für 550 Mark den effektiven Rauschunterdrücker Dolby C und eine leichtgängige Tipptastenklaviatur für das Ein-Motoren-Laufwerk. Einrichtung gleich bei der Aufzeichnung einbaut. Auf Knopfdruck sorgt die Elektronik zunächst für eine fünf Sekunden lange Leerstelle und stoppt anschließend das Band. Mit der Play-Taste läßt sich dann die Aufnahme bequem fortsetzen.

Feinfühliges Aussteuern ermöglicht die Leuchtdioden-Skala des Onkyo. Sie strahlt auch in hellen Räumen noch deutlich genug. Das gesamte

Bietet einen ausgeklügelten Programmsuchlauf und viel Dynamik dank Dolby C: solides Einsteiger-Modell Onkyo TA-200.

Dazu kommt ein ausgetüftelter Programmsuchlauf, der auf Wunsch nacheinander alle Cassettentitel zehn Sekunden lang anspielt und so die Suche nach bestimmten Musikstücken deutlich erleichtert.

Dazu sind entsprechend lange Pausen zwischen den Aufnahmen nötig, die der Onkyo mit seiner Autospace-

Display ist grünlich schimmernd beleuchtet, doch beim Testgerät flackerte dieses Licht lästig, ging willkürlich an und aus.

Ursache war eine unsaubere Lötstelle, die das Birnchen nicht korrekt mit seiner Platine verband. Auch wenn der Onkyo insgesamt überdurchschnittlich gut verarbeitet ist, drückte dieser Patzer seine Note im Audiogramm auf „durchschnittlich".

Auch der Tonkopf war nicht sonderlich sauber justiert. Ohne Korrektur des Azimut-Winkels gab der Recorder normgerecht aufgezeichnete Bänder mit erheblichem Höhenverlust wieder. Der Onkyo-Kunde, der sein Gerät gleich beim Kauf korrekt einstellen läßt, geht freilich dieses Risiko nicht ein.

Die Messungen im AUDIO-Labor gaben nach sorgfältiger Kopfjustage keinen Anlaß zur Kritik. Rund 60 Dezibel (dB) Fremdspannungsabstand und 50 dB Höhendynamik (Chromposition mit Maxell XL II) entsprechen durchaus dem üblichen Niveau dieser Preisklasse.

Die klanglichen Unterschiede zwischen dem TA-200 und seinem 250 Mark teureren Kollegen von Hitachi (Seite 112) machte der Hörtest deutlich. Sehr sauber und transparent aber zugleich auch etwas glanzlos und metallisch geriet dem Onkyo beispielsweise die Schlagwerk-Session „Triplets" von der AUDIO-Hörtest-CD, den Becken fehlte das Silbrige zum typischen Klang. Im Vergleich zu Top-Recordern jenseits der magischen 1000-Mark-Grenze schob er auch den Klangraum ungebührlich zusammen: Die Hundertschaft des Cleveland Symphonie-Orchesters schien die „Symphonie Fantastique" (Telarc CD 80 076) auf einer Provinzbühne zu spielen.

Auch der Wechsel von Chrom- auf teures Metallband (Maxell MX) brachte keine Besserung. Die Becken auf der „Triplets"-Aufnahme klangen sogar noch stumpfer. Freilich spielen Metallcassetten für Recorder dieser Preisklasse ohnehin eine Nebenrolle. Wer treibt schon seinen VW-Käfer mit Flugbenzin an?

Der ordentliche Klang mit Chromband und die für seine Preisklasse üppige Ausstattung gehören jedenfalls zu den wichtigen Pluspunkten des Onkyo TA-200. Dank einer zusätzlichen DIN-Buchse läßt er sich auch problemlos mit jedem Verstärker oder Receiver kombinieren.

Wer dennoch seine Aversion gegen schwarz Hören nicht überwinden kann, braucht sich nicht zu grämen: Den Onkyo TA-200 gibt's auch mit silbriger Frontplatte.

Wolfgang Feld

* Steckbrief-Daten siehe Marktübersicht ab Seite 130.

Der AUDIO-Aussteuerungstip

Aussteuerungspegel [dB]

-12 -10 -8 -6 -4 -2 0 2 4 6 8

I Maxell XLI
II Maxell XLII
IV Maxell MX

Die Cassettenempfehlungen beruhen auf den Ergebnissen der Meß- und Hörtests. Der Recorder sollte in Abhängigkeit von der Cassettentype bis zum Ende des ersten Balkens ausgesteuert werden. Kurzzeitige Impulse dürfen auch bis zum Ende des zweiten Balkens reichen.

AUDIO-MESSPROTOKOLL

CASSETTENRECORDER Onkyo TA-200

Gleichlauf , bewertet	0.11%
Abweichung von der Sollgeschwindigkeit	+0.2%
Umspulzeit (C90-Cassette)	129s
Fremdspannungsabstand	
Maxell MX	
mit Dolby B	5[illegible]dB
mit Dolby C	60dB
Maxell XLII-S	
mit Dolby B	60dB
mit Dolby C	61dB
Hoehendynamik	
Maxell MX	
mit Dolby B	52dB
mit Dolby C	56dB
Maxell XLII-S	
mit Dolby B	45dB
mit Dolby C	49dB
Mikrofonempfindlichkeit	0.92mV

Gleichlaufschwankungen (bewertet): unter 0,3% unhörbar; Abweichung von der Sollgeschwindigkeit: unter 1% praxisgerecht; Fremdspannungsabstand: mit Dolby B(C) 55 (58) dB gute Werte, über 62 dB sehr gut; Höhendynamik: mit Dolby B(C) 50 (56) dB gute Werte, über 60 dB sehr gut; Mikrofon-Empfindlichkeit: sollte für dynamische Mikrofone möglichst kleiner als 0,5 mV sein.

Das Audiogramm©

Onkyo TA-200	
Prädikat	
Klang	durchschnittlich
Ausstattung	überdurchschnittlich
Bedienung	durchschnittlich
Verarbeitung	durchschnittlich
Preis-Wert	durchschnittlich

AUDIO vergibt maximal fünf Ohren. Rangfolge der Bewertungen: überragend, ausgezeichnet, überdurchschnittlich, durchschnittlich, noch akzeptabel, unbefriedigend, ärgerlich.

WENN SIE IN ZUKUNFT MEHR ALS FERNSEHEN WOLLEN:



DANN EINEN FARBFERNSEHER VON METZ

Von einem modernen Farbfernsehgerät verlangt man, daß es auch zusätzlich universell eingesetzt werden kann. Metz Farbfernsehgeräte haben alle Anschlußmöglichkeiten für Systeme von heute und morgen.

Bildschirmtext · Videotext
PAL/SECAM-Ost und West
AFN in Farbe (amerikanischer Sender)
BFBS in Farbe (britisches Fernsehen)
dafür gibt es bei Metz Nachrüstsätze.

Home- und Games-Computer, Bildplattenspieler, Videorecorder, Kamera, HiFi-Anlagen, Zusatz-Lautsprecher, Kabelempfang, Satellitenempfang sind anschließbar.

Metz nur im guten Fachgeschäft.

Das Metz-Programm:
TV-Geräte, Mono und Stereo,
66/56/51/42 cm-Bildröhre.
Videorecorder, Video 2000 und VHS.

Metz – Made in Germany



TV · VIDEO · HIFI · MECABLITZ



Technik: Wie ein Cassettenrecorder aufgebaut ist

Bau-Kasten

Kennen Sie das Innenleben Ihres Recorders? Schauen Sie doch einfach mal rein.

Von Wolfgang Feld

Was ist schon dran an einem Cassettenrecorder? Ein Antriebsmotor für den Bandtransport und eine Handvoll Elektronik für die Signalverarbeitung — das müßte eigentlich genügen.

Und doch stecken selbst in einfachen HiFi-Recordern Hunderte von mechanischen und elektronischen Bauteilen, die für gute Klangqualität vom knapp vier Millimeter breiten und hauchdünnen Magnetband sorgen. Wozu dieser Aufwand?

Verschiedene Baugruppen arbeiten in einem Cassettendeck zusammen: Antriebsmechanik sowie manuelle oder elektronische Steuerung sind zuständig für exakte Bandführung und präzisen Transport. Aufnahme- und Wiedergabeverstärker, Rauschunterdrückung, Tonköpfe und Aussteuerungshilfen bearbeiten und regeln das Tonsignal.

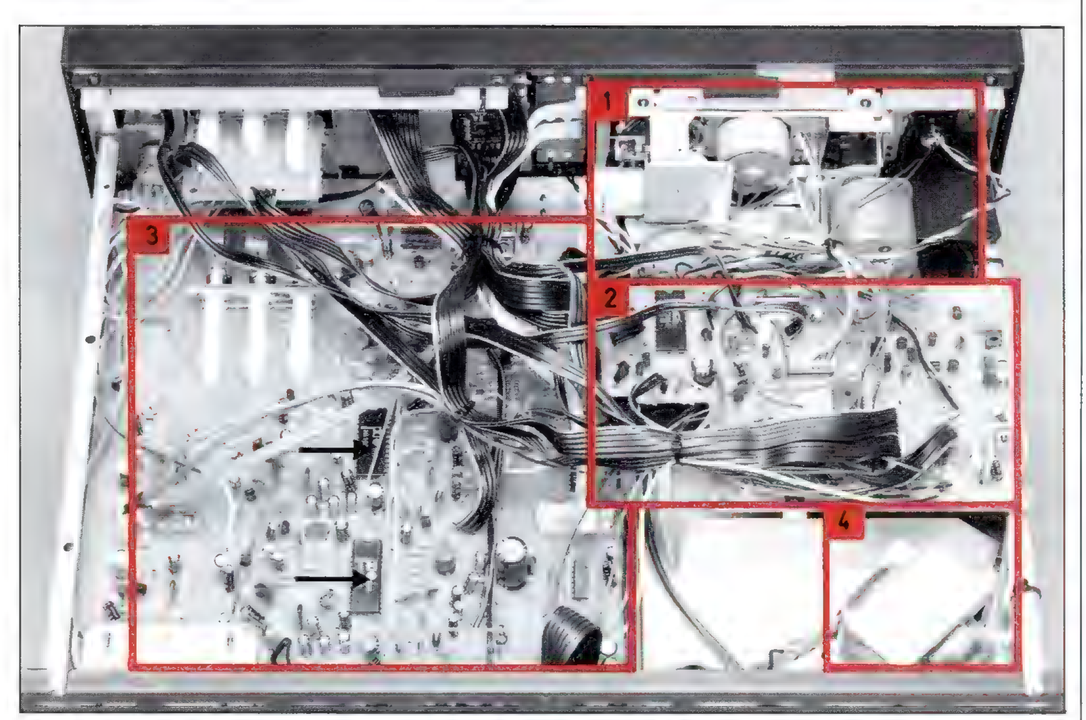
Das Laufwerk

Meist sitzt die gesamte Antriebsgruppe kompakt auf einem Chassis. Bei Einfach-Recordern treibt ein einzelner Motor, unterstützt von einer Schwungmasse, über Riemen, Zwischenräder und Rutschkupplungen alle beweglichen Teile an. Eine freilaufende Andruckrolle aus Gummi preßt das Band gegen die angetriebene Tonwelle (Capstan), die für konstante Transportgeschwindigkeit sorgt. Die beiden Wickeldorne übernehmen das Auf- und Umspulen.

Aufwendigere Geräte arbeiten mit zwei Motoren, einem für die Wickeldorne, dem anderen für die Tonwelle. Besonders dann, wenn die Welle direkt auf dem Motor sitzt, gibt es bei dieser Bauweise weniger mechanische Verschleißteile. Eine Variante bei Geräten der höheren Preisklassen ist der Antrieb mit Doppelcapstan. Hier läuft vor den Tonköpfen eine zweite Tonwelle, allerdings eine Spur langsamer als ihr ziehender Kollege. Dazwischen bleibt das Band immer straff. Um es nicht zu überdehnen, müssen Antrieb und Tonwellen freilich höchst präzise arbeiten.

Mit vier Motoren lösten die Revox-Techniker beim Modell B 710 dieses Problem. Jede Tonwelle sitzt direkt auf einem separaten Motor, eine komplizierte Steuerelektronik regelt die Drehzahlen, und die beiden Bandwickeldorne werden ebenfalls direkt angetrieben.

Recorder mit mechanischen Tasten befördern den Träger, auf dem die Tonköpfe montiert sind, mit einem Hebelwerk an der Playtaste an seinen Arbeitsplatz. Bei Tipptasten-Geräten besorgt das oft ein kräftiger Elektromagnet. Ist dessen Mechanik ungedämpft, knallt der Kopfträger also zu heftig in seine Arbeits- und Ruheposition, kann auf die Dauer darunter die exakte Ausrichtung der Tonköpfe leiden. Ein Elektromotor übernimmt deshalb bei einigen Geräten den schonenden Kopfträgertransport.



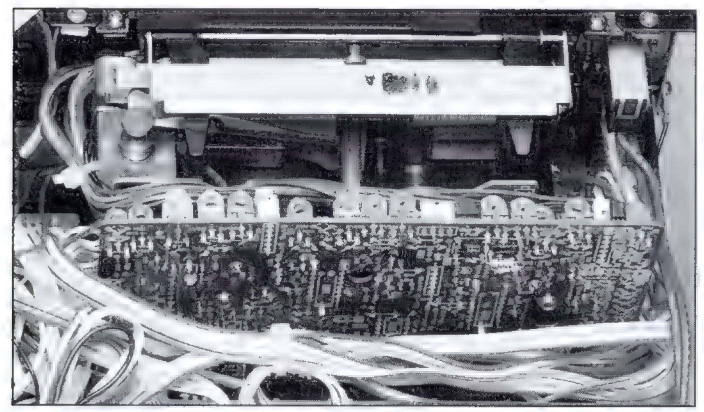
Komplettes Recorder-Innenleben: Onkyo-Laufwerk mit zwei Antriebsmotoren und einem zusätzlichen Servomotor für den Kopfschlitten-Transport ❶. Die Steuerlogik des TA-R77 ist auf einer separaten Platine ❷ untergebracht, links die Aufnahme- und Wiedergabeelektronik ❸. Je eine integrierte Schaltung (Pfeile) sorgt pro Kanal für die Rauschunterdrückung (Dolby B und C). Um Brummeinstreuungen in die Verstärkerelektronik zu vermeiden, ist der Netztrafo ❹ ganz rechts abseits untergebracht.

Die Steuerelektronik

Mit integrierten Logik-Schaltkreisen (ICs), vielfach sogar mit Mikroprozessoren, bewältigt die Steuerelektronik ihre Aufgaben. Sie über-

Cassettenhalterung
Capstanmotor
Umspulmotor
Antriebsriemen
Reibrad für Wickelantrieb
Umspulbremse
Löschschutzschalter
Cassetten-Fühlhebel
Fühlhebel für Aufnahmesicherung
Wickeldorne
Servomotor für Kopfschlitten
Cassettenfach
Kraftübertragung für Tonkopfschlitten
Andruckrolle
Tonwelle (Capstan)
Cassettenfach-Dämpfung
Aufnahme-/Wiedergabe-Tonkopf
Löschkopf
Tonkopfschlitten
Schwungmasse

Typisches Mittelklasse-Laufwerk aus dem Nakamichi-Recorder BX-150 mit zwei Antriebsmotoren und einem Servomotor.



Servicefreundlich in Reih und Glied sind im Sony-Recorder TC-K666 ES die Regler für Aufnahmeentzerrung, Aufsprechpegel und Vormagnetisierung für alle vier Bandsorten aufgereiht.

wacht die eingetippten Laufwerksbefehle und verhindert bei Fehlbedienungen, daß das Band beschädigt wird. Sie schaltet den Recorder am Bandende ab, wenn Sensoren den unbeschichteten Vorspann erkennen oder der Wickelmotor Stillstand meldet.

Eine Unterabteilung dieser Baugruppe kontrolliert und regelt die Drehzahl der Motoren. Elektronische Zählwerke werden ebenfalls von hier aus gesteuert. Je nach Ausstattung des Recorders überwacht die Steuer-Logik auch den korrekten Ablauf von Suchlauffunktion

Der Aufnahmeverstärker

Von den Eingangsbuchsen bis zum Aufnahmekopf reicht der Wirkungskreis des Aufnahmeverstärkers. Er hebt schwache Signalpegel so weit an, daß sie das Tonband magnetisieren können. Mit den Aussteuerungsreglern lassen sich innerhalb dieser Baugruppe unterschiedlich laute Eingangssignale im Pegelniveau angleichen und die Balance zwischen beiden Stereokanälen korrigieren.

Der Aufnahmeverstärker verändert auch den Frequenzgang des ankommenden Musiksignals, um die Aufzeichnungseigenschaften des Magnetbandes voll auszuschöpfen. Da beim geringen Bandtempo von 4,75 Zentimetern pro Sekunde die Speicherfähigkeit des Magnetbandes für hohe Frequenzen stark abnimmt, senkt er die Höhen bei der Aufzeichnung ab — sie werden anschließend im Wiedergabeverstärker wieder spiegelbildlich angehoben. Je nach Bandmaterial fällt diese Frequenzgang-Beeinflussung unterschiedlich aus. Sie wird mit dem Bandsorten-Schalter angewählt und fällt bei Normalband besonders stark aus.

Eine Hochfrequenz-Spannung (um 100 Kilohertz), die der Aufnahmeverstärker produziert und dem Musiksignal beimischt, bereitet das Band für die eigentliche Musikaufzeichnung vor. Diese Vormagnetisierung (englischer Fachausdruck: Bias) läßt sich auf die elektroakustischen Eigenschaften des verwendeten

Der neue SL-P1, ein bißchen was zum Angeben.

Angeben will gekonnt sein. So machen Sie es perfekt: Stellen Sie diesen eleganten, superflachen CD-Player gut sichtbar im Wohnzimmer auf, und drücken Sie unter den staunenden Augen Ihrer Gäste den Startknopf. Danach machen Sie es sich bequem und bitten Ihre Gäste am Schluß der Platte, den Mund wieder zu schließen.

Technics





Der neue SL-P1, ein bißchen was zum Mitreden.

Das sollten Sie beim nächsten Gespräch über CD-Player wissen: Ein gutes Gerät, wie zum Beispiel der SL-P1, sollte Suchlauf zum Mithören haben. Und das mit 2 Geschwindigkeiten, vorwärts wie rückwärts. Es sollte 15 Speicherplätze haben, damit man die Abspielfolge der Titel vorprogrammieren kann. Und eine Wiederholfunktion, damit Sie Ihre Lieblingsplatte gleich mehrmals und automatisch hintereinander abspielen können. So, jetzt müßten Sie bei Gesprächen über CD eigentlich schon ganz gut mitreden können. Sollte Ihnen trotzdem mal nichts einfallen, sagen Sie einfach: SL-P1.

Technics

Der neue SL-P1, ein bißchen was zum Fachsimpeln.

Sollten Sie in Fachkreisen auf den astigmatischen 3-Strahlen-Halbleiter-Laser des SL-P1 zu sprechen kommen, richten Sie sich doch bitte auf eine abendfüllende Unterhaltung ein. Wenn wider Erwarten noch etwas Zeit verbleibt, hier ein paar weitere Diskussionspunkte: Die 15 Speicherplätze. Über die Zehnertastatur können Sie damit die Abhörfolge der CD vorprogrammieren, entweder ganze Titel oder nur Passagen (Index). Das von Technics entwickelte Laser-Abtastsystem des SL-P1 ist schwebend aufgehängt und auch gegen stärkere Erschütterungen weitgehend unempfindlich. Bestimmt ein interessanter Diskussionspunkt. Oder reden Sie mal über den Klirrfaktor von 0,003% (1 kHz, 0 dB) und den Übertragungsbereich von 4 Hz-20 kHz bei ±0,5 dB. Die Signalverarbeitung besorgen natürlich 16-Bit-D/A-Konverter und von Technics entwickelte Mikroprozessoren. Die Abtastfrequenz beträgt 44,1 kHz. Über Gleichlaufschwankungen brauchen Sie beim SL-P1 allerdings nicht zu sprechen, die sind nämlich gar nicht meßbar. Sprechen Sie lieber über das Fehlerkorrektursystem, ebenfalls eine Technics-Eigenentwicklung, die genau genommen „Super-Decoding-Algorithm" heißt. Es sorgt für problemloses Abspielen auch stärker ramponierter CD's. Mit der Repeat-Taste können Sie entweder die ganze CD oder den vorprogrammierten Inhalt wiederholen. Und mit den Skip-Tasten springen Sie von Liedanfang zu Liedanfang. Oder Sie spulen alles mal kurz im Schnelldurchlauf vor. Spielend einfach. So, und sollte nach diesem Vortrag immer noch einer Ihrer Freunde an der Qualität des SL-P1 zweifeln, dann hilft nur eins: Diskussion beenden und ausprobieren.

Weitere Informationen schickt Ihnen auf Wunsch die Panasonic Deutschland GmbH, Winsbergring 15, 2000 Hamburg 54. Technics und Panasonic sind Markennamen der Matsushita Electric.

Technics



Bandmaterials einstellen; einige Geräte haben dafür einen Regler („Bias") auf der Frontplatte oder einen speziellen Einmeßcomputer.

Diese hochfrequente Bias-Spannung liegt während der Aufnahme gleichzeitig am Löschkopf an und löscht bespielte Bänder für die neuen Musiksignale.



Beim Pioneer-Recorder CT-A7 sind die Tonköpfe auf einem Druckgußträger montiert. Ganz links sitzt der Löschkopf, Aufnahme- und Wiedergabeköpfe sind in einem Gehäuse untergebracht.

Der Wiedergabeverstärker

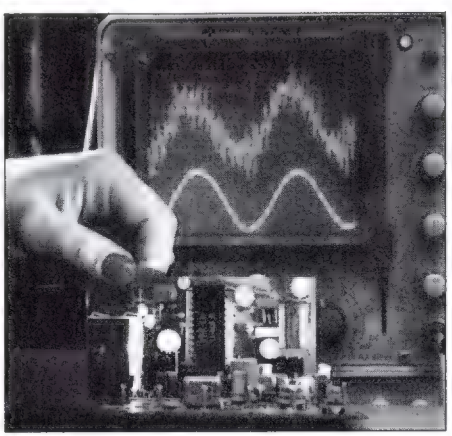
Die Wiedergabe-Baugruppe bereitet alle Impulse auf, die der Tonkopf vom Band abliest, und macht die Frequenzgang-Veränderungen des Aufnahmeverstärkers rückgängig. Bei Recordern, die statt eines einzigen Kombikopfes für Aufnahme und Wiedergabe getrennte Köpfe benutzen, ist dieser Verstärker auch für die Hinterbandkontrolle zuständig. Dann verstärkt er die Bruchteile von Sekunden zuvor aufgezeichneten Signale, die der Wiedergabekopf vom Band holt. So lassen sich Fehler bei der Aufzeichnung sofort erkennen und beseitigen.

Die Rauschunterdrückung

Alle Rauschunterdrücker, ob nun Dolby B und C, dbx oder High Com, dienen nur einem einzigen Zweck: Sie sollen die klanglichen Nachteile des Compact-Cassetten-Formats mit seiner niedrigen Bandgeschwindigkeit und den nur 0,6 Millimeter breiten Tonspuren ausgleichen.

So komprimieren diese Systeme das Aufnahmesignal in einem Kompressor. Sie schieben leise und laute Musikpegel enger zusammen, indem sie die leisen Stellen künstlich anheben. Die Dolby-Versionen arbeiten dabei abhängig von Frequenz und Pegel, dbx und High Com komprimieren linear, also gleichmäßig über den gesamten Frequenzbereich hinweg.

Bei der Wiedergabe kehrt ein Expander diesen Prozeß wieder um. Er reduziert die leisen Pegel wieder. Das lästige Eigenrauschen des Bandes, das ja im Eingangssignal noch nicht existierte, wird dabei gleich mit unterdrückt.



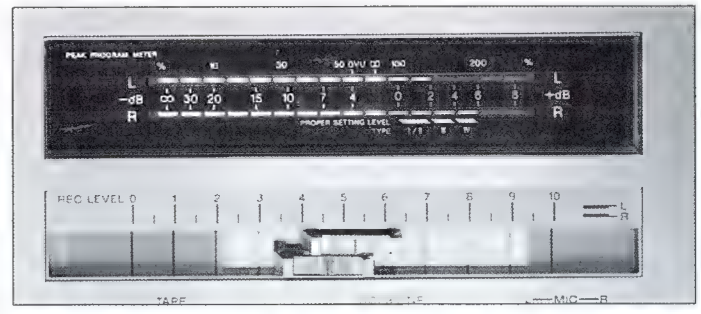
Oft ist die Rauschunterdrückungsschaltung auf einer steckbaren Platine plaziert, wie hier das HighCom-IC U 401 B von Telefunken. Auf dem Oszilloskop ist oben ein verrauschtes Signal zu sehen, darunter ein mit HighCom aufgenommenes Signal.

Je nach ihrer Arbeitsweise erweitern die Rauschunterdrücker den nutzbaren Dynamikbereich, also den Bereich zwischen der lautesten, unverzerrten und der leisesten Passage, von rund 50 Dezibel (dB) auf durchschnittlich 70 dB oder mehr.

Ist aber die Aufnahmeelektronik nicht exakt auf die Empfindlichkeit des verwendeten Bandes abgestimmt, bekommt der Expander des Rauschunterdrückers vom Wiedergabeverstärker falsche Pegel geliefert. Die Musik klingt dann oft verfälscht, dumpf oder spitz. Mit Justagereglern in der Aufnahme-Baugruppe läßt sich dieser Effekt weitgehend vermeiden: Hier stellt der Service den Recorder auf bestimmte Bandsorten ein. Eleganter sind Regler auf der Frontplatte („Level" oder „Dolby Level") oder aufwendige Einmeßcomputer.

Die Aussteuerungsanzeige

Die Aussteuerungsanzeige zur Überprüfung des eingestellten Aufnahmepegels besteht aus zwei Teilen: dem Aussteuerungsverstärker und der eigentlichen Anzeige auf der Frontplatte des Geräts. Der Verstärker hebt das hinter dem Aussteuerungsregler abgenommene Signal soweit an, daß die nachgeschaltenen Zeigerinstrumente oder die Auswerteelektronik einer Digitalanzeige darauf reagieren. Bei Spitzenwertanzeigen bewertet diese Baugruppe zudem das Signal und sorgt dafür, daß selbst kurze Signalspitzen (Peak) zuverlässig abzulesen sind. Bei Recordern mit Peak-Hold-Anzeigen speichert sie zudem die kurzen, besonders starken Signalimpulse.



Lange Schieberegler und ein fein abgestuftes, schnell arbeitendes Aussteuerungsinstrument wie beim Sony-Recorder TC-FX6C erleichtern das Einstellen des richtigen Pegels.



Gut .. sehr gut .. besser.
maxell
SUPER FINE EPITAXIAL CASSETTE
XLII-S 90
POSITION CrO2
135m / 440ft
maxell
Epitaxial
VIDEOCASSETTE
E-180 HGX (G)
E-180
HGX GOLD
VHS
PAL SECAM
Aus harten Vergleichstests in Fachzeitschriften sind Maxell Audio- und Video-Cassetten oft als Sieger hervorgegangen. Diese von unabhängigen Fachleuten gefällten Urteile berechtigen zu der Aussage, daß Audio- und Video-Cassetten von Maxell Spitzenqualität sind.
maxell®
Harman Deutschland GmbH, Hünderstr. 1, 7100 Heilbronn, Tel. 0 71 31/480-0
Hantor, Scheringgasse 3, A-1147 Wien, Tel. 02 22/97 26 28
Musica AG, Rämistr. 42, CH-8024 Zürich 1, Tel. 01/2 52 49 52
Maxell Europe GmbH
Kleindienst & Rieger, Ffm



Pflegefall

Mit ein paar Tricks wird die Recorder-Reinigung zum Kinderspiel.

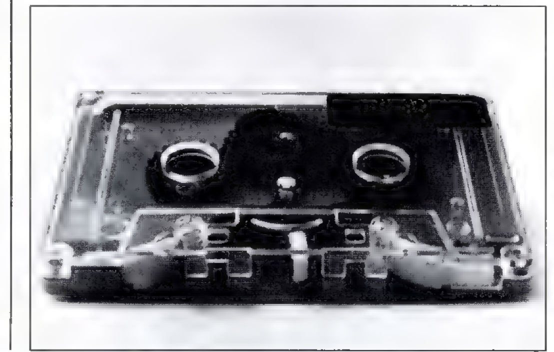
Alle zehn bis 20 Stunden, so fordern Recorder-Spezialisten, sollen Tonköpfe und Antriebswellen der Cassettenspieler von Schmutzpartikeln befreit werden. Denn selbst kaum sichtbare Ablagerungen auf dem Kopfspiegel verhindern gleichmäßigen, innigen Kontakt zwischen noch so anschmiegsamem Band und der glattpolierten Tonkopf-Vorderseite. Tonaussetzer (Drop-Outs) sind sogar für ungeübte Ohren wahrnehmbar, doch auch ohne direkt hörbare Fehler treten schleichende Höhenverluste durch mangelhaften Band-Kopf-Kontakt auf.

Besonders die Antriebsmechanik, die für gleichmäßigen Bandvorschub sorgt, zieht den Schmutz regelrecht an: Die poröse Gummi-Andruckrolle, die das Band mit immerhin bis zu 300 Pond — etwa die zweihundertfache Kraft, mit der eine Abtastnadel auf die Plattenrille drückt — an die rotierende Tonwelle schiebt, verdreckt mit der Zeit. Diese unter Druck regelrecht festgebackene Schicht aus Bandabrieb und Staub verschlechtert die Gleichlaufeigenschaften des Recorders. Zudem wird nach und nach die Schmutzschicht wieder auf die eingelegten Bänder abgegeben, die ihrerseits die Schmutzpartikel gleichmäßig an Tonköpfen, Capstan und Bandführungselementen ablagern.

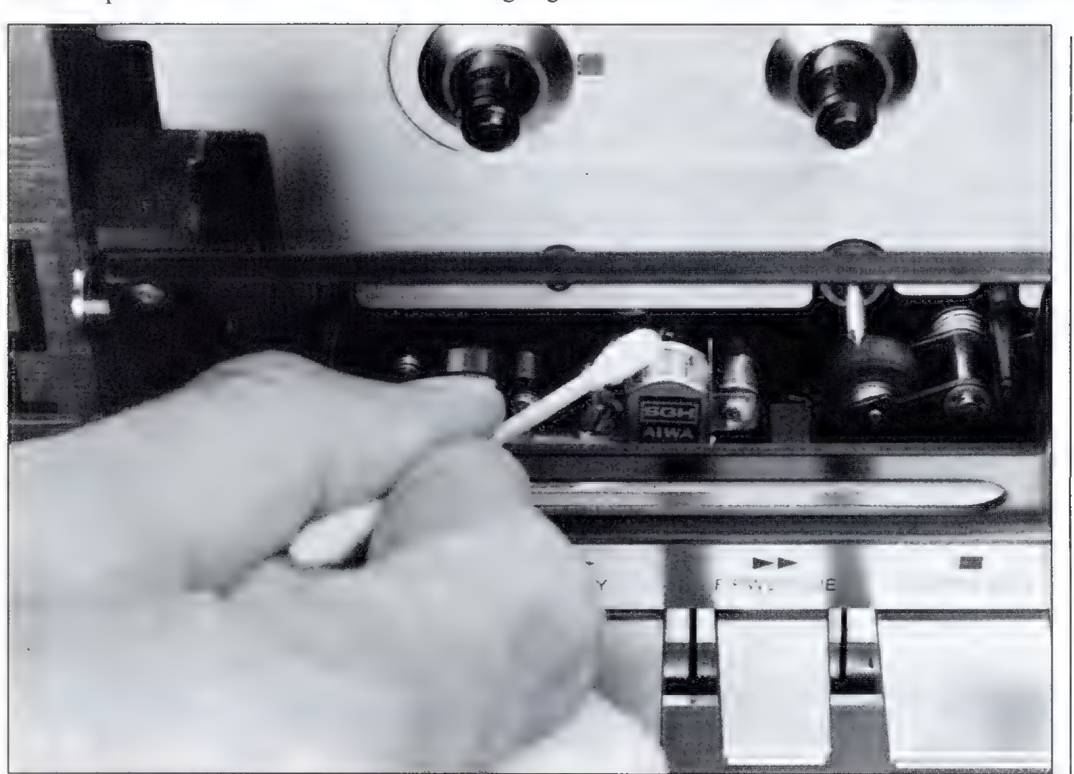
Vor allem Andruckrolle und die gesamte Bandführung brauchen also regelmäßige Pflege. Am besten eignen sich dazu in Spiritus oder reinem Alkohol (aus der Apotheke) getränkte Wattestäbchen. Für ungehinderten Zugang zum Antrieb läßt sich bei den meisten Recordern die Cassettenklappe nach oben abziehen oder abschrauben.

Tonköpfe, Bandführung und Tonwellen lassen sich meist in Ruhelage des Tonkopfschlittens gut erreichen. Freilich darf keine Reinigungsflüssigkeit ins Innere des Recorders tropfen. Der fettlösende Alkohol könnte beispielsweise die Schmierung der Tonwellenlager gefährden.

Um die Andruckrolle vom Schmutz zu befreien, sollte der Recorder auf „Play" geschaltet werden. Je nach Recorder-Typ muß dazu die Elektronik überlistet werden — wenn ein Schaltkontakt (meist an der rechten oberen Oberseite des Cassettenfachs) nur bei eingelegter Cassette Play-Betrieb möglich macht. Mit der einen Hand läßt sich der Sensor betätigen, mit der anderen die Play-Taste. Dann führt man vorsichtig das getränkte Reinigungsstäbchen an die Andruckrolle. Damit die Spitze des Wattestäbchens nicht zwischen Gummirolle und Tonwelle gerät und zerfasert, drückt man das Stäbchen rechts von der Tonwelle auf die rotierende Gummirolle.



Reinigungshilfe bei schlecht zugänglichen Recordern: Allsop-3-Pflegecassette mit bewegtem Tonkopffilz.



Billigste und beste Reinigungsmethode für Recorder: Wattestäbchen mit Reinigungsflüssigkeit.

Bei Recordern mit Doppelcapstan-Antrieb oder Autoreverse-Geräten mit zwei Tonwellen ist diese Reinigung gleich zweimal fällig. Die Reinigungsprozedur sollte man nacheinander mit mehreren Stäbchen solange wiederholen, bis keine dunklen Schmutzreste mehr am Wattestäbchen zu sehen sind.

Wem der Recorderputz zu umständlich ist, sollte auf keinen Fall zu den einfachen Trockenreinigungs-Cassetten greifen, denn die Schmutzteilchen setzen das Reinigungsgewebe mit der Zeit zu und machen es zur Schmirgelleinwand.

Recht gut geeignet sind dagegen Naßreinigungscassetten, bei denen mit Reinigungsflüssigkeit getränkte Filzstücke Tonköpfe und Andruckrolle polieren. Bestens bewährt, auch bei unzugänglichen Autocassetten-Spielern, hat sich die Allsop-3-Reinigungscassette, die rund 21 Mark kostet und auch für Cassettenrecorder mit zwei Tonwellen geeignet ist.

Was gegen Magnetismus hilft

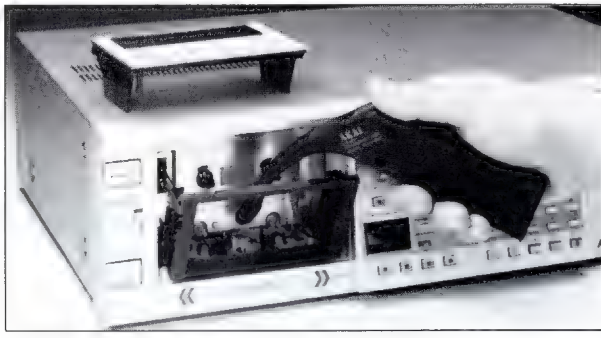
Neben der regelmäßigen Reinigung gehört das Entmagnetisieren zur unerläßlichen Recorder-Pflege. Äußere Magnetfelder, wie sie beispielsweise Fernsehgeräte und große Transformatoren in Endstufen erzeugen, aber auch schon die magnetische Energie bespielter Tonbänder selbst magnetisieren die Tonköpfe im Laufe der Zeit. Auch die metallischen Teile der Bandführung und die Tonwelle laden sich magnetisch auf.

Wird ein Recorder längere Zeit nicht entmagnetisiert, werden abgespielte Bänder regelrecht angelöscht. Die Folgen sind Höhenverluste und verstärktes Bandrauschen. Als wirkungsvolle Maßnahme gegen schleichenden Klangverlust muß das Gerät (etwa alle 20 bis 30 Betriebsstunden) magnetisch neutralisiert werden. Besonders wirksam sind netzbetriebene, starke Entmagnetisierdrosseln wie die von Emag (Vertrieb VMP, Preis: um 40 Mark).

Die Anwendung: Recorder ausschalten, dann Drossel im Abstand von etwa einem Meter einschalten, in kreisenden Bewegungen bis zum Tape-Deck führen, metallische Teile der Bandführung in kreisenden Bewegungen überstreichen (Vorsicht: nicht die Kopfspiegel zerkratzen) und dann im Abstand von einem Meter wieder abschalten.



Besonders wirksame Hilfe gegen magnetische Aufladung: Emag-Drossel für Netzbetrieb.



Dank flexibler Spitze überall anzuwenden: batteriebetriebener Entmagnetisierer von Akai.

Noch einfacher geht's mit batteriebetriebenen Geräten wie der Akai-Drossel AH-20 (Preis: um 70 Mark), deren biegsamer Hals problemlos auch unzulängliche Stellen erreicht. Für Autocassetten-Spieler, deren Tonköpfe sehr schlecht von außen zu erreichen sind, gibt es spezielle Entmagnetisiercassetten (beispielsweise TDK HD-01, Preis: um 42 Mark). Doch diese Cassetten erreichen nur den Tonkopf und nicht die Bandführung. ▷

Die Anschriften der Vertriebsfirmen finden Sie auf Seite 138.



K 240 Monitor-Studio



Den überraschenden Genuß für Ihre Ohren gibt es beim Fachhändler.



Akustische u. Kino-Geräte GmbH.
Bodenseestraße 226-230
8000 München 60
Telefon: 089/8716-0

Akustische u. Kino-Geräte GmbH.
Brunhildengasse 1, A-1150 Wien



um 230 Mark) untergebracht, beispielsweise Schmiermittel für Lager und Mechanik und verschiedene Reinigungsflüssigkeiten für Metall- und Gummiteile. Zwei Schraubenzieher und eine kleine Pinzette helfen bei Mini-Reparaturen. Für den Überblick an schlecht zugänglichen Stellen sind ein abgewinkelter Zahnarztspiegel und eine Mini-Stablampe beigelegt.



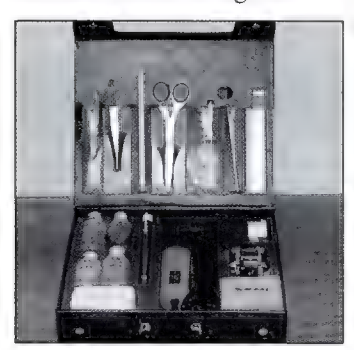
Spult Compact-Cassetten in Windeseile um: Maxell-Winder EW-340.

Gumminoppen gegen Laufgeräusche

Einige Recorder produzieren deutlich hörbare Laufgeräusche, die sich besonders bei ungünstiger Aufstellung in einem Holzregal oder auf einer Glasunterlage als ausgesprochen lästig erweisen. Abhilfe schaffen Gummifüße, die einfach zwischen Gerät und Unterlage gelegt werden. Besonders wirkungsvoll sind die „Speaker Pucks" des Plattenspieler- und Zubehörspezialisten Räke. Acht mit Noppen versehene Dämpfungselemente aus einer speziellen Kunststoffmischung kosten im Set rund 32 Mark.

Erste Hilfe für Recorder

Kleine Pannen am Recorder beseitigen engagierte HiFi-Fans selbst, vorausgesetzt, sie haben die richtigen Hilfsmittel dazu. Im Teac-Service-Set TZ-10 findet sich alles, was nützlich und wichtig ist.



Komplettes Recorderservice-Set: Teac-Koffer TZ-10.

Außer einer kräftigen, netzbetriebenen Entmagnetsierdrossel, deren Spitze abgewinkelt werden kann und damit auch schlecht zugängliche Tonköpfe erreicht, sind weitere nützliche Accessoires übersichtlich im handlichen Taec-Pannenkoffer (Preis:

Umspulen in Rekordzeit

Nur wenige Recorder spulen ihren Besitzern schnell genug die Bänder zurück. Umspulzeiten von rund drei Minuten sind besonders bei Einmotoren-Geräten keine Seltenheit. Wesentlich schneller als die Einfach-Recorder spult der Cassette-Rewinder EW-340 von Maxell. Er braucht für das Zurückspulen einer kompletten C90-Cassette nur noch rund 70 Sekunden.

Um dennoch das Band schonend zu behandeln, hat der Motor des batteriegetriebenen Umspulers eine elektronische Regelung, die vor dem Bandende die Wickelgeschwindigkeit reduziert. Preis: um 60 Mark. ▷

Auf diese Cassetten messen die Hersteller ihre Recorder ein

Anbieter	Recorder	Bandsorte (IEC-Typ) I	II	III	IV	Anmerkung
Aiwa	alle Typen	TDK D	TDK SA	Sony FeCr	TDK MA	
Akai	alle Typen	Maxell UD	TDK SA	–	TDK MA	
Alpine	alle Typen	TDK AD	TDK SA	Sony FeCr	TDK MA	
ASC	alle Typen	Maxell XLI-S	BASF CRS II*	BASF FeCr	Maxell MX	AS 3000 und AS 3001 umschaltbar auf Maxell XLII-S und TDK MA-R
Bang & Olufsen	Beocord 2400	BASF LH I	BASF CR**	–	Scotch Metafine	
	andere Typen	BASF LH I	TDK SA	–	Scotch Metafine	
Blaupunkt	alle Typen	Hitachi UD	Hitachi EX	–	Hitachi ME	
Braun	Atelier C1	BASF LH	BASF CR	Agfa Carat	Scotch Metafine	
	Atelier C2, C3	IEC***	IEC***	IEC***	IEC***	
Denon	alle Typen	Denon DX3	Denon DX7	–	Denon DXM	
Dual	alle Typen	IEC***	IEC***	IEC***	IEC***	C 844 zusätzlich umschaltbar auf Maxell XLI-S und BASF CR
Fisher	alle Typen	TDK AD	TDK SA	–	TDK MA	–
Graetz	alle Typen	TDK AD	TDK SA	–	TDK MA	–
Grundig	alle Typen	IEC***	IEC***	IEC***	IEC***	–
Harman/Kardon	alle Typen	Maxell XL I	Maxell XL II	Sony FeCr	Maxell MX	–
Hitachi	alle Typen	Hitachi ER	Hitachi EX	Sony Duad	Hitachi ME	–
ITT	HiFi 4020, 4022, 5020, 9520	TDK AD	TDK SA	–	TDK MA	
	HiFi 9021	TDK AD	TDK SA	Sony FeCr	TDK MA	
	HiFi 8025	BASF LH	TDK SA	Sony FeCr	–	
	andere HiFi-80-Typen	BASF LH	BASF CR	Sony FeCr	Scotch Metafine	Typ IV bei HiFi 8022; TDK MA
JVC	alle Typen	Maxell UD	TDK SA	–	JVC ME-60	
Kenwood	alle Typen	TDK AD	TDK SA	–	TDK MA	
Luxman	alle Typen	IEC***	IEC***	–	IEC***	
Marantz	alle Typen	TDK D	TDK SA	Sony FeCr	TDK MA-R	
Metz	alle Typen	BASF LH	BASF CR	Agfa Ferrochrom	TDK MA	
Mitsubishi	alle Typen	TDK AD	TDK SA	–	TDK MA	
NAD	alle Typen	TDK AD	TDK SA-X	–	TDK MA	
Nakamichi	alle Typen	TDK OD	TDK SA	–	TDK MA	
Neckermann	alle Typen	IEC***	IEC***	IEC***	IEC***	
Nordmende	alle Typen	IEC***	IEC***	–	IEC***	
Onkyo	alle Typen	Maxell XL I	Maxell XL II	–	Maxell MX	
Philips	alle Typen	IEC***	IEC***	–	IEC***	
Pioneer	alle Typen	Sony BHF	TDK SA	–	TDK MA	
Quelle	alle Typen	IEC***	IEC***	IEC***	IEC***	
Revox	B 710/MK II	TDK AD-X	BASF CRS II	–	BASF Metal IV	
Rotel	alle Typen	TDK AD	TDK SA	–	TDK MA	
Saba	alle Typen	IEC***	BASF CR	–	Scotch Metafine	
Sansui	alle Typen	IEC***	IEC***	–	IEC***	
Sanyo	alle Typen	TDK AD	TDK SA	–	TDK MA	Typ I bei RD 400: TDK D
Schneider	alle Typen	IEC***	IEC***	IEC***	IEC***	
Sharp	alle Typen	Maxell UD	Maxell XL II	Sony Duad	TDK MA	
Siemens	alle Typen	TDK AD	TDK SA	–	TDK MA	
Silver	alle Typen	IEC***	BASF CR	–	TDK MA	
Sony	alle Typen	Sony BHF	Sony UCX	Sony FeCr	Sony Metallic	Typ II bei älteren Geräten: Sony CD α
Tandberg	alle Typen	Maxell XLI-S	Maxell XLII-S	–	Maxell MX	
Teac	alle Typen	Maxell XL I	Maxell XL II	–	Maxell MX	
Technics	alle Typen	TDK-D	TDK SA	–	TDK MA	
Telefunken	alle Typen	IEC***	IEC**	IEC***	IEC***	
Tensai	alle Typen	TDK AD	TDK SA	–	TDK MA	
Toshiba	alle Typen	IEC***	IEC***	IEC***	IEC***	
Uher Hamburg	alle Typen	Sony BHF	Maxell XL II	IEC***	TDK MA	Typ II bei CG 331, CG 336: BASF CR
Uher Werke München	alle Typen	IEC***	IEC***	IEC***	–	Typ II bei CR 240 AV: BASF CR
Yamaha	alle Typen	Maxell UD	TDK SA	Sony Duad	TDK MA-R	

Alle Angaben nach Herstellerauskunft. * BASF Chromdioxid Super II. ** BASF Chromdioxid. *** International genormtes Bezugsband; AUDIO-Empfehlung: Typ I: PDM 1100 metal; Typ II: BASF Chromdioxid Super II; Typ IV: PDM Hg ferro.

Sony Betahifi.
Klang: sehr gut
Meßwerte: gut bis sehr gut
Fertigungsqualität: gut bis sehr gut
Preis-Leistungs-Verhältnis: sehr gut

Qualitätsstufe: Spitzenklasse I

Zu diesem in unseren Ohren überaus wohlklingenden Test-Urteil kommt das internationale HiFi-Magazin „stereoplay“ bei einem HiFi-Video-Recorder-Vergleichstest, veröffentlicht im Heft 7, Juli 84. Das Resümee nach vier Einzel-Testkriterien fällt derart überzeugend aus, daß sowohl dem HiFi-Video-Recorder- als auch dem HiFi-Cassettendeck-Interessenten keine andere Wahl bleibt, als den Sony Betahifi nunmehr mit eigenen Augen und Ohren zu erleben. Gleich morgen beim Sony Fachhändler.



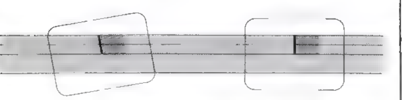
Betahifi-Video-Recorder SL-HF100ES mit Infrarot-Fernbedienung (als „EC“-Version auch mit eingebautem Kabeltuner in Mattschwarz und Silbermetallic)

SONY



Recorder-Tuning

Jungfräulich und vielversprechend kommt der frisch gekaufte Recorder aus der Styroporverpackung. Alle seine Fähigkeiten kann er freilich in diesem Zustand nicht beweisen. Die Hersteller prüfen zwar in den meisten Fällen Stück für Stück, was ihre Montagebänder verläßt, doch diese Tests bieten nicht immer Gewähr für optimale Justage.



Ein dejustierter Aufnahmekopf (links) bringt Höheneinbußen, wenn das Band mit korrekt eingestelltem Kopf (rechts) abgespielt wird.

Zudem hinterläßt trotz sorgfältiger Verpackung der Transport — fast alle Recorder kommen aus Fernost — seine Spuren an der Mechanik. Die Tonköpfe vor allem reagieren auf Erschütterungen. Sie verrutschen bei unsanften Stößen fast unmerklich in ihrer Halterung — der korrekte Azimut-Winkel, der die Stellung der Köpfe zum Band beschreibt und idealerweise 90 Grad beträgt, ist dahin. Besonders gefährdet sind die billigeren Recorder mit Mechanik aus gestanzten Blechteilen, doch nicht einmal hochwertige Geräte mit Druckguß-Chassis kommen völlig ungeschoren davon.

Die Verkäufer kennen die Problematik sehr wohl; nur wenige Fachhändler allerdings checken einen Recorder unaufgefordert, bevor er über den Ladentisch geht. Aber es lohnt sich, den Neuen sorgsam justieren zu lassen. Servicepreise zwischen 50 und 100 Mark sind dafür durchaus gerechtfertigt, denn besonders bei Modellen ohne Hinterbandkontrolle ist der Meßaufwand enorm hoch.

Bei dieser Gelegenheit läßt sich der Recorder auch gleich auf bevorzugte Bandsorten einstellen, wenn er andere als die vom Werk empfohlenen Cassettentypen (siehe Tabelle auf Seite 124) bespielen soll.

Sorgfältige Kontrollen stehen auch im AUDIO-Labor vor den Meß- und Hörsitzungen auf dem Testplan. Über festgestellte Justageabweichungen berichtet die Redaktion künftig in den Recordertests.

Was die Recorder-Meßwerte bedeuten

Jeder Cassettenrecorder in einem AUDIO-Test hat vor dem wichtigen Hörvergleich zuerst einmal Farbe zu bekennen: an den Meßgeräten von Hewlett & Packard, die ein Computer beaufsichtigt. Da Recorder zu den meßintensivsten HiFi-Komponenten gehören, fallen natürlich sehr viele Daten an, die AUDIO allerdings nicht alle veröffentlicht.

Zu diesen nichtveröffentlichten Daten gehören beispielsweise die Frequenzgänge. Ist ein Rekorder auf die verwendete Cassettentype exakt eingemessen — Grundvoraussetzung für den Hörtest —, verläuft der Frequenzgang zwar linear und ist daher auch schön anzusehen. Aussagekräftig für den Klang ist er allerdings kaum. Deshalb verzichtet AUDIO auf das Abdrucken solcher Kurven.

Anders sieht es mit Meßwerten aus, die auch für den HiFi-Fan praktische Bedeutung haben. Dazu zählen zweifellos die mechanischen Daten eines Cassettenrecorders. Der Gleichlauf des Bandtransportes beispielweise sollte so stabil wie möglich sein. AUDIO mißt den Gleichlauf über ein spezielles Filter, das die Höreigenschaften des menschlichen Ohres berücksichtigt. Maximalwerte von 0,3 Prozent sind bei dieser Meßmethode akzeptabel, schlechtere, also darüber liegende Werte sind hörbar. Die Gleichlaufwerte moderner Geräte sollten allerdings um 0,1 Prozent liegen.

Ähnliches gilt für die Abweichung von der Sollgeschwindigkeit (4,75 Zentimeter pro Sekunde). Läuft ein Recorder bei Aufnahme und Wiedergabe zu langsam oder zu schnell, so ist dies — bleibt die Cassette im selben Gerät — nicht hörbar. Erst mit fremdbespielten Bändern können solche Abweichungen ins Gewicht fallen, da sie sich im schlimmsten Fall addieren und die Musik deutlich zu langsam oder schnell läuft.

Nur Abweichungen von weniger als einem Prozent (pro Gerät) bleiben unkritisch und können vernachlässigt werden. Die Umspulzeit eines Cassettenrecorders gibt an, wie lange ein Gerät benötigt, um eine C90-Cassette vom Ende bis zum Anfang zurückzuspulen. Sehr kurze Zeiten von weniger als einer Minute beweisen, daß kräftig dimensionierte Umspulmotoren ans Werk gehen.



Bei jedem Recordertest läuft der umfangreiche AUDIO-Meßpark mit Computersteuerung auf vollen Touren.

Zu den wichtigsten Meßwerten gehören die Daten für Fremdspannungsabstand und Höhendynamik. Der Fremdspannungsabstand gibt an, wie hoch das Bandrauschen in bezug auf die maximale Aussteuerung des verwendeten Bandes ist. AUDIO gibt diese Werte nur für den schlechteren der beiden Stereokanäle an, für Reineisenband und Chromband sowie stets mit eingeschaltetem Rauschunterdrückungssystem.

Grundsätzlich fallen die Dolby-C-Werte für den Fremdspannungsabstand höher aus (zirka drei bis vier dB) als die Dolby-B-Daten, und je mehr Dezibel ein Cassettenrecorder schafft, desto besser.

Gute Geräte bieten bei Dolby C Fremdspannungswerte von mindestens 58 dB, sehr gute Modelle schaffen problemlos 65 dB und mehr bei Reineisencassetten. Die Werte für Chromcassetten liegen meist nur unwesentlich darunter.

Ganz anders sieht diese Bilanz freilich bei der Höhendynamik aus. Sie gibt an, wie stark der Recorder ein Band im Hochtonbereich aussteuern kann. Besonders bei Pop-Musik hat ein Recorder oft mit sehr starken Hochtonpegeln zu kämpfen (Synthesizer, Beckenschläge).

Sehr gute Geräte erreichen hier mit Reineisenband und Dolby C deutlich mehr als 60 Dezibel, gute Geräte kommen immerhin noch auf 56 dB. Chrombänder bieten demgegenüber durchweg zirka fünf dB schlechtere Werte bei der Höhenaussteuerbarkeit.

Für Mikrofonaufnahmen ist wichtig, die Eingangsempfindlichkeit des Recorders zu wissen. Werte unter 0,5 Millivolt für richtige Aussteuerung sind absolut praxisgerecht, damit Aufnahmen mit dynamischen Mikrofonen gelingen. *be*



Kaufberatung: Cassettenrecorder

Mehr Sein als Schein

Für unwichtige Recorder-Ausstattung ist jede Mark zu viel. AUDIO verhilft Ihnen zur richtigen Kaufentscheidung.

Wer soll sich da noch spontan entscheiden können: Rund 260 verschiedene Recordermodelle stehen bei den Händlern im Regal. Selbst wenn Sie sich einen engen Preisrahmen stecken — die Auswahl ist verwirrend genug.

Bevor Sie nachts von Fehlkäufen alpträumen, sollten Sie sich zunächst in der Marktübersicht auf den folgenden Seiten informieren. Sie enthält alle HiFi-Recorder auf dem deutschen Markt mit Ausstattung und Preisen. Eine praktische Checkliste hilft Ihnen dann bei der Kaufentscheidung.

Diese Liste (rechts) können Sie ausschneiden, mit Ihren Wunschdaten ausfüllen und direkt mit den Übersichtstabellen vergleichen. Noch ein Tip: Funktionen, die Sie keinesfalls missen möchten, sollten Sie mit einem dicken Punkt markieren. Ausstattungsmerkmale, auf die Sie nur in zweiter Linie Wert legen, markieren Sie mit einem Kreuz, alle anderen Felder bleiben frei.

Da Recorder zu den verschleißanfälligen HiFi-Komponenten gehören, sollten Sie ganz besonders auf die Garantiezeit achten. Wichtig ist auch, ob der Händler die übliche Herstellergarantie gewährt oder statt dessen eine hauseigene Garantie gibt, die ungünstiger sein kann.

Über Klangqualität und Bedienungskomfort entscheidet beispielsweise die Zahl der Tonköpfe. Zwei-Kopf-Geräte haben neben dem Löschkopf nur noch einen sogenannten Kombikopf, der für Aufnahme und Wiedergabe zu-

AUDIO-Recorderpaß

AUDIO-Recorderpaß

Hersteller			
Modell			
Preis			
Garantiezeit (Monate)			
Maße in mm B × H × T		Breite	
		Höhe	
		Tiefe	
Laufwerk	Anzahl der Köpfe		
	Autoreverse		
	fernbedienbar		
Anschlüsse	Mikrofon	mono	
		stereo	
	Kopfhörer	fest	
		regelbar	
Funktionen	Hinterbandkontr.		
	Rausch-unter-drückung	Dolby	
		dbx	
		HighCom	
	Biasregler		
	Empfindlichkeitsanpassung		
	Einmeßcomputer		
Zählwerk	mechanisch		
	elektronisch		
	Echtzeit		
Betriebsarten	Titel-sprung	vorwärts	
		rückwärts	
	direkte Titelwahl		
	Anspielautomatik		
	Wiederholautomatik		
	Memory		
	Record Cancel		
	Record Mute		
	Timer		
	Batteriebetrieb		
Audiogramm-Kurzbewertungen	Test in AUDIO		
	Klang		
	Bedienung		
	Verarbeitung		
	Preis/Wert		

So nutzen Sie den Ausstattungspaß:

Alle Funktionen, die Ihr Wunschrecorder haben soll, markieren Sie am rechten Spaltenrand der Checkliste mit einem Punkt. Ausstattungsmerkmale, die nur in zweiter Linie für Sie wichtig sind, können Sie mit einem Kreuz kennzeichnen, die anderen Felder bleiben frei. Muß der Recorder nur bei Wiedergabe „Autoreverse" arbeiten, kennzeichnen Sie diese Spalte mit „W", andernfalls mit „A" für Aufnahme und Wiedergabe.

Ist der Ausstattungspaß ausgefüllt, schneiden Sie ihn aus und legen ihn quer über die Seiten der folgenden Marktübersicht. So können Sie bequem, Spalte für Spalte, Ihre Wunschdaten mit denen der aufgelisteten Recordermodelle vergleichen.









ständig ist. Er muß stets einen Kompromiß bilden zwischen den unterschiedlichen elektromagnetischen Anforderungen bei Aufsprechen und Ablesen.

Sind Ihnen lange Spielzeiten wichtig, sollten Sie ein Gerät mit Autoreverse-Einrichtung wählen. Diese Recorder schalten selbsttätig die Laufrichtung um und geben nach einer kurzen Pause von Sekundenbruchteilen die zweite Cassettenseite wieder. Wenn Ihnen nur lange Wiedergabezeiten wichtig sind, tragen Sie einfach ein „W" in die Checkliste ein; wollen Sie auch autorevers aufzeichnen, markieren Sie das mit „A".

Mit einem Punkt in der Spalte „fernbedienbar" finden Sie alle Geräte, die mit Fernsteueranschluß ausgerüstet sind. Die Fernsteuerung selbst wird nur in Ausnahmefällen mitgeliefert und kostet als Extra meist rund 100 Mark.

In der Rubrik „Anschlüsse" geht es um Kopfhöreranschlüsse und Mikrofoneingänge. Die meisten Recorder haben für jeden Stereokanal eine Klinkenbuchse für ein Stereomikrofon oder zwei für Monomikrofone. Ein zusätzlicher Punkt bei Mono weist darauf hin, daß bereits mit einem Monomikrofon beide Stereospuren bespielt werden können.

In der Rubrik „Funktionen" finden Sie die wichtigsten Ausstattungsmerkmale zusammengefaßt. Vor allem, wenn Sie häufig aufnehmen, sollten Sie Wert auf Hinterbandkontrolle legen. Denn diese Einrichtung erlaubt es, die Klangqualität schon während der Aufzeichnung mit der Monitorschaltung zu überprüfen. Alle anderen Geräte geben während einer Aufnahme nur das ankommende Vorbandsignal an den Verstärker weiter. Ob Sie beispielsweise richtig ausgesteuert haben, können Sie dann nicht sofort prüfen.

Ohne effiziente Rauschunterdrückung liefert kein Cassettenrecorder echten HiFi-Klang. Selbst bei einfachen Geräten und zunehmend auch bei Autocassettenspielern hat sich weltweit das Dolby-B-System durchgesetzt. Für wesentlich bessere Unterdrückungswirkung ist das neuere Dolby C gut. Alle Recorder mit dieser Einrichtung sind auch auf Dolby B umschaltbar, beispielsweise zum Abhören älterer Aufnahmen.

Zusätzlich zum Dolby-System bieten einige Hersteller das amerikanische dbx-System an, das zumindest auf dem Papier noch bessere Rauschunterdrückung als Dolby C bietet. Zwar belegen auch die Meßwerte der von AUDIO getesteten dbx-Recorder die stärkere Rauschunterdrückung, doch im Hörtest zeigten die meisten Geräte mit dieser Einrichtung lästige Nebengeräusche wie Pumpen oder Rauschfahnen (siehe Seite 108).

Technisch hat sich dagegen das HighCom-System von Telefunken hervorragend bewährt, doch da es sich nicht bei anderen Recorderherstellern durchsetzen konnte, bleibt es Spezialisten vorbehalten, die keinen Wert auf den Austausch von Cassetten oder das Abspielen ihrer Bänder im Auto legen. Denn es gibt kein Autoradio, mit dem HighCom-Cassetten abspielbar sind. Alle aktuellen HighCom-Recorder haben deshalb ein DNR-System eingebaut, das bei Aufnahme und Wiedergabe mit Dolby B kompatibel ist. Die letzten drei Spalten der Rubrik „Funktionen" beziehen sich auf die Einmeßmöglichkeiten am Recor-

der. Sie sind besonders dann erforderlich, wenn oft Bänder unterschiedlicher Hersteller benutzt werden. Legen Sie sich dagegen auf einen Cassettentyp fest, genügt es, das Gerät einmal bei einer Fachwerkstatt einmessen zu lassen.

Ein Bias-Regler paßt die Vormagnetisierung den spezifischen Eigenschaften der Bänder an. Mindestens ebenso wichtig, besonders bei Aufnahmen mit Dolby C (siehe Seite 108), sind Regler zur Anpassung der Empfindlichkeit. Wem der manuelle Abgleich des Recorders zu umständlich ist, sollte sich für ein Gerät mit Einmeßcomputer entscheiden, der auf Knopfdruck arbeitet. Erfahrungsgemäß arbeiten diese Einmeßhilfen allerdings bei einfacheren Recordern der Mittelklasse nicht immer exakt — hier sollten Sie sich vor dem Kauf informieren per AUDIO-Test.

Einfache elektronische Zählwerke bringen gegenüber mechanischen Zählern keine wesentliche Verbesserung — im Gegenteil. Denn die meist ohne Speicher ausgestatteten Elektronik-Zähler schalten immer wieder auf Null, wenn das Gerät abgeschaltet war, während mechanische Werke weiterhin den letzten Wert anzeigen.

Praktisch sind allerdings elektronische Zähleinrichtungen, die in Zeiteinheiten geeicht sind. Damit läßt sich beispielsweise exakt ablesen, wieviel Aufnahmekapazität ein Band noch bietet.

Die Rubrik „Betriebsarten" listet die Sonderfunktionen der Recorder auf. Automatiken wie die Funktion „Titelsprung" erleichtern die Suche nach bestimmten Musikstükken. Mit „direkte Titelwahl" beispielsweise läßt sich der fünfte Titel eines Bandes exakt anwählen. Bei „Anspielautomatik" spielt der Recorder jeweils zirka zehn Sekunden eines Titels an und spult dann vor bis zum nächsten Stück. Allerdings funktionieren diese Suchlauffunktionen nur dann, wenn die Pausen zwischen den einzelnen Titeln mindestens drei Sekunden lang sind. Denn anhand dieser Leerstellen erkennt der Recorder die Titelanfänge. Mit einer Record-Mute-Taste lassen sich die erforderlichen Norm-Pausen bequem aufs Band setzen.

Ist die Memory-Funktion aktiviert, stoppt der Recorder beim schnellen Vor- oder Rücklauf in der Zählerwerkstellung Null. Einige Modelle schalten auf Wunsch gleich in den Wiedergabemodus.

Mit der „Record Cancel"-Taste bricht der Recorder eine verpatzte Aufzeichnung ab, läuft zurück und geht bei der letzten Aufnahmepause in Wartestellung.

Vorprogrammierte, vollautomatische Aufzeichnungen mit einer zusätzlichen Schaltuhr gestattet der Timerschalter. Diese Kombination ist immer dann interessant, wenn Sie oft unterwegs sind und Ihre Wunschsendungen zeitversetzt hören wollen.

In der Marktübersicht besonders gekennzeichnet sind Recordermodelle, die AUDIO bereits in einem Test geprüft hat. Die Kurzbewertungen aus den Audiogrammen (Tests ab Heft 1/1984) finden Sie hier ebenfalls. Sie geben ein Bild von Klang, Bedienungskomfort, Verarbeitungsqualität und dem Verhältnis aus Preis und Gegenwert. Wenn Sie sich ausführlich informieren wollen, können Sie ältere AUDIO-Ausgaben beim Verlag nachbestellen*.

Eines können Ihnen freilich Test, Marktübersicht und Checkliste nicht abnehmen: Das Ausprobieren Ihres Wunschrecorders beim Händler.

wof

* Vereinigte Motor-Verlage, Abteilung Nachlieferung, Postfach 10 42, 7000 Stuttgart 1; Telefon: 07 11/20 43-2 29.



Acron Lautsprecher. Die Vorbilder.

ACRON Lautsprecher sind vorbildlich. Vorbildlich in ihrer Leistung. Und vorbildlich im Design.

Vielfach getestet von Fachjournalisten der großen HiFi-Magazine. Excellente Testergebnisse, national und international, bestätigen diesen Produkten deutscher Spitzentechnologie ihre außergewöhnliche Qualität.

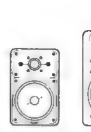
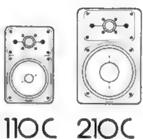
Vom kleinsten bis zum größten ACRON Lautsprecher sind die originalgetreue Wiedergabe, das hohe Auflösungsvermögen und der Detailreichtum besonders hervorzuheben.

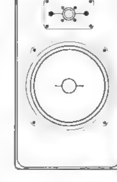
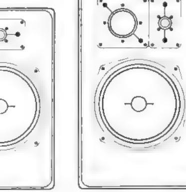
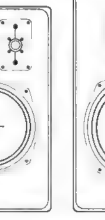
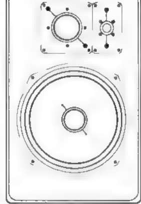
Durch die kompakten Abmessungen fügen sie sich in jedem Wohnraum harmonisch ein. Form und Funktion bilden eine Einheit. Auf Überflüssiges wurde verzichtet. Das Beste, nicht das Meiste - lautet die ACRON Devise.



HiFi-Lautsprechereinheiten

Vertrieb durch den Fachhandel. Information:
ACRON F. Petrik GmbH
Erzweg 4, 6368 Bad Vilbel
Telefon (06193) 87353

110C 210C 300B 310C 400B 500B 600B

Marktübersicht

Hersteller	Modell	Preis[1]	Garantiezeit (Monate)	Maße in mm B × H × T (Breite, Höhe, Tiefe)	Laufwerk			Anschlüsse				Funktionen							Zählwerk			Betriebsarten										Audiogramm-Kurzbewertungen[3]				
					Anzahl der Köpfe	Autoreverse[2]	fernbedienbar	Mikrofon mono	Mikrofon stereo	Kopfhörer fest	Kopfhörer regelbar	Hinterbandkontrolle	Dolby[4]	Rauschunterdrückung dbx	Rauschunterdrückung HighCom	Biasregler	Empfindlichkeitsanpassung	Einmeßcomputer	mechanisch	elektronisch	Echtzeit	Titelsprung vorwärts	Titelsprung rückwärts	direkte Titelwahl	Anspielautomatik	Wiederholautomatik	Memory	Record Cancel	Record Mute	Timer	Batteriebetrieb	Test in AUDIO	Klang	Bedienung	Verarbeitung	Preis/Wert
ASC	AS 2001	2250,–	12	445 × 140 × 375	3		●				●	●	C							●						●	●	●		●		6/83				
ASC	AS 3000	3000,–	12	445 × 140 × 375	3		●		●		●	●			●	●	●			●						●	●	●	●	●						
ASC	AS 3001	3300,–	12	445 × 140 × 375	3		●		●		●	●	C			●	●			●						●	●	●	●	●		9/82				
Aiwa	AD-F220	350,–	12	420 × 110 × 286	2				●	●			C			●			●										●	●						
Aiwa	AD-F250	350,–	12	420 × 110 × 286	2					●			C			●			●										●	●						
Aiwa	AD-F330	500,–	12	420 × 110 × 283	2				●	●			C			●			●										●	●						
Aiwa	AD-F350	500,–	12	420 × 110 × 283	2					●			C			●			●											●						
Aiwa	AD-R450	600,–	12	420 × 110 × 300	2	A				●			C			●			●										●	●						
Aiwa	AD-R550	800,–	12	420 × 110 × 300	2	A			●		●		C			●				●		●	●	●		●	●		●	●		8/84	4	4	4	4
Aiwa	AD-F660	900,–	12	420 × 110 × 286	3				●	●		●	C			●				●	●	●	●		●	●	●		●	●		11/83				
Aiwa	AD-R650	1000,–	12	420 × 110 × 300	3	A				●		●	C			●			●										●	●						
Aiwa	AD-F770	1200,–	12	420 × 110 × 286	3				●		●	●	C					●		●	●	●	●		●	●	●		●	●		11/83				
Aiwa	AD-F990	1500,–	12	420 × 110 × 286	3				●		●	●	C					●		●	●	●	●		●	●	●		●	●						
Akai	HX-A1G	300,–	6	440 × 115 × 258	2				●	●			B						●											●						
Akai	HX-A2G	370,–	6	440 × 115 × 258	2				●	●			C						●											●						
Akai	HX-A3 dbx	550,–	6	440 × 104 × 285	2		●		●	●			C	●						●									●	●						
Akai	GX-A5 dbx	650,–	6	440 × 104 × 285	2		●		●	●			C	●						●									●	●						
Akai	HX-R44	700,–	6	440 × 105 × 288	2	A	●		●	●			C							●		●	●		●			●	●	●						
Akai	GX-R55	900,–	6	440 × 105 × 288	2	A	●		●		●		C							●		●	●	●	●	●		●	●	●						
Akai	GX-R66 dbx	1000,–	6	440 × 105 × 288	2	A	●		●		●		C	●						●		●	●	●	●	●		●	●	●						
Akai	GX-7	1000,–	6	440 × 102 × 337	3		●		●		●	●	C							●	●	●	●		●		●	●	●	●		11/83				
Akai	GX-F71	1300,–	6	440 × 90 × 377	3		●		●		●	●	C			●	●	●		●	●	●	●		●		●	●	●	●		11/82				
Akai	GX-R88	1600,–	6	440 × 105 × 372	3	A	●		●		●	●	C			●	●	●		●	●	●	●		●		●	●	●	●						
Akai	GX-F91	1600,–	6	440 × 90 × 363	3		●		●		●	●	C			●	●	●		●	●	●	●		●		●	●	●	●		6/83				
Akai	GX-R99	2000,–	6	440 × 105 × 372	3	A	●		●		●	●	C			●	●	●		●	●	●	●		●		●	●	●	●		11/84	3	4	3	3
Alpine	AL 35	500,–	24	435 × 106 × 254	2				●	●			C						●										●							
Alpine	AL 60	700,–	24	435 × 116 × 254	2		●		●	●			C							●	●								●							
Alpine	AL 51	750,–	24	435 × 106 × 254	2		●		●	●			C			●			●										●	●						
Alpine	AL 61	950,–	24	435 × 116 × 254	3		●		●		●	●	C			●			●										●	●		8/84	2	3	3	3
Alpine	AL 80	1200,–	24	435 × 116 × 254	3		●		●		●	●	C			●				●	●								●			11/82				
Alpine	AL 85	2000,–	24	435 × 126 × 347	3		●		●		●	●	C			●	●			●	●					●	●		●	●						
Alpine	AL 90	2700,–	24	435 × 126 × 347	3		●		●		●	●	C			●	●	●		●	●					●	●		●	●						
Bang & Olufsen	Beoc. 2000	900,–	12	420 × 70 × 245	2		●						B									●	●			●			●							
Bang & Olufsen	Beoc. 5000	1800,–	12	420 × 750 × 325	2		●		●				C				●			●		●	●	●	●	●	●		●							
Bang & Olufsen	Beoc. 8004	2900,–	12	530 × 130 × 780	2		●		●		●		C				●			●	●				●		●		●	●						
Bang & Olufsen	Beoc. 9000	4000,–	12	530 × 130 × 780	3		●		●		●		C					●		●	●				●		●		●	●		3/82				
Blaupunkt	C 1510	300,–	6	435 × 110 × 218	2				●	●			B						●							●				●						
Blaupunkt	C 1610	400,–	6	435 × 110 × 218	2				●	●			C						●							●				●						
Blaupunkt	C 1620	550,–	6	435 × 110 × 215	2				●	●			C							●						●	●		●	●						
Blaupunkt	C 1700	550,–	6	435 × 110 × 215	2				●	●			C							●						●	●		●	●						
Braun	C2	1200,–	6	445 × 70 × 360	2			●	●	●			C							●						●	●					11/82				
Braun	C3	1760,–	6	445 × 70 × 360	3		●	●	●	●		●	C							●		●	●			●	●			●		6/84	2	2	2	2
Bruns	2504	280,–	6	300 × 120 × 200	2				●		●		B						●																	
Bruns	4504	350,–	6	440 × 95 × 260	2				●		●		B						●																	
Denon	DR-171	450,–	24	434 × 115 × 286	2				●	●			C						●																	
Denon	DR-M11	700,–	24	434 × 115 × 286	2						●		C			●				●							●		●	●						
Denon	DR-M22	900,–	24	434 × 115 × 286	3						●	●	C			●				●							●		●	●						
Denon	DR-M33	1200,–	24	434 × 115 × 286	3		●				●	●	C			●				●							●		●	●						
Denon	DR-M44	1500,–	24	434 × 115 × 286	3		●				●	●	C					●		●							●		●	●						
Dual	C 802	330,–	12	440 × 112 × 265	2			●					B						●											●						
Dual	C 808	400,–	12	440 × 112 × 265	2			●					C						●											●						
Dual	C 818	650,–	12	440 × 112 × 265	2	A			●	●			C						●																	
Dual	C 826	700,–	12	440 × 112 × 265	2				●	●			C						●			●	●				●		●			6/84	2	3	3	2
Dual	C 846	1100,–	12	440 × 112 × 265	3				●	●		●	C							●		●	●				●		●							
Fisher	CR-140C	400,–	6	400 × 120 × 270	2				●	●			C						●									●	●							
Fisher	CR-273	490,–	6	440 × 120 × 253	2				●	●			C						●										●	●						
Fisher	CR-75	540,–	6	400 × 119 × 280	2				●	●			C						●										●	●						
Fisher	CR-275	600,–	6	440 × 120 × 266	2				●	●			C						●										●	●						
Fisher	CR-276	680,–	6	440 × 110 × 265	2	A			●	●			C						●							●			●	●						

Sämtliche Angaben nach Herstellerauskunft; AUDIO kann keine Gewähr für die Richtigkeit einzelner Angaben übernehmen. [1] Unverbindliche Preisempfehlungen, Marktpreise können abweichen. [2] A = Aufnahme und Wiedergabe in beiden Laufrichtungen, W = In der zweiten Laufrichtung nur Wiedergabe. [3] Seit AUDIO 1/1984 werden Audiogramme veröffentlicht; Rangfolge der Bewertungen: 1 = überragend, 2 = ausgezeichnet, 3 = überdurchschnittlich, 4 = durchschnittlich, 5 = noch akzeptabel, 6 = unbefriedigend, 7 = ärgerlich. [4] DNR-System ermöglicht Dolby-B-kompatible Aufnahmen und Wiedergabe. [5] Nur für Pause und Play.

SEIN ROCK IST DER HARTESTE.

BORSCH, STENGEL & PARTNER

JETZT HÖREN SIE'S.

Der neue Sennheiser HD 414 SL.

Rock at its best. Knallhart und präzise gespielt. Kompromißlos und authentisch. So ist seine Musik. Und so gibt sie der neue Sennheiser HD 414 SL wieder. Klar, brillant und verfärbungsfrei. Jede Nuance seiner Musik erhaltend. Denn beim neuen Sennheiser HD 414 SL wurde durch intelligente Technik ein Optimum an Klangfülle erreicht. Und das hören Sie. Erfahrung und technische Neuerungen von Europas größtem Kopfhörer-Hersteller stecken in ihm.
Probieren Sie ihn an. Hören Sie ihn sich an. Ausschließlich im guten Fachhandel und in den Fachabteilungen der Warenhäuser. Dort finden Sie auch die anderen „Perfekten" von Sennheiser.
Übrigens: Sennheiser Kopfhörer sind mit Universalstecker ausgerüstet. Passen an alle gängigen HiFi-Geräte und CD-Player.






Perfekter Klang hat seinen Namen.

SENNHEISER

Marktübersicht

Hersteller	Modell	Preis[1]	Garantiezeit (Monate)	Maße in mm B × H × T	Laufwerk			Anschlüsse				Funktionen							Zählwerk			Betriebsarten										Audiogramm-Kurzbewertungen[3]				
				Breite × Höhe × Tiefe	Anzahl der Köpfe	Autoreverse[2]	fernbedienbar	Mikrofon mono	Mikrofon stereo	Kopfhörer fest	Kopfhörer regelbar	Hinterbandkontrolle	Rauschunterdrückung Dolby[4]	Rauschunterdrückung dbx	Rauschunterdrückung HighCom	Biasregler	Empfindlichkeitsanpassung	Einmeßcomputer	mechanisch	elektronisch	Echtzeit	Titelsprung vorwärts	Titelsprung rückwärts	direkte Titelwahl	Anspielautomatik	Wiederholautomatik	Memory	Record Cancel	Record Mute	Timer	Batteriebetrieb	Test in AUDIO	Klang	Bedienung	Verarbeitung	Preis/Wert
Graetz	HSC 6000	320,–	6	400×120×285	2				●	●			B						●																	
Graetz	HSC 6500	400,–	6	400×120×285	2				●	●			C						●			●	●						●							
Grundig	CF 140	330,–	6	450×120×280	2				●	●			B						●																	
Grundig	CF 700	390,–	6	450×110×330	2				●				B						●																	
Grundig	CF 500	430,–	6	450×120×280	2				●	●			C						●																	
Grundig	CF 20	470,–	6	320× 70×270	2				●				B						●																	
Grundig	CF 7100	470,–	6	450× 80×330	2				●				B						●																	
Grundig	CF 7400	490,–	6	450×110×330	2		●		●	●			C						●			●				●										
Grundig	CF 30	570,–	6	320× 70×270	2				●				C						●																	
Grundig	CF 30	570,–	6	320× 70×270	2				●				C						●																	
Grundig	CF 7200	570,–	6	450× 80×330	2				●				C						●							●										
Grundig	CF 7300	690,–	6	450× 80×330	2	W			●				C						●							●										
Harman/Kardon	CD91C	700,–	24	443×123×345	2					●			C			●			●																	
Harman/Kardon	CD191	900,–	24	443×123×345	2				●	●			C			●			●							●						6/84	2	3	3	3
Harman/Kardon	CD291	1100,–	24	443×123×345	2				●	●			C			●			●							●	●		●							
Harman/Kardon	CD391	1600,–	24	443×123×345	2				●	●			C			●	●		●			●	●		●	●	●		●	●		11/83				
Harman/Kardon	CD491	2160,–	24	443×123×345	3				●	●		●	C			●	●			●	●	●	●		●	●	●		●	●		6/84	2	2	2	2
Hitachi	D-E4	400,–	6	435×110×218	2				●	●			C						●																	
Hitachi	D-E3	450,–	6	435×110×218	2		●		●	●			C						●										●	●		3/84	3	4	4	3
Hitachi	D-X6	800,–	6	435×110×272	2	A	●		●		●		C							●		●	●	●	●		●		●	●		11/84	3	3	4	3
Hitachi	D-X8	1200,–	6	435×115×281	3	A	●		●		●	●	C			●				●	●	●	●	●	●		●		●	●						
Hitachi	D-X10	1500,–	6	435×115×281	3	A	●		●		●	●	C			●		●		●		●	●	●	●		●		●	●						
ITT	5020	320,–	6	400×120×285	2				●	●			B						●																	
ITT	4020	350,–	6	402×115×195	2				●	●			B						●																	
ITT	9520	400,–	6	400×120×285	2				●	●			C						●			●	●						●							
ITT	9021	450,–	6	400×115×300	2				●	●			B						●																	
ITT	3020	500,–	6	435×165×175	2				●		●		B			●	●		●																	
JVC	KD-V100	300,–	24	435×115×237	2				●	●			B						●																	
JVC	KD-V200	400,–	24	435×115×235	2				●	●			C						●			●	●													
JVC	KD-V300	500,–	24	435×117×280	2	A			●	●			C						●			●	●			●			●							
JVC	KD-V400	800,–	24	435×110×280	2	A			●	●			C							●		●	●			●			●							
JVC	KD-V6	900,–	24	435×110×282	3		●				●	●	C							●		●	●			●	●		●							
JVC	DD-VR7	1300,–	24	435×110×282	2	A	●				●		C							●	●	●	●			●	●	●	●			11/83				
JVC	DD-VR9	2300,–	24	435×110×277	3	A	●			●		●	C					●		●	●	●	●			●	●	●	●							
Kenwood	KX-31	300,–	12	440×117×232	2				●	●			B						●											●						
Kenwood	KX-41	400,–	12	440×117×232	2				●	●			C						●											●						
Kenwood	KX-52	500,–	12	420×113×275	2				●	●			C						●			●	●	●	●	●		●	●	●						
Kenwood	KX-71R	600,–	12	440×117×232	2	A			●	●			C						●			●	●	●	●	●		●	●	●						
Kenwood	KX-770R	700,–	12	420×113×275	2	A			●	●			C						●			●	●	●	●	●		●	●	●						
Kenwood	KX-880	800,–	12	440×111×322	2		●		●		●		C				●			●		●	●	●	●	●		●	●	●		5/84	3	4	3	3
Luxman	K 210	500,–	36	453×110×275	2				●	●			C			●			●																	
Luxman	K 230	800,–	36	453×110×275	2		●		●		●		C			●			●							●	●		●	●						
Luxman	K 240	800,–	36	453×110×275	?		●		●		●		C			●			●			●	●			●	●		●	●						
Luxman	K 260	1200,–	36	453×110×275	3		●		●		●	●	C			●				●						●	●		●	●						
Luxman	K 03	3000,–	36	453×158×361	3		●		●		●	●	C			●	●			●	●	●	●			●	●		●	●						
Luxman	K 05	4250,–	36	460×158×361	3				●		●	●	C			●		●		●	●					●	●		●	●						
Magnum	519	250,–	6	410×135×260	2				●	●									●																	
Marantz	SD 240	400,–	6	416×100×200	2				●	●			B						●																	
Marantz	SD 340	550,–	6	416×100×200	2	W			●	●			C						●																	
Marantz	SD 440	800,–	6	416×100×290	2	W			●	●			C	●						●	●															
Marantz	SD 530	890,–	6	416×100×300	2	A	●		●	●			C						●			●	●	●	●	●	●		●	●		11/83				
Marantz	SD 64	1150,–	6	416×118×300	2	A	●		●	●			C	●		●	●			●	●	●	●	●	●	●	●		●	●						
Marantz	SD 930	2000,–	6	416×100×300	3		●		●	●		●	C	●		●	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●		●	●						
NAD	6125	550,–	6	425×110×265	2			●					C						●																	
Nakamichi	BX-100E	750,–	12	430×110×250	2						●		B						●	●						●	●		●	●						
Nakamichi	BX-150E	1000,–	12	430×110×250	2						●		C							●						●	●		●	●						
Nakamichi	LX-3	1350,–	12	540×135×307	2		●				●		C			●				●							●		●	●		11/82				
Nakamichi	RX-202E	1500,–	12	450×136×255	2	A					●		C							●						●	●		●	●		5/84	2	4	3	3
Nakamichi	BX-300E	1650,–	12	430×110×250	3		●				●	●	C			●				●						●	●		●	●		11/84	2	3	2	3
Nakamichi	LX-5	1800,–	12	450×135×307	3		●				●	●	C			●				●							●		●	●		8/82				

Sämtliche Angaben nach Herstellerauskunft; AUDIO kann keine Gewähr für die Richtigkeit einzelner Angaben übernehmen. [1] Unverbindliche Preisempfehlungen, Marktpreise können abweichen. [2] A = Aufnahme und Wiedergabe in beiden Laufrichtungen, W = In der zweiten Laufrichtung nur Wiedergabe. [3] Seit AUDIO 1/1984 werden Audiogramme veröffentlicht; Rangfolge der Bewertungen: 1 = überragend, 2 = ausgezeichnet, 3 = überdurchschnittlich, 4 = durchschnittlich, 5 = noch akzeptabel, 6 = unbefriedigend, 7 = ärgerlich. [4] DNR-System ermöglicht Dolby-B-kompatible Aufnahmen und Wiedergabe. [5] Nur für Pause und Play.



N.A.A.C.
Nakamichi
Nakamichi DRAGON Auto Reverse Cassette Deck
NAAC
Eine neue Epoche durch Innovation:
DRAGON. Ein unerhörtes Erlebnis.
Höchstens ein- oder zweimal innerhalb eines Jahrzehnts gelingt ein wirklich bemerkenswerter „Durchbruch" auf dem Gebiet der Cassettendeck-Technologie. Nicht nur Detailverbesserungen, sondern ein grundlegender Einschnitt – technologische Innovation –, die den Weg für zukünftige Entwicklungen freigibt. Eine solche Epoche rief NAKAMICHI 1973 mit dem legendären NAKAMICHI-1000, dem Vorbild der damaligen „high end" Cassettentechnologie aus. Nur etwas Revolutionäres konnte ihn übertreffen:
der DRAGON von NAKAMICHI. Das erste Cassettendeck mit N.A.A.C., dem einmaligen System kontinuierlicher Wiedergabe Azimuth-Korrektur. Mit dual capstan, direct drive und auto reverse.
NAKAMICHI – seit einem Jahrzehnt internationale Referenz perfekter Klangreproduktion – für die kleine Gruppe derer, die sich das Absolute leisten wollen.
Nakamichi GmbH, Stephanienstraße 6,
4000 Düsseldorf 1, Telefon 02 11/35 90 36

Marktübersicht

Hersteller	Modell	Preis[1]	Garantiezeit (Monate)	Maße in mm B × H × T (Breite, Höhe, Tiefe)	Laufwerk: Anzahl der Köpfe	Laufwerk: Autoreverse[2]	Laufwerk: fernbedienbar	Anschlüsse: Mikrofon mono	Anschlüsse: Mikrofon stereo	Anschlüsse: Kopfhörer fest	Anschlüsse: Kopfhörer regelbar	Funktionen: Hinterbandkontrolle	Funktionen: Rauschunterdrückung Dolby[4]	Funktionen: Rauschunterdrückung dbx	Funktionen: Rauschunterdrückung HighCom	Funktionen: Biasregler	Funktionen: Empfindlichkeitsanpassung	Funktionen: Einmeßcomputer	Zählwerk: mechanisch	Zählwerk: elektronisch	Zählwerk: Echtzeit	Betriebsarten: Titelsprung vorwärts	Betriebsarten: Titelsprung rückwärts	Betriebsarten: direkte Titelwahl	Betriebsarten: Anspielautomatik	Betriebsarten: Wiederholautomatik	Betriebsarten: Memory	Betriebsarten: Record Cancel	Betriebsarten: Record Mute	Betriebsarten: Timer	Betriebsarten: Batteriebetrieb	Audiogramm-Kurzbewertungen[3]: Test in AUDIO	Klang	Bedienung	Verarbeitung	Preis/Wert
Nakamichi	RX-303E	2000,–	12	540 × 144 × 300	2	A	●				●		C			●				●						●	●		●	●						
Nakamichi	RX-505E	2700,–	12	450 × 144 × 300	3	A	●				●	●	C			●				●		●	●			●	●		●	●		11/84	2	3	2	3
Nakamichi	ZX-7	2700,–	12	450 × 135 × 300	3		●				●	●	C			●	●			●						●		●	●		9/82				
Nakamichi	ZX-9	3150,–	12	450 × 135 × 300	3		●				●	●	C			●	●			●						●		●	●					
Nakamichi	Dragon	4150,–	12	450 × 135 × 300	3	W	●				●	●	C			●	●			●					●	●		●	●		8/83				
Nakamichi	1000 ZXL	7500,–	12	527 × 258 × 322	3		●	●	●		●	●	B					●		●		●	●	●			●		●	●					
Nikko	ND150	200,–	6	440 × 124 × 285	2				●	●			B						●										●						
Nikko	ND550	400,–	6	440 × 110 × 273	2				●	●			B						●											●					
Onkyo	TA 200	550,–	24	418 × 112 × 270	2				●		●		C			●			●						●				●	●		11/84	4	4	4	4
Onkyo	TA 300	700,–	24	418 × 112 × 270	2				●		●		C			●			●						●	●			●	●					
Onkyo	TA 2044	800,–	24	453 × 112 × 371	2						●		C			●			●						●	●			●	●		11/83				
Onkyo	TA R350	800,–	24	418 × 112 × 270	2	A			●		●		C			●			●						●				●	●					
Onkyo	TA 2500	1000,–	24	435 × 112 × 371	3		●		●		●	●	C				●	●		●	●	●	●		●	●	●		●	●					
Onkyo	TA R77	1100,–	24	435 × 112 × 371	2	A					●		C			●				●	●				●	●	●		●	●		11/83	3	3	3	3
Onkyo	TA 2066	1300,–	24	435 × 112 × 371	3							●	●	C					●		●	●				●	●	●		●	●					
Onkyo	TA 2900	2200,–	24	540 × 100 × 392	3				●		●	●	C	●			●	●		●	●	●	●		●	●	●		●	●					
Palladium	823/023	400,–	6	430 × 120 × 240	2				●	●			C						●																
Philips	FC 141	300,–	6	420 × 114 × 234	2				●	●			B						●																
Philips	FC 144	450,–	6	420 × 114 × 234	2				●	●			C						●																
Pioneer	CT-301	300,–	12	420 × 120 × 238	2				●				B						●											●					
Pioneer	CT-305	300,–	12	420 × 120 × 238	2				●				B						●											●					
Pioneer	CT-350	350,–	12	420 × 120 × 238	2				●				B						●											●					
Pioneer	CT-450	400,–	12	420 × 120 × 238	2				●				C						●											●					
Pioneer	CT-550	400,–	12	420 × 100 × 291	2				●				B						●											●					
Pioneer	CT-50R	900,–	12	420 × 120 × 284	3	A	●		●	●		●	C						●			●	●		●				●	●					
Pioneer	CT-70R	1200,–	12	420 × 120 × 355	4	A	●		●	●		●	C							●		●	●		●	●	●		●	●					
Pioneer	CT-A7	1200,–	12	420 × 130 × 374	3					●		●	C							●		●	●				●		●	●		6/84	2	2	2	2
Pioneer	CT-90R	1500,–	12	420 × 120 × 355	4	A	●		●	●		●	C					●		●	●	●	●		●	●	●		●	●					
Pioneer	CT-A9	2400,–	12	420 × 130 × 374	3					●		●	C					●		●	●	●	●				●		●	●					
Revox	B 710 MKII	2900,–	18	452 × 151 × 352	3		●	●	●		●	●	C							●		●	●		●	●	●			●		9/82	2	2	2	3
Rotel	RD 820	280,–	6	430 × 115 × 270	2				●	●			B						●																
Rotel	RD 830	300,–	6	430 × 115 × 270	2				●	●			B						●																
Rotel	RD 830	380,–	6	430 × 115 × 270	2				●	●			C						●																
Rotel	RD 850	400,–	6	430 × 115 × 270	2				●	●			C						●																
Rotel	RD 860	500,–	6	430 × 115 × 270	2				●	●			C						●							●	●		●						
SAE	C-2	1400,–	36	420 × 112 × 200	3				●		●	●	C			●	●			●						●			●	●					
SAE	C-101	2900,–	36	483 × 133 × 318	3		●		●		●	●	C			●	●			●						●			●	●					
Saba	CD 45	400,–	6	440 × 120 × 205	2			●	●	●			B						●																
Saba	CD 90	450,–	6	440 × 105 × 265	2			●				B						●																
Sansui	B-69C	280,–	6	430 × 118 × 223	2				●	●			C						●											●					
Sansui	D-80C	500,–	6	430 × 111 × 227	2				●				C						●			●	●												
Sansui	D-290	600,–	24	430 × 111 × 227	2				●	●			C						●			●	●							●					
Sansui	D-390R	900,–	24	430 × 111 × 227	2	A			●	●			C						●			●	●	●			●			●					
Sansui	D-590R	1000,–	24	430 × 111 × 312	2	A			●	●			C							●	●	●	●	●	●	●		●	●	●		11/84	3	4	4	3
Sanyo	RD 224	310,–	6	420 × 115 × 200	2				●	●			B						●			●	●					●							
Sharp	RT-160	300,–	6	390 × 118 × 235	2				●	●			C						●											●					
Sharp	RT-350	500,–	6	430 × 103 × 263	2	A			●	●			C						●			●	●		●	●			●						
Sharp	RT-350	500,–	6	430 × 103 × 263	2	A			●	●			C						●			●	●		●	●			●						
Siemens	RC 402	300,–	6	335 × 120 × 285	2				●	●			C						●																
Siemens	RC 302	560,–	6	420 × 110 × 270	2	W			●	●			C			●			●			●	●						●						
Sony	TC-FX210	400,–	6	430 × 105 × 275	2			●	●	●			B						●								●		●						
Sony	TC-FX310	480,–	6	430 × 105 × 275	2			●	●	●			C						●								●		●						
Sony	TC-FX600	660,–	6	430 × 105 × 275	2		●	●	●	●			C							●	●	●					●			●		6/84	4	4	4	4
Sony	TC-FX510R	770,–	6	430 × 105 × 275	2	A		●	●	●			C							●	●	●			●		●		●	●					
Sony	WM-D6C	850,–	6	181 × 40 × 95	2			●		●			C				●		●												●	5/84	3	3	2	2
Sony	TC-FX705	900,–	6	430 × 105 × 275	2		●	●	●		●		C							●	●	●		●	●	●	●		●	●					
Sony	TC-FX707 R	1100,–	6	430 × 105 × 275	2	A	●	●	●		●		C				●			●	●	●		●	●		●		●	●					
Sony	TC-K555 II	1250,–	6	430 × 105 × 330	3		●				●	●	C			●				●	●						●			●					
Sony	TC-K666 ES	1570,–	6	430 × 105 × 285	3		●				●	●	C			●	●			●	●						●			●		11/83				
Sony	TC-FX1010	1570,–	6	430 × 105 × 330	3		●			●		●	C			●	●			●	●						●		●	●					

Sämtliche Angaben nach Herstellerauskunft; AUDIO kann keine Gewähr für die Richtigkeit einzelner Angaben übernehmen. [1] Unverbindliche Preisempfehlungen, Marktpreise können abweichen. [2] A = Aufnahme und Wiedergabe in beiden Laufrichtungen, W = In der zweiten Laufrichtung nur Wiedergabe. [3] Seit AUDIO 1/1984 werden Audiogramme veröffentlicht; Rangfolge der Bewertungen: 1 = überragend, 2 = ausgezeichnet, 3 = überdurchschnittlich, 4 = durchschnittlich, 5 = noch akzeptabel, 6 = unbefriedigend, 7 = ärgerlich. [4] DNR-System ermöglicht Dolby-B-kompatible Aufnahmen und Wiedergabe. [5] Nur für Pause und Play.

DIE AD IST NEU



Ob Jazz, Klassik, Rock, Pop – oder deftige Blasmusik – Die neue AD bringt jetzt noch mehr als bisher. Zu Hause, im Auto oder im Urlaub. Weil wir die gesamte dynamic range um 1,5 dB verbessert haben. Das heißt: Noch mehr Power, noch mehr Sound in den Höhen und Tiefen. Neu ist auch Ihr Gesicht. Ausgewogen, transparent und klar. Unverwechselbar TDK!



TDK ELECTRONICS EUROPE GmbH
Christinenstr. 25, D-4030 Ratingen
Österreich: Othmar Schimek, Aiglhofstr. 10, A-5020 Salzburg
Schweiz: Sacom S.A., Allmendstr. 11, CH-2562 Port bei Biel

HAKUHODO D.

Marktübersicht

Hersteller	Modell	Preis[1]	Garantiezeit (Monate)	Maße in mm B × H × T	Laufwerk: Anzahl der Köpfe	Laufwerk: Autoreverse[2]	Laufwerk: fernbedienbar	Anschlüsse: Mikrofon mono	Anschlüsse: Mikrofon stereo	Anschlüsse: Kopfhörer fest	Anschlüsse: Kopfhörer regelbar	Funktionen: Hinterbandkontrolle	Funktionen: Rauschunterdrückung Dolby[4]	Funktionen: Rauschunterdrückung dbx	Funktionen: Rauschunterdrückung HighCom	Funktionen: Biasregler	Funktionen: Empfindlichkeitsanpassung	Funktionen: Einmeßcomputer	Zählwerk: mechanisch	Zählwerk: elektronisch	Zählwerk: Echtzeit	Betriebsarten: Titelsprung vorwärts	Betriebsarten: Titelsprung rückwärts	Betriebsarten: direkte Titelwahl	Betriebsarten: Anspielautomatik	Betriebsarten: Wiederholautomatik	Betriebsarten: Memory	Betriebsarten: Record Cancel	Betriebsarten: Record Mute	Betriebsarten: Timer	Betriebsarten: Batteriebetrieb	Audiogramm-Kurzbewertungen[3]: Test in AUDIO	Klang	Bedienung	Verarbeitung	Preis/Wert
Sony	TC-D5M	1600,–	6	237 × 48 × 168	2				●		●		B				●		●												●	7/82	3	3	2	2
Sony	TC-K777 ES	2400,–	6	430 × 105 × 390	3		●				●	●	C			●	●			●	●						●			●		6/83				
Tandberg	TCD 3014	2990,–	12	435 × 166 × 350	3		●			●		●	C	●	●	●	●	●			●	●	●	●		●	●	●	●	●	●					
Teac	V 300	350,–	12	432 × 110 × 260	2				●	●			B						●										●	●						
Teac	V 350C	450,–	12	432 × 110 × 260	2				●	●			C						●										●	●		3/84	5	4	4	5
Teac	V 400X	700,–	12	432 × 103 × 260	2				●	●			B	●					●		●	●					●		●	●						
Teac	V 530X	900,–	12	432 × 112 × 276	2				●		●		C	●		●				●	●	●	●	●		●	●		●	●						
Teac	V 500X	900,–	12	432 × 103 × 260	2				●		●		C	●						●	●	●	●	●		●	●		●	●						
Teac	R 555	950,–	12	432 × 112 × 276	2	A			●		●		C							●	●				●		●		●	●						
Teac	V 700	1050,–	12	432 × 114 × 327	3				●		●	●	C			●				●	●	●	●	●		●	●		●	●						
Teac	R 666X	1250,–	12	432 × 112 × 276	2	A			●		●		C	●						●	●	●	●	●	●	●			●	●						
Teac	V 707R	1280,–	12	432 × 112 × 350	2	A	●		●		●		C							●	●	●	●	●		●	●		●	●						
Teac	V 800X	1450,–	12	432 × 114 × 327	3		●		●		●	●	C			●				●	●	●	●	●		●	●		●	●		11/84	3	3	2	3
Teac	V 909RX	1500,–	12	432 × 112 × 350	2	A	●		●		●		C	●						●	●	●	●	●		●	●		●	●						
Teac	R 777X	1700,–	12	432 × 119 × 350	2	A	●		●		●		C	●		●				●	●	●	●	●	●	●	●		●	●						
Teac	V 900X	1850,–	12	432 × 114 × 327	3		●		●		●	●	C	●				●		●	●	●	●	●	●	●	●		●	●						
Teac	R 999X	2400,–	12	432 × 119 × 350	3	A	●		●		●	●	C	●		●	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●		●	●						
Teac	Z 5000	2450,–	12	432 × 137 × 350	3		●		●		●	●	C	●		●	●			●	●	●	●	●		●	●		●	●		6/83				
Teac	Z 6000	3750,–	12	432 × 163 × 437	3		●		●		●	●	C	●		●	●			●	●	●	●	●	●	●	●		●	●						
Teac	Z 7000	4500,–	12	432 × 163 × 437	3		●		●		●	●	C	●				●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●						
Technics	RS-B10	300,–	6	430 × 108 × 220	2			●	●				B						●											●						
Technics	RS-B13	380,–	6	430 × 108 × 229	2				●	●			C						●											●						
Technics	RS-D400	400,–	6	430 × 108 × 228	2				●	●			C						●											●						
Technics	RS-4	400,–	6	315 × 118 × 244	2			●					B						●											●						
Technics	RS-B14	450,–	6	430 × 108 × 220	2				●	●			C						●											●						
Technics	RS-B18	500,–	6	430 × 108 × 220	2				●	●			C	●					●											●						
Technics	RS-B40	600,–	6	430 × 98 × 273	2				●	●			C	●					●										●	●						
Technics	RS-6	700,–	6	315 × 99 × 239	2			●		●			B	●					●					●					●	●						
Technics	RS-M245X	800,–	6	430 × 98 × 273	2		●		●	●			C	●						●	●			●		●			●	●						
Technics	RS-B48R	800,–	6	430 × 98 × 275	2	A			●	●			C	●					●										●	●						
Technics	RS-M253X	1100,–	6	430 × 98 × 273	3		●		●	●		●	C	●		●				●	●			●		●			●	●		6/84	4	4	3	4
Technics	RS-B78R	1100,–	6	430 × 98 × 273	2	A	●		●	●			C	●						●	●			●					●	●						
Technics	RS-B100	1900,–	6	430 × 98 × 273	3		●			●		●	C	●		●	●			●	●							●	●	●		9/84	2	3	3	3
Telefunken	RC 100	300,–	6	435 × 111 × 272	2				●	●			●[4]		●				●																	
Telefunken	RC 200	500,–	6	435 × 111 × 272	2				●	●			●[4]		●				●								●			●		6/82				
Telefunken	HC 800	600,–	6	440 × 110 × 280	2				●	●			●[4]		●				●							●										
Telefunken	HC 850	700,–	6	440 × 110 × 280	2				●	●			●[4]		●				●			●	●			●	●		●	●						
Tensai	TFL-819	320,–	6	430 × 105 × 250	2				●	●			C	●	●				●											●						
Toshiba	PC-G22	300,–	6	420 × 112 × 278	2				●	●			B				●		●																	
Toshiba	PC-G22C	350,–	6	420 × 112 × 278	2				●	●			C				●		●																	
Toshiba	PC-G33	400,–	6	420 × 113 × 270	2				●	●			C			●	●		●																	
Toshiba	PC-G21C	450,–	6	420 × 110 × 270	2		●		●	●			C				●		●																	
Toshiba	PC-G55R	550,–	6	420 × 113 × 275	2	A			●	●			C				●		●						●											
Toshiba	PC-G66	700,–	6	420 × 113 × 270	3				●	●		●	C			●	●		●						●											
Toshiba	PC-G90AD	1600,–	6	420 × 120 × 321	3				●		●	●	C				●	●		●	●				●	●	●									
Uher Hamburg	CG322	330,–	6	422 × 77 × 229	2				●				B						●											●						
Uher Hamburg	CG331	350,–	6	440 × 120 × 360	2				●				B						●																	
Uher Hamburg	CG336	450,–	6	440 × 120 × 320	2				●	●			C						●																	
Uher Hamburg	CG326	450,–	6	422 × 115 × 229	2				●				C						●								●			●						
Uher München	CR 160	1000,–	6	235 × 59 × 185	2		●[5]		●		●		C				●		●												●					
Uher München	CR 160 AV	1100,–	6	235 × 59 × 185	2		●[5]		●		●		C				●		●												●					
Uher München	CR 260 AV	1600,–	6	235 × 59 × 185	2	A	●[5]		●		●		B				●		●												●					
Universum	024.083	200,–	6	420 × 120 × 210	2				●	●									●										●							
Universum	002.656	300,–	6	400 × 120 × 200	2				●	●			B						●										●							
Universum	006.359	500,–	6	420 × 110 × 270	2	A	●		●	●			C						●			●				●			●	●						
Visonik	3604	260,–	6	420 × 130 × 245	2				●	●									●																	
Yamaha	K-320	520,–	24	435 × 112 × 277	2				●	●			C						●			●	●		●				●	●						
Yamaha	K-520	670,–	24	435 × 112 × 274	2		●		●	●			C							●	●	●	●		●	●			●	●						
Yamaha	K-600	820,–	24	435 × 114 × 303	2	A	●		●	●			C							●	●	●	●		●	●	●		●	●						
Yamaha	K-700	980,–	24	435 × 113 × 285	2	A	●		●		●		C							●	●	●	●		●	●	●		●	●						
Yamaha	K-1000	1400,–	24	435 × 123 × 346	3		●				●	●	B	●		●				●	●					●	●		●	●						
Yamaha	K-2000	1810,–	24	435 × 123 × 346	3		●				●	●	B	●				●		●	●					●	●		●	●						

Sämtliche Angaben nach Herstellerauskunft; AUDIO kann keine Gewähr für die Richtigkeit einzelner Angaben übernehmen. [1] Unverbindliche Preisempfehlungen, Marktpreise können abweichen. [2] A = Aufnahme und Wiedergabe in beiden Laufrichtungen, W = In der zweiten Laufrichtung nur Wiedergabe. [3] Seit AUDIO 1/1984 werden Audiogramme veröffentlicht; Rangfolge der Bewertungen: 1 = überragend, 2 = ausgezeichnet, 3 = überdurchschnittlich, 4 = durchschnittlich, 5 = noch akzeptabel, 6 = unbefriedigend, 7 = ärgerlich. [4] DNR-System ermöglicht Dolby-B-kompatible Aufnahmen und Wiedergabe. [5] Nur für Pause und Play.



Der neue Vollverstärker B 251. Spitzendaten, Bedienungskomfort und Exklusivität im Weltklasseformat.

Ein Spitzenverstärker mit Format: Unverwechselbar Revox.

Der neue digitalgesteuerte Vollverstärker B 251 – die exklusive Schaltzentrale mit außergewöhnlichen Möglichkeiten. Technik und Leistung suchen ihresgleichen: 2 x 300 Watt Musikleistung an 4 Ohm, feindifferenzierbare Abstimmung und individuelle Programmierbarkeit der 7 Tonquellen, permanente Kontrolle aller Funktionen durch 2 Mikroprozessoren, separater Anschluß für CD-Plattenspieler, Infrarot-Fernsteuerungssystem. Eine Leistung wie sie sein muß, mit der Dynamik eines PCM-Gerätes. Zuverlässigkeit, technische Raffinessen und der kompromißlos hohe Bedienungskomfort machen den B 251 zu einem Spitzenverstärker von Weltklasseformat. Ein Revox-Produkt mit Zukunftsperspektiven.



Gutschein

Bitte senden Sie mir kostenlos den neuen Revox-Prospekt mit allen Angaben und technischen Daten.

Name: ______

Vorname: ______

Straße: ______

PLZ/Ort: ______

Studer Revox
D-7827 Löffingen, Talstraße 7
A-1180 Wien, Ludwiggasse 4
CH-8105 Regensdorf-Zürich
Althardstraße 146
13—514



Marktübersicht: Doppelrecorder

Hersteller	Modell	Preis[1]	Garantiezeit (Monate)	Maße in mm B × H × T (Breite × Höhe × Tiefe)	Laufwerk: Anzahl der Köpfe	Laufwerk: Autoreverse[2]	Laufwerk: fernbedienbar	Anschlüsse: Mikrofon mono	Anschlüsse: Mikrofon stereo	Anschlüsse: Kopfhörer fest	Anschlüsse: Kopfhörer regelbar	Funktionen: Hinterbandkontrolle	Funktionen: Rauschunterdrückung Dolby[4]	Funktionen: Rauschunterdrückung dbx	Funktionen: Rauschunterdrückung HighCom	Funktionen: Biasregler	Funktionen: Empfindlichkeitsanpassung	Funktionen: Einmeßcomputer	Zählwerk: mechanisch	Zählwerk: elektronisch	Zählwerk: Echtzeit	Betriebsarten: Titelsprung vorwärts	Betriebsarten: Titelsprung rückwärts	Betriebsarten: direkte Titelwahl	Betriebsarten: Anspielautomatik	Betriebsarten: Wiederholautomatik	Betriebsarten: Memory	Betriebsarten: Record Cancel	Betriebsarten: Record Mute	Betriebsarten: Timer	Betriebsarten: Batteriebetrieb	Audiogramm-Kurzbewertungen[3]: Test in AUDIO	Klang	Bedienung	Verarbeitung	Preis/Wert
Aiwa	AD-WX220	1200,–	12	420 × 110 × 323	4				●	●			C			●			●			●	●	●			●		●	●		7/84	3	2	2	3
Blaupunkt	C 1700	550,–	6	435 × 110 × 220	3			●		●			B						●							●										
Fisher	CR-W-67	450,–	6	400 × 120 × 190	3					●			B						●										●	●		7/84	4	4	4	4
Fisher	CR-W-81	750,–	6	440 × 123 × 261	3				●	●			C						●			●	●						●	●						
Hitachi	D-W500	500,–	6	435 × 110 × 218	4				●	●			B						●																	
Hitachi	D-W800	900,–	6	435 × 110 × 273	4				●		●		C							●		●	●	●			●		●	●		7/84	3	3	3	3
JVC	KD-W110	600,–	24	435 × 115 × 279	3	W		●		●			B						●			●	●			●			●							
JVC	KD-W5	800,–	24	435 × 120 × 281	3	W		●		●			B						●			●	●			●			●							
Onkyo	TA RW 100	1200,–	24	418 × 115 × 336	3	A			●		●		C			●			●						●				●	●						
Pioneer	CT-1050W	1000,–	12	420 × 102 × 315	3				●			●	C						●																	
Saba	CD 95	650,–	6	440 × 110 × 260	3				●	●			B						●																	
Sansui	D-99MW	800,–	6	430 × 118 × 223	3					●			B						●			●	●	●	●					●						
Sansui	D-99CW	950,–	6	430 × 118 × 223	3				●	●			C						●			●	●	●					●	●						
Sansui	D-99CW	950,–	6	430 × 118 × 223	3					●			C						●			●	●	●	●		●		●	●						
Sansui	D-W9	1200,–	24	430 × 111 × 227	3				●	●			C						●			●	●	●					●	●						
Sanyo	RDW 360	560,–	6	420 × 120 × 220	3			●		●			B						●			●	●					●	●			7/84	4	4	4	4
Sharp	RT-1010	500,–	6	430 × 118 × 211	3				●	●			B						●			●	●						●	●		7/84	4	4	4	4
Technics	RS-B11W	700,–	6	430 × 108 × 232	3			●		●			B						●											●						
Telefunken	HC 730T	750,–	6	435 × 111 × 250	3				●	●			●[4]		●				●			●	●						●							
Universum	002.661	500,–	6	420 × 128 × 220	4				●		●		B						●										●							
Universum	002.661	500,–	6	420 × 128 × 220	4				●				B						●										●							

Sämtliche Angaben nach Herstellerauskunft; AUDIO kann keine Gewähr für die Richtigkeit einzelner Angaben übernehmen. [1] Unverbindliche Preisempfehlungen, Marktpreise können abweichen. [2] A = Aufnahme und Wiedergabe in beiden Laufrichtungen, W = In der zweiten Laufrichtung nur Wiedergabe. [3] Seit AUDIO 1/1984 werden Audiogramme veröffentlicht; Rangfolge der Bewertungen: 1 = überragend, 2 = ausgezeichnet, 3 = überdurchschnittlich, 4 = durchschnittlich, 5 = noch akzeptabel, 6 = unbefriedigend, 7 = ärgerlich. [4] DNR-System ermöglichtDolby-B-kompatible Aufnahmen und Wiedergabe. [5] Nur für Pause und Play.

Vertriebsadressen der Recorder-, Cassetten- und Zubehörhersteller

Aiwa
Scheidtweilerstraße 19
5000 Köln 41

Akai
Kurt-Schumacher-Ring 15
6073 Egelsbach

Allsop
Erus-Technik
Frankfurter-Straße 7–11
6236 Eschborn

Alpine
Münsterstraße 330
4000 Düsseldorf

ASC
Geibelstraße 4
8752 Hösbach

Bang & Olufsen
Wandalenweg 20
2000 Hamburg 1

BASF
Carl-Bosch-Straße 38
6700 Ludwigshafen

Blaupunkt
Robert-Bosch-Straße 200
3200 Hildesheim

Braun Electronic
Am Auernberg 12
6242 Kronberg

Bruns
Nordkanalstraße 46
2000 Hamburg 1

Denon
Halskestraße 32
4030 Ratingen

Dual
Leopoldstraße 1
7742 St. Georgen

Emag
VMP Lieten
Oberstadtstraße 55
7452 Haigerloch

Fisher
Truderingerstraße 13
8000 München 80

Fuji
All Akustik
Eichsfelderstraße 2
3000 Hannover 21

Graetz
Östliche 132
7530 Pforzheim

Grundig
Kurgartenstraße 37
8510 Fürth

Harman/Kardon
Harman Deutschland
Hünderstraße 1
7100 Heilbronn

Hitachi
Rungedamm 2
2050 Hamburg 80

ITT
Östliche 132
7530 Pforzheim

JVC
Breitlacher Straße 96
6000 Frankfurt 94

Kenwood
Rudolf-Braas-Straße 20
6056 Heusenstamm

Luxman
All Akustik
Eichsfelderstraße 2
3000 Hannover 21

Magna
Juliusstraße 10/11
1000 Berlin 44

Magnum
Transonic
Wandalenweg 20
2000 Hamburg 1

Marantz
Max-Planck-Straße 20
6072 Dreieich 1

Maxell
Harman Deutschland
Hünderstraße 1
7100 Heilbronn

Memorex
Memtec
Walter-Gerdes-Straße 10
2800 Bremen 44

Metz
Ritterstraße 5
8510 Fürth

Mitshubishi
Brandenburgerstraße 40
4030 Ratingen 1

NAD
Braun Electronic
Am Auernberg 12
6242 Kronberg

Nakamichi
Stephanienstraße 6
4000 Düsseldorf 1

Nikko
Transonic
Wandalenweg 20
2000 Hamburg 1

Nordmende
Funkschneise 5–9
2800 Bremen 44

Onkyo
Industriestraße 18
8034 Germering

Palladium
Quelle
Nürnbergerstraße 91–95
8510 Fürth

Philips
Steindamm 84
2000 Hamburg 1

Pioneer
Hansa-Allee 191
4000 Düsseldorf

Räke
Irlenfelder Weg 43
5060 Bergisch-Gladbach

Revox
Talstraße 7
7827 Löffingen 1

Rotel
Schaulandt
Curschmannstraße 20
2000 Hamburg 20

SAE
Audio Int'l
Gonzenheimerstraße 2b
6000 Frankfurt 56

Saba
Hermann-Schwer-Straße
7730 VS-Villingen

Sansui
All-Akustik
Eichsfelderstraße 2
3000 Hannover 21

Sanyo
Dornhofstraße 40
6078 Neu-Isenburg

Schneider
Silvastraße 1
8939 Türkheim 1

Sharp
Sonninstraße 3
2000 Hamburg 1

Siemens AG
Hochstraße 17
8000 München 80

Silver
Overhoffstraße 171
4600 Dortmund 76

Sony
Hugo-Eckener-Straße 20
5000 Köln 30

Tandberg
Heinrich-Hertz-Straße 24
4006 Erkrath 1

Teac
Harman Deutschland
Hünderstraße 1
7100 Heilbronn

Technics
Panasonic
Winsbergring 15
2000 Hamburg 54

Telefunken
Göttinger Chaussee 76
3000 Hannover 91

Tensai
Lange Reihe 29
2000 Hamburg 1

TDK
Christinenstraße 25
4030 Ratingen

Toshiba
Hammer Landstraße 117
4040 Neuß 1

Uher Hamburg
Wandalenweg 20
2000 Hamburg 1

Uher München
Industriestraße 5
6380 Bad Homburg

Universum
Neckermann
Hanauer Landstraße 360–400
6000 Frankfurt

Visonik
Bruns
Nordkanalstraße 46
2000 Hamburg 1

Yamaha
Siemenstraße 22–34
2084 Rellingen

JVC INTERNATIONAL JAZZ FESTIVAL

DIZZY GILLESPIE

WE BRING THE MUSIC TO YOU

DAS KASETTENDECK FÜR HÖCHSTE AUDIOPHILE ANSPRÜCHE

JVC SUPER TECHNOLOGY DIGIFINE SERIES



KD-V6

Wenn Sie nach einem Kassettendeck suchen, das in technischer und musikalischer Hinsicht hochgesteckte Ansprüche erfüllen kann und zudem auch unkompliziert zu handhaben ist, dann sollten Sie das neue JVC KD-V6 einmal näher in Augenschein nehmen. Es besitzt ein 3-Kopf-System mit optimaler Spaltbreite und Hinterbandkontrolle, eine DC-Verstärker-Auslegung für perfekte Signaltreue, einen 2motorigen voll-logischen Bandtransport mit Tipptasten-Komfort für sicheren Gleichlauf und natürlich ein Rauschunterdrückungssystem (Dolby B/C).
Zur Aussteuerung bietet das KD-V6 eine computergenaue Digital-Spitzenanzeige, die numerisch die Pegelspitzen anzeigt und durch eine 1dB-Auflösung von 0 bis +12dB auch feinste Einstellungen ermöglicht. Darüber hinaus wird die höchste Pegelspitze abrufbar gespeichert. Und auf die Annehmlichkeiten verschiedener Musiksuchsysteme brauchen Sie auch nicht verzichten – es ist alles da: Index Scan, Block Repeat, Music Scan. Sie sehen, dieses Kassettendeck hat tatsächlich eine ganze Menge zu bieten.

JVC KD-V6 – das Kassettendeck für Audiophile.

Bitte ausführliche Informationen

Name ____________________

Straße ____________________

PLZ/Ort ____________________

KD-V6



JVC ELECTRONICS (DEUTSCHLAND) GMBH, Breitlacher Straße 96, 6000 Frankfurt am Main 90
In Österreich: JVC ELECTRONICS Ges. m. b. H., Bacherplatz 10, 1050 Wien





Glücks-Zahl

13 neue Cassetten versprechen bessere Meßwerte und überlegenen Klang. Was können sie wirklich?

Meßingenieur Peter Bengel wirkte verstimmt: „Eine Glückszahl ist das gerade nicht“, konstatierte das technische Gewissen der AUDIO-Redaktion. Genau 13 neue Cassetten hatten sich an seinem Arbeitsplatz angesammelt. Doch Aberglaube liegt dem nüchternen Techniker Bengel fern. Er dachte vielmehr an die 40 bis 50 Einzelmessungen, Berechnungen und Diagramme, die gesicherte meßtechnische Beurteilung jeder einzelnen Cassette erfordern (siehe Kasten: „Das wurde bei den Cassetten gemessen“). Zudem mißt AUDIO zwei Cassetten jedes Typs, um mögliche Exemplarfehler zu erkennen. Weit über 1000 Arbeitsschritte standen folglich bevor, um die Unterschiede der 13 auszuloten.

Fünf der 13 Testcassetten — beinahe ausschließlich ganz neue Typen renommierter Hersteller — enthalten das einfache, preisgünstige Eisenoxidband (Sorte I): BASF LH extra I, BASF LH super I, Maxell UD I, Sony HF-S und TDK AD.

Sieben Cassetten gehören der Sorte II an, deren Bänder aus Chromdioxid oder verwandten, technisch nicht minder wertvollen Stoffen (sogenannten Chromsubstituten) bestehen: Fuji FR-II, Magna Super Chrom, Maxell UD II, Maxell XL II, Memorex Superchrome, Sony UCX, Sony UCX-S.

Nur in einer Cassette läuft das teure, mit Partikeln aus reinem Eisen gefertigte Sorte-IV-Band: Sony Metal-ES.

Daß die meisten der 13 Cassetten-Neuheiten zum Sorte-II-Lager gehören, ist sicher kein Zufall: Schon ab etwa fünf Mark bieten gute Cassetten dieser Gruppe Qualitäten, die sehr nahe an die Eigenschaften der mehr als doppelt so kostspieligen Sorte-IV-Cassetten heranreichen können.

Dabei entscheidet nicht, ob die Hersteller ihre Bänder mit echtem Chromdioxid beschichten, wie zum Beispiel Agfa oder BASF, oder ob sie statt dessen — wie die meisten japanischen Firmen — aus lizenzrechtlichen und preislichen Gründen auf kobaltummanteltes Eisenoxid setzen: Beide Materialien erzielen hervorragende Ergebnisse.

Doch selbst die Economy-Class kann HiFi-Genuß bieten: Wie gut die einfachen Eisenoxidbänder (Sorte I) oft schon sind, hat bereits der Cassettentest in AUDIO 12/1983 gezeigt.

Dennoch scheint die Cassettentechnik damals noch nicht endgültig ausgereizt gewesen zu sein: Die meisten Hersteller versprechen mit ihren neuesten Kreationen gegenüber den Vorgängern noch um ein bis zwei Dezibel gesteigerte Dynamik, sauberen Klang durch feinere Magnetpartikel und noch glattere Oberflächen der Bänder.

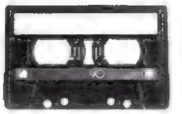
Zur Überprüfung wurde der AUDIO-Referenz-Recorder Nakamichi Dragon zunächst nach den Vorgaben der IEC* eingestellt. Der internatio-

* International Electrotechnical Commission

Diese Cassetten



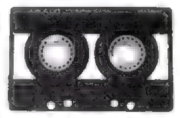
BASF LH super I
Preis: um 3,50 Mark
Testurteil: Nur geringe Abweichungen von der IEC-Norm. Erfüllt keine allzu hohen Dynamikanforderungen, klingt ansonsten gut.



BASF LH super I
Preis: um 5 Mark
Testurteil: Gute Eisenoxidcassette mit leichter Höhenanhebung im IEC-Arbeitspunkt. Gut geeignet zum Beispiel fürs Auto.



Maxell UD I
Preis: um 4,50 Mark
Testurteil: Gute Eisenoxidcassette, mittlere Höhen- und Tiefendynamik, weicht kaum von der IEC-Norm ab. Sehr guter Klang.



Sony HF-S
Preis: um 4 Mark
Testurteil: Sehr gute Eisenoxidcassette. Entspricht weitgehend der IEC-Norm, bietet gute Tiefendynamik und sauberen Klang.



TDK AD
Preis: um 5 Mark
Sehr gute Eisenoxidcassette mit leichter Höhenanhebung im IEC-Arbeitspunkt. Gute Dynamikwerte, sauberer, detailreicher Klang.



Fuji FR-II
Preis: um 6,50 Mark
Testurteil: Sorte-II-Cassette mit leichter Abweichung von der IEC-Norm. Gewinnt klanglich noch durch genaues Einmessen.



Magna Super Chrom
Preis: um 5,50 Mark
Testurteil: Beste Sorte-II-Cassette des Tests mit sehr guten Dynamikwerten, nur sehr geringe IEC-Abweichungen.

Das wurde bei den Cassetten gemessen

Bias
Der Vormagnetisierungsstrom (Bias) wird zusammen mit dem aufzunehmenden Musiksignal in den Aufnahmekopf des Cassettenrecorders eingespeist und bereitet das Band damit für eine Aufnahme vor. Die Höhe des Vormagnetisierungsstroms, auch Arbeitspunkt genannt, selbst ist kein Qualitätskriterium; vielmehr ändern sich mit seiner Größe die Eigenschaften einer Cassette, wie beispielsweise Dynamik und Frequenzgang. Bei den von der IEC (Internationale Elektrotechnische Kommission) als Bezugsbänder für die Cassetten- und Recorderhersteller verabschiedeten Bezugscassetten (je eine pro Bandsorte) führt ein genau definierter Arbeitspunkt zu festgelegten elektroakustischen Eigenschaften. Die Normung dieser Bandsorten als gemeinsame Bezugsgröße für Cassetten- und Gerätehersteller hat zur Folge, daß Recorder genau auf den jeweiligen IEC-Arbeitspunkt justiert werden sollen. Daher ermittelt AUDIO die Meßwerte der Cassetten zunächst auf einem Recorder, der genau auf diesen Arbeitspunkt eingestellt wurde.

Frequenzgang
Neben den erzielbaren Dynamikwerten beeinflußt die Höhe des Biasstroms auch den Frequenzgang. Im ersten Testdurchgang wurde der Frequenzgang wiederum im IEC-Arbeitspunkt ermittelt. Abweichungen der Bandempfindlichkeit gegenüber dem Bezugsband bei mittleren Frequenzen (3,15 Kilohertz) und hohen Frequenzen (10 kHz) und damit Frequenzgangfehler treten daher besonders bei Bändern auf, deren Arbeitspunkt sich vom IEC-Wert unterscheidet. Diese Abweichungen fallen ebenso wie abweichende Empfindlichkeiten besonders bei der Verwendung von Rauschunterdrückungssystemen ins Gewicht: Es entstehen hierdurch noch größere Frequenzgangfehler.

Empfindlichkeit
Jedes Band benötigt eine bestimmte, vom Aufnahmekopf erzeugte magnetische Energie, um ausreichend magnetisiert zu werden. Jede Bandsorte besitzt eine für sie charakteristische Empfindlichkeit. Abweichungen der Empfindlichkeit von der IEC-Bezugscassette haben bei normgerecht justierten Recordern Pegelsprünge zwischen Vor- und Hinterbandsignal zur Folge und können in Verbindung mit Rauschunterdrückungssystemen zu Pegel- und Frequenzgangfehlern führen. Die Empfindlichkeit wird bei 315 Hertz gemessen und ihre Abweichung zur IEC-Referenz beurteilt.

Tiefendynamik
Die Tiefendynamik eines Bandes gibt das Verhältnis zwischen dem maximalen Aussteuerungspegel für einen Klirr von drei Prozent bei 315 Hertz und dem Bandrauschen an. Bei der Beurteilung der Tiefendynamik wird die frequenzabhängige Ohrempfindlichkeit mit berücksichtigt; ein spezielles Filter (Fachausdruck: A-Filter) bewertet dabei das Bandrauschen entsprechend der Empfindlichkeit des menschlichen Ohres. Der so gemessene Wert des Geräuschspannungsabstands wird in Dezibel (dB) angegeben. Je höher der Wert ist, um so weniger versinken leise Töne im Bandrauschen.

Höhendynamik
Die Höhendynamik wird bei der Meßfrequenz von 10 kHz ermittelt. Die maximale Höhenaussteuerbarkeit wird bei hohen Frequenzen nicht durch störend hohe Klirrwerte begrenzt, sondern durch die Bandsättigung, bei der das Band nicht mehr magnetische Energie aufnehmen kann.

nale Normenausschuß hat die wichtigsten technischen Eigenschaften aller Bandsorten nämlich genau festgelegt, und die meisten Recorderhersteller justieren ihre Geräte entsprechend. Schneidet eine Cassette unter diesen Testbedingungen gut ab, so liefert sie auch auf anderen Recordern, die der IEC-Norm entsprechen, überzeugende Ergebnisse.

Der zweite Testdurchgang sollte klären, was einmeßbare Recorder noch zusätzlich aus den Magnetbändern herausholen können. Dazu müssen Aufnahmepegel und Vormagnetisierungsstrom des Testrecorders exakt für jedes einzelne Band eingestellt werden.

Die Cassettenhersteller passen ihre Bänder offenbar immer penibler den IEC-Vorgaben an. Die Ergebnisse beider Testdurchgänge lagen sogar noch enger beieinander als im letzten AUDIO-Test vor elf Monaten. Freuen dürfen sich darüber alle Besitzer von Recordern, die IEC-gerecht eingestellt sind, sich aber weder von Hand noch mit Einmeßcomputern justieren lassen.

Nur in wenigen Fällen ließen sich die Dynamikwerte der Cassetten durch die individuelle Einstellung des Recorders noch um höchstens zwei Dezibel verbessern, und die Frequenzgänge zeigten schon im ersten Testdurchgang kaum nennenswerte Fehler. Lediglich die Eisenoxid-Cassetten LH super I von BASF, die TDK AD und die Maxell UD I fielen bei der IEC-Einstellung des Testrecorders durch leichte Höhenanhebungen um ein bis zwei Dezibel bei zehn Kilohertz auf.

Erwartungsgemäß rangierten die Dynamikwerte der fünf Sorte-I-Cassetten durchweg hinter denen der Sorte II. Doch U-Musik von Abba bis Michael Jackson zeichnen schon die Billig-Bänder in HiFi-Qualität auf.

Wenn freilich das wuchtige Schlagzeug in Elton Johns „All Quiet on the Western Front" (Jump Up, Phonogram 800 037-2 Q) wie aus dem Nichts einsetzt, sind höhere Dynamikreserven gefragt. Die besten Voraussetzungen zur Speicherung solcher Programme lieferte unter den Sorte-II-Bändern ein Außenseiter: Die Super-Chrom-Cassette der kleinen Berliner Firma Magna distanzierte die etablierten Marken überraschend.

Wer zum Beispiel die Symphonie Fantastique (Decca 400 04 66-2 ZK) überspielen will, sollte doch in die Top-Klasse einsteigen und sich die Sony Metal-ES zulegen. Die brandneue Reineisencassette schlägt mit ihren hervorragenden Dynamikwerten selbst Spitzencassetten vom Kaliber einer TDK MA (siehe AUDIO 12/1983).

Auch der Hörtest erbrachte dieses Ergebnis. Doch in den wirtschaftlicheren Band-Klassen standen die hörbaren Klangunterschiede in keinem Verhältnis zum Testaufwand. Zunächst in der IEC-Einstellung des Recorders und dann mit individuell eingemessenem Referenzgerät zeigten die Cassetten sowohl über die ausgesprochen analytischen Lautsprecher BM 20 von Bakkes & Müller als auch über die hochsensiblen Kopfhörer Stax Lambda Professional, wie gut sie hochtonreiche und dynamische Musik speichern können. Extreme Klangbeispiele wie etwa die Flöten der

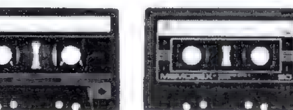
...wurden getestet



Maxell UD II
Preis: um 5 Mark
Testurteil: Gute Sorte-II-Cassette, die allerdings nur auf eingemessenen Recordern ihre optimale Klangqualität erreicht.



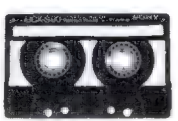
Maxell XL II
Preis: um 5,50 Mark
Testurteil: Gute Cassette der Bandsorte II, weicht etwas vom IEC-Arbeitspunkt ab. Sehr gute Tiefendynamik, guter Klang.



Memorex Superchrome
Preis: um 5,50 Mark
Testurteil: Sorte-II-Cassette mit durchschnittlichen Meßergebnissen, weicht kaum von der IEC-Norm ab, klingt gut.



Sony UCX
Preis: um 5 Mark
Testurteil: Gute Sorte-II-Cassette, die jedoch etwas von der IEC-Norm abweicht und deshalb auf speziell eingemessenen Recordern besser klingt.



Sony UCX-S
Preis: um 5,50 Mark
Testurteil: IEC-gerechte Sorte-II-Cassette mit guten Dynamikwerten und sauberem, durchsichtigem Klang.

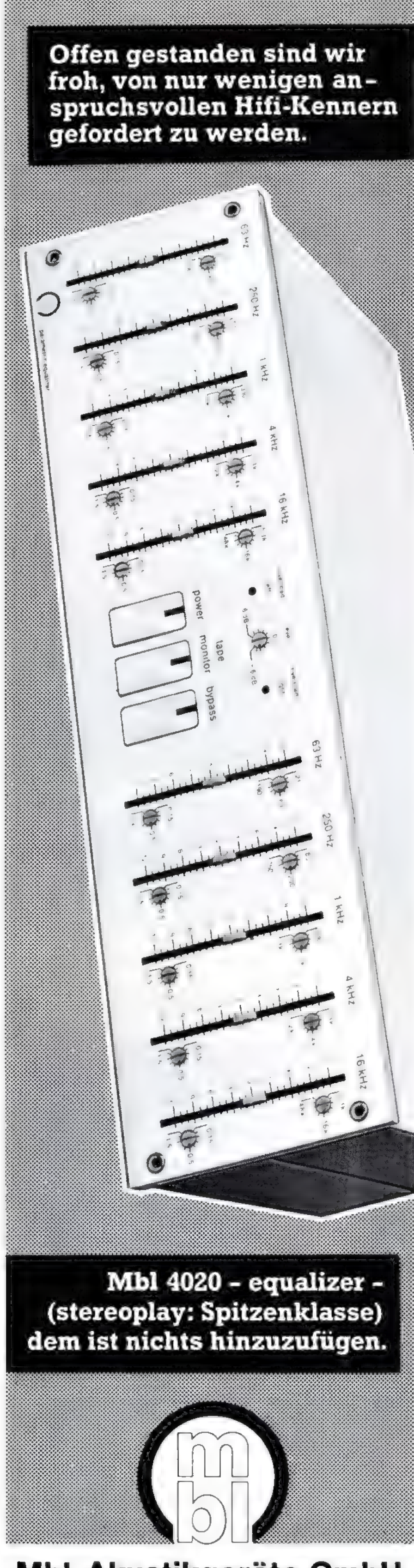


Sony Metal-ES
Preis: um 16 Mark
Testurteil: Hervorragende Reineisencassette der Spitzenklasse mit den besten Klangeigenschaften dieses Tests.



Mehr Spielraum für Hobbys.
Audi 100 Avant.





RECORDER EXTRA

AUDIO-CD „Stakkato", Paco de Lucias aggressive Gitarrenriffs (Solo Quiero Caminar, Philips 810 009-2), Pat Methenys sirrende Stahlsaiten (ECM 815 579-2) oder das Schlagzeug und die Bläser der Dutch Swing College Band (Digital Dixie, Philips 800 652-2) halfen, die Reserven auszuloten. Doch die Klangunterschiede zwischen den einzelnen Cassetten hielten sich in bescheidenem Rahmen, selbst bei IEC-Einstellung des Recorders. Ledig-

So schnitten die Cassetten ab. Zum Vergleich: Alle Ergebnisse aus AUDIO 12/1983

Bandsorte	Typ[1]	Punktebewertung												
		Tiefendynamik (IEC)	Tiefendynamik (nach Einmessen)	Höhendynamik (IEC)	Höhendynamik (nach Einmessen)	Empfindlichkeit[2]	Frequenzgang Δ 3,15 kHz[2]	Frequenzgang Δ 10 kHz[2]	Klang (IEC)	Klang (nach Einmessen)	Gesamtpunktzahl (IEC)	Gesamtpunktzahl (nach Einmessen)	Plazierung (IEC)	Plazierung (nach Einmessen)
I	Agfa Fel-S	3	4	3	2	6	10	8	5	7	**35**	**43**	14	11
I	BASF LH extra I	3	3	0	0	10	9	9	7	8	**38**	**41**	11	13
I	BASF LH super I	2	2	1	1	10	10	8	6	8	**37**	**41**	12	13
I	Denon DX4	2	2	1	1	9	10	10	4	7	**36**	**40**	13	14
I	Fuji FR-I	4	4	1	1	9	10	10	7	8	**41**	**43**	10	11
I	Fuji GT-I	3	4	1	1	8	10	9	4	7	**35**	**42**	14	12
I	Maxell UD I	4	4	2	2	10	10	9	8	8	**43**	**44**	8	10
I	Maxell XLI-S	5	5	3	3	9	10	8	6	8	**41**	**46**	10	8
I	PDM Ferro HG	4	4	4	4	9	10	10	7	7	**44**	**45**	7	9
I	Scotch XS-I	3	3	0	0	10	8	7	4	6	**32**	**39**	15	15
I	Sony HF-S	5	5	2	2	9	10	10	8	8	**44**	**45**	7	9
I	TDK AD	5	5	3	3	9	10	8	8	8	**43**	**46**	8	8
I	TDK AD-X	4	4	2	2	10	10	8	8	9	**42**	**45**	9	9
II	Agfa CR II-S	8	8	5	5	10	8	9	8	8	**48**	**51**	3	3
II	BASF CR-S II	8	8	6	6	9	10	8	8	8	**49**	**52**	2	2
II	BASF Maxima	8	8	6	6	9	9	10	8	8	**50**	**52**	1	2
II	Daimon GXP II	6	6	4	4	9	9	8	5	8	**41**	**48**	10	8
II	Denon DX8	5	5	4	4	6	10	7	5	7	**37**	**46**	12	8
II	Fuji FR-II	6	6	4	5	8	10	10	7	8	**45**	**49**	6	5
II	Magna Super Chrom	7	7	5	6	10	10	10	8	8	**50**	**51**	1	3
II	Magnex Studio 2	4	5	4	4	10	10	10	7	8	**45**	**47**	6	7
II	Maxell UD II	6	6	4	4	9	10	9	7	8	**45**	**48**	6	6
II	Maxell XL II	6	6	3	4	8	10	8	7	8	**42**	**48**	9	6
II	Maxell XL II S	8	8	4	5	5	8	7	6	7	**38**	**50**	11	4
II	Memorex Superchrome	5	5	4	4	9	9	10	8	8	**45**	**47**	6	7
II	PDM 500 CR-HG	7	7	4	5	10	9	8	7	8	**45**	**50**	6	4
II	Scotch XS II	4	4	2	2	8	9	8	5	8	**36**	**44**	13	10
II	Sony UCX	6	6	3	4	8	10	8	7	8	**42**	**48**	9	6
II	Sony UCX-S	6	6	4	4	9	10	10	8	8	**47**	**48**	4	6
II	TDK SA	6	6	4	4	9	10	10	8	9	**47**	**49**	4	5
IV	Agfa Me IV	4	4	5	5	9	9	7	8	8	**42**	**47**	9	7
IV	Denon DXM	3	3	4	4	9	10	8	7	8	**41**	**45**	10	9
IV	Maxell MX	5	5	6	6	9	10	9	7	9	**46**	**50**	5	4
IV	PDM 1100 metal	4	4	5	5	10	10	10	7	8	**46**	**47**	5	7
IV	Scotch XSM IV	3	3	4	4	9	10	8	7	8	**41**	**45**	10	9
IV	Sony Metal-ES	7	8	8	8	8	9	10	8	9	**50**	**55**	1	1
IV	TDK MA	5	6	7	7	10	10	8	7	9	**47**	**52**	4	2

[1] Die Cassetten dieses Tests sind durch Grauton hervorgehoben.
[2] Punkte nach den Ergebnissen mit IEC-Arbeitspunkt. Nach Einmessen des Recorders ergeben sich für alle Typen 10 Punkte

lich die BASF-Cassette LH super I neigte zu einer etwas scharfen, spitzen Wiedergabe, was jedoch bei Einfach-Recordern mit etwas schwacher Höhenwiedergabe sogar von Vorteil sein kann. Mit dem eingemessenen Nakamichi-Recorder klang die neue Eisenoxid-Version des badischen Herstellers dann aber ebenso sauber und ausgeglichen wie die übrigen Cassetten dieser Gruppe.

Auch die Bänder der Sorte II lagen sehr dicht beieinander. Zwar wirkten zum Beispiel die hart geschlagenen Hi-Hats der Dutch Swing College Band mit der Sony UCX, der Fuji FR II und der Maxell XL II in der IEC-Einstellung des Dragon etwas rauher und weniger durchsichtig als vom CD-Original, doch auch diese Unterschiede schmolzen nach der individuellen Einmessung des Recorders so weit zusammen, daß alle Cassetten dieser Gruppe fast gleich gut klangen. Dem CD-Original am nächsten aber kam die Sony Metal-ES. Keine andere Cassette dieses Tests zeichnete zum Beispiel die rauhen Obertöne der „Stakkato"-Flöten präziser auf als diese neue Reineisenversion. Damit waren ihr neun Punkte für den Klang sicher — eine Bewertung, die bisher erst zwei Cassetten in einem AUDIO-Test erreicht hatten: die ausgezeichneten TDK-Cassetten SA (Typ II) und MA (Typ IV). Wer also das letzte Quentchen Dynamik aus seinem Recorder herausholen will, kommt um Reineisen doch nicht herum — leider auch nicht um den Preis von rund 16 Mark.

Wolfgang Tunze

So wurden die Punkte verteilt

Punkte	Tiefendynamik	Höhendynamik	Empfindlichkeit 315 Hz	Frequenzgang 3,15 kHz	Frequenzgang 10 kHz	Klang
10	> 68	> 60	≧0 ≦ +0,5	≧0 ≦ + 1,0	≧0 ≦ +1,0	Sehr sauber, ausgeglichen, kein Unterschied zwischen Vor- und Hinterband
9	> 66,5	> 58,5	≦ +1,0 ≧ −0,5	≦ + 1,5 ≧ − 0,5	≦ +1,5 ≧ −0,5	Sehr sauber, ausgeglichen, winziger Unterschied zwischen Vor- und Hinterband
8	> 65	> 57	≦ +1,5 ≧ −1,0	≦ + 2,0 ≧ − 1,0	≦ +2,0 ≧ −1,0	Sauber, ausgeglichen, geringer Unterschied zwischen Vor- und Hinterband
7	> 63,5	> 55,5	≦ +2,0 ≧ −1,5	≦ + 2,5 ≧ − 1,5	≦ +2,5 ≧ −1,5	Sauber, zwar noch ausgeglichen, aber schon merklicher Unterschied zwischen Vor- und Hinterband
6	> 62	> 54	≦ +2,5 ≧ −2,0	≦ + 3,0 ≧ − 2,0	≦ +3,0 ≧ −2,0	Bei hohen Pegeln rauhes Klangbild, Neigung zur Schärfe, leichter Höhenabfall, deutlicher Unterschied zwischen Vor- und Hinterband
5	> 60,5	> 52,5	≦ +3,0 ≧ −2,5	≦ + 3,5 ≧ − 2,5	≦ +3,5 ≧ −2,5	Schon bei mittleren Pegeln rauhes Klangbild, undefinierte Impulse, deutlicher Höhenabfall, starker Unterschied zwischen Vor- und Hinterband
4	> 59	> 51	≦ +3,5 ≧ −3,0	≦ + 4,0 ≧ − 3,0	≦ +4,0 ≧ −3,0	Rauhes Klangbild, verschwommene Impulse, starker Höhenabfall, extremer Unterschied zwischen Vor- und Hinterband
3	> 57,5	> 49,5	≦ +4,0 ≧ −3,5	≦ + 4,5 ≧ − 3,5	≦ +4,5 ≧ −3,5	Undeutliches Klangbild, extremer Unterschied zwischen Vor- und Hinterband
2	> 56	> 48	≦ +4,5 ≧ −4,0	≦ + 5,0 ≧ − 4,0	≦ +5,0 ≧ −4,0	Instrumente nicht mehr definierbar, völlig verschwommenes Klangbild, extremer Unterschied zwischen Vor- und Hinterband
1	> 54,5	> 46,5	≦ +5,0 ≧ −4,5	≦ + 5,5 ≧ − 4,5	≦ +5,5 ≧ −4,5	Indiskutables Klangbild
0	≦ 54,5	≦ 46,5	> +5,0 < −4,5	> + 5,5 < − 4,5	> +5,5 < −4,5	Indiskutables Klangbild

WELTPREMIERE*

Beethoven

9 Symphonien

Der komplette Zyklus zum erstenmal digital aufgenommen und auf Compact-Disc. In attraktiver Präsentbox oder auch einzeln erhältlich.



Compact Disc
Bestell Nr.:
10 001-10 006/7

Auch als:
8 LP - Präsentbox mit Textheft
CD 95 040/1-8 Digital/DMM

8 MC - Präsentbox mit Textheft
CCD 95 040/1-8 Digital CrO

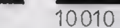
* exclusiv auf



Weitere neue Compact Disc's:



10 008



10 010

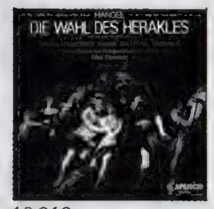


10 011 · 10 012

10 014



10 016



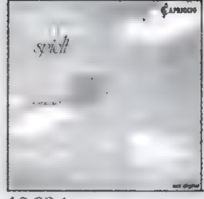
10 019



10 020



10 021 · 10 022 · 10 023



10 024

CAPRICCIO -
Ein Produkt der Delta-Music GmbH · Zur Mühle 2 · 5020 Königsdorf · Tel. (02234) 61015 · Telex: 889 299

RECORDER EXTRA

AUDIO-Leserumfrage
Cassettenrecorder

Welchen Recorder besitzen Sie?

Hersteller ______________ Modell ______________

Kaufdatum ______________ Preis ______________

Wie beurteilen Sie die Klangqualität?
(bitte ankreuzen)

- überragend ☐
- ausgezeichnet ☐
- überdurchschnittlich ☐
- durchschnittlich ☐
- noch akzeptabel ☐
- unbefriedigend ☐
- ärgerlich ☐

Von welchen Programmquellen zeichnen Sie überwiegend auf?
(Mehrfachnennung möglich)

- Aufnahmen vom Radio ☐
- Aufnahmen von Analogplatten ☐
- Aufnahmen von CDs ☐
- Überspielungen von Band oder Cassette ☐
- Eigenaufnahmen mit Mikrofonen ☐

Kaufen Sie auch bespielte Cassetten?

- ja ☐
- nein,
- weil die Klangqualität nicht ausreicht ☐
- die Preise zu hoch sind ☐
- andere Gründe ☐

Wo hören Sie Ihre Cassetten vorwiegend ab?

- Über die HiFi-Anlage ☐
- Im Auto ☐

Besitzen Sie weitere Tonaufzeichnungsgeräte?

- Zusätzlichen Cassettenrecorder ☐
- Bandmaschine ☐
- HiFi-Videorekorder ☐
- PCM-Anlage ☐

Welche Cassetten kaufen Sie vorwiegend?

Marke ______________ Bezeichnung ______________

C 60 ☐

C 90 ☐

Wenn Sie sich in absehbarer Zeit einen neuen Cassettenrecorder anschaffen wollen, worauf legen Sie dann besonderen Wert?
(Mehrfachnennung möglich)

1. Laufwerk	Autoreverse-Recorder	☐
	Doppelcapstan-Antrieb	☐
	Fernbedienungsanschluß	☐
2. Anschlüsse	Mikrofon	☐
	Regelbarer Ausgang	☐
	Kopfhöreranschluß	☐
	DIN-Anschluß	☐
3. Funktionen	Dolby B	☐
	Dolby C	☐
	dbx	☐
	HighCom	☐
	Biasregler	☐
	Empfindlichkeitsanpassung	☐
	Einmeßcomputer	☐
	Hinterbandkontrolle	☐
4. Zählwerk	Mechanisch	☐
	Elektronisch	☐
	Echtzeit	☐
5. Betriebsarten	Titelsprung	☐
	Titelprogrammierung	☐
	direkte Titelwahl	☐
	Anspielautomatik	☐
	Wiederholautomatik	☐
	Memory	☐
	Timerschalter	☐
6. Preisklasse	bis 400 Mark	☐
	bis 600 Mark	☐
	bis 800 Mark	☐
	bis 1000 Mark	☐
	bis 1500 Mark	☐
	bis 2000 Mark	☐
	über 2000 Mark	☐

Urheberrechtsabgabe

Gegenwärtig wird die Urheberrechtsabgabe mit dem Recorderverkaufspreis erhoben (5 Prozent vom Herstellerpreis). Welche Regelung befürworten Sie für die Zukunft?

- Bisherige Regelung ☐
- Keine Geräteabgabe mehr, aber dafür eine Cassettenabgabe ☐
- Gemischte Abgabe (Kombination beider Abgabeformen) ☐

Angaben zur Person*

Name ______________

Alter ______________ Beruf ______________

Anschrift ______________

____

Ihre HiFi-Anlage besteht aus ______________

____

____

Komplettpreis neu: ______________ Mark

* Alle persönlichen Daten unterliegen dem Datenschutz und werden streng vertraulich behandelt.

AUDIO verlost unter allen Einsendern 50 Typ II-Cassetten (C 90). Bitte kreuzen Sie an, welche Cassettenmarke Sie bevorzugen:

- Agfa Superchrom HDX ☐
- BASF Chromdioxid Super II ☐
- Magna Superchrom ☐
- Maxell XLII-S ☐
- Sony UCX-S ☐
- TDK SA ☐
- andere Typ II-Cassette ☐

Bitte schicken Sie diesen Fragebogen oder eine Kopie bis zum 15. November an die **Redaktion AUDIO, Stichwort: Recorder-Umfrage,** Postfach 10 42, 7000 Stuttgart 1.

Magneplanar neu u. gebr. Tel. 0 89/ 7 69 33 23. H

Steinhorn M29, kl. Expo.-Boxen, an Selbstabholer günstig abzugeben, NP 1000 DM, VB 600 DM. Tel. 0 56 41/84 96.

Nakamichi 6827X, NP 3500 DM, 6 Mon. alt, n. 6 Mon. Garantie, VB 2800 DM. Tel. 0 65 05/4 91.

RS 4.5 (ohne Equ./Fr.Wei.), 5600 DM; Ampliwire II, 2200 DM. Tel. 06 41/2 22 54.

Vulkan II Maha. 6.84 4250 DM. Tel. 05 21/ 44 26 23.

BM6, 3000 DM; Burmester 785, 1500 DM; Tuner Sony 5130, 600 DM; Mission Plattensp. ATS mit Arm 774 u. System 773, 800 DM; Revox A 77 CS u. 3 Bänder, 800 DM. Tel. 0 52 23/39 88 ab 19 h.

Punkt-Quelle.

Alle sprechen von kleinen Wundern. Bevor Sie die neue »KONTRA-PUNKT« nicht gehört haben, werden Sie nicht glauben »wie groß« kleine Lautsprecher klingen können.



Wer einfach Musik hören will, ist reif für diesen Lautsprecher. Denn zum Repräsentieren ist er nicht geeignet. Abmessungen: 15x30x24 cm (BxHxT, Box), 15x85x24 cm (BxHxT mit Fuß)!

AUDIOPLAN

Postfach 1107, 7502 Malsch, Tel. (07246) 1751

Apogee, Spectral, Goldmund Dennesen, Janis, Quad, Atrion, Hecken, BM, Primus, Burmester, Kontras, Denon, RS1, M2, ... aus der Vorf. Tel. 0 60 43/43 80. H

Technics Gesamtprogramm billig, Preisliste anfordern. Tel. 0 89/7 91 69 23. H

AUGSBURG

Hi-Fi im Wohnraum

Ausstellung am 2. und 3. Nov. 1984

High End Technik in Verbindung mit Exklusiv-Möbeln von Martex

Exklusiv Hi-Fi + Rattan Glass

Hunoldsgraben 30-32 am Judenberg direkt am Moritzplatz Tel. 08 21/51 41 40



Maximilianstr. Moritzplatz Judenberg Hunoldsgraben

MC-Aufkleber selbstkl. Papierf. Weiß, Gelb, Rot mit Ihrem Namen in schwdr. 500 Stck. (250 A + B); **Nur 100 DM** per Nachnahme. **Hannecker**-Postf. 321, 3100 Celle. H

BM 3 nußbaum 11 Mon., 2900 DM. Tel. 0 21 71/3 25 10.

High End Laufwerk-60 Kilo: Mikro RX 5000 u. RY 5500, 1. Arm Mikro Max 237 m. Denon DL 110, 2. Arm Mikro CF 1 m. AKG P 25 Spez. Systeme neu, abs. neuw., kompl. 4300 DM. Tel. 0 21 61/54 05 61.

2 Audax-BAB-Lautspr. HD35566 zu verk. Tel. 0 25 56/75 59.

Alleinvertrieb BRD

BK COMPONENTS, LTD. POWER AMPLIFIER ST-140

Raven ACOUSTICS

Klyne audio arts

audio reference exklusiv - vertrieb

Hans-Joachim Morhardt
Brandenkopfweg 18
7032 Sindelfingen
Tel. 0 70 31/80 08 41



Zahlreiche Testsiege. Hervorragende Bewertungen. Einmalige Entwicklungen. Intelligente Lösungen: beyerdynamic.

beyerdynamic

Mikrofone, Kopfhörer und Beschallungssysteme
Eugen Beyer Elektrotechnische Fabrik GmbH & Co.
Theresienstraße 8, D-7100 Heilbronn



„Als unbestrittene Spitzenklasse präsentiert sich das FUJI-Band.
Geringes Schwarzweiß- und Farbrauschen, wenig Drop-Outs sowie eine gute Tonqualität lassen den relativ hohen Preis allemal gerechtfertigt erscheinen."

Benotung: „Bild: deutlich über dem Durchschnitt Ton: über dem Durchschnitt"



Original FUJI Audio- und Videokassetten kommen von **all-akustik** Vertriebs GmbH & Co. KG Eichsfelder Str. 2, 3000 Hannover 21

BM 20, schwarz, Vorführmodell m. Gar. nur 12 800 DM. Tel. 0 61 21/52 29 07 (16–18 h). H

Vollverstärker der Spitzenklasse Kenwood Basic M2; neuwertig, 1100 DM. Tel. 06 51/ 1 33 35.



Diese Boxen sind eine echte Herausforderung im Preis-/Leistungsverhältnis!
Die neuen Lautsprecher von KS!
Hören? Hier:

Ripken & Ripken OHG
Alexanderstraße 192 · 04 41/88 30 13
2900 Oldenburg

Autiolabor Konstant 1/84 4500 DM; Breuer Tonarm + System 3200 DM. Tel. 0 52 21/ 5 73 16.

Restek Monobl. E2 geg. Gebot, Micro Tonarm CF1, 350 DM. Tel. 0 61 55/6 18 95.

Magnat AR10P, neu, 1950 DM. Tel. 0 83 76/ 3 89.

Dual CD 120 org. verpackt VB 780 DM. Tel. 0 74 46/27 27.

Dynaudio 300 Kopie, verbessertes Gehäuse, Transmission-Line, VB 450 DM. St. Tel. 07 11/ 34 22 30.

CD-KATALOG
GG.DM 2,90 IN BRIEFM.ANF.! / CDs ab DM 22,95
LASER-DISC POSTF. 933 4250 BOTTROP

Accu E301 T105 Marantz CD73 Cass. SD 430. Tel. 0 99 32/19 43 ab 17 h.

CD-Player Kenwood DP-1100 B, neuw. VB 1500 DM. Tel. 0 54 01/3 13 57.

Onkyo Tuner T909. Tel. 0 21 22/20 70 96 od. 20 53 70.

„Knock Out", Antolini, ungespielt; VS. Tel. 08 21/6 33 02 CD = Original.

Nakamichi 410/420/430 Onkyo Casset. Rek. zu verk. VB 2600 DM. Tel. 0 21 22/1 66 59.

Sumo Class A Endstufe zu verkaufen. Tel. 0 43 43/4 22.

Elcaset EL-7 900 DM. Tel. 0 30/6 11 92 45.

Revox B791, 850 DM. Tel. 0 41 81/3 51 07.

PREISDRUCK

auf fast alle Modelle von:

● ACCUPHASE ● AIWA ● AKG ● ALPINE ● ARCUS ● AUDIO-TECHNICA ● B&W ● CABASSE ● CANTON ● CELESTION ● DENON ● DUAL ● ELIPSON ● EMT ● FISHER ● HAFLER ● JVC ● KENWOOD ● KLIPSCH ● LUXMAN ● MAGNAT ● MARANTZ ● MB-QUART ● MCINTOSH ● MICRO ● MISSION ● NAKAMICHI ● ONKYO ● ORTOFON ● QUADRAL ● REVOX ● SANSUI ● SME ● STAX ● TANNOY ● TEAC ● YAMAHA
u. a.

Fordern Sie bitte kostenloses Informationsmaterial mit Freiumschlag an bei:

Ralf Müller
Hifi-Fachversand
Sprollstr. 87, 7000 Stuttgart 70
Tel. 0711/72 45 76

Micro RX 5000 mit spezieller Plattentellerauflage, schwere Tonarmbase Koetsu-Tonarm mit Jelmax Saphir-Headshell, Preis VS. Tel. 0 72 31/6 66 37 18 h.

Arcus TL 155, Akai GX 635 D Yamaha A 1000/T 1000 a. m. Gar. Tel. 0 81 42/1 71 15.

Micro RX1500D/RY1500D/RS1500 u. GST801 mit Elac/EMC2, alles mit Garantie, 6 Mon. alt, Audiolabor Fein IMC Schalt ein, 2,5 Jahre alt, mit Garantie u. Beyer DT 880; zusammen nur 5000 DM. Thomas Steinberg, Osterstr. 6, 3256 Coppenbrügge 1.

Audi-Technica: Syst. AT20SLA, 32EML, 33EML AT25, Signet MK111E, 112 E, Tonarm AT1100 + ASP11 + ASP1, 2 Mikro 813 zu verkaufen; ungebr. u. originalverpackt. Tel. 0 69/89 67 86.

Accuphase T100, abs. Klangtuner, 1a-Zustd., 1350 DM. Tel. 0 71 54/2 42 91.

Suchen Sie eine Spitzenanlage? ☎ (02 28) 25 10 58

Dann sollten Sie sich von Spezialisten beraten lassen!

AEC-Monitor-Lautsprecher
Apogee Bandchenlautsprecher
Infinity R. S. 1.a
Accuphase C-280 Vorverstärker
Counterpoint Röhrenvorverstärker
Harman Kardon X-I/X-II
AGI 51/A Vorverstärker
Krell KMA-100 Mono-Endstufen
E.A.R. 549 (200 W-Mono-Röhren)

Wir empfehlen und verkaufen nach musikalischen Kriterien ausgewählte Komponenten für jene Gruppe von Musikliebhabern, die nach dem Besten suchen.
Wir haben Zeit für persönliche Beratung und ausführliche Hörvergleiche.

Onkyo P 3090/M 5090
Musical Fidelity „The Preamp"
Nakamichi „Dragon" Rekorder
Revox B 225 CD-Player
Accuphase AC-3 Tonabnehmer
Highphonic MC-A3 Tonabnehmer
Linn Sondek LP-12 (inkl. Justage!)
Le Tallec Laufwerk
Stax Lambda Professional Kopfhörer

. . . und alles zu Hi.Fi.-Systems-Preisen!

Hi.Fi. Systems

Dipl.-Phys. H. Stoffel
Fachberater DHFI
Herzogsfreudenweg 16
5300 Bonn 1

24-Std.-Service mit telef. Anrufbeantworter!
Weltweiter Versand. We ship worldwide!
Weitere High-End-Geräte: Liste anfordern!
Export Enquiries welcome!
Tx: 8 86 646 hfss d

Kremer's High End-Investment
Vorführgeräte
Mark Levinson ML 1, 11, 12, ...

Telefon 0 69 / 67 54 46,
Mo–Fr 13–18.30, Sa ab 9 Uhr
Termine nur nach Vereinbarung.

Audiolabor-V.-Verstärker fein MC, 450 DM + LA 3, 300 DM; Boxen **Phonogen** live, Palisander, 2200 DM. Tel. 0 60 81/1 54 79.

ESS Amt 1c, Kenwood KA8100, Luxman PD277. Tel. 09 11/43 54 13.

Pioneer-Superplat. PL-590 (15 kg) + SME-3009/II, FR-24 o. PA-1000, Teac-Elcaset AL-700 + 50 Kaset., Wega MCA-42, Kenwood-4-Weg-Boxen, alles billig. Tel. 02 01/58 91 11.

Teac A-7300 VSP. Tapedeck, wenig gebr., (NP. 3200 DM) 1250 DM; **Stax SRX MKIII/SRA-3S** Elektrostat. Kopfh. + Röhrenverst., (NP. 1100 DM) 500 DM; **Klark Teknik DN 15** Vorverst.-Equalizer (NP. 3100 DM) 1150 DM; **Dynavector DV (6X)** MC-Transformer, neuw. (NP. 360 DM) 120 DM; **DV Karat R.** Tonabn., (NP. 450 DM) 60 DM; **AKG P8ES** Tonabn., 35 DM. Tel. 0 61 32/8 66 12.



Beyer DT880 Studio; Shure V15/V. Tel. 0 40/6 77 56 46.

TD 160 Super BC mahag., SME 3009III MC-3, 1000 DM od. Tausch geg. A720. Tel. 0 62 35/74 90.

JVC-Spitzenrack: T-3030, P-3030, KD95 SEA7070, neuw. NP. 6800 DM, FP. 2790 DM; Sony TAN-88B, 850 DM. Tel. 0 69/62 39 90.

Beveridge RM1.2, modf., bisher 12 400 DM, VB 3900 DM; Marantz 7C, 1800 DM; 8B, 9S, 10B gegen Gebot; Quad 22+2XII, 1300 DM; Letube, 1000 DM. Tel. 02 21/70 58 07, v. 9–11 h.

Wega DC 2 ZvK, 800 DM VB. Tel. 0 72 71/1 24 09.





Ariston-Laufw. RD II s + Mørch Arm + Ortofon 200 + 2 Mørch Univers.-Arme (NP 2600 DM) für 1300 DM. Tel. 0 47 23/23 20.

RG X-15 u. AEC C-39-Dynamic-Processor; Ortofon MC30 + T30; KHA-50; Restek: 2× Monoblock E2, V.-Verst. V2a; DV17D; Threshold FET one (mod.). Tel. 0 23 07/3 17 17.

Accuphase C222/P266, Vulkan II, alles neu, IMF TLS 80II, Oracle. Tel. 02 51/51 84 91.

Bandmaschine (2-Spur) Sony TC-756-2 (VB 1100 DM) verk. Tel. 02 11/78 75 52.

Oehlbach-Kabel – nicht zu übersehen!

Yam. C4, 800 DM + A760, 600 DM. Tel. 0 61 03/7 11 50.

2 Restek Mono-Leistungsverstärker V-Mos Power-Fet E-2, neuw., mit Garantie, für 1800 DM abzugeben. Tel. 0 30/6 91 14 78, öfters versuchen.

Stax C-AJ, 4 Monate, umsth. abzugeben, VB 3500 DM. Tel. 0 52 51/2 73 22.

Dynaudio MSP 300, 800 DM. Tel. 04 41/88 30 13. H

Stax DA-80, 2 J., 3000 DM VB. Tel. 0 21 03/6 32 83.

2-Spur-Tonkopfträger für Uher SG 630/631 Logic (neu), 400 DM VB. Tel. 0 21 66/8 88 07, ab 17 h.

T + A TMR-100-TMR-70 ADL-2, neu im Programm Solitär die Aktiven. Aus dem Angebot, Arkus TM85, mit Fuß, 1200 DM. Tel. 02 28/46 41 79. H





Audio Electronic

präsentiert

High-end-Neuheiten '84

STAX SRA-14 S

Weltklasse-Vorstufe mit Class-A-Endstufe für Elektrostat-Kopfhörer, auch professional

STAX ELS-F 83

Breitband-Elektrostat-Lautsprecher mit echtem Konzertsaal-Realismus durch elektronische Fokussierung der zwei Meter hohen Elemente

STAX SR-5 gold

Sondermodell zum 25jährigen Jubiläum des elektrostatischen Kopfhörers mit neuer Technik

STAX LC-OFW 125

Neues Super-Cinchkabel mit gigantischen Kristallen. Frischer und lebendiger Klang

STAX ESTA 4 mit Weiche

Eingebaute Frequenzweiche zur Anpassung an aktive Subwoofer

STAX SRM-Monitor

Erste öffentliche Vorführung mit SR-Lambda professional

VIETA

Führender europäischer Lautsprecherspezialist jetzt im Vertrieb von Audio Electronic

VIETA

BD 5070

Kompaktlautsprecher der Spitzenklasse l'Orfeo Obelisk-Standbox der Sonderklasse

Bitte besuchen Sie unser Vorführstudio. Termin nur nach telefonischer Voranmeldung.

Audio Electronic
Postfach 1401
4000 Düsseldorf 1
☎ 0211/7335577



McIntosh-Endstufe MC 2500, neu, orig.-verpackt, 2× 500 Watt, 14 800 DM, für 10 500 DM; McIntosh-Spitzenlautsprecher XRT 20, statt 20 000 DM für 11 000 DM zu verkaufen. Tel. 0 89/79 81 89.

Oehlbach-Kabel – nicht zu überhören!

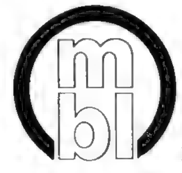
Luxman MQ 3600 KT88, 1000 DM. Tel. 0 70 31/27 57 99.

Nakamichi RX 202E, neu. Tel. 0 93 42/12 10.

Antolinis: Knock Out + Menue + Crash, ungesp. + org.-verp. gegen Gebot; 2xEVSM-120A, 450 DM. Tel. 0 22 51/6 11 34.

Luxman L530, Vulkan II, Denon DP 60, Systeme DL301 u. DL303, alles neuw. Preise auf VB. Tel. 0 40/6 45 12 97, 18 h.

MacIntosh C-27-Vorverstärker, 1500 DM. Tel. 02 34/58 02 13.



Teuer – aber unschlagbare Spitzenklasse. Mbl. So lieben wir das.

mbl-akustikgeräte GmbH
Bundesallee 89, 1000 Berlin 41

HiFi Obel bietet Ausstellungsstücke zu tollen Preisen: Titan MK 1, 3900 DM; Vulkan MK 1, 1990 DM; Vulkan MK 2, 2390 DM; Pilot Standmonitor, 1290 DM; Pilot V 4, 990 DM; Pilot V 3, 598 DM; Magnat AR 5, à 480 DM; Magnat AR 10 p, 1080 DM; Magnat MPX 088, 2300 DM; Onkyo SC 401, 368 DM (alle Preise gelten pro Stück). HiFi Studio Obel, Ortsstr. 29, 5423 Braubach/Hinterwald, Tel. 0 67 76/5 05. **H**

ESS Amt-Monitor, 2500 DM; Carver C 4000, 1400 DM; M 400, 900 DM. Tel. 0 81 91/37 74. **H**

Nakamichi High Com II, 450 DM. Tel. 04 41/88 30 13. **H**

EINZELSTÜCKE + KOMMISSIONEN:

LUXMAN PD-300 m. elektr. Pumpe + Tonarm (neu)		2190,– DM
AUDIO-TECHNICA AT-1010 (SME-Norm) (neu)		848,– DM
DYNAVECTOR DV-5401 (neu)		
ARCUS TM-95 (neu)	Paar	1800,– DM
ONKYO SC-901 (neu)	Paar	1700,– DM
IMF STUDIO-MONITOR (neu)	Paar VB	2650,– DM
FIDELITY RESEARCH XF-1 M (MC-Trafo)		600,– DM
PIONEER RG-2		n. Gebot
KENWOOD L-08 Vor- u. Endverstärker	VB	3500,– DM
NAKAMICHI LX-5		1195,– DM

HiFi-Studio Kirchhoff, Frauenkopfstr. 22, 7000 Stuttgart 1
Tel. (07 11) 42 70 18, 16–20 Uhr o. Telefonautomat.

Yamaha C4, 750 DM. Tel. 0 69/85 35 60.

Revox B710 MKII, 1950 DM; B760, 1650 DM; Canton Ergo, Paar 3200 DM; Onkyo P3060, 800 DM; Nakamichi ZX7, 2300 DM; Sony PCM 701, 2550 DM. Alle Geräte 1a. Tel. 0 75 83/27 68. **H**

GAS Thaedra, 1300 DM; **GAS Ampzilla,** 1150 DM; **JBL 4333A Studio Monitor,** Paar 5600 DM. Alles Top-Zustand. Dipl.-Ing. Walter von Mach, Suttner Str. 34, 7 Stuttgart 40, Tel. 07 11/84 68 40.

ATR TD 160 MK III, Formula IV, Dyn. Karat Rubin, 700 DM. Tel. 0 21 04/1 32 39 (Mo.–Do.).

2 Accuphase-Monoblöcke M40, à 1950 DM; 1 Accuphase C 240, à 2250 DM; 1 Accuphase T 103, à 1950 DM; 1 Sony PSX 800, 1150 DM. Tel. 0 63 71/68 43, nach 20 h od. 6 82 43.





Hier kleiner Auszug aus unserer Restpostenliste

Wir bieten:

AKAI	ATS 7 529,28 DM
AXIOM	Aktiv – lieferbar!
AUDIO Tech	im Programm
BASF	C 90 CHROME SU II nur 4,89 DM
BEYER	DT 330/550/660/880 + 880 S, vorführbereit, DT 880 nur 165,– DM
BRYSTON	1 B vorführbereit
B + W	im Programm
CABASSE	Brigantin – GALION – Sloop – Clipper – Goelette vorführbereit
CLARION	CARSTEREO günstig lieferbar
DUAL	CS 630 nur 399,99 DM
ELAC	ESG 794 nur 159,– DM; PS. 796 h, 795, 793 vorführbereit
GRADO	Forte nur 66,66 DM
HARMAN/ KARDON	Fast kompl. Programm vorführbereit, CD 301 nur 895,– DM, Vorstufe HK 725 nur 399,68 DM, MONOENDSTUFEN 775 nur 888,– DM Stück CD 91 lieferbar
HECO	PCX 3 nur 444,– DM
HITACHI	2 × HCA + HMA 8500 II – 1699,– DM 3 × HMA 7500 II – 749,– DM 2 × HCA 7500 II – 499,– DM
Infinity	CAR STEREO lieferbar, RS 6, 7, 10 auch vorführbereit
JBL	1 × Paar 150 A nur je 1899,– DM
Jecklin	Mod I vorführbereit
MARK LEVINSON	im Programm
MONSTER	4 Ø Kabel sehr günstig, Stecker ab 1,50 DM
Philips	CD-Player sehr günstig z.B. 104 nur 999,67
PILOT	im Programm günstig lieferbar
PIONEER	Testerfolge wie A 80, PD 70, F 90, CT 7, CT 9, usw. vorfuhrbereit
SANJO	im Programm
SHURE	im Programm
SONY	PSX 555es nur 799,– DM; PS-LX 500 nur 399,– DM; HAT 10, 49,50 DM; ST-S 555, 888,88 DM; Beta-HiFi nur 2222,– DM; TCK 555es nur 999,99 DM; TCK 777es 1787,– DM TAE 901 2987,– DM
TANDBERG	im Programm
TEAC	**Sonderposten Traumpreise**
TECHNICS	NV 850 (830) HiFi Video 2595,– (2199,–)
ITT	HiFi-Videorecorder günstig lieferbar!
TELEFUNKEN	lieferbar

100% seriös!

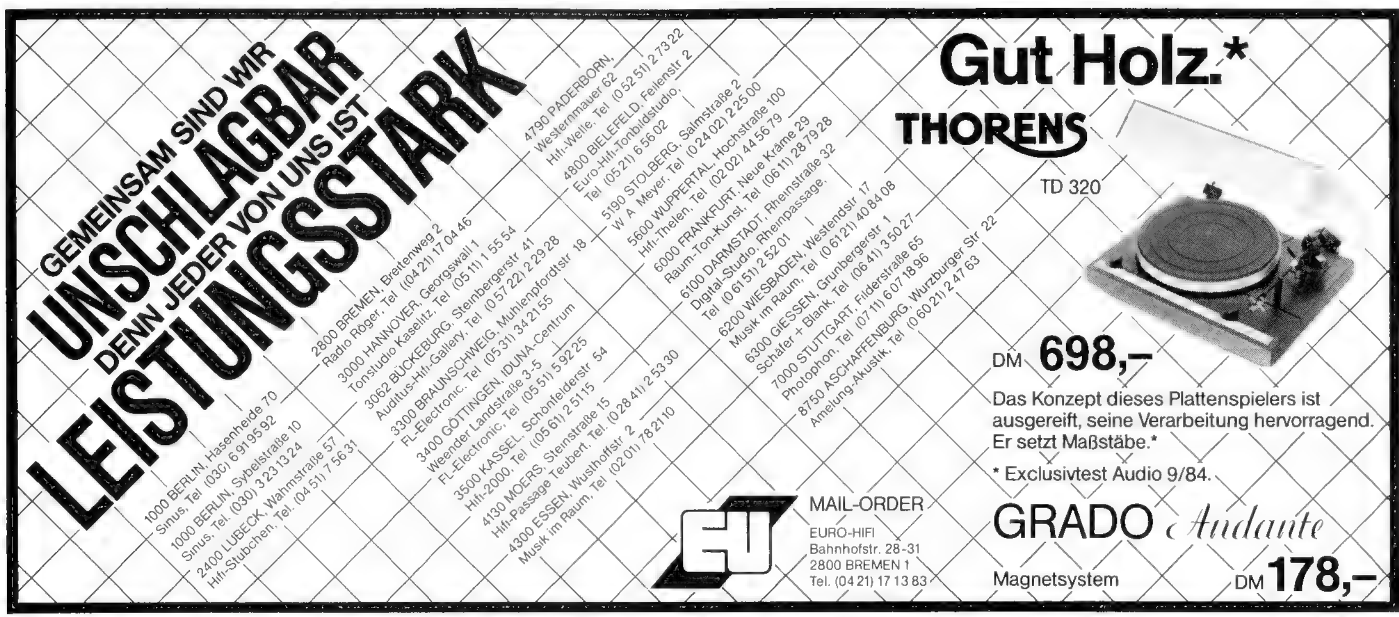
Unser Service beginnt mit der Beratung

Riesige Auswahl

Gute Preise!

CD-Platten ab 28,99 DM — Boxenfüße bis 50 kg 24,99 DM — MONSTER Kabel günstig lieferbar!

HARTMANN's
Hifi-Video-TV Express Karthäuser Straße
Tel. 0 61 45-77 94 o. 86 49 6093 Flörsheim





4-Wege-Referenzlautsprecher. Gehäuse aus Multiplexholz. Sorgfältig verarbeitet. Dunkel gebeizt u. lackiert. Innen mit Teer u. Weichfaserdämmplatten ausgekleidet. Zusätzlich durch Beton versteift. Systeme phasengleich montiert. Weiche aus verlustarmen Bauteilen. Alle Systeme handgefertigt u. mit extrem großen Doppelmagneten bestückt. Besonders tiefreichende u. exakte Baßwiedergabe durch 40-cm-Baß in schwerem Gußkorb. Sehr guter Wirkungsgrad und hohe Belastbarkeit (200 W sin). Frequenzgang 25 Hz — 20 kHz. Maße: 53 × 123 × 49 cm. Gewicht je 100 kg. VB: 9500 DM. Tel. 0 62 22/5 35 24, ab 17 h.

Onkyo P-303-Vorverstärker, 450 DM. Tel. 0 21 04/1 32 39 (Mo.—Do.) ab 18 h.

Kenwood KT 917, 1000 DM; Kenwood KA 907, 1500 DM. Tel. 04 41/88 30 13. H

C. Antolini „Knock Out" gegen Gebot; Tensai TD750QZ, VB 250 DM. Tel. 0 70 31/8 24 65.

Wega-Labzero-Tuner + Vorverst. + Sony-Endst. TA-N86B, 3990 DM; Sony TC-DSM, 800 DM. Tel. 02 21/79 11 18.

Akai GX635D, mit Zubehör, 1a, 1000 DM + Thorens TD105, 200 DM. Tel. 02 09/81 61 13.

Thorens TD126 MKIII/Mission 773/774, Preis VS. Tel. 06 41/2 56 63.

ATC Studiobasis 314, 300 DM; E.V. ST350B, 200 DM; Audax Medomex (Alnico), 200 DM; je Typ 2 Stck. vorh. Tel. 05 11/32 16 86.

Luxman M-05/C-05 (8 Wo.) + L 550 (neu), sehr günstig. Tel. 0 69/43 68 28.

Audio Research SP 3 A-4, Neugeräte: **SME** 3009 Gold; **Onkyo** T 9900; **Onkyo** TA 2900; **Philips** CD 304; **Denon** DCD 1800; div. **AKG**-Tonabnehmer; **Altec,** Mod. 15 Bass. Tel. 0 57 31/9 55 44.

Threshold Stasis 500, Stasis 300/500; McIntosh C-32; Nakam.-Weiche; Pioneer TB-RT 2022/44; **Suche** Accuphase C-280. Tel. 0 23 07/3 17 17.

dynaco-Röhrengeräte
als Bausatz oder Fertiggerät
Typen und Preise auf Anfrage.
Außerdem liefern wir Dynaco-Spezialteile wie Gehäuse, Potis, Röhren, PCB's usw.
Tel.: 0 60 47-58 29

AEC-Monitor, VB. Tel. 0 21 51/40 42 16.

Antolini Countdown (je 75 DM) u. Crash (je 60 DM), ungespielt! Tel. 0 77 21/2 34 54.

Treshold Stasis 150, 1 Mon., NP. 4500 DM, f. 3600 DM; **Restek V2a,** 1250 DM; MC200, 250 DM. Tel. 0 81 92/12 28, öfter vers.

1200 CDS !
im CD-Kat. gg. 2,50 DM Rückporto
Gebraucht-CDS!
Riesenauswahl – An- und Verkauf!
Heiser's Tele-Disc-Shop
Margaretenplatz 6 4722 Ennigerloh 3

E-Voice Interf. δ, m. Equalizer, 5 J., guter Zust., VB 950 DM. Tel. 0 71 59/36 32, ab 18 h.

125 Pop + Rock-LP, 600 DM, 1a-Zust. Tel. 0 21 04/1 32 39 (Mo.—Do., ab 18 h).



Tympani T4, 8500 DM; Accuphase M100, 10 500 DM; C240, 2600 DM. Tel. 0 22 25/1 03 96.

Saba Freiburg 74, preisw. Tel. 0 47 23/23 20.

KEF-Liebhaber! TL-Sandwichgehäuse, umsth. günstig. Tel. 0 69/87 15 39.

PS-X800/MC200, 1400 DM. Tel. 0 27 51/78 09.

Canton Plus B/L, 1100 DM; Restek V2, 700 DM. Tel. 0 62 21/2 60 05.

Tympani III ATM/W Breuer 5B u.a. Tel. 0 51 32/73 41.

Selbstbau-Lautsprecherboxen, Septagongehäuse, 4-Wege-,Echtholzfurnier, Höhe 120 cm, Paarpreis 1100 DM. Tel. 0 23 65/3 43 92.

S.O.T.A Pre/Pre (Rod. Herman), neu	680 DM
BEARD-Röhrenendstufe P 100, neu	3000 DM
FM 240 Vorverst. + MC-Teil, Inz.	2500 DM
FM 600 Endstufe verschied., Inz.	2700 DM
LINN + Valhalla + Basic, Inz.	1400 DM
LINN LP 12 mit Plus-Basic	2600 DM
LINN KAN AKTIV	Paar a. A.
LINN SARA Inz.	Paar 2400 DM

Klangqualität ohne Kompromisse:

AGI 511 A MC, Vorführmodelle	998 DM
db-Systems Vorverst., neu	1998 DM
db-Systems Endstufe, neu	a. A.

ABSOLUTE SOUNDS + STUDIO 91
Tel. 0 30/3 12 80 25, 02 21/24 93 82 u. 21 63 31.

LINN SARA	a. A.
Spendor BC 1, NEU	Paar 1700 DM
Spendor LS 3/5a, Inz.	Paar 950 DM
Audionote Vorverstärker	a. A.
Dr. Jazz MC-Aux Vorstufe, neu verbessert den Klang Ihrer Anlage	890 DM
Threshold NS 10	1500 DM
TRANSROTOR	a. A.

Musik mit Transrotor Delight. In Köln nur bei geschka + mundorf, am Zoo.
Hier finden Musikliebhaber freundliche Beratung und seriöse HiFi-Produkte. Ihren Hörtest bereiten wir sorgfältig vor, bitte rufen Sie uns an. (02 21) 76 40 13.

Accuphase

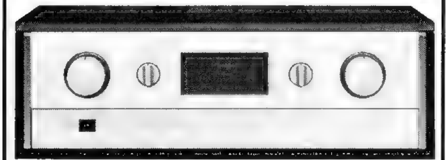
Aktuelle Beweise

Für alle Accuphase-Besitzer und die, die es werden wollen. Mit einer Serie neuer Geräte ist es Accuphase wieder gelungen, die hohe Qualität dieser Produkte unter Beweis zu stellen.

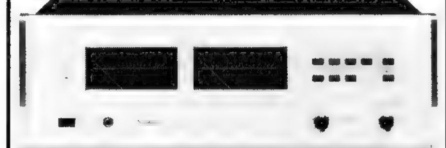
Die eindeutigen Testurteile:



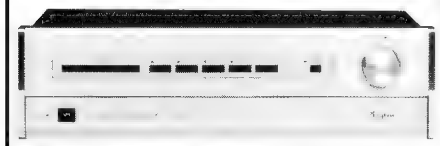
P-600 Stereo-Endstufe:
Stereoplay 01/84
„4 x sehr gut"



C-280 exclusiver Vorverstärker:
Audio 12/83
Wahl zur neuen Audio-Referenz, höchst ehrenvolle Auszeichnung.



P-266 Stereo-Endstufe:
Stereoplay 12/83
„sehr gut / sehr gut / gut"



C-222 Vorverstärker:
Stereoplay 12/83
Einziger Vorverstärker im Test mit „4 x sehr gut".

Gern nennen wir Ihnen die Adresse eines Accuphase-Vertragshändlers in Ihrer Nähe, wenn Sie uns kurz benachrichtigen.

Accuphase-Generalvertretung
P.I.A.
Hi-Fi Vertriebs GmbH · Abt. B
Ludwigstraße 4 · Tel. (0 61 05) 60 52 + 60 53
6082 Mörfelden-Walldorf 2

JOKER HIFI-SPEAKERS
DIE FIRMA FÜR LAUTSPRECHER
Alles zum Selbstbau hochwertiger HiFi-Boxen, über 200 Chassis + 80 Bausätze führender Hersteller, Zubehör, Tips und Hinweise in unserem neuen umfangreichen Katalog
10 DM Schein o. 14,40 DM Nachn. wird ab 300 DM vergütet!
Pf. 80 09 65, Sedanstr. 32, 8000 München 80, Telefon (0 89) 4 48 02 64.

2 Electro Voice Interface β-Lautspr.-Boxen mit Equalizer, schwarzes Holzfurnier, absolut neuwertig, NP 2598 DM, für 1750 DM. Tel. 0 68 94/22 23, ab 18 h.

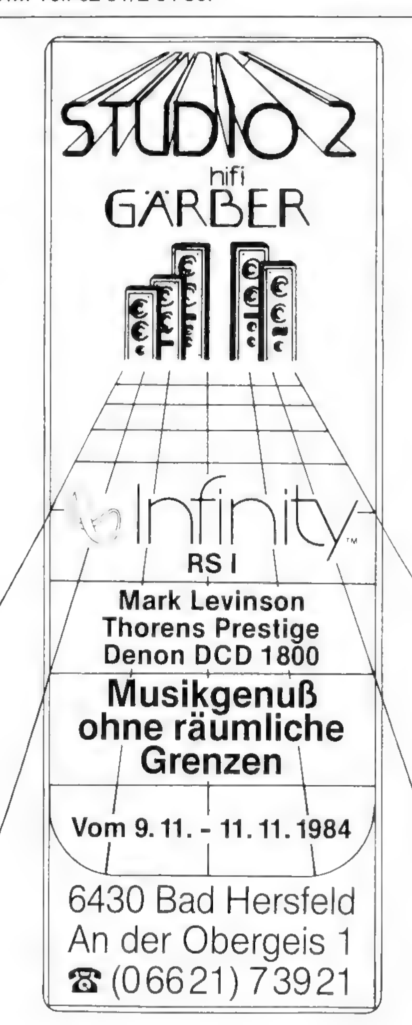
Kenwood C1, Luxman U120A, Optonica ST5200, Akai GX-F71, Audio Linear ST4001 + AKG P8ES Nova + Boxen der Superlative, VB. Tel. 0 61 42/5 55 23.

Revox A700, Yamaha CA1010, KLH-Pistol, Sennheiser MD441, Dual 701/V-15. Tel. 0 61 96/8 26 65.



Yamaha A1 + FX3 ESS-Monitor; Naka. 680 ZX, Kt 1100, Accuph. C220 + 300 II; suche Accuph. T103, T105, JBL 4333 B, 4343 B. Tel. 0 41 87/68 03.

20 Hefte „The absolute Sound" Nr. 11 bis 31, 75 DM + JBL L26-Lautsprecher, Paar 750 DM. Tel. 02 51/2 84 30.





**************** ****

HÖREN SIE CHARLY MAL BEI UNS...

Viele tausend HiFi-Fans haben sich 1984 für Charly, den Super-Lautsprecher in Röhrenform entschieden. Denn Charly bietet unheimlich viel HiFi für's Geld. Das hängt mit unserem Firmenprinzip zusammen: Wir investieren alles in die Klangqualität! Wir verwenden ausgesuchte Chassis, wir gleichen jede Frequenzweiche individuell ab, wir prüfen jeden einzelnen Charly auf Hertz und Nieren, bevor er das Werk verläßt. Das Resultat: eine Natürlichkeit in der Wiedergabe, die Maßstäbe setzt! Überzeugen Sie sich selbst, indem Sie eine gute CD über einen Charly hören. Besuchen Sie uns doch mal in Winnweiler zum ausführlichen Hörtest. Oder fordern Sie ganz einfach die neueste Charly-Zeitung an. Audioplay GmbH, Pf.52, 6752 Winnweiler, Telefon (06302) 4258. Oder lesen Sie die anderen drei Anzeigen in dieser Zeitschrift...

Luxman L530, neu, 1950 DM: Tel. 05 21/48 79 48.

Kenwood KA 900-Vollverstärker, 500 DM. Tel. 0 23 31/30 35 29.

Röhren-Endstufen Luxman-Stereo MQ 80, Leak-Mono TL/25 plus. Tel. 02 34/58 02 13.

Superbox Heco LAB 2 (5-Weg), Tuner Revox B 760, Sony-Esprit-Vorverstärker. Tel. 0 54 61/35 87.

JBL 220, 1750 DM. Tel. 04 41/88 30 13. H

Accuphase P-260, Garantie, 1500 DM. Tel. 0 30/2 61 69 96.

Accuphase T101, 950 DM. Tel. 0 22 22/24 21.

Mitsubishi DA-A150C, Dual 731 Q, AKG P8ES. Tel. 04 31/5 72 11.

Spitzentuner Onkyo T909, wie neu, Revox B77, gepflegt. Tel. 02 01/70 00 15.

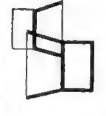
Vorverst. Onkyo P-3060R, Endstufe Sansui BA-F1, à 950 DM. Tel. 0 89/7 60 66 51.

Threshold Stasis 300/2, NP 8640 DM; Spectral DMC-10, NP 9600 DM; beide 6 Wo., 30% u. NP; Rotary m. Sumiko, Koetsubl./2 VS, wen. Stund. Tel. 0 80 71/88 30.

SPITZENCHASSIS

von ● KEF ● AUDAX ● FOCAL ● SCAN-SPEAK ● PEERLESS ● ELECTROVOICE ● CELESTION ● MULTICEL ● SEAS

Preisgünstige Paket-Angebote.
Baupläne f. Exponentialhörner, Transmission-Line u. Baßreflexboxen.
Sämtl. Zubehör zum Boxenbau.
Umfangreiche Unterlagen gegen 3 DM in Briefmarken von



Lautsprecherversand
G. Damde
Wallerfanger Str. 5,
6630 Saarlouis
Telefon (06 81) 39 88 34.

There's music in all things, if man had ears.
Lord Byron

Elektronik: Lautsprecher:
Audio Technology – Van den Hul Triode
02405/9541

EMT927 ST m. TSD15, 2000 DM; Restek V2, 1000 DM; Endstufe Grundig, 199 DM; Studiomisch., 300 DM; EVSP8 m. Schmacks Sandwich, 400 DM. Tel. 07 21/40 33 81.

Kenwood C1/M1/KT80B, 1450 DM; Sound Dynamics 12S, 1350 DM. Tel. 0 23 91/1 09 56.

Marantz 1122 DC, 2 × 100 W Sin., 550 DM; Vorv. 3600, 550 DM; McIntosh 2105-Nachbau, 900 DM; Accuph. AC 1, Clearaudio 8, je 160 DM; Yamaha MC 7, V.d. Hul, 250 DM. Tel. 02 02/70 23 13.

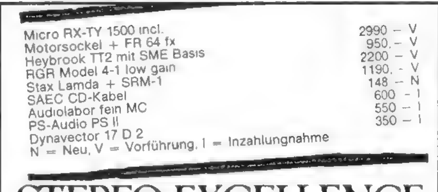
ATRIUM HIFI
Thomas Rohr & Thomas Diepes
Tel. (0 61 30) 13 04 n. 18 h od. (0 21 73) 1 29 53

Luxman L430 (Verst.)	1600,– DM*	1350,– DM (N)
Akai SR-H310 (Lspr.)	500,– DM*	380,– DM (N)

* unverbindliche Preisempfehlung

Magnepan MGII 1978! Acoustat II, div. Grado „Signature"-Systeme zu verkaufen. Tel. 02 02/66 25 42.

Yamaha A-960I, absolut neuw., 760 DM; versch. CD, billig. Tel. 0 55 61/40 90.



Micro RX-TY 1500 incl. Motorsockel + FR 64 fx	2990 – V
Heybrook TT2 mit SME Basis	950,– V
RGR Model 4-1 low gain	2200 – V
Stax Lamda + SRM-1	1190,– V
SAEC CD-Kabel	148 – N
Audiolabor fein MC	600 – I
PS-Audio PS II	550 – I
Dynavector 17 D 2	350 – I

N = Neu, V = Vorführung, I = Inzahlungnahme

STEREO EXCELLENCE
Hifi Studio · Dipl. Ing. Theo Frankenthal
Niedwiesenstraße 27 · 6000 Frankfurt/Main 50
Tel.: 0611/52 93 76

Tonbandgerät Braun TG 1000/2 + 5 Bänder, 750 DM; Audio 4/79 bis 4/84 (60 Hefte), 90 DM. Tel. 0 89/3 23 29 97, ab 17 h.

KEF-Transmission-Line. Tel. 02 02/73 49 94.

Verkaufe: Accuphase-P300X, VB 2950 DM. Tel. 0 67 43/17 31.



Thorens Reference 0075 DV505/EMT/Technics, Preis VS. Tel. 0 21 51/63 11 97.

Eumig FL 1000 HC, neu eingemessen, 1200 DM. Tel. 0 21 04/1 32 39 (Mo.–Do., ab 18 h).

Braun: Tonb. TG 504, 900 DM; TG 1000/2, 800 DM; Receiv. Regie 550, 800 DM; Kompaktanlage Audio 310, 600 DM; Verst. CSV 500, 600 DM; A 310, 400 DM; Pl.-Sp. PS 500, 350 DM. Weitere Ger. + Boxen auf Anfrage. Tel. 0 61 21/40 05 40 + 44 02 43, bes. Sa./So.vorm.

Thorens TD 126 MK III m. Koshin GST 801 u. Karat Rubin, neuw., VB 1600 DM. Tel. 0 62 22/5 35 24, ab 17 h.

Akai CD-D1, 16-bit Oversp./ + CD, 1000 DM; Akai GX-F71, 1000 DM; Onkyo TO8 + CP1260F (Nußbaumch. Micro-Arm + AKGP25), 1100 DM; Audax-LS, 1000 DM FP. Tel. 0 89/7 85 18 36.

Yamaha T2, 850 DM (NP 1700 DM); K950, 400 DM (NP 850 DM); C4, 750 DM (NP 1200 DM); M4, 800 DM (NP 1300 DM). Tel. 0 20 43/6 25 53.



VERBESSERN SIE IHRE SCHALLPLATTENWIEDERGABE!!!

Fidelity Research, der Spezialist unter den Tonarm und System Herstellern, bietet eine Menge sinnvolles Zubehör, womit die Wiedergabe erstaunlich verbessert werden kann.



ÜBERTRAGER:

AGT-5 X
Der wohl beste Übertrager für

XG-5

XF-1 L / M / H
In Japan Übertrager d
1982

FRT-5
Für Vergleichszwecke können

FRT-3G

ZUBEHÖR:

TONARME:
FR 64S
FR 64FX
FR 66FX

Tonarmkabel
SQX-1
SQX-12

K-5

SYSTEME:
Moving coil Tonabneh
MC 702
FR 7






Generalvertetung
Hi-Fi Vertriebs GmbH
Abt. C
Ludwigstraße 4
Tel. (0 61 05) 60 52
6082 Mörfelden-Walldorf 2

NEU von FR fidelity-research

Audio-Markt
Händleranzeigen sind mit einem **H** gekennzeichnet

COMPACT disc DIGITAL AUDIO

Wir führen **alle Compact-Discs,** die von in Deutschland ansässigen Schallplatten- und Importfirmen vertrieben werden und können durch unsere knappe Kalkulation **alle CDs zu günstigen Preisen** anbieten:

ca. 1700 verschiedene CD-Titel!

Sie erhalten bei uns Compact-Discs im Versand und unseren CD-Katalog (alle lieferbaren Titel auf Lager!) gegen 3,— DM in Briefmarken bei:
OPTIMAL SOUNDS GMBH, Postfach 38 01 21, 8000 München 38

ab **29,90***

* keine Sonderangebote
Preise inkl. MwSt.

ASC 6002 S-Tonbandmaschine(4,75/9,5/19) der Spitzenklasse mit Zubehör und Tape, 1950 DM. Tel. 0 40/6 47 82 62.



LAUTSPRECHER HUBERT

Wasserstraße 172
4630 Bochum 1 · Tel. (02 34) 30 11 66

ProAC EBS, VB 5700 DM; KS V32, Dahlquist DQ10. Tel. 02 41/16 44 89.

Canton Ergo aktiv, 3 J. alt, absol. neuw., 3200 DM. Tel. 02 08/49 31 03.

Beatles Collection, gegen Gebot, neu, ungespielt. Tel. 0 69/85 11 91.

Backes & Müller BM100 und Revox B791 mit Shure V15VMR, beides neuwertig, zu verkaufen. Tel. 0 22 55/13 03, ab 19 h.

Marantz-Receiver 4400 m. Fb. u. 2325, neuw., VB 2100/1500 DM. Tel. 0 68 06/65 02.

Revox B750, 760, 790, Bestzust., 3000 DM; Aiwa ADF770, neuw., 850 DM. Tel. 0 84 31/4 54 23.

Conrad Johnson Preamp PV-1, Röhren, 8 Monate alt, 900 DM; AEA Superpoweramp., Klasse AB, stabil von 2—16 Ohm, 2 × 325 Watt an 8 Ohm, Anstiegszeit 1,8 n/s. 3000 DM; zusammen 3800 DM; beide noch 1 Jahr Garantie; MC Pre-Preamp A + R HA10, 300 DM. Tel. 0 27 72/4 29 12.

Suchen Sie hochwertige **compact-discs** - zu günstigen Preisen? Dann fordern Sie unsere kostenlose Versandliste an.
compact-disc-versand k. baier
postfach 1234, 5180 eschweiler 1

High-End: Accuphase-T103 — Revox-PR99 — Micro DQX-1000 — DV505 — DV17 — Superkabel (Audio-Forum). Tel. 02 11/20 22 62.

Selbstabholer, LVC M7050-Endverstärker, Gebot. Tel. 0 30/3 63 16 60, ab 19 h.

Knock-Out (orig.-verp.), gegen Gebot, TG 1000/2, 5 Bänder, 650 DM. Tel. 0 71 52/5 13 96.

Nakamichi 580, Mechanik + Köpfe neu, 800 DM. Tel. 0 40/83 65 73, ab 20 h.

Revox Symbol B, 1400 DM. Tel. 04 41/88 30 31. **H**

Spendor BC 1, Nußbaum m. Ständer, techn. u. optisch 1a, Orig.-Verpackung, Preis VS. Tel. 0 29 31/73 48.

Bei uns hören Sie nur Musik!
Tel. 0451/756 31
HIFI STUBE
Wahmstr. 58, 2400 Lübeck
DAS Studio für hochwertige Musikwiedergabe.

Accuphase C222, 1 Jahr alt, Topzust., PIA-Original-Garantie, VB 2900 DM. Tel. 0 61 92/3 92 57, ab 17 h.



Grado Sign. 6, VB, neu! ATR TD 160/Formula IV, 700 DM. Tel. 0 40/24 60 32.

IMF MKIV, Kopie, Eiche Echth.-Fur., neu (9/84, 9 M. Gar.), Preis VS. Tel. 0 27 34/25 06.

Precision-Fidelity-Röhrenvorver. C7 Threshold C1, 2 × 100 W, 2200 DM (NP 4700 DM); Onkyo T9, Luxman M120A, 1200 DM (NP 2200 DM); ESS amt1b, 1800 DM (3600 DM). Tel. 0 89/76 15 50.

Yamaha NS-1000M Mod., 4 Mon. Garantie, VB 1800 DM. Tel. 02 08/42 29 43.

Nakamichi BX1, neuwertig, 650 DM; Harm. Kardon A402, 550 DM; C. Antolini-Knock-Out gegen Gebot. Tel. 0 43 31/6 29 70, ab 18 h.

HIGH END '84
Alle Offenbarungen vorführbar!
USA-Referenzen
Goldmund (Studio + Arm) Aufbau! Futtermann (Neueste **Original** USA Mono-Endstufen, Paar 6800,— N, Vorverstärker, MC, Weiche: siehe Jahrbuch 12, RGR Stereo Okt. S. 45). England-Referenzen: Linn Sondek (neuester LP 12 + Basik Arm inkl. 100% Aufbau 2480,— N) Naim Audio, Linn Box Paar 1180,— N. Germany-Referenzen: Transrotor Delight, Taufrisch-Verstärker, Audio Connection, Outsider Box Jota, Pko. Für Kunden, die sich schon dafür entschieden haben! Verkauf 1a techn. opt. Geräte aus erster Hand mit Garantie! **Boxen** Paare: AEC-Box Nußbaum 6800,—, Rabox Nußbaum 7800,—, Sentry III 3800,—, Quad. ESL 1580,—, Modex Aktiv Box. **Verstärker:** Restek E 2, 2200,— Neu! (5 Mon. jung), RGR 4 1680,—, Titan Aktiv Kit 3500,—, fein MC 880,—, Neueste Nr. 860 Ampliton 1480,— ML, + datum Arm. Plattenspieler: Logic 1480,— (4 Mon. alt N 2200,—), Goldmund T 3 3300,— inkl. Zub.!, Koetsu System 980,— (Nr. 2400 neuwertig).



— Kompromißlos —

Vier Lautsprecher, deren Wiedergabeeigenschaften *Musikhören* zu einem neuen Erlebnis macht.
Im *direkten* Vergleich an hervorragender Elektronik.

Wir freuen uns auf ein gemeinsames Zuhören.

TONSTUDIO AM KESSELBRINK
Friedrich-Verleger-Str. 7 · 4800 Bielefeld 1
Telefon 05 21/17 17 58





Hi. Fi.-Systems
Herzogsfreudenweg 16
5300 Bonn 1
Tel. (02 28) 25 10 58
Tx. 8 86 646 hfss d

Über 1000 Produkte von mehr als 125 Herstellern finden Sie in unserem **High End Katalog!**

HI.FI.-SYSTEMS KATALOG anfordern!

Sound Advice At A Better Price (Schutzgebühr DM 10,–, wird bei Kauf angerechnet!)

Wir empfehlen: Quadral Wotan-Titan Alpine, Luxman, Micro, Aiwa tapes, Acron, Elac, Pioneer, Onkyo, Cabasse, Dynavector, Akai, Marantz, Dual, Thresold, Hitachi, Infinity, Sansui, McIntosh, Beyer, SAEC, Grado, Audio Research, Oracle.
Hören Sie Titan MK2 Infinity RS 1a im Wohnraum nach tel. Vereinbarung.

Wohnstudio Haselsteiner,
Am Flurgraben 21–23,
6095 Ginsheim-Gustavsburg I,
Telefon (0 61 34) 5 34 80.

KL Treiber

AKG P 25MD/MK II	159,– N	Infinity RS 5	1998,– V
AKG P 8 ES Nova	245,– N	Kenwood KT 1100	1098,– NR
AKG K 340	249,– N	Yamaha P 850 + AKG P 15	598,– I
Micro BL 51 X inkl. DV 501	1498,– NR	Micro BL 101 + CF 1	1998,– V
Micro BL 91 inkl. DV 501	1998,– NR	Micro CDM 1	1798,– V
Micro DQX 1000		Sansui AU 70 Röhrenv.	1198,– I
inkl. DV 505 + Base	2498,– NR	Tandberg TCD 340 A m. Fer.	998,– I
Ortofon MC 100	149,– NR	JVC TX 55	698,– V
KL Treiber K 33 E +		Verbindungskabel Aufbau	
K 55 V + K 77 M je 2×	1298,– NR	wie Giga Saurus	250,– NI
Elac 794 E	175,– N	Kenwood KT 1100	700,– I
Denon DL 110	178,– N	Philips CD 100	649,– V
Quadral Wotan I	1998,– V	AKG K 240 Monitor	145,– N

N = Neu, I = Im Auftrag, V = Vorführungsgerät, N/E = Einzelstück, R = Restposten

Zwischenverkauf vorbehalten! High-End-Liste anfordern
Wohnstudio Haselsteiner
Am Flurgraben 21–23, **6095 Ginsheim Gustavsburg 1**, Telefon (0 61 34) 5 34 80

KL Treiber

Achtung HiFi-Einsteiger Onkyo SC-401, Abholpreis 500 DM/Paar. Tel. 0 25 62/51 39.

Technics-SE-9600, ST-9600, SH-9010. Tel. 0 70 31/7 31 97.

Tonarm Cf1, komplett mit neuem System „Audio Technica", 200 DM. Bernd Exner, Hölderlinstr. 64, 7000 Stuttgart 1.

Wenn Sie Oehlbach-Kabel kaufen, haben sie noch Geld für einen guten Verstärker übrig.

JBL-Studiomonitoren A333A, 3500 DM; Onkyo P3060R + M5060R, 2400 DM; suche Audiolabor Schalt-Ein. Tel. 0 52 22/8 21 93, ab 18 h.

Sansui AU-X1, VB 1500 DM. Tel. 0 60 35/68 90, nach 19 h.

Orig. Klipschorn „D", wie neu, 3900 DM. Tel. 02 34/58 02 13.

Onkyo-Boxen, SC600; 950 DM; 80 Watt Sinus; 3 Jahre alt. Tel. 02 21/50 24 23.

EV Interface Q, 1250 DM; Magnat Ribbon 10, Echtholzfurn., 1300 DM (!), beides nw. Tel. 09 11/50 61 84.

Marantz-Receiver 2500, 2 × 340 Sin., NP 3500 DM, VB 1500 DM. Tel. 0 71 59/82 29.

EAR 519, Paar 3000 DM; AR SPGA/B, 2000 DM; Luxm. MQ 3600, 1700 DM; Conrad Johnson PV1, 700 DM. Tel. 0 44 21/30 33 19, ab 19 h.

Technics SP 10 MK II, SH 10 B3, EPA-100, SH 10E, SA 10R, 2000 DM. Tel. 04 41/88 30 13. H

Beatles Magical Mystery Tour + Buch, Preis VS. Hölscher, Rosenstr. 8, 2853 Cappel.

Onkyo P 3090, 12/83 gek., 1900 DM u. 30 Umschalteinheit., 300 DM; Tuner T9060, 700 DM. Tel. 0 40/6 41 68 00.

Sony-PCM F1 + Rec. 9ES, VB 4500 DM; Grundig-Aktiv XSM 1500, VB 800 DM. Tel. 02 31/71 33 70, abends.

Sound-LAB R1/R2, Pink Triangle, Audio Note ANS7 + Soara VDH. Per Skovsted, Niels Ebbesensgade, 12 3 TH, 9000 Aalborg, DK.

Treshold FET One, neu, VB 4300 DM; Revox B 261, wie neu, VB 1950 DM. Tel. 0 54 93/12 74.

Studer Revox PR99. Tel. 0 76 33/62 55.

Klipsch La Scala, 2900 DM; Phase Linear 3000 II + 700, VB 2800 DM; Sony 4-Kanal-TC 788, VB 1800 DM; Quad 44 + 405, VB 1600 DM; Marantz SM 10, VB 1600 DM. Tel. 0 28 41/7 34 47.

WOLLEN SIE VIEL GELD SPAREN . . .?
ANKAUF – UMTAUSCH – INZAHLUNGNAHME – VERMITTLUNG MÖGLICH.
Ausgesuchte HIGH-END-HIFIGERÄTE, LAUTSPRECHER zu Supertiefpreisen. Schreiben Sie oder rufen Sie uns an, bevor Sie anderswo kaufen oder verkaufen wollen – es lohnt sich!
AUDIO T HIFI PROFIS, 5000 KÖLN 1
POSTF. 27 05 42, TEL. (02 21) 23 97 10

Acoustat-Monitor IV Aktiv, VB 5800 DM. Tel. 05 11/31 57 76.

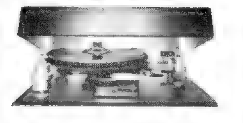
Teac-X-1000R wie neu, Bänder 1500 DM (NP 3000 DM). Tel. 0 71 31/16 22 50.

Verkaufe: Braun-Subwoofer LW 1 mit Canton GL 210, 750 DM, und 2 Tri-Ergon-Exponential-Tieftonboxen mit sep. Piezo, 650 DM. Tel. 0 72 73/36 34.

Einladung zu den WBS-HiFi-Tagen vom 1. 11.–10. 11.

Kostenlos! messen wir Ihren Tonabnehmer + Plattenspieler während dieser Zeit mit dem Ortofon-Computer

ORACLE



ProAc



GRADO

THRESHOLD





Hören Sie die neuen MK-II-Versionen von Audio-Research u. Threshold (jetzt auch in Schwarz), genießen Sie die musikalischen Grado- und High-Phonic-Tonabnehmer an SAEC-Tonarmen + Oracle Delphi MK-II-Laufwerk, erleben Sie bei uns das komplette ProAc-Lautsprecherprogramm, Tablette, Tablette-Doppelbaß, Studio 2, EBS Serie 2. Vergleichen Sie mit Apogege Scintilla, Magnepan MG-3, Dynaudio Compound.
Auf Ihren Besuch freut sich:
Jean-Pierre Lucaire
Robert Heisig

Albert-Roßhaupter-Str. 46, 8 München 70, Tel. 0 89/7 69 33 23



Diese Sound-Giganten muß man gehört haben!

Bei uns ist das möglich. Wo sonst?

Keine Angst, diese Boxen wollen wir Ihnen nicht verkaufen. Dafür haben wir erschwingliches, das Sie auch bestens zufriedenstellt. Denn wir verkaufen Ihnen keine Boxen und keine Anlage, ohne Sie vorher genau über Ihre Raumverhältnisse und Ihre Musikambitionen befragt zu haben.
Was Ihnen unsere HiFi-Profis dann empfehlen, wird Ihnen lange Zeit höchste HiFi-Genüsse bescheren, denn wir empfehlen nur Qualitätsprodukte, die wir gründlich auf Herz und Nieren getestet haben! Hören Sie doch mal rein.



Ihr HiFi-Studio **HIGH-TECH**
Am Schwanenwall 12, 46 Dortmund, Tel. 02 31/52 73 03

Notverkauf: B & O-Cassettendeck Beocord 9000, neu, mit Garantie, zu verkaufen. 1000 DM unter Neupreis. Tel. 0 82 63/4 06.

Marantz 4400-Quadro-Receiver mit Fb zu verkaufen. Tel. 07 11/6 49 21 33.

Revox B77/4, 1600 DM. Tel. 04 51/49 44 49.

Kassetten überspielen?

2 Minuten für C-60-Kassette

Kassettenschnellkopiergerät C 200
DM 1980,- + 14% Mwst.
driba Kassettenschnellkopiergeräte
Postfach 1312 · D-7928 Giengen 1
Kostenlosen Prospekt anfordern!

Acoustat X, Paar 2700 DM; Futtermann H3C, 1300 DM; Postkarte an Th. Keller, Haeseler Str. 18, 1000 Berlin 19.

Aktiv! B2-50, MGI, TAE 86B, 2 × HK 775, VB 4100 DM; Braun Oldie Atelier 1 m. Box LS1, gegen Gebot. Tel. 07 61/13 24 29.

Backes & Müller BM6, werksgeprüft, Paar nur 2800 DM. Tel. 0 86 65/75 71.

Infinity 4.5 (ohne Equ./Fr.-Wei.), Topzust., 5300 DM. Tel. 06 41/3 87 65.

Mayorga, Missing Linc. Tel. 0 21 04/1 32 39.

Fostex-Eigenb., Mahag., sickenl. Baß, elektr. Weiche; 2200 DM. Tel. 0 29 61/13 78.

Klipsch-Eckhorn-Kopie, Edelholz furniert, mit interessanter Best. an Selbstabh., VB 4300 DM. Tel. 0 56 93/72 17.

Titan-Nachbau, 2400 DM/Paar; Spitzentuner Amcron FM2, NP 3000 DM f. 1200 DM; DV505, 450 DM. Tel. 0 69/35 95 89.

Jecklin Float; Audio Research SP6 B; McIntosh MR71; Revox B261; The Head MC Trafo; Stax LAMBDA; supergünstig — Preise VS. Tel. 05 21/10 50 44.

Spitzen-Box Magnepan MG 3 mit E.A.R.-509-Monoblöcken, komplett g. G. Suche Onkyo 3090 u. 5090. Tel. 0 22 25/1 41 98.

Audiolabor fein MC, 700 DM; schalt-ein (neu), 700 DM; ES 200, 2200 DM; Magnepan MG2A, 2200 DM; SME 3012R (neu) 700 DM; Micro-Tonarmbasen AX4G, AX6G, jeweils 150 DM. Tel. 0 97 27/8 68.

Revox B261, 6 M., 631 Metsp. + Alu Nabs; ASC2001 + VV AS3200, 5 M., 1790 DM + 1390 DM; TD126MK3, Jubilee, neu. Tel. 0 61 34/37 98.

Arcus TL 155, 1100 DM. Tel. 04 41/88 30 13. **H**

TAURUS präsentiert

AUDIO~CONNECTION HiFi made in Germany



Vor-Vorstufe: «Profidence»
Vorstufen: «Modus & Expansion»
Endstufen: «Quantum» (2x100 w)
«Quintessenz» (2x170 w)

5 Jahre Vollgarantie · Informationen gegen 2,- Schutzgebühr von ·

Hören + Sehen:

Bonn **Kurt Ahlefelder** Maarweg 43 b
München **HiFi Team** Warngauerstr. 17
Hamburg **Open Air** Rentzelstr. 34
Nürnberg **HiFi Box** Scheuerlstr. 15
Aachen **Pro Musik** City-Passage
Wiesbaden **Musik im Raum** Westendstr. 17
Essen **Musik im Raum** Wusthoffstr. 2
Duisburg **Audio Forum** Koloniestr. 203
Limburgerhof **Hartmut Alt** Speyererstr. 89
Schmitten **Albert Dieffenbacher** Im Gründchen 16



HIFI-VERTRIEBSGESELLSCHAFT MBH
René Tromner · Ohmoorring 82 · 2000 Hamburg 61 · 040/552 11 66
Dr. Jochen Rebmann · Postfach 17 28 · 7440 Nürtingen · 07022/4 68 38

Musik mit Bang & Olufsen. In Köln bei geschka + mundorf, am Zoo.

Hier finden Musikliebhaber freundliche Beratung und seriöse HiFi-Produkte. Ihren Hörtest bereiten wir sorgfältig vor, bitte rufen Sie uns an. (02 21) 76 40 13.



Testerprobt – Testbewährt!
Ein neues Klangerlebnis zum populären Preis: Lautsprecherboxen von KS!

HamburgerHiFi-Center Kespohl + Ahrens
Große Theaterstraße 7 · 0 40/34 03 97
2000 Hamburg 36

Arcus TL1000, 5 Jhr. Gar., bei Kauf Fidelix LN 1 als Zugabe. Tel. 0 89/2 33 23 88.

Philips-Bandgerät N4511, 18-cm-Spulen, 3 Geschw., mit 8 Bändern, VB 400 DM. Tel. 07 11/83 79 13.

Philips-Vorverst. AH 280, Endverst. AH 380, 2 J., Onkyo-Equalizer EQ 35, 1 J. Tel. 05 61/ 5 47 70.

2 JBL 2235 H, neuw., 800 DM. V. Schermuly, Lesserstr. 180, 2000 Hamburg 70.

Telef. M85KL-Tonbandger., g. Gebot. Tel. 0 27 71/2 14 80, nach 17 h.

Conrad-Johnson Premier Two-Röhrenvorverstärker; Infinity RS 4.5 gegen Gebot. Tel. 0 71 43/2 35 78.

Günstig neuer Yamaha A 1000 u. Sony PS-X75 m. 2 Systemen. Tel. 0 60 51/58 91.

Threshold 400 A, VB 2600 DM. Tel. 0 40/ 44 58 45.

Verk. JMF Monitor IV-Nachbau in aufwendiger Verarbeitung, 1450 DM pro Stück. Tel. 0 21 92/8 23 66.

BM 20, 1/84, Linkwitzfilter, v. Priv., VB 15 500 DM; Yamaha C2a, VB 1500 DM. Tel. 0 23 61/ 49 83 70 oder 0 23 66/3 68 94.

outsider team

HIGH-END '84-Gespräch:

„Männer umschwirren mich wie Motten das Licht" freut sich **la macchina.**
„Mich auch, und sie hören mir andächtig zu" antwortet **jota.**
„Und mich umschwirren die Frauen" bemerkt der kleine **pico.**
(Ähnlichkeiten mit existierenden Geräten sind weder zufällig noch unbeabsichtigt!)
Nun schwirren Sie schon ab! Wohin? Natürlich zu einem der folgenden Händler:

K. Doering, 2 Hamburg, Tel. 0 40/2 50 01 18
J. Trenkmann, 4408 Dülmen, Tel. 0 25 94/8 51 59
A. Forchert, 305 Wunstorf, Tel. 0 50 31/1 37 85
Musik im Raum, 43 Essen, Tel. 02 01/78 21 10
W. Hegener, 578 Bestwig, Tel. 0 29 04/20 01
avantgarde, 351 Hann. Münden, Tel. 0 55 41/42 39
K. Ahlefelder, 53 Bonn, Tel. 02 28/62 48 91
E. Franck, 63 Gießen, Tel. 06 41/4 47 57
Funkh. Kamp, 415 Krefeld, Tel. 0 21 51/15 03
Musikh. Geiermann, 544 Mayen, Tel. 0 26 51/28 89
D-Studio, 6384 Schmitten/Ts., Tel. 0 60 84/6 54
Musik im Raum, 62 Wiesbaden, Tel. 0 61 21/40 82 07
H. Alt, 6703 Limburgerhof, Tel. 0 62 36/63 84
Atelier de Musique, 85 Nürnberg, Tel. 09 11/8 85 49
HiFi-Team, 8 München, Tel. 0 89/6 92 02 55

ARNSBERG

Seriösität ermöglicht die Führung eines ehrlichen Dialoges jenseits aller Sinnestäuschung!
Die kompromißlose Demonstration der Komponenten
naim audio LINN PRODUCTS mark levinson
ermöglicht die Vermittlung einer neuen Sicht der analogen Wirklichkeit.
MUSIKSTUDIO C. GEMMECKE 5760 ARNSBERG 1 TEL. 02932 - 26038

Exclusiv in ARNSBERG
quadral Phonologue
Probehören sagt mehr als tausend Worte!
Sichern Sie sich Ihren Hörtermin in unserem neuen Wohnstudio bei erlesenen HiFi-Bausteinen.
Tel.: 0 29 32/3 51 71-3 75 00
Fordern Sie unsere aktuelle HiFi-Sonderangebots-Liste 10/84 an.
CD- und JETON-Direktschnittplatten-VERSAND, CD's ab 29,– DM.
Fordern Sie unseren Gratiskatalog an.
HiFi-Tele-Studio GmbH, Rönkhauserstr. 48a, 5760 Arnsberg 1, Tel.: 0 29 32/3 51 71-3 75 00

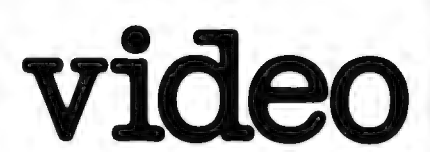


AALEN

DAS HAUS FÜR HIGH-FIDELITY IN AALEN



7080 AALEN, Stuttgarter Str. 46, T: 0 73 61/6 26 23



Sehen was Spaß macht!

AUGSBURG

AUGSBURGS HiFi-TREFFPUNKT
für anspruchsvolle Kunden
Backes & Müller – Burmester – B & O – Cabasse – Canton – ASC - Nakamichi – Thorens – Transrotor – Luxmann – Magnat – Phonologue – MB – Kenwood – JVC – Revox – Harmann – McIntosh – Tandberg – Elac – Denon u. v. m.
HiFi Fernseh Müller GmbH
Augsburg-Steppach · Ulmer Str. 7 · T. 08 21/48 26 39
Eig. Meisterwerkstatt – Antennenbau – Einmessungen

hifi atelier
Die Spezialisten für jeden Anspruch
Kitzenmarkt 14
8900 Augsburg
Tel. 08 21/51 68 60

BAMBERG



BERLIN



STUDIO Burmester
☎ (030) 211 85 00



BEI UNS ZU HÖREN

PS Clear Audio Prädikat
EMT MC 1 BOR

GOLDMUND REFERENCE	GOLDMUND STUDIETTO
GOLDMUND T3B	KRELL KMA 100 MONOBLÖCKE
DENNESEN ABLT	AMPLITON TS100 A mit KT88
AUDIO RESEARCH SP10	GOLDMUND CLASSIC
KLYNE SK5	SWISSPHYSIK !!!!
OUTSIDER MONOBLÖCKE	ROBERTSON AUDIO 4010 und 6010

LAUTSPRECHER: JOTA und PICO, GOLDMUND DIALOQUE, PRIMUS, STAX ELS F81, Beveridge RM5, PRO AC TABLETT, B & W

AUS INZAHLUNGNAHME:

Tandberg TD20A	1300,– DM
Mc Intosh C29	3450,– DM
Mc Intosh MC2255	7000,– DM
Mc Intosh MC2125	3000,– DM
Classic JH 1	2500,– DM
Threshold FET Two	2650,– DM
Micro BL91 u. Ma-707	1350,– DM
Heybrook TT2 + Aurum	1200,– DM
DUNLOP System II	1000,– DM
LUXMANN MQ3600	1450,– DM
Mc Intosh MC250	1960,– DM
Electro Comp Amp I	2500,– DM
IAD Symphonie	1650,– DM
BERNING TF10	2500,– DM
und viele andere	

HIFI TEAM Die Klangästheten
Warngauer Straße 17 · 8000 München 90
Telefon (0 89) 6 92 02 55 · Telex 5 214 906 JUSU D

TL-Selbstbau nach Elrad, Shackman-ELS u. Harbeth-Polypropylen-Baß, 2 Jahre, VB 1300 DM. Tel. 0 60 51/24 00.

Titan MK2, Mahagoni, 9 Monate in Betrieb, technisch und optisch 100%, 7500 DM, für Selbstabholer. Tel. 0 21 62/2 07 57, werktags ab 18 h.

Accuphase C 200 u. P 300, 3850 DM zus.; Yamaha CT 7000, 950 DM. Tel. 0 40/38 82 36.

C 200/P 250, 2200 DM. Tel. 0 28 43/5 04 31.

Revox-Anlage: B 750 + B 760 + B 795 + B 77 + 8 Bänder für 3700 DM zu verkaufen. Tel. 02 03/70 76 11, ab 18 h.

8/84 **STEREO**

„Aufsteiger des Jahres ist die FUJI FR-II (mit Banderole „neu"), die sich .... in die „Spitzenklasse" katapultiert."

„Qualitätsstufe: angehende Spitzenklasse."

FUJI CASSETTE With Cleaning Leader Tape
NEW NEU NOUVEAU
FR-II 90

Original FUJI Audio- und Video-kassetten kommen von **all-akustik** Vertriebs GmbH & Co. KG Eichsfelder Str. 2, 3000 Hannover 21

Oldies; Pioneer SA/TX 9100, Holzgeh. 1100 DM; Akai GK 630 D + 6 Bd. + Aiwa High-C. HR 50, 1100 DM; TD 126/3 inkl. V 15/4, 750 DM. Tel. 0 21 04/2 45 80.

RIM M 601, semiprofessionelles Compactmodul-Mischpult, 5 Universaleing. Dig. Hall, wie neu, 1000 DM. Tel. 0 51 51/2 64 06, nach 19 h.

UNGLAUBLICH ABER WAHR!
LUXMAN PD370* ~~1489,–~~ DM nur **648,– DM**
Direktgetrieben; Vakuum-Läufer; 2 Motore.
* Solange der Vorrat reicht.
HiFi-Tele-Studio GmbH, Rönkhauserstr. 48a, 5760 Arnsberg 1, Tel. 0 29 32/3 51 71-3 75 00

High-End-Vor-/Endverst.-Kom. Sansui BA CA 3000, 3000 DM; Harman 2 × HK775 für 1500 DM + Aiwa AT 9700 f. 500 DM + Cassetten-Deck 6900 E, 600 DM + AD-6700 E, 550 DM, wie neu. Tel. 0 23 25/7 51 11.

"Danke, Sie haben mir eine 10000-DM-Endstufe erspart!". H.B.aus St., nachdem er MusiCable an seinen L530 angeschlossen hatte.

MUSICABLE

MusiCable ist unverzichtbar für hochwertige High-End-Anlagen, für die Tonübertragung und Tonaufzeichnung: Absolut ausgewogener Frequenzgang von den tiefsten Bässen bis zu den höchsten Frequenzen, stabile Übertragung komplexer Impulse ohne Verzerrungskompressionen, unverzerrte Höhen, keine frequenzabhängigen Laufzeitänderungen des Signals, realistische Wiedergabe des Aufnahmeraumes bei entsprechender Aufnahmetechnik, ungebremste Impulsübertragung zum Lautsprecher. Patente angemeldet.
Signalkabel für die Verbindung von Vor-Endstufen, Tonband, Tuner, Vorvorverstärker usw., stark versilbert, transparent, Ø 10,3 mm je Kanal, incl. 15,-DM-Cinch-Steckern für den 1. Meter 126,- DM, jeder weitere Meter je Kanal 86,- DM.
Lautsprecherkabel 2 x 10 mm2, stark versilbert, transparent, Ø 18 mm, incl. vergoldeten Kabelschuhen für 6,3 mm-Klemme, für den 1. Meter 120,- DM, jeder weitere Meter 81,- DM.
Lautsprecherkabel 2 x 4 mm2, stark versilbert, schwarz, Ø 10,8 mm, incl. Anschlüssen wie oben für den 1. Meter 78,- DM, jeder weitere Meter 44,- DM.
Sie können sich nicht vorstellen, welchen Sprung Ihre Anlage mit diesem Kabel machen wird. Deshalb sollten Sie es ausprobieren. Mit vollem Rückgaberecht. Ihr Fachhändler wird Ihnen dabei helfen.
AUDIOPLAN, Postfach 1107, 7502 Malsch 1
Telefon (07246) 1751

Dat Akustik SK 1, Tel. 0 68 21/6 42 35.

McIntosh MR 80-Tuner, wie neu, nur SFR 4990. Ab 19.30 h: CH 01/3 02 61 93, von D-00 41/1/3 02 61 93.

Einzigartig! La Scala, neu, Baßhorn u. Fuß a. 20-mm-Acrylglas, Gew. ü. 100 kg, m. Fostex-Best., Test 9/81, w. W.-W. zu verkaufen. Tel. 0 23 03/6 89 11, ab 18 h.



Bei uns können Sie die faszinierende Qualität aller Burmester-Verstärker hören – und sehen!

Musik mit Burmester 838 u. 846. In Köln nur bei geschka+mundorf, am Zoo.

Hier finden Musikliebhaber freundliche Beratung und seriöse HiFi-Produkte. Ihren Hörtest bereiten wir sorgfältig vor, bitte rufen Sie uns an. (02 21) 76 40 13.

BERLIN



BIBERACH



BIELEFELD



BOCHUM



BONN

Hören Sie mal aktiv

Backes & Müller, BM 3, BM 6, BM 12, BM 20
Restek Prestige · MB Quart 560 · KS Aktiv 3
Newtronics Union Pacific

Wohnraum-Studio für High Fidelity
Johannes Krings Bonn (02 28) 31 71 96
(Beratung und Hören nach telef. Vereinbarung)

BREMEN

HiFi-Studio Achterholt

Altenweg 5,
2800 Bremen 1, Tel. (04 21) 1 28 48.



hamburger straße 81/83 · 28 bremen 1 · tel: 0421/494944

DARMSTADT

Unsere Kunden sind immer wieder der Meinung, daß der Bekanntheitsgrad unseres Geschäftes bei weitem nicht unserer Marktbedeutung entspricht. Das wollen wir ändern und uns kurz vorstellen!

z. B. unser Angebot: ca. 1450 HiFi- und Videogeräte, darunter Lautsprecher von Backes & Müller, die Titan, Spendor, Cabasse, Kirksaeter, Pfleid usw. Sie dürfen aber nicht meinen, wir wären ein teurer Nobelladen. Wir haben auch sehr preisgünstige Geräte, sogar gebrauchte. Kurz und bündig: unser Geräteprogramm in HiFi und auch Video ist einzigartig. Unsere Auswahl an hochwertigen Geräten ist ohne Vergleich.

z. B. unsere Beratung: Wir wollen nicht übertreiben, aber bei uns finden Sie wirklich Fachleute. Mit Hochschulstudium (Mathematik und Elektrotechnik) oder den Handwerksmeister, der genau weiß, wie es in den Geräten aussieht. Ob Sie den Ruhestrom einer Endstufe eingestellt haben wollen oder ob wir Ihnen den Skineffekt von Leitungen berechnen sollen, wir können es.

z. B. unsere Preise: Wir sind davon überzeugt, mit jedem Markt mithalten zu können. Bei uns kaufen Sie beherrschte Technik und selbsterarbeitetes ‚Know How'. Das macht sich bezahlt für Sie.

z. B. unsere Demonstration: Zum Vorführen benutzen wir überwiegend selbst aufgenommene Live-Mitschnitte. Da weiß man wie der Lautsprecher klingen muß; wir waren ja bei der Aufnahme dabei. Selbst unsere Hausantenne ist über eine Infrarotfernbedienung umschaltbar. So können Sie Tuner wirklich vergleichen: Großsignalverhalten, Trennschärfe, Eingangsempfindlichkeit, usw. Wir können mit unserer Fernbedienung Lautsprecher pegelgleich umschalten. Sie können aktive und passive Lautsprecher direkt vergleichen.

Finden Sie nicht auch, daß Sie unser Geschäft unbedingt kennenlernen müssen, bevor Sie sich für ein neues HiFi- oder Videogerät entscheiden? Ludger Kuhl, Heinrichstraße 52, 6100 Darmstadt, 061 51-4 50 12



DENON DCD 1800 – der beste CD-Player, den wir kennen! Auch per Versand, incl. 2 CD-Platten **1945.–**

ALPINE AL 80 HiFi-Cassettendeck, 3 Kopf, Hinterbandk., Dolby B und C **nur 998.–**

harman/kardon CD 91 C
Der Testsieger

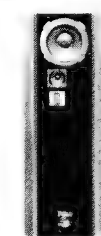


nur 647.–
HiFi-Tape-Deck, Dolby B und C
2 Jahre Garantie.

LUXMAN M-02/C-02, Testsieger-Vor-/Endstufe (Stereoplay 6/84), auch per Versand, mit 3 Jahren Original-LUXMAN-Garantie! **Profi-Preis.**

Die Vergleichsmöglichkeiten bei den Profis:

Quadral
Titan, Montan
Arcus
TL 160, TL 500
Canton
CT 1000, CT 2000
Infinity
RS 3 A
JBL
4330 Monitor



DIE HIFI-PROFIS

Saalbaustraße 8–10 · 6100 Darmstadt T. 06151/20777



Onkyo P-3090/M-5090, neu, Gar., umsth., 5700 DM. Tel. 0 65 02/46 14.

1 Paar Canton Quinto 540, neuw., m. Garantie, Preis 980 DM. Tel. 0 97 41/33 86.

Eumig HC, schwarz o. silber, Preis VS; Boxen HD 100, Marmor-Ausf., VB 1300 DM; Formula 4 m. AKG P8ES + Satin M 117 S, VB kpl. 600 DM. Tel. 02 21/38 88 04.

Raritäten: Knock-Out, The Missing Link, Bestzustand, gegen Gebot. Tel. 0 30/ 3 05 99 01.



Vergessen Sie alle Vorurteile gegen Aktivboxen! Die neuen Aktivboxen von KS sind in Preis, Größe, Klang und Zuverläßigkeit eine echte Attraktion! Wir beweisen es:

M + K Audio HiFi GmbH
Innere Münchener Straße 26 · 08 71/4 29 66
8300 Landshut

ATR AC 2 neu, 180 DM; Sheffield LAB 2 + 5 Grusin + Houston, versiegelt zu verk. Tel. 0 40/24 60 32.

Tandberg 310 II, preisw. Tel. 0 47 23/23 20.

Naka. ZX-7 + Zubehör + Garantie, 2200 DM. Tel. 02 08/64 12 44, ab 29. 9. 84. Tel. 02 08/ 66 91 11.

Tonarme SME 3009/S-2 impr. Technics EPA-500. Tel. 02 34/58 02 13.

Quadral Vulkan schwarz + Restek V2 + Restek E150. Tel. 0 56 41/16 08.

Braun Regie 530, VB 750 DM; JBL-Boxen 121 VX, 150 Sin., m. Orig.-Verp., VB 750 DM; Braun Regie 501K, VB 570 DM. Tel. 0 45 34/ 81 35.

Conrad Johnson Premier II, E.A.R. 509, Linn DSM, Kontrast, AC + SME. Tel. 0 23 89/88 57.

Laufwerk Technics SP10 (VB 850 DM) verk. Tel. 02 11/78 75 52.

C-4/m-4, 1300 DM oder Tausch geg. A 740, im Wertausgl. Tel. 0 62 35/74 90.

Luxman K250, T530, PD441, PD300 (Ansauger), JBL-Monitoren 4341, BM6 Linkwitz-Filter, Audio Resarch D76A + Sp. 3 (modifiziert Mallach), Kl. und Hummel FM 2002. Tel. 04 21/ 82 07 55.

Verk. Onkyo T 9060, Preis VS. Tel. 0 72 33/ 46 33.



Lautsprechersysteme



Zu hören, zu sehen, zu kaufen!

6000 Frankfurt 1
Große Friedberger Straße 40-42
Telefon: 069/28 49 72
Mo.-Fr. 10.00-18.30,
Sa. 10.00-14.00



Revox A77, 4-Spur + 4 Maxell (26,5) + 6 div. 18er = VB 850 DM; ungesp. Elac MMESGH (NP 498 DM) nur 350 DM. Tel. 0 40/7 24 59 04.

IMF-Studio-Monitor, 1100 DM. Tel. 04 41/ 88 30 13. **H**

Tuner **Revox B760** (20 Mon.), **Thorens TD126 Mk3** + Koshin-Arm + MC 200 + Ortofon-Übertrager T30 (11 Mon.), Verstärk. **Pioneer A9** zu verkaufen. Tel. 0 29 47/15 97.

PERFEKTION AUS DEUTSCHLAND
audiolabor
Raum & Akustik
Löwensteiner Str. 6 · 7101 Unterheinriet
Tel. 0 71 30 - 84 25 & 0 80 52 - 16 88

Achtung! MC-Vorverstärker Kenwood KHA50; Sennheiser Knipolar 2000; ELOWI MX5000 u. MT6000. Tel. 0 40/86 31 46.

Restek-Vorv. V2, 600 DM; Saba-Receiver 9241 Digital, 550 DM. Tel. 0 60 53/21 45.

Technics-SB-E 100 Linear Phase Speaker-System, 95 dB, 100-W-Sinus-Box, NP 2600 DM, VB 1400 DM. Tel. 0 23 27/5 77 33.

Revox A77 m. Rundfunk-Wickel, 1100 DM; Revac Vor- + Endst., 1800 DM; DBX 124, 180 DM; Sansui TU-S7, 500 DM; Eumig FL 1000 HC, 1300 DM. Tel. 0 89/3 20 19 55, 18 h.

Endstufen: Phase Linear 700 B II, 1700 DM; Adcom GFA-1A, 1200 DM. Tel. 0 44 87/6 66.

Luxman L-120A, Vollverst., 21 Mon. alt, m. Garantie, 1000 DM. Tel. 0 72 31/1 34 86.

Original TA-Systeme

AKG	
P 25 MKII 24 o. 35	179,–
AKG Heads (verg.) SME	19,–
P 15 MD	99,–
Ortofon	
OD 1	69 –
Concorde STD	99,–
VMS 20EII (ind.)	48,–
MC 100	159,–
MC 200 (universal)	299,–
TMC 200	299,–
MC 10 Super	168,–
PHILIPS	
GP 412 IIISE	139,–
GP 420 IIIST	179,–
Test Hifi-Stereophonie 12/82 = Absolute Spitzenklasse	
Shure	
V15V B	468,–
V15V MR	548,–
M 97 HE	169,–
Denon	
DL 110	168,–
DL 160	auf Anfrage
YAMAHA	
MC 9	169,–
Audio Technica	
AT 12XE	29,–
AT 13EAV	34,–
AT 130E	99,–
AT 31E MC	169,–
Sony	
HAT 10	55,–
Goldring	
920 IGC	148,–
Dynavector	
DV23R	249,–
Gelegenheiten:	
AkG	
P25 MD24/035	129,–
Pickering	
XLZ 7500 S	299,–
ELAC	
ESG 796 H 30/040	
EMC 2	**Superpreis auf Anfrage**

24-Std.-Schnellversand

Nadeln (orig.)	
793E 20/30	99,–
794E 20/30	130,–
795E 20/30/40	159,–
796H 30/40	199,–
X 25 MD 24/35	119,–
X 8 S/E	110,–
VN35E	118,–
VN35HE	128,–
VN45HE	165,–
N 20 E	89,–
ATN 30 od. 31	79,–
D 73 (f. GP 420 III)	120,–
D 72 (f. GP 412 III)	78,–
VN 5 HE	255,–
DN 155 E	69,–
DN 145 E	49,–
DN 160 E	129,–
N 95 ED	72,–
N 75-6	35,–
X 15 MD	89,–

HiFi-Sonderposten	
Thorens	
TD 146 inkl. Ortofon OM 10	460,–
TD 146 inkl. P 25 MD	590,–
TD 147 inkl. P 25 MD	690,–
TD 147 inkl. ESG 796 H	950,–
TD 126 inkl. ESG 796 H	1250,–
Denon	
DP 57 L inkl. DV 23 R	**1090,–**
JVC	
QLY 55 G	948,–

Alle Systeme fertig montiert Einzelstucke, andere Kombinationen möglich 6 Monate Garantie

Versand innerhalb 24 Std. per NN + Porto, solange Vorrat. Ein Jahr »original deutsche« Garantie, (Lt. Gesetz BGB stehen nur 6 Monate zu) eigener Service. Preisgarantie bis zum Erscheinen der neuen Zeitschrift. Weitere TA-Systeme + Nadeln nur auf tel. Anfr. Garantiert neue 1. Wahl Ware, deshalb im Kundeninteresse kein Umtausch. Keine Schecks zusenden. Versand ab DM 20,–

Chasseur (Europa) GmbH,
Postfach 17 47(a)
3280 Bad Pyrmont, Tel. (0 52 81) 53 43, Tx. 9 31 676

Ersatzdiamanten

(Made in Japan) 1a Qualität

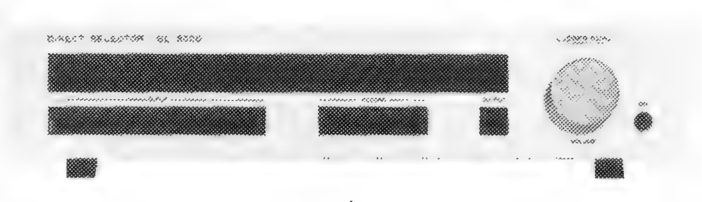
für Shure:	
N 75.6	**14,50**
N 75 GT 2	**26,–**
N 75 ED	**45,–**
N 91 G	**22,–**
N 91 GD	**27,–**
N 91 ED	**39,–**
N 95 G	**30,–**
N 95 ED	**39,–**
VN 35 E	**54,–**
N 44	**24,–**
N 70 B	**17,–**
SS35C	**29,–**
für Philips:	
GP 400	**24,–**
GP 400 II	**27,–**
GP 401	**36,–**
GP 401 II	**39,–**
GP 412	**38,–**
GP 412 II	**49,–**
für National:	
EPS 270 DD	**29,–**
EPS 270 ED	**49,–**
EPS 207 ED	**68,–**
EPS 202 ED	**49,–**
EPS 25 CS	**39,–**
für Dual:	
201	**33,–**
211, 221	**33,–**
241, 242	**39,–**
N 20 E	**49,–**
236/237	**35,–**
103ME	**39,–**
101MG	**27,–**
105ED	**39,–**
für Elac:	
D 155-17	**28,–**
D 255-17	**35,–**
D 355-17	**49,–**
D 244-17	**39,–**
D 344-17	**39,–**
für Sony:	
ND 15 G	**37,–**
ND 134	**39,–**
ND 137 G	**39,–**
ND 200 G	39,–
ND 150 G	**39,–**
Audio Technica:	
ATN 13	27,–
ATN 12	27,–
ATN 70	20,–
Japansysteme	
M 95 ED	48,–
M 75-6	29,–

DARMSTADT

Das neue Konzept in der HiFi-Technik

Direct Selector SL 8000

Unser Direct Selector SL 8000 tut fast dasgleiche wie ein normaler Vorverstärker, nur — er ist kein Vorverstärker. Er sieht aus wie ein Vorverstärker, er hat Anschlüsse wie ein Vorverstärker, aber er verstärkt nicht — und leistet dadurch mehr.
Tuner, CD-Plattenspieler und Cassettendecks geben ein hochpegeliges Signal ab. Es ist nicht einzusehen, warum dieses Signal in einem Vorverstärker mehrere Transistorstufen durchlaufen soll, um dann über das Lautstärkepotentiometer wieder derart abgeschwächt zu werden, daß es am Ausgang des Vorverstärkers kleiner ist, als es an dessen Eingang war.
Jede Transistorstufe erzeugt Verzerrungen. In einem normalen Vorverstärker werden zum Teil fünf und mehr Transistorstufen durchlaufen. Das ist schlecht für den Klang.
Deshalb habe ich den Direct Selector entwickelt. Er vermeidet alle Verstärkerstufen und gibt den Klang der Signalquelle unverfälscht an den Endverstärker oder Aktivlautsprecher weiter. Damit wird eine klangliche Präzision erreicht, die bei herkömmlichen Vorverstärkern unmöglich ist. Die mit dem SL 8000 erreichbaren Lautstärkepegel lassen keine Wünsche offen. Die bisherige Praxis, Vorverstärker einzuschalten, ist beim jetzigen Stand der Technik also überholt.
Bei unserem Direct Selector SL 8000 handelt es sich um eine außerordentlich hochwertige Umschalteinheit mit einem präzisen Lautstärkesteller. Für Lautsprecher der Firma Backes & Müller ist ein spezieller Ausgang mit Schaltspannung vorhanden. Auf ein Klangregelnetzwerk wird, wie auch bei hochwertigen Vorverstärkern üblich, verzichtet, um jede Verfälschung zu vermeiden.
Den herkömmlichen Analogplattenspieler schließt man an den SL 8000 über einen Phonoentzerrer an. Die beste Lösung dafür ist die Unterbringung im Plattenspieler selbst, weil die Leitung zwischen Tonabnehmer und Phonoentzerrer möglichst kurz sein soll. Es gibt aber auch gute separate Phonoentzerrer.
Der Direct Selector SL 8000 ist ein Präzisionsinstrument, bei dem weder im Aufbau noch beim Material Kompromisse eingegangen wurden. Die technischen Daten sprechen für sich.



Der SL 8000 kostet 2700,— DM. Genaue Informationen erhalten Sie bei uns. Für den Vertrieb suchen wir kompetente Fachhändler.

AUDIO VIDEO
Ludger Kuhl
Heinrichstraße 52
6100 Darmstadt
Telefon 0 61 51 - 4 50 12

DINSLAKEN





DÜSSELDORF

Exklusiv im Umkreis von Düsseldorf

Backes & Müller geregelte Aktivlautsprecher BM3, BM6, BM12 und BM 20

immer vorführbereit bei uns im Studio, auch Vorführungen nach telef. Vereinbarung zu Hause

HIFI AUDIO Ulrike Schmidt
4000 Düsseldorf, Kölner Straße 335
Telefon (02 11) 78 73 00

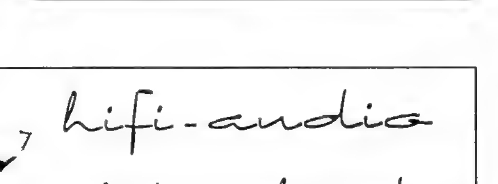
KRAFTPAKET MONITOR 200

2 × 200 Watt – mikrofongeregelte Gegenkopplung – vom ältesten Transistor-Hochleistungsverstärker-Hersteller, verleiht dieser ausgereifte Verstärker eine neue musikalische Dimension. AUDIO-Test: Als besonders verfärbungsfrei gefiel die MONITOR 200; Klang: ausgezeichnet; Preis – Wert: ausgezeichnet.

Zu groß? Nehmen Sie MONITOR 130 Aktiv. Endstufen da? Nehmen Sie die passive.

KIRKSAETER – am Düsseldorfer Flughafen
Niederrheinstraße 193 · (02 11) 45 08 52

Eilige Anzeigen
Tel. (07 11) 20 43-89



Bei uns hören Sie nur Gutes!

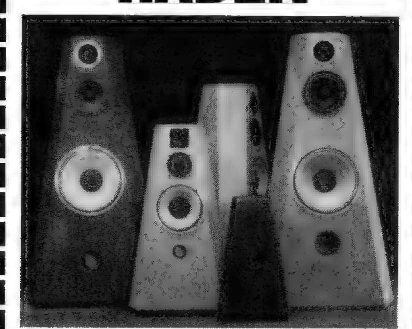
Autorisierter Fachhändler von ASC, ATR, Burmester, Backes & Müller, Cabasse, Denon, Dynavector, Electro-Voice, JBL, KS, Kenwood, Luxman, Magnat, McIntosh, Micro, Nakamichi, Onkyo, Revox, Restek, Tandberg, Thorens, Transrotor, Quad, Quadral usw.
Außerdem haben wir ca. 400 Direktschnittplatten am Lager. Wenn Sie erst einmal bei uns sind, besuchen Sie auch unser Video-Color-Studio.
Kölner Str. 335 · 4000 Düsseldorf
Tel. (02 11) 78 73 00



ERLANGEN



IDEEN MUSS MAN HABEN



ACR-SECHSKANT-PYRAMIDEN

Eine neue Lautsprecher-Generation ungewöhnlich in Klang und Design!

Weil sie ungewöhnlich aussehen.
Diese neuartige Form (ges. gesch.) garantiert resonanzarme Bassimpulse!

Weil sie ungewöhnlich wertvoll sind.
Wir verwenden nur Lautsprecher der absoluten Spitzenklasse, eine Garantie für optimale Wiedergabe!

Weil sie ungewöhnlich gut klingen.
Kein Wunder – bei diesem Aufwand ist der klangliche Erfolg die logische Konsequenz unserer Bemühungen um ein detailliertes Klangbild!

Fertigsysteme der HEXAGON-Serie
ab DM 690,00
Komplettbausätze inkl. Gehäuse
ab DM 365,00
Gehäuse furniert, Bausatz, pro Stck.
ab DM 120,00

Wenn wir Sie jetzt ungewöhnlich neugierig gemacht haben, dann kommen Sie doch einfach mal bei uns vorbei. In unseren Vorführstudios „hören" Sie alles, was Sie zum Thema Lautsprecher wissen müssen!

D-2900 **Oldenburg** Ziegelhofstr. 97
D-4000 **Düsseldorf** Steinstr. 28
D-5000 **Köln** Unter Goldschmied 6
D-5300 **Bonn** Maxstr. 52–58
D-6000 **Frankfurt** Gr.-Friedberger-Str. 40
D-6600 **Saarbrücken** Nauwieserstr. 22
D-8000 **München** Ainmillerstr. 2
CH-1227 **Genf/Carouge** 8, Rue du Pont-Neuf
CH-4057 **Basel** Feldbergstr. 2
CH-8005 **Zürich** Heinrichstr. 248
CH-8621 **Wetzikon** Zürcherstr. 30

ACR

ACR AG., Heinrichstraße 248, CH-8005 Zürich
Telefon 01 – 421222 Telex 58310 acr ch

GERÄTE IM KUNDENAUFTRAG UND VORFÜHRMODELLE:

Accuphase C 280 Vorverstärker	VB	7000,– DM
Accuphase P 600 Endstufe	VB	7000,– DM
Audio Research D 70 Endstufe		5500,– DM
Audiostatic ES 180 Hybie	(Paar)	2500,– DM
Beveridge Typ 5 Elektrostaten (Paar)	VB	10000,– DM
Infinity 4.5	(Paar)	5500,– DM
Jean Marie Reynault Opus	(Paar)	3000,– DM
Test 8/83 HiFi-Stereophonie		
Mark Levinson ML 6 A		11000,– DM
Mark Levinson ML 2 Mono-Endstufen		11000,– DM
Musical Fidelity The Preamp		700,– DM
RGR Vorverstärker	VB	2000,– DM
Audio Note S 9 Silbertrafo		850,– DM
Fidelity Research Trafo XG 5		650,– DM

APOGEE und SCINTILLA jederzeit vorführbereit!

DIETER LINZBACH · HI-FI-STUDIOS
KEKULESTR. 39 · FERNRUF 02 28/22 20 51–52 · 5300 BONN 1

MG II A, Thorens TD 160, 2 Tonarm., MC 9 und AKG P8ES, Subw.Yam. SWI, HK 505-Verst. Kas. d. Braun C1, Yam.-Tuner verkauft: Léraillé, Tel. 02 11/8 02 11 oder 32 65 21.

ACCURAT

HiFi-Lautsprecher
Klangstark, impulsfest, Tiefbaß,
feine Auflösung

Braun-Anlage, CES 1020, 2 × Boxen LV 720, C301M, PS 350, nur kompl., 2400 DM; TB 1020/4, 15 Bänder, kompl. 1250 DM. Zuschr. unter Chiffre AS 11/566519.

SPITZEN-LAUTSPRECHER

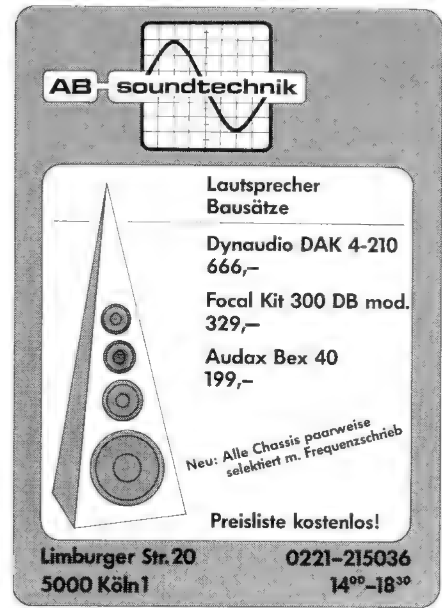
ONKYO-SC2000	**1498,–**
MAGNAT MPX-088	**1998,–**
PILOT-Standmon.	**1498,–**

das studio · Bismarckring 40 · 7950 Biberach
Telefon 0 73 51 / 7 55 30

Teufel-Boxen: 2 × 2a + No. 5, 2390 DM; Sansui AU-719, 690 DM; Equalizer SCM RP2215R, 490 DM; Receiver: Saba 9240, 490 DM; Technics 5760, NP 3500 DM, 780 DM; 2 × EV-SP 15A, 700 DM. Tel. 0 69/62 39 90.

Diebesgut

haben wir nicht, aber billige Superferro-Metall-Spulen-Cassetten. 5 St. C 60 nur 12,– DM. (Soundtape-Qualität!). Anzeige einsenden an:
Fa. Klaus Zanger, Postfach 42 10, 8500 Nürnberg 1.
(Versand gegen NN + Portogebühr)



Revox B710 MKII, VB 2650 DM; Revox B225, VB 1950 DM. Tel. 0 89/7 14 59 16.

Arcus TM 95, Yamaha A 760, Kenwood KHA 50, NP 3500 DM; VB 1900 DM. Tel. 0 23 61/ 6 17 82.

ML 7MC; Treshold FET2 MKI; 400A; Audiolabor ES200; SME 3009RG; FR64S; Yamaha CT7000; Bu. O MS 150; Beocord 9000. Tel. 0 24 03/3 71 12.

„In der Praxis haben sich die Kabel von Oehlbach bestens bewährt!" AUDIO 5/82

Philips Lab., Tuner 673, 500 DM; Philips Lab., Vorverstärker 572, 500 DM; Philips Lab, Cassett.-Deck 5741, 500 DM; Yamaha, MC9, 110 DM; Vor-Vorverstärker ATG630, 110 DM. Tel. 0 40/6 77 56 46.

Verk. HMA/HCA 7500, schw., 5 J. alt, 800 DM. Tel. 0 20 52/30 83.



audiolabor
Raum & Akustik

Ein STARKes Stück

Die STARKen Monoblöcke von audiolabor

Produktinfos und Händlernachweis:

audiolabor GmbH
Löwensteiner Str. 6
D-7101 Unterheinriet
Tel. 0 71 30 - 84 25

Dipl.-Ing. Hannes Knorn
D-8201 Frasdorf-Aich 1
Tel. 0 80 52 - 16 88

Anzeigen

bitte in Schreibmaschinen- oder deutlich lesbarer Schrift abfassen. Für Fehler, die auf mangelhafte Manuskripte zurückzuführen sind, **können wir nicht haften!**

ESSEN



FRANKFURT/MAIN







Eschersheimer Landstr. 71-73
Ecke Hansaallee
6000 Frankfurt am Main
Tel. 55 54 71

Unsere große Auswahl internationaler HiFi-Markengeräte überzeugt jeden preisbewußten Käufer, der nicht auf die Leistungen des seriösen Fachhandels verzichten will.

FREUDENSTADT



GELSENKIRCHEN

HIFI RADIO
VIDEO RICHTER
TV ETAGE

Bahnhofstr. 18
4650 Gelsenkirchen
Tel. 02 09-2 66 56

GIESSEN

HiFi-Freunde werden bei uns gut beraten

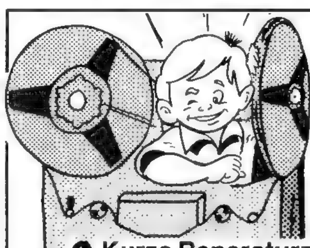


GÖTTINGEN

wave electronic
high fidelity at it's best

In zwei Wohnstudios **hifi Anlagen** von der qualitätsbewußten Einsteigerklasse, bis »state of the art«.
Die high-fidele Alternative!
F. v. Seydlitz-Kb.
Heinz Hilpert Str. 8 · 3400 Göttingen · ☎ 05 51/5 65 49

HAMBURG



Bei uns steigen Profis ein!

- **Kurze Reparaturzeiten**
- **Individuelles Einmessen auf alle Bandsorten**

Servicevertretung von Sansui und UHER münchen
Selbstverständlich reparieren wir auch alle anderen Fabrikate.

Michael Hinz
Audio-Video-Service
Billstraße 33 · 2000 Hamburg 28
(040) 789 89 89

Neu in Hamburg:
HiFi-Studio S. Götze
"The Audio Challenge"

Sie suchen eine High End-Anlage, die kompromißlos Ihre Design- und Wiedergabevorstellungen erfüllt?
Bei mir haben Sie die Möglichkeit, ausgewählte, in Handarbeit modifizierte Spitzenprodukte des Weltmarkts in einer exakt abgestimmten Anlage zu hören. Bevor Sie eine Entscheidung treffen, sollten Sie anhand meiner Referenzanlage feststellen, wie realistisch Musikwiedergabe sein kann, wenn man die nötige Konsequenz walten läßt.
Um eine individuelle Beratung zu gewährleisten bitte ich um vorherige Terminabsprache.
Eppendorfer Weg 69b, Tel. 040/49 27 13
Meine Spezialität: Reparatur und Modifikation von Röhrengeräten.

Wir bieten an:

Perfekten HiFi- + Video-Service
Kürzeste Reparaturzeiten
Optimales Einmessen
auf jede Bandsorte

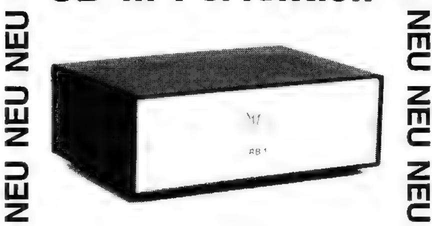
Service-Werksvertretungen von:

AIWA	Pioneer	Thorens
Garrard	Sansui	Yamaha
harman	Sanyo	u.a.
JBL	Superscope	**alle**
Luxman	Tandberg	**Fabrikate**
Marantz	Teac	

HiFi-Service von Zweydorff
Kielortallee 12
2000 Hamburg 13
Tel. (0 40) 45 78 33, Telex 2 164 203
Montag—Freitag 10 bis 16.30 Uhr.
Video-Service von Zweydorff

NEU NEU NEU NEU NEU NEU

CD in Perfektion



Was klanglich in Ihrem CD-Spieler stecken kann, erfahren Sie durch den neuen **RB 1** von SM-electronics.

Was bewirkt der **RB 1**?
Der **RB 1** mildert metallische Klanghärten und trägt zusätzlich zur Transparenz des Klangbildes bei. So wird z.B. die Violine mit ihrem typischen Schmelz noch brillanter wiedergegeben, die Trompete klingt klarer, kurz: es wird eine noch höhere Naturtreue der Wiedergabe erreicht.

Der **RB 1** kompensiert im Hochtonbereich (oberhalb 5 kH) bei der Impulswiedergabe Fremdsignale, die nicht im Originalton enthalten sind. Meßtechnisch macht sich dies u.a. durch eine bessere Rechteckwiedergabe bemerkbar.

Erreicht wird somit:
Mehr Klangnatürlichkeit
Mehr Transparenz
Mehr Musikalität

Durch konsequent fertigungsfreundlichen Aufbau und durch die Wahl des Direktvertriebs kann der RB 1 zum **Preis von 98,– DM** zzgl. 6,– DM Verpackungs- und Versandkosten angeboten werden (zzgl. Nachnahmegebühr).

14 TAGE RÜCKGABE-RECHT BEI VOLLER KAUFPREIS-RÜCKERSTATTUNG!

SM electronics
Stuttgarter Straße 21
7031 Steinenbronn

NEU NEU NEU NEU NEU NEU



SCM2217 Eq. + VV, 800 DM. Tel. 05 51/7 78 20.

Klipsch-Horn-Nachbau, VB 2800 DM. Tel. 0 76 41/64 73.

Pioneer-Boxen HPM150, 1750 DM. Tel. 0 52 71/12 26.

TRANSPARENT-LAUTSPRECHERKABEL
2 × 1,5 mm 2,– DM — 2 × 2,5 mm 2,60 DM — 2 × 4 mm 4,70 DM
Ab 200 m 5%, ab 300 m 10% Nachlaß.
Bitte Gesamtkatalog anfordern.
Audio-Video Ursula Fritz, Mühlstr. 77, 6793 Bruchmühlbach-M.

Endverst.: Kenwood LO7MII; Restek-E2-Boxen TL nach Atkinson, supergut, Tuner Luxman 5T50. Tel. 02 09/37 93 52.

Revox B77 MKII. Tel. 05 71/2 26 09.

IMF-RSPM-Chassis B139, B110, HF1300, HF 2000, günstig abzugeben (+ Frequenzweiche). Tel. 0 61 51/7 78 64.

CD-Player Akai, VB 7000 DM. Tel. 0 70 56/ 10 56.



Sony PCM-Prozessor, neu, 1a Zustand, 3300 DM. Tel. 0 23 73/1 50 91.

Gelegenheit: Verkaufe Top-Lautsprecher MBL 100 (Rundumstrahler) mit Equalizer, für 6500 DM, Neupreis 9500 DM. Tel. 08 21/3 74 94.



KOBLENZ
RZ-Passage Schloßstr., Eing. Stegemannstr. 32, Tel. (02 61) 1 49 91
Spezial HiFi-Werkstatt, Ing. grad.
Studio STEIN

Super! Carver M400A, 800 DM; Arcus TL 200, 2500 DM; TL 155, 2200 DM; Onkyo T9060, 800 DM; M5060R, 1800 DM; Nakamichi 6802X, 2200 DM. Tel. 0 79 51/4 21 44. **H**

Tonarmmodifikation (SME, Toho, Dynav.) mit Audio Note Silberlitze. Tel. 0 61 63/26 98.

Das Laufwerk, das Newton gebaut hätte.

Die Grundlagen für ein gutes Analoglaufwerk sind so alt wie die Newtonsche Physik, will SOTA damit sagen. Und so ging Rodney Herman daran, diese Grundlagen konsequent und so einfach wie möglich umzusetzen. Das Ergebnis:



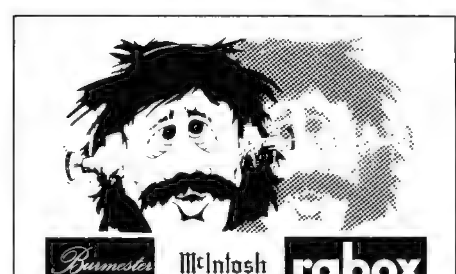
SOTA SAPPHIRE

Tester fragen sich erstaunt, warum mit gleichem Tonarm und gleichem System eine höhere Ausgangsspannung aus dem Tonabnehmer kommt. Der Grund: Die höhere dynamische Stabilität des SOTA. Das schwere Subchassis hat die doppelte Masse des Tellers und hängt an vier selbstzentrierenden Federn, mit 2,5 Hz Subchassis-Resonanz wirksam gegen Umwelteinflüsse entkoppelt. Der mit dem Lagerschaft aus einem Stück gegossene 5,5 kg Teller ist im Außenring mit Blei ausgegossen und genau im Schwerpunkt auf Saphir gelagert. Also hohes Massenträgheitsmoment verbunden mit bestmöglicher Ableitung von Resonanzenergie und eliminiertem Kippmoment. Hochpräzises 16 mm-Sinterbronzelager mit Stützringführung großer Distanz. Das Ergebnis all dieser Maßnahmen: Locker-selbstverständliche Darstellung des Klanggeschehens bei höherer Dynamik, überlegene Ruhe in Raumdefinition und Ortbarkeit, luftig-klare und weiche Höhen, deutlich höherer Informationsumfang. STEREO in einem Hörvergleich der Spitzenlaufwerke: »Uns jedoch erschien für sich genommen der Sota der vorgestellten musikalischen Realität am nächsten zu kommen.«

AUDIOPLAN
Postfach 1107, 7502 Malsch, Tel. (07246) 1751

HAMBURG





Burmester McIntosh rabox
Backes & Müller LUXMAN
quadral THORENS · RESTEK








Dynavector MICRO ASC
STAX Magnat



hifi studio am hofweg
Hofweg 11 2000 Hamburg 76 Telefon (040) 22 28 13

HANNOVER









HEIDELBERG

Vorführgeräte und Einzelstücke stark reduziert

Revox B 780	3295,–
Revox PR 99 MK 1	2995,–
Revox B 740	2795,–
Kenwood KA 1000 + KT 900	1298,–
Yamaha C 50 + M 50	2098,–
Pioneer CT-7 R	698,–
Pioneer A-8	998,–
Acoustic Research-Boxen	
AR 915 S	698,–
AR 48 S	398,–

Radio Reidel Hifi-Studio
6907 Nußloch b. Heidelberg
Kaiserstraße 10 · Tel. 0 62 24/109 23

HATTINGEN



Eilige Anzeigen
Tel. (07 11) 20 43-89

HEILBRONN/NECKARSULM



IBBENBÜREN



HÄNDLER AUFGEPASST!!!

CD CD CD CD CD **Kunden und Umsatz verdoppeln durch CD-Geschäft! Günstige „EKS" und sehr gute Lieferfähigkeit! Händler fordern bitte kostenlos KONZEPT A an!**

CD HEISER's TELE-DISC-SERVICE; 0 25 24-20 49 CD
CD Postfach 30 67 · 4722 Ennigerloh 3 CD

CD CD CD CD CD **SELBSTÄNDIG MACHEN MIT CDS!!! Nutzen Sie die Chance des schnell wachsenden Marktes. Wir bieten ein durchdachtes Konzept für sichere Existenz. Fordern Sie kostenlos KONZEPT B an!**

EXISTENZGRÜNDUNG MIT CD? JA!!!

Audio Labor-Endst. ES 100, 800 DM; Phonoendst. Flink, 750 DM; Technics SL 1610 MK II m. Ortofon TMC 200, 700 DM; ASC-Tonbandgerät 6002 S Spur, 38 cm, mit AV-Kopf, 2500 DM, originalverpackt. Tel. 0 52 51/7 65 92.

HiFi - Kauf ohne Risiko:

Überlassen Sie uns die Experimente!

Die Anschaffung einer HiFi- Anlage oder der Austausch einzelner Komponenten in einem bestehenden System gestaltet sich oft schwierig. Erstkäufer fühlen sich durch das kaum überschaubare Angebot überfordert, unzureichende Vorführung oder mangelhafte Beratung verunsichern zusätzlich. Selbst erfahrene HiFi-Fans sind manchmal ratlos: Bringt die werbewirksam angepriesene Neuheit tatsächlich bessere Klangqualität? Ist die Klangverbesserung reproduzierbar? Harmoniert die Komponente klanglich mit der vorhandenen Anlage? Oder stört sie deren Ausgewogenheit? Bietet dieses Gerät optimalen Gegenwert oder ist vergleichbare Leistung zu einem günstigeren Preis erhältlich?......

Fragen über Fragen also, wo doch Antworten erwünscht sind. Wir können Ihnen Sicherheit bei Ihren Kaufentscheidungen bieten. Wir halten eine Anzahl von Vorschlägen für komplette HiFi-Anlagen bereit, die wir mit einem führenden Experten aus England erstellt haben. Jede dieser Anlagen bietet im Rahmen ihrer jeweiligen Preis- und Leistungsklasse einen optimalen Gegenwert, perfekte Abstimmung der Einzelkomponenten einschließlich des Zubehörs (Kabelverbindungen, Plattentellerauflage usw.) und unbesteitbare Musikalität, wichtigste Vorraussetzung für Zufriedenheit auf Dauer. Die genannten Merkmale und Eigenschaften garantieren wir dabei ebenso für die preisgünstige Einsteigeranlage wie für das System der absoluten Spitzenklasse. Soll nur eine einzige HiFi-Konponente angeschafft werden, bietet die detaillierte klangliche Beurteilung, die wir für jeden der empfohlenen HiFi-Bausteine liefern, wertvolle Entscheidungshilfe.

Wir nehmen für uns in Anspruch, mit der neuesten Entwicklung im HiFi-Bereich vertraut zu sein und sehen es als unsere Herausforderung an, Ihnen die führenden Produkte des Marktes vorzustellen. Da wir uns weder auf der Händlerseite engagieren noch von Werbung abhängig sind, ist unsere Beratungstätigkeit ausschließlich von sachlichen Gesichtspunkten bestimmt.

Falls Ihnen unser Konzept zusagt und Sie unsere Beratung wünschen, fordern Sie bitte unsere schriftlichen Informationen an:

AUDIO CONSULT
Schwarzenbergstraße 19,
4330 Mülheim / Ruhr 1

Versand erfolgt bei vorheriger Überweisung von DM 25,- auf das Konto 27 93 85 - 437 beim Postgiroamt Essen (BLZ 360 100 43) oder gegen Einsendung eines entspr. Schecks.

UP & UP-Marmor-Lautsprecher sind High End-Componenten — von Kennern hoch geschätzt. **UP&UP**
ART & SOUND 1/Standmonitor.
ART & SOUND 2/Regalmonitor.
Händleranfragen erwünscht!
Nöcker, Am Krieler Dom 15, 5000 Köln 41, 0221—31 34 21

Suche Endstufe Hitachi HMA-8500. Tel. 0 23 31/30 35 95, ab 18 h.

Vulkan II, Onkyo: P-3060R, M-5060R, TA-2070, CP-1055F, Stax-SRD4; alles 2 Mon. alt. Tel. 0 53 41/5 23 42.

Klipsch-Cornwall E-Stöcker-Weiche, NP 6000 DM für 4000 DM, verkauft Tel. 0 64 41/2 81 21, Transport möglich.

Sie hören nur Gutes von uns
Backes & Müller
Accuphase — Audio Connection — Boston — Cabasse — Cabre — Denon — Fidelity Research — IMF — Infinity — Kenwood — Klipsch — Luxman — Mission — Ortofon — Quadral — Stax — SAEC — SME — usw.
Top Audio HiFi-Studio, Tel. (0 23 61) 6 27 25, Bochumer Straße 193 (B 51), 4350 Recklinghausen-Süd.

Braun Audio 2 '62, la Zust. Tel. 0 47 23/23 20.

Tonabnehmer der Spitzenklasse Grado F-1 (NP 2500 DM), Technics EP-100 C (NP 1600 DM). Tel. 02 34/58 02 13.

Knock Out, Countdown. Tel. 0 21 04/1 32 39.



Preiswerte Inzahlungnahmen 10/84

Vorverstärker Philips 280		350,– DM
Vorverstärker Cabre AS 41		450,– DM
Verstärker Yamaha A 960		800,– DM
Equalizer Sansui SE 9		800,– DM
Übertrager The Head		900,– DM
CD Spieler Phillips CD 300		900,– DM
Vorverstärker KS V 32 gold		1000,– DM
Vor-/Endverstärker Nakamichi 410/420		1000,– DM
Vor-/Endverstärker Hitachi 7500		1000,– DM
Vorverstärker Accuphase C 230		1300,– DM
Laufwerk Audio Linear, DV 505, Sony 55 Pro		1300,– DM
Endstufe AQUD 330		1400,– DM
Endstufe Revox A 740		1700,– DM
Endstufe Yamaha B 6		1700,– DM
Lautsprecher JBL 150 A	Paar	2000,– DM
Lautsprecher BM 5	Paar	2000,– DM
Lautsprecher Dynaudio 500	Paar	2300,– DM
Vor-/Endstufe Equalizer Technics SUA4, SEA3, SH8065		4500,– DM
Lautsprecher Modex Sone 4.0	Paar	6000,– DM

Wohnraum-Studio für High Fidelity
Johannes Krings Bonn Tel. 02 28/ 31 71 96

Braun-Radio UKW 555, 180 DM; Magnepan MG 1 imp., 1650 DM (Paar); Audio Pro 2 B 50, 1200 DM; Vorst. Marantz 7 C (Röhre), 1600 DM; Marantz-Tuner Modell 20, 1600 DM; Vorst. Wega LAB ZERO, 1450 DM: Endst. Dynaco Stereo 70 (Röhre), 700 DM; Revox G 36, 650 DM; Denon HA 1000, 230 DM; Decca London, 80 DM; suche JBL 4315. Tel. 02 31/ 87 53 55, ab 19 h.

Klipsch Cornwall, 1200 DM. Tel. 04 41/ 88 30 13. **H**

Audio-Time-Studio

Harry Reeb Realschulstr. 102, 41 DU-1
Kenwood + Nakamichi Preise a. Anfr.
Einzelstücke und Vorführgeräte

MB-Quart-390-Boxen Stck.	nur 599,–
Axiom-Boxen AX-80	nur 399,–
MB-Quart-280-Boxen	nur 399,–

ATS-Lautsprecherboxen für Auge und Ohr ein Genuß! Leute mit musikalischen Ohren sollten sich die ATS-100-Studio-Lautsprecher ruhig einmal anhören.

Telefon (02 03) 2 65 59

Spitzentuner Akai AT-S 61, 100 DM unter Neupr., originalverp. Tel. 04 51/4 29 05 oder ab 18 h: 3 68 51.

Tympani ID, 3500 DM; Lspr. 050 Mini Galaxis 2 × 180/250 W, 900 DM; Röhrenendstufe TUA 1, 1800 DM; Ortofon MCA 76, 100 DM; Harman Citation 17, 1000 DM; Yamaha PX-3, 900 DM. Tel. 0 73 09/74 96 oder 0 73 06/3 11 88.

FUNDGRUBE
für Compact-Discs
Tonabnehmersysteme
HiFi/Video-Zubehör
kostenl. Katalog anfordern
HiFi-Fundgrube, Postfach 14 31
8800 Ansbach

---

10 Booties (Lautsprecherfüße), 55 DM. Tel. 0 25 97/18 42.

Esoteric 509, Futterman H3a, Audio Research SP3a, JVC TT 101 mit Dynavector verkauft Müller, Tel. 02 11/8 02 11 oder 0 21 02/2 47 26.

Studio-Tonbandmaschine Ferrograph Seven-Stereo-Halb-Spur. Viele Features, NP 3700 DM, nur für 800 DM zu verkaufen oder Tausch. Tel. 02 21/70 58 07, von 9—11 h.

Musik mit MB-Electronic. In Köln bei geschka + mundorf, am Zoo.
Hier finden Musikliebhaber freundliche Beratung und seriöse HiFi-Produkte. Ihren Hörtest bereiten wir sorgfältig vor, bitte rufen Sie uns an. (02 21) 76 40 13.

KOBLENZ

HiFi STUDIO OBEL

5423 Braubach/Hinterwald
Ortsstr. 29 · Tel. 06776/505

Hausmesse im HiFi-Studio Obel 3./4. 11. 1984 mit vielen Glanzlichtern der HiFi-Szene

High-Lights: High-End-Subwoofer von Audio Pro. Die neue Vor-Endstufe von Sansui · Das neue Gesamtprogramm von MB · Die komplette neue Phonologue-Serie von Quadral sowie viele Messeneuheiten von Pilot, Luxman, Onkyo
Zu unserer Hausmesse haben wir Fachleute der Firmen Audio-Pro, Sansui, Luxman und Quadral eingeladen, die Ihnen gerne alle Fragen beantworten. Tolle Angebote halten wir ebenfalls für Sie bereit.



HEINSBERG

Ihr HiFi-Stereo-Spezialist
elektro jansen
5138 Heinsberg · Oberbruch
sternhaus · Tel. 0 24 52/60 61
Arcus, Acron, Kenwood, Luxman, Micro, MB Quart, Onkyo, T+A, Revox, Thorens, Yamaha

INGOLSTADT



Vertrieb: in-akustik GmbH, Alte-Kirch-Straße 8
7801 Ballrechten/Dottingen, Telefon (07634) 728

KARLSRUHE





Jetzt
auch
Heimcomputer



KASSEL

Lautsprecher_Laden
Carsten Dietrich, Friedrich-Ebert-Str. 137
3500 Kassel, Tel. 05 61/77 06 66
Alles zum Selbstbau von HiFi-Boxen
Boxen-Studio  HiFi-Studio

KÖLN



video
Sehen was Spaß macht!

LÖRRACH



ACCUPHASE
LUXMAN
IMF
FR
KENWOOD
EV
MICRO
QUADRAL
JBL

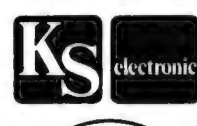
NEU
Soeben haben wir unser neues Geschäft im Zentrum von Lörrach eröffnet!
Bei uns finden Sie die aktuellsten Geräte großer Marken.

THER
CLEARAUDIO
AMPLITON
ROGERS

Wir sind ein anerkanntes Fachgeschäft mit eigenem Meßlabor und perfektem Service.

H. J. Huber Dipl.-Ing.
7890 Waldshut, Wallstr. 56
Telefon (0 77 51) 64 27

und 7850 Lörrach, Wallbrunnstr. 57
Telefon (0 76 21) 8 85 85





fordern Sie
Testberichte
an!

audio team
2091 Marxen

KS V 32, VB 1300 DM; Elac MC 21, 300 DM: Micro BL 91 mit Ultracraft AC 300 MK II, 1200 DM. Tel. 05 11/6 46 30 89 oder 1 06 26 52.

Yamaha C70 + M70 + NS1000M, neu! VB 4950 DM; C50 + M50, neu! VB 1980 DM. Tel. 0 29 92/38 13, ab 20 h.

Technics-Vorverst. SU-A6 + Endstufe SE-A5, 1550 DM. Tel. 0 81 52/82 40.

Zu verk. Restek V2, 750 DM; Onkyo TA2060, 600 DM; Endst. Nakamichi 420, 400 DM, zus. 1650 DM. Tel. 02 34/23 06 08, ab 17 h.





CD: Sanyo DAD8 6MO-800 DM/Ultracr. AC 300II m. 6 mm + S-Rohr/TMC200/div. Audio u.ä. Tel. 0 20 54/64 84.

Pioneer A9 Ampli, F9-Tuner, CT-8R-HiFi-Re. alle Geräte einwandfrei! VB 2850 DM. Tel. 0 29 92/38 13, ab 20 h.

HiFi-Jahrbücher komplett und HiFI Exklusiv komplett gegen Gebot, div. HiFi-Zeitschriften Stereo, Radio FS Phono Praxis usw. Tel. 0 51 75/46 51.

2nd HAND + GELEGENHEITEN!
Yamaha C 2/B 2 2398,—; Yamaha C 50/M 4 1700,—; Threshold NS 10/CAS II 3600,—; McIntosh C 29/2125 3500,—/3300,—; SP 6 2500,—; Infinity 45 Paar 5200,— (ohne Weiche); ASC 6002/s 1950,—; Denon PMA 770 980,—; Pilot V 3 1300,— Paar; BM 12 8000,— Paar; Sony CDP 101 1098,—. Einzelstücke — Knüllerpreise!
Viele weitere Angebote auf Anfrage.
AUDIO T HIFI PROFIS, 5000 KÖLN 1, POSTFACH 27 05 42, TEL.: 02 21/23 97 10.

Absolute Spitzenklasse wegen Auswanderung superbilligst abzugeben: McIntosh 2255 und C 504. Tel. 07 11/77 71 27 o. 0 70 22/ 4 48 43.

Röhrenfreaks: Gold Lion-Röhren, fabrikneu, KT 66, KT 77 = EL 34, KT 88 = 6650, 6267 = EF 86, Ultralinear-Ausgangsübertrager bis 100 W. Wonder Caps. Tel. 0 69/ 55 93 35, ab 18 h.

Kenw. KA-9X, 580 DM. Tel. 0 22 03/8 13 13.

Quadral Vulkan, Thorens TD 126 m. Koshinarm/DV 100 R, ASC-Tuner 3100, Endst. 3300 + Rec. 2001 sw, Vorverstärker Marantz 3800, 3250 und Luxman CL 350, alles mit Gar. Knock Out, Pink Floyd, UHQR, günstig. Tel. 0 71 27/ 84 07.

Faszinierend wie Edgar Allen Peos Thriller — Raren — sein Klang und seine Form. Musik hautnah erleben mit Raren Acoustics Bändchenlautsprecher — Raren 1.



HiFi News
8000 München,
Frundsbergerstr. 17
Telefon (0 89) 16 74 70

audio reference
exclusiv - vertrieb
Hans-Joachim Morhardt
Brandenkopfweg 18
7032 Sindelfingen
Tel. 0 70 31/80 08 41

Accuphase P260, 2200 DM; T105, 1500 DM; JBL L150A, 3700 DM mit Garantie. Markus Hermann, Lehenerstr. 90 903, 7800 Freiburg, Tel. 07 61/88 14 19.

Hobbyaufgabe AGI 511A-Vorverst., Kenwood KT917-UKW-Tuner, Shure V15/5, SME 3009/ IIIS u. Base f. Mikro DQX 1000 in Acryl, ger. Std., Stanton 881S, neuwertig. Das Ohr, Stereoplay, Audio u. Spezial, HiFi Exclusiv, Orig.-Verp. vorh. Tel. 02 11/72 58 90, ab 18—22 h.

Schallplatten, Rock, Pop, U-Musik, sehr guter Zustand. Liste anfordern. Tel. 04 21/ 27 44 31.

BM6, 5/84, schw., VB 6500 DM. Tel. 0 63 51/ 4 16 72.



FOCAL-Lautsprecherbausätze für Audiophile!
High-End-Boxen zum Selbstbauen mit hochwertigen Frequenzweichen (fertig aufgebaut und abgeglichen).

Überlegene Technologien:
NEOFLEX-Membranen
Doppelschwingspulen
inverse Fiberglaskalotten
extrem aufwendige Frequenzweichen mit Folienkondensatoren.

Wir führen außerdem:
DENON,*THORENS, NYTECH, JVC, KLIMO, JM Lab, Vifa, SYNTHESIS audioprodukte

Katalog mit vielen Bauvorschlägen gegen 5,– beim Vertrieb!
Das komplette Programm von 400,– bis 2200,– vorführbereit:

*Focal-Versand
Karmeliter Str. 18
6720 Speyer, 0 62 32/7 55 99

Musik + Design
Q3,9, 06 21/1 32 30
6800 Mannheim

*FOCAL Vertrieb
Karlsruher Str. 51
6900 Heidelberg, 0 62 21/37 36 37

LIMBURGERHOF



LÜBECK



MAINZ



Ich biete an:
(aber nicht nur das)

ACCUPHASE · ARCUS · ASC · AXIOM
BACKES & MÜLLER · BRAUN
BOWERS & WILKENS · BOSTON
CABRE · FIDELITY RESEARCH · KLIPSCH
LUXMAN · MARK LEVINSON
MC INTOSH · MISSION · NAKAMICHI
ONKYO · PICKERING · SME · THORENS
TRANSROTOR · YAMAHA

6501 Mainz-Bodenheim · Mainzer Str. 73
Tel. 06135/4128

LUDWIGSBURG/TAMM



HIFI · VIDEO · TV · COMPUTER

In **Ludwigsburg** bieten wir neben unserem bewährten HiFi-Programm preiswerte Selbstbauboxen und eigene Elektronik. Unsere Spezialität: Marmor.



DWS, Schillerplatz 8
7140 Ludwigsburg (0 71 41) 2 53 90

individuelle Beratung in behaglicher Wohnatmosphäre finden Sie nach wie vor in unserem **HIFI-STUDIO**
Lindenstr. 82, 7146 Tamm, (0 71 41) 6 00 42

MAYEN



MÖNCHENGLADBACH

HIFI der SUPERLATIVE

Entwicklung + Produktverbesserung

Eines der größten Angebote im gehobenen HiFi-Bereich am Niederrhein. Wir führen:

Boxen von: QUADRAL, PHONOLOGUE-Titan-, Vulkan etc., CABASSE, SYNTHESE, PRIMUS, KS, INFINITY, MAGNAT, BOSTON u.v.a.

Elektronik von: LUXMAN, DENON, McINTOSH, STAX, NAKAMICHI, BURMESTER, BRYSTON, CABRE, MICRO, PERREAUX, DEFINITION u.v.a.

Hunderte von Tonabnehmern aller Fabrikate vorrätig; Testcomputer für Plattenspieler + Tape-Decks. Ständig interessante Sonderangebote.

HIFI-STUDIO LISCHPER,
Waldhausener Straße 222, 4050 M.-Gladbach 1, Telefon (0 21 61) 3 17 77.
Terminabsprache möglich.

MÖNCHENGLADBACH

TONSTUDIO
HIFI-TECHNIK JANSEN
Odenkirchener Str. 35
(gegenüber der Post)
4050 Mönchengladbach 2
Tel. 0 21 66/4 06 06

Accuphase · Acron · AKG · ASC · Audiolabor · Audio Technica · Beyer Burmester · Denon · Dual · Ecouton · Elac · EMT · Exodus · FR · Grundig Hiraga · Hitachi · v. d. Hul · IMF · Klipsch · KM · KS · Le Tallec · Le Tube Onkyo · Ortofon · Philips · Restek · Saba · Stax · SME · Telefunken Thorens · Transrotor · usw.

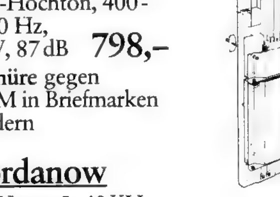
MÜNCHEN







Bändchen-Spezialitäten



I Stratec SLC II

Mittel-Hochton, 400-20000 Hz,
100 W, 87 dB 798,–

Broschüre gegen 2,– DM in Briefmarken anfordern

II Jordanow

ohne Horn, 5-40 KHz,
100 W, 88 dB 158,–

III Technics

TH 200, 3-50 KHz, 92 dB	59,50
TH 400, 3-85 KHz, 94 dB	86,50
TH 800, 4-125 KHz, 95 dB	269,50

Exclusiv:

Eton-Kalotte

1-lagige Schwingspule, 2,5-20 KHz, 89 dB, 100 W, extrem kurze Anstiegszeit (ideal für alle Kef- und Focal-Kombinationen) Stück 59,–

Coral Professional-Programm

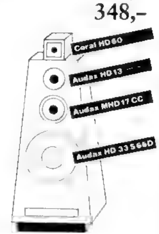
z. B. H 70 Hochtonhorn, 2,5-25 KHz, 107 dB/1 W/1 m	288,–
H 100, 7-30 KHz, 110 dB	458,–
12 L 60 Super-TT, 25 cm Ø, 26 Hz	228,–
12 L 70 Super-TT, 30 cm Ø, 22 Hz	348,–
15 L 70 Super-TT, 38 cm Ø, 18 Hz	498,–

Alle Tieftöner mit Alu-Guß-Chassis

Focal

Kit 250 DB MK II, incl. FW	198,–
Kit 300 DB, incl. FW	348,–

Audax »Dynamic«



200 W, 28-40000 Hz, incl. handgefertigter Super-Frequenzweiche
Stück 948,–

Kef »Transmissionline«

nach Rogers mit Celestion HF 1300 und HF 2000 incl. FW 498,–
passender Gehäusebausatz 248,–

Dynaudio »Axis 5«

mit neuem TT 30 W 100 incl. FW 998,–

Alle Bausätze incl. Fertigfrequenzweiche und ausführlichem Bauplan

Preisliste kostenlos · ab 200 DM versandkostenfrei · bei Vorkasse 3% Skonto



hifisound
lautsprechervertrieb
saerbeck + morava
4400 münster · jüdefelderstraße 35 · tel. 0251/47828

Kurt Ahlefelder
Hifi-Tontechnik

Maarweg 43 b
5300 Bonn 1
Tel. 02 28 / 62 48 91

Jota · Pico · Outsiderteam · Rega
Audio Research · Electrocompaniet
Spectral · Goldmund · Dynavector
Magnat-Aktivprogramm · Garrott
Eminent Technology · Sumiko
T & A / Solitaire · Schäfer & Rompf

M. All Ribbon 10 P., wie neu, 1/2 J., VB 2100 DM, m. Pl.-Sp. Harman K. SP 7, Neupreis 2100 DM, f. 850 DM m. Dynv. Karat R. Tel. 04 61/7 13 64 nach 18 h.

S & M
DER HIFI-VIDEO-EXPRESS
Computer-Vermittlung
Second-Hand-HiFi – WERKSTATT-GEPRÜFT
Käufer – Verkäufer wendet Euch an uns!
HiFi-Video-Expreß, 4600 Dortmund 30
Sindernweg 11, Tel. (02 31) 46 63 30

JBL 4312-Control-Monitor, 1500 DM. Tel. 0 57 32/17 81.

Verk. veredelten Tuner Dual CT 1240, Topzustand, VB 450 DM, ab 18 h zu erreichen. Tel. 0 74 20/18 51.



Fono Forum, 10/70–12/73, gegen Gebot. Kurt Karolczak, Kohlenstr. 9, 3500 Kassel.

Quadral Amun, wie neu, 1400 DM. Ralf Mueller, Tel. 06 51/7 51 31, nach 17 h.



HIFI 2000 in SIEGEN

die HiFi-Adresse

YAMAHA LUXMAN DENON
Nakamichi THORENS ONKYO
BACKES & MÜLLER quadral REVOX

kostenlose Messungen
mit Nakamichi-Meßcomputer
und ortofon-Meßcomputer

Ihr HiFi-Partner
Günther & Co.
5900 Siegen, Marburger Str. 37, 02 71/5 10 80
5910 Kreuztal, Marburger Str. 66, 0 27 32/33 99

D-Monitor, der Lautsprecher! Wo? **Nur** bei Klassik- und Folklorestudio Dunkel in Bonn! Infos und Hörtermine: Tel. 02 28/25 49 45 od. 0 22 38/5 57 42, 15 bis 18 h. H

BM6 + Linkwitz, Esche, 4500 DM. Tel. 0 22 41/6 38 33.

Revox B 780, 2800 DM; Braun SM 2150, 2500 DM. Tel. 0 53 41/1 38 74, ab 19 h.



M250-Endst., 1100 DM; SE-8, gr. Eg., 750 DM; Gauß-15"-Monobaß, 425 DM. Tel. 0 68 97/7 57 02.

Lautsprecher von Audax bis Wharfedale! Das gesamte Know-how u. Material für den Bau anspruchsvoller Lautsprecher! Katalog u. Preisunterlagen kostenlos, J & M elektroakustik, Postfach 20 24, 2160 Stade. H

TEAC-Kass.-D. V909 RX (Reverse), NP 1498 DM für 890 DM, inkl. Zarge/Fernbed. (3 Monate alt). Tel. 0 89/7 69 16 77.

Burm. 785 B/silber, 2 J. Tel. 02 08/43 33 42.



MÜNCHEN







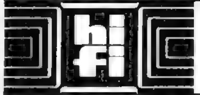


NEUSTADT/WSTR.



NÜRNBERG





HIFI-STEREO-BASAR
K. SCHULZE 8500 Nürnberg
Rotbuchenstraße 6 Tel. 676988
Beratg.: Dipl.-Ing. F. Schulze
Tel. Anmeldung erwünscht

B & M, Onkyo, Quadral in Vorbereitung
CABASSE · ELECTRO-VOICE · TANDBERG



OFFENBURG



OLDENBURG



OSNABRÜCK





Das Paradies der HiFi-Fans

(tägl. geöffnet von 9 bis 18 Uhr, Samstag bis 13 Uhr)

Wo hört man täglich himmlische Stereoklänge aus den besten Anlagen der Welt?
Wo warten die brandneuen Speaker, die heißesten Tuner, die irrsten Tonbandgeräte?
Wo finden Sie Gesprächspartner, die selbst beim Fachsimpeln mit Profis niemals passen müssen?
Wo schreckt man auch vor Marathon-Beratung nicht zurück?
NA, WO DENN SCHON? IM ...

STUDIO 3 BEI EKKEHART ERNSTBERGER, MÜNCHEN-SCHWABING, KAISERSTRASSE 61, TELEFON 34 91 46

PS: Wenn's unbedingt sein muß, verkaufen wir auch.

Audio Research SP7, abs. Spitzenvorstufe, nur 2600 DM. Tel. 0 71 54/2 42 91.

BM3-Linkwitz-Filter, schwarz, 3200 DM. Tel. 0 23 65/1 71 03, ab 17 h.

Transmission-Line mit KEF-Chassis, 20 Hz (Nachbau), Material ca. 1800 DM, VB 2600 DM. Tel. 0 72 36/4 97.

Grundig XV6000, neu, 550 DM. Tel. 04 31/ 6 19 65.

Sony SS-67, NP 4000 DM, VB 2000 DM, 1a Zustand. Tel. 04 21/32 43 96.

TD126, Nakamichi 682ZX, Sony CD 101 + CDs, Preis VS. Tel. 0 40/8 30 10 37.

Braun TG 1000/4, 650 DM. Tel. 04 51/47 73 98.

Infinity RS 45, 6900 DM; 2× Harman Kardon Cit., 16A, je 2450 DM. Tel. 0 61 81/7 17 03, ab 19 h.

Lautsprecher Dat Akustik LSH20, Test Audio 10/84. Tel. 0 63 23/61 66.

Tuner Akai AT-S 61, 550 DM; Quad 405, 550 DM; Hitachi HCA-7500, 450 DM. Tel. 0 61 52/ 37 10, ab 17 h.

Hartung-Falthorn H3, 38-cm, Pioneer C 21, JVC SEA80. Tel. 05 11/75 37 46.

Elektrovoice Interface α, neuwertig, 900 DM (Neupreis 2000 DM). Tel. 0 22 91/56 31.

K-Eckhorn-Modifikation kein Fostek, Bausatz gegen Gebot. Tel. 0 51 94/5 10.

Rarität: SAE 2800. Tel. 0 68 97/7 45 36.

Profi-Treiber, EV-DH-1506, neu, Hörner SM-120-A zu verkaufen, VS. Tel. 0 25 07/18 86.

Beyer Dyn DT880S, 150 DM; Fein MC, 550 DM, System FR7, 300 DM. Tel. 0 72 02/88 60.

Mc Intosh von 1970, C26, MC2505, MR73 FM/ AM, Top-Zustand, in Nußbaumgeh., 2800 DM. Tel. 0 89/8 41 22 74.

Omega 7, Baßrefl.-3-Weg-Mittel-Hochtonhörner, 37 × 78 × 36 cm, Eiche rust., 450 DM/p. St.; **SU-A4,** 700 DM; **hK775,** 450 DM/p. St. Tel. 0 71 21/1 74 43, ab 17 h.

Sentry III, Pr. 3600 DM; Kenwood KT 917, Pr. 1200 DM; Philips CD 303, modifizierte Version, Pr. 1300 DM; Geräte absolut neuwertig. Tel. 0 68 31/8 00 72.

Onkyo-Tuner T9060, 2 J., 400 DM. Tel. 0 73 25/ 41 71, ab 19 h, werkt., a. Fr.

Spitzenanlage: Hitachi HCA-7500/HMA-7500 MKII, 2 Klipsch Heresy, Fischer-Tuner FM 2421, Deck Tandberg TCD 340A, 2 Charly S, Preis VS. Tel. 0 61 09/3 14 44.

K+H-Telewatt, VS 70, 1963, m. Tuner FM 10, 1100 DM. Tel. (0 71 53) 4 15 93.

Top-Angebot SP 10 Audio Research, 7000 DM; Ampliton TS/100, 5000 DM; JOTA von Outsider, VS. evtl. Micro RX 1500 VG, VS, Super-Preis, nur 3. Mon. alt. Tel. (08 71) 5 47 34, ab 19 h.

COMPACT-DISC-FANS

SONY-CD-Player CDP-101 mit Telarc-Traum-CD „1812" von Tschaikovsky

1098,– DM

TELARC-CD-Programm kompl. ab Lager lieferbar. Preis inkl. MWSt., Versand unfrei per Post-NN.
Unterlagen anfordern:
CD, Car-HiFi, Audio-/Video-/Disco-Zubehör

Disco-Phono-Service, Postfach 11 29, 4472 Haren 2

Marantz-Endstufe, Mod. Sm 10 aus Esotec-Ser., 1250 DM; ein Traum wurde wahr! Koss Elektrostat.-Lautspr., Mod. 2, Paarpr. 2000 DM VB. Tel. 0 30/7 71 93 04.

Verk. Referenz-Tuner KT 1100 + Ortofon T 30 + Jeton-Platten, VS. Tel. 0 74 72/2 29 58, abends.

Supergünstig! Onkyo A 8015 + T 4015 + 2 Lowther Acousta 115, VB 1444 DM. Tel. 0 21 73/1 34 80.

Vollverst. Denon PMA-850, Tuner Kenwood-KT 1000, Plattensp. IVC-QL-A5, Audiotechnica MK 122 E, 2 Marmorboxen (Audax) VS. Tel. 0 81 21/85 41, n. 19 h.

Sony Esprit TA-F-80, Vollverst., 1200 DM. Tel. 02 41/55 36 16, ab 19 h, Mo.—Do.

Onkyo-Pop-Endst. M 5060, 7 Mon. neu, NP. 2200 DM, VB 1690 DM. Tel. 0 91 31/50 12 58.

Accuphase C280, fast neu, 7500 DM, Threshold-Endstufe Stasis 2, 5500 DM; Tonarm Fidelity Research FR 64 FX, 750 DM. Tel. 0 61 98/73 51.

2 Klassiker für ca. 1/6 NP: Revox 700 Tuner-Vorverst., 550 DM, H-K Citation 12, 375 DM, zus. 825 DM. Tel. 07 11/22 35 99.

BM 12, w. Studium. Tel. 0 55 51/6 16 72.

Verk. ASC 6004, 4,7/9,5/18 + div. 26/18-cm-Sp. f. 1800 DM. Tel. 0 74 36/15 62.

Revox B77 MK II-Stereohalbspur, Speed 3 3/4 u. 7 1/2, v. Zubeh., 5/83, VB 1800 DM. Tel. 02 11/62 49 65.

CD-Player Hitachi DA 800, orig.-verp., absolut neuw., Preis VS. Tel. 0 89/52 29 86.

BM 6, m. Linkwitz, VB 3500 DM. Tel. 0 22 71/ 6 44 69.

JMF RSP MK VII, Improved, Orig.-Nachbau, Eiche, VB 3800 DM. Tel. 02 01/26 18 77.

Pioneer M-22 Class A-Endstufe, Spectral Acoustics-Tuner + Vorverst. zu verk. Tel. 0 41 02/4 31 34.

Onkyo P 3030/M 5030, 7 Mon., NP 2600 DM, VP 2200 DM; Akai GX 77, 2 J., NP 1600 DM, VP 1200 DM; Boxen, NP 1700 DM, VP 1000 DM. Tel. 0 22 03/8 45 37, ab 17 h.

Kenwood L 01 A + L 01 T, Pr. VS; JBL 212 m. Subw., 2800 DM. Tel. 0 40/44 58 45.

Magnepan MG 1, Tandberg TD 20 A; Kenwood KP 900, neuw. Tel. 0 61 02/2 59 00.

Canton plus B Aktiv. Tel. 0 71 57/6 50 33.

Rarität: Bose 1801, 1a-Zust., VB 3500 DM. Tel. 0 22 05/8 29 44.

Micro DQX 1000, VB 1200 DM. Tel. 0 54 93/ 12 74, ab 16 h.

Yamaha C-50/M-50, 3 Mon. alt, Pr. VS. Tel. 02 41/3 02 85.

Onkyo P 3030 — M 5030, 6 Mon. alt, orig.-verpackt, 1 1/2 J. Werksgarantie, VB 2000 DM. Tel. 04 21/23 36 96.

SCM PE 2217 VV/Eq. u. KENWOOD K HA-50, 900 DM. Tel. 02 01/79 53 51.

▶ Ihr HIFI-Studio im Großraum Stuttgart ◀

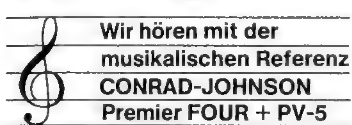


günstig:
z.B. Philips CD 104 DM 998,–
500 CD-Platten, POP DM 25,–
Klassik DM 30,–

Wir hören mit der musikalischen Referenz CONRAD-JOHNSON Premier FOUR + PV-5

SIE hören – wir empfehlen:
Acron, Accuphase, AIWA, Arcus, Argent, Backes & Müller, Burmester, Boston, Bedini, Canton, Conrad-Johnson, Denon, Dual, Infinity, JBL, Kenwood, Luxman, Sansui, McIntosh, MB, Nakamichi, Onkyo, Odyssey, Quadral, Revox, T & A, S.A.F., Uher, Yamaha

Neu: PEGASUS
der Maßstab im Lautsprecherbau



Franckstr. 28, 7143 Vaihingen Tel. 07042/6363

...und der legendäre MERCURY-Lautsprecher ist bei uns zu hören!

Edel-HIFI – supergünstig

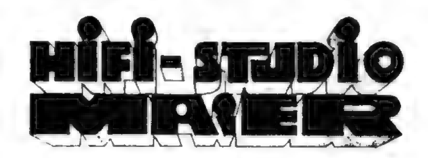
Unsere Preise:

Accuphase P-600	DM 7.150,–
DENON PMA-790	DM 1.999,–
CONRAD-JOHNSON PREMIER ONE + TWO	DM 15.000,–
JULIUS FUTTERMAN 2 x OTL 3 B + NCP-II	DM 15.000,–
ODYSSEY Tonarm RP1-XG	DM 2.500,–
Vernissage KRAFT 100	DM 7.500,–

SCHORNDORF



SPEYER



Schustergasse 8, 6720 Speyer/Rhein
Telefon (0 62 32) 2 43 21
HiFi-Studio Video-Studio
Beratung – Verkauf – Service

In unserem Topstudio ständig vorführbereit
Backes & Müller:
BM 20-BM 12-BM 6 BM-3
Cabasse: aktiv–passiv Pfleid, Klipsch, Kirksaeter: aktiv–passiv
Tonabnehmer-Vergleich über Thorens-Referenz, Van Hul, Ortofon, AKG, Elac usw.
Weiterhin führen wir: Kenwood, Accuphase, Yamaha, Alpine, Nakamichi, Aiwa ...

Unser Argument ist Qualität und Preis!

KENWOOD Auto-HiFi
Wir kennen nichts besseres!

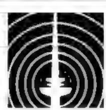


Eilige Anzeigen
Tel. (07 11) 20 43-89

STUTTGART

SOUND & SERVICE





KIRCHHOFF
Frauenkopfstr. 22
Tel. 07 11/42 70 18

Über 15 Jahre in Stuttgart

DBX SOUNDFIELD ONE
Die neue Lautsprecher-Technologie
Außerdem vorführbereite Neuheiten:
ACCUPHASE (T-106, E-303X). DENON (PMA-777, DCD-1800). NAKAMICHI (BX-300 E). LUXMAN (C-02, M-02). AUDIO PRO B2-50 Mk 2.
Vorführung n. Vereinbarung.
(Autom. Telefonanrufbeantworter!)

Stuttgarts Attraktion!
HiFi-Stereo-Paradies Möhringen
Das **Spitzenstudio** mit vielen **internationalen Fabrikaten,** märchenhaften Angeboten und sensationellen Neuheiten.
Laufend neue tolle Preisüberraschungen. Überzeugen Sie sich selbst von **Stuttgarts exklusiver HiFi-Stereo-Dimension!**
Stuttgart-Möhringen, Plieninger Straße 1
Telefon (07 11) 71 31 98



SCHWÄBISCH GMÜND



Nubert Electronic GmbH
7070 Schwäbisch Gmünd, Goethestr. 59a
Telefon 0 71 71/6 90 67
7080 Aalen, Stuttgarter Str. 97
Telefon 0 73 61/6 85 15
7090 Ellwangen, Obere Str. 8
Telefon 0 79 61/5 12 33

Onkyo
Kenwood
Yamaha
Thorens
Alpine
Nakamichi
Denon
Luxman
Pioneer
Micro
Aiwa
Sony-Esprit
Mitsubishi
Quadral
Telefunken
Technics
Tandberg
Teac
ASC
Clarion
und andere





SCHWEINFURT



Phase Linear Serie II, Vorverstärker 4000, Tuner 5000, Endstufe 400, NP ca. 8000 DM, f. 2900 DM. Tel. (0 69) 7 89 22 24.

Yamaha C4 + M4, VB 1700 DM; ESS AMT 1C, VB 2100 DM. Tel. (0 22 94) 64 78, bis 18 h.

Corona Ionen HT-Horn, 1500 DM, Audio-Labor, Schaltein, neu, 700 DM, Endstufe Fostex FX 600, 1595 DM, su. TSD 15 oder MCH 2. Tel. (0 21 66) 4 77 88.

Transrotor Sentry III; JVC SEA 80; AIWA-Tape m. FB, Preis VS. Tel. (02 11) 37 34 28.

IMF RSPM MK 4 Aktiv. Tel. (02 21) 53 14 63.

Onkyo 2070, VS; Baß Reflex Multicel Kit D, 4 1/2 J. Gar., VS. Tel. (07 11) 75 28 90.

Stop! Noch zu haben: JBL 375 + H93+L91 JBL 075, L200 3-Weg-Geh., Sony 4300 F, el. Top-Weiche, 6xV69B. Tel. (0 68 97) 7 45 36.

Kaufgesuche

Klassik-CDs; Elektrostat. Kopfhörer sowie LS (ESTA4 o.ä.). Tel. 09 11/68 78 85.

Röhrenverstärker sucht Immler, 58 Hagen, Frankf. Str. 12.

Suche McIntosh MX 117. Tel. 0 62 92/12 47.

Suche Sony Tuner ST-JX-5 optisch einwandfrei, kann technisch defekt sein; suche Fernbedienung für Teac Tonband 6100. Tel. 0 72 75/37 67 nach 20 h.

Suche Klipsch Heresy u. Bose 901/4. H. Maier, Eichendorffstr. 3, 8068 Pfaffenhofen.

Rolling Stones Fan sucht dringend Club Sonderauflage Beat, Beat, Beat; suche außerdem Tapedeck Nakamichi 482 Z. Jürgen Müller, Merseburgerstr. 17, 8500 Nürnberg, Tel. 09 11/51 33 51.

Su. Vulkan u. TL 200. Tel. 0 71 21/62 05 51.

Suche Grundig-Endverstärker A 5000 Gehäusefarbe: Braun. Tel. 0 30/3 72 80 65.

Suche Nikko Alpha II Beta II Gamma I mit Cinch Anschlüsse. Tel. 02 41/1 34 85 oder 02 41/17 19 53.

Suche für Grundig TS1000 4-Spur-Auto-Reverse-Tonkopfträger Typ 437. Tel. 0 23 06/ 4 37 08 ab 17 h.

Techniks Vorverstärker SU A2 oder Burmester 808 II neu/geb. gesucht. (Inzahlungsnahme von Yamaha C-1) Tel. 0 22 22/6 00 00 abends 0 22 55/48 47.

Sanyo Plus T 35 schw. Tel. 02 03/35 04 66.

Su. Vulkan od. Montan. Tel. (0 52 93) 6 54.

Suche Gebraucht-HiFi (Mittelklasse) in gutem Zustand. Tel. (0 97 21) 26 57.

Neumann-Kondensatormikros gesucht, KM 83, KM 88 u. alle alten Röhrentypen, bes. U47, M 249, 269, SM 69. Tel. (0 91 23) 1 23 20.

Thorens TD 126/147. Tel. (0 74 31) 6 21 64.

JBL L150A. Tel. (0 53 61) 92 29 08 o. (0 53 62) 37 95.

Su. Eumig 900, 1000-Deck, schw., günstig. Karl-Heinz Eiden, Am Pechhölzl 30, 8082 Grafrath.

Suche Technics-Endstufe SE A 1/ Krell 200, gebraucht. Tel. 0 22 22/6 00 00, abends: Tel. 0 22 55/48 47.

Su. Braun-Verstärker A2. Tel. 04 21/83 29 80.

Suche Marantz SS 5000, Autolautsprecher. Tel.(0 44 07) 13 20.

18 DM für CDs! LPs nach Vereinbar. Rohnacher, Talstr. 5, 6901 Dossenheim.

Su. Charly S, weiß. Tel. (0 21 51) 39 44 29.

Suche Bildplatten u. CD-Platten. Tel. (0 69) 49 96 31 oder 6 66 68 91 (Müller).

Technics SE 9060 gesucht. Tel. (0 89) 4 30 21 96, ab 16 h.

KEF Modell 101 gesucht. Angebote an Siegfried Mey, Nicostr. 14, 2420 Eutin.

Kaufe CD's. U. Hofmann, Untere-Weinb.-Str. 27, 7101 Flein, Tel. 0 71 31/57 48 31.

Suche Magnat Ionen HTMP02. Tel. 0 41 61/ 8 33 53.

Suche günstig Magneplanar MGIIB u. Luxman L 430, Tel. 0 94 01/30 02.

Hitachi HCA/HMA 7500 oder 8500 MK 1 in Schwarz gesucht. Tel. 02 08/65 12 95 ab 19 h.

Technics-Equalizer SH-9090 + SH-9010 gesucht. Tel. 0 30/3 13 95 33 oder 7 51 70 86.

Suche Emim und Emit-Chassis bzw. Fostex Magnetostaten. Tel. 07 91/5 19 51.

Su. Yamaha A960II schwarz. Tel. 05 61/ 88 45 20.

Braun-Turm, neuwertig. Tel. 0 89/7 93 18 93.

Receiver mit hoher Leistung gesucht, wie **z.B.: Yamaha CR 3020,** Yamaha R2000 oder Tandberg TR2080. Tel. 0 29 47/15 97.

Suche Titan (Mahag.) Accuphase. Tel. 02 11/ 20 22 62.

Su. alte Röhrenverstärker. Tel. 02 02/70 23 13.

Burm. 785B Gold, Futterman OTL3, AR D 150, BM6, BM12, Naka. ZX7 o. Dragon, Thr. TD 126, Marantz CD 73. Tel. 02 51/51 84 91.

Suche Telef. TT750/TA750/TC750/CS20/ CN750/Luxman L510/BM6. Tel. 0 23 23/ 2 71 72.

Infinity RS1, AEC o.ä., Yam. M2, Threshold o.ä. gesucht. Düsseldorf. Tel. 02 11/66 66 24.

Audio 6/78 bis 12/83. Tel. 0 03 52/3 97 67, ab.

Suche Nakamichi-Endstufe 620. St. Landwehr, Auf der Aue 21, 5900 Siegen.

Su. SME-3009/R, Micro-MA-2.37 T.arm, EMT-v. d. Hul, Ortofon T-30. Tel. 02 01/58 91 11.

Suche Audire-Endst., 700 DM, u. Vorverst. Diffet 1 + Rauschmind. KLH Burwen Res. DNF 1201 A u. Klammer BH 150 f. Einb. BTS/ 19-Zoll-Gest. f. JVC-SEA 7070-Equal. Zuschr. unter Chiffre AS 11/568309.

Verschiedenes

Audio 1/78—12/83. Tel. 02 21/73 43 77.

Dudelsack — neu mit Spielanleitung, 350 DM. Tel. (0 21 01) 4 93 83. H

Schallplatten
die nicht mehr im Handel erhältlich sind, aber auch die neuesten Schlager erhalten Sie preisgünstig durch uns. Fordern Sie kostenlos und unverbindlich unseren Katalog mit ca. 20 000 Titeln an.
KESS-VERSAND
Postfach 23 34, 8700 Würzburg 25

Audio kompl., geg. Gebot. Ch. Maguhn, Huboldstr. 13, 5000 Köln 1.

Rocky Horror Picture Show auf Video. Katalog anfordern bei B+T Versand, Postf. 13 29, 6750 Kaiserslautern. H

Audio 1/78—12/81 gegen Gebot zu verkaufen. Friedrich; Tel. 0 40/6 01 15 66.

Werden Sie Ihr eigener Chef
mit einem eigenen, lukrativen Kleinunternehmen. Wie Tausende vor Ihnen. X Beispiele bringt neuartige Wirtschaftszeitschrift. Mit allen Zahlen, Fakten, Adressen und Insidertips. Kostenloses Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Theodor-Heuss-Str. 4/AS434, 5300 Bonn 2



HiFi-Erfahrungsaustausch! Phono Interessenverb. e.V. — Hamburg Tel. 0 40/ 8 50 25 93, 5 56 71 11, 5 51 38 99.

Dudelsack neu mit Anleitung 350 DM. Tel. 0 21 01/4 93 83.

Akzeptiere jeden Preis! Kaufe vergriffene LP's, Singles und Cassetten von Solomon Burke. Auch Aufnahmen nach Vereinbarung werden bezahlt. Tel. 0 69/59 17 23.

Familienwappen, Gratis Info.: Marischler, Niederrheinstr. 14a, 4000 Düsseldorf 54.

HiFi Veteranen (Fisher, Scott u.a.) kauft, verkauft, Immler, Frankfurter Str. 12, 5800 Hagen.

Stellengesuch

HiFi-Fan, Abiturient, sucht int. Tätigkeit im gehobenen Fachhandel. Zuschriften unt. Chiffre AS 11/6 565822.

Stellenangebote

Für verschiedene Gebiete sucht FIRST AUDIO, ein Hersteller hochwertiger Lautsprecherboxen
qualifizierte Handelsvertretungen
FIRST AUDIO Lautsprecher Elektronik GmbH, Marsstraße 7, 8074 Gaimersheim, Telefon (08 41) 3 57 02.

STUTTGART

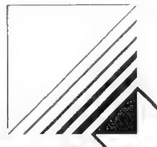
Ihr autorisierter Hifi-Berater für Spitzen-Hifi in

STUTTGART

führt Fabrikate, die Hifi-Geschichte geschrieben haben:

»Accuphase · Yamaha · Kenwood · Luxmann · Revox · Klipsch · Quadral · IMF · Micro · Nakamichi · AEC · Teac · SME · Kontrast · Restek · ASC · Transrotor · Magnepan · Pfleid · KS · Thorens · Formula · Stax · AKG · Manger · Fidelity Research · Ortofon · Jecklin · Acron · EMT · Canton · Shure · Beyer · Rega · Elac · Koshin · Dynaudio · Aiwa · Amber · Rogers · Dunlop · Spendor · Audio Pro · MB · Sennheiser · Dynavector und viele andere«

Hifi ist Vertrauenssache. Schenken Sie uns Ihr Ohr. Viele tun dies seit über 20 Jahren.



HANS BAUMANN HIFI.

HEUSTEIGSTR. 15A · 7000 STUTTGART 1 · TEL. (0711) 233351/52

Vergleichen heißt das Bessere finden

Lautsprecher: Infinity RS 1a bis RS 10 Quadral-ProAc-MB-JBL-AEC und . . .!
Elektronik: harman-Luxman-Marantz-Sansui Threshold-Nakamichi-Micro-Oracle-Thorens Grado-HighPhonic-Kiseki und . . .!
Möbel: Top Wohnwände und Schränke fur den perfekten Einbau Ihrer Anlage.

hifi + wohnen schild

Cheruskerstraße 6
neben Hotel Wagner
D-7036 Schönaich
Telefon (07031) 52187

Treffpunkt Stereo-Studio Lösch

Anerkannter HiFi-Fachberater dhfi.
Ständige HiFi-Großauswahl in 3 Studios: Denon, Tandberg, Thorens, Nakamichi, Stax, Canton, Saba, Arcus, Cabasse, Restek, Dynaudio, Revox, Yamaha, Ortofon, Micro, Luxman, JVC, EMT, Elac, Jecklin, Dynavector, Acron, MB, Burmester, Onkyo, Pilot, Krell, Kiseki, Kenwood, Magnat, Teac, Shure, Clearaudio, Harman Kardon, Audio Pro, AKG, Quadral, MKS und viele andere.
Fachmännische Beratung, bekannt guter Service.
Wer uns noch nicht kennt, versäumt viel.
Wir bieten äußerst günstige Preise!

Stereo-Studio Lösch

7000 Stuttgart 70 (Degerloch)
Leinfeldener Str. 66, Telefon (0711) 769035
10-12.30 und 15-18.30, Samstag 9-14 Uhr



BARTH-Referenz HiFi-Studio

Das Top-Studio mit der überzeugenden Auswahl. Mit dem hochkarätigen Angebot für Anspruchsvolle. Mit der individuellen Fachberatung. Mit Geräten und Boxen, die das Spitzenprädikat »STATE OF ART« tragen.

BARTH-HiFi-Groß-Studio

Das Auswahl-Studio, mit dem außergewöhnlichen HiFi-Programm. Mit internationalen Marken-Geräten und -Boxen in jeder Preisklasse. Mit hervorragenden Vergleichsmöglichkeiten: Hören und testen Sie selbst an angeschlossenen Geräten.

Ihr HiFi-Spezialist in Stuttgart:

BARTH

Radio-Musik-Haus

Stuttgart, Rotebühlplatz 23, Tel. 623341
Ludwigsburg, Solitudestr. 3, Tel. 21621

TÜBINGEN

HiFi-Studio Kost

Marktgasse 3 (beim Rathaus)
7400 Tübingen · Tel. (07071) 26750

Acron, Arcus, AIWA, Axiom, Cabasse, Canton, Denon, Elac, Kenwood, Magnat, MB, Nakamichi, Onkyo, Pilot, Quadral, Revox, Thorens, Yamaha

Beste Beratung
Anerkannter HiFi-Fachhändler DHFI

VS-SCHWENNINGEN

Onkyo · Yamaha · harman/kardon Kenwood · Thorens · Teac · JVC Alpine · Marantz · Pilot · Quart Aiwa · B&W · Nakamichi · Denon

VideoSound

HiFi · TV · Video · Auto-HiFi
7730 VS-Schwenningen, Alleenstr. 11
Telefon (07720) 38122

HiFi-Discount Colony

1 Riesenposten TSM Puris 400.

Der extrem große Magnet des Tieftöners bei der TSM Puris 400 sorgt für eine gute Impulsfestigkeit. Die Puris 400 ist eine sehr klangneutrale Box, die in allen Bereichen recht gut überzeugen kann. Auch Stimmen werden von der Puris praktisch unverfärbt wiedergegeben. Insgesamt ein sehr empfehlenswerter Lautsprecher – auch hinsichtlich des Preises. 29x53,2x28,3 cm Sandgold-metallic, Nußbaum u. Schwarz. (Auszug Test Stereo 7/83)



Stück für Stück **490,-**

Lieferung solange Vorrat – per Nachnahme oder vorab Verrechnungsscheck abzügl. 3% Skonto.
Verkauf Montag–Freitag 9–12 Uhr u. 14–18 Uhr.
Am Samstag 9–14 Uhr. Langer Samstag 9–18 Uhr.
Hi-Fi-Discount Colony · Hölderlinstraße 53
Tel. 0711/291676 · 7000 Stuttgart-West

ÜBERLINGEN/BODENSEE

Laborselektierte geprüfte HiFi-Geräte		**Regie-Lautsprecher nach IEC-Studio-Norm**
Wir führen unter anderem:		± 2 db, Klirr ≦ 0,65 – 0,3 %/90 db
KENWOOD	ONKYO	paarweise selektiert: Toleranz ≦ 0,8 db
DENON	SONY	*Real Audio*-Serie:
TANDBERG	AUDIO TECHNICA	HLS 80/120 · HLS 90/140 · HLS 110/140 Sin./Mus.
REAL AUDIO	ORTOFON	14 Edelholzfurniere

Audio-Tuning: Wir messen ein, wir modifizieren, wir prüfen mit Brüel & Kjaer incl. Laborschrieb und Urkunde: Cassetten-Decks, Plattenspieler, Tonabnehmer, Verstärker. Wir messen und schreiben: Frequenzgang, Übersprechdämpfung, Klirrfaktor, Gleichlauf, Geschwindigkeit, Baß-Eigenresonanz, FIM.

Radio-LUA HiFi-Color-Studios — **Audio-Labor LUA** Überlinger Lautsprecherfabrik

7770 Überlingen/Bodensee · Christophstraße 9 · Telefon 07551/63070 · Telex 733956


Foto: gad, Stuttgart

Kino für die Ohren

Musik ist Trumpf

1984 ist das Jahr der Soundtracks: Noch nie überschwemmten so viele Platten mit Filmmusik den Markt. Peter Kreglinger durchleuchtet die Hintergründe des Trends.

Kaiser Nero wäre heute kein gefragter Filmregisseur. Zu seinem Pyromanen-Spektakel „Rom brennt" (erste und letzte Aufführung im Juli 64 nach Christus) lieferte er gleich den Soundtrack mit: Er schlug die Leier und sang dazu. Leider gibt es keine Platte vom spektakulärsten Auftritt des kaiserlichen Brandstifters. Dafür kommen aber immer mehr Filme mit der zusätzlich gewinnversprechenden Dreingabe einer Filmmusik-Platte ins Kino.

Zwar gab es Musik zum Film schon immer: am Drehort zur Einstimmung der Akteure, im Lichtspielhaus dann vom Orchester oder Klavierbegleiter, um das Rattern des Projektors zu übertönen. Zum gewinnträchtigen Geschäft wurde die Soundtrack-Masche aber erst in jüngster Zeit. John Williams bereitete mit seinen symphonisch aufgemotzten Klangepen für den „Krieg der Sterne" vor sieben Jahren den Weg. Derlei Klassik-Töne sind aber mittlerweile out — jetzt zählen griffige Rock- und Pop-Liedchen.

Schon Monate bevor der Film ins Kino kommt, häm-

mern Radio-Discjockeys die Filmhits dem Gebührenzahler ins Gehör. Läuft der Streifen dann endlich an, pilgern die berieselten Fans ins Kino, um zu sehen, ob die Handlung tatsächlich so flott ist, wie der Soundtrack hoffen machte. Aber auch umgekehrt wird ein Schuh draus. Wer hundert Minuten lang im Kino mit dem „Local Hero" des idyllischen schottischen Fischerdörfchens mitlebte und -litt, der will dies Quentchen Glück ins graue Alltagsleben mitnehmen. Der Soundtrack („Local Hero", Phonogram-Vertigo 811 038) ruft das Kino-Erlebnis in die Erinnerung zurück; der begeisterte Cineast kauft die Platte wie der Pauschaltourist die „Ich war da"-Postkarte vom Niagarafall.

Für die Filmproduzenten schlägt der Soundtrack dann als willkommenes Zusatzgeschäft zu Buche. Sie haben spätestens seit dem Erfolg von „Flashdance" vor über einem Jahr die Lokomotiven-Funktion der Musik für den Kassenerfolg des Leinwandstücks erkannt, die um so mehr Bedeutung gewinnt, je mehr Hits sich dabei herausschlagen lassen.

So entstand in den vergangenen 20 Monaten eine neue Situation, in der über die Zugkraft der Musik die einzelnen Medien mehr und mehr zusammenwachsen: Ein guter Soundtrack-Hit zieht mehr Leute ins Kino, die sich dann auch die Langspielplatte kaufen; eine Nummer Eins in der Hitparade wirkt sich positiv auf den Kinobesuch aus und umgekehrt. Und zusätzlich kurbelt die Popularität der Film- und Sound-Hits auch noch den Verkauf und Verleih der dazugehörigen Video-Kassetten an.

Deshalb erscheinen Soundtrack-Alben für Musikfilme wie „Beat Street" (WEA 780 154), „Footloose" (CBS 70246) oder „Streets Of Fire" (WEA 250 825) schon lange vor dem Kinostart des Films — und es werden seit Anfang 1984 immer mehr.

Die besten aktuellen Soundtracks

Savage Streets; Intercord INT 147.713. Mit dem ehemaligen Lead-Sänger der Little River Band und der New Wave-Gruppe Real Life.

Purple Rain; WEA 925 110. Mit dem neuen Idol Prince und den Reizwäsche-Models Appolonia 6 (früher Vanity 6).

The Woman In Red; RCA ZL 72285. Von und mit Stevie Wonder, mehrmals im Duett mit Dionne Warwick.

Bachelor Party; CBS 26138. Mit Oingo Boingo, The Alarm, Jools Holland.

Metropolis; CBS 70752. Von Giorgio Moroder mit Pat Benatar, Freddie Mercury, Bonnie Tyler, Adam Ant — Moroders eingefärbte Version des Stummfilm-Klassikers.

Die Quelle

„Das gibt's nicht, gibt's nicht." Unter diesem Motto arbeitet die Discotheca Thalwil, ein Schweizer Schallplattenfachgeschäft und -versandhandel, der sich auf Soundtracks spezialisiert hat. Wer Filmmusik sammelt, ist bei den Eidgenossen an der richtigen Adresse.
Discotheca Thalwil
M. + A. Froschmayer
Gotthardstraße 52
CH-8800 Thalwil.

Risikoscheue Produzenten setzen deshalb auch gern auf Kompilations-Alben: Da stellen sie für den Film bewährte Hits zusammen, die sich notfalls auch ohne das Filmerlebnis verkaufen lassen. Gerade hier fallen extreme Qualitätsunterschiede auf: Da gibt es schludrig aus Originalen und zweitklassigen Coverversionen zusammengeschusterte Platten wie die „Eis am Stiel"-Soundtracks oder die Musik zu dem italienischen Teenie-Filmchen „Gelati und Amore" (Ariola 205 655).



Hollywood-Neuling Giorgio Moroder ist der gefragteste Filmmusik-Komponist.

Andere Soundtracks aber setzen Oldies dramaturgisch geschickt zur Charakterisierung eines Zeitgefühls ein wie beispielsweise zur Erinnerung an die 60er Jahre in „Der große Frust" (RCA ZL 72 138). Deutsche Jungfilmer mit schmalem Budget greifen gern auf schon vorhandenes und bewährtes Musikmaterial zurück, das mit dem Film ursprünglich gar nichts zu tun hatte. So kam der Engländer Sal Paradise im Film „Die Story" (Ariola 206 156) zu Ehren, Patrick Gammons Werk „Cold Fever" untermalte den Krimi „Kaltes Fieber" (Teldec 6.25718).

Der echte Sammler aber sucht die eigens für einen Film komponierten Soundtracks bekannter Musiker wie Randy Newman („Ragtime" WEA 52 342, „The Natural — Der Unbeugsame" WEA 925 116) oder Michael Nyman („Der Kontrakt des Zeichners", Virgin 804 490). Eine garantiert sichere Investition für die Plattenfirmen sind die star-orientierten Soundtracks wie Rick Springfields „Hard To Hold" (RCA BL 84935) und — ganz neu — Dolly Partons „Rhinestone" (RCA BL 85032) mit dem jämmerlich singenden Muskelprotz Sylvester Stallone. Auf wenig Gegenliebe stoßen hierzulande allerdings Soundtracks mit Dialogen, wenn nicht gerade Ingrid Bergman dem coolen Humphrey Bogart ewige Liebe gesteht. Bei solch vielfältigem Angebot haben es die Soundtrack-Komponisten alter Schule nicht leicht: Ob Jazz („Le dernier combat" RCA Pl 37760), Elektronik („Angst" von Klaus Schulze, Inteam ID 20.003) oder Klassik („Kramer gegen Kramer" mit Musik von Vivaldi, CBS 73 945) — das ist alles schon mal dagewesen.

So liefern die etablierten Stars der Branche halt stets bewährte Qualität: Ennio Morricone ist abonniert auf Western- und Krimimusik, John Williams strickt Abenteuer-Melodien symphonischen Zuschnitts, Jerry Goldsmith gilt als Spezialist für folkloreinspirierte dezente Klänge („Under Fire", WEA 923 965), und der erfolgreichste Hollywood-Neuling Giorgio Moroder liefert Disco en masse („D. C. Cab", WEA 250388). Als Geheimtip darf noch James Horner gelten, dessen Name allerdings immer häufiger im Nachspann großer Kinofilme auftaucht. Wirklich originelle Horrormusik von ihm gibt's auf „Brainstorm" (Varese 81897).

Auch wenn derzeit jeder Insider auf einen anderen Trend schwört — von Mozart bis Country läßt sich eben alles verkaufen, wenn nur das Etikett Filmmusik auf der Platte klebt —, so gibt es dennoch ein Erfolgsrezept neueren Datums: Seit Barbra Streisand und Kris Kristofferson in den 70er Jahren „A Star Is Born" und Joe Cocker und Jennifer Warnes 1983 in „Ein Offizier und Gentleman" gemeinsam „Up Where We Belong" sangen, sind Duette „in". Immerhin doch mal etwas Neues, seit Kaiser Nero in der ewigen Stadt zündelte. Er sang noch solo.

Peter Kreglinger

Musik-Wahl 1984

Endausscheidung

Machen Sie mit, gewinnen Sie mit: AUDIO-Leser wählen die Platten und Künstler des Jahres 1984. Attraktive Preise warten auf Sie.

Zum Glück gibt's die Compact Disc: Die deutsche Plattenbranche klagte in den vergangenen zwölf Monaten über kräftige Umsatzeinbußen bei Vinylplatten und bespielten Cassetten, nur die edlen Silberscheiben sorgten für einen Hoffnungsschimmer. Entgegen aller skeptischen Prognosen glich der Absatz an Laserplatten sogar das Minus bei analogen Tonträgern teilweise aus.

Das ist kein Grund, die Vinylplatte zu den Akten zu legen: Seit Dezember 1983 bewertete AUDIO in über 1200 Plattenkritiken mehr Titel als in allen Jahren zuvor. Trotz mancher Schwächen wurden viele dieser Produktionen zum Verkaufsschlager, andere blieben trotz offensichtlicher Qualitäten Geheimtips oder sind längst wieder vergessen. Doch wie heißen die absoluten Jahressieger?

Die können Sie zusammen mit anderen AUDIO-Lesern in der Musikwahl '84 bestimmen. Wählen Sie Ihre Platte des Jahres, küren Sie die beste Produktion seit Dezember 1983 aus den Sparten Pop und Rock, Jazz, Klassik und Compact Disc.

Die Wahl soll Ihnen leicht fallen. Deshalb finden Sie auf den folgenden Seiten alle Schallplatten, die AUDIO seit Dezember 1983 als „Platte des Monats" vorstellte oder in den Rubriken „Interpretation" oder „Technik" mit der Höchstnote von 20 Punkten bewertete. In dieser Liste finden Sie also die Vorschläge der AUDIO-Kritiker — natürlich können Sie auch für jede andere Produktion stimmen.

Bei der Musik-Wahl 1984 geht es aber nicht nur um die Platten des Jahres, sondern auch um den besten Künstler des Jahres (Solist, Gruppe oder Dirigent), um den besten Liedermacher, den besten Soundtrack, die technisch beste Plattenproduktion und um die besten Musiksendungen entweder im Funk oder im Fernsehen. Wenn Sie mitmachen wollen, füllen Sie einfach den Fragebogen aus und schicken ihn bis zum 15. November 1984 an folgende Adresse: Redaktion AUDIO, Stichwort „Musik-Wahl 1984", Postfach 10 42, 7000 Stuttgart 1.

Ihre Mühe (und der Spaß) beim Ausfüllen könnte sich lohnen: Unter allen Einsendern verlost AUDIO attraktive Preise — blättern Sie um. Die Fragebögen werden in der Redaktion per Computer ausgewertet; der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Und wenn Sie wissen wollen, wer Künstler des Jahres 1984 ist, sollten Sie im Januarheft nachsehen. Dort finden Sie alle Ergebnisse der Musik-Wahl 1984 — und auch die Namen der Leser, die gewonnen haben. Vielleicht ist Ihrer dabei.



Pop/Rock

P 1 Zupfgeigenhansel
Kein schöner Land
EMI-Musikant 1 C 066-1468061

P 2 Bob Dylan
Infidels
CBS 25539

P 3 Paul Simon
Hearts And Bones
WEA-Warner Brothers 92-3942-1

P 4 Joachim Witt
Märchenblau
WEA 24-0285-1

P 5 The Rolling Stones
Under Cover
EMI 1 C 064 1654 361

P 6 Juan José Mosalini
Inspiracion del Tango
Teldec-Eigelstein 6.25676

P 7 Al Di Meola
Scenario
CBS 25718



P 8 Dario Domingues
Exodus South Of Rio Grande
Trikont-Unsere Stimme
US-08-112

P 9 Tom Waits
Swordfishtrombones
Ariola-Island 205 774-320

P 10 Eurythmics
Touch
RCA PL 70109

P 11 Charly Antolini
Finale
Jeton 100.3333

P 12 Carole King
Speeding Time
WEA-Atlantic 78-0118-1

P 13 John Cougar-Mellencamp
Uh-huh
Phonogram-Mercury 814 450-1

P 14 The Impressions
People Get Ready
Kent 012 (Teldec Import Service)

P 15 Inga Rumpf/Der Bund
Lieben, Leiden, Leben
Pläne 88349

P 16 Herman van Veen
Signale
Polydor 817 522-1

P 17 Franco Battiato
Orizzonti Perduti
EMI 1 C 064 1186461

P 18 The Andrews Sisters
The Best Of The Andrews Sisters
MCA 802 739-420, 2 LP

P 19 The Impressions
It's All Right
Kent 005 (Teldec Import Service)

P 20 Percewood's Onagram
1969—1974
TIS 66.28280, 2 LP

P 21 Laurie Anderson
Mister Heartbreak
WEA-Warner Brothers 925 077-1

P 22 Carmel
The Drum Is Everything
Metronome 810 236-1

P 23 Van Dyke Parks
Jump!
WEA-Warner Brothers 923 829-1

P 24 Astor Piazzolla
Libertango
Pläne-Tropical Music 680 004

P 25 The Human League
Hysteria
Virgin 206 307-620

P 26 Lou Reed
New Sensations
RCA PL 84998

P 27 Echo And The Bunnymen
Ocean Rain
WEA-Korova 240 388-1

P 28 Orchestral Manoeuvres In The Dark
Junk Culture
Virgin 206 257-620

P 29 Diabelli Trio
Tango
Metronome 813 705-1

P 30 Tom Waits
Asylum Years
WEA-Asylum 960 321-1, 2 LP

P 31 Prince And The Revolution
Purple Rain
WEA-Warner Brothers 925 110-1

P 32 Klaus Lage Band
Schweißperlen
EMI-Musikant 1 C 066 1469461

P 33 Sade
Diamond Head
CBS-Epic 26004

P 34 Peter Wolf
Lights Out
EMI 1 A 064 240 1851

P 35 Alexis Korner
Juvenile Delinquent
Virgin-Charisma 206 413-620

P 36 Bruce Cockburn
Stealing Fire
Pläne 88 371

P 37 John Stewart
Blondes
Teldec-Line 6.25783

P 38 Johnny Cash
Bitter Tears
Bear Family BFX 15127

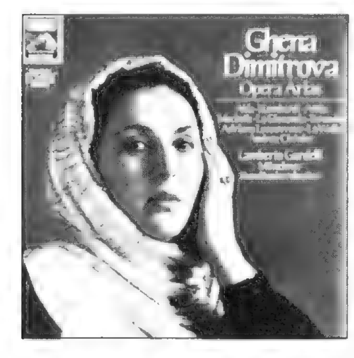
P 39 Shango
Shango Funk Theology
Ariola-Celluloid 206 509-320



Klassik

K 1 Johannes Brahms
Zigeunerlieder und Chorgesänge
Stockholmer Rundfunk- und Kammerchor
Teldec 6.42962

K 2 Ludwig van Beethoven
5 Klavierkonzerte
Wiener Philharmoniker, Karl Böhm
Deutsche Grammophon
2740 284, 2 LP



K 3 Loriots Festreden
Deutsche Grammophon
410 745-1

K 4 Ludwig van Beethoven
Symphonie Nr. 9 (Klavierfassung von Franz Liszt)
Cyprien Katsaris
Teldec 6.42956

K 5 Luciano Pavarotti
Mattinata
Decca 6.42944

K 6 Francisco Tárrega
Recuerdos de la Alhambra
Narciso Yepes
Deutsche Grammophon
410 665-1

K 7 Richard Strauss
Daphne
Bernard Haitink
EMI 1 C 165 1435 823, 2 LP

K 8 Virtuose Cembalomusik
Waldemar Dölling
Musikproduktion Dabringhaus + Grimm MD+G 1100

K 9 Wolfgang Amadeus Mozart
Konzert für zwei Klaviere und Orchester Nr. 10
Chick Corea, Friedrich Gulda
Teldec 6.42961

K 10 Ludwig van Beethoven
Klavierkonzert Nr. 5
Vladimir Horowitz
RCA VLS 45499

K 11 Johannes Brahms
Klavierkonzert Nr. 2
Vladimir Horowitz
RCA VLS 45515

K 12 Reflexe, Folge 10
Stationen europäischer Musik
EMI 1 C 163 1466923, 6 LP

K 13 Cara Maria
Maria Callas
RCA VLS 32639

K 14 Ludwig van Beethoven
Die 5 Klavierkonzerte
Alfred Brendel, Chicago Symphony Orchestra
Philips 411 189-1, 4 LP

K 15 Claudio Monteverdi
Salve Morale e Spirituale
Taverner Consort
EMI 1 C 067 1435391

K 16 Claudio Monteverdi
Abendmusik
Barockensemble Stuttgart
FSM 83 202 EB

K 17 Santoor Virtuoso
Shivkumar Sharma
Chhanda Dhara SP 9784

K 18 Eine kleine Biermusik
Bläservereinigung der Berliner Philharmoniker
EMI 1 C 066 14-3657-1

K 19 Franz Schubert
Die Winterreise
Erik Saedén, Rolf Lindblom
Proprius 9908-09, 2 LP

K 20 The King's Singers
Madrigal History Tour
EMI 1 C 157 1078393, 2 LP

K 21 Maurice Ravel
Orchesterlieder
Pierre Boulez
CBS M 39023

K 22 Les Delices de la Solitude
Fagottsonaten
Accent ACC 8331

K 23 Ghena Dimitrova
Opernarien
EMI 1 C 067 2700611



Jazz

J 1 Charlie Haden
The Ballad Of The Fallen
ECM 1248

J 2 Oregon
ECM 1258

J 3 Miles Davis
Birth Of The Cool
EMI ECJ-50050

J 4 Vocal Summit
Sorrow Is Not Forever — Love Is
Moers Music 2204

J 5 Dollar Brand (Abdullah Ibrahim)
Zimbabwe
enja 4056

J 6 Shadowfax
Shadowdance
Windham Hill TA-C-1029 (TIS)

J 7 Kenny Wheeler
Double, Double You
ECM 1262

J 8 Bernd Konrad
Traumtänzer
Hat Music 3509

J 9 Chick Corea
Children's Songs
ECM 1267

J 10 Keith Jarrett
Changes
ECM 1276

J 11 The George Gruntz Concert Jazz Band '83
Theatre
ECM 1265

J 12 Sheila Jordan, Harvie Swartz
Old Time Feeling
Palo Alto 804 211-938

J 13 Bobby McFerrin
The Voice
WEA-Elektra Musician 960 366-1

J 14 That's The Way I Feel Now
A Tribute To Thelonious Monk
CBS-A & M AMLM 66600, 2 LP

J 15 Chet Baker Trio
Mr. B.
Timeless SJP 192

J 16 John Abercrombie
Night
ECM 1272



Compact Disc

CD 1 The Who
Tommy
Polydor 800 077-2, 2 CD

CD 2 The Kinks
State Of Confusion
Ariola-Arista 610 037-222

CD 3 Earl Klugh
Low Ride
EMI CDP 7 46 007 2

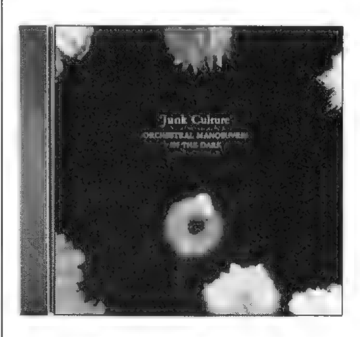
CD 4 Trio
Bye Bye
Phonogram-Mercury 814 575-2

CD 5 Eurythmics
Touch
RCA PD 70109

CD 6 Laurie Anderson
Big Science
WEA-Warner Brothers 257 002

CD 7 Lou Reed
Transformer
RCA RCD 13806

CD 8 Weather Report
Heavy Weather
CBS CDCBS 81 775



CD 9 Orchestral Manœuvres In The Dark
Junk Culture
Virgin 610 149-222

CD 10 William Ackerman
Passage
Windham Hill WD-1014 (TIS)

CD 11 George Winston
December
Windham Hill WD-1025 (TIS)

CD 12 Pat Metheny
80/81
ECM 815 579-2

CD 13 Sonny Rollins
Way Out West
Mobile Fidelity Sound Lab
MFCD 801

CD 14 The John Dentz Reunion Band
Realtime RT-3004 (In-Akustik)

CD 15 Billy Cobham's Glassmenagerie
Stratus
inak 813 CD (In-Akustik)

CD 16 Charlie Haden
The Ballad Of The Fallen
ECM 811 546-2

CD 17 Pat Metheny
Offramp
ECM 811 738-2

CD 18 Chick Corea
Children's Songs
ECM 815 680-2

CD 19 Chick Corea & Gary Burton
In Concert, Zürich, October 28, 1979
ECM 821 415-2

CD 20 Pat Metheny & Lyle Mays
As Falls Wichita, So Falls Wichita Falls
ECM 821 416-2

CD 21 Hector Berlioz
Symphonie Fantastique
Lorin Maazel
Telarc CD 80076

CD 22 Händel, Babell, Baston, Jacob
Flötenkonzerte
Michala Petri
Philips 411 056-2

CD 23 Anton Bruckner
Symphonie Nr. 4
Georg Solti
Decca 410 550-2

CD 24 Bach, Vivaldi, Mozart
Violinkonzerte
Zukerman, Perlman, Stern, Mehta
CBS CD 36 692

CD 25 Ludwig van Beethoven
Symphonie Nr. 6
Cyprien Katsaris
Teldec 8.42781

Diese Preise können Sie gewinnen

1. Preis: Ein komfortabler CD-Plattenspieler, Typ Philips CD 304. Das in edlem Schwarz gehaltene brandneue Topmodell der Holländer gehört zur Spitzengruppe der CD-Player. Dazu gibt's fünf CDs. Wert: 1800 Mark.



Perfekten Musikgenuß garantiert der erste Preis: ein CD-304, der neue CD-Spieler von Philips.

2. Preis: Ein Audio-Video-Receiver der Firma JVC. Mit dem R-X 350 VB vergeht Ihnen garantiert nicht Hören und Sehen. Wert: 1100 Mark.
3. Preis: Ein Cassettenrecorder Aiwa ADF-660. Wert: 900 Mark.
4. Preis: Ein Sony-Plattenspieler PS-F 9. Wer statt mit Walkman und Cassette lieber mit Platten spazierengeht, nimmt den tragbaren „Sandwich"-Player am Henkel. Wert: 540 Mark.
5. Preis: Ein Sony-Plattenspieler PS-F 5. Der kleine Bruder des PS-F 9. Wert: 430 Mark.
6. und 7. Preis: Je ein tragbarer Cassettenspieler Fisher PH 35. Das reichlich ausgestattete Gerät plazierte sich in Heft 6/1984 in der Spitzengruppe der getesteten Pocket-Player. Wert: je 300 Mark.
8. bis 15. Preis: Je eine Hörtest-CD von AUDIO mit dem Titel „Stakkato" — ein über 60 Minuten langes Klangfeuerwerk. Wert: je 39 Mark.
16. bis 30. Preis: Je eine Compact Disc im Wert von 30 Mark.
31. bis 50. Preis: Je eine AUDIO-Platte „Realistic Percussion" im Wert von 26 Mark.
51. bis 100. Preis: Je eine Langspielplatte.

CD 26 Johann Sebastian Bach
Brandenburgische Konzerte
Nr. 1, 2 & 4
Nikolaus Harnoncourt
Teldec 8.42823

CD 27 Johann Sebastian Bach
Brandenburgische Konzerte
Nr. 3, 5 & 6
Nikolaus Harnoncourt
Teldec 8.42840

CD 28 Johann Sebastian Bach
Brandenburgische Konzerte
Nr. 4, 5 & 6
Trevor Pinnock
Deutsche Grammophon
410 501-2

CD 29 Frédéric Chopin
Klavierkonzert Nr. 2
Ivo Pogorelich
Deutsche Grammophon
410 507-2

CD 30 Wolfgang Amadeus Mozart
Symphonien Nr. 34 & 35
Nikolaus Harnoncourt
Teldec 8.42703

CD 31 Peter I. Tschaikowsky
Symphonie Nr. 2
Geoffrey Simon
Chandos 8304 (Helikon)

CD 32 Johann Pachelbel
Kanon & Gigue u.a.
Musica Antiqua Köln
Deutsche Grammophon
410 502-2

CD 33 Claude Debussy
Images pour Orchestre
André Previn
EMI CDC 7 47001 2

CD 34 The Kroumata Percussion Ensemble
BIS CD-232 (Disco-Center)

CD 35 Edvard Grieg
Peer Gynt (Bühnenmusik)
Neville Marriner
EMI CDC 7 47003 2

CD 36 Gustav Mahler
Symphonie Nr. 2
Georg Solti
Decca 410 202-2, 2 CDs

CD 37 Serge Prokofieff
Romeo und Julia
Georg Solti
Decca 410 200-2

CD 38 Gioacchino Rossini
Il barbiere di Sevilla
Neville Marriner
Philips 411 058-2, 3 CDs

CD 39 Wolfgang Amadeus Mozart
Die Zauberflöte
Herbert von Karajan
Deutsche Grammophon
410 967-2, 3 CDs

CD 40 Wolfgang Amadeus Mozart
Le Nozze di Figaro
Georg Solti
Decca 410 150-2, 3 CDs

CD 41 Frédéric Chopin
Klavierwerke Folge VIII
Vladimir Ashkenazy
Decca 410 122-2

CD 42 Hector Berlioz
Symphonie Fantastique
Claudio Abbado
Deutsche Grammophon
410 895-2

CD 43 Johann Sebastian Bach
Ouvertüren 1 & 2, 3 & 4
Collegium Musicum Leipzig
Capriccio 10 011, 10 012, 2 CDs

CD 44 Richard Strauss
Vier letzte Lieder
Jessye Norman
Philips 411 052-2

CD 45 Franz Schubert
Streichquintett C-Dur
Alban Berg Quartett, Heinrich Schiff
EMI CDC 747018 2

CD 46 Igor Strawinsky
Petruschka
Riccardo Muti
EMI CDC 747015 2

CD 47 Steve Reich
Music for 18 Musicians
ECM 821 417-2

CD 48 Ludwig van Beethoven
Die 5 Klavierkonzerte
Alfred Brendel
Philips 411 189-2, 3 CDs

CD 49 Ludwig van Beethoven
Symphonie Nr. 9
Cyprien Katsaris
Teldec 8.42956

CD 50 Wolfgang Amadeus Mozart
Violinkonzert Nr. 2
Iona Brown
Decca 411 613-2

CD 51 Johann Sebastian Bach
Toccaten und Fugen
Ton Koopman
Deutsche Grammophon
410 999-2

CD 52 Richard Wagner
Das Rheingold
Georg Solti
Decca 414 101-2, 3 CDs

CD 53 Franz Schubert
Winterreise
Hermann Prey
Denon 38 C 37-7240

CD 54 Joaquin Rodrigo, Celedonio Romero
Conciertos
Pepe Romero
Philips 411 133-2

CD 55 Joaquin Rodrigo
Concierto de Aranjuez
Pepe Romero
Philips 411 440-2

CD 56 Stakkato
Die Hörtest-CD von AUDIO
VMV CD 101 001

So füllen Sie den Fragebogen aus

● Sie haben bei Ihrer Wahl freie Hand: Es muß sich weder um Namen und Titel handeln, die in AUDIO vorgestellt wurden, noch müssen Sie alle Rubriken ausfüllen.
● Die wichtigsten Rubriken stehen am Anfang: „Platte des Jahres“ und „Künstler des Jahres“. Bitte nennen Sie möglichst für jeden der vier Bereiche (Pop/Rock, Jazz, Klassik, Liedermacher) einen Namen oder den Titel einer Platte. Der Künstler des Jahres kann auch eine Gruppe, ein Ensemble oder ein Dirigent sein.
● Die technisch beste Produktion muß keine audiophile Platte sein. Sie können auch eine ganz normale Aufnahme nehmen, wenn Ihnen die Klangqualität perfekt scheint.
● Jeder Fragebogen mit Absenderangabe nimmt an der Verlosung teil. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen; Ihre persönlichen Daten werden selbstverständlich nicht gespeichert oder zweckentfremdet verwendet.
● Einsendeschluß: 15. November 1984 (Datum des Poststempels).
● Bitte senden Sie den Fragebogen (oder eine Kopie, falls Sie Ihr Heft nicht zerschneiden möchten) an:
Redaktion AUDIO
Stichwort „Musik-Wahl 1984“
Postfach 10 42
7000 Stuttgart 1

Ich wähle . . .

1. Platte des Jahres

Pop: ______

Jazz: ______

Klassik: ______

Liedermacher: ______

2. Künstler (Gruppe) oder Dirigent des Jahres

Pop: ______

Jazz: ______

Klassik: ______

Liedermacher: ______

3. Beste Compact Disc: ______

4. Bester Soundtrack: ______

5. Technisch beste Produktion (Direktschnitt, Halfspeed, DMM, analog, digital): ______

6. Beste Musiksendung im Fernsehen: ______

7. Beste Musiksendung im Funk (bitte Sender angeben): ______

Name: ______ Vorname: ______

Straße: ______ Beruf: ______

Wohnort: ______

Falls ich gewinne – meine bevorzugte Musikrichtung ist:

Der erotische Tanz aus Argentinien gewinnt immer mehr Freunde. Passende Musik liefert AUDIO mit der Basis-Discothek des Tango.

Schiebung



Rentner Willi Kuper, 68, aus Wanne-Eickel hält sich damit fit; Verkäuferin Ute Schmitz, 39, aus Berlin findet die „Bewegungen so erotisch". Abteilungsleiter Friedhelm Warnke, 52, in Bad Tölz sieht darin „eine letzte Bastion der Eleganz", und die Hamburger Schülerin Petra Hassenkamp, 14, hat endlich eine sportliche Alternative zum „auf Dauer ganz schön bedröhnten Breakdance" gefunden.

Alle reden vom gleichen Thema, vom Tango. Der zakkige argentinische Tanz erlebt seit dem Sommer 1983 in Deutschland eine Renaissance, die Begeisterung quer durch alle Bevölkerungsschichten aufflackern läßt. Damals hatte AUDIO das Comeback der musikalischen Schiebung prophezeit (siehe Heft 6/83), und seitdem reißt die Flut der Plattenveröffentlichungen nicht mehr ab.

Einer, der sich darüber besonders freut, heißt Reiner Jordan. Der 33jährige Berliner verbindet die Liebe zur Musik mit seiner kaufmännischen Ader: Bei der Schallplatten-Handelsfirma Canzone (Savignyplatz 5, 1000 Berlin 12) importiert er mit mehreren Kollegen Tango-Platten aus dem Ausland, die er den Fans in einem ansehnlichen Katalog anbietet.

„Die Nachfrage steigt stetig", weiß Jordan — und das, obwohl viele der rund 200 Platten im Tango-Katalog von Canzone über 30 Mark kosten. Bei den teuren Stücken handelt es sich um qualitativ hochwertige Japan-Pressungen.

Tango aus Japan? Und ob.

In Europa hat es sich bislang noch kaum herumgesprochen, daß der argentinische Tanz im Land der aufgehenden Sonne eine sehr große und sehr aktive Anhängerschaft besitzt. Immerhin gründeten die Söhne Nippons ihre „Japanische Gesellschaft der Tangofreunde" bereits im Jahr 1928. So verwundert es nicht, daß Canzone beispielsweise eine Platte mit dem Titel „Collection de Tango Inmortal" im Programm hat, auf der die japanische Sängerin Ranko Fujisawa mit Hingabe die rhythmischen Melodien schluchzt, begleitet von einem Orquestra Tipica, einem typischen Tango-Orchester.

Wer solche ausgefallenen Raritäten sucht, kommt am Canzone-Katalog und einer Bestellung per Post nicht vorbei. Freilich erschienen auch bei deutschen Plattenfirmen einige Titel, die der Käufer in jedem normalen Plattenladen bestellen kann. Carlos Gardel indes gibt's nur über die Berliner Versandhändler. „Zu unseren Bestsellern gehört ein Doppelalbum mit dem Titel ‚L'inobliable Chanteur de Tangos' — der unvergeßliche Tangosänger", erklärt Reiner Jordan. Neun weitere Platten des legendären argentinischen Sängers Gardel, der zum Volksidol wurde und 1935 auf dem Höhepunkt seines Ruhms durch ein Unglück ums Leben kam, listet der Canzone-Katalog auf. Und zudem ein respekteinflößendes Projekt, das die Berliner für 1200 Mark anbieten: „Vida y Obra de Carlos Gardel" heißt eine Platteneditition, in der bislang 20 luxuriöse Kassetten mit insgesamt 60 Langspielplatten erschienen sind — alles über und von Gardel. Tango total.

Stellte auch Gardel alle Sangeskollegen weit in den Schatten, so gibt es doch einige brauchbare Alternativen. „Tango, Mi Corazón" heißt beispielsweise das Album der Sängerin Jacinta (Pläne-messidor 115 911), das AUDIO bereits in Heft 6/1984 vorstellte (17 Punkte für Interpretation) — ebenso wie „Tango Canción" von Horacio Molina (Pläne-messidor 115 910, 15 Interpretationspunkte). Eine vielseitige Zusammenstellung junger Stimmen bietet das argentinische Album „Futuro" (Canzone).

Auf „Futuro" kann der Tango-Freak gleichzeitig mit einem der herausragenden Vertreter des traditionellen argentinischen Tangos Bekanntschaft schließen: mit Osvaldo Pugliese und seinem Orquestra Tipica. Pugliese, geboren anno 1905, ist die älteste noch lebende Tango-Legende; sein Orchester spielt mit vier Bandoneons, vier Geigen, mit Cello, Baß und Klavier eine tanzbare Tangoform, die mit vertrackten Pianosätzen aufwartet und nicht immer leicht verdaulicht ist. Elf Langspielplatten von Pugliese gibt es über Canzone, darunter gute Zusammenstellungen wie „El Album de Oro" oder „Grandes Exitos".

Ebenfalls zur Alten Garde zählt Anibal Troilo (1914 bis 1975). Er spielte das Bandoneon, jenes typische akkordeon-ähnliche Tango-Instrument, das diese Musik, neben dem Rhythmus, entscheidend prägt. In den 40er und 50er Jahren war er in Argentinien der Größte. Von den zehn bei Canzone lieferbaren Platten Troilos empfehlen sich besonders zwei: „Anibal Troilo y su Orquestra Tipica/Roberto Goyeneche" sowie „Los Tangos de Troilo", eine Zusammenstellung seiner besten Kompositionen, teils von anderen Musikern gespielt.

Troilo war der Lehrmeister von Astor Piazzolla, geboren 1921, dem wohl weltweit bekanntesten Vertreter der jüngeren Tango-Generation, der auch in Deutschland durch Funk- und Fernsehauftritte oder im Rahmen der letzten Tournee der italienischen Diva Milva bekannt wurde.

Bandoneon-Spieler Astor Piazzolla, der profilierteste Vertreter des neuen Tangos, erobert Deutschland: Seine neue Platte „Live in Wien" erschien auch als Compact Disc (Pläne-messidor 115921), ein TV-Auftritt bei „Bei Bio" krönte seine Tournee. Hier die weiteren Konzerttermine: 31. 10. München, 4. 11. Basel, 8. 11. Stuttgart, 9. 11. Freiburg, 14. 11. Köln.

Piazzollas Album „Libertango" sollte man „unbedingt anhören", empfahl Ivo Sand in AUDIO 6/1984 und vergab 20 Interpretationspunkte (Pläne-Tropical Music 680 004). Das gilt auch für die neueste Platte des Bandoneon-Spielers, die unter dem Titel „Musica de Buenos Aires" bei RCA erschienen ist (PL 70353). Piazzolla, zur Zeit auf Deutschlandtournee, ist im Plattenkatalog gut vertreten: Eine weitere Neuerscheinung kommt vom kleinen Messidor-Label im Pläne-Vertrieb: „Live in Wien" (115916). Und unter der Bestellnummer WEA ATL 50168 gibt es das Album „Tango Nuevo" — ganz zu schweigen von jenen 22 Langspielplatten, die Canzone im Lieferprogramm hat, darunter den Meilenstein „Tango Nuevo" von WEA, den Piazzolla mit dem Jazzmusiker Gerry Mulligan einspielte. Seit Piazzolla hat sich auch in Europa eine ganze Reihe junger Bandoneon-Spieler Rang und Namen verschafft, an vorderster Stelle Juan José Mosalini mit seinen oft gewagten Arrangements. Das Album „Buenas Noches Che Bandoneon" (EfA-Eigelstein) machte ihn 1983 in Deutschland populär. In Trio-Besetzung mit Gustavo Beytelmann (Piano) und Patrice Caratini (Baß) nahm er im gleichem Jahr „Inspiracion del Tango" auf (EfA-Eigelstein), ganz neu ist eine Solo-Platte (Direktbestellungen über: Eigelstein, Hansaring 80, 5000 Köln 1).

Zwischen Folk und Jazz bewegen sich die Einflüsse, die Dino Saluzzi im Alleingang auf seinem Bandoneon verarbeitet. Sein Album „Kultrum" erschien beim Jazz-Label ECM (Bestellnummer 1251). Und aus Uruguay stammt Luis Di Matteo, der auf „Tango Contemporanéo" die modernste und rockigste Variante des Bandoneons vorführt (JA&RO 4116, EfA-Vertrieb).

Ohne Bandoneon kommt das Trio „Rio de la Plata" aus Uruguay aus, dessen Album „Tango" (Arion ARN 33 758, Teldec Import Service) in AUDIO 6/1984 für die Interpretation 14 Punkte erntete. Und wer neuen Tango in mitreißender Gruppenbesetzung hören möchte, sollte sich um „Magia Porteña" (RCA NL 70 339) kümmern. Dieses 1969 und 1970 aufgenommene Album besticht auch durch seine gute Klangquali-

tät. Wer auf derlei Politur beim Tango Wert legt, ist mit den Platten „Trottoirs de Buenos Aires“ (1980) und „Chansons Traditionelles d'Argentine“ vom Cuarteto Cedron ebenfalls bestens bedient (beide bei Canzone).

nome 813 705-1, siehe AUDIO 9/1984). Europäische Original-Aufnahmen aus den 30er und 40er Jahren bietet schließlich das Album „Tangos“ (EMI 1 C 038 1467361).

Tango total — der Tanz ist



Japan-Tango: Los Mejores de Ranko Fujisawa, Toshiba-EMI EOS-70127 (Canzone), *



Tango-Legende: El Album de Oro de Osvaldo Pugliese, EMI 6339 (Canzone),



Neuer Tango: Tango Nuevo, Gerry Mulligan, Astor Piazzolla, WEA 50 168 (Canzone),

Klangtechnisch sehr gut: Trottoirs de Buenos Aires, Polydor 2473 114 (Canzone),



Erste Tango-CD: Tango à la carte, Alfred Hause und sein Tango-Orchester, Phonogram-Mercury 814 035-2,



Zweite Tango-CD: Tangos der Welt, Alfred Hause, Max Greger, Polydor 823 477-2

* Je mehr AUDIO-Ohren hinter der Bestellnummer stehen, desto höher ist der Sammelwert der Platte.

Aber nicht nur Südamerikaner spielen den Tango. Seit den 20er Jahren versuchen sich auch europäische Musiker immer wieder an der Schieberei. Die italienische Diva Milva sang ihn („Tango“, Metronome 15.926), das Ensemble I Salonisti spielte ihn („Nostalgico“, EMI 1 C 067 19-9998-1, siehe Heft 6/1984), und auch das klassische Diabelli-Trio ließ sich anstecken („Tango“, Metro-

ein Evergreen und so beliebt, daß Reiner Jordan der Nachfrage mit einem lachenden und einem weinenden Auge gegenübersteht: „Falls wir zur Zeit Lieferschwierigkeiten haben, dann liegt das daran, daß uns besonders gierige Sammler eine ganze Lieferung von argentinischen Tango-Platten gestohlen haben.“

Kriminal-Tango ... *Ivo Sand*

Ein kleines Plattenlabel will Kabarettisten mehr Popularität verschaffen.

Witz-Bolde

Else Stratmann redet im Radio in verschiedenen Sendern, zu verschiedenen Zeiten, zu allen Themen des reichbewegten Lebens.“ Die Journalistin Elke Heidenreich kennt die „fesche Dauerwellenträgerin Mitte 40“ aus dem Ruhrgebiet in- und auswendig. Sie hat Else Stratmann erfunden.

Jetzt redet Frau Stratmann — hintersinnig schnatternd und plappernd — knapp 43 Minuten lang auch auf Schallplatte, und weil ihr Mann Willi „die Metzgerei in der Kunigundastraße von Wanne-Eickel hat“, nennt sie ihre Werke „Else Stratmann's Schlachtplatte“.

Daß Else so ungehemmt drauflosschwadronieren kann, verdankt sie den beiden Journalisten Wolfgang Zinke und Hans Jacobshagen und deren Kompagnon, dem Künstler Peter Braukmann. Die drei fanden es an der Zeit, eine Plattenreihe mit Kabarett-Aufnahmen zu starten: „Die Leute wollen wieder lachen.“ Also gründeten sie das Label Rillenschlange, das deutschen Kabarettisten, die nach der Bonner Wende wieder viel zu lästern haben, ein Forum bieten soll. Mag sein, daß Else Stratmann oder ihre beiden Kollegen Herbert Bonewitz und Gerd Dudenhöffer, die das Startprogramm von Rillenschlange bestreiten, nicht gleich zu Supersellern avancieren. Gepfefferten Humor und ätzenden Witz haben die drei wortgewaltigen Witzbolde allemal.

Und Else Stratmann? Die ist überzeugt, „daß in diesem Land keiner dafür umgebracht wird, nur weil er seine Meinung sagt“. Eben.

Ivo Sand

Die Rillenschlange-Platten

Else Stratmann's Schlachtplatte, EfA 08-5603
Gerd Dudenhöffer: Der Witz, EfA 08-5604
Herbert Bonewitz: Total im Bild, EfA 08-5602
(Vertrieb: Energie für alle, EfA, Telefon: 0 55 09/23 03)



Der österreichische Rockpoet Wolfgang Ambros sucht den Sinn des Lebens

Zeichen der Zeit

Lieben Sie frische Ananas? Fein. Dann wissen Sie, wie man sich das Leben an und für sich vorzustellen hat: innen süß und saftig, außen rauh und kratzig.

„Und im übrigen", sagt der Begründer dieser tropisch angehauchten Lebensphilosophie, „wächst die Ananas ja nicht bei uns. So wird uns der eigentliche Sinn des Lebens im Grunde verborgen bleiben." Der österreichische Rockpoet Wolfgang Ambros philosophiert auf seiner neuen Langspielplatte (Titel: „Der Sinn des Lebens", Phonogram-Mercury 823 356-1, CD: 823 356-2) nicht nur über exotische Früchte. So, wie das Leben nach seiner Auffassung abläuft, läßt es sich nur meistern, „indem man es ganz allein packt — und wenn's noch so viele Widerstände gibt". Da heißt es, „sich durchbeißen und auf nix scheißen".

Ambros weiß, wovon er singt und spricht. Er hat sich schließlich durch alle Widerstände seiner langen und wechselhaften Karriere gekämpft, um schließlich auch auf Platte sagen zu können, was er denkt, ohne Feigenblatt vor dem Mund.



„Außen rauh, beinahe brutal, innen doch süß und saftig, geradezu vulgär" — so findet Wolfgang Ambros das Leben und die Ananas.

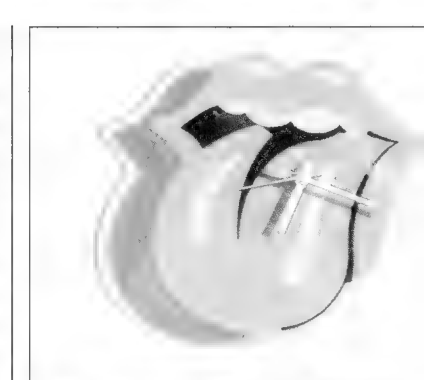
Für die neue Platte mit Lebensweisheiten aus dem Wienerwald nahm er sich deshalb besonders viel Ruhe und Zeit. In einem extra auf dem Land eingerichteten Studio vertonte er mit „der Number One Band Österreichs" seine Zeit-Zeichen. „Das hat sich gelohnt", resümiert der Ambros kurz und bündig.

Recht hat er. *Gitti Gülden*

Eine Hamburger Firma vertreibt die Uhr für Rolling-Stones-Fans.

Wem die Stunde schlägt

Time Is On My Side" sang Mick Jagger vor genau 20 Jahren. Und er behielt recht. Zum einen zählen die Rolling Stones noch immer zu den heißesten Rock-Bands der Welt, zum anderen wissen Fans der Gruppe jetzt endlich stilgerecht, was die Uhr geschlagen hat. Die Hamburger Firma Recordland (Lerchenstraße 115, 2000 Hamburg 50) vertreibt einen Quarz-Zeitmesser, dessen Zifferblatt eine Picture Disc in Form der berühmten roten Stones-Zunge ist. Wer schon eine Uhr besitzt, kann sogar die drei Zeiger und das batteriegetriebene Quarzwerk abnehmen, die 29 Zentimeter lange und 22 Zentimeter breite Picture-Single auf den Plattenteller legen und den Titel „She Was Hot" (A-Seite) oder „I Think I'm Going Mad" (B-Seite) abspielen. An der Wand macht sich die Stones-Uhr, die 58 Mark plus Nachnahmegebühr kostet, freilich dekorativer. *ivo*



Für den Plattenteller ist die Stones-Uhr viel zu schade.



Warum die Gruppe Depeche Mode längst keine Mode-Erscheinung mehr ist.

Das macht die Berliner Luft...

Ein heißer Sommertag Anfang August in Berlin, kein Tag für ungebührliche Hektik. Im Hansa-Studio bei der Mauer geht es denn auch eher kühl und konzentriert zu — wenn auch ein wichtiger Termin immer näher rückt. Da gilt es, ruhig Blut zu bewahren und zügig zu arbeiten. „Wir haben nur noch drei Tage Zeit, um die Platte endgültig abzumischen, und waren bisher jeden Tag im Studio."

Doch der Termindruck hindert Andrew Fletcher, Dave Gahan, Martin Gore und Alan Wilder, besser bekannt als Depeche Mode, nicht, für AUDIO schon mal den Schleier vom neuen Erlkönig-Album zu lüften (siehe Kasten), das rechtzeitig zur Tournee im November und Dezember erschienen ist — Titel: „Some Great Reward". Aus der verspielten Teenie-Gruppe, die Ende 1981 gerade ihre erste und vielversprechende Langspielplatte „Speak And Spell" veröffentlicht hatte (AUDIO 2/1982: „Mode-Erscheinung"), ist mittlerweile ein Erfolgs-Quartett geworden. Vor allem in deutschen Landen genießen die Briten einen Superstar-Status, der spätestens seit dem Nummer-Eins-Hit „People Are People" vom Mai 1984 harte Zeiten brachte. Andrew Fletcher: „Jede Menge Interviews und Geschichten für die Musikpresse, und wenn wir mal keine Lust haben, dann erfinden die Blätter halt was."



Beim Privat-Konzert für AUDIO schlägt Flügelmann Martin Gore in der Badehose die besten Pässe.

Und der gerade mal 22 Jahre junge Musiker bestätigt: „Wir sind älter, illusionsloser und ernster geworden. Das Showbusiness ist ein harter Job wie jeder andere auch."

Trotzdem unterscheidet sich Depeche Mode vom Gros der Allerwelts-Konkurrenz. Nicht nur musikalisch. Denn noch immer leben Fletcher, Gore und Gahan (Alan Wilder stieß erst 1982 nach dem Ausstieg von Vince Clarke zum Freundestrio) in ihrem Heimatstädtchen Basildon in der südenglischen Grafschaft Sussex, obwohl sie das Leben dort „furchtbar langweilig und trist" finden. Noch immer bleiben sie trotz des Erfolgs der kleinen Firma Mute Records treu, deren Chef und Gründer Daniel Miller väterlicher Freund und helfende Hand ist; „Warum sollten wir aufeinander verzichten? Der Erfolg gibt uns recht."

Wie ganz am Anfang funktioniert diese Zusammenarbeit per Handschlag. („Vertrag? Wir haben keinen. Das basiert alles auf Vertrauen.") Und noch immer hat die Band keinen Manager: „Das bringt zwar einige Probleme mit sich, weil wir uns mit Business-Dingen beschäftigen müssen, die uns ziemlich belasten. Aber daraus kann man nur lernen."

Ein heißer Sommertag in Berlin also: Martin Gore und seine Freunde machen sich wieder an die Arbeit. Im ehrwürdigen holzgetäfelten Studio („das gleiche, das seinerzeit David Bowie benutzt hat — für uns ein tolles Gefühl") setzt er sich in seiner Badehose ans Klavier, um noch einmal den vorletzten Song zu proben, eine erstaunlich sanfte und reife Ballade. Eine Mode-Erscheinung? Mitnichten.

Manfred Gillig

Depeche Mode auf Tournee

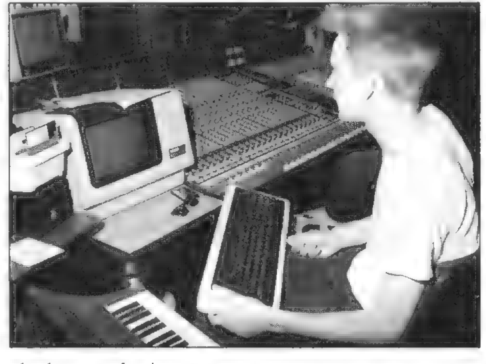
20. 11. Essen, 21. 11. Ludwigshafen, 22. 11. Siegen, 23. 11. Freiburg, 1. 12. München, 3. 12. Berlin, 4. 12. Hannover, 5. 12. Münster, 7. 12. Oldenburg, 8. 12. Hamburg, 9. 12. Kiel, 11. 12. Böblingen, 12. 12. Frankfurt, 13. 12. Düsseldorf.

Depeche Mode auf Schallplatten

Speak And Spell
Intercord-Mute INT 146.801
A Broken Frame
Intercord-Mute INT 146.804
Construction Time Again
Intercord-Mute INT 146.807
Some Great Reward
Intercord-Mute INT 146.812

Andrew Fletcher zur neuen Platte

Im Kontrollraum des Berliner Hansa-Studios verfolgt Modist Andrew Fletcher sein musikalisches Wirken auf dem Bildschirm des Synclaviers.



„Dieses Album haben wir fast ausschließlich mit einem Musikcomputer Marke Synclavier aufgenommen. In dieses Gerät speisten wir die Klänge von echten Musikinstrumenten wie Bläsern oder Schlagzeug ein. Aber auch sonst haben wir wieder ein paar originelle Klänge gesammelt: In einem Spielzeugladen nahmen wir beispielsweise Kinder-Keyboards mit ihrem speziellen dünnen Sound auf, den wir jetzt per Synclavier verfremden und verstärken. Mit der Dynamik der Aufnahmen sind wir diesmal sowieso sehr zufrieden: Bei ‚Master And Servant' hatten wir soviel Power auf dem Mastertape, daß die Matrize beim Überspielen dreimal kaputtging. Insgesamt vier Monate dauerte die Arbeit an der Platte, und die gesamte Produktion kostete an die 40 000 Pfund (rund 200 000 Mark) — für unsere Verhältnisse ist das tierisch viel, obwohl sich diese Summe im Vergleich mit anderen Projekten in ganz normalem Rahmen bewegt. Aber unser erstes Album kostete nur 7000 Pfund (25 000 Mark)."

Die Musiker der Gruppe Spliff fühlen sich manchmal ganz schön alt.

„Wir machen die beste Musik in Deutschland."

Zur Pionierzeit der deutschen Rockmusik trommelten sie unter dem Namen Lokomotive Kreuzberg Agit-Prop für die Gewerkschaft, 1977 verhalfen sie Nina Hagen zum musikalischen Senkrechtstart. Heute gelten die Berliner Musiker der Gruppe Spliff manchem Skeptiker schon als verdächtig kommerzielle Hit-Combo. Zum Redaktionsbesuch bei AUDIO brachten Schlagzeuger Herwig Mitteregger und Keyboardmann Reinhold Heil, mittlerweile auch gefragte Produzenten (Nena), ihr neues Album „Schwarz auf Weiß" und eine Menge dummer Antworten mit.



Gespräch unter alten Männern: von links nach rechts Spliff-Schlagzeuger Herwig Mitteregger, Tastenmann Reinhold Heil und Redakteur Axel H. Lockau.

AUDIO: Ist Spliff noch eine Rock-Band, oder seid Ihr nur noch freie Unternehmer, die sich ab und zu treffen, um Musik zu machen?

Spliff: Bei uns ist jeder einzelne eine Band. Zu Hause stehen 24-Spur-Studios herum, mit denen jeder aufnimmt, was ihn gerade beschäftigt. Wir sind doch nur deshalb noch zusammen, weil wir uns in der Zeit, wo wir uns früher angeschrien haben, jetzt aus dem Weg gehen.

AUDIO: Gab es deshalb auch die Solo-Platte von Herwig Mitteregger?

Spliff: Das war einfach kreativer Über-Output. Im allgemeinen sind diese Soloprojekte bei deutschen Bands eine Pest. Das ist wie ein Zwang — nur weil die Lizenzen durch vier oder fünf geteilt werden müssen, macht plötzlich jeder ein Soloalbum.

AUDIO: Aber Geld verdienen ist doch was Schönes.

Spliff: Klar. Aber es ist nicht alles.

AUDIO: Das sagen Gruppen wie BAP auch.

Spliff: Also, die Wanderklampfe von Werner Niedeken — ne, ich glaub', er heißt Walter — gefällt uns zur Zeit gar nicht.

AUDIO: Dennoch verkauft Niedeckens Band — er heißt übrigens Wolfgang — ganz schön viele Platten. Ärgert Euch das nicht?

Spliff: Wieso? Wir machen sowieso die beste Musik in Deutschland.

AUDIO: Ah ja. Da bleibt dann wohl nur noch der internationale Markt.

Spliff: Vorerst bestimmt nicht. Wir haben das mit der „Spliff Radio Show" in England versucht und ungeheuer viel Geld reingebuttert, weil wir damals das Gefühl hatten, was beweisen zu müssen.

AUDIO: Dann könnte Spliff doch jetzt mal den Amis was beweisen.

Spliff: Ohne englischsprachiges Produkt — ich hasse das Wort wie die Pest — kann man da gar nichts machen. Und einfach die deutschen Texte übersetzen, das wäre Hausaufgaben machen.

AUDIO: Also zieht Ihr Bodenständigkeit vor. Gibt's deshalb auf dem neuen Album „Schwarz auf Weiß" mehr Musik fürs Herz — nicht mehr so intellektuell wie früher?

Spliff: Wenn das so rüberkommt, freuen wir uns ganz saumäßig. Früher haben die 15- oder 16jährigen immer reihenweise angerufen und nach Textinterpretationen gefragt.

AUDIO: Und nach der neuen Platte kommen sie jetzt reihenweise in die Garderobe und himmeln Euch an?

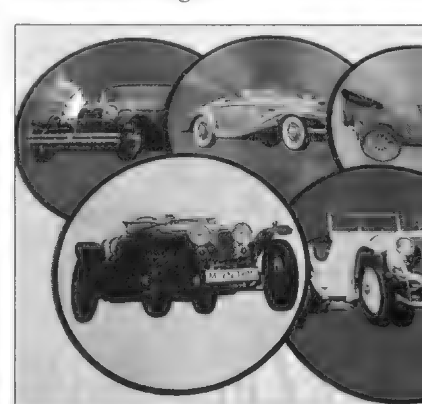
Spliff: Das gibt's nur ganz selten, aber wir merken langsam, wie alt wir wirklich sind: Die ersten fangen nämlich schon an, uns zu siezen.

Mit alten Autos werden fünf Langspielplatten auch zum optischen Vergnügen.

Let's Benz

Platten gibt's wie Sand am Meer. Sammler suchen deshalb mit Vorliebe besonders rare und außergewöhnliche Stücke. Picture Discs, Bilderplatten, gehören zu diesen gefragten Raritäten. Meist nur in geringer Auflage produziert, präsentieren sie sich nicht im tristen Vinyl-Schwarz, sondern bieten mit bunten Motiven auch was fürs Auge. Daß die Klangqualität vergleichsweise mäßig ist, nehmen Sammler in Kauf. Denn Picture Discs spielt man nicht ab — die schaut man an.

Viel zum Anschauen gibt's in einer Kassette mit fünf Picture Discs, über die sich Musik-Freaks und Auto-Narren gleichermaßen freuen dürften: Oldtimer-Fotos zieren die farbigen Langspielplatten. Ein Renault Double Phaëton, Jahrgang 1906, findet sich beispielsweise auf der Platte mit zwölf Musik-Oldies der 50er und 60er Jahre, darunter unvergeßliche Perlen wie „Under The Boardwalk" von den Drifters oder „When A Man Loves A Woman". Auf einer anderen bunten Scheibe mit einem Mercedes Mannheim Sport ertönt Glenn Millers Sound, gespielt von seinem deutschen Namensvetter Werner Müller. Let's Benz: Ein Mercedes SSK schmückt auch die Platte mit Mantovani und seinem Orchester, „Swing Is King", behauptet Bandleader Ted Heath (Oldtimer: Riley M.P.H.), und Edmundo Ros läßt im Mercedes 540 K die „Melodie d'Amour" für blaue Stunden erklingen.



Schmücken Diskothek und Sammlervitrine: klingende Auto-Oldtimer.

Die limitierte „Oldtimer Musik Edition" kostet für Auto-Fans und AUDIO-Leser 98 Mark plus Versandkosten. Bestelladresse: Promodisc Tonträger-Vertrieb, Immbarg 45, 2539 Henstedt-Ulzburg 3.

bof ▷

Musik-Nachrichten

Denver-Stephen in Deutschland

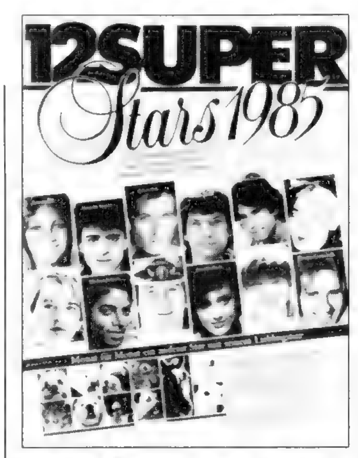
Plattenstar kann man auf vielerlei Weise werden. Zur Zeit ist folgender Weg sehr beliebt: eine Rolle in einer populären Seifenoper wie Dallas oder Denver Clan annehmen und dann die Hitparaden von hinten aufrollen. Al Corley, ZDF-Zuschauern als Stephen Carrington von „Denver Clan" ein guter Bekannter, brachte es mit seiner Debüt-Single „Square Rooms" immerhin auf Platz 48 der deutschen Hitparade. Und schon bringt der singende Mime eine ganze Langspielplatte auf den Markt. Sie heißt genauso wie die Single (Phonogram 822 316-1).

Kultur-Krach in Moskau

Die russische Tageszeitung „Sovetskaya Rossiya" hat den schon lange schwelenden Unmut russischer Plattenfans publik gemacht. Der staatlichen Plattenfirma Melodia warf das Blatt vor, Entwicklungen zu verschlafen, angekündigte Veröffentlichungstermine nicht einzuhalten und „mittelmäßige Produkte zweitklassiger Künstler" aus dem Ausland einzukaufen. Meist dauere es ein Jahr, bis Titel, die im Radio oder im russischen Fernsehen schon Hits waren, tatsächlich auf den Markt kämen. Im letzten Jahr seien rund 13,5 Millionen EPs (Platten mit nur vier oder sechs Titeln) gepreßt worden, obwohl die Plattenkäufer sich nicht mehr für das Mittelformat interessierten. Besonders heftig brandmarkte das Blatt, daß bisher noch kein einziges Beatles-Album aus russischer Produktion zu kaufen sei. Den Grund für die Misere sehen die mutigen Redakteure im System der Platteninstitution Melodia. Sie untersteht nämlich dem Kulturministerium, das alle zwei Jahre einen Plan entwirft, ohne die Einzelhändler zu befragen.

Tierischer Kalender der Lebenshilfe

Eine Werkstatt für Behinderte in der Lüneburger Heide hatte eine gute Idee. Ein Kalender für 1985 zeigt jeden Monat eine Pop-Größe oder einen TV-Liebling mit seinem Haustier. Da schwärmt Michael Jackson



Herzige Zweisamkeit: Behindertenkalender mit Stars und ihren Tieren.

für seinen Papagei, Nena posiert mit Hund Bongo, Bildschirm-Quassler Thomas Gottschalk hält die Katze Toby im Arm, und Patrick „Bobby Ewing" Duffy führt sein Lieblingspferd an der Leine. Den Kalender „Stars 1985" gibt's für 19,80 Mark bei Lebenshilfe GmbH, 2120 Lüneburg, Vrestorfer Weg 1, Telefon: 0 41 31/3 64 03.

Popstars unter Beschuß

Die bekanntesten italienischen Schlagersänger und -sängerinnen sind wegen Steuerhinterziehung unter Beschuß. Stars wie Adriano Celentano, Ornella Vanoni, Al Bano und Romina Power, Lucio Dalla, Gino Paoli und Renato Zero haben nach ersten Ermittlungen der Finanzbehörde in ihren Steuererklärungen weit weniger Einkünfte angegeben, als sie in Wahrheit auf ihren Konten verbuchten. Die Untersuchung bezieht sich derzeit lediglich auf das Steuerjahr 1978, dürfte sich aber bald auch auf die folgenden vier Jahre erstrecken. Italiens Öffentlichkeit verfolgt die Untersuchung mit großem Interesse und mit Empörung. Trotz aller Verehrung bestehen die Fans darauf, ihre Idole hart zu bestrafen.

Singles als Doppeldecker

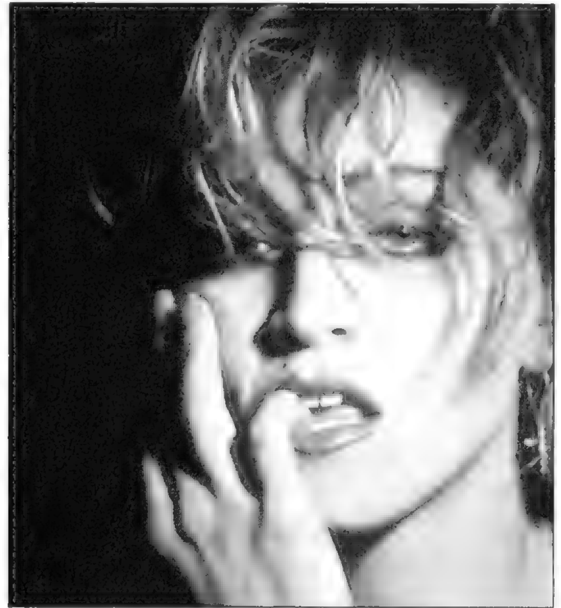
Britische Plattenfirmen haben einen neuen Weg gefunden, alte Lagerbestände abzubauen. Sie legen neuveröffentlichten Singles ihrer Stars einen älteren Ladenhüter bei, nennen das Ganze „Double-Pack" und bringen das Paket mit einem lukrativen Zuschlag an den Mann. Lionel Richies Alt-Werk „Stuck On You" und Smokey Robinsons Oldie „And I Don't Love You" wurden auf diese Weise



aufgewertet, Tom Robinsons „Back In The Old Country" bekam „War Baby" als Zugabe. Und die neue Single „Storm Of Light" von der Jazz-Formation Working Week (mit Sängerin Julie Tippet-Driscoll) wurde mit „Venceremos" ausgeliefert — zumindest das ist ein lohnender Doppeldecker.

Madonna mia

So hatten sich das ihre Eltern nicht vorgestellt. Die Tochter der streng katholischen Familie Ciccone aus Detroit war eigentlich für eine glanzvolle Ordenslaufbahn vorgesehen. Die zu den schönsten Hoffnungen berechtigende angehende Nonne lernte aber lieber Ballett und Keyboard-Akkorde. Jetzt singt sie unter dem Namen Madonna weltliche Hits und ist sich mit ihrem Publikum einig: fürs Kloster viel zu schade. Wer's nicht glaubt, muß hören: Ihre neue Platte heißt „Like A Virgin" und ist soeben erschienen.



Statt sakraler Gesänge übt Lady Madonna lieber weltliche Melodien von Liebeslust und Liebesleid.

Musik im Olympiastadion

Seit der bundesdeutsche Fußball seine Anziehungskraft verloren hat, stehen viele der riesigen Kicker-Arenen praktisch leer. Deshalb sollen jetzt im Berliner Olympiastadion Rockkonzerte stattfinden, um die mit 87 000 Zuschauerplätzen ausgestattete riesige Betonschüssel wieder mit Leben zu erfüllen. Für das passende Musikprogramm will Promotor Peter Schwenkow in Zusammenarbeit mit dem Senat, dem Sender Freies Berlin und zahlreichen privaten Sponsoren sorgen. Kühner Plan der Veranstalter: Im nächsten Jahr sollen die Berliner Philharmoniker unter der Leitung ihres bisherigen und vielleicht auch künftigen Dirigenten Herbert von Karajan auf dem Fußballrasen konzertieren.

Loriots Liebesbriefe auf Platte

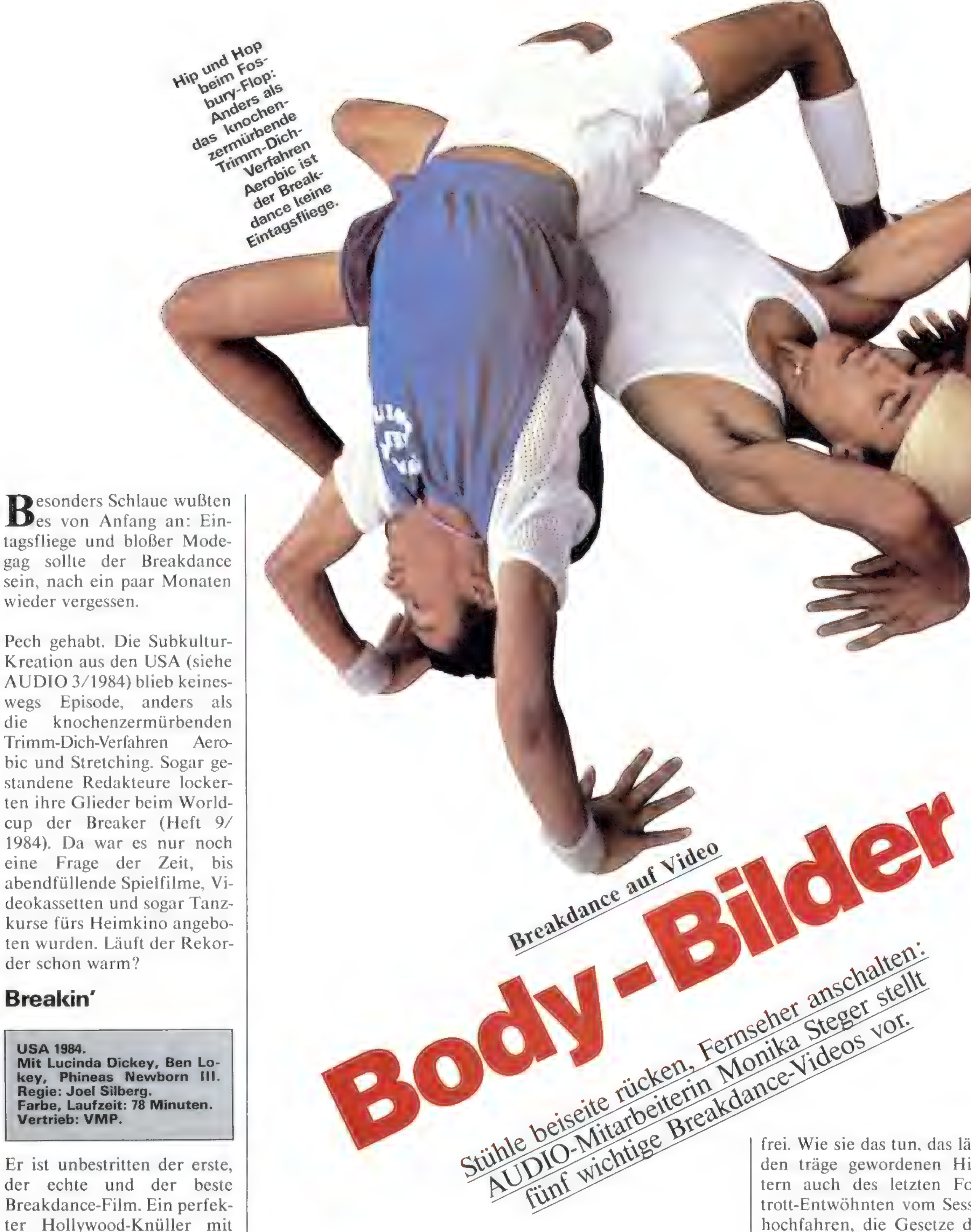
Victor von Bülow, besser bekannt unter dem Künstlernamen Loriot, hat gemeinsam mit seiner Sofa-Partnerin Evelyn Hamann eine neue



Satiriker Loriot und Partnerin geißeln auch auf Vinyl deutsche Spießergeselligkeit.

Platte bei der Deutschen Grammophon Gesellschaft eingespielt. Titel: „Loriots Liebesbriefe, Kochrezepte und andere Katastrophen". Loriots Liebesbriefe richten sich unter anderem an den Bundeskanzler, an Beamte und Lustmörder; als Kochrezepte bietet der einmalige Humorist „Nilpferd in Burgunder" („Man nehme ein nicht zu altes Nilpferd ...") oder „Sauspießchen", unter Katastrophen versteht der skurrile Adlige hauptsächlich TV-Sendungen wie die „Tagesthemen" oder die „Ziehung der Lottozahlen". ▷





Hip und Hop beim Fosbury-Flop: Anders als das knochenzermürbende Trimm-Dich-Verfahren Aerobic ist der Breakdance keine Eintagsfliege.

Breakdance auf Video

Body-Bilder

Stühle beiseite rücken, Fernseher anschalten: AUDIO-Mitarbeiterin Monika Steger stellt fünf wichtige Breakdance-Videos vor.

Besonders Schlaue wußten es von Anfang an: Eintagsfliege und bloßer Modegag sollte der Breakdance sein, nach ein paar Monaten wieder vergessen.

Pech gehabt. Die Subkultur-Kreation aus den USA (siehe AUDIO 3/1984) blieb keineswegs Episode, anders als die knochenzermürbenden Trimm-Dich-Verfahren Aerobic und Stretching. Sogar gestandene Redakteure lockerten ihre Glieder beim Worldcup der Breaker (Heft 9/1984). Da war es nur noch eine Frage der Zeit, bis abendfüllende Spielfilme, Videokassetten und sogar Tanzkurse fürs Heimkino angeboten wurden. Läuft der Rekorder schon warm?

Breakin'

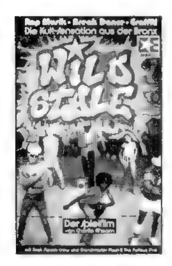
USA 1984.
Mit Lucinda Dickey, Ben Lokey, Phineas Newborn III.
Regie: Joel Silberg.
Farbe, Laufzeit: 78 Minuten.
Vertrieb: VMP.

Er ist unbestritten der erste, der echte und der beste Breakdance-Film. Ein perfekter Hollywood-Knüller mit schwindelerregenden Tanzszenen zum berstenden Sound der kochendheißen Ausnahme-Kapelle Rufus und ihrer Sängerin Chaka Khan: „Breakin'". Dabei hat er keine gekünstelte oder gestylte Story, im Gegenteil — er beschränkt sich weise auf altbewährte Muster. Doch wer kann sich dem uralten amerikanischen Traum vom großen Durchbruch und sozialen Aufstieg entziehen, wenn er so gut in Szene gesetzt ist? Getreu der Legende kämpfen sich zwei jugendliche Breakdancer aus Los Angeles gemeinsam mit einer Jazz-Tänzerin in furiosen Tanzszenen den Weg zu einer glänzenden Show-Karriere frei. Wie sie das tun, das läßt den träge gewordenen Hintern auch des letzten Foxtrott-Entwöhnten vom Sessel hochfahren, die Gesetze der Schwerkraft scheinen aufgehoben. Und plötzlich versteht jeder, ob acht oder 80 Jahre alt, die Breakdancer, wenn sie atemlos und mit verdrehten Augen behaupten: „Du weiß nicht mehr, ob du 'n Mensch bist."

Wild Style – Graffiti

USA 1983.
Mit Grand Master Flash, Rock Steady Crew, Double Trouble. Regie: Charlie Ahearn.
Farbe, Laufzeit: 82 Minuten.
Vertrieb: Embassy Video.

„Alles, was von den Negern kommt, turnt uns an", formuliert bündig einer der jugendlichen Underdogs, die einst als Pioniere der neuen Kör-

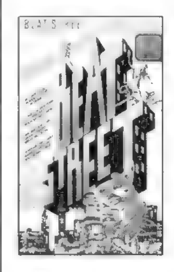


per-Kultur Breakdance gehandelt wurden und heute auf der Straße ihre Aggressionen austanzen. Die Schwarzen kreierten den Hip-Hop – die Filmemacher den Kultstreifen dazu: „Wild Style". Der New Yorker Maler Charlie Ahearn zeigt die Hip-Hop-Szene und ihre Stars in einer Zeit, bevor sie weltweit vermarktet wurden. „Schwarze Kultur mit all ihrer Resignation und Hoffnung" gab es nach Ahearns Meinung schon immer, nur der „Zeitgeist fordert neue Namen". Also schickt der Regisseur einen schwarz maskierten Zorro-Verschnitt in die nächtlichen Straßenschluchten. Zorros heiliger Schatz ist eine Sprühdose, seine Beute sind U-Bahn-Wagen, die er mit sicherer Sprüh-Hand in farbenprächtige Kunstwerke verwandelt. Zorro ist Hispano-Amerikaner, Graffiti-Künstler und ein typisches Getto-Kind. Seinem Überlebenskampf und Aufstieg vom Underground in die Kunstwelt-Schickeria von Manhattan ist „Wild Style" gewidmet. Der Streifen ist lässig und cool wie seine Helden. Ein realistisch-humoriger, ein phantasievoller Film, der außer einer guten Story all jene Cracks der Subkultur auf die Bühne zerrt, bei deren Anblick Anhänger des Hip-Hop bereits Gummi-Gelenke kriegen: Afrika Bambaata, Grandmaster Flash, das Rap-Duo Double Trouble, die Fantastic Freaks und Chief Rocker Busy Bee. Authentisches Street-Feeling liefert das Werk massenhaft – und das alles ohne peinlichen Dokumentar-Anspruch.

Beat Street

USA 1984.
Mit Guy Davis, Robert Taylor, Leon Gran, John Chardiet. Regie: Stan Lathan.
Farbe, Laufzeit: 90 Minuten.
Vertrieb: VCL Video, 8043 Unterföhring.

Müllhalden, Schutt, Dreck, Autowracks, Abfälle und einsame U-Bahn-Schächte: die Kulisse für Kenny Lee, Chollie und Ramon. Hier in den Slums sind die Jungs der Bronx ihre eigenen Götter; hier rappen, scratchen, breaken und sprühen sie sich den Teufel aus dem Leib. „Beat Street" zerrt den Hip-Hop, jene New Yorker Jugend-Subkultur aus der South-Bronx, einfach, gediegen und ohne großartige Hollywood-Pirouetten auf den Bildschirm. Da helfen auch clevere Werbekampagnen (Breakdance-Meisterschaften, Harry Belafonte als Lockvogel – er ist Co-Produzent) nichts: Der Film ist schlicht und unbe-



darft, auch wenn er an Original-Schauplätzen gedreht wurde und das Mekka der Breaker, die Disco „Roxy", mal von innen zeigt. Was bleibt, sind vier schüchterne Jungs, die ohne viel Witz neue Modefloskeln in Umlauf bringen: Rap, Scratching, Electric Boogie, Graffiti, Scratching oder Max-out, was nichts anderes als „ausflippen" bedeutet. Die Frage ist: Wer soll dabei ausflippen?

Breakdance Sensation 84

Dance Music, Italien 1984.
Mit Patricia Dellegrino, Roberta Stevens, Mr. Robot, Luciano Melandri. Regie: Victor D'Sisti.
Farbe, Laufzeit: 96 Minuten.
Vertrieb: Atlas Video, 4100 Duisburg.

Die Werbeschlagzeilen dieser Produktion versprechen viel: Breakdance – „der Über-Hammer im neuen Jahr", so die Jugendzeitschrift Bravo, treibt die Freaks gleichermaßen ins Kino und in Plattengeschäfte. Dabei hat der italienische Streifen „Breakdance Sensation 84" vom amerikanischen Kassenknüller „Flashdance" recht ungeziemlich abgekupfert: Junge



Tänzer träumen von der Teilnahme an einem New Yorker Breakdance-Wettbewerb.
Und weil sie allesamt arme Schlucker sind, fliegen die Schweißtropfen im beliebten Gegenlicht halt erst mal in der zum Tanzsaal umfunktionierten Bude. In der hausen alle gemeinsam, versteht sich. Kann die Miete nicht bezahlt werden, geht einer der Burschen bei der fetten, rothaarigen Hausbesitzerin auf Tuchfühlung. Doch schließlich sind Opfer dazu da, daß sie von jedem mindestens einmal gebracht werden. Also zieht Vanessa, der blonde Superstar der Truppe, aus, um einen reichen Freier anzumachen. Der Scheck vom Liebhaber kommt pünktlich, Vanessa und ihre Crew gelangen damit endlich nach New York, und Mr. Robot, der Breakdance-Weltmeister, hat seinen (leider viel zu kurzen) Auftritt. Der Junge ist nun wirklich das, was der Film leider nicht ist: Spitze. Er dreht Pirouetten, mal auf dem Kopf, mal auf der Schulter, er kugelt, die Beine seitwärts ausgegrätscht, im Kreis, er robbt über den Boden, springt, imitiert einen Slalom-Läufer und verwandelt sich vom Menschen zum gelenklosen Glieder-Knäuel.

The Original Break it

USA 1984.
Farbe, Laufzeit: 60 Minuten.
Vertrieb: CBS/Fox, 6000 Frankfurt.

„Ganz klar, Du bringst es . . .", lautet die Devise von CBS/Fox, dem Video-Anbieter aus Frankfurt, der den ersten und bislang einzigen Breakdance-Tanzkurs auf Kassette herausbrachte: 60 Minuten Nonstop-Dancing in Dolby-Stereo, 60 Minuten lang die wichtigsten Fachausdrücke und Figuren, vorgeführt von Amerikas besten B-Boys (Eddie Ellison, Craig Morris und dem deutschen Szene-Clown Eisi Gulp) zum Sound von Gruppen wie Shango, Time Zone oder Wonder Funk. Zum Trockentraining erklärt AUDIO die wichtigsten Figuren schon mal vorab.

Knee Spin: Eine Knie-Drehung, die sehr schnell ausgeführt wird.

Moonwalk: Ein Pantomime des Gehens, die auf der Stelle ausgeübt wird. Das Ganze muß so aussehen, als ob der Tänzer rückwärts läuft.

Smurf: Breakdanceschritt mit schlenkernder Seitwärts-hin-und-her-Bewegung.

Spiderwalk: Der Tänzer bewegt sich auf beiden Händen balancierend vorwärts.

Suicide (Selbstmord): Eine Figur, bei der sich der Tänzer rückwärts auf den Boden fallen läßt. Sehr gefährlich.

Backspin: Eine Rückdrehung, bei der der Tänzer wie ein Kreisel rotiert.

Floating: Roboter-Bewegungen, die an einen Gleiter erinnern.

Hand Glide: Der ganze Körper wird während einer Drehung auf einer einzigen Hand gehalten.



Aus unserem Angebot:
Elektrik – Von der Solarzelle (ab 4,95) bis zum Universalmeßgerät (ab 19,50). **Stereo-Hifi** – Vom Konzert-Kopfhörer (ab 29,50) bis zum Power-Boxen-Set (ab 25,–). **Autozubehör** – Von der Autoantenne (ab 5,70) bis zum Zündstroboskop (ab 47,50). **Electronic-Geschenke** – Tastenloser Solar-Rechner: 16,95 · Quarzuhr mit Autokompass: 12,50 · Super Joystick: 26,50. **Werkzeuge** – Vom Schraubendreher (ab 2,90) bis zur Präzisions-Drehbank (ab 2490,–) und viele, viele andere aktuelle

Qualitäts-Artikel
mit bombigen Angebotspreisen!
Kostenlosen Farbkatalog sofort anfordern:
WESTFALIA TECHNICA GMBH
5800 Hagen/Westf. · Postfach 262
Tel. (07243) 77034 (Tag und Nacht)



HIGH END FÜR ANSPRUCHSVOLLE

Die perfekte Verbindung von zeitlosem Design und neutraler Klangreproduktion:
Subwoofer in Royal Transmission Line für tiefste Frequenzen.
Bass-Mitten-Hochton-Säule mit einstellbarem Abstrahlwinkel.
Acoustic-Card zur Anpassung an HiFi-Kette und Hörraum.
Kontrolle der Wiedergabe durch integrierten Operationsverstärker.

Uneingeschränkte musikalische Reproduktion 16 Hz – 25 000 Hz.

Hören Sie alle Klänge der Welt. Die Synthese steht in:
1000 Berlin beim Studio Offenes Ohr (030/8 92 25 24)
5300 Bonn bei Studio Linzbach (02 28/22 20 51)
4000 Düsseldorf bei Studio Evertz (02 11/37 07 37)
4100 Duisburg beim HiFi-Studio Sauer (02 03/2 50 14)
5000 Köln bei Rhein Radio (02 21/21 92 15)
5000 Köln beim Studio an der Oper (02 21/21 18 18)
2400 Lübeck bei der HiFi-Stube (04 51/7 56 31)
8000 München beim Studio HiFi news (089/16 74 70)
7032 Sindelfingen bei Musik am Ohr (0 70 31/8 88 78)
5620 Velbert bei Pirol (0 20 53/47 80).
SYNTHESE - High End im Vertrieb der Pirol-Audio Systeme GmbH
7030 Böblingen, Bussardstr. 48, Telefon 0 70 31 / 27 10 30.

Musik-Nachrichten



CD hilft aus der Patsche

Die Compact Disc hilft jetzt, die Firmenbilanzen aufzubessern. Denn bereits im ersten Halbjahr verkauften die deutschen Tonträger-Unternehmen mit rund einer Million CDs mehr als im gesamten Vorjahr. Bei Langspielplatten allerdings, so klagt die Industrie, ist ein Minus von mehr als 30 Prozent zu verzeichnen. Lediglich der Absatz von Maxi-Singles verdoppelte sich. Angesichts dieser trüben Zahlen dürfen sich die Manager über die Kauffreude der CD-Fans besonders freuen. Denn ihnen verdanken sie es letztlich, daß der Gesamtumsatz im ersten Halbjahr 1984 nur um insgesamt sechs Prozent zurückging.

Erstes CD-Werk in Amerika

Mit Verspätung werden jetzt auch in Amerika Compact Discs gepreßt. In der Stadt Terre Haute, Indiana, bauten die Firmen Sony und CBS gemeinsam ein Werk, das rund 300 000 CDs im Monat produzieren soll. Mit der Fertigungsstätte im eigenen Land hoffen die Manager in Zukunft, neue Produktionen gleichzeitig als herkömmliche Vinylplatte und als CD veröffentlichen zu können.



Musik zum Lesen — der AUDIO-Buchtip

Idole

Der Berliner Ullstein-Verlag startete mit der Taschenbuchreihe „Populäre Kultur" eine abwechslungsreiche Sachbuch-Edition, die sich schwerpunktmäßig mit Rock- und Pop-Musik, aber auch mit Kultfiguren aus der Kinowelt befaßt. Im Band „Blues für Blondinen" (Ullstein Buch 36504) beispielsweise serviert der



Lesefutter für Star-Verehrer und Skeptiker: Buchreihe Idole.

Schriftsteller Jörg Fauser eine Sammlung spannender Essays zur Pop-Kultur. Und in „Kino, wie es keiner mag" (Ullstein Buch 36501) verreißt Filmkritiker Rolf Gießen genüßlich und liebevoll die schlechtesten Filme der Welt, stellt die schwachsinnigsten Stories und die lächerlichsten Werbetexte vor. Wer gerne fundierte Porträts berühmter Musiker liest, sollte sich auf keinen Fall die beiden Bände mit dem Titel „Idole" entgehen lassen. Herausgeber Siegfried Schmidt-Joos sammelte Beiträge über Joan Baez, Bruce Springsteen und Phil Ochs (Ullstein Buch 36502), über Van Morrison, Randy Newman und Jacques Brel (Ullstein Buch 36503), und er selbst steuerte umfangreiche Kapitel über John Lennon und Bob Dylan bei. Alle Portraits sind gründlich und liebevoll geschrieben — herausragend ist das Autoren-Debüt des deutschen Rock-Poeten Heinz Rudolf Kunze über den amerikanischen Songwriter Randy Newman. Die „Idole"-Bücher kosten jeweils 8,80 Mark — in jeder Buchhandlung. *gil*

Tour-Kalender

Die wichtigsten Konzerttermine im November.

George Winston

Der Mann sieht aus wie ein Späthippie, sitzt alleine am Klavier und spielt sich und seine Zuhörer mit leisen meditativen Piano-Passagen zwischen Jazz und Folk in



Trance. Zwei Millionen Käufer nahmen bisher in den USA seine drei LPs mit nach Hause. Deutsche Fans können die Winston-Weisen jetzt live erleben.

9. 11. Zürich, 10. 11. Köln, 12. 11. Berlin, 13. 11. Hamburg, 16. 11. München, 18. 11. Zürich.

Minimal Compact

Im August pries AUDIO die aus Israel stammende und in Belgien lebende Truppe als Geheimtip. Jetzt können hiesige Konzertbesucher prüfen, wie „der fremdartige melancholische und wuchtige Sound der Gruppe mit sägenden Gitarren, dezenten Keyboards und schwerblütigem Schlagwerk" auf der Bühne klingt.

2. 11. Nürnberg, 3. 11. Frankfurt, 4. 11. Heidelberg, 5. 11. München.

Oregon

Die edle Jazz-Formation spielt am Freitag, dem 9. November, im Rahmen eines kleinen Festivals in Freiburg — mit von der Partie: das Gary Burton Quartet mit Steve Swallow und das Jan Garbarek Quartet mit Eberhard Weber.

Spliff

3. 11. Nürnberg, 4. 11. München, 5. 11. Augsburg, 6. 11. Stuttgart, 7. 11. Ulm, 8. 11. Wien, 9. 11. Hof, 10. 11. Marburg, 11. 11. Koblenz, 13. 11. Hamburg, 15. 11. Bremerhaven, 16. 11. Paderborn, 17. 11. Osnabrück, 18. 11. Wolfsburg, 19. 11. Kiel, 22. 11. Ravensburg, 23. 11. Zürich, 24. 11. Kempten, 25. 11. Nürnberg, 26. 11. Berlin, 28. 11. Siegen, 29. 11. Köln, 30. 11. Düsseldorf.

Geier Sturzflug

8. 11. Konstanz, 9. 11. Rüsselsheim, 10. 11. Mainz, 11. 11. Pforzheim, 13. 11. Elensee, 14. 11. Mannheim, 15. 11. Frankfurt, 23. 11. Emsdetten, 24. 11. Dortmund, 26. 11. Detmold, 28. 11. Lippstadt, 29. 11. Hagen, 30. 11. Gütersloh, 1. 12. Essen.

Big Country

18. 11. Offenburg, 19. 11. München, 21. 11. Düsseldorf, 22. 11. Berlin, 24. 11. Hamburg.

Nazareth

12. 11. Hamburg, 15. 11. München, 16. 11. Nürnberg, 17. 11. Freiburg, 18. 11. Köln, 19. 11. Offenbach.

Udo Jürgens

1. 11. Hannover, 2. 11. Kiel, 3. 11. Berlin, 4. 11. Düsseldorf, 5. 11. Münster, 7. 11. Kassel, 8. 11. Frankfurt, 10. 11. Würzburg, 11. 11. Wiesbaden, 13. 11. Bremen, 14. 11. Essen, 15. 11. Siegen, 16. 11. Köln, 17. 11. Saarbrücken, 19. 11. Alzenau, 20. 11. Stuttgart, 21. 11. Karlsruhe, 24. 11. Freiburg, 25. 11. Nürnberg, 27. 11. Hamburg, 30. 11. Ludwigshafen.

Stephan Sulke

9. 11. Wiesbaden, 10. 11. Frankfurt, 12. 11. Heidelberg, 13. 11. Nürnberg, 14. 11. Wien, 16. 11. Saarbrücken, 17. 11. Recklinghausen, 18. 11. Aachen, 19. 11. Essen, 20. 11. Dortmund, 21. 11. Wuppertal, 24. 11. Frankfurt, 26. 11. Würzburg, 27. 11. Freiburg, 28. 11. Karlsruhe, 29. 11. Stuttgart, 30. 11. München.

Alban Berg Quartett

1. 11. Stuttgart, 2. 11. Aschaffenburg, 4. und 5. 11. Frankfurt, 6. 11. Wiesbaden, 12. 11. Düsseldorf.

Actel-Information Nr. 3

ÜBER DIE KLANGQUALITÄT VON HIGH-END LAUTSPRECHERN



Wenn unserem kleinen Musikfreund jemand erzählt, je größer eine Box ist, umso besser ist sie auch, dann wird er skeptisch. Meistens reduziert sich diese Aussage später nur noch auf die Lautstärke und nicht auf die Klangqualität. Und wenn er hört, diese oder jene Box biete High-End Wiedergabe, ist es oft das gleiche. Auf die Dauer gehört, ist es eben auch oft nur laut – dafür aber teuer.

Gibt es keine Lautsprecher, die wohnraumgerecht sind, trotzdem High-End Wiedergabe leisten und dabei noch erschwinglich sind?

Das ist seine Frage – nicht erst seit heute. Das fragen Sie auch? Dann können wir Ihnen helfen. **Ja, es gibt diese Lautsprecher – von Actel! Entwickler Wolfgang Seikritt.**

Unsere High-End Klasse ist aktiv (mit eigenen Verstärkern, damit verschiedene Komponenten direkt anschließbar sind und nichts auf dem Signalweg verloren gehen kann), im Klang, in den Bauteilen und der Verarbeitung Spitzenklasse (da kommt manches nicht mit, was sich High-End nennt), wohnraumgerecht (damit man sich nicht wie in einem Tonstudio fühlt) und so preisgünstig, daß sie sich jeder leisten kann.

So kostet die Aktivanlage CUBUS mit 2 Satellitenboxen und einem Subwoofer ganze DM 1498,- und bietet 200 Watt High-End.

Und die TRIAGON Aktivlautsprecher mit je 200 Watt gibt es auch schon für DM 1380,- das Stück.

Sie sehen also, daß es durchaus Lautsprecher mit High-End Klangqualität zu erschwinglichen Preisen gibt.

Denn: Actel-Lautsprecher bekommen Sie nur direkt von uns. Und das ist der Grund für diese sensationellen Preise! Spendieren Sie doch gleich der Post 60 Pfennig für eine Postkarte. Dann schicken wir Ihnen unseren Prospekt, und Sie können sich Actel-Aktivanlagen in Ruhe und von allen Seiten ansehen. Wir sind sicher, daß Sie auch durch Worte einen Eindruck der Actel-Klangqualität bekommen werden. Und wie Sie den realen Eindruck erleben können – das sagen wir Ihnen natürlich auch.

Name ______ 4

Straße ______

PLZ/Ort ______

Actel Elektroakustik GmbH
Heddernheimer Landstraße 155
6000 Frankfurt am Main 50
Telefon 0 69 / 57 05 46 - 57 04 58

NEU

In der Schweiz:
Exklusiv Audio-Team
Badenerstr. 153
8004 Zürich
Telefon 01 - 2 42 62 39



CD-Platten

AUDIO bewertet Platten nach vier Kriterien:
- „Interpretation" = künstlerische Leistung
- „Technik" = Qualität des Aufnahmeverfahrens und der Fertigung (Digital, Direktschnitt, Halfspeed oder DMM)
- „Sammelwert"
- „Information" = Inhalt der Hüllentexte, also Angaben über Werke, Musiker, Songtexte oder Details zur Aufnahme.

Bei der Platte gibt es drei verschiedene Stadien, in denen entweder analog (A) oder digital (D) gearbeitet wird: die Aufnahme, das Mastering (Abmischung) und die Überspielung. Die Abkürzungen bedeuten also:

AAA — analoge Aufnahme, analoges Mastering, analoge Überspielung
ADA — analoge Aufnahme, digitales Mastering, analoge Überspielung
DDA — digitale Aufnahme, digitales Mastering, analoge Überspielung
AAD — analoge Aufnahme, analoges Mastering, digitale Überspielung
ADD — analoge Aufnahme, digitales Mastering, digitale Überspielung
DDD — digitale Aufnahme, digitales Mastering, digitale Überspielung

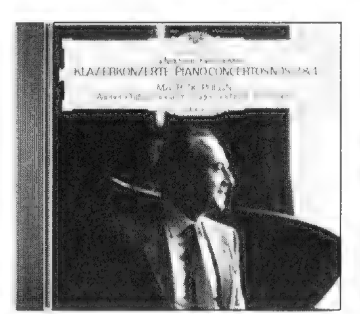
Bei herkömmlichen Vinyl-Platten geschieht die Überspielung immer analog, bei der CD immer digital.
Analogplatten können bei der „Technik"-Bewertung maximal 18 Punkte erreichen; 19 und 20 Punkte („außergewöhnlich") erhalten nur hervorragende CD-Produktionen. Denn selbst die beste Analogplatte ist der CD prinzipbedingt mindestens in Dynamik und Gleichlaufruhe unterlegen.



assik Jazz Pop/Rock

Die Punkte

1 ärgerlich
2—4 schlecht
5—8 schwach
9—12 durchschnittlich
13—15 gut
16—18 sehr gut
19—20 außergewöhnlich



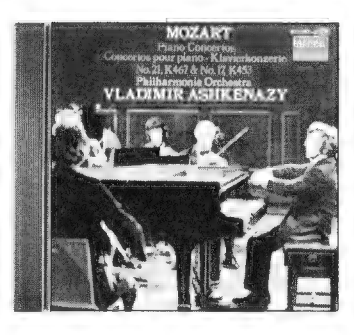
Ludwig van Beethoven

Klavierkonzerte Nr. 2 und 4
Maurizio Pollini, Klavier
Wiener Philharmoniker, Leitung Eugen Jochum (Nr. 2) und Karl Böhm (Nr. 4)
Deutsche Grammophon
413 445-2, ⊜ 413 445-1

Vor sieben Jahren brachte die Deutsche Grammophon Beethovens viertes Konzert mit Pollini und Böhm noch als Einzelangebot zum Hochpreis auf den Markt und setzte den Käufer mit gut 32 Minuten Spieldauer auf Hör-Diät. Jetzt, auf CD, gibt's als Zugabe noch das Konzert Nr. 2 mit Böhm-Nachfolger Eugen Jochum. Der hat das Konzert Nr. 4 zwar auch mit Pollini aufgenommen, aber die Programm-Verantwortlichen wußten, warum sie bei der CD die Dirigenten austauschten. Denn Jochum begleitet nicht mit der Geschmeidigkeit, die seinen Vorgänger auszeichnete. Unter seiner Leitung klingt das Orchester manchmal ruppig und struppig und verwechselt Vitalität mit Hemdsärmeligkeit. Auch Solist und Dirigent sind nicht immer so ein Herz und eine Seele, wie man es sich als Idealfall vorstellt. Vollends klar wird das, wenn man vorher oder nachher die Philips-Aufnahmen mit Brendel, Levine und Chicago Symphony Orchestra anhört (Laufzeit: 60'58").

Uwe Kraemer

Interpretation:	**15—18**
Technik (DDD, ADD):	**16**
Sammelwert:	**13**
Information:	**16**



Wolfgang Amadeus Mozart

Klavierkonzerte Nr. 21 C-Dur KV 467 und Nr. 17 G-Dur KV 453
Philharmonia Orchestra, Vladimir Ashkenazy
Decca 411 947-2
⊜ 411 947-1

Wie die Decca-Verantwortlichen dazu kommen, auf dieser CD völlig andere Satzlängen anzugeben als auf der 1979 veröffentlichten Analogpressung, in einem Fall beträgt der Unterschied fast eine Minute, wissen die Götter — die Aufnahmen sind jedenfalls absolut identisch. Unbestreitbar ist dagegen, daß die CD deutliche Brillanz-Vorteile hat. Beim alten geblieben sind die Vor- und Nachteile von Ashkenazys Mozart-Interpretation: Er spielt glasklar, elegant und mit stählerner Klavier-Brillanz. Das von ihm geleitete Philharmonia Orchestra begleitet spritzig, temperamentvoll und präzise — ein Hang zur Einförmigkeit, zur Glättung von kompositorischen Kanten und Untiefen, läßt sich allerdings auch kaum überhören (Laufzeit: 61'34").

Jens Flaggstadt

Interpretation:	**14**
Technik (ADD):	**14**
Sammelwert:	**13**
Information:	**11**



Ludwig van Beethoven

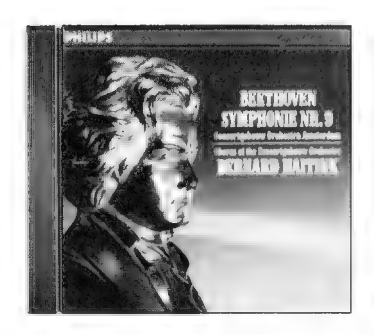
Klavierkonzert Nr. 5
Maurizio Pollini, Klavier
Wiener Philharmoniker, Leitung: Karl Böhm
Deutsche Grammophon
⊜ 413 447-2

Dem Pianisten gönnte Beethoven im ersten Satz seines fünften Klavierkonzerts kein eigenes Thema, und nicht einmal in der Exposition wüten starke dramatische Gegensätze. Und doch versprüht dieses Werk einen festlichen und stellenweise fast gigantischen Charakter. Vielleicht hätte Maurizio Pollini deshalb sein überschwengliches Temperament nicht gleich nach den ersten Takten zügeln sollen. Wahrscheinlich überzeugte Altmeister Karl Böhm den Italiener zu schnell davon, daß sich das grandiose Element in Beethovens Komposition auch ohne lautstarkes Gepolter erarbeiten läßt. So ist das Resultat der Kooperation handwerklich zwar tadellos, interpretatorisch aber bietet diese Einspielung nicht mehr als seichte Alltagskost (Laufzeit: 38'40").

Signe Kapsch

Interpretation:	**13**
Technik (ADD):	**16**
Sammelwert:	**9**
Information:	**15**

* Hinter dem Zeichen ⊜ steht die Bestellnummer der Vinyl-Platte.



Ludwig van Beethoven

Symphonie Nr. 9
Janet Price, Birgit Finnilä, Concertgebouw Orchester
Leitung: Bernard Haitink
Philips 410 036-2
410 036-1

Von Beethoven stammt der Satz: „Die Musik muß dem Manne Feuer aus der Seele schlagen!“ Der seßhafte Holländer Bernard Haitink, der so ungern auf Tournee geht und als Bruckner- und Mahler-Interpret wirklich etwas zu sagen hat, wirkt bei diesem Live-Mitschnitt seltsam gebremst — von Feuer keine Spur. Die Musik wird unter seinen Händen nur begrapscht, aber nicht kräftig durchgeknetet, sie erscheint grundsolide buchstabiert, hat aber nicht den großen Atem. Daß Leonard Bernstein sich von ihren Gipfeln zu Tränen hinreißen läßt und seine Kuß-Attacken losläßt, kann man sich nach Haitinks Auffassung nicht vorstellen. Eine wenig aufregende Deutung aus dem Flachland (Laufzeit 69′34″). *Uwe Kraemer*

Interpretation:	**13**
Technik (DDD):	**16**
Sammelwert:	**4**
Information:	**10**

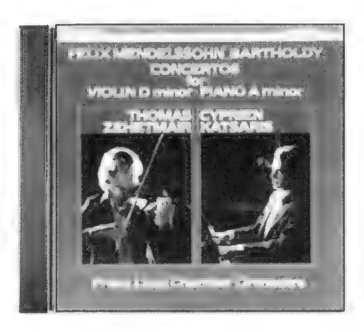


de Falla

Nächte in spanischen Gärten
Albéniz: Rapsodia espanola
Turina: Rapsodia sinfonica
Allicia de Larrocha, Klavier
London Philharmonic Orchestra, Leitung: Rafael Frühbeck de Burgos
Decca 410 289-2

Eigentlich sollten die spanischen Komponisten der Pianistin Alicia de Larrocha einen Dankbarkeitsorden verleihen. Denn schon zum zweiten Mal in diesem Jahr zelebriert die Solistin Werke ihrer Landsleute. Erst intonierte sie auf faszinierende Weise 15 Klavierstücke von Federico Mompou, und nun überrascht sie mit Kompositionen von drei weiteren Spaniern: Manuel de Falla, Isaac Albéniz und Joaquin Turina. Fallas „Nächte in spanischen Gärten“ ist sicher die populärste Partitur in dieser Runde, doch Larrocha verleiht auch den impressionistischen Bildern der beiden anderen Stücke soviel südländisches Temperament, daß sogar der ansonsten eher unterkühlt dreinschlagende Pultsteher Rafael Frühbeck de Burgos über seinen Schatten springt. Gemeinsam entfachen die beiden einen musikalischen Wirbelsturm, der hoffentlich nicht nur für diese Produktion von Joaquin Turinas wenig bekannter „Rapsodia sinfonica“ den zentimeterdicken Staub wegbläst (Laufzeit: 51′32″). *Signe Kapsch*

Interpretation:	**19**
Technik (DDD):	**16**
Sammelwert:	**19**
Information:	**12**



Felix Mendelssohn Bartholdy

Klavierkonzert a-moll
Violinkonzert d-moll
Cyprien Katsaris, Klavier, Thomas Zehetmair, Violine, Franz Liszt Chamber Orchestra
Teldec 8.43061
6.43061

Man muß sich das einmal vorstellen: Da sitzt in Berlin ein dreizehnjähriger Bengel, der für die im väterlichen Bankierspalast stattfindenden privaten Sonntagskonzerte — mit angemieteten Profi-Musikern — außer Symphonien auch ein Klavier- und ein Violinkonzert komponiert, die so musikantisch und frisch sind, daß sie auch heute noch helles Entzücken auslösen und von den Großen ihres Fachs mit hörbarer Begeisterung aufgeführt werden. Sein Name: Felix Mendelssohn. Seine Interpreten gehen die Werke allerdings mit verschiedener Perspektive an: Thomas Zehetmair sieht das frühe Violinkonzert als Vorläufer des berühmten e-moll-Werks, hält ein wenig auf innere Distanz zur Schülerarbeit und vermeidet jede emotionale Überhitzung. Katsaris, der Super-Virtuose, kann auch hier seine Finger und Gefühle nicht unbeteiligt lassen: Er treibt das ungarische Kammerorchester durch seine unbändige Spielfreude und ein überwältigendes Temperament zur bravourösen Leistung (Laufzeit: 54′12″). *Uwe Kraemer*

Interpretation:	**18**
Technik (DDD):	**19**
Sammelwert:	**18**
Information:	**8**



Giacomo Puccini

Turandot
Wiener Staatsopernchor, Wiener Sängerknaben, Wiener Philharmoniker,
Leitung: Herbert von Karajan
Deutsche Grammophon
410 096-2, 3 CDs

Karajan serviert Puccinis beliebte Peking-Oper mit ihren pompösen Chören, den intimen lyrischen Details und den Belcanto-Orgien als eine Alternative, der sich Opernfreunde kaum entziehen können. Katia Ricciarelli mag zwar für „Turandot“-Kenner nicht ganz die ideale Interpretin der Titelpartie sein, doch diese minimale Einschränkung hebt Placido Domingo auf. Und weil auch sonst bis zu den kleinsten Rollen nur Elite-Sänger mitwirken, die dem Maestro für ein Meisterwerk der Opernliteratur gerade gut genug waren, erfüllt diese Interpretation mit ihrer extravaganten Dynamik und den exzessiven Steigerungen vollauf ihren Zweck (Laufzeit: 131′48″). *Marcello Santi*

Interpretation:	**19**
Technik (DDD):	**19**
Sammelwert:	**19**
Information:	**19**

CD-Platten



Boney M.

Ten Thousand Lightyears
Hansa 610 140-222
(Vertrieb: Ariola)
MC 206 200-620

Wer Boney M. von früheren Machwerken als Retorten-Gruppe mit Seichtheits-Garantie kennt, muß spätestens bei diesem Ausflug in die Milchstraße umdenken. Produzent Frank Farian schneiderte seinen Schützlingen ein Science-Fiction-Epos mit Gütesiegel auf den Leib: mit schwerblütigen Gitarren-Riffs, vollmundigem Schlagzeug (Curt Cress) und futuristischen Keyboard-Sounds. In diesem Konzept finden auch noch die Streicher des London Philharmonic Orchestra und saftige Bläser ihren Platz, und sogar gefühlvolle Balladen wie „Where Did You Go" haben Stil. Kommerziell gesehen machte sich der aufwendige Ausflug ins All vermutlich nicht so bezahlt wie die bewährten Pop-Liedchen des gemischten Quartetts — doch musikalisch und aufnahmetechnisch (digitale Abmischung) ist diese Produktion einige Lichtmonate, wenn nicht sogar Lichtjahre von der üblichen leichtverderblichen Dutzendware entfernt. Und wer's anspruchsloser liebt, kann ja mit dem aktuellen Boney-M.-Hit „Kalimba de Luna" vorliebnehmen (Laufzeit: 48′ 48″).

Ivo Sand

Interpretation:	**15**
Technik (DDD):	**8**
Sammelwert:	**15**
Information:	**4**



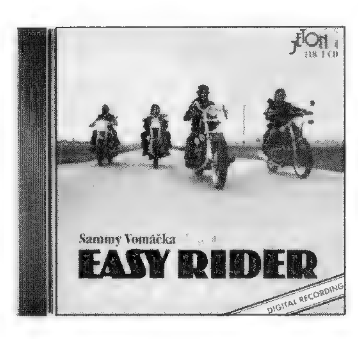
Mannheim Steamroller

Fresh Aire
American Gramaphone
AGCD-355 (Vertrieb: Audio Int'l, Gonzenheimer Str. 26, 6000 Frankfurt)

In Audiophilen-Kreisen genossen die fünf Frischluft-Platten der Mannheimer Dampfwalze, die Mitte der 70er Jahre auf den Markt kamen, einen legendären Ruf. Denn sie gehörten zu den seltenen perfekten Analog-Aufnahmen, auf denen Musikinstrumente naturgetreu klangen, oder — wenn es sich um Elektronik handelte — knakkige Impulse in die Boxen fetzten. Da auch die Musik, eine verträumte und romantische Mischung aus Klassik und Rock, zur angenehmen und sympathischen Sorte gehört, ist diese CD mit den Highlights der „Fresh Aire"-Serie ein Leckerbissen sowohl für Klang-Fanatiker wie für „Nur"-Musik-Liebhaber. Ob filigranes Cembalo oder samtiger Konzertflügel, ob die extremen Schwingungen und Schwebungen des Vibraphons oder die harten Impulse des Schlagzeugs, ob Flöte, Baß oder Bläser — hier gibt es stets aufnahmetechnische Glanzleistungen, die mit so viel Dynamik und Transparenz aufgenommen wurden, daß auch der minimale Rest des analogen Bandrauschens nicht mehr stört (Laufzeit: 33′ 23″).

Manfred Gillig

Interpretation:	**15**
Technik (ADD):	**20**
Sammelwert:	**18**
Information:	**12**



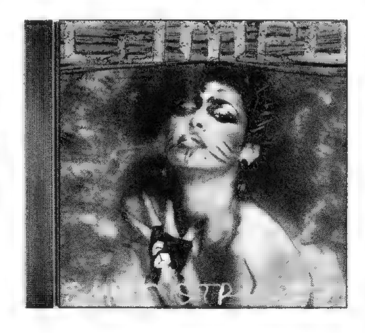
Sammy Vomáčka

Easy Rider
Jeton 118/1 CD

Gitarren-Freaks dürfen aufatmen: endlich eine CD, deren Programm in Ragtime-, Folk- und Blues-Gefilden angesiedelt ist und die aufnahmetechnisch keine Wünsche offen läßt. Der Exiltscheche Sammy Vomáčka, der seit 1969 in der Bundesrepublik lebt, hat es auf seinem Instrument zu atemberaubender Fingerfertigkeit gebracht. Wenn er beispielsweise das Titelstück klampft oder den „Maple Leaf Rag" von Scott Joplin, verbindet er handwerkliche Virtuosität mit gefühlsintensiver Hingabe — ein Hochseilartist ohne Netz, der gleichzeitig romantische Lyrik rezitiert. Mit „Love In Vain" von Robert Johnson oder „Why Should I Spend My Money" von Big Bill Broonzy präsentiert er den Blues, und zum Schluß schwingt er sich im „Säbeltanz" von Aram Katchaturian zum dreifachen Salto auf der zwölfsaitigen Bottleneck-Gitarre auf. Neben diesem Instrument stellt die hervorragend aufgenommene Produktion die Dobro, eine Gitarre mit Blechkorpus, und eine Fingerpicking-Klampfe vor — achten Sie mal auf die Klangfarben (Laufzeit: 45′ 16″).

Ivo Sand

Interpretation:	**16**
Technik (DDD):	**20**
Sammelwert:	**15**
Information:	**10**



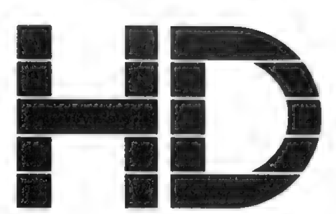
Cameo

She's Strange
PolyGram 814 984-2
MC 814 984-1

Das Titelstück war auch in deutschen Diskotheken ein beliebtes Aufputschmittel, und unter dem Laser klingt's noch einen Grad fetziger: mit knalliger Perkussion, pumpendem Baß und vielschichtigen Keyboards. Wer aber fürchtet, daß sich der Tanz-Beat bis zum Schluß der sieben Songs in einer einzigen Endlosschleife fortsetzt, der erlebt eine angenehme Überraschung. Denn diese schwarze amerikanische Gruppe hat mehr drauf: im „Tribute To Bob Marley" beispielsweise entspannten Reggae; jazzigen Harmoniegesang und eine butterweiche Sologitarre à la George Benson in „Love You Anyway". Scat-Vocals, schräge Bläsersätze und verzerrte Jimi-Hendrix-Gitarren tauchen ebenso auf wie Elektronik-Tricks, und mit dem skurrilen Titel „Talkin' Out The Side Of Your Neck" beweisen die Cameoten, daß sie auch bei Lehrmeister Frank Zappa mit Erfolg in die Lehre gegangen sind. All diese Elemente addieren sich zu einer Produktion schwarzer Tanzmusik, wie sie in solcher Frische nur alle Jubeljahre mal auf dem Markt erscheint (Laufzeit: 34′ 48″).

Manfred Gillig

Interpretation:	**18**
Technik (AAD):	**16**
Sammelwert:	**17**
Information:	**4**



High Density Components

Kompakte Bausteine der Spitzenklasse die hörbar machen was Digital-Technik bietet

Die Digitaltechnik hat in der High-Fidelity längst festen Fuß gefaßt. Das inzwischen schon erstaunlich große Angebot an Compact-Discs wächst von Tag zu Tag. Wer Musik daheim genießen will, braucht auf die Dramatik des Live-Konzertes nicht mehr zu verzichten. Schließlich bietet das digitale Medium "Compact-Disc" einen Dynamikbereich von über 90 dB und exzellentes Impulsverhalten bei praktisch nicht mehr meßbaren Verzerrungen. Ohne das kontaktbedingte Oberflächenrauschen einer Schallplatte.

Die eleganten Kompakt-Bausteine der "High-Density"-Serie – gruppiert um einen leistungsstarken Spitzenverstärker mit sauberen 2 x 145 Watt Ausgangsleistung – vermitteln Ihnen diese neue digitale Klangqualität, ohne daran Abstriche zu machen.

Verstärker: Ausgestattet mit Dynamik-Linear-Drive (DLD), 2 x 145 Watt Ausgangsleistung, separater CD-Spieler-Eingang.

Tuner: Quarz-Synthesizer mit Stationstasten, DLLD-Schaltung für höchste Trennschärfe bei gleichzeitig drastisch verringertem Klirrfaktor.

Kassettendeck: 3-Motoren-Laufwerk mit Auto-Reverse-Funktion, Dolby B+C, computergesteuertes Suchlaufwerk (DPSS) mit 5 weiteren Laufwerkfunktionen.

CD-Spieler: CD-Spieler mit "Optimum-Servo-Control," schneller Suchlauf mit unkomplizierter Vorprogrammierung beliebiger Titel und Abschnitte.

Plattenspieler: Vollautomatischer Tangentialspieler mit Quarzregelung, ausgestattet mit Moving-Coil-Tonabnehmersystem.

Trio-Kenwood Electronics GmbH,
Rudolf-Braas-Straße 20,
6056 Heusenstamm





Franz Lehár

Walzer Wiener Johann-Strauß-Orchester Leitung: Willi Boskovsky EMI CDC 7 47020 2

Nicht nur in Ehren ergraute Damen werden ihre Herzensfreude haben an Stücken wie „Gold und Silber" und den Walzererfolgen aus der „Lustigen Witwe", dem „Grafen von Luxemburg" und anderen Operetten des Meisters der melodiösen Streicheleinheiten und der anspruchsvollen Instrumentation. Boskovsky gibt ihnen mit seinem Namen eine der besten Visitenkarten, über die Wien verfügt, und das auf den Dreivierteltakt spezialisierte Strauß-Orchester treibt mal wieder massive Werbung für die Kaiserstadt, in der das „lachende Glück" wohl nie aussterben wird (Laufzeit: 53′ 00″).

Marcello Santi

Interpretation:	**19**
Technik (DDD):	**19**
Sammelwert:	**15**
Information:	**13**



Strauss

Tod und Verklärung. Till Eulenspiegel, Don Juan Concertgebouw Orchestra, Haitink Philips 411 442-2 ⊜ 411 442-1

Das Idealbild eines Strauss-Dirigenten verkörpert Bernard Haitink wohl nicht — dazu fehlen ihm doch ein wenig der jugendlich-sprudelnde Überschwang und die überquellende Glut, die der junge Richard Strauss in seine Symphonischen Dichtungen packte. Doch Haitinks Verhaltenheit hat auch Vorteile: Die Partitur wird besser durchhörbar, Strauss klingt geschärfter, und der musikalische Witz wirkt skurriler. Daß im übrigen das Concertgebouw-Orchester zu den Weltklasse-Klangkörpern zählt, braucht wohl kaum noch erwähnt zu werden (Laufzeit: 59′ 19″).

Jens Flaggstadt

Interpretation:	**14**
Technik (DDD):	**16**
Sammelwert:	**12**
Information:	**12**



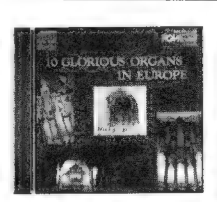
Mozart

Vier Flötenquartette Aurèle Nicolet, Flöte, Mozart-Streichtrio Denon 38 C 37-7157 (Vertrieb: TIS, Denon)

Obwohl Mozart die Flöte nachweislich nicht leiden mochte, komponierte er in chronischer Geldnot auch für dieses Instrument einige Auftragswerke — es wurden prompt Meisterstücke daraus. Bei dieser japanischen Produktion der Flötenquartette wird zwar durchweg frisch und temperamentvoll musiziert, aber daß der Weltklasse-Flötist Aurèle Nicolet in Sachen Klangsensibilität und Präzision vor den Streichern des Mozart-Trios die Flöte vorn hat, ist trotzdem nicht zu überhören. Im Gegensatz dazu steht die beängstigend dürftige Qualität der Übersetzung des Beiheft-Textes (Laufzeit: 53′53″).

Jens Flaggstadt

Interpretation:	**14**
Technik (DDD):	**17**
Sammelwert:	**13**
Information:	**8**



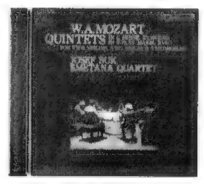
10 Glorious Organs in Europe

Denon 38 C37-7180 (Vertrieb: Teldec Import Service)

Am meisten dürften die japanischen Tontechniker profitiert haben. Sie machten nicht schlecht Spesen, als sie neun Organisten auf die Bänke von zehn Orgeln in Holland, der DDR, der Bundesrepublik Deutschland, der Schweiz, in Dänemark und in Frankreich setzten und sie um kleine Kostproben baten. Daß der hochromantische Liszt in dieses Sammelsurium von sieben Barockkomponisten (Bach, Buxtehude, Couperin, Hanff, Kellner, Martine und Sweelinck) geraten ist, will schon nicht recht einleuchten. Daß er aber auf einer Orgel von 1700 verkleinert wird, sollte selbst im Land der aufgehenden Sonne nicht hingenommen werden.

Uwe Kraemer

Interpretation:	**12**
Technik (DDD):	**17**
Sammelwert:	**6**
Information:	**10**



Mozart

Streichquintette Nr. 2 und Nr. 6 Smetana-Quartett Denon 38 C 37-7179 (Vertrieb: TIS, Denon)

Für Meisterwerke wie Mozarts Streichquartette, die selbst noch innerhalb der Kammermusik eines solchen Genies einen besonderen Rang einnehmen, ist eine brave, biedere Wiedergabe entschieden zu wenig. Das tschechische Smetana- Quartett spielt sie jedenfalls mit erheblich zu wenig Spannung und einem fatalen Hang zur Sterilität. Es klingt einfach zu langweilig und fast schon ein wenig lieblos. Da hilft es auch nicht mehr viel, daß die Töne meistens stimmen. Im Gegensatz zu früheren CDs hat die Firma Denon dem japanischen Text diesmal wenigstens eine deutsche Übersetzung beigegeben (Laufzeit: 50′ 32″).

Jens Flaggstadt

Interpretation:	**13**
Technik (DDD):	**16**
Sammelwert:	**14**
Information:	**12**



Alicia Nafé

singt Lieder von de Falla u.a. Carmen Piazzini, Klavier Bellaphon 690-01-010

Im deutschen Konzertleben bleibt es auf der Strecke, auf Platten indes holt es kräftig auf: das spanische Liedgut des Jahrhunderts. Alicia Nafé, der argentinische Weltstar, seit zehn Jahren auch in Europa gefeiert, wird mit ihrem Carmen-Sound dem weiten Gefühlsspektrum, das den stimmungsvollen Gesängen innewohnt, in frappierender Weise gerecht. Ob herrisch auftrumpfend oder in dunkel blühender Zärtlichkeit — sie macht jede Phrase, jeden Gesangbogen zu einem Erlebnis, das sich trotz der fremden Sprache unmittelbar mitteilt (Laufzeit: 43′ 03″).

Marcello Santi

Interpretation:	**19**
Technik (DDD):	**19**
Sammelwert:	**17**
Information:	**15**



Mozart

Streichquartette KV 387 und KV 590 Brandis-Quartett, Berlin Orfeo C 041-831 A

Das erste der Haydn gewidmeten und das letzte der Quartette überhaupt— das ist keine alltägliche Kopplung. Daß die vier Spitzenmusiker von den Berliner Philharmonikern kein spezialisiertes Ensemble sind wie die Juilliards oder das Alban-Berg-Quartett, ist bei diesen Werken kein Nachteil. Wo die Quartett-Füchse nämlich wie hochrassige Rennpferde tänzeln und für jeden Tonsprung einen Spezialmuskel trainiert haben, hält Brandis seine Mannen eher zu einem vollen, philharmonischen Schönklang an. Da der den Charakter der Musik geradezu unterstreicht, ist die Harmonie-Version der Berliner eine durchaus angenehme Alternative.

Uwe Kraemer

Interpretation:	**17**
Technik (DDD):	**19**
Sammelwert:	**16**
Information:	**16**



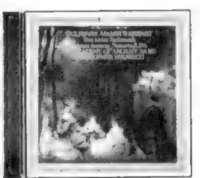
Greensleeves

(Lautenmusik 1600 bis 1800) Göran Söllscher, Gitarre. Deutsche Grammophon 413 325-2 ⊜ 413 325-1

Kein Wort verliert der Text über Göran Söllscher, den der Hörer nach einer guten Dreiviertelstunde als soliden Interpreten der Lauten- und Gitarrenmusik zwischen 1600 und 1800 respektiert. Gelungen überträgt er die Originalkompositionen auf die sechssaitige Gitarre und auf die elfsaitige Altgitarre. Seine Spielweise wirkt überzeugend, jedoch dynamisch, farblich und emotional eingeschränkt. Das macht sich bei Segovias Transkription der Chaconne aus Bachs zweiter Violinpartita bemerkbar. Den Abstand zu Meistern wie Lagoya hört man bei Sors Variationen (siehe AUDIO 8/83). Der Rauschpegel ist scheußlich (Laufzeit: 47′ 12″).

Friedhelm Nierhaus

Interpretation:	**15**
Technik (DDD):	**13**
Sammelwert:	**13**
Information:	**12**



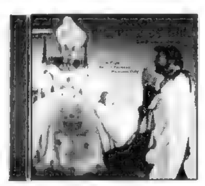
Mozart

Eine kleine Nachtmusik Academy Of Ancient Music, Christopher Hogwood, Decca 411 720-2 ◘ 411 720-1

Christopher Hogwood liefert die 42. Einspielung der Kleinen Nachtmusik, und er interpretiert das bekannteste und ausgelaugteste Stück Klassik als launige Straßenmusik. Aus der Serenade Nr. 8, dem „Notturno für vier Orchester", macht er einen Freiluft-Spaß übermütiger Musiker. In diesem Überraschungs-Ständchen inszeniert er mit Raffinesse und altem Instrumentarium eine scheinbar unbekümmerte Serenadenstimmung. Dabei verteilt er die Instrumente so pfiffig in der Szenerie wie der Maler Spitzweg die Utensilien auf seinen kauzigen und romantischen Nachtbildern — Hogwood malt allerdings in grelleren Farben (Laufzeit: 55').

Friedhelm Nierhaus

Interpretation:	**18**
Technik (DDD):	**15**
Sammelwert:	**15**
Information:	**14**



Carl Orff

Carmina Burana Chor d. Bayerischen Rundf. Münchner Rundfunkorchester, Ariola-Eurodisc 610 085-231

Die lateinischen und mittelhochdeutschen „profanen Gesänge" aus dem Kloster Benediktbeuren haben sich in ihrer zündenden bajuwarischen Rhythmik längst weltweit etabliert und finden sich dementsprechend häufig im Plattenkatalog. Trotzdem macht es Sinn, wenn die Plattenfirma diese berühmte Einspielung aus dem Jahr 1973, die das höchste Wohlwollen des Komponisten fand und den Sound für den Fernsehfilm mit Lucia Popp und Hermann Prey lieferte, nun nachträglich versilbert und dabei das ohnehin grandiose klangliche Panorama noch erweitert. Denn diese Produktion läßt sich nicht anders als „affengeil" bezeichnen (Laufzeit: 59' 44").

Marcello Santi

Interpretation:	**20**
Technik (ADD):	**19**
Sammelwert:	**19**
Information:	**5**



Franz Schubert

Streichquartett Nr. 15 G-Dur Brandis-Quartett Orfeo C 007-821 A

Das ist nicht die Musik des Biedermeier-Franzl, der zum Tanz aufspielte, das Wirtshaus und den Punsch liebte. Schuberts letztes Streichquartett entstand im schrecklichen Krankheitsjahr 1826. Die Interpretation des Brandis-Quartetts läßt die Fieberschauer förmlich fühlen, zeichnet eindrücklich die schaurigen Visionen, Seufzer und Schreie. Die Schroffheiten des Satzes verdichten die vier Brandisianer kompromißlos. Die Herren von der Technik verstanden die aggressive Komponente allerdings falsch: Sie ließen den Saiteninstrumenten zuviel flirrende Obertöne (Laufzeit: 50' 50").

Friedhelm Nierhaus

Interpretation:	**19**
Technik (DDD):	**13**
Sammelwert:	**16**
Information:	**14**



E. Gruberova

Lieder von Brahms, Dvořák, Strauss Erik Werba, Klavier Orfeo C 066-831 A

Die Wiener werden das große Herzflimmern kriegen, wenn ihnen der Lieblingsstar ihrer Oper die herzenswarmen Liebeslieder Dvořáks in tschechischer Muttersprache singt. Denn dabei kann sich das Farbenspektrum dieser frischen Sopranstimme noch spontaner entfalten als bei den Stücken von Brahms oder Richard Strauss, von dem sie mit dem „Mädchenblumen"-Zyklus eine Kostbarkeit des Jugendstils offeriert. Damit erweist sich die vielgeliebte Edita als Künstlerin, die absolut überzeugend breitere Ausdruckshorizonte nachzuzeichnen versteht (Laufzeit: 53' 45").

Marcello Santi

Interpretation:	**18**
Technik (DDD):	**19**
Sammelwert:	**17**
Information:	**16**

Barbara Hendricks

Spirituals Dmitri Alexeev, Klavier EMI CDC 7 47026 2

Die junge farbige Sopranistin hat eine für die Oper ideale „weiße" Stimme. Für das Spiritual jedoch fehlt ihr der Unterleib, der dumpfe Trieb, der Urschrei nach Erlösung. Das gibt den 16 Titeln, unter ihnen „Deep River", „Nobody Knows" und „Swing Low", den Anstrich einer durch und durch beseelten Liedinterpretation, bei der die lockere Kopfstimme ebenso glückt wie die sprachliche und musikalische Artikulation, der innere Schauplatz aber höchstens angedeutet wird (Laufzeit: 45' 50").

Marcello Santi

Interpretation:	**14**
Technik (DDD):	**19**
Sammelwert:	**14**
Information:	**6**



Bach

Toccaten Peter Hurford argo 411 824-2

Wenn Peter Hurford Bach spielt, scheint es, als sei der Komponist leidenschaftlicher Tänzer gewesen, und sein Interpret stehe ihm nicht nach. Dogmatischen Musikpäpsten kann dieses swingende Orgelvergnügen voller Kapriolen eigentlich nicht schmecken. Es hat Kraft und Pfiff, ist lustbetont und klingt viel zu fröhlich für andachtsvolle Weihe. Täuschen Sie sich nicht im freundlichen Herrn auf dem Cover: Er spielt zwar so verschmitzt, wie er aussieht, ist aber beileibe kein musikantisches Leichtgewicht. Vielleicht krempelt er unversehens Ihr Kirchenmusik-Bild um (Laufzeit: 51' 50").

Friedhelm Nierhaus

Interpretation:	**17**
Technik (ADD):	**17**
Sammelwert:	**16**
Information:	**10**



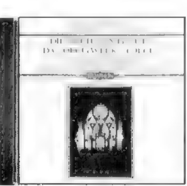
Mendelssohn

Bartholdy Symphonien Nr. 3, Nr. 4 Academy Of St. Martin-In-The-Fields Marriner Teldec 411 931-1 ◘ 411 931-1

Die musikalischen Länderbeschreibungen, die der ebenso reiselustige wie wohlhabende Mendelssohn über Schottland (dritte Symphonie) und Italien (vierte Symphonie) verfaßte, wurden zu seinen symphonischen Schlagern. Kein Grund für Neville Marriner, sich auf eingetretenen interpretatorischen Pfaden zu bewegen: Seine Musiker spielen kammermusikalisch-trocken und mit außergewöhnlicher Prägnanz; da werden Akzente geschärft oder auch schon mal einzelne Instrumente hervorgehoben. Marriner tut alles, um seine Wiedergabe so knackig, so unsentimental und so abwechslungsreich wie möglich zu machen (Laufzeit: 65' 41").

Jens Flaggstadt

Interpretation:	**18**
Technik (DDD):	**16**
Sammelwert:	**16**
Information:	**14**



Buxtehude

Das Orgelwerk, Folge I Wolfgang Rübsam Bellaphon 690-01-007

Der Deutsche Wolfgang Rübsam, Schüler von Walcha und Marie-Clarie Alain, gilt bei den Organisten als das, was Neville Marriner bei den Dirigenten ist: ein ungeheuer fleißiger Mensch, der von einer Produktion und Firma zur anderen eilt, sich die Orgelwerke ganzer Generationen wie eine Droge verabreicht und noch immer hervorragende Arbeit abliefert. Die freien und choralgebundenen Stücke von Buxtehude, zu dem einst Bach in Bewunderung nach Lübeck pilgerte, spielte er auf einem modernen Instrument mit Entsprechungen zum Barock-Aufbau, alten Fingersätzen und alter, rhetorisch freier Weise (Laufzeit: 45' 37").

Uwe Kraemer

Interpretation:	**18**
Technik (DDD):	**18**
Sammelwert:	**16**
Information:	**16**

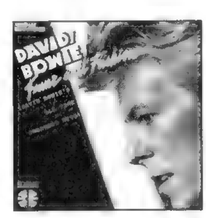
Eine große Nachtmusik

KOSS Pro/4X.

Zwei-Wege-Kopfhörer mit Luftkissen-Komfort.

KOSSten Sie Ihre HiFi-Anlage voll aus: von 10 bis 40.000 Hertz. Von 0 Uhr bis 24 Uhr.

CD-Platten



David Bowie

Fame And Fashion (All Time Greatest Hits)
RCA PD84919
PL 84919

Die aktuellsten Hits des britischen Exzentrikers, angefangen bei „Let's Dance" vom Sommer 1983, finden sich in dieser Zusammenstellung nicht — denn sie erschienen bei der Plattenfirma EMI. Trotzdem gibt die CD einen schönen Überblick über Bowies Output bei RCA während der 70er Jahre: von „Space Oddity" (1972) über „1984" und „Heroes" bis „Ashes To Ashes" (1980), insgesamt zwölf Klassiker. Die neue digitale Abmischung holt aus den teilweise noch recht mulmig aufgenommenen Originalbändern zusätzliche Nuancen heraus und sorgt für mehr Klarheit. Für Sammler (Laufzeit: 54′49″). *Manfred Gillig*

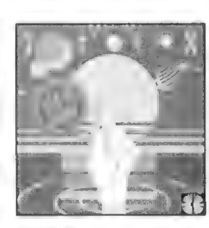
Interpretation:	**13—20**
Technik (ADD):	**12—15**
Sammelwert:	**16**
Information:	**2**

The Jacksons

Triumph
CBS-Epic
CDEPC 86112

Das Jahr des Superstars Michael Jackson geht dem Ende zu, und es brachte neben weltweitem Medienrummel, containerweise Goldenen Schallplatten sowie anderen Auszeichnungen auch eine triumphale Tournee der fünf Brüder durch die Vereinigten Staaten. Gemessen an solchen Rekorden nimmt sich auch das gemeinsame Album der Jacksons aus dem Jahr 1980 recht bescheiden aus. Immerhin ist der Sound sehr gut (Laufzeit: 44′47″). *Ivo Sand*

Interpretation:	**12**
Technik (AAD):	**15**
Sammelwert:	**12**
Information:	**16**



Styx

Best Of Styx
RCA PD83597

Man kann's allmählich schon nicht mehr ertragen: Da schauen Plattengewaltige im Archiv nach, was sich irgendwann mal international gut verkauft hat — und fertig ist die CD. Der kleinste gemeinsame Nenner ist dann meist ein Greatest-Hits-Album. So richtig ärgerlich aber sind Fälle wie dieser: Kein einziger der aktuelleren Hits der US-Pomprock-Gruppe Styx findet sich hier, nichts vom Bestseller-Album „Paradise Lost", noch nicht einmal der Hit-Oldie „Boat On The River" — statt dessen musikalische Gehversuche aus den Jahren 1972 bis 1974. Auf die hat noch RCA die Rechte, die Hits gehören CBS (Laufzeit: 40′13″). *Axel H. Lockau*

Interpretation:	**8—11**
Technik (AAD):	**7—12**
Sammelwert:	**6**
Information:	**6**

Hans Otte

Das Buch der Klänge
Kuckuck
CD 069/70
(Vertrieb: Teldec Import Service)
069/70, 2 LP

Zunächst eine Äußerlichkeit: Mit über 71 Minuten Laufzeit gehört diese Compact Disc zu den längsten, die es derzeit im Handel gibt — die Vinylversion ist ein Doppelalbum. Hier gibt's also viel Musik fürs Geld. Nun zur Innerlichkeit: Der Pianist Hans Otte spielt auf dem Steinway-Flügel, dessen Klangwelt er bis in die hintersten Ecken und Enden erforscht — zwölf hypnotisierende, teils meditativ sich steigernde, teils an Satie erinnernde Portionen Klaviermusik. Und noch eine Äußerlichkeit: Ein digitaler Rekorder (Sony PCM 1610) nahm diese Klangwelt sehr detailgetreu auf (Laufzeit: 71′20″). *Manfred Gillig*

Interpretation:	**18**
Technik (DDD):	**18**
Sammelwert:	**14**
Information:	**11**



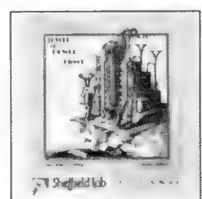
Bryan Ferry

Let's Stick Together Polydor-EG 821 521-2 821521-1

Der Mann, der wie kein anderer seine schwarze Strähne in die Stirn fallen lassen kann, beglückte die Pop-Welt im Verein mit seiner Paradiesvogel-Band Roxy Music mit wegweisenden Werken von zeitloser Eleganz und blasiertem Intellektuellen-Chic. Und von 1973 bis 1976 ging er immer mal wieder ins Studio, um mit Gesinnungsgenossen aus der Sparte Kunsthochschul- und Designer-Rock fremde und eigene Werke nach Galeriebesitzer-Art einzuspielen: alles vermeintlich harmlose Liedchen, deren geniales Understatement erst nach häufigerem Genuß deutlich wird. (Laufzeit: 37'56').

Axel H. Lockau

Interpretation:	**15**
Technik (ADA):	**8—12**
Sammelwert:	**14**
Information:	**7**

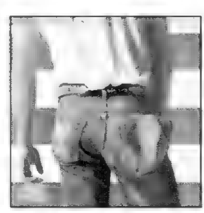


Tower Of Power Direct

Sheffield Lab CD-17 (Vertrieb: Audio Int'l, Gonzenheimer Str. 26, 6000 Frankfurt) LAB 17

Audiophile kennen sicher den Direktschnitt der US-Spezial-Firma Sheffield Lab. Die Mainstream-Dampfkapelle auf CD ist nicht ebenso direkt ein Vergnügen. Vielleicht liegt es am Analogband, das bei der Schneide-Session im Studio mitlief, daß die Trommeln des ehemaligen Zappa-Manns Chester Thompson hohl und möpfelnd klingen wie eine leere Waschmittel-Verpackung. Und die Musik? Das blasgewaltige Dickschiff spielt halt das, was es kann — kochende Blechriffs mit Jazzkeller-Touch und vorsichtigen Funk-Fetzen: perfekte Hausmannskost (Laufzeit: 28'59"). *Horst Huber*

Interpretation:	**11**
Technik (ADD):	**13**
Sammelwert:	**10**
Information:	**16**



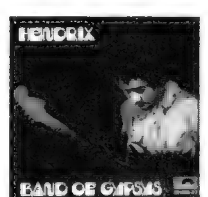
Bruce Springsteen

Born In The U.S.A. CBS CDCBS 86304 86304

Amerika ist nicht nur das Land der Sirup-Platten und Budweiser-Rocker — Amerika hat Bruce Springsteen. Und keiner bringt so wie der Boß Big-City-Feeling, Freiheitstraum und Rockpathos auf einen Nenner. Allerdings zeigt er auch deren Brüchigkeit — Springsteen spielt mit den Mustern der US-Pop-Kultur und schafft es mit zwölf Titeln seiner neuen Platte, einen musikalischen Kurzlehrgang der Spielarten und Mythen der unbegrenzten Möglichkeiten mit unbändiger Energie zu füllen. Solange Amerika noch solche Sänger hat, ist noch nichts verloren. Auch alte Schauspieler treten einmal ab (Laufzeit: 46'58").

Horst Huber

Interpretation:	**18**
Technik (AAD):	**15**
Sammelwert:	**17**
Information:	**17**



Jimi Hendrix

Band Of Gypsys Polydor 821933-2

Das hat uns gerade noch gefehlt — eine fast 14 Jahre alte Aufnahme des manischen Gitarristen auf CD. Jawohl, das hat wirklich gefehlt. Nicht nur für Geschichtsforscher des Rock 'n' Roll ist der Saiten-Supermann eine Legende. Sie wissen ohnehin, daß ohne Hendrix die Rockmusik heute noch lange nicht so weit wäre, wie sie ist. Auch ganz normale Gelegenheitshörer können sich der Magie des einstigen Bürgerschrecks nicht entziehen. Und das Silvesterkonzert von 1979 in New York klingt aufnahmetechnisch ebenfalls nicht, als sei es von gestern (Laufzeit: 45'41"). *Axel H. Lockau*

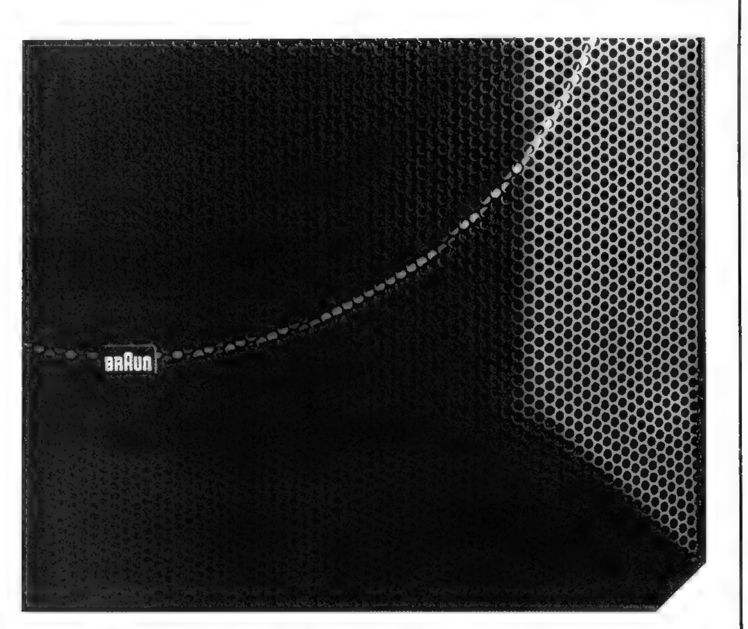
Interpretation:	**18**
Technik (AAD):	**12**
Sammelwert:	**20**
Information:	**5**



Technische Daten
abgebildeter Kopfhörer KOSS Pro/4X:

Übertragungsbereich: 10 bis 40.000 Hertz; Impedanz bis 1 kHz: 110 Ohm; Klirrfaktor bei 100 dB SPL/1 kHz: < 0,3 %; Empfindlichkeit 100 dB SPL/1 kHz: 0,7 V Sinussignal/0,16 V rosa Rauschen; Bauweise: geschlossen, dynamisch.

Im Vertrieb der
harman deutschland, Hünderstraße 1, 7100 Heilbronn



"Er setzt Maßstäbe in der 1.000 Mark-Klasse." Neu: Braun LS 130.

- "Klang: ausgezeichnet."
- "Preis-Wert: überdurchschnittlich."
- "Ein Klangbild mit präziser Ortbarkeit."
- "Verarbeitung: überdurchschnittlich."
- "Ihre Spezialität ist Natürlichkeit."
- "Ein Lautsprecher mit dem man es jahrelang aushält."

Das ist das Ergebnis eines Tests in Audio 9/84.

LS 130 wird in schwarz oder weiß serienmäßig mit Gitter geliefert. Abmessungen: (B x H xT) 24 x 93 x 27 cm.

Braun HiFi-Lautsprecher und HiFi-Geräte gibt es nur bei ausgewählten Fachhändlern, den Braun Studio Händlern.

Adressen durch:
Braun Electronic GmbH,
Am Auernberg 12, 6242 Kronberg,
Telefon: (0 61 73) 700-150.





CD-Platten



Eddie Gomez

Gomez
Denon
38C38-7189

Im Januar und Februar dieses Jahres trafen sich in Tokio drei amerikanische Fusion-Fürsten, bei deren Namensnennung Fans vor Begeisterung kaum noch an sich halten können. Baßmann Eddie Gomez, Schlagzeuger Steve Gadd und Pianist Chick Corea hielten mit ihrem Können nicht hinter dem Berg: Sie ließen Fusion Crossover sein und swingten fröhlich und vorwiegend akustisch mal Bebop-Geschwängertes und mal zackigen Kammer-Jazz-Rock. Und wenn sie zusätzliche Power brauchten, holten sie sich den japanischen Gitarrero-Tenno Kazumi Watanabe dazu. Der Ausflug nach Japan hat sich gelohnt (Laufzeit: 45'26"). *Axel H. Lockau*

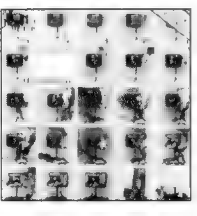
Interpretation:	**17**
Technik (DDD):	**16**
Sammelwert:	**16**
Information:	**12**

Ella Fitzgerald & Count Basie

On The Sunny Side Of The Street
Polydor-Verve
821 576-2

Zwei Jazz-Giganten wie Ella Fitzgerald und Count Basie treiben's nicht oft so atemberaubend temperamentvoll miteinander wie auf dieser Produktion aus dem Jahr 1963. Ella swingt und improvisiert mit Macht und Leidenschaft, Basies Band liefert den Rahmen, von kleiner intimer Besetzung bis zum satten treibenden Bigband-Sound, und der Count selbst steuert einige erlesene Piano-Passagen bei. Erstaunlich gut fiel die Technik bei dieser 21 Jahre alten Produktion aus, die Jazz-Freunde unter den CD-Sammlern nicht links liegenlassen sollten (Laufzeit: 42'11"). *Bernd-Otto Forstmann*

Interpretation:	**19**
Technik (AAD):	**14**
Sammelwert:	**19**
Information:	**12**



Charly Antolini

Count Down
Jeton 117/1 CD

Jeton, die audiophile Kaderschmiede aus Stuttgart, geht mit Charly Antolini in die zweite CD-Runde. Und die fällt unterm Strich befriedigender aus als „Knockout" (112/1 CD), jener schon legendäre Direktschnitt, der in den 70er Jahren Antolinis Ruf als Boxenkiller begründete. Mal abgesehen von der digitalen Aufnahme, die auf der CD erst so richtig funkelt und strahlt: Auch musikalisch tut sich hier mehr — dank des Bassisten Wolfgang Schmid, der zwischen all dem Gewirbel und Getrömmel melodische Akzente setzt, und dank der fünf weiteren Schlagwerker, die zusätzliche Klangfarben ins Spiel bringen (Laufzeit: 35'07"). *Ivo Sand*

Interpretation:	**17**
Technik (DDD):	**20**
Sammelwert:	**18**
Information:	**13**



Dollar Brand

Live At Montreux
Enja 3079-02
(Vertrieb: Teldec Import Service)
3079

Keiner kann's so sensibel wie Dollar Brand. In der Tat: Wo bei seinen Kollegen die Finger fliegen, tupft der Schwarze am Klavier mal sanft, mal heftig hin — aber immer so, als habe er Angst, daß ihm in höherem Alter mal die Töne ausgehen. Der Tasten-Ökonom brachte mit einem Quintett vor vier Jahren beim zu Recht berühmten Jazzfestival in der Schweiz angereiste Fans und sprichwörtlich zurückhaltende Eidgenossen zum Rasen. Dabei blieb der große Lakoniker ganz konventionell — allzu Schräges ist seine Sache nicht. Aber keiner kann's mit soviel Glut, mit Seele und ohne übliche Balladen-Sentimentalität (Laufzeit: 41'22"). *Axel H. Lockau*

Interpretation:	**16**
Technik (DDD):	**16**
Sammelwert:	**15**
Information:	**5**



Gerry Mulligan

Little Big Horn
GRP-Records
GRP-D-9503
(Vertrieb: Teldec Import Service)

So mancher Jazz-Fan kennt Gerry Mulligan nur aus dem Lexikon: Der Saxophonist war lange aus der Mode, und nur die Tatsache, daß er auf Dave Drubecks „Take Five“ das Saxophon singen ließ, dürfte noch bekannt sein. Jetzt darf der große Melodiker im Zuge der Rückbesinnung auf alte Jazz-Tugenden sein Können beim Jazz-Label seines Kollegen Dave Grusin wieder zeigen. Leicht unterkühlt und wie immer ohne Hitze und Schweiß spielt er mit Leuten der gleichen Wellenlänge seinen träumerischen Jazz für die weiße Oberschicht. Dafür hat sich das Warten gelohnt (Laufzeit: 36′36″). *Axel H. Lockau*

Interpretation:	**18**
Technik (ADD):	**14**
Sammelwert:	**16**
Information:	**16**



Chris Barber

Who's Blues
Jeton
115/2 CD

Ja, das ist sein Blues. Der Oldtime-Profi, der vielen nur als schlagerklebriger „Ice-Cream“-Verkäufer bekannt ist, posaunt nicht groß herum, daß er zur Abwechslung auch mal den Blues hat: natürlich nicht den vom Typ große schwarze Depression, aber erdig und verzweifelt genug, um nicht blauäugig zu wirken. Nur schade, daß nicht die ganze Platte aus Booze and Boogie besteht, denn oft genug landet seine Band da, wo sie am meisten geschätzt wird: beim bierseligen Frühschoppen. So viel Barber-Blues gibt's dennoch nur selten im Konzert zu hören — und dann meistens nicht so sauber wie auf dieser exzellenten Aufnahme (Laufzeit: 56′12″). *Horst Huber*

Interpretation:	**14**
Technik (DDD):	**19**
Sammelwert:	**12**
Information:	**17**

DER NEUE WEG

PLASMA-TRANSPULS MP-X-066
26–150.000 Hz

Hörbar besser?

Magnat Electronik
Unterbuschweg
5000 Köln 50

Bitte Unterlagen anfordern



In letzter Minute eingetroffen

Jazz

Buddy De Franco: Mr. Lucky; Pablo 2310 906 (Mik.). *Klarinettist De Franco in bewährter Swing-Form.*

Margie Evans: Another Blues Day; L + R Records LR 42.060 (BISS). *Und noch ein Blues-Album — und ein gutes dazu.*

Chico Freeman: Tangents; Elektra-Musician 960 361-1 (TIS). *Bläser Freeman im Duo mit Sänger Bobby McFerrin.*

Steve Khan: Casa Loco; Ariola-Antilles 206 516-620.

Louisiana Red: My Life With Carey Bell; L + R Records LR 42.061.

Pat Metheny Group: First Circle; ECM 1278 (DG). *Besprechung im nächsten Heft.*

John Scofield: Electric Outlet; Gramavision GR 8405 (IRS).

Jamaaladeen Tacuma: Renaissance Man; Gramavision GR 8308 (IRS). *Bassist Tacuma gehört zu den heißen Tips im Paket des jungen New Yorker Labels Gramavision.*

Joe Turner: Kansas City Here I Come; Pablo 2310 904 (Mik.).

Vienna Art Orchestra: The Minimalism Of Erik Satie; hat ART 2005, 2 LP (Hel.). *Solo- oder Duo-Improvisationen über Themen des kauzigen französischen Komponisten — für Gourmets.*

Klassik

John Adams: Harmonium; San Francisco Symphony Orchestra & Chorus, Edo de Waart; ECM-New Series 1277 (DG). *Der Start einer neuen Plattenreihe des Münchner Jazz-Labels, die der Neuen Musik gewidmet ist.*

Allegri: Miserere; King's College Choir, Stephen Cleobury; EMI 1 C 067 27 0095 1.

Bach: Ouvertüren/Suites BWV 1066—1069; English Baroque Soloists, John Eliot Gardiner; RCA-Erato ZL 30947, 2 LP.

Debussy: Préludes Livres I & II; Youri Egorov; EMI 157 27 0034 3, 2 LP.

Donizetti: Lucia di Lammermoor; Ambrosian Opera Chorus, Royal Philharmonic Orchestra, Editha Gruberova, Alfredo Kraus, Renato Bruson, Nicola Rescigno; EMI 157 27 0064 3, 3 LP. *Gesamtaufnahme der tragischen Oper in italienischer Sprache mit vokalen Glanzlichtern.*

Gilbert & Sullivan: Der Mikado; Zürcher Schauspielhaus; Jecklin 1010 (Fono). *Eine lokkere englische Oper, verwandt mit Offenbachs Operetten und Vorläuferin heutiger Musicals, witzig und frech.*

Händel: Messias; Marjanne Kweksilber, Paul Elliott, The Amsterdam Baroque Orchestra, Ton Koopman; RCA-Erato ZL 30948, 3 LP. *Auch als CD.*

Mozart: Die Zauberflöte; Margaret Price, Peter Schreier, Rundfunkchor Leipzig, Staatskapelle Dresden, Colin Davis; Philips 411 459-1, 3 LP. *Wichtige Neuaufnahme, auch als CD — Besprechung im nächsten Heft.*

Arvo Pärt: Tabula Rasa; Gidon Kremer, Keith Jarrett, Dennis Russell Davies, Alfred Schnittke, die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker, Staatsorchester Stuttgart; ECM New Series 1275. *Außergewöhnliche Aufnahme von Werken des estnischen Komponisten.*

Rameau: Pygmalion; English Bach Festival Singers & Baroque Orchestra, Nicholas McGegan; RCA-Erato ZL 30942.

Verdi: Macbeth; Renato Bruson, Chor & Orchester der Deutschen Oper Berlin, Giuseppe Sinopoli; Philips 412 133-1, 3 LP. *Auch als CD.*

Pop

The Animals: Greatest Hits Live! CBS 25937. *Die Oldies der 60er Jahre, im Dezember 1983 im Konzert aufgenommen.*

Aztec Camera: Knife; WEA 240 483-1. *Eigenwillige Song-Kollektion für Kenner, produziert von Dire-Straits-Boß Mark Knopfler.*

Bangles: All Over The Place; CBS 26015. *Drei Damen und ein Bassist mit sanften Rocksongs im Feeling der 60er Jahre — angenehm.*

Beat Street Volume 2; WEA 780 158-1. *Die zweite Folge des Soundtracks zum Breakdance-Film — und musikalisch die zweite Wahl.*

Harold Budd/Brian Eno: The Pearl; Polydor-EG 823 162-1. *Träumerische Elektronik-Miniaturen.*

Ray Charles: Friendship; CBS 26060.

Anne Clark: Joined Up Writing; Ariola-Ink 206 671-270. *Mini-Album mit sechs faszinierenden Elektronik-Gedichten der englischen Poetin.*

Dick Gaughan: Handful Of Earth; Pläne-Folk Freak FF 404017. *Ein neues Meisterwerk des schottischen Folksängers.*

Emmylou Harris: Profile II; WEA 925 161-1. *Greatest-Hits-Sammlung der amerikanischen Countryrock-Cinderella.*

Ludwig Hirsch: (Traurige Indianer — unfreundliche Kellner); Polydor 823 559-1. *(Selbstbewußte Lieder — seltsamer Plattentitel).*

Johnny And The Drivers: Homing In On Zero; Phonogram 822 727-1. *Feinster Rock 'n' Roll.*

Limahl: Don't Suppose; EMI 1 C 064 24 0156 1.

Matt Bianco: Whose Side Are You On; Wea 240 472-1. *Ein Hauch von Swingle Singers und 50er Jahre liegt über der Musik dieses englischen Trios — leider geht die Formel nicht immer so phantastisch auf wie beim Single-Hit „Get Out Of Your Lazy Bed".*

Tom Robinson: Hope And Glory; RCA PL 70550.

Jennifer Rush; CBS 26177. *Die bemerkenswerte Stimme von Frau Rush hebt diese Platte über das übliche Disco-Niveau.*

Savage Progress: Celebration; Ariola-Virgin 206 666-620.

Andy Summers, Robert Fripp: Bewitched; Polydor-EG 823 452-1. *Auch als CD.*

CDs

Starlight Express — The Original Cast; Polydor 821 597-2, 2 CDs. *Der Mitschnitt des erfolgreichen „Lokomotiven-Musicals" von Andrew Lloyd Webber (siehe AUDIO 9/84).*

CD-Festival: Golden Trumpets; Polydor 823 491-2.

CD-Festival: Lustige Musikanten; Polydor 823 536-2.

CD-Festival: Gala-Konzert der schönsten Melodien; Polydor 823 492-2.

Cascades; The Budapest Brass Quintet; Bellaphon 690.01.015. *Ragtime, Polka und Folk-Melodien im Bläser-Arrangement.*

Charpentier: Leçons de Ténèbres du Mercredy Sainct; Concerto Vocale; hmF HMC 901005 (Hel.).

Placido Domingo: Be My Love; DG 413 451-2.

Donizetti: Don Pasquale; Ungarisches Staatsorchester, Iván Fischer; Hungaroton HCD 12610-2 (Hel.).

Encore! An Hour With Cantilena; Ensemble Cantilena; Chandos CHAN 8319 (Hel.). *Barock-Evergreens von Händel, Bach, Vivaldi, Teleman u.a.*

Mozart: Divertimento KV 563; Mozart String Trio; Denon 38C37-7199 (TIS).

Nun singet und seid froh; Bellaphon 690.01.016. *Der Windsbacher Knabenchor singt Weihnachtslieder — die CD für den Gabentisch.*

Respighi: Vetrate di Chiesa, Impressioni Brasiliane; Philharmonia Orchestra, Geoffrey Simon; Chandos CHAN 8317 (Hel.).

Schubert: Trio op. 100; Les Musiciens; hmF HMC 901047 (Hel.).

Strauss: An der schönen blauen Donau; Ungarisches Staatsorchester, János Ferencsik; Hungaroton HCD 12600-2 (Hel.). *Walzer, Polkas und der Radetzky-Marsch in spritziger Interpretation.*

BISS = Bellaphon International Sound Service; DG = Deutsche Grammophon Gesellschaft; Hel. = Helikon, Dischingerstraße 5, 6900 Heidelberg; hmF = harmonia mundi France; IRS = Intercord-Record-Service; Mik. = Mikulski, 6251 Dorchheim; TIS = Teldec Import Service.

Das BASF Chromdioxid-Band. Höchste Wiedergabequalität durch technische Perfektion.



BASF chromdioxid super II: Unübertroffene Höhendynamik

Die niedrige Bandgeschwindigkeit im Compact-Cassetten-System führt bei hohen Frequenzen zu extrem kurzen Wellenlängen (bei 16 kHz z.B. 3 µm). Je höher also die Frequenz, umso größer die Anforderung an das Tonband. Chromdioxid-Kristalle sind aufgrund ihrer Form und ihrer Magneteigenschaften geradezu prädestiniert zur Aufzeichnung dieser kurzen Wellenlängen. Daraus ergibt sich eine große Höhenaussteuerbarkeit und – dank des niedrigen Rauschens – die unübertroffene Dynamik bei hohen Frequenzen.

Auch bei höhenbetonter Musik gibt es keine störenden Verzerrungen im Bereich hoher Frequenzen. Das Klangbild bleibt so klar und durchsichtig wie das Original.

BASF chromdioxid super II: Niedriges Modulationsrauschen

Modulationsrauschen ist ein Rausch-Schleier, der das Klangbild „verunreinigt". Vor allem Solo-Instrumente (z. B. Gitarre, Klavier) sind davon betroffen. Rauschminderungs-Systeme richten gegen Modulationsrauschen nichts aus. Das heißt: gegen Modulationsrauschen hilft nur das richtige Tonband.

Ursache des Modulationsrauschens sind vor allem Unregelmäßigkeiten der Bandoberfläche, die wiederum einen unregelmäßigen Band-Kopf-Kontakt verursachen. Unregelmäßig geformte Magnetteilchen lassen sich schlecht packen und geben deshalb mikroskopisch körnige Bandoberflächen.

Die ideal nadelförmigen, gleichmäßig geformten Chromdioxid-Teilchen führen zu einer extrem gleichmäßigen, spiegelglatten Bandoberfläche. Das ist der Grund, warum das Modulationsrauschen von Chromdioxid besonders niedrig ist.

BASF chromdioxid super II: Geringstes Bandrauschen

Das Bandrauschen begrenzt den Aufzeichnungsspielraum „nach unten", weil es leisere Passagen überdeckt. Das Bandrauschen ist unmittelbar abhängig von der Größe der Einzelkristalle. Typisch für Chromdioxid sind die winzigen Teilchenvolumina (3.000 Kristalle hintereinander sind gerade 1 mm lang!), der Grund für das chromdioxidtypische niedrige Rauschen. Es ist besonders unauffällig in dem Tonhöhenbereich, in dem das Gehör am schärfsten ist.



Für weitere Informationen empfehlen wir das „Compact Cassetten Handbuch für die Praxis". Verlag Laterna Magica. Sie erhalten es bei Ihrem Fachhändler und im Buchhandel.





Platte des Monats

Depeche Mode
Some Great Reward
Intercord INT 146.812

Hörtermin in der AUDIO-Redaktion: Aus den Lautsprechern perlen getragene Klavierakkorde, eine sanfte Männerstimme singt romantische Träume von der großen Liebe, die irgendwann mal kommen muß. Im Hintergrund gibt's Stimmengewirr und Verkehrsgeräusche, und zum Schluß wird stilechter Herzschlag eingeblendet. Schon nach wenigen Takten füllt sich das Büro des Musikredakteurs: Die Kollegen sind elektrisiert, fragen nach dem Sänger, raten: Art Garfunkel? Barry Manilow?

Ist natürlich alles falsch. Martin Gore heißt der junge Schwärmer, und er macht bei Depeche Mode nur selten den Mund auf. Dafür schreibt er fast alle Songs und Texte, und in diesem Metier wird er immer besser — verblüffendstes Beispiel ist „Somebody", jene Ballade, die in der AUDIO-Redaktion für Wirbel sorgte und sich mit ihrem sparsamen Klavier-Arrangement so ganz und gar nicht ans gewohnte Synthie-Pop-Strickmuster hält.

Aber keine Angst: Gore und Kollegen wechseln mit dem neuen Album nicht etwa in die Riege der Richard-Kleidermänner und Barry-Männiloher über. „Some Great Reward" macht nur deutlich: Das hier sind nicht länger vier grüne Jungs aus der englischen Provinz, die halt eine glückliche Hand für lockere Pop-Liedchen haben — hier sind Könner am Werk, die seit dem letzten Album „Construction Time Again" einen großen Sprung nach vorn gemacht haben, die reifer, entspannter und vielseitiger geworden sind und die ganz genau wissen, was sie wollen. Auf diesem neuen Album gibt es deshalb keine einzige Schwachstelle; die vielfältige Elektronik — gespeist mit natürlichen Klängen, die im Musikcomputer verfremdet wurden (siehe Seite 186) — unterstreicht die Stimmungen der einzelnen Songs und sorgt für unerwartete Nuancen und Schattierungen. So entfalten langsamere Titel wie „Stories Of Old" oder „Lie To Me" ihre faszinierende Suggestivkraft mit einem dichten, warmen Gewebe pulsierender, fließender, pochender Sounds. Und in den schnelleren Stücken baut Depeche Mode sowieso ein vielschichtiges und einmaliges elektronisches Klanguniversum auf, das trotzdem viele Leute anspricht. Seit jenem Hörtermin gibt es bei AUDIO einen richtigen Fan-Club. *Manfred Gillig*

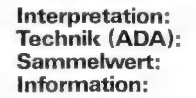




Spliff

Schwarz auf weiß
CBS 26140

Die Meinungen schwanken: Manche Kritiker unterstellen dem Berliner Quartett zu viel amerikanische Perfektion, andere mäkeln an der deutschen Gründlichkeit ihrer Platten herum. Ganz Ahnungslose zählten Spliff vor Jahr und Tag sogar zur Neuen Deutschen Welle. Richtig aber ist: Die heillosen Vollblutmusiker aus der Frontstadt lavierten stets zwischen musikalischen Trickfilmen und der Sehnsucht hin und her, nichts weiter als schlichte Rocker zu sein, die einfach so und „just for fun" spielen. Mit der neuen Platte kann's jeder schwarz auf weiß haben: Spliff wollten was fürs Herz machen. Also gibt's weniger Gepolter vom Schlagzeug, eine kleinere Überdosis Knall- und Fall-Effekte aus dem eigenen Studio und dann Texte, für deren Metaphern-Verständnis nicht mehr ein Grundstudium der vergleichenden Literaturwissenschaft nötig ist. Statt dessen schrieb Trommel-Theatraliker Mitteregger ein paar runde und zuweilen anheimelnd sanfte Kompositionen. Schon vor der goldenen Schallplatte verdient „Schwarz auf weiß" den goldenen Spliff. *Axel H. Lockau*



Interpretation:	**18**
Technik (ADA):	**17**
Sammelwert:	**15**
Information:	**17**



David Bowie

Tonight
EMI-America 1 C 064 24 0227 1

Das Motto „Let's Dance" vom vorigen Jahr gilt noch immer — aber die Rhythmen auf David Bowies neuestem Opus sind abwechslungsreicher und subtiler. Wer eine glatte Fortsetzung des Superhits „China Girl" sucht, steht zunächst mal ratlos vor der eher dezenten Stilvielfalt, die auf „Tonight" angesagt ist. Mal überrascht Bowie mit einem friedlichen Reggae („Don't Look Down"), mal mit einer 22 Jahre alten spritzigen Rock 'n' Roll-Nummer von Jerry Leiber und Mike Stoller („I Keep Forgetting"). Ein jazziges Saxophon gibt „Blue Jean", der aktuellen Single, die Würze, und Soul-Queen Tina Turner bereichert den Titelsong. Dabei wirken die schnelleren Tanz-Stücke stellenweise überfrachtet, während die langsameren Songs, beispielsweise der ausgedehnte Einstieg mit „Loving The Alien", auf Anhieb ihre verführerische Attraktivität entfalten. „God Only Knows", den Oldie von den Beach Boys, verwandelt Bowie sogar zu einer sinistren Stimmungsballade. Sicher bringt „Tonight" Bowies Vielseitigkeit besser zur Geltung als „Let's Dance".

Manfred Gillig

Interpretation:	**17**
Technik (AAA):	**13**
Sammelwert:	**16**
Information:	**16**

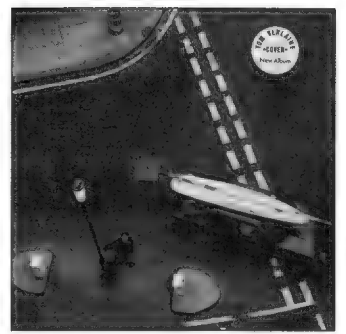


Tom Fogerty & Ruby

Precious Gems
Teldec-Line 6.25957

Wer kennt noch die stramme Rockband Creedence Clearwater Revival, die 1969 mit unkomplizierten Mitpfeifhits wie „Proud Mary“ oder „Down On The Corner“ die allenthalben wuchernde Rauchpfeifchen-Exotik unbeachtet links liegen ließ? Ihre Songs schmeckten neben den abgestandenen Psychedelic-Aufgüssen wie klares Quellwasser, und für zwei Jahre verwiesen die vier Kalifornier selbst die Beatles in den Hitparaden auf den zweiten Platz. Tom Fogerty spielte im Schatten seines Bruders und Bandleaders John damals die Rhythmusgitarre. Heute versucht er mit der Gruppe Ruby ein Comeback. Besonders die schnurrenden, vollmundigen Gitarrenläufe auf dem Album „Precious Gems“ lassen die alte Creedence-Herrlichkeit neu aufleben. Doch neben einem qualifizierten Sänger fehlt Fogerty offensichtlich das Talent, einprägsame Hitmelodien zu schreiben — und die waren bei Creedence Clearwater Revival schließlich das Salz in der Suppe. *Klemens Fuchte*

Interpretation:	**14**
Technik (AAA):	**14**
Sammelwert:	**12**
Information:	**5**



Tom Verlaine

Cover
Virgin 206 440-320
(Vertrieb: Ariola)

Bekommt Tom Verlaine eine neue Chance? Seit er mit seiner Band Television anno 1977 „Marquee Moon“ veröffentlichte, ein frühes Meisterwerk amerikanischer New Wave, kämpft der Gitarrist mit den langen Schatten der eigenen Vergangenheit. Immer wieder wurde er an seinem aufregendem Debüt gemessen — nie zu seinem Vorteil. Mit „Cover“ jedoch, einem ausgereiften und rundum gelungenen Solo-Werk, präsentiert er sich als moderner Rocker mit eigenem Stil und als ideenreicher, intelligenter Kopf. Zerschnitt auf frühen Platten die kalte Schärfe seiner Gitarre die Songs, so sind die Bestandteile seiner Kompositionen hier viel besser aufeinander abgestimmt. Dem Rhythmus und der Perkussion räumt er auf „Cover“ breiteren Raum ein, und von den aufgelockerten Arrangements profitieren alle Songs: Sie wirken abwechslungsreicher, dichter, auf den Punkt gebracht. Mit diesem kleinen Meisterwerk hat Verlaine sich eine neue Chance echt verdient.

Kurt Thielen

Interpretation:	**18**
Technik (AAA):	**13**
Sammelwert:	**16**
Information:	**12**

Manfred Gillig stöberte in Plattenkatalogen und fand ein paar Aufnahmen, die viel zu wenig bekannt sind. Hier sind seine

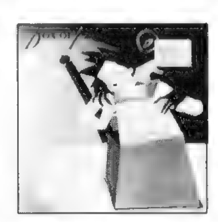
Geheimtips

Tony Maude gehört zu einer raren Sorte von Künstlern. Er hat sich filigraner und verträumter Folkmusik verschrieben, wie sie Anfang der 70er Jahre ihre Blütezeit erlebte. Maude, der Sänger, Gitarrist und Songwriter, textet poetische Geschichten, die er in chansonhafte Melodien und reichhaltige Arrangements verpackt. Zur akustischen Gitarre gesellen sich sanfte Geigen, federnder Baß, zarte Chormädchen oder Klavier und Orgel (gespielt von Paul Millns). Für Liebhaber englischer Folk-Musik mit Anklängen an die Rockpoesie des Kanadiers Leonard Cohen ist das Album „Almost True“ (Autogram ALLP-805, Autogram Records, Burgstraße 9, 4405 Nottuln 1) eine echte Entdeckung.

Hermann Kopp aus Stuttgart zählt den US-Kultstar Lou Reed zu seinen Lieblingsmusikern. Auf seiner Langspielplatte „Pop“ (Passiv 003, Passiv, Hartmannstraße 14, 6729 Wörth am Rhein) liefert er trotzdem acht atmosphärisch dichte Eigenkompositionen, die allenfalls an die unwirklichen Gesänge Nicos, der einstigen Sängerin von Reeds Gruppe Velvet Underground, erinnern: pochende Elektronik, elegische Viola und karge Geigenstriche, harmoniumähnliche Klangschwebungen und ätherische Mädchenstimmen. Eine Platte für Freunde exotischer Klänge aus dem Untergrund.

Der amerikanische Flötist **Paul Horn** hat sich auf meditative Exkusionen spezialisiert: Kenner schätzen beispielsweise seine Platten, die er in den ägyptischen Pyramiden oder im indischen Grabmal-Palast Taj Mahal aufnahm. Auf seinem eigenen Plattenlabel Golden Flute Records veröffentlichte Horn drei Langspielplatten, die es über den Teldec Import Service nun auch in Deutschland gibt. Auf „Jupiter 8“ (Golden Flute GFR 2004) fungiert ein Elektroniker namens Ralph Dyck, der einen Synthesizer Marke Roland bedient, als Partner. Besonders empfehlenswert ist „Heart To Heart“ (Golden Flute GFR 2002) mit dem Jazz-Bassisten David Friesen. Auf „Inside The Magic Of Findhorn“ (Golden Flute GFR 2003) spielt Joel Andrews die Harfe; Gitarre und Perkussion reichern die Duo-Klänge an.

Clifton Chenier, 59, kommt aus dem US-Staat Louisiana und spielt das Akkordeon. Der farbige Sänger gehört zu den profiliertesten Vertretern des Cajun. Diese Musikart brachten französische Siedler mit nach Louisiana: Ihre Tanz- und Folk-Melodien vermischten sich mit dem Rhythm & Blues der Schwarzen. Chenier bringt auch andere Einflüsse ins Spiel: Rock ’n’ Roll, Hillbilly und sogar Polka („Live At Montreux“, Charly R & B CDX2,2LP, Vertrieb: TiS).



Box Of Frogs

CBS-Epic 25996

Gemeinsam mit dem ehemaligen Sänger von Medicine Head, John Fiddler, starten drei Ex-Yardbirds ein Comeback: Chris Dreja, Jim McCarty und Paul Samwell-Smith. Das Quartett spielt, was es seit jeher kann: viel langsamen Rhythm & Blues und ein wenig Boogie. Hilfe leisteten Ex-Yardbird Jeff Beck, Rory Gallagher und Ex-No Dice David „Dzal" Martin. Gewiß keine Ex-und-hopp-Platte, doch boten die genannten Bands ohne „Ex" vor den Namen allesamt mitreißendere Töne. Fazit: soweit ganz nett.

Wolfgang Bauduin

Interpretation:	13
Technik (AAA):	15
Sammelwert:	12
Information:	10



John Cale

Comes Alive
Ariola-Island
206 531-620

Welch satten Sound der ehemalige Mitkämpfer von Lou Reed zustande bringen kann, demonstriert er leider nur auf dem ersten (Studio)-Titel seiner Live-Platte („Ooh La La"). Cale, der nach einer Avantgardephase begnadete Alben mit perfekter schwerblütiger Rockmusik veröffentlichte, wirkt beim Konzertschnitt vom Februar dieses Jahres seltsam zimperlich. Aber noch enttäuschender ist, daß nur ganz selten seine glutvolle Magie aufblitzt. Die Tontechnik krankt am gleichen Leiden.

Axel H. Lockau

Interpretation:	5
Technik (AAA):	7
Sammelwert:	6
Information:	4



Piirpauke

feat. Badu N'Djay

Ilahu Illalla

JA&RO, EfA 08-4118 (Vertrieb: JA&RO, Alexanderstr. 9A, 2800 Bremen 1)

Unterkühlte Nordmänner waren die finnischen Musiker um den Saxophonisten Sakari Kukko eigentlich nie. Flächigwarme und jazzige Interpretationen finnischer Folklore zählten ebenso zu ihren Stärken wie Reisen in musikalisches Fremdland (Balkan). Mit ihrem neuen Album, das leider nicht ans Niveau der Vorgänger anknüpfen kann, machen sich Piirpauke zu einem musikalischen Abenteuerurlaub in den Senegal auf, bei dem es nicht an zeitraubenden und gelegentlich nervenden Marathon-Safaris fehlt.

Hans-Friedrich Böttcher

Interpretation:	12
Technik:	12
Sammelwert:	12
Information:	8



Frank Zappa

Them Or Us
EMI
1C 164 2402343

Kaputt wie immer: Klang-Chaot Francis Vincent Zappa läßt 50er-Jahre-Schubidu-Chöre gar schröcklich jammern, mischt manisch-depressive Tollhauschöre zusammen, legt darüber ein Gitarrensolo, das er wahrscheinlich nur mit fünf Pedal- und Zusatzgeräten hingekriegt hat, und läßt Männerstimmen wie getretene Hunde zu Xylophonen fisteln. Viel Neues kann's da gar nicht mehr geben — der Schockrokker hat sein Musik-Panoptikum schon vor Jahren zur Perfektion entwickelt.

Axel-H. Lockau

Interpretation:	14
Technik (DDA, DMM):	13
Sammelwert:	11
Information:	16

Pro Analysis: CRITERION

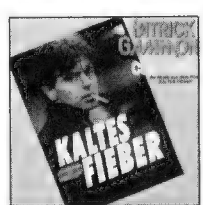
Der Beweis: Test
STEREO
Audio
stereoplay

T+A elektroakustik

T+A elektroakustik GmbH
Lehmkuhlenweg 32
4900 Herford
Telefon 0 52 21/7 20 20

T+A elektroakustik
Wiedo Zürich AG
Eibenstr. 9 · CH-8045 Zürich
Telefon 01-4 62 60 63

T+A elektroakustik
Ing. Zapletal
Pantlischkogasse 8-12
A-1238 Wien
Telefon 02 22/88 75 26



Patrick Gammon

Cold Fever
Teldec 6.25718

Kaltes Fieber? Fehlanzeige. Denn leider kopiert Patrick Gammons im Alleingang hergestellter Soundtrack zu sehr die Muster des Films. Der erzählt die Geschichte eines Jungen, der sein Geld mit Sterbehilfe verdient. In der typischen Manier des jungen deutschen Autorenfilms geschieht dies mit auffallend langatmigen Wiederholungen und gespreizter Trägheit. Für solchen Stil reichte mittelmäßiger Disco-Pop: viel Synthie und Perkussion, Gesang ohne Dramatik, dafür haufenweise Klischees.
Emil Schreiber

Interpretation:	**12**
Technik (AAA, DMM):	**16**
Sammelwert:	**8**
Information:	**12**

Roger Chapman

The Shadow Knows
RCA-Instant
ZL 70482

Chappo, der Mann mit der Meckerstimme, gehört zu den großen alten Kämpen. Seit den Zeiten seiner Gruppe Family hat er sich kaum geändert. Wer ihn erst kennt, seit er für Mike Oldfield „Shadow On The Wall" sang, sollte solche Knaller nicht auch auf der neuen Chapman-Platte erwarten. Der Brite pflegt eher kreuzbrave Rocksongs, meist mit deutlichem Blues-Einschlag. Bei seinen Arrangements bleibt er im besten Sinne konventionell. Wer ihm das nachsieht kommt bei „The Shadow Knows" auf seine Kosten.
Axel H. Lockau

Interpretation:	**13**
Technik (AAA):	**10**
Sammelwert:	**12**
Information:	**15**

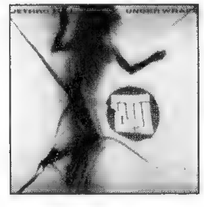


Geier Sturzflug

Dreimal täglich
Ariola
206 515-620

Sie ham's nicht leicht, die Geier: Seit ihrem Volkslied „Bruttosozialprodukt" erwartet jeder wieder einen solchen Volltreffer. Den gibt's auf dem neuen Album sicher nicht. Macht nichts: Diese unbekümmerte Verknüpfung aus dezenten Reggae-Tönen und so ziemlich allen Schlagerklischees der vergangenen 30 Jahre, mit realistischer Ruhrpott-Lyrik und schnoddriger Gesellschaftskritik, hat auch so Reize. Dreimal täglich sollte man sich die elf Titel aber trotzdem nicht gönnen — die Übersättigung käme zu schnell.
Manfred Gillig

Interpretation:	**14**
Technik (AAA):	**14**
Sammelwert:	**12**
Information:	**16**



Jethro Tull

Under Wraps
Ariola-Chrysalis
206 518-620

Auch am großen Flötenmann mit der konservativen Gutsherren-Art gehen die Zeichen der Zeit nicht spurlos vorbei. Ian Anderson, der musikalische Vordenker von Jethro Tull, hat nun endlich die Nase voll von Zuckerbackwaren im pompösen Rock-Stil. So steigt aus diesen elf Titeln nicht mehr das betäubende Parfüm der ach so niedlichen Elfen- und Sagenwelt, die Naturbursche Anderson bisher stets als Ballast im musikalischen Gepäck mitschleppte. Doch immer noch wirken seine Klang-Elegien verkünstelt.
Axel H. Lockau

Interpretation:	**11**
Technik (AAA):	**15**
Sammelwert:	**11**
Information:	**14**

5 Lautsprecher

Fast alle Lautsprecher strahlen den Schall direkt ab. Stereophones Hören beschränkt sich meistens auf das kleine Stereodreieck.
Anders bei den 5 BOSE-Lautsprechern, die direkt und indirekt abstrahlen. Fast im gesamten Raum ist das Klangbild von einer Offenheit, die man einmal gehört haben muß, um die richtige Entscheidung bei der Lautsprecherwahl zu treffen.

BOSE®

BOSE GmbH, Ober-Eschbacher-Str. 118
6380 Bad Homburg, Tel. 0 61 72/4 20 42

Bitte senden Sie mir den neuen Katalog mit den neuen BOSE-Lautsprechermodellen und die Anschriften der autorisierten Fachhändler für einen Hör- und Vergleichstest.

Name ______

Straße ______

PLZ/Ort ______

a



Peter Hammill

The Love Songs
Phonogram-Mercury 822 449-1

Peter Hammill hat sich den Ruf eines Franz Kafka der Rockmusik erworben. In seinen Texten und seiner Musik suggeriert er bedrohliche und unfaßbare Ängste, weckt pessimistische Stimmungen und vermittelt meist ein Bild völliger Hoffnungslosigkeit: „This Side Of The Looking-Glass“ etwa ist eine bittere Klage über den Tod. Multi-Instrumentalist Hammill startete seine Karriere Ende der 60er Jahre als Gründungsmitglied der Gruppe Van der Graaf Generator und gilt seither als Verwandlungskünstler. Auf den Van der Graaf Platten verknüpfte er schwermütige, von Keyboards und Gitarren dominierte Klänge mit Free Jazz-Ausbrüchen, seine manchmal allzu düsteren und manierierten Balladen nahm er lieber im Alleingang auf. Aus den Solo-Platten der Jahre 1971 bis 1983 hat Hammill seine besten „Love Songs“ ausgewählt. Die Gesangsparts nahm er neu auf, und er besorgte auch eine frische Abmischung der Konserven, so daß die düster-melancholischen Liebeslieder wie gute alte Freunde, aber im neuen Gewand daherkommen.

Emil Schreiber

Interpretation:	**14**
Technik (AAA):	**14**
Sammelwert:	**12**
Information:	**12**



Lindsey Buckingham

Go Insane
Phonogram-Mercury 822 450-1
CD 822 450-2

Nach Seitensprüngen von Mick Fleetwood, Stevie Nicks und Christine McVie wartet nun der Vierte im Bunde mit seinem zweiten Solowerk auf — völlig losgelöst von Fleetwood Mac. Und obwohl Lindsey Buckingham fast alle Instrumente selbst gespielt hat, hört sich die Produktion oft an wie ein leicht exzentrisches Gruppenunternehmen, komplett mit Synthesizer und allerlei technischen Spielereien. Phantasievoll verbindet Buckingham Folk- und Psychedelic-Elemente der 70er Jahre mit der eleganten Disco-Stromlinie von heute. In verzweifelter Ehrlichkeit besingt der 36jährige Musiker seine Liebesobsessionen („I Want You“), und trotzdem strahlen alle Songs eine schillernde Leichtigkeit aus, die an die Macs erinnert, ohne in deren glatte Homogenität abzurutschen. In den Staaten hob der Titelsong bereits in die Charts ab. An die Peinlichkeitsgrenze gerät allerdings die „D. W. Suite“, eine Hommage an den zum Jahreswechsel verunglückten Beach Boy Dennis Wilson.

Christiane Hofmann

Interpretation:	**18**
Technik (AAA):	**14**
Sammelwert:	**18**
Information:	**17**



Jasper van't Hof

Pili-Pili
WEA 240 458-1

Jasper goes to Africa: Mit „Pili-Pili“ (zu deutsch: scharfem Pfeffer), serviert der holländische Keyboardvirtuose eine ganz andere Kost, als seine Fans bislang von ihm gewohnt waren. Zwar beginnt die Platte mit einer knallig modernen Popnummer, dann aber kommen die magischen Trommeln ins Spiel und bestimmen den Sound: Jasper van't Hof, eigentlich in Jazz und Jazz-Rock zu Hause, hatte sich während einer Afrika-Tournee inspirieren lassen. Zurück in Europa, lud er Musiker vom schwarzen Kontinent ins Studio ein — und dazu den Trompeter Manfred Schoof. Der bläst im viertelstündigen Titelstück ein hinreißendes Solo, das sich hervorragend mit der ausufernden Perkussionsorgie ergänzt. In das wogende Rhythmusgeflecht bettet Jasper van't Hof seine melodiösen Ohrwürmer ein — und so entsteht eine Begegnung zwischen europäischen und afrikanischen Klangwelten, ein faszinierender und zugleich überraschender Kontrast.

Robert Meith

Interpretation:	**17**
Technik (AAA):	**16**
Sammelwert:	**20**
Information:	**12**



The Everly Brothers

EB 84
Phonogram-Mercury 822 431-1

Phil und Don Everlys Eltern waren Country-Musiker, die mit der musikalischen Ausbildung ihrer Sprößlinge schon früh anfingen. Anfangs wirkten die beiden wie heranwachsende Chorknaben, als sie 1957 ihren ersten Rock 'n' Roll-Hit „Wake Up Little Susie“ zur wochenlangen Nummer eins in den Charts machten. Nach über zehnjähriger Sendepause gibt es nun wieder ein neues Album des Altherren-Duos, das Dave Edmunds, Studio-Fuchs aus Wales und Chef der Gruppe Rockpile, maßgerecht produziert hat. Don und Phils unnachahmlicher Vokal-Stil wirkt wegen seiner prägnanten Harmonie noch immer faszinierend, und die Auswahl der Songs ist erstaunlich vielseitig und flexibel. Immerhin trug auch Paul McCartney sein Scherflein zum Gelingen des Projekts bei: Er widmete den Everlys ganz speziell die Ballade „On The Wings Of A Nightingale“, und dafür durfte er bei der Aufnahme auch als Begleitmusiker mitspielen. Mit „EB 84“ startet das professionelle Comeback, das AUDIO schon in Heft 2/1984 prophezeit hat.

Emil Schreiber

Interpretation:	**15**
Technik (AAA):	**15**
Sammelwert:	**15**
Information:	**15**





Diana Ross

Swept Away
EMI-Capitol
1 C 064-24 0225 1

Diana Ross ist die femme fatale der Disco-Musik. Einmal jährlich lockt sie ihre Fan-Scharen weltweit in die Plattenläden — 1984 mit „Swept Away“. Das Album in Zahlen: 20 Songautoren, zehn bis aufs I-Tüpfelchen durcharrangierte Titel, acht Produzenten, etliche Profimusiker und eine Sängerin, die mit ihren 40 Lenzen immer noch mehr Sex in der Stimme hat als alle amerikanischen Cheerleader-Girls zusammen. Ärgerlich ist, daß Lady D. nur etwa mit der Hälfte ihrer neuen Lieder ungetrübte Freude bereitet. Zu oft gleitet sie in die Tiefen belangloser US-Fröhlichkeit ab. Und Bob Dylans „Forever Young“ verkleistert Frau Ross gar mit eklig-süßer Streichersoße. Dafür glänzt die schwarze Königin aber mit dem Lionel-Richie-Song „Missing You“, ihrem Hit „Touch By Touch“ und der federleichten Schnulze „All Of You“, die sie im Duett mit Südland-Gigolo Julio Iglesias aufnahm. *Frank Heckert*

Interpretation:	**13**
Technik (AAA, DMM):	**16**
Sammelwert:	**13**
Information:	**8**

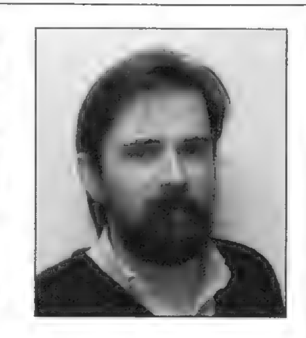
Krokus

The Blitz
Ariola-Arista 206 494-620

Noch eine alternative Energieform: Mit Blitzkraft schmiedete die Schweizer Formation Krokus ihr viertes Schwermetallprodukt. Sie begab sich dafür in außeralpine Gefilde: ins kanadische Vancouver. Nachdem Chris von Rohr die Band verließ, übernahm Mark Kohler nahtlos den Baß-Amboß. Zum Glück hat es Marc Storace aufgegeben, den verstorbenen AC/DC-Sänger Bon Scott zu kopieren, an dessen Voltstärke seine Krokant-Stimme eh nicht heranreicht. Obwohl sich das Leben der Frühlingsfrüchtchen nach wie vor um sexy Girls, schnelle Maschinen und die Schwerkraft der Heavy Metal-Musik dreht, besingen sie auf diesem Album nur noch eine (geträumte?) Begegnung für nur eine Nacht („Hot Stuff“). Dafür wagen sich die vier an den Sweet-Song „Ballroom Blitz“, und in hochtemperierter Live-Atmosphäre lassen sie die Gitarren wie durch die Luft sausende Schwerter aufheulen. Aus einem Guß ist dieses Schmelzprodukt geraten; bei Heavy Metal-Fans schlägt der Blitz sicher blitzartig ein. *Christiane Hofmann*

Interpretation:	**16**
Technik (AAA):	**15**
Sammelwert:	**14**
Information:	**17**

Axel H. Lockau suchte alte und neue Songs zusammen — zum Mitschneiden, Ausleihen, Im-Auto-Hören, Langsamtanzen und so weiter.



Ohrwürmer

Die Dame singt so, wie sie aussieht: Sanfte Exotik und eine warme Schmeichelstimme mischen sich mit Sehnsuchts-Saxophon und einem gemäßigtkühlen Samba-Rhythmus zu einer lasziven Ode. Ein ehemaliges Foto-Modell öffnet Männerherzen mit der richtigen musikalischen Mixtur aus Raffinesse und Naivität: **„Smooth Operator“, Sade** (CBS-Epic A 4655).

Nur wenig Entertainment-Größen haben so unverwechselbare Stimmen. Ständig ein wenig heiser, beschreibt der amerikanische Superstar die Freuden des einfachen Lebens. Das Arrangement allerdings hält sich nicht ans Motto, das der Titel vorgibt: Was leise und sparsam mit wenig Melodie-Instrumenten und einigen Perkussions-Tupfern beginnt, steigert sich zur großangelegten Orchestral-Orgie. Das Lied von der vermeintlichen Einfachheit heißt **„Primitive“, Neil Diamond** (CBS A 4624).

Die Olympischen Spiele von Los Angeles haben den Veranstaltern einen Rekordgewinn erbracht. Das gleiche dürfte einem Wahl-Amerikaner mit dem passenden musikalischen Genie-Streich gelingen. Mit einem Rhythmus, der zum Bodenturnen genauso paßt wie zum Synchron-Schwimmen, und mit einem Sänger, der das Pathos so hemmungslos dick aufträgt, wie eben nur Amerikaner auf die Tränendrüsen drücken können, ist Gold in Form von Schallplatten vorprogrammiert: **„Reach Out (For The Medal)“, Giorgio Moroder** (CBS A 4570).

Ein Mädchenchor schimmert wie aus einer Elfenwelt, eine ätherische Stimme, die weder Männlein noch Weiblein noch Kind ist, referiert die Geschichte, die nie enden will, und die Musik dazu ist von jener unauffälligen zeitlosen Güteklasse, wie sie eben nur der Hexenmeister Giorgio Moroder schaffen kann. Bei der Filmmusik zur US-Version der unendlichen Geschichte läßt der Studio-Zauberer einen bewährten Teenager-Star das Märchen erzählen: **„Neverending Story“, Limahl** (EMI 20 0286 7).

Im Mittelalter hätte man sie als Hexe verbrannt: Heute darf sie mit gutturaler Stimme ganz öffentlich sexgeschwängerte Fingerschnipp-Balladen singen. Das läßt so manche Glieder zucken und adelt das heimische Wohnzimmer zum schwülen Vorstadtclub. Romantiker allerdings sind enttäuscht, denn mit Liebe hat das nicht viel zu tun: **„What's Love Got To Do With It“, Tina Turner** (EMI 20 0191 7).



America

Perspective
EMI 1C 064240216 1

„Ain't It Foggy Outside?" fragen Gerry Beckley und Dewey Bunnell — ist es nicht neblig draußen? Wahrscheinlich haben sie die Studiotür offengelassen. Kannte in den 70ern selbst der Wirt im abgelegensten Hotel der Rocky Mountains Hits wie „Sandman" und „Horse With No Name" und weckte seine Gäste damit, so raubt die heutige Amerika-Musik niemandem mehr den Schlaf. Denn was das Duo als Schritt vorwärts preist, nämlich die Verwendung von Synthesizern und Drum-Maschinen, erweist sich hier als Schlag ins Wasser: Die Balladen der „Americaner" verschwinden vollends im Nebel der Gefühlsduselei. Die mitmusizierenden Perspektivsucher geben dem Werk auch nicht mehr Leben. Warum gerade das konturenlose Stück „We Got All Night" als Single ausgekoppelt wurde und nicht das viel stärkere „Fallin' Off The World", wissen die Götter. Wie sehr Beckley und Bunnell hinter der Zeit sind, beweist „Cinderella", eine weinerliche Ode an die Traumfrau. Die Perspektiven sind verschwommen. Leute, laßt die Nebelhörner tröten.

Christiane Hofmann

Interpretation:	**12**
Technik (AAA, DMM):	**18**
Sammelwert:	**10**
Information:	**12**





Pentangle

Open The Door
Pläne 88377

Ganz leise hatte 1972 das britische Folk-Jazz-Quintett Pentangle die Tür ins Reich der verschmelzenden Klangwelten verschlossen. Über ein Jahrzehnt später — Zeit genug für eine Legende — öffnet sich die Tür wieder. Wer eintritt, wird verzaubert und behutsam eingewoben. Aus dem Gespinst sagenhafter Balladen („Open The Door", „Yarrow"), brillanter Naturlyrik („Dragonfly", „Mother Earth") und fesselnder Liebeslieder gibt es kein Entrinnen mehr. Viel zu fein haben die beiden Gitarristen Bert Jansch und Mike Piggott die überwiegend akustischen Grundfäden geknöpft, denen Kontrabaß und Schlagzeug zu Festigkeit verhelfen. Jacqui McShees elfenhafte Sopranstimme vollendet den Zauber, dessen Wirkung sich beim Gesangsduett mit Bert Jansch sogar noch verstärkt. Selbst daß der alte Hexenmeister John Renbourn entschwunden ist, tut dem Zauber keinen Abbruch. Die alte Magie lebt wieder.

Hans-Friedrich Böttcher

Interpretation:	**18**
Technik (AAA):	**16**
Sammelwert:	**20**
Information:	**18**



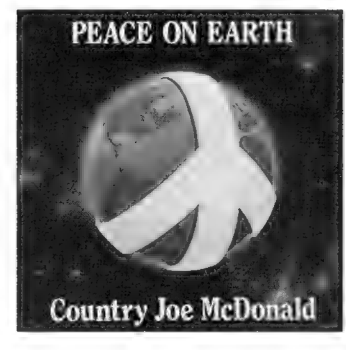
George Kranz

My Rhythm
Teldec-Pool 6.25 905 AP

Das hat er nun davon: Seit der Berliner Schlagzeugspezialist George Kranz im Januar dieses Jahres die Disco-Charts der US-Fachzeitschrift Billboard anführte, ziehen ihn die Amerikaner mit dem naiven Dreisilben-Refrain seines Hits „Trommeltanz" auf. Deshalb heißt Herr Kranz in den USA momentan nur noch „Mister Din Daa Daa". Damit sich das schnell ändert, haut der schlagfertige Musiker auf seiner Debüt-Platte mächtig auf den Putz. „My Rhythm" enthält neben unorthodoxen Perkussionsorgien („Trommeltanz", „Mojn Buddha") zwei fetzige Funknummern mit Witz („Your Touch", „No — It's Funk") und ein kraftvolles Titelstück in Slowmotion. Den nötigen Schmiß liefern die Phenix Horns, deren schneidend-scharfe Bläsersätze auch schon Solo-Projekte von Genesis-Oberhaupt Phil Collins herzhaft würzten. Für fortschrittliche Tanzfanatiker gehört dieser kerngesunde Rhythmus-Spaß einfach zum guten Ton. Vertrackter Pauken-Pop statt billigem Disco-Blech: Kranz kann's.

Frank Heckert

Interpretation:	**16**
Technik (ADA, DMM):	**17**
Sammelwert:	**16**
Information:	**13**



Country Joe McDonald

Peace On Earth
Teldec-Line 6.25963

Country Joe McDonald, Folk-Rock-Interpret mit Underground-Erfahrung, drückte Ende der 60er Jahre mit seinen Protestsongs den Festivals von Woodstock und Monterey seinen Stempel auf. Nun meldet er sich nach Jahren musikalischer Bedeutungslosigkeit zurück. Daß er den Traum vom Frieden noch immer nicht ausgeträumt hat, verrät schon der Titel seines neuen Albums. Doch während McDonald in seiner Sturm-und-Drang-Zeit dem Publikum kompromißlos sein „Fuck For Peace" entgegenschleuderte, wirbt der Ex-Bürgerschreck heute mit sanfteren Tönen, freilich nicht weniger überzeugend, für sein Anliegen. Dabei ragen die Songs „War Hero" und „Darlin' Dan" als Anspieltips aus dem abwechslungsreichen und glaubwürdig vorgetragenen neuen Programm heraus.

Hans-Friedrich Böttcher

Interpretation:	**15**
Technik (AAA):	**13**
Sammelwert:	**15**
Information:	**15**

Prädikat:

Audio 8/84

»Drei Ohren«



ONKYO

SC-550

Diese Auszeichnung verliehen die Tester der renommierten HiFi-Fachzeitschrift AUDIO unserer neuen Lautsprecherbox SC-550.

Das Audiogramm	
Onkyo SC-550	
Klang	ausgezeichnet
Verarbeitung	überdurchschnittlich
Preis-Wert	ausgezeichnet

Aber kann man den Klang einer Spitzenbox beschreiben? Eigentlich nicht, denn Papier hat keine Akustik.

Hören Sie selbst, was es mit den »Drei Ohren« für eine Bewandtnis hat. Bei Ihrem autorisierten ONKYO-Fachhändler. Lassen Sie sich bei der Gelegenheit auch die neue SC-Serie von ONKYO vorführen, ein Programm von Lautsprecherboxen die ONKYO exklusiv für den deutschen Markt entwickelt hat.

Die Adresse schicken wir Ihnen.

ONKYO Deutschland GmbH Electronics
Industriestraße 18 · 8034 Germering



ON-633



Stevie Wonder

The Woman In Red
Original Motion Picture Soundtrack
RCA-Motown ZL 72285

Stevie Wonders Helfer reiben sich die Hände, denn ihr „Chef" hat jedem von ihnen eine goldene Schallplatte versprochen — sofern dieser Soundtrack die nötigen Verkaufszahlen erreicht. Doch daran zweifelt niemand, zumal Musik-Genie Wonder mit „Woman In Red" auf erstaunlich eingängige und kommerzielle Melodien setzt und sich dabei trotzdem mit Leichtigkeit vom Gros geldgieriger Pop-Proleten abhebt. In den Duetten mit Dionne Warwick („It's You", „Weakness") liefert er brillante Beispiele für anspruchsvolle Unterhaltungsmusik. Wonderful und typisch klingen hingegen der knackige, funkbetonte Titelsong und „Love Light In Flight" — eine zarte Versuchung mit himmlischen Da-Capo-Chören. Und da die Single „I Just Called To Say I Love You" bereits die Hitlisten in USA und Großbritannien anführte, dürfte der Goldregen nicht mehr lange auf sich warten lassen. Wie aber kann ein blinder Musiker einen passenden Soundtrack komponieren? Wonder würde wahrscheinlich antworten: „Geht ins Kino. Ihr werdet Augen machen."

Frank Heckert

Interpretation:	**17**
Technik (AAA):	**17**
Sammelwert:	**16**
Information:	**16**



Andy Fraser

Fine Fine Line
Ariola-Island 206 186-320

Andy Fraser, verdienter Rock-Veteran aus den Zeiten der alten „Free"-Formation, wagt sich nach Jahren wieder aus der Versenkung — und er ist nicht wiederzuerkennen. „Walking On A Fine, Fine Line": Der Titelsong kann beinahe als Motto herhalten für seine ausgefeilte, analogtechnisch hervorragende Gratwanderung zwischen Heavy-Metal, Oldie („Do You Love Me") und Psycho-Rock. Und vor dem Hintergrund einer meist gradlinig arrangierten Power-Instrumentierung steht Frasers bluesige Stimme, in der sich alle harten Erfahrungen der vergangenen Jahre zu kristallisieren scheinen — aber trotzdem keine weinerliche Resignation, sondern eher die Frische einer neuen Motivation. Darüber dürfen sich nicht nur alte Free-Adepten freuen. *Heinz-Dieter Rutsatz*

Interpretation:	**16**
Technik (AAA):	**14**
Sammelwert:	**14**
Information:	**14**

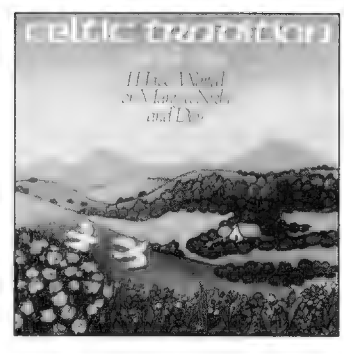


J. D. Souther

Home By Dawn
WEA-Warner Brothers
925 081-1

J. D. Souther liebt das geruhsame Leben inmitten kalifornischer Zivilisation. Zu dumm, daß die USA heute kein grenzenloses Schlaraffenland mehr sind. Das stört auch den vollbärtigen Musiker: „Times are hard and rents are high", klagt J. D. über den Mietpreiswucher im amerikanischen Alltag. Sein Album „Home By Dawn" wird dennoch von kuschelweicher Harmonie und unbeschwertem Country-Rock bestimmt. Mit von der Partie sind Ex-Eagle und Southers Weggefährte Don Henley, Toto-Bassist David Hungate und „Miss Beautiful", Linda Ronstadt, die gemeinsam mit Souther das fröhliche Duett „Say You Will" trällert. Fazit: Von wenigen Ausnahmen abgesehen, gibt es auf „Home By Dawn" gut gemachte Musik zur Entspannung in allen Lebenslagen. Nach eines harten Tages Arbeit wirkt diese Platte bestimmt wie ein wohliges Vollbad. *Frank Heckert*

Interpretation:	**13**
Technik (AAA):	**12**
Sammelwert:	**13**
Information:	**14**



Celtic Tradition

I Have Waited For Many A Night And Day
MMG 640023 (Vertrieb: Pläne)

„Viele Tage und Nächte habe ich gewartet", behauptet das irische Folktrio Celtic Tradition. Die Barden um den Sänger Noel McLoughlin müssen gewußt haben, daß die Folkgemeinde allmählich unter Entzugserscheinungen litt, da so wenig Folk-Klänge in letzter Zeit von der Grünen Insel auf den Kontinent überschwappten. Um so reichhaltiger fällt die längst fällige Entschädigung aus: Ob die drei Multiinstrumentalisten traditionelle Tänze in atemberaubender Geschwindigkeit servieren, ob sie in einfühlsamen Balladen vom harten Job der Weber und dem Verlust ihrer Arbeitsplätze berichten, oder ob sie mit Fiddle, Knopfakkordeon und Gitarre ihren klassischen Komponisten Turlough O' Carolan zitieren — stets springt der Funke über. Dieses Trio räumt endgültig mit dem Vorurteil auf, daß in Irland hauptsächlich Sauflieder gesungen werden.

Hans-Friedrich Böttcher

Interpretation:	**16**
Technik (AAA):	**11**
Sammelwert:	**18**
Information:	**7**

Stiftung Warentest über die Bildplatte:

„Das beste Video-Audio-System"



Zu diesem Urteil über die von Philips entwickelte Bildplatte kam die Stiftung Warentest. Beim Test wurde der Philips Bildplatten-Spieler in allen Bereichen mit „sehr gut" benotet.
Die Zeitschrift test 9/84 schreibt unter anderem: „Im Sehtest der Videorecorder, wo wir zum Vergleich den Bildplattenspieler als Qualitätsstandard heranzogen, erwies sich dieser als deutlich überlegen. Die akustischen Übertragungsdaten ähneln denen einer CD-Platte."

Die wichtigsten Test-Ergebnisse:

Fabrikat	Philips VLP 720	
Mittlerer Preis in DM	1298,–	
Technische Merkmale Maße (B x H x T): 53,5 x 51,5 x 13 cm; Gewicht: 10 kg; max. Spieldauer CAV/CLV: 36/60 Min.; Anschlüsse: DIN-Antennenein-/ausgang, AV (Scart), Ton (BNC); nur CAV-Platte: Einzelbild vor- und rückwärts, Zeitlupe vor- und rückwärts, Zeitraffer, Rückwärtswiedergabe; Suchlauf vor- und rückwärts; Toplader; Infrarot-Fernbedienung; elektron. Zählwerk, Auflösung: 1500 Einheiten je Minute (CAV), 1 (CLV)		
BILDQUALITÄT (SEHTEST)	**sehr gut**	
Normalbetrieb	sehr gut	++
Sonderfunktionen (Standbild, Zeitlupe, Zeitraffer, Suchlauf vorwärts, Suchlauf rückwärts)	sehr gut	++
TONQUALITÄT (HÖRTEST)	**sehr gut**	
BEDIENUNG	**sehr gut**	
Gebrauchsanleitung	sehr gut	++
Gerät aufstellen	gut	+
Gerät anschließen	sehr gut	++
Bedienungselemente, Anzeigen	sehr gut	++
Laufwerk bedienen	gut	+



„Sehr gut" im Test: Philips VP 720. Philips Bildplatten-Spieler gibt es schon ab 998,– DM (unverbindliche Preisempfehlung).

Die Bildplatte bringt das ganze Musik-Erlebnis: Ton und Bild.

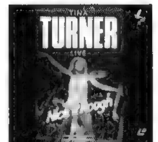
Denn Musik ist ein Erlebnis für Ohren und Augen. Ein Ballett wie „Dornröschen" genauso wie die Live-Show der Rolling Stones, „Aida" von Verdi oder die großen Musicals.
All dies erleben Sie von der silbern glänzenden Bildplatte so gut wie auf den besten Plätzen: Originalgetreu – mit perfektem Ton und brillantem Bild.
Die Geräte sind ganz einfach zu bedienen: Bildplatte einlegen, Deckel schließen – das ist alles. Jedes Fernsehgerät eignet sich zur Wiedergabe. Für das perfekte Klangerlebnis können Sie zusätzlich Ihre HiFi-Anlage anschließen.

Ton und Bild in Laser-Qualität.

Beim Abspielen der Bildplatte wird die Signalspur von einem feinen Laserstrahl gelesen – berührungslos und verschleißfrei. Die Laser-Technik sorgt für perfekte Qualität.

Schon viele hundert Bildplatten:













Das Programm wächst ständig: Klassik, Pop, Musical, Opern, Ballett, Hobby- und Kinderprogramme und viele Filme. Fordern Sie den Gesamt-Katalog an:
Bei Ihrem Fachhändler oder Philips Bildplatte, Postfach 61 05 22, 2000 Hamburg 61.
Bildplatten gibt es schon ab 39,50 DM (unverbindliche Preisempfehlung).

Wir öffnen Ihnen die Augen für Musik.



PHILIPS

365 Tage Weihnachten!

Ein Geschenkabonnement von AUDIO erfreut den HiFi-Freund nicht nur am Heiligen Abend, sondern auch 365 Tage danach ...immer wieder von neuem. Mit jeder neuen Ausgabe.



Ich möchte 365 Tage Weihnachten verschenken!

Hiermit bestelle ich ein Jahresabonnement von AUDIO (12 Hefte) zum Jahresabonnement-Preis von DM 66,– incl. Porto und MwSt. (Ausland DM 74,40 incl. Porto).

Das Geschenk ist bestimmt für:

Herrn, Frau, Frl.

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Ich bin der Besteller:

Herrn, Frau, Frl.

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Datum, rechtsverbindliche Unterschrift

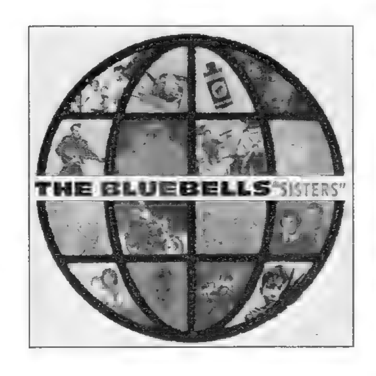
Mir ist bekannt, daß ich diesen Vertrag innerhalb einer Woche widerrufen kann. Es genügt eine schriftliche Mitteilung an den Verlag. Von dieser Garantie habe ich Kenntnis genommen und bestätige dies durch meine zweite Unterschrift.

rechtsverbindliche Unterschrift

Bitte kein Geld einsenden, Rechnung abwarten. Einsendeschluß ist der 13.12.84!
Die persönliche Grußkarte senden Sie bitte
☐ an meine Adresse, damit ich sie selbst ausfüllen kann.
☐ an die Adresse des Beschenkten.

Geschenkgutschein bitte ausschneiden, ausfüllen und einsenden an:
Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG, Abonnement-Abteilung, Postfach 10 42, 7000 Stuttgart 1.

Pop-Platten









The Bluebells

„Sisters"
Metronome 820 104-4 ME

Da kam zunächst eine kleine, feine und optimistische Single heraus „Young At Heart", hübsch zum Mitsingen, mit satten Gitarren und rhythmisch ganz im Sinne der wiederentdeckten Country & Western-Tradition. Doch das war nur die Spitze des Talent-Eisbergs. Denn das Debütalbum des schottischen Trios ist der fröhlichste Knüller der Saison. Robert Hodgens und die Brüder Kenneth und David McCluskey beeindruckten beispielsweise ihren arrivierten Kollegen Elvis Costello derart, daß er sie als Vorgruppe mit auf Tour nahm und auch einen ihrer Songs produzierte: „Will She Always Be Waiting", garniert übrigens mit schönsten Streicher-Arrangements. Die Songs der Bluebells gehen zunächst harmlos melodiös ins Ohr, haben aber durchaus nachdenklichen Tiefgang. Den Namen dieser Gruppe sollte man sich auf jeden Fall merken. *Gitti Gülden*

Interpretation:	**18**
Technik (AAA):	**18**
Sammelwert:	**18**
Information:	**18**

Public Image Ltd.

This Is What You Want . . .
This Is What You Get
Virgin 206 297-620 (Vertrieb: Ariola)

Arg vergrätzt ließ Ex-Punk-Idol John Lydon alias Johnny Rotten seine Gefolgschaft nach den Konzerten Ende vorigen Jahres zurück. Das neue Album beweist, daß man den rotzigen Karottenkopf nicht zu früh abschreiben darf. Nicht nur der freche Hit „This Is Not A Love Song" zeigt den rundlich gewordenen Musik-Anarchisten in bester Angriffs-Laune. Lydon versteht es nach wie vor, seinen Sound gegen den Strich zu bürsten und den modischen und superseichten Synthie-Pop gründlich aus den Gehörgängen zu spülen. Dabei vermischt er Pop, Funk und Avantgarde zu einem nicht immer leicht verdaulichen Gebräu. Mit unbekümmertem Dilettantismus wagt er sich sogar an Arrangements mit Bläsern und Streichern, die sich mit Elektronik und wüstem Getrommel zu einem musikalischen Irrgarten verbinden, in dem man sich nicht sofort zurechtfindet. John Lydons Nicht-Gesang muß man nicht mögen — einmalig und unverkennbar bleibt er allemal. Kein easy listening, Gott sei Dank. *Kurt Thielen*

Interpretation:	**15**
Technik (AAA):	**10**
Sammelwert:	**12**
Information:	**8**

Rank And File

Long Gone Dead
Metronome 820 094-1

Auf ihrem Debütalbum „Sundown" servierte die Gruppe Rank And File („In Reih und Glied") aus Los Angeles knallharten Punk. Nach ihrem Umzug nach Texas kommt jetzt der Schwenk zu Country-Balladen, bei denen garantiert auch beinharte Punker schluchzen („Timeless Love"). Sie liefern nicht nur mit dem Titelsong „Long Gone Dead" derart erdverbundenes US-Liedgut, daß auch jeder Cowboy darauf herzergriffen sein Bier kippt. Gitarrenbetonte, zweistimmig gesungene Pop-Perlen wie „Saddest Girl In The World", Country-Klassiker wie Lefty Frizel's „I'm An Old Old Man" und dann diese wundervollen Liebeslieder („Tell Her I Love Her") — all das macht dieses Album zum Vergnügen. Und diese Band hat genug Humor und putzmunteres Selbstbewußtsein, um nichts verstauben zu lassen. Punk goes Country, Western goes New Wave, Yipieh. *Gitti Gülden*

Interpretation:	**17**
Technik (AAA):	**15**
Sammelwert:	**18**
Information:	**15**

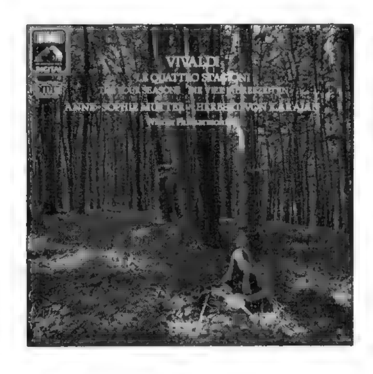
Donna Summer

Cats Without Claws
WEA-Warner Brothers
250 806-1

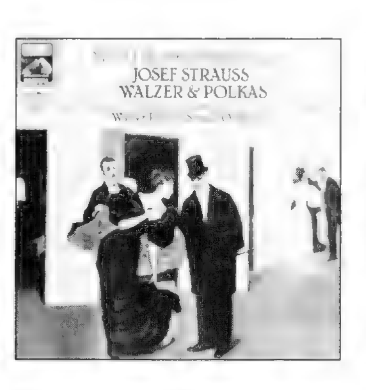
Der Sommer ist auch nicht mehr das, was er einmal war. Donna Summer macht da keine Ausnahme. Zwar strahlt sie, im Gegensatz zur diesjährigen trüben Wetterlage, mit frohen Farben von der Hülle ihres neuen Albums; in musikalischer Hinsicht serviert sie jedoch über weite Strecken nur ein neues Kapitel aus dem Eintopf gut angerührter US-Unterhaltungsmusik. Mit ihrer ungemein kräftigen Stimme kann Donna zum Glück einigen der Songs noch Appeal verleihen („It's Not The Way", „Forgive Me"). Alles in allem fehlt es ihrer Platte aber an herzhaftem Biß — und daran änderte auch Produzent Michael Omartian wenig. Zu eintönig gerieten ihm die Arrangements, zu steril die Instrumentierung. Einzig der doppeldeutige Name des Albums, das in bezug auf die Coverinformation nicht mehr weit vom No-Name-Produkt entfernt ist, wurde treffend gewählt: „Katzen ohne Krallen" — Songs ohne Seele. Schade. *Frank Heckert*

Interpretation:	**10**
Technik (AAA):	**15**
Sammelwert:	**7**
Information:	**1**

Klassik-Platten









Antonio Vivaldi

Die Vier Jahreszeiten
Anne-Sophie Mutter, Wiener Philharmoniker, Leitung: Herbert von Karajan
EMI 067 27 0102 1

Schon wieder Vivaldis Evergreen? Die Werke des galanten Italieners scheinen in diesem Jahr Hochsaison zu haben. Braucht man deshalb überhaupt noch eine weitere Version, auch wenn sie mit so illustren Namen wie Karajan und Mutter lockt? Die Antwort muß lauten: Jein. Wer nur Vivaldis Dauerbrenner im Sinn hat, findet im reichhaltigen Angebot der Aufnahmen einige gleichwertige und sicher auch die eine oder andere bessere, weil elegantere, geschmeidigere oder draufgängerischere Version. Denn Altmeister Karajan und die Wiener meißeln die nuancenreichen Konzerte mit stellenweise fast schon teutonischer Strenge, sie machen aus dem Sturm im dritten Satz des Sommerkonzerts einen trockenen, spröden Sandsturm oder gehen den Herbst ein bißchen zu molto adagio an. Andererseits jedoch sorgt Anne-Sophie Mutter mit virtuosem Strich für Glanzlichter, die fast alle Einwände ausgleichen. Diese Platte ist übrigens der Soundtrack einer demnächst erscheinenden Video-Produktion. *Konrad Demuth*

Interpretation:	**15**
Technik (DDA, DMM):	**14**
Sammelwert:	**13**
Information:	**9**

Georg Philipp Telemann

Violinkonzerte
Iona Brown, Violine, Academy Of St. Martin-In-The-Fields
Philips 411 125-1

Über seine Violinkonzerte schrieb Georg Philipp Telemann in seiner Autobiographie, „daß sie mir niemals recht von Herzen gegangen sind". Um so mehr verwundert, daß sich der Hofkapellmeister in den Werken nie hinter übertriebener Virtuosität versteckt. Im Gegenteil: Er vermeidet wüste Fingerakrobatik in den Soli und führt deren Linien gesanglicher als seine Zeitgenossen. Auch wenn der Meister selber scheinbar keinen großen Gefallen daran finden konnte — die Violinistin Iona Brown tat dies um so mehr. Sonst ließe sich wohl kaum erklären, warum sie trotz eklatanter Unsicherheiten gerade fünf seiner Konzerte für ihre neueste Platte einzufiedeln versuchte. Nicht etwa, daß sich die Lady inspirations- und kraftlos durchs Notendickicht schleppt — doch die Details, verwischten Triller und schludrig gesetzten Läufe ramponieren leider das ohnehin ziemlich schwammige Klangbild. Und dagegen kommt selbst die gewohnt präzise Handarbeit der Academy Of St. Martin-In-The-Fields nicht an.

Signe Kapsch

Interpretation:	**7**
Technik (DDA):	**10**
Sammelwert:	**11**
Information:	**10**

Joseph Strauß

Walzer & Polkas
Wiener Johann Strauß Orchester
Leitung: Willi Boskovsky
EMI 1C 067 1436161

Reichen die Namen Strauß und Boskovsky für die Plattenfirma EMI schon als Produktionsanreiz und Erfolgsgarantie aus? Die Marktspekulation mag aufgehen, aber musikalisch ist das Ergebnis ein Flop. Diese Produktion transportiert in einer Weise Langeweile, daß man glaubt, die ganze Muffigkeit von Ballhäusern, die Mittelmäßigkeit bürgerlicher Konversation, die Überlebtheit von gesellschaftlichen Formen mit Händen greifen zu können. Falls die Produzenten den Überdruß an abgestandenen musikalischen Konventionen dokumentieren wollten, so ist ihnen ein Meisterwerk gelungen. Selten kamen die Uralt-Pointen und Späßchen dieser Musik so platt daher. Dabei spielt das Orchester nicht schlecht — aber die auszelebrierte Bedeutungslosigkeit und die aufnahmetechnische Normalität sind tödlich. Eine geschlagene Stunde wartet man darauf, daß endlich etwas passiert. Umsonst. *Friedhelm Nierhaus*

Interpretation:	**10**
Technik (DDA, DMM):	**13**
Sammelwert:	**7**
Information:	**6**

Béla Bartók

Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta
Liszt Ferenc Chamber Orchestra
Hungaroton SLPD 12531
(Vertrieb: Helikon, Dischingerstraße 5, 6900 Heidelberg)

Beim Namen Béla Bartók, fällt bei vielen Plattenfreunden schon die Klappe. „Unmelodiös und viel zu dissonant", so lautet fast einhellig die Meinung. Das Vorurteil hält sich hartnäckig, mit einer Bartók-Platte sauer verdientes Geld aus dem Fenster geworfen zu haben. Wer jedoch Bartóks Musik nicht als Folterwerkzeug begreift, und dafür gibt es gute Gründe, dem sei diese Scheibe wärmstens empfohlen. Denn was das Budapester Kammerorchester hier präsentiert, überragt die zahllosen Bartók-Einspielungen der vergangenen Jahre nicht nur an handwerklicher Perfektion. Spritzig, doch nie übertrieben wirkend schillert die geheimnisschwangere Atmosphäre der gedrängten Chromatik, fließen selbst skalenartige Melodielinien lockerflockig ineinander. Kurz: Diese Platte macht Spaß. Und daß der sich vielleicht erst beim zweiten Anhören einstellen will, kann doch wirklich nicht das Problem sein. *Signe Kapsch*

Interpretation:	**19**
Technik (DDA):	**14**
Sammelwert:	**18**
Information:	**18**



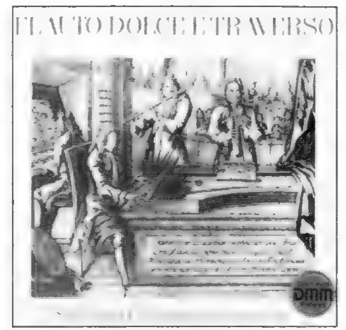
François Couperin

Leçons de Ténèbres
René Jacobs, Vincent Darras, William Christie, Wieland Kuijken, Konrad Junghänel
Harmonia mundi France
HMC 1133 (Vertrieb: Helikon, Dischingerstraße 5, 6900 Heidelberg)

François Couperin verdankt die Musikwelt einige Meilensteine im Bereich der Klaviermusik. Die andere Seite, den manieristisch verzierenden Vokalkomponisten, kann man jetzt in dieser Aufnahme der drei „Leçons de Ténèbres“ kennenlernen. René Jacobs und in der dritten Lektion Vincent Darras kennen ganz offensichtlich die Theorie des Zuckerbäcker-Handwerks, und — was durchaus nicht selbstverständlich ist — sie beherrschen deren Umsetzung in die Praxis. Der Ansatz der Töne aus dem Nichts, der absolut reine Triller, das sparsam, aber effektvoll eingesetzte Crescendo: Alles kommt makellos sauber. Eine perfekte Aufnahme also? Leider nicht. Der ständig etwas zu gläsern-scharfe Falsett von Jacobs, besonders penetrant beim Duett mit Darras, macht ein längeres Anhören beinahe zur Qual. Und die im Plattentext erwähnten leicht frivolen Züge der Musik reduzieren sich beim Männer-Alt auf die fragwürdige Frivolität einer Travestie-Show.

Matthias Wendt

Interpretation:	**12**
Technik (AAA):	**15**
Sammelwert:	**15**
Information:	**17**



Flauto Dolce E traverso

Stuttgarter Collegium Instrumentale
Thorofon Capella ATH 248 (Thorofon, 3002 Wedemark)

Der Trend ist unverkennbar: Die Blockflöte und die mit ihr verwandten Blasinstrumente werden immer beliebter. Vorbei die Zeiten, als Hobby-Symphoniker das Holzstöckchen mit den neun Löchern am liebsten in den Klauen von Pennälern sahen. Wer bislang noch immer nicht wahrhaben will, daß Kompositionen wie Arcangelo Corellis „Sonate in g-moll“ oder Georg Philipp Telemanns „Triosonate in C-Dur für Altblockflöten und Baß“ zur anspruchsvollen Konzertliteratur zählen, der muß diese Platte hören. Denn schon nach den ersten Takten bleibt selbst dem hartnäckigsten Zweifler vor Erstaunen über die atemberaubenden Flötentöne die Luft weg — im Gegensatz zu den Bläsern des Stuttgarter Collegiums.

Signe Kapsch

Interpretation:	**18**
Technik (DDA, DMM):	**17**
Sammelwert:	**17**
Information:	**16**

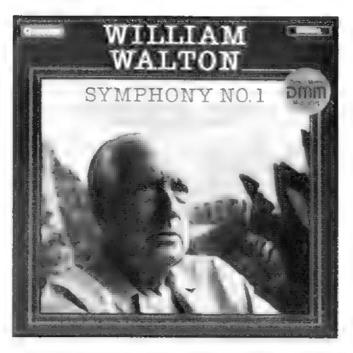


Glasmusik

AG Neue Musik an der Gesamthochschule Kassel
Disco Center Kassel
DIC 342 300

Das Studio sah aus wie der Ausstellungsraum von Philipp Rosenthals Studio 2000. Hunderte von Vasen, Schalen, Lampenschirmen, Platten, Flaschen und Flöten warteten auf zweckentfremdende Benutzung. Zwölf Dozenten und Studenten der Gesamthochschule Kassel machten sich mit großem Eifer daran, alle diese gläsernen Gebrauchsgegenstände anzuschlagen, anzublasen, zu reiben oder zum Klirren, Scheppern und Pfeifen zu bringen. Was dann im Tonstudio abgemischt wurde, enthält zwar einige hübsche Klänge und ungewohnte Frequenz- und Klangfarbenspielereien, aber auf Dauer wirken die Glasmalereien wenig aufregend. Geduld und Glas, wie leicht bricht das. *Uwe Kraemer*

Interpretation:	**zerbrechlich**
Technik (AAA):	**16**
Sammelwert:	**6**
Information:	**15**



William Walton

Symphonie Nr. 1 b-moll
Scottish National Orchestra, Leitung: Alexander Gibson
Chandos ABRD 1095 (Vertrieb: Helikon, Dischingerstraße 5, 6900 Heidelberg)

Wer etwas über musikalische Strömungen in unserem Jahrhundert abseits der eingefahrenen Traditionen erfahren möchte, wer wissen will, was die letzten 80 Jahre außer Schönberg, Strawinsky, Gershwin und Bartók sonst noch alles zu bieten haben, sollte mal einen Versuch mit William Walton machen. Obwohl der englische Komponist, der im vergangenen Jahr starb, an einer freien Form der Tonalität festhielt, klingt seine erste Symphonie nie altväterlich oder hausbacken. Statt dessen schafft sie eine Atmosphäre einer ganz eigenständigen, herben Klangwelt voller Wildheit und Feuer. Besonders packend: der dämonisch-skurrile zweite Satz. Beim schottischen Nationalorchester überzeugen besonders mit Wucht und Verve die stark geforderten Blechbläser, die an Brillanz und klanglicher Schärfe nichts zu wünschen übriglassen. Die Streicher spielen dagegen unerfreulich häufig ungenau.

Jens Flaggstadt

Interpretation:	**14**
Technik (DDA, DMM):	**16**
Sammelwert:	**17**
Information:	**15**

Sehr gut, wie die Kleine aus dem Rahmen fällt

Die MB Quart 280 fällt unter den Regalboxen wahrhaftig aus dem Rahmen. Zum einen durch den neu entwickelten Hochtöner, der für brillanten Klang auch in den höchsten Tönen sorgt, zum anderen durch die saubere Klangauflösung bis hin zu den tiefsten Passagen.
Insgesamt besticht dieser Lautsprecher durch die handwerklich erstklassige Verarbeitung. Nur wertvolles, extrastarkes Echtholzfurnier findet beim Gehäusebau Verwendung.
Eine Box mit außergewöhnlichem Klang und optischem Reiz. Am besten sehen und hören Sie selbst, wie sehr diese Box aus dem üblichen Rahmen fällt.



MB-Electronic · tonangebend perfekt



MB-Electronic
GmbH
Tel.: 06261/62031
Neckarstraße 20
6951 Obrigheim

Klassik-Platten



Chormusik der venezianischen Schule

Werke von Willaert, Gabrieli, Monteverdi, Gesualdo u.a.
Alsfelder Vokalensemble
Musikproduktion Dabringhaus + Grimm MD+G F 1138
(Vertrieb: EMI-ASD)

Der Plattensammler hat normalerweise zu 6320 Alsfeld, Oberhessen, die gleiche Beziehung, wie sie zur Zeit die Berliner Philharmoniker zu Karajan haben: nämlich gar keine. Das Städtchen war lediglich die erste Berufsstation des jungen Musikers Wolfgang Helbich, der dort mit Freunden und Kollegen eine Singgemeinschaft ins Leben rief und ihr einen Namen geben wollte. Die etwa 50 Mitglieder des Chores, überwiegend Studenten, treffen sich heute drei- bis viermal jährlich an wechselnden Orten zu intensiven Probenwochen, nehmen dann täglich acht bis zehn Stunden Chortraining auf sich und halten das Gelernte auf Schallplatten fest. Auch die frommen feierlichen Werke aus der Zeit um 1600 sind 1981 live mitgeschnitten worden. Der etwas gedeckte Klang beeinträchtigt nicht die phantastische Sauberkeit und läßt noch genügend Raum, um das Verschmelzen der schönen Stimmen zu verfolgen.

Uwe Kraemer

Interpretation:	**16**
Technik (AAA, DMM):	**14**
Sammelwert:	**15**
Information:	**15**



George Gershwin

Rhapsody In Blue, Variations On „I Got Rhythm", Catfish Row
Alexis Weissenberg, Klavier
Berliner Philharmoniker, Seiji Ozawa
EMI 1C 067 143 659 1

Die Werke des Amerikaners George Gershwin haben es in sich: Man braucht für ihre Wiedergabe nämlich die Musiker eines ganz normalen, klassischen Symphonie-Orchesters, die aber möglichst über den Drive und das Feeling von Jazz-Spezialisten verfügen sollten. Hut ab deshalb vor den Berliner Philharmonikern, besonders vor den Bläsern, die in der „Rhapsody In Blue" mit diesen Problemen wirklich bravourös fertig wurden. Das hat soviel Pfeffer, daß sich so manche Dixieland-Band eine Scheibe abschneiden könnte. Dieses Niveau wird allerdings nicht ganz durchgehalten. „Catfish Row", die Suite aus der Gershwin-Oper „Porgy and Bess", klingt schon erheblich konventioneller. Alexis Weissenberg spielt zwar leicht und schwebend, es fehlt ihm aber ein wenig an unbekümmerter Durchschlagskraft. Den Technikern gelang zwar eine knackige, präsente Abbildung der Instrumente, das Rezensionsexemplar wies aber leichte Fertigungsmängel auf.

Jens Flaggstadt

Interpretation:	**16**
Technik (DDA, DMM):	**15**
Sammelwert:	**16**
Information:	**15**





Wiener Blut

Das Schönste aus den Neujahrskonzerten
Wiener Philharmoniker
Wiener Sängerknaben
Leitung: Lorin Maazel
Deutsche Grammophon
413479-1, 3 LP

Der schöne Brauch, im beschwingten Dreivierteltakt ins neue Jahr zu rutschen, geht auf keinen Geringeren zurück als Johann Strauß Vater. Heutzutage erleben per Rundfunk und TV viele Millionen dieses festliche Ereignis, für das in den letzten vier Jahren Lorin Maazel, der inzwischen abgetretene Chef der Wiener Staatsoper, den Takt angab. Die sechs Plattenseiten sind rillenvoll mit Erinnerungen an diese Konzerte und mit tiefschürfend interpretierten Meisterkompositionen der unvergeßlichen Strauß-Familie. Ob der „Kaiserwalzer", der Csárdás aus der „Fledermaus" oder das obligatorische „Perpetuum mobile": Im nicht kleinen Katalogangebot Wiener Melodienseligkeit kommt dieser auch technisch exzellenten Produktion eine einsame Sonderstellung zu.

Marcello Santi

Interpretation:	**20**
Technik (DDA):	**18**
Sammelwert:	**18**
Information:	**13**

Fritz Kreisler

Edition Vol. 8
Rosamunde
Takako Nishizaki, Violine
Wolf Harden, Klavier
Camerata CMTX 1508 (Möseler Verlag, 3340 Wolfenbüttel)

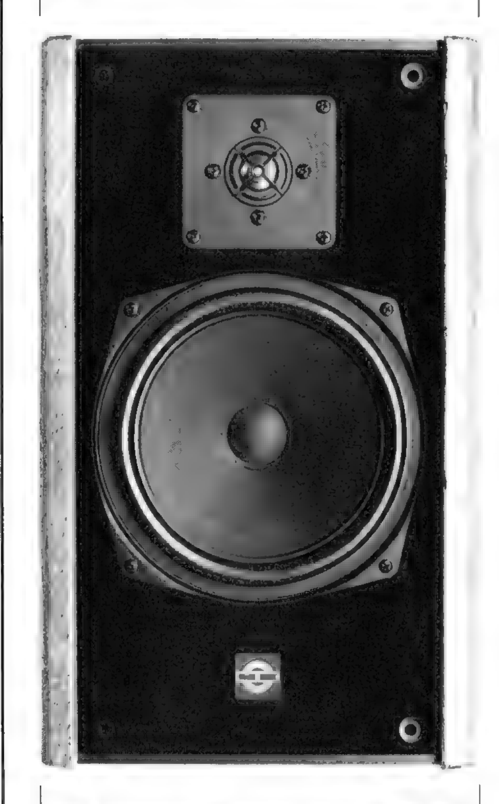
Ob Händel, Schubert, Gluck oder Rachmaninoff — der österreichische Komponist Fritz Kreisler knöpfte sie sich alle vor. Gerade drei oder vier Minuten dauert jede der elf Transkriptionen, in denen der Wiener die Melodien seiner Zunftkollegen aufpoliert. Für die japanische Geigerin Takako Nishizaki und den erst 22jährigen Deutschen Wolf Harden sind das ideale Kabinettstückchen, um vielgepriesenes Talent und musikalische Feinnervigkeit zu demonstrieren. Ohne pathetischen Schwulst plakatiert das Duo dann auch, was Kreislers Stücke schon seit 80 Jahren so beliebt macht: schwerelose Eleganz, gepaart mit einer gehörigen Portion vom echten Wiener Charme.

Signe Kapsch

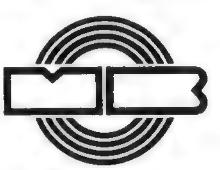
Interpretation:	**16**
Technik (DDA):	**14**
Sammelwert:	**15**
Information:	**17**

An bestimmter Stelle verfehlen Schlitze ihre Wirkung nicht

Die MB Quart 280 besitzt als einzige Box ihrer Preisklasse eine MCD-Hochtonkalotte aus Titan. Da dieses Material sehr leicht und steif ist, präsentiert sich das Klangbild der MB Quart 280 ausgesprochen transparent.
Ein Schallverteiler, der sogenannte „Diffusor", ist mit kleinen Schlitzen versehen. Er sitzt vor dem Hochtöner und gewährleistet eine breit gefächerte Schallverteilung. Hierdurch wird eine neue räumliche Klangperspektive vermittelt, so daß Sie beispielsweise mit dem Finger auf den Sänger deuten können.
Starten Sie eine Probe auf's Exempel beim guten MB HiFi-Fachhändler.



MB-Electronic · tonangebend perfekt



MB-Electronic
GmbH
Tel.: 06261/62031
Neckarstraße 20
6951 Obrigheim



Monza GSE mit 3.0i-6-Zylinder-Triebwerk, 132 kW (180 PS). Höchstgeschwindigkeit 215 km/h.

Das Ausbrechen aus der Menge der Status-

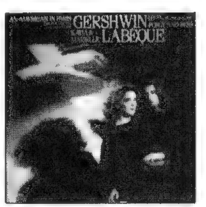
symbole ist an zwei Bedingungen geknüpft:

An ein hohes Maß an persönlicher Souve-

ränität. Und an eine technische Alternative.

Der Monza.





Gershwin

An American In Paris, Fantasy On Porgy And Bess
Katia & Marielle Labèque
EMI 066 27 0122 1

Auch wenn das Band rauscht, die Pressung des Rezensionsexemplares knistert und der Hüllentext von Satzfehlern nur so wimmelt: Diese Platte ist ein musikalischer Genuß. Die Labèque Sisters, die schon vor drei Jahren mit Gershwins „Rhapsodie In Blue" brillierten, sind bei den perlenden, quirligen Motiven der Pariser Szenen so richtig in ihrem Element — ein funkensprühendes Feuerwerk. Und bei der „Porgy And Bess"-Fantasie von Percy Grainger loten sie alle Gefühlsnuancen aus (Anspieltip: „Summertime"). Gitarrist John McLaughlin, Katias Spezi, hat's übrigens produziert.

Manfred Gillig

Interpretation:	**20**
Technik (ADA, DMM):	**13**
Sammelwert:	**20**
Information:	**12**

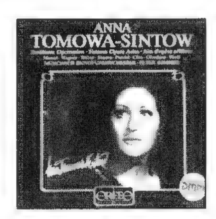


Elgar

Werke für Violine und Klavier
Nigel Kennedy, Peter Pettinger
Chandos ABRD 1099 (Vertrieb: Helikon)

So gut wie keines der Kammerstücke fand sich im deutschen Katalog — soviel Repertoire- und Kenntniserweiterung kommt alle Jubeljahre einmal vor. Da lernt man eine gewaltige Sonate des Engländers kennen, die trotz Brahms-Anklängen in jedem Takt fesselt; hört mit Schmunzeln englische Salon-Schmankerln und konstatiert, daß da auf der Insel ein junges Geigentalent aufgezogen wurde, das alle Chancen hat, einmal zu den ganz Großen zu gehören. *Uwe Kraemer*

Interpretation:	**18**
Technik (DDA, DMM):	**18**
Sammelwert:	**19**
Information:	**17**



Anna Tomowa-Sintow

Berühmte Opernarien
Münchner Rundfunkorchester, Leitung: Peter Sommer
Orfeo S 106 841 A

Die aus Bulgarien stammende First Lady internationaler Opernbühnen und Karajans verläßliche Stütze legt hier die makellose Visitenkarte eines hochentwickelten Kunstverstandes und blühender lyrischer Schönheit vor. Von Weber über Wagner bis zu Strauss, von Puccini über Cilea, Giordano bis zu Verdi reicht ihr vielseitiges, effektvoll ausgesuchtes Repertoire, bei dem es 69 Minuten lang immer wieder Erstaunliches und Hochbeglückendes zu entdecken gibt: eine Gala großer Opernereignisse für den Kenner, obgleich das Orchester leider nicht viel beisteuert. *Marcello Santi*

Interpretation:	**18**
Technik (DDD, DMM):	**18**
Sammelwert:	**18**
Information:	**10**



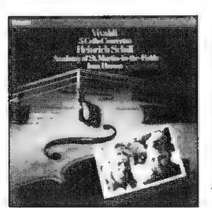
Vivaldi

Mandolinenkonzerte
I Solisti Veneti, Leitung: Claudio Scimone
RCA-Erato 75108

Es gibt eine Platte gegen den Vivaldi-Überdruß. Sie hat fast alle Pluspunkte auf ihrer Seite: ein mit italienischem Feuer prunkendes Ensemble, den Spielwitz ausreizende Solisten, die Vielfalt von elf in ihrer Klangfarbe grundverschiedenen Soloinstrumenten. Dazu kommt eine fantastische Präsenz und Räumlichkeit — leider mit Vorechos. Die Benefizplatte zugunsten der Krebsforschung verdient, gekauft zu werden, auch wenn sich makabrerweise ganz entfernt das Röhren von Autoauspuffen in die Musik mischt.

Friedhelm Nierhaus

Interpretation:	**19**
Technik (DDA):	**17**
Sammelwert:	**16**
Information:	**15**



Vivaldi

Fünf Cellokonzerte
Heinrich Schiff, Academy Of St. Martin-In-The-Fields, Iona Brown
Philips 411 126-1

Heinrich Schiffs Vivaldi-Konzerte gehören gewiß zum Edelsten in diesem Genre. Energisch, straff und schlank zeichnet er das Figurenwerk der schnellen Sätze und streicht bei den langsamen mit behutsamer, aber herber Zärtlichkeit. Konzertmeisterin Iona Brown läßt die legendäre Academy als wahren Luxusklangkörper schillern. Und selbst die geringen Oberflächengeräusche trüben kaum den Spaß am verfärbungsfreien Klangbild, an das viele CDs nicht tippen können.

Friedhelm Nierhaus

Interpretation:	**17**
Technik (DDA):	**17**
Sammelwert:	**15**
Information:	**10**

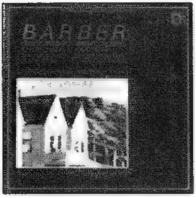


Musik

mit Schlaginstrumenten 2
Schlagzeugensemble des Badischen Konservatoriums
SST 0164 (Sound Star, Heideweg 20, 3074 Steyerberg)

Bei aller Liebe für Schlagkräftiges: So knallig, wie es die Aufnahmetechnik bei dieser Produktion zuweilen zugehen ließ, muß sich Schlagzeugmusik bestimmt nicht anhören. Im Gegenteil — gerade die feinen, leisen Stücke dieser mit hörbarem Engagement eingespielten Platte haben gute Chancen, auch die Herzen sensiblerer Hörer für solch unkonventionelle Art des Musikmachens zu begeistern. *Rainer Stephan*

Interpretation:	**15**
Technik (AAA):	**9**
Sammelwert:	**10**
Information:	**1**



Barber

Klavierkonzert op. 38, Violinkonzert op. 14
Browning, Cleveland Orchestra, Szell; Stern, New Yorker Philharmoniker, Bernstein
CBS MP 39070

Wenn einer sein musikalisches Weltbild bei Tschaikowsky oder Richard Strauss enden läßt, wo man noch so schön mitsummen kann, wird er mit der Musik des Amerikaners Barber nicht allzuviel anfangen können. Denn das Violinkonzert von 1941 und das Klavierkonzert von 1961 sind Werke, die in der Spätromantik zu Hause sein könnten, aber auch die grellen, fetzenden Akzente der Moderne kennen. John Browning, dem das Werk in die Stahlfinger geschrieben wurde, garantiert ebenso für Authentizität der Interpretation wie Isaac Stern. Nur dem Klangbild der Aufnahmen von 1964 fehlt die unverblümte Direktheit der Musikanten. *Christoph Bruhn*

Interpretation:	**18**
Technik (ADA):	**16**
Sammelwert:	**17**
Information:	**17**



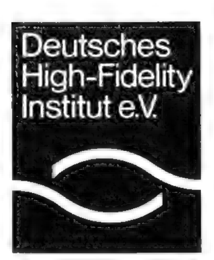
Robert Schumann

Symphonische Etüden, Arabeske, Toccata
Wilhelm Ohmen
Solist 1191 (Vertrieb: Teldec Import Service)

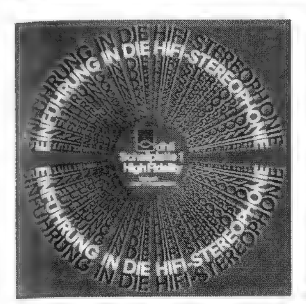
Seine zweite Schallplatte bestreitet der deutsche Pianist Wilhelm Ohmen ausschließlich mit Werken von Robert Schumann. Das ist zunächst sicher noch keine Sensation — doch Ohmen bringt nicht nur die dazu notwendige Fingerfertigkeit mit, sondern imponiert vor allem auch mit einer mitreißenden Interpretation, die den orchestralen Charakter der Variationen mit Bravour betont. Doch auch in den leiseren Tönen der Arabeske überzeugt der Pianist. *Peter Lemken*

Interpretation:	**20**
Technik (DDA, DMM):	**18**
Sammelwert:	**14**
Information:	**13**

Das Test-Programm



DHFI-Schallplatten

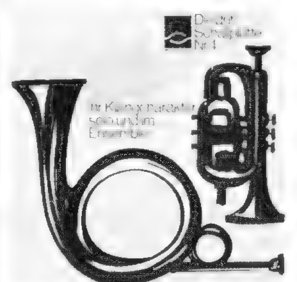


DHFI-Platte 1
Einführung in die High-Fidelity und Stereophonie
Die ideale Einführung in die High-Fidelity für den Einsteiger. Mit Musikbeispielen, Testsignalen und gesprochenem Kommentar.
26.–

DHFI-Platte 2
Hörtest- und Meßplatte
Die bewährte Hörtest- und Meßplatte zur Kontrolle und Justierung von HiFi-Anlagen. Mit und ohne Meßgeräte zu verwenden.
26.–



DHFI-Platte 3
Lautsprechertest
Spezial-Schallplatte zum Vergleichen von Lautsprecher-Boxen. Ermöglicht den optimalen Vergleich zweier Boxen ohne Umschalten bzw. Umstecken, anhand von Rauschsignalen und Musikbeispielen.
26.–




DHFI-Platte 4
Orchesterinstrumente
Einführung in die Instrumentenkunde. Die Platte stellt die Instrumente des heutigen Symphonie-Orchesters ihren barocken Vorläufern gegenüber. Produziert von Nikolaus Harnoncourt.
26.–





DHFI-Platte 5
Was ist eine gute Stereoaufnahme?
Die Platte demonstriert an sieben Musikbeispielen den hörbaren Unterschied zwischen perfekten und von der Aufnahmetechnik her fehlerhaften Produktionen.
26.–

DHFI-Platte 6
Digitalaufnahmen
Herausragende Musikbeispiele (Klassik) in digitaler Aufnahmetechnik. Alle Aufnahmen dieser Platte produzierte Jörg Jecklin.
nur **15.–**



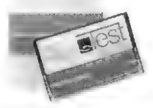
DHFI-Platte 7
Direktschnitt 1 Barock
A-Seite: Direktschnitt-Aufnahmen von Schlaginstrumenten des modernen Orchesters, hervorragend geeignet für Hör- und Abtast-Tests von Tonabnehmern.
B-Seite: Musikbeispiele, (Barock), die Verfärbungen und Verfälschungen durch Lautsprecher-Boxen schonungslos aufdecken.
35.–



DHFI-Platte 8
Direktschnitt 2 Jazz
Seltene Bigband-Aufnahmen im Direktschnitt-Verfahren, unter Leitung von Joe Viera. Nur noch wenige Exemplare vorhanden!
35.–



DHFI-Platte 9
Test- und Demo-CD
Compact-Disc mit 27 Testsignalen zur Prüfung der verschiedenen Komponenten von HiFi-Anlagen, insbesondere CD-Spielern, mit und ohne Meßgeräte zu verwenden. Hervorragende Musikbeispiele, u. a. Liszts h-Moll-Sonate auf Bösendorfer Imperial (gespielt von Wolf Harden), symphonische Musik und Oper. Mit ausführlicher Gebrauchsanleitung. Spielzeit: 59:18 min.
64.–



DHFI-Testcassette
Diese Cassette ist ein unbarmherziger Prüfstein für jedes Cassettendeck. Sie ermöglicht die Prüfung von Gleichlauf, Azimut-Justage, Aussteuerung, Höhendynamik etc.; Musikbeispiele wie auf DHFI-Platte 6 ermöglichen den direkten Vergleich zwischen Cassetten-Deck und Plattenspieler. Digitale Aufnahmen, 1:1 überspielt. Mit ausführlicher Gebrauchsanleitung. Spielzeit: 2 x 30 min.
68.–

Bestell-Coupon

Bitte liefern Sie mir

_______ DHFI-Platte(n) Nr. 1 à DM 26,– _______
_______ DHFI-Platte(n) Nr. 2 à DM 26,– _______
_______ DHFI-Platte(n) Nr. 3 à DM 26,– _______
_______ DHFI-Platte(n) Nr. 4 à DM 26,– _______
_______ DHFI-Platte(n) Nr. 5 à DM 26,– _______
_______ DHFI-Platte(n) Nr. 6 à DM 15,– _______
_______ DHFI-Platte(n) Nr. 7 à DM 35,– _______
_______ DHFI-Platte(n) Nr. 8 à DM 35,– _______
_______ DHFI-Platte(n) Nr. 9 à DM 64,– _______
_______ DHFI-Testcassette(n) à DM 68,– _______

zuzüglich Versandspesen DM 3.50

Gesamtsumme bitte übertragen _______

Auslieferung nur gegen Zahlungsnachweis. Bitte fügen Sie Ihrer Bestellung einen Verrechnungsscheck bei.

____
Name, Vorname

____
Straße, Hausnummer, Telefon

____
PLZ, Ort

____
Datum, rechtsverbindliche Unterschrift

Bestellcoupon mit Zahlungsnachweis im Umschlag einsenden an:

Vereinigte Motor-Verlage,
Vertrieb DHFI-Platten
Postfach 10 42, D-7000 Stuttgart 1

AUD 11/84



Jazz-Platten



Art Blakey & All Stars Messengers

Aurex Jazz Festival '83 Live
Eastworld EWJ-80270
(EMI-ASD)

Es ist des Schlagzeugers schönste Übung: Art Blakey, der größte aller Ziehväter des Jazz, traf sich mal wieder mit einigen Ehemaligen seiner „Jazz Messengers". Star war dabei ohne Frage Benny Golson. Natürlich bekam der Tenorist mit dem unverkennbaren kehligen Sound zur Feier des Tages Gelegenheit, „Whisper Not"und „Along Came Betty" zu zelebrieren, zwei seiner Klassiker, die inzwischen zum Repertoire jeder besseren College Band gehören. Mit von der Partie war Routinier Curtis Fuller, erster Botschafter auf der Posaune. Den Trompetenpart teilt sich Blakeys hoffnungsvolle Neuerwerbung Terence Blanchard mit seinem Vorgänger Wynton Marsalis, der in Golsons Ballade „I Remember Clifford" mit einer Serie traumhafter Chorusse plus vierminütiger Solokadenz erneut sein Format beweist. Und last not least zeigt Johnny O'Neal, technisch perfekt und sprühend vor Einfällen, daß man ihn zu Recht mit Oscar Peterson auf eine Stufe gestellt hat.

Peter Steder

Interpretation:	**19**
Technik (AAA):	**17**
Sammelwert:	**18**
Information:	**japanisch**



The Modern Jazz Quartet

1984 – Together Again
„Echoes"
Pablo D2312-142 (Vertrieb: Bernhard Mikulski GmbH, 6251 Dorchheim)

Die vier alten Herren haben schon eine ganze Reihe gemeinsamer Jährchen auf dem Buckel: Von 1952 bis 1974 versetzten Drummer Connie Kay, Bassist Percy Heath, Milt Jackson am Vibraphon und John Lewis (Piano) die Jazzwelt in Entzücken. Danach war erst mal Schluß mit der lebenden Legende: Die vier trennten sich. Doch der anhaltenden Nachfrage nach ihren sensibel swingenden Jazz-Kleinodien konnten sie sich nicht entziehen. Sie kehrten auf die Bühne zurück, feierten weltweit neue Triumphe und gingen jetzt, zehn Jahre nach der fehlgeschlagenen Trennung, wieder ins Studio. Und auf der neuen Platte ist alles noch beim alten: das verzwickte Zusammenspiel, das sich dennoch federleicht anhört, die samtigen Schattierungen zwischen Blues und Swing, die ungemein lässige und entspannte und doch um kein Jota geschwätzige Kommunikation zwischen den vier Musikern. Mag sein, daß sie die Dinge jetzt in einem beschaulicheren Licht als früher sehen — dieses Album indes läßt keinen Zweifel offen: Die Legende lebt. *Manfred Gillig*

Interpretation:	**19**
Technik (DDA):	**15**
Sammelwert:	**20**
Information:	**14**



George Shearing With Don Thompson

Live At The Café Carlyle
Concord CJ-246
(Vertrieb: Bellaphon International Sound Service)

Sein musikalisches Markenzeichen ist seit 1949 jenes Quintett, dessen unverwechselbarer Unisonosound von Piano, Gitarre und Vibraphon zu den Legenden des Mainstream-Jazz gehört. Doch das Spiel zu zweit bietet George Shearing, wie diese Platte erneut belegt, mehr Ausdrucksfreiheit und kreative Chancen. Nach hinreisenden Duos mit Baßwunder Brian Torff (Concord CJ-110 und 132) wählte der rüstige Mittsechziger diesmal den Kanadier Don Thompson als Partner. Dessen federnd-markiger Baß liefert auf der ersten Seite einen Gegenpol zu Shearings typischen Blockakkorden — bei „Cheryl" und „Pent Up House" kommt's sogar zum flotten Schlagabtausch. Selbst wenn Bassist Thompson für drei Titel am Zweitflügel Platz nimmt, bleiben Klang und Linienführung der musikalischen Maßarbeit durchsichtig. Rhythmisches Kabinettstück der Pro-Partner ist aber der zwischen Ragtime, Bebop und Blues oszillierende „Stratford Stomp".

Peter Steder

Interpretation:	**15**
Technik (AAA):	**16**
Sammelwert:	**13**
Information:	**14**



Tete Montoliu & Niels-Henning Ørsted Pedersen

Face To Face
SteepleChase SCS-1185
(Vertrieb: Bellaphon International Sound Service)

Mit Ausnahme der falschen Schreibweise des Anfangstitels, der richtig „There's No Greater Love" heißen muß, stimmt auf dieser Platte alles. Pianist Tete Montoliu aus Barcelona, 51 Jahre alt und von Geburt an blind, hat seit seinem ersten Auftreten mit den Jazz-Größen Archie Shepp und Roland Kirk in den 60er Jahren an Profil gewonnen. Seine Fingerfertigkeit blitzt auch in lyrischen Balladen immer wieder auf. Traumwandlerisches Einvernehmen mit dem dänischen Tausendsassa am Baß, der mühelos jedes Tempo mithält, bestimmt den Parforceritt auf Seite A: Beide steigern sich in nahtlosem Wechsel zwischen Führer- und Begleiterrolle von Chorus zu Chorus in ein rasantes Finale, und nach kurzer Rast geht in „I Love You" erneut die Post ab. Auf zwei feinziselierte Balladen folgt schließlich mit „Salt Peanut" ein atemberaubender Endspurt.

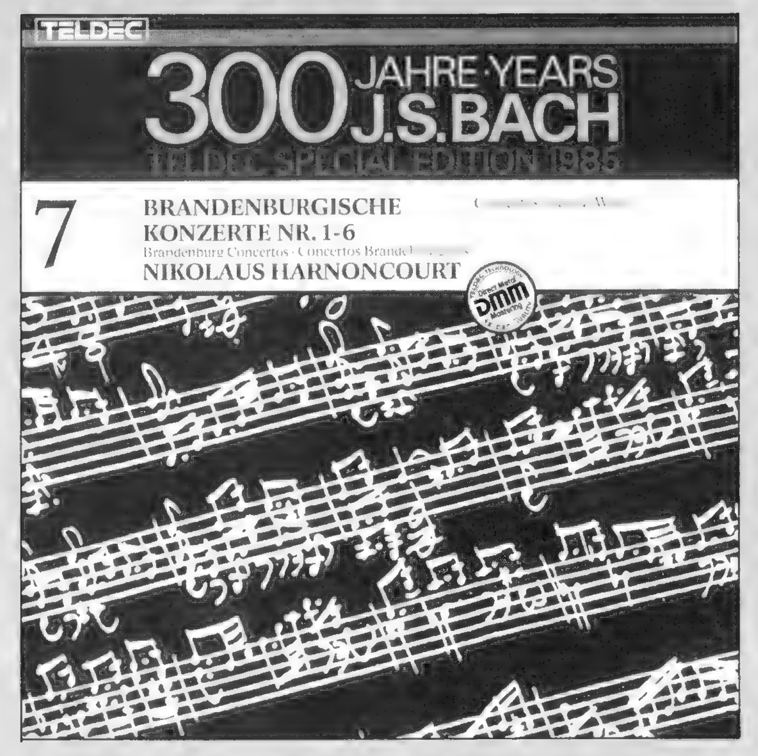
Erich Klostermann

Interpretation:	**20**
Technik (AAA):	**18**
Sammelwert:	**19**
Information:	**6**

TELDEC

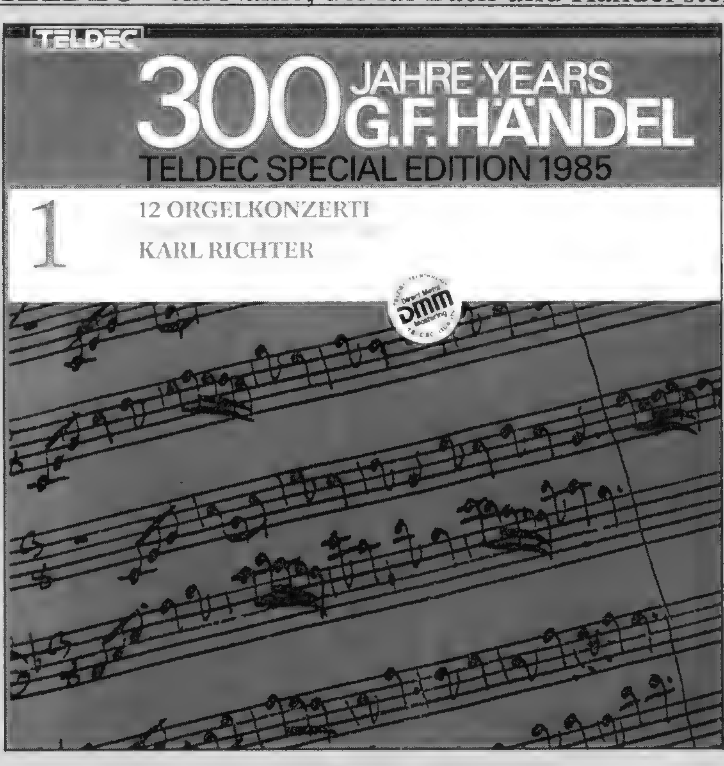
300 Jahre J. S. Bach G. F. Händel

TELDEC SPECIAL EDITION



- ★ 15 Doppelalben
- ★ zum Sonderpreis (2 LPs zum Preis von einer)
- ★ in DMM-Qualität
- ★ mit Highlights aus der Feder der Jubilare
- ★ von weltweit anerkannten, stilbildenden Künstlern interpretiert
- ★ MusiCassetten in Dolby und Chromdioxyd in Vorbereitung

TELDEC – ein Name, der für Bach und Händel steht



BACH-EDITION, Vol. 1
Die Kunst der Fuge, BWV 1080
Orgelfassung von Herbert Tachezi
Herbert Tachezi, Orgel
⊙ 6.48231 (2 LPs) DM **DMM**

BACH-EDITION, Vol. 2
Johannes-Passion, BWV 245
Gesamtaufnahme
Equiluz – van t'Hoff – van Egmond u. a.
Wiener Sängerknaben
Concentus musicus Wien
Leitung: Nikolaus Harnoncourt
⊙ 6.48232 (2 LPs) DM **DMM**

BACH-EDITION, Vol. 3
Messe h-moll, BWV 232
„Hohe Messe"
Hansmann – Iyama – Watts –
Equiluz – van Egmond u. a.
Concentus musicus Wien
Leitung: Nikolaus Harnoncourt
⊙ 6.48233 (2 LPs) DM **DMM**

BACH-EDITION, Vol. 4
Weihnachtskantaten
Selig ist der Mann, BWV 57 – Unser Mund sei voll Lachen, BWV 110 – Ich freue mich in dir, BWV 133, und BWV 63
Tölzer Knabenchor –
Knabenchor Hannover
Concentus musicus Wien/Harnoncourt
Leonhardt-Consort/Leonhardt
⊙ 6.48234 (2 LPs) DM **DMM**

BACH-EDITION, Vol. 5
Osterkantaten
Christ lag in Todesbanden, BWV 4 – Bleib bei uns, denn es will Abend werden, BWV 6 – Der Himmel lacht, BWV 31 – Erfreuet euch, ihr Herzen, BWV 66, u. a.
Wiener Sängerknaben –
Knabenchor Hannover
Concentus musicus Wien/Harnoncourt
Leonhardt-Consort/Leonhardt
⊙ 6.48235 (2 LPs) DM **DMM**

BACH-EDITION, Vol. 6
Ratswahlkantaten
Wir danken dir Gott, BWV 29 – Gott ist mein König, BWV 71 – Preise, Jerusalem, BWV 119, und BWV 120, 137
Tölzer Knabenchor –
Wiener Sängerknaben
Chorus Viennensis
Concentus musicus Wien
Leitung: Nikolaus Harnoncourt
⊙ 6.48236 (2 LPs) DM **DMM**

BACH-EDITION, Vol. 7
Brandenburgische Konzerte,
BWV 1046–1051
Concentus musicus Wien
Leitung: Nikolaus Harnoncourt
⊙ 6.48237 (2 LPs) DM **DMM**

BACH-EDITION, Vol. 8
Suiten Nr. 1–4, BWV 1066–1069
Concentus musicus Wien
Leitung: Nikolaus Harnoncourt
⊙ 6.48238 (2 LPs) DM **DMM**

BACH-EDITION, Vol. 9
Cembalokonzerte, BWV 1053–1056
Konzerte für 2 Cembali,
BWV 1060, 1062
Konzerte für 3 Cembali,
BWV 1063, 1064
Gustav Leonhardt – Alan Curtis –
Anneke Uittenbosch, Cembalo
Leonhardt-Consort
⊙ 6.48239 (2 LPs) DM **DMM**

BACH-EDITION, Vol. 10
Violinkonzerte
Konzert für 2 Violinen d-moll, BWV 1043 – Konzerte a-moll, E-dur, BWV 1041, 1042 – Konzerte d-moll, g-moll, nach BWV 1052, 1056 – Konzert für Violine und Oboe d-moll, BWV 1060
Alice Harnoncourt u. a.
Concentus musicus Wien
Leitung: Nikolaus Harnoncourt
⊙ 6.48240 (2 LPs) DM **DMM**

HÄNDEL-EDITION, Vol. 1
12 Orgelkonzerte,
op. 4, Nr. 1–6
op. 7, Nr. 1–6
Karl Richter
und sein Kammerorchester
⊙ 6.48221 (2 LPs) DM **DMM**

HÄNDEL-EDITION, Vol. 2
Sonaten für Blockflöte und B.c.,
op. 1, Nr. 2, 4, 7, 11 u. a. –
Sonate h-moll für Traversflöte. Violine und B.c. – Sonate d–moll für Oboe, Violine und B.c., u. a.
Frans Brüggen – Alice und Nikolaus Harnoncourt – Jürg Schaeftlein –
Gustav Leonhardt – Anner Bylsma, u. a.
⊙ 6.48222 (2 LPs) DM **DMM**

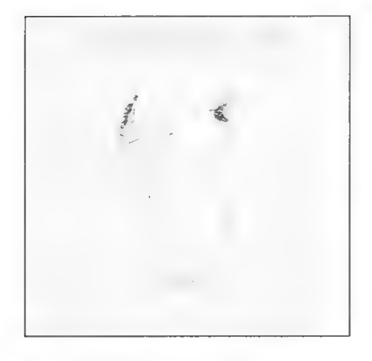
HÄNDEL-EDITION, Vol. 3
Alexander's Feast
oder Die Macht der Tonkunst
(Cäcilien-Ode von 1736)
Palmer – Rolfe-Johnson – Roberts
Bachchor Stockholm
Concentus musicus Wien
Gesamtleitung: Nikolaus Harnoncourt
⊙ 6.48223 (2 LPs) DM **DMM**

HÄNDEL-EDITION, Vol. 4
Orchesterkonzerte – Folge I
Concerti grossi, op. 3 Nr. 1–6 –
Water Musick
Concentus musicus Wien
Leitung: Nikolaus Harnoncourt
⊙ 6.48224 (2 LPs) DM **DMM**

HÄNDEL-EDITION, Vol. 5
Orchesterkonzerte – Folge II
Concerti grossi, op. 6 Nr. 8–12 –
Orgelkonzert F-dur – Flötenkonzert d-moll – Oboenkonzert Nr. 3 g-moll, u. a.
Concentus musicus Wien
Leitung: Nikolaus Harnoncourt
⊙ 6.48225 (2 LPs) DM **DMM**

TELDEC
SCHALLPLATTEN GMBH

Jazz-Platten









Esser/Steinecke Duo

I And I
EMI E 8302 (Vertrieb: EMI-ASD)

Um es gleich klarzustellen: Auf dieser Platte dröhnt weder ein Baß noch erklingt ein Cembalo, das man etwa in der besinnlichen „Miniatur" herauszuhören meint. Auch keine indische Sitar wird gezupft. In „Manic Mandarin" haben Sie eine Holztrommel geortet? Irrtum. Rasseln, Steeldrums und sonstiges Perkussions-Gerät, das Sie in „Red And Blue" zu vernehmen glauben, existieren nur in Ihrer Phantasie. Das Handwerkszeug der beiden Kölner Musiker Ernst Esser und Bernhard Steinecke besteht lediglich aus sechs- und zwölfsaitiger Westerngitarre, aus Flamenco- und klassischer Konzertgitarre. Die Klangvielfalt der verschiedenen Klampfen schlachtet das Duo in wechselnder Kombination nach allen Regeln der Kunst aus und verzichtet dabei auf allen elektronischen Schnickschnack. Dazu mixen die beiden die klassische Spielweise eines Andrés Segovia mit Flamenco, Einflüssen aus Indien, Südamerika und der Karibik nebst einer guten Portion Jazz zu einer originellen Melange. *Peter Steder*

Interpretation:	**17**
Technik (AAA):	**18**
Sammelwert:	**17**
Information:	**10**

Windham Hill Records Sampler '84

Windham Hill TA-C-1035 (Vertrieb: Teldec Import Service)

Jedes Jahr gibt das amerikanische Spezialisten-Label für versponnene Traummusik einen Überblick über seine neuesten Produktionen — mit einem Sampler, auf dem die wichtigsten Künstler vertreten sind: der sensible Tastenturner George Winston, der somnambule Gitarrist und Chef des Unternehmens William Ackermann, die Gruppe Shadowfax mit ihren meditativen Fusion-Trips und viele andere. Ob akustische Alleingänge auf der Gitarre von Alex de Grassi oder feine Flötentöne zu ziselierter Bandbegleitung von Scott Cossu — die wiegenden, schwebenden und wehenden Jazz-Kleinode der Windham-Hill-Interpreten lassen des Hörers Seele baumeln. Und die Jahresarbeit verschafft auch dem, der die normalen Platten als Überdosis geballter Innerlichkeit empfindet, einen Überblick übers Windham-Wesen, an dem so mancher Zivilisations-Geschädigte und Streßgeplagte genesen kann. *Axel H. Lockau*

Interpretation:	**18**
Technik (DDA, DMM):	**17**
Sammelwert:	**16**
Information:	**12**

Toshiko Akiyoshi Trio

Eastworld EWJ-90022 (Vertrieb: EMI-ASD)

Eigentlich kommt sie viel zu wenig zum Üben — die meiste Zeit geht bei der zierlichen Japanerin schon seit langem fürs Schreiben drauf: Im Hauptberuf ist sie Komponistin und Arrangeurin für die Big Band, die sie zusammen mit Ehemann Lew Tabackin leitet. Wenn sie sich aber doch mal am Piano produziert, „um die Improvisationsfähigkeit zu erhalten", fragt man sich, wieso sie diese Art Musik, gemessen an der Farbenpracht ihrer Big Band, nur als Schwarz-Weiß-Zeichnung empfindet. Denn ihr Tastenspiel ist wahrlich facettenreich: kräftiges Kolorit, etwa im fünfvierteltaktigen „Feast In Milano", der einzigen Eigenkomposition dieser Platte, lockere Pinselstriche im swingenden „Hey There", ellingtonsche Pastelltöne im Evergreen des Duke, „Come Sunday", und pointierte Farbtupfer im Frank-Sinatra-Hit „Nancy", wo Baßmann Gene Cherico zu allem Überfluß mit einem wunderschönen Solo Glanzlichter aufsetzt. Sie selber merkt dazu an: „Wenn ich die Stücke anderer Leute spiele, mache ich das mehr zu meinem Vergnügen." Nicht nur zu ihrem.

Peter Steder

Interpretation:	**18**
Technik (AAA):	**17**
Sammelwert:	**18**
Information:	**8**

Jimmy Knepper Sextet

I Dream Too Much
Soul Note SN 1092
(Vertrieb: Bellaphon International Sound Service)

Das überschwengliche Lob seines Ex-Chefs Charles Mingus, für den er „der wahrscheinlich größte Posaunist aller Zeiten" war, haben sich inzwischen auch andere zu eigen gemacht: Kritiker und Leser der Jazzgazette „Down Beat" kürten Jimmy Knepper seit 1981 regelmäßig zum Weltbesten seiner Zunft. Die Tugenden, denen er solche Lorbeeren verdankt, sind auf dieser Platte vereinigt. James M. Knepper kann mit seinem Instrument immer etwas erzählen, ohne in Floskeln und Notenprotzerei abzugleiten. Seine melodischen Chorusse bläst er von Anfang bis Ende kraftvoll und gefällig und ganz ohne akademischen Muff. Seine Lieblingsbesetzung ohne Saxophon verrät den gewieften Arrangeur: Behäbiges Waldhorn und Trompete, vorwiegend im mittleren Register eingesetzt, sorgen für satten, ohrenfreundlichen Sound. Roland Hannas kristallenes Piano glitzert wie ein Solitär vor dem Edelgeschmeide. *Erich Klostermann*

Interpretation:	**19**
Technik (AAA):	**17**
Sammelwert:	**19**
Information:	**15**

Dynamit digital:





›STAKKATO‹ heißt sie und sie bietet Ihnen 1 Stunde und 42 Möglichkeiten, die Trommelfelle Ihrer Ohren und die Membranen Ihrer Boxen zum Schwingen zu bringen. Aber Vorsicht ist angesagt:

Mit ›STAKKATO‹ zünden Sie eine Lunte, die den akustischen Rahmen Ihrer Anlage sprengen kann, denn: Ohne Begrenzer und Kompressoren direkt digital aufgezeichnet, schöpft diese schimmernde Scheibe den großen Dynamik-Umfang der Compact Disc voll aus… im Interesse Ihrer HiFi-Anlage und weiterhin guter Nachbarschaft empfiehlt sich also ein besonders behutsamer Umgang mit dem Lautstärke-Regler.

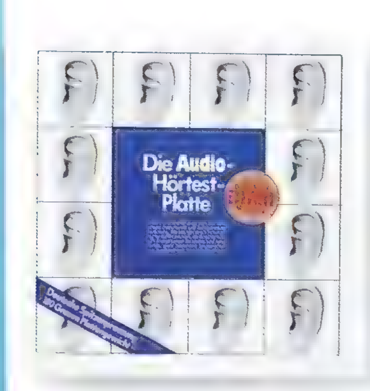
Dafür bietet Ihnen dann ›STAKKATO‹, die Hörtest-CD von AUDIO eine naturgetreue Wiedergabe von Musik, Klängen und Geräuschen, deren extrem dynamische Impulse jeder Anlage Höchstleistungen abverlangt, eben: Dynamit digital!





REALISTIC PERCUSSION – virtuose Rhythmen und Klangbilder mit explosiven Dynamik-Sprüngen.

Die AUDIO-Hörtest-Platte – einzigartige Mischung von Instrumenten- und Geräusch-Beispielen von 16 bis 26000 Hertz.



Bestellcoupon

Bitte liefern Sie mir:

___ Stck. Hörtest-CD ›STAKKATO‹ à DM 39,– = DM ______
___ Stck. AUDIO-Hörtest Platte(n) à DM 26,– = DM ______
___ Stck. AUDIO-Platte(n) 2 à DM 26,– = DM ______

zuzüglich Versandspesen DM 3,50

Gesamtbetrag (bitte auf Scheck übertragen) DM ______

Die Auslieferung erfolgt nur gegen Einsendung eines Verrechnungsschecks.

Bestellcoupon zusammen mit Verrechnungsscheck (Eurocheque) bitte einsenden an:
Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG, Vertrieb AUDIO-Platten, Postfach 1042, 7000 Stuttgart 1.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Datum, rechtverbindliche Unterschrift



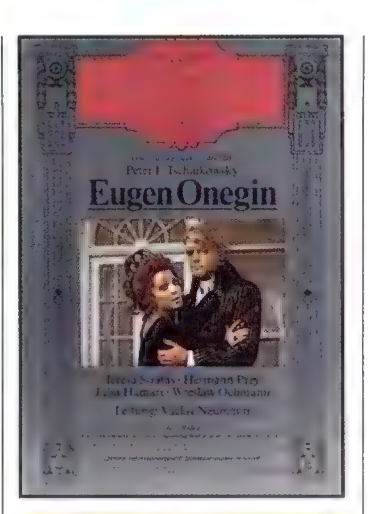
Der Kritiker Bernd Weikl
Wagner-Fans kennen ihn aus Bayreuth, amerikanische Opern-Enthusiasten aus der New Yorker Met. Vorwiegend singt der 42jährige Bariton Bernd Weikl allerdings an den Opernhäusern von London, Paris, Mailand und Berlin. Ehe ihn aber Orchesterleiter wie Herbert von Karajan oder Georg Solti für ihre Inszenierungen holten, studierte der Mainzer erst mal Volkswirtschaft, um dann 1965 seine Gesangsausbildung an der Musikhochschule Hannover aufzunehmen. Fünf Jahre später begann seine internationale Karriere an der Deutschen Oper in Düsseldorf. Bernd Weikl ist engagierter HiFi-Fan und nur selten mit der technischen Güte seiner eigenen Aufnahmen und der anderer Künstler hundertprozentig zufrieden.

Mit den Opern-Gesamtaufnahmen von Topaz werden die neuen HiFi-Videorekorder zum Mittelpunkt festlicher Abende. Bariton Bernd Weikl sah sich die Sammlerstücke an.

Jubel-Arie

Der neuen Generation von Video-Rekordern mit HiFi-Ton eilte ein Ruf wie Donnerhall voraus. Mittlerweile haben sie den Vertrauensbonus, wie umfangreiche AUDIO-Tests (siehe Heft 8/1984) bewiesen, gerechtfertigt. Die meisten HiFi-Maschinen speichern den Ton zum Bild so perfekt, daß nur ganz argwöhnische Ohren den hauchdünnen Vorsprung der CD noch vernehmen.

Jetzt gibt es für die neue Rekordergeneration von den Spezialisten der Münchner Klassikfirma Topaz die ersten bespielten Opernkassetten — aufwendig produzierte und ebenso prunkvoll inszenierte Mitschnitte mit weltberühmten Stars. Die Bühnen-Ereignisse wurden besonders sorgfältig in hochwertigen Verfahren auf High-Grade-Bänder überspielt. Jeder der üppig ausgestatteten Kassetten liegt ein Taschenbuch mit dem kompletten Opern-Libretto und mit umfangreichen Informationen zum jeweiligen Werk bei. Die Sammlerstücke, die jeweils 198 Mark kosten, gibt es in den Systemen VHS und Betamax. Für AUDIO sah sich der berühmte Opern-Bariton Bernd Weikl drei der Topaz-Kunstwerke in der Beta-Version an. Was er dabei hörte, schildert er im folgenden Text.



Peter I. Tschaikowsky: Eugen Onegin; Teresa Stratas, Hermann Prey, Julia Hamari, Chor und Orchester des Bayerischen Rundfunks, Leitung: Václav Neumann, Inszenierung: Václav Kašlik; Laufzeit: 100 Minuten.

Die drei Kassetten, die ich mir angesehen habe, finde ich überraschend gut und weit besser als herkömmliche Aufzeichnungen. Da ich selbst viele Fernseh- und Plattenproduktionen mache, weiß ich, worauf es ankommt, und deshalb habe ich auch unter den drei Topaz-Produktionen einen klaren Favoriten.

Als erstes habe ich mir „Eugen Onegin" angeschaut — zu dieser Produktion kann ich nur gratulieren. Das Bühnenbild finde ich absolut gelungen, obwohl es eine Studioproduktion ist. Es verwendet Spiegel an den Wänden und erleichtert so die Übergänge von Bild zu Bild. Damit erfüllt es genau die Forderung der russischen Liebesgeschichten-Schreiber wie Puschkin Ende oder Mitte des 18. Jahrhunderts: einzelne Bilder zu machen. Wegen der Aufnahme im Studio fällt auch sofort der fantastische Ton auf: Die Produktion entstand schon 1972, doch sie ist exzellent ausgesteuert. Ich habe sehr oft und in vielen Inszenierungen von „Eugen Onegin" gesungen — nur ein einziges Mal hätte ich mir eine so hervorragende Inszenierung gewünscht.



Sänger Hermann Prey überzeugt in der Titelrolle des „Eugen Onegin".

Auch bei den beiden anderen Produktionen merkt man deutlich den Qualitätsunterschied zu bisherigen Videos — beim Bild und Ton. Eine solche Brillanz vermisse ich bei normalen Kassetten. Dabei war die Aufnahme der „Lombarden" („I Lombardi") von Giuseppe Verdi sicher nicht leicht, denn die Mailänder Scala ist für eine solche Fernsehproduktion eigentlich gar nicht geeignet: Die Lichtverhältnisse sind schlecht, und auch die Akustik macht Probleme.

Trotzdem begeisterte mich auch hier die hervorragende Qualität. Der Dirigent Gianandrea Gavazzeni ist ebenfalls ausgezeichnet, Ghena Dimitrova sehr gut, José Carreras sehr gut. Wenn ich mit dieser Kassette trotzdem nicht viel anfangen kann, dann liegt das am Stück: „Die



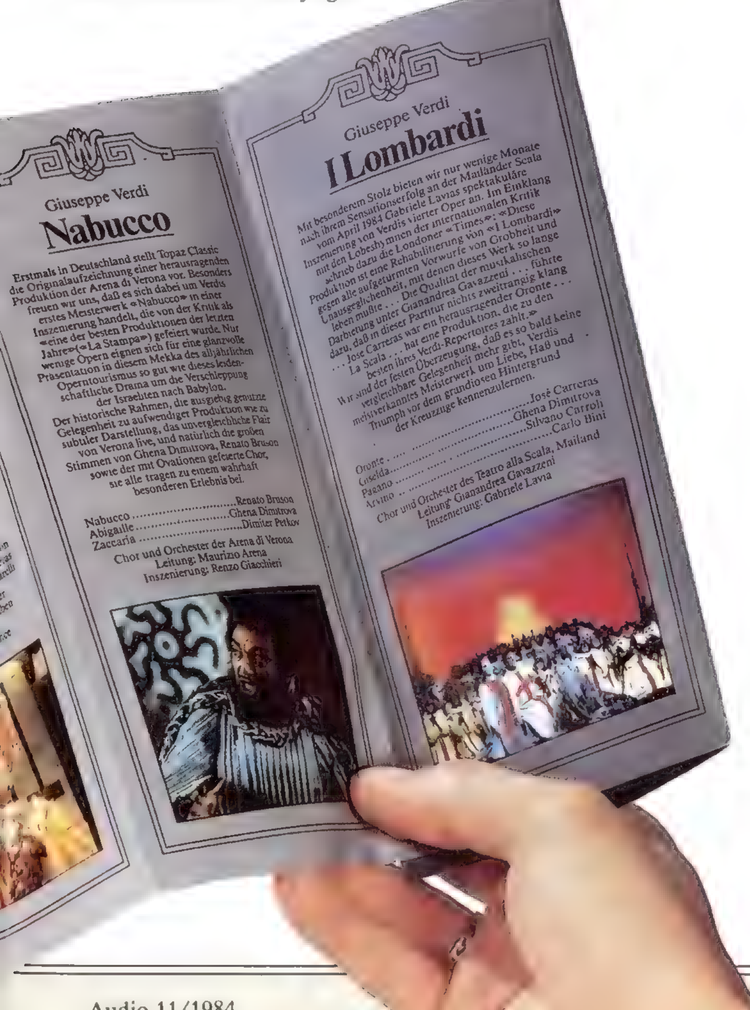
Lombarden“ sind einfach langweilig, da kann auch die Inszenierung nicht sonderlich interessant ausfallen.

Beim „Troubadour“ existiert praktisch kein Bühnenbild. Aber ich weiß, daß sie in Sidney keinen Wert darauf legen, weil sie Joan Sutherland haben, die ja brillant singt und das reicht den Australiern. Der Dirigent ist gut; Farbqualität und Ton finde ich sehr gut, wobei die Höhen für meine Begriffe sehr betont wirken. Ich merke das an den Stimmen, die relativ hell klingen.

Meine persönliche Abstufung sieht jedenfalls so aus: „Eugen Onegin“ würde ich wirklich jedem empfehlen; der „Troubadour“ ist ein Leckerbissen für Stimmenfreaks — wer Richard Bonynge und



Giuseppe Verdi: I Lombardi; José Carreras, Ghena Dimitrova, Carlo Vini, Chor und Orchester des Teatro alla Scala Mailand, Leitung: Gianandrea Gavazzeni, Inszenierung: Gabriele Lavia.



Joan Sutherland liebt, muß ihn haben. „I Lombardi“ braucht jeder Verdi-Sammler.

Grundsätzlich fällt bei diesen HiFi-Produktionen sofort das breitere Klangspektrum auf. Als Sänger freue ich mich sehr darüber, daß es jetzt möglich ist, mehr von den charakteristischen Eigenschaften unserer Stimmen aufzuzeichnen.

Das ist nämlich der wichtigste Punkt. Ich kämpfe seit Jahren darum, daß man mich bei den Aufnahmen nicht irgendwo mit einem Dynamikbegrenzer dämpft. Deshalb sehe ich für solche Kassetten mit mehr Dynamik eine große Zukunft.

Und es würde mich sofort reizen, bei so einer Kassettenproduktion mitzumachen. Wenn ich mich immer so hören könnte, wäre ich heilfroh.

Hoffentlich ergibt sich bald eine Möglichkeit. Darum werde ich mich auf jeden Fall bemühen.



Giuseppe Verdi: Il Trovatore, Joan Sutherland, Kenneth Collins, Jonathan Summers, Chor und Orchester des Sidney Opera House, Leitung: Richard Bonynge, Inszenierung: Elijah Moshinsky; Laufzeit: 138 Minuten.

Was es außerdem gibt:



Giacomo Puccini: Tosca; Kiri Te Kanawa, Ernesto Veronelli, Ingvar Wixell, Chor und Orchester der Opéra de Paris, Leitung: Seiji Ozawa, Inszenierung: Jean-Claude Avray

Giacomo Puccini: Turandot; Eva Marton, José Carreras, Katia Ricciarelli, Chor und Orchester der Wiener Staatsoper, Wiener Sängerknaben, Leitung: Lorin Maazel, Inszenierung: Harold Prince

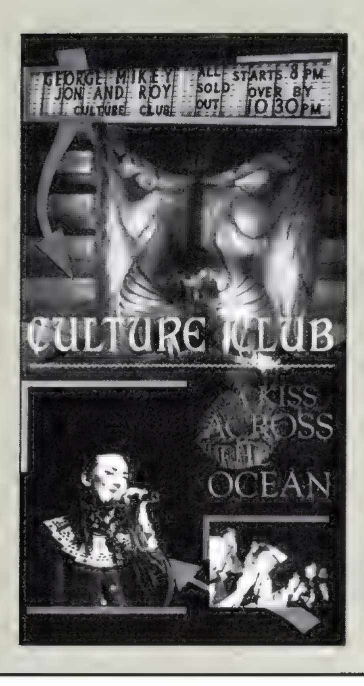
Giuseppe Verdi: Nabucco; Renato Bruson, Ghena Dimitrova, Dimiter Petrov, Chor und Orchester der Arena di Verona, Leitung: Maurizio Arena, Inszenierung: Renzo Giacchieri

Alle Opern-Gesamtaufnahmen der Serie „Topaz Classic“ gibt es in den drei Systemen VHS, Beta und Video 2000, Video 2000 aber ohne HiFi-Ton. Preis: jeweils 198 Mark. Bezugsadresse: Topaz Classic AV Mediengesellschaft mbH, Pfisterstraße 5, 8000 München 2.

Musik zum Sehen

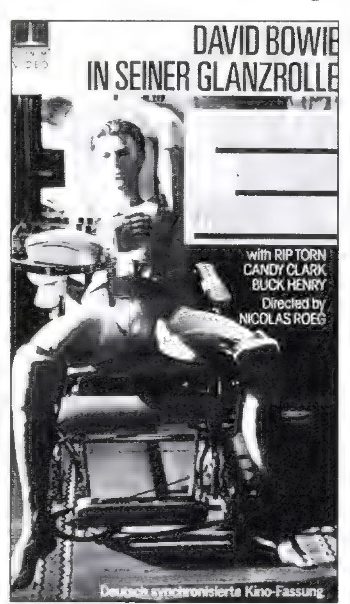
Culture Club
A Kiss Across The Ocean
Virgin Video, VCL, 8043 Unterföhring
Laufzeit: 60 Minuten
Verkaufspreis: 79 Mark

Mittlerweile ist es wieder etwas ruhiger geworden um den exzentrischen Paradiesvogel Boy George und seine Mitstreiter vom Culture Club. 1983 war das Jahr der englischen Rockgruppe, die mehrere weltweite Hits landen konnte: „Karma Chameleon", „Do You Really Want To Hurt Me", „Time", „I'll Tumble 4 Ya", „Miss Me Blind", „Church Of The Poison Mind", „It's A Miracle". Logisch, daß sich alle diese Ohrwürmer auf der Kassette finden, die im Dezember 1983 beim Konzert im Londoner Hammersmith Odeon mitgeschnitten wurde. Weil Boy George & Co. auch auf der Bühne ein munterer und exotischer Haufen sind und weil sich Kameramann und Regisseur Mühe gaben, mit unterschiedlichen Einstellungen und sensiblen Schnitten auch für optische Abwechslung zu sorgen, ergibt sich unterm Strich ein brauchbarer Konzert-Mitschnitt, der nicht allzu sehr an der Langmut und den Nerven des Zuschauers zehrt. Weil Live-Konzerte auf Video aber immer langweiliger ausfallen als Video-Clips aus dem Filmstudio, werden auch an dieser Kassette nur wirkliche Fans echte und andauernde Freude haben. *ivo*



David Bowie: Der Mann der vom Himmel fiel
Thorn EMI, 5000 Köln
Laufzeit: 140 Minuten

Keine Video-Clips, keine Aufzeichnung eines Live-Konzerts, sondern ein abendfüllender Spielfilm: Was hat der auf dieser Seite zu suchen? Fans des blonden englischen Rockmusikers David Bowie stellen diese Frage garantiert nicht. Denn obwohl Bowie in den 140 Minuten keinen Ton singt, beherrscht er in der Hauptrolle des außerirdischen Besuchers Thomas Newton von der ersten bis zur letzten Minute das Geschehen. Regisseur Nicholas Roeg verfilmte eine faszinierende Science-Fiction-Geschichte: „Der Mann, der vom Himmel fiel", baut mit seinem überragenden technischen Wissen ein mächtiges Wirtschaftsimperium auf, um seinen von einer Katastrophe heimgesuchten Heimatplaneten mit einem Raumschiff zu retten. Doch seine Pläne scheitern, und er endet als Versuchskaninchen für ein wißbegieriges Ärzteteam ... „Der Mann, der vom Himmel fiel" zeigt David Bowie in seiner überzeugendsten Rolle — es muß ja nicht immer nur Musik sein. *gil*



Auch ohne Musik sehenswert: Bowie als Außerirdischer.

Video Music Awards 1984

Erstmals vergab die amerikanische Fernsehstation MTV, die rund um die Uhr Musikvideos sendet, ihre „Video Music Awards", Auszeichnungen für die besten Clips des Jahres. Dabei schnitt wider Erwarten nicht Michael Jackson, der in den vergangenen zwölf Monaten alle Preise und Ehrungen abonniert zu haben schien, am besten ab, sondern Herbie Hancock. Der Jazzmusiker mit Hang zu Scratch- und Break-Effekten strich für seinen Video-Clip „Rockit" gleich fünf Auszeichnungen ein: für bestes Konzept, beste Spezialeffekte, beste Regie, besten Schnitt und für das „experimentellste Video". Michael Jackson mußte sich bei „Thriller" mit drei Ehrungen begnügen: für den besten Auftritt in einem Video, als Favorit der Zuschauer und für die beste Choreographie. Als bestes Video des Jahres indes zeichnete die Jury „You Might Think" von der US-Rockgruppe The Cars aus — eine Produktion, die sich bislang in Europa nicht durchsetzen konnte. In der Kategorie des besten männlichen Künstlers siegte David Bowie („China Girl"), bei den Damen machte Cyndi Lauper mit „Girls Just Want To Have Fun" das Rennen. Bestes Gruppen-Video wurde „Legs" von ZZ Top, als beste Newcomer-Production qualifizierte sich „Sweet Dreams" von den Eurythmics.

Dumpingpreis für „Purple Rain"

„Purple Rain" entwickelt sich zum Musikfilm des Jahres: Das Werk, in dem der neue amerikanische Superstar Prince die Hauptrolle spielt (siehe AUDIO 9/84), ließ in den USA die Kassen klingeln. Seit dem Kinostart Ende Juni spielte der Film knapp 60 Millionen Dollar (rund 180 Millionen Mark) ein. Und schon holt die Verleihfirma, der Unterhaltungskonzern Warner Brothers, zum nächsten Schlag aus: „Purple Rain" als Videokassette zum Minipreis. 29,95 Dollar (rund 90 Mark) soll die knapp eineinhalb Stunden lange farbenprächtige Musikorgie kosten — ein Dumpingpreis, der Rekordverkäufe garantieren dürfte. Händler rechnen damit, daß „Purple Rain" sogar „Making Michael Jacksons' Thriller" überrunden wird, das 350 000 Kopien verkaufte.

Videos im Super-Sound

Die Liste der in Deutschland erhältlichen Musik-Videos mit HiFi-Ton wird immer länger. Die Firma Sony engagiert sich stark für Beta-HiFi-Kassetten, um den Absatz ihrer entsprechenden Rekorder zu fördern. Mindestens 30 Beta-HiFi-Titel mit Musikprogrammen gibt es bereits, dazu einige Spielfilme.

Verkaufspreis 39,90 Mark
- Hot And New On Video (siehe AUDIO 9/84)
- Yello: The Video Single.
- Trio: The Video Single.
- Tears For Fears: The Video Single.
- Elton John: The Video.

Verkaufspreis 59,90 Mark
- Marius Müller-Westernhagen in Concert.

Verkaufspreis 66 Mark
- Pat Benatar: Benatar.

PIONEER KLINGT
SCHLAG FÜR SCHLAG DIGITAL.

Ein Solo, das sich hören lassen kann. Das PIONEER Cassetten-Deck CT-A 7. Die analoge Antwort auf das digitale Hörzeitalter. Mit „Reference-Master-Mechanism for Digital". Doppel-Capstan-Antrieb. 4 bit Micro-Computer für alle Steuerfunktionen, 3 Kopfbestückung mit automatischer Hinterbandkontrolle. Dolby® B und C. Tests haben bewiesen: Der PIONEER CT-A 7 ist Spitzenklasse.

Fachzeitschriften haben die Komponenten der PIONEER „Real Dynamism"-Serie getestet. Informieren Sie sich selbst. Fordern Sie die „Test-Impulse" an bei: PIONEER Melchers GmbH, Abt. VF, Hansaallee 191, 4000 Düsseldorf 11



HiFi von Klang und Namen

- A Night With Lou Reed.
- Eurythmics: Sweet Dreams.

Verkaufspreis 69 Mark
- Olivia Newton-John: Live!

Verkaufspreis 69,90 Mark
- Herman van Veen: Ein Clown und seine Lieder.
- Roxy Music: The High Road.
- Fleetwood Mac: Mirage Tour.
- Donna Summer: Hot Summer Night.
- Status Quo: Live In Concert.
- ABC: Man Trap
- Barclay James Harvest: Concert For The People.
- Dire Straits: Alchemy.
- Rod Stewart: Tonight He Is Yours.

Verkaufspreis 79,90 Mark
- Dolly Parton: Dolly In London.
- Daryl Hall & John Oates: Rock 'n' Soul Live.

Verkaufspreis 89,90 Mark
- Simon & Garfunkel: The Concert In Central Park.

Verkaufspreis 198 Mark (Opern-Gesamtaufnahmen, siehe Seite 230)
- Il Trovatore.
- Turandot.
- Nabucco.
- Tosca.
- I Lombardi.
- Eugen Onegin.
- Luisa Miller.

Und die Spielfilme:
- Flashdance (99,95 Mark).
- Jäger des verlorenen Schatzes (99,95 Mark).
- Das Boot (99 Mark).
- Pavlova (90 Mark).
- James Bond: Moonraker (99,90 Mark).
- James Bond: In tödlicher Mission (99,90 Mark). □

Zur Person:

Mikis Theodorakis

Für den hochgewachsenen griechischen Komponisten gehören Politik und Musik untrennbar zusammen. Seit dem Zweiten Weltkrieg kämpfte er für die Interessen seiner Landsleute — seine Empfindungen drückte er in Musikstücken aus, die das Volk mit Volksmusik aufrüttelten.



Von Armin Kerker

Meinem ersten Kontakt mit der Welt des Mikis Theodorakis stellte sich zunächst die verschlossene Tür eines Hotelzimmers in Mainz entgegen.

Der griechische Komponist und Volksheld war Anfang der 70er Jahre gerade auf Intervention von Jacques Servan-Schreiber, des Herausgebers der französischen Zeitung „L' Express", den Gefängniszellen der griechischen Junta entronnen und voller Hoffnung, daß die Willkür-Herrschaft der griechischen Obristen nicht mehr lange dauern würde. Der Sturz der Junta ließ allerdings noch mehr als drei Jahre auf sich warten.

Ich mußte mich aus einem banaleren Grund in Geduld üben; Theodorakis, den nicht nur ich selbst auf dem Höhepunkt der 68er Studentenbewegung bewunderte, weil er unsere eigenen Vorstellungen berührte, war schlicht zum vereinbarten Interview nicht da.

Mikis Theodorakis wurde am 24. Juli 1924 auf der griechischen Insel Chios geboren, die im Befreiungskampf der Griechen gegen die vierhundertjährige türkische Okkupation eine bedeutende und tragische Rolle spielte. Der Vater war staatlicher Verwaltungsbeamter und stammte aus Kreta, die Mutter kam aus der griechischen Diaspora im türkischen Kleinasien, 1922 zwangsausgesiedelt und vertrieben.

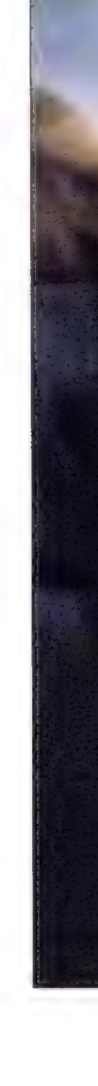
Die Familie Theodorakis zieht wegen der häufigen Versetzungen des Vaters von Insel zu Insel, von einer Provinzstadt in die andere. Kreta, Limnos, Syros, Mytilini, Kephalonia, Epirus und der Peloponnes sind die Stationen seiner Kindheit, die den jungen Mikis durch fast ganz Griechenland führen.

Seiner Musik wird man später die Vielfalt der Einflüsse Anatoliens, der ägäischen Inselwelt und des griechischen Festlandes anmerken. Die nichtseßhafte Kindheit hat seine Fähigkeit begünstigt, die verstreuten Elemente der politischen und kulturellen Topographie Griechenlands musikalisch zusammenzufassen, weiterzuentwickeln und zum Volksbesitz werden zu lassen.

Ich sprach ein bißchen Griechisch und hatte mich mit Theodorakis in Mainz verabredet, im Kopf jede Menge Fragen und im Bauch ein mulmiges Gefühl. Schließlich sollte ich ihn zum ersten Mal treffen. Aber er war verhindert, wie mir seine Frau erklärte, die resolute, unerschütterliche und fast schon legendäre Myrto. Sie hielt vor seinem Zimmer Wache, und mit mir wartete bereits eine ganze Schlange anderer Journalisten auf ihn.

Jedes seiner Konzerte bedeutete damals ein Ereignis. Tausende von Deutschen, die zwar kein Griechisch, aber die Musik von Theodorakis verstanden, pilgerten geradezu andächtig in seine Konzerte. Die Veranstaltungssäle waren in der Regel ausver-

▷ Fotos: Photo Selection/Habermann, Transglobe Agency/Beazley





Zur Person: Mikis Theodorakis

kauft, denn Theodorakis traf den Nerv der Zeit, jenseits von Show-Gehabe, fernab retsina-seliger Bouzouki-Säuselei.

Das entscheidende Jahr für die Entwicklung des politischen Musikers Theodorakis ist 1936: In Thessaloniki wird ein Streik der Tabakarbeiter blutig niedergeschlagen, es gibt 30 Tote und Hunderte von Verletzten. Der fast unbekannte griechische Dichter Jannis Ritsos nimmt die Ereignisse zum Anlaß für seinen „Epitaphios" („Totenklage")-Zyklus. Berühmt und weltweit bekannt werden diese Verse jedoch erst 22 Jahre später, als Mikis Theodorakis sie vertont und seinen eigenen „Epitaphios" schafft.

Mit diesem Zyklus gelingt ihm eine bis dahin in Griechenland nie gehörte, unerhört aufrüttelnde und geradezu revolutionäre Einheit von Musik, Dichtung und politischem Engagement. Inhalt und Form dieser Lieder gelten schnell als unsentimentale musikalische Verkörperung eines neuen Verständnisses von Volks-Musik: Indem Theodorakis die jahrzehntelang als pöbelhaft verachtete, später zur Salonmusik heruntergekommene Bouzouki-Musik in Verbindung mit den traditionellen Rhythmen der alten Volks- und Befreiungslieder brachte, schaffte er eine politische Kommunikationsform mit beachtlicher Wirkung.

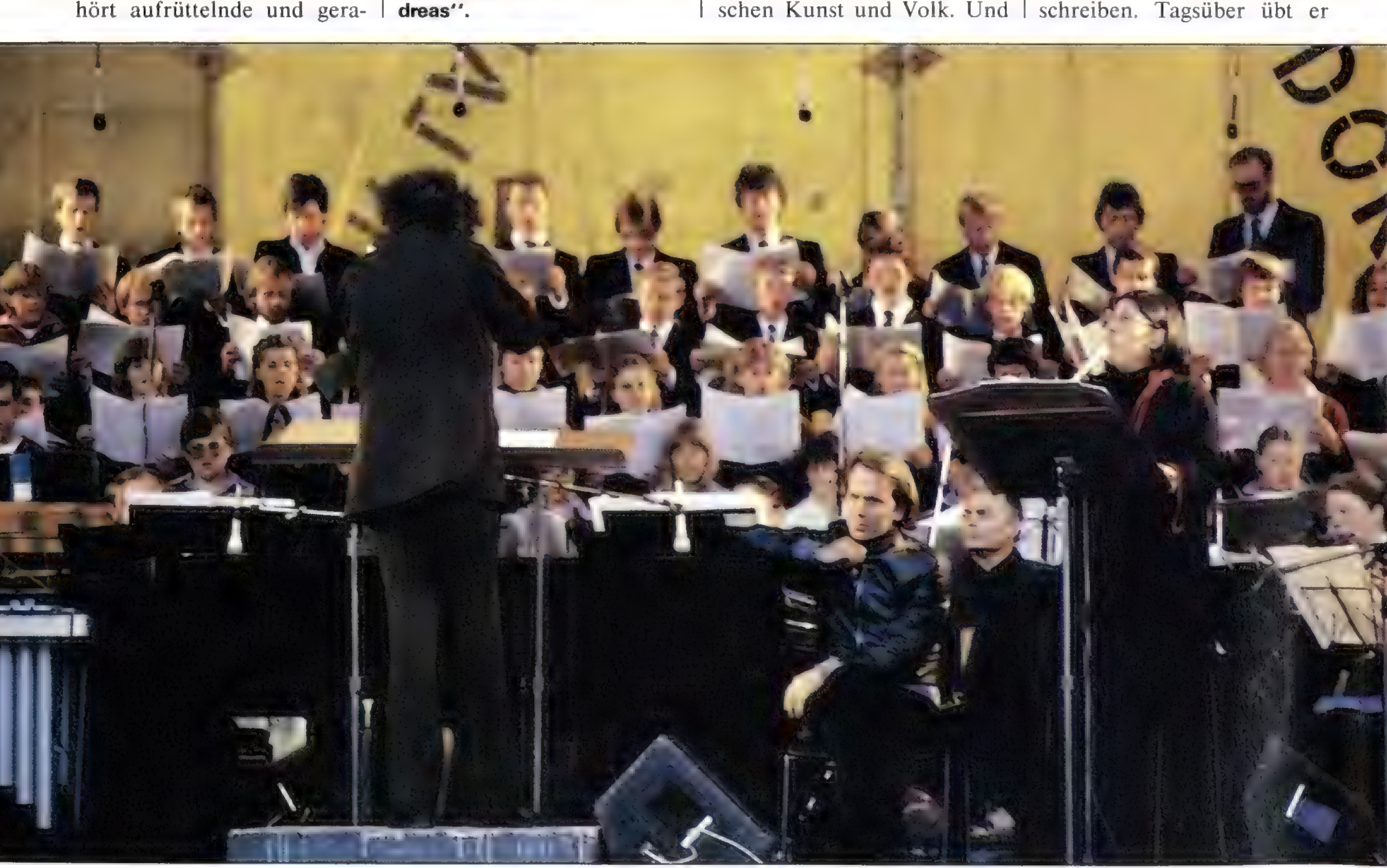
Seit ihn die griechischen Obristen 1970 freiließen, ist Theodorakis als Dirigent seiner Werke unterwegs. Die wichtigsten entstanden im Straflager: die „Lieder des Kampfes", die Musik zum Film „Z", die Zyklen „Arkadia I–X", der „Marsch des Geistes", der Liederzyklus „Die Sonne und die Zeit" oder die „Lieder für Andreas".

Damit ist der Weg des Komponisten Theodorakis im wesentlichen vorgezeichnet. „Damals begann", urteilt er rückblickend, „eine Blüte des griechischen Geistes, der Musik und Kultur, die etwas Neues darstellte. Das Neue bestand in der Öffnung für die Dichtung und die musikalische Kultur des Volkes, für eine neue Beziehung zwischen Kunst und Volk. Und es trat das für Griechenland — vielleicht sogar für die ganze Welt — Einmalige ein, daß hohe Kunst zum täglichen Brot der Massen wurde."

Bis es so weit war, mußte Theodorakis allerdings einen schweren, dornenvollen und steinigen Weg zurücklegen.

1939, beim Ausbruch des Zweiten Weltkriegs, lebt die Familie auf dem Peloponnes, in Tripolis, der Hauptstadt Arkadiens. Hier besucht Mikis das Gymnasium, leitet den Kirchenchor und geht nach der Besetzung Griechenlands durch die deutschen Nazi-Truppen in den Untergrund.

1943 wird er, der bei jeder Demonstration wegen seiner Körpergröße auffällt, verhaftet, aber bald darauf wieder entlassen. Er verläßt Tripolis, um sich am Athener Konservatorium und in den bewaffneten Reihen des griechischen Widerstands einzuschreiben. Tagsüber übt er



unverfänglich am Konservatorium Harmonielehre, nachts ölt er sein Gewehr — musikalische Waffen alleine reichen nicht mehr. Als Mitglied der hellenischen Partisanenarmee trifft er 1944 einen anderen berühmten Komponisten: seinen späteren Freund und Studienkollegen Jannis Xenakis. Fünf Jahre lang — von 1944 bis 1949 — wird Theodorakis von der griechischen Rechten häufig verhaftet, eingesperrt, gefoltert und zusammengeschlagen — manchmal so, daß seine eigene Familie ihn kaum wiedererkennt.

Vor dem Mainzer Hotelzimmer machte mich die große Schar der wartenden Kollegen allmählich nervös — das Interview hatte ich in Gedanken schon abgeschrieben. Plötzlich öffnete sich die Tür, und ich erlebte gleich zwei Überraschungen auf einmal. Die erste: Mikis war die ganze Zeit in seinem Zimmer gewesen, das gerade zwei attraktive junge Damen im Nobel-Look der damaligen linken Schickeria verließen. Ein dummer Verdacht regte sich: Das mußten Groupies aus der „Frankfurter Schule" sein. Überraschung Nummer zwei: Ausgerechnet ich durfte als einziger der wartenden Journalisten eintreten. Später erfuhr ich, Myrto habe mein schlechtes Griechisch so rührend gefunden, daß sie mir den Einlaß verschaffte.

Unser erstes Gespräch war der Beginn einer langen Freundschaft. Ich traf Theodorakis danach in Essen, Frankfurt und Köln, auf Kreta, in Athen oder irgendwo anders auf der Welt. Aber diese erste Mainzer Begegnung mit einem großen Musiker, der nach menschlichem Maß — also auch mit Widersprüchen — lebt, blieb mir am nachhaltigsten in Erinnerung.

Nach dem Ende des griechischen Bürgerkrieges kann er sein Studium am Athener Konservatorium fortsetzen,



Der Autor: Armin Kerker, 41, ist mit Mikis Theodorakis, den er seit 15 Jahren regelmäßig trifft und interviewt, ebenso befreundet wie mit seiner Interpretin Nummer Eins, Maria Farantouri. Kerker studierte Germanistik und Neugriechisch und lebt nach acht Jahren Afrika als freier Autor und Journalist in Nordfriesland. Er schrieb einige Bücher, die sich mit Griechenland, seiner Geschichte, Kultur und Musik, besonders der von Theodorakis, befassen. Er hat die meisten seiner Lieder ins Deutsche übersetzt. Wenn Kerker nicht gerade durch Griechenland oder Afrika reist, arbeitet er für WDR, NDR oder Radio Bremen, oder schreibt Bücher, beispielsweise den in diesem Frühjahr mit Fotos von Fritz Dressler erschienenen Band „Ägäis" (Verlag Ellert & Richter, Hamburg). Zur Zeit arbeitet Kerker an einer Theodorakis-Biografie.

das er 1950 mit dem Abschlußexamen verläßt. Vier Jahre später winkt die große Chance: Er erhält ein Stipendium für das Pariser Konservatorium und kann damit das stramm rechte, intolerante und unfruchtbare geistig-politische Klima Griechenlands jener Zeit für ein paar Jahre verlassen.

In der französischen Hauptstadt überfallen ihn alle wichtigen musikalischen, kulturellen und sozialen Strömungen der Künstler-Metropole — von der Avantgarde bis zur Dekadenz. Er aber komponiert vorwiegend symphonische Chor- und Orchesterwerke, die sich an der Musikliteratur des beginnenden 20. Jahrhunderts orientieren. Hätte es ihn in Paris gehalten, er wäre vielleicht an der Seite seines Freundes Xenakis ein „klassischer" Neutöner geworden. Aber da war der „Epitaphios" und im selben Jahr der „Ephiphania"-Zyklus nach der Dichtung des späteren Nobelpreisträgers Seferis: Beide Werke eröffneten ihm ganz andere musikalische Wege.

„Die großen Komponisten der Klassik und Romantik", meint er später, „lebten in oder neben den Schlössern und Palästen der Aristokratie. Ihr Publikum waren Fürsten, Feudalherren, Bankiers, Großkaufleute und deren Anhang; mit einem Wort: die herrschende Klasse jener Zeit."

Theodorakis hatte anderes im Sinn. Ihm kam es darauf an, dem politisch und kulturell entmündigten griechischen Volk eine Kultur nahezubringen, die Ausdrucksinstrument seiner eigenen Bedürfnisse sein sollte. Von 1960 bis 1967 schrieb er in rascher Folge die Werke, die ihn für die Obristen endgültig als gefährlichen Staatsfeind abstempelten.

1967 putschten sich die Obristen an die Macht, verboten alle diese Werke und stellten schon das Anhören seiner Musik unter Strafe. Nach einer kurzen Zeit im Untergrund wird er verhaftet, arretiert und in die Straflager Oropos und Zatouna deportiert, bis man ihn am 13. April 1970 auf internationalen Druck wieder freilassen muß.

Wir unterhielten uns in Mainz über die zentrale Frage seiner Popularität: Woran konnte es wohl liegen, daß so viele unterschiedliche Erwartungen in ihn gesetzt werden, daß die einen ihn umjubeln und seine Lieder gerne singen, die anderen aber ihn am liebsten immer wieder verbieten wollen, weil sie diese Lieder offensichtlich fürchten.

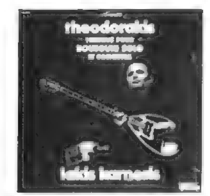
Seine Antwort damals: „Es mußte erst kommen, was gekommen ist, nämlich sieben Jahre Diktatur in Griechenland, bis man den Stellenwert meiner Lieder begriff. Die Bewegung, die von ihnen ausgeht, ist eine Realität. Sie hat weder eigene Zeitschriften oder Medien, noch sogenannte Plattformen. Es gibt dafür keine zentralen Ausschüsse oder Zentralkomitees, es gibt auch keine Schubladen oder Stempel. Aber: meine Lieder rütteln die Leute auf. Sie ergreifen die große Masse der Menschen. Die kommenden Jahre werden zeigen, ob diese Verbindung mit dem Volk aus den besonderen Bedingungen der Illegalität herrührt oder ob sie tiefer geht. Das Volk lernte zusammen mit mir, seine tiefsten Empfindungen auszudrücken. Das ist ein wichtiges Ergebnis."

„Meine Lieder rütteln die große Masse der Menschen auf."

Nach dem Sturz des Militärregimes im Jahre 1974 kehrt Mikis Theodorakis im Triumph nach Griechenland zurück, umjubelt und gefeiert von Hunderttausenden seiner Landsleute — ein Triumph, der sich jedoch schon bald in persönliche Frustration und politische Niederlagen verwandelt. Daß er mittlerweile als Abgeordneter der Kommunistischen Partei Griechenlands (KPG) Mitglied des griechischen Parlamentes ist, hat daran nichts geändert.

Keine Komposition, kein Konzert hat seitdem je wieder die massenmobilisierende Wirkung auslösen können, die seine Lieder vorher hatten.

Theodorakis' musikalisches Leben war ein ständiger Kampf — jetzt, ein halbes Jahr nach seinem 60. Geburtstag, ist es stiller geworden in Griechenland und damit auch stiller um Theodorakis. Vielleicht sind ihm seine politischen Verpflichtungen als Abgeordneter der KPG doch wichtiger geworden. ▷



Lakis Karnesis: Theodorakis, Pläne-Galata GAL 503 (f)*.



Greek Popular Music, Metronome 200.171.



Greek Popular Music Vol. 2, Metronome 201.004.



Songs, RCA NL 30098, 2 LP (d).



Ich rufe zum Kampf!, Pläne S 55110 (d).

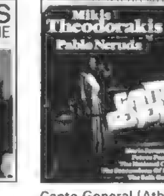


Chansons de lutte, Pläne-Galata GAL 502 (g, f).

Mikis Theodorakis' Platten: Lieder voll Kraft und Freiheitswillen



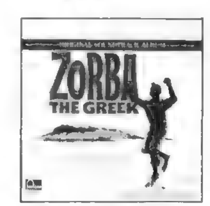
3. Symphonie, Pläne 88 354/5, 2 LP (d).



Canto General (Athen), RCA 26 28134, 2 LP (s, d).



Canto General (München), RCA PL 30094, 3 LP (s, d).



Zorba The Greek (Alexis Sorbas), Fontana 6499 689 (e).

Von Wolfgang Feld

Dieser Name schmeckt nach kräftigen exotischen Gewürzen und geharztem Wein: Wer ein Faible für griechische kulinarische Genüsse hat, kennt die Musik von Mikis Theodorakis. Denn bei Satsiki und Souvlaki, Ouzo und Retsina dürfen Bouzouki-Klänge und Sirtaki-Rhythmen nicht fehlen.

Zu den Hits, die allabendlich in Hunderten griechischer Tavernen zwischen Flensburg und Freiburg Peloponnes-Atmosphäre zaubern, gehört zweifellos eine Instrumentalplatte von Lakis Karnesis (im Pläne-Vertrieb). Begleitet von Gitarre, Flöte, Klavier, Baß und Perkussion spielt der Meister der griechischen Mandoline typische Theodorakis-Weisen — mal traurig-melancholisch, mal heiter beschwingt.

Diese Bouzouki-Klänge haben denn auch, zumindest für mitteleuropäische Ohren, einen süßlichen Beigeschmack von Kitsch und Harmoniestreben. Kein Wunder, daß der agile Lockenkopf Theodorakis nördlich der Alpen vielfach als südländischer James Last gilt, der hellenische Folklore gefällig aufbereitet. Doch Theodorakis will mehr, als nur belanglose Folklore verkaufen. Sein politischer und künstlerischer Anspruch drückt sich auf vielfältige Weise in seinen Liedern und Orchesterwerken aus, auch wenn er sich dem Hörer oft nicht alleine über die Musik erschließt. Die beiden Platten mit dem Titel „Griechische populäre Musik" („Greek Popular Music") bei Metronome entsprechen noch am ehesten den gängigen musikalischen Klischees, auch wenn es beispielsweise beim Lied „Aprilis" (aus dem Zyklus „Der tote Bruder") der ersten Platte um mehr als nur oberflächliche Unterhaltung geht. Wer kein Griechisch versteht, kann das leider kaum nachvollziehen. Denn beiden Platten fehlen beigelegte Liedtexte oder wenigstens erklärende Kommentare.

Besser ausgestattet ist das Doppelalbum „Songs" auf RCA: Sämtliche Texte sind in deutscher Übersetzung abgedruckt. Es präsentiert einen Theodorakis, der entsprechend seinem Weltverständnis aus dem politischen Umfeld musikalische Kraft schöpft.

Die erste Theodorakis-Platte, die beim engagierten Dortmunder „Pläne"-Verlag Ende der 60er Jahre erschien, setzte sich bereits im Titel „Ich rufe zum Kampf!" deutlich vom folkloristischen Kolorit ab, mit dem andere Plattenfirmen Theodorakis vermarkten. Die Sängerin Dora Giannakopoulou interpretiert die eher melancholischen Lieder nach Texten des griechischen Dichters Jannis Ritsos relativ zurückhaltend — der Gesang Maria Farantouris, die später zur bedeutendsten Theodorakis-Interpretin wurde, klingt wesentlich mächtiger.

Das Album mit den „Chansons De Lutte" („Lieder des Kampfes") aus dem Jahr 1978 im Pläne-Vertrieb zeigt einen optimistischen Theodorakis, der zum Teil selbst mit Lakis Karnesis, Maria Farantouri und Maria Dimitriadou im Chor singt. Obwohl die Aufnahmequalität zu wünschen übrig läßt, darf diese Platte aufgrund ihres dokumentarischen Werts in keiner Theodorakis-Sammlung fehlen.

Eingekerkert im Hauptquartier der griechischen Sicherheitskräfte schrieb Theodorakis 1967 den Zyklus „Le Soleil et le Temps" („Die Sonne und die Zeit"), der 1977 bei einem Konzert in Schweden mitgeschnitten wurde (Pläne). Dieses Doppelalbum belegt, daß der Künstler selbst unter schwierigsten Bedingungen nicht Mut und Kampfeswillen verloren hat. Einzelne Stücke zeigen bereits erste Anklänge an den später komponierten „Canto General" mit seinen bombastischen Passagen.

Den Mut, mit künstlerischen Formen zu spielen, beweist Theodorakis in diesem Zyklus auch mit der Adaption von Rockelementen, beispielsweise beim Titel „I Don't Exist". Doch gerade die elektrische Gitarre paßt sich weder der Komposition an, noch liefert sie klare Kontrapunkte — sie fällt einfach aus dem Rahmen.

Anders gingen die Aufnahmetechniker des „Grand Final De Concert" (Pläne) mit der Gitarre um. Sie hatten zwar auch ihre Schwierigkeiten, wie die insgesamt mäßige Klangqualität dieser Konzertmitschnitte aus Essen und Suresnes (Frankreich) beweist, doch die Gitarre ist gut abgemischt, und das Klangbild läßt dem kraftvollen Bariton Petros Pandis und seinen Mitsängern genügend Freiraum.

Wer solche Live-Atmosphäre mag, und bei Musik von Theodorakis gehört sie eigentlich immer dazu, der sollte sich das Livealbum von Maria Farantouri (Pläne) anhören, das unter anderem sechs Theodorakis-Titel enthält. Die klare, kraftvolle Stimme der engagierten Sängerin, die in Griechenland auch als Brecht/Eisler-Interpretin bekannt ist, verleiht den Liedern des griechischen Komponisten ein besonders überzeugendes Profil.

Ausschließlich Theodorakis-Lieder interpretiert Maria Fa-

* Der Buchstabe hinter der Bestellnummer bezieht sich auf die Texte: g = griechisch, f = französisch, s = spanisch, e = englisch, d = deutsch. Fehlt ein solcher Hinweis, enthält die Platte keinerlei Texte.



Le Soleil et le Temps, Pläne-Galata GAL 504/5, 2 LP (f)



Grand Final de Concert, Pläne-Galata GAL 500 (f),



Maria Farantouri: Live, Pläne 88 159 (g, s, d),



Maria Farantouri: Lieder aus Griechenland, Pläne 88 224 (g, d),



Ta lyrika, Pläne-Galata GAL 501 (f),



March Of The Spirit, Polydor 2485 239,



Axion Esti, Pläne 88 344/5, 2 LP (d),



Canto General (Berlin), Pläne-Amiga 845202/3, 2 LP (d),



Canto General (Paris), EMI 2 C 066-13006 (f),



Canto General (Chor „Canto General"), Trikont-Unsere Stimme US-0059,

rantouri auf der technisch hervorragenden Studioplatte „Lieder aus Griechenland" (Pläne), die einen guten Querschnitt der eher populären Stücke des „Begründers der neuen griechischen Musik" (Farantouri) bietet.

1975 entstand der Liederzyklus „Ta Lyrika" (Pläne) nach Texten von Manolis Anagnostakis. Der meist melancholischen Grundstimmung der Texte entspricht die fast kammermusikalische Instrumentierung mit Cello, Klavier, Baß und Perkussion.

Zu den großen symphonischen Werken des ungemein vielseitigen Komponisten gehört das siebenteilige Werk mit dem englischen Titel „March Of The Spirit" (Polydor), das in der ehrwürdigen Londoner Royal Albert Hall (Theodorakis dirigiert das London Symphony Orchestra und zwei Chöre) mitgeschnitten wurde. Die Platte erschien 1974 und enthält leider keinerlei Information über den „Marsch des Geistes", den Theodorakis selbst zu seinen wichtigsten Werken zählt und der sich mit der bewegten Geschichte des griechischen Volkes beschäftigt.

Das Volksoratorium „Axion Esti" („Lobgepriesen sei") wurde 1982 im Leipziger Neuen Gewandhaus aufgezeichnet und beschreibt die Geburt Griechenlands in einer Musiksprache, die von zwei Einflüssen geprägt wird: byzantinische Liturgie und volkstümliches Lied. So folgen denn auch auf schwer zugängliche, getragene Chor- und Orchesterpassagen eher volksliedhafte, eingängige Stücke.

Ebenfalls in der DDR entstand die Aufnahme der Dritten Symphonie (Uraufführung in der Komischen Oper Berlin, 1982), bei der Theodorakis neugriechische Lyrik des Dichters Dionysios Solomos vertonte. Die erst 1981 fertiggestellte Symphonie mit ihren komplexen musikalischen Formen gehört schon eindeutiger in den Bereich der „ernsten Musik" als andere seiner großen Kompositionen (Pläne).

Zu diesen Werken, die sich nur schwer kategorisieren lassen, zählt zweifellos der „Canto General", der „Große Gesang". Anders als die Dritte Symphonie ist er kein geschlossenes Werk, sondern eher ein in Musik umgesetztes politisches Programm.

Die Entstehungsgeschichte des „Canto General" zeigt besonders deutlich, wie Theodorakis musikalisches Schaffen und aktuelles Zeitgeschehen verknüpft. Geplant im Jahre 1972 als Auftragskomposition der demokratischen Regierung Chiles unter Präsident Salvador Allende für ein Solidaritätskonzert gegen die griechische Militärregierung, wurde der „Canto General" erst 1975 im wieder demokratischen Griechenland aufgeführt — 1973 hatten die Militärs in Chile geputscht und die geplante Aufführung in Santiago de Chile unmöglich gemacht, während 1974 in Griechenland die Militärjunta stürzte.

Aus dem mit über 250 Teilen umfangreichsten poetischen Werk des chilenischen Volksdichters Pablo Neruda wählte Theodorakis einige Stücke aus, die er in seiner volksliederhaft-neoklassischen Musiksprache vertonte.

Maria Farantouri und Petros Pandis mit ihren kraftvollen, natürlichen Stimmen gehören zu den Hauptinterpreten des „Großen Gesangs", dazu kommen großer Chor und Orchester. Die Uraufführung im Stadion von Piräus (Athen) wird von einer begeisterten Beifallskulisse begleitet. Trotz der aufnahmetechnischen Mängel hat dieses Doppelalbum, erschienen bei RCA, nicht nur dokumentarischen Wert. Denn die einzigartige Atmosphäre beim ersten öffentlichen Auftritt von Theodorakis nach seinem Arbeitsverbot in Griechenland schlägt sich auch im überzeugenden Vortrag der Künstler nieder.

Die bislang geschlossenste und umfangreichste Version des „Canto General" liegt indes mit einer Dreier-Kassette der Plattenfirma RCA vor.

Die 13teilige Aufnahme entstand 1981 bei einem Konzert in der Münchner Olympiahalle. Daß Theodorakis im Orchester drei Bouzoukis nicht besetzen konnte und durch Flöten ersetzte, will allerdings nicht so recht zum Charakter des Werkes passen.

Die achtteilige Aufnahme des „Canto General" bei Pläne, im Ostberliner Palast der Republik (beim Festival des politischen Liedes 1980) aufgenommen, ist dagegen mit einer Bouzouki besetzt und verdient aufgrund der transparenten Aufnahmetechnik den Vorzug vor der RCA-Kassette.

Daneben gibt es bei EMI noch eine weitere Produktion mit vier Stücken des „Canto General", 1974 bei einer Voraufführung in Frankreich mitgeschnitten; allerdings stehen dabei die Perkussions-Instrumente zu stark im Vordergrund. Daß der „Canto General" auch im Bundesgebiet populär ist, beweist übrigens ein Tübinger Chor, der sich den Namen des Werks gab und bereits 1979 vier Stücke daraus auf Platte brachte (bei Trikont erschienen).

Auch wenn der „Canto General" mittlerweile zum wohl wichtigsten Werk des griechischen Komponisten gehört, dürften die Filmmusiken am meisten zur Popularität von Mikis Theodorakis beigetragen haben. Filme wie „Z" und vor allem „Alexis Sorbas" haben seine Musik schlagartig in aller Welt bekannt gemacht*.

Denn der bärbeißige Grieche Sorbas alias Anthony Quinn, der unbeholfen und dennoch selbstbewußt am Strand Sirtaki tanzt, setzt die Meinung von Mikis Theodorakis überzeugend in Szene, daß „das Volkslied immer verbunden ist mit den Problemen und dem Leben des Volkes".

* Diese Platten gibt es noch beim Spezialhändler Discotheca Thalwil, Gotthardstraße 52, CH-8800 Thalwil. □

Je mehr AUDIO-Ohren hinter der Bestellnummer stehen, desto höher ist der Sammelwert der Platte.

Im nächsten Heft

Die nächste Ausgabe ist am 26. November an Ihrem Kios



Bandsysteme im Vergleich: Gibt es die perfekte Aufzeichnungsmethode?

Rund um die Magnetaufzeichnung geht's in der nächsten Ausgabe. Mit den klassischen Spulen-Bandgeräten und komfortablen Cassettenrecordern konkurrieren jetzt Videorekorder mit HiFi-Ton in der Gunst qualitätsbewußter Musikfreunde, normale Videomaschinen und PCM-Prozessoren machen sogar digitale Bandaufnahmen in höchster Perfektion möglich. In einem großen Systemvergleich analysiert AUDIO die technischen Unterschiede und wägt Vor- und Nachteile der vier Aufzeichnungsmethoden ab.



Schlangenbeschwörer?

Kupferlitzen mit besonderer Kristallstruktur, symmetrisch aufgebaute oder extrem dicke Kabel sollen für optimale Verbindung zwischen HiFi-Komponenten sorgen. Was die aufwendigen Strippen tatsächlich zum guten Klang einer Anlage beitragen und welche Kabeltypen es gibt, lesen Sie in einem ausführlichen Bericht.



Vergleichstest: Boxen für 800 Mark

Solide Holzfassaden, stabile Anschlußklemmen und ansprechendes Design sind nicht alles, was man von 800-Mark-Lautsprechern verlangen kann. Die sechs Passivboxen dieser Preisklasse, die AUDIO zu einem Testfeld zusammenstellte, bieten HiFi-Wiedergabe nach Maß.

Preiswert, Pünktlich, Praktisch

Audio

IM ABONNEMENT

Coupon bitte einsenden an:



Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG, Postfach 1042, 7000 Stuttgart 1. Abonnements-Abteilung

Telefonische Bestellung:



Rufen Sie einfach folgende Telefon-Nr. an: 0711/2043-225

Bitte liefern Sie mir jeden Monat mein ganz persönliches Heft. Das Abonnement beginnt ab der nächsterreichbaren Ausgabe.

Ich wünsche die angekreuzte, jährliche Zahlungsweise (Inland DM 66,- inkl. MwSt. und Porto, Ausland DM 74,40 inkl. Porto):

☐ gegen Rechnung (Bitte kein Geld einsenden, Rechnung abwarten!)

☐ durch Bankeinzug. Die Einzugsermächtigung erlischt mit Kündigung des Abonnements.

Kontonummer________ BLZ________

Name u. Ort der Bank:

Vor- und Zuname

Straße

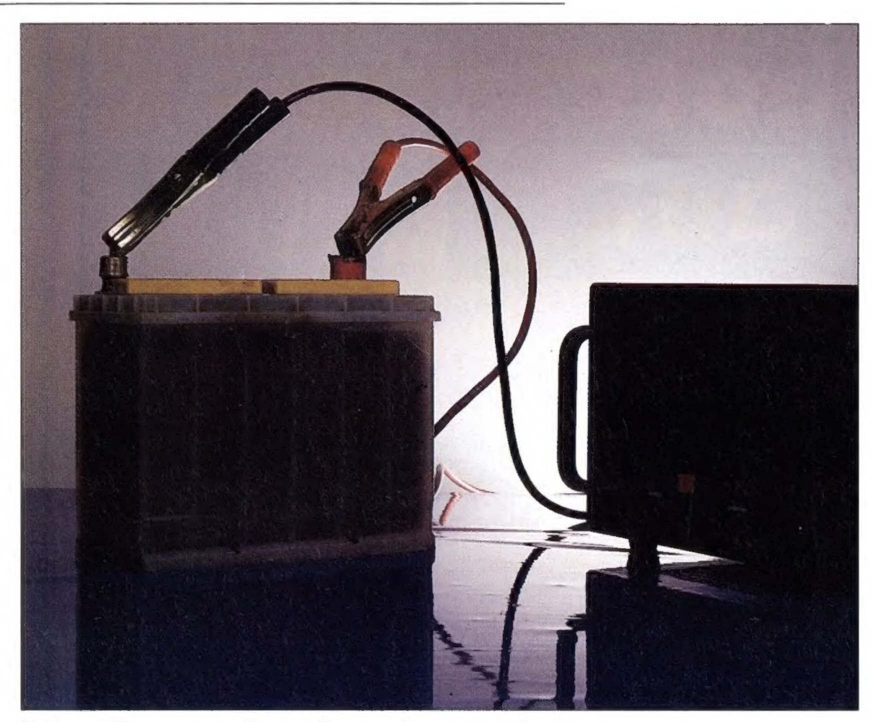
PLZ, Ort

Unterschrift

Mir ist bekannt, daß ich diesen Vertrag innerhalb einer Woche widerrufen kann. Es genügt eine schriftliche Mitteilung innerhalb der Widerrufsfrist an den Verlag. Von dieser Garantie habe ich Kenntnis genommen und bestätige dies durch meine zweite Unterschrift.

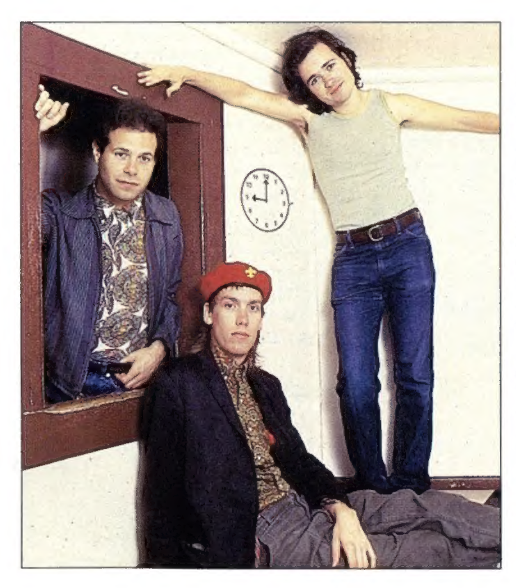
Datum, rechtsverbindliche Unterschrift

immer am letzten Montag des Monats.



Musik aus der Autobatterie

Nur als Einzelstück existiert eine irrwitzige Endstufe, die allen Regeln des Verstärkerbaus Hohn spricht: „Le Monstre" bezieht seinen Strom aus Autobatterien, wiegt über 50 Kilogramm und leistet magere acht Watt pro Kanal. AUDIO hörte das Monster.



Bierchen gefällig?

Violent Femmes nennen sich drei Musiker aus der amerikanischen Biermetropole Milwaukee, doch mit gewalttätigen Weibern haben sie wenig zu tun. Ihre rauhe Musikmischung aus Country, Jazzrock und Underground nennen die einen Punk-Folk, andere Country-Punk, doch alle zusammen halten sie für das Beste seit Erfindung des Bieres.



Der Mann am Klavier

Mit dem programmatischen Titel „Piano Man" debütierte William Joseph Martin Joel vor zehn Jahren in den US-Hitlisten. Seither avancierte er vom Geheimtip zum unbestechlichen Chronisten amerikanischer Lebensart, die er mal bitter, mal sarkastisch besingt. Zur Person: Billy Joel.

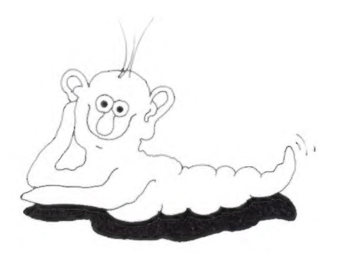


CD-Spieler im Vergleich

Vier Laserspieler absolvierten das Testprogramm in Meßlabor und Hörraum: das jüngste Blaupunkt-Modell, das Flaggschiff CD 304 der neuen Philips-Serie, ein modifizierter CD 101 von Meridian und ein superflacher Technics-Spieler. Außerdem erfahren Sie alles Wichtige über die CD-Technik.

Außerdem lesen Sie:

- Wie vor 100 Jahren Musikkritiker mit markigen Sprüchen Kompositionen zerpflückten, die heute zu den beliebten Klassikern zählen.
- Wie gut neue Tonabnehmer für 100 bis 350 Mark klingen und wie Sie ihren Abtaster optimal einstellen.
- Warum wenigstens fünf Männer hocherfreut sind, daß die Veteranengruppe Uralt-Rockband Deep Purple wieder beisammen ist.
- Wie der neue Yamaha-Plattenspieler PF-800 mit Zwillingstonarm klingt.
- Wie die Plattenneuheiten aus Klassik, Pop und Jazz bei den Hörsitzungen der Musikkritiker abschnitten.



Hörbert der Ohrwurm meint:
Knickt die Antenne plötzlich ab, schweigt der Tuner wie ein Grab.





Fragen Sie Frau Irone

Tiefe Frequenzen brauchen ja oft mehrere Meter, um sich richtig zu entfalten. Was kann man da machen?
Wolf F. aus Phillipsburg

Frau Irone rät:
Mieten Sie sich bei der Deutschen Bundesbahn einen Salonwagen. Bei 25 Meter Innenlänge können Sie sogar noch Frequenzen mit 13,2 Hertz genießen.

Jetzt habe ich mir eine Anlage für 25 000 Mark gekauft. Aber ich finde immer noch, daß Compact Discs einfach nicht gut klingen. Können Sie mir ein Prüf- und Meßgerät empfehlen?
Heiner O. aus Gapphausen

Frau Irone rät:
Jede durchschnittliche Organbank liefert Ihnen für rund 2300 Mark einen Satz Ohren.

Als Tierfreund interessiert mich: Können Vögel eigentlich Stereo hören?
Orni T. aus Bördingen

Frau Irone rät:
Das kommt drauf an. Erproben Sie erst, ob Ihr Wellensittich von zwei Boxen im Käfig wirklich so begeistert ist.

Redaktion: Otto Panini AUDIO 1984

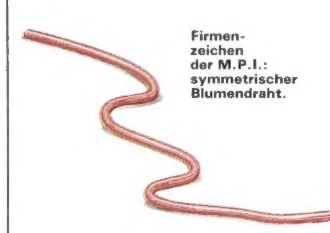
Das Firmenporträt

Heute: Der schnelle Draht

Mit der Kaninchenschlinge eines einsamen Trappers fing alles an. An einem düsteren Herbstmorgen des Jahres 1958 verhedderte sich John F. Wire, HiFi-Amateur der ersten Stunde und seit langem auf der Suche nach dem puren Klang, beim Joggen in diesem Draht.
Blitzartig — Regen hatte gerade eingesetzt — überkam ihn die Erkenntnis. Wie wunderbar müßte doch Musik klingen, wenn sich die Lautsprecher nicht in einer Truhe gemeinsam mit dem Plattenspieler verstecken müßten, sondern einfach weit entfernt stehen könnten. Wire wartete, bis der Trapper seine Falle aufsuchte, um nach dem Rechten, der noch immer in der Schlinge steckte, zu sehen und humpelte dann beglückt nach Hause.
Diese Geburtsstunde der „Modified Product Inc." ließ eine Flut bahnbrechender Neuerungen über die Musikwelt hereinbrechen. Erster Geniestreich des Texaners: Er ersetzte die Klingeldrähte, die seinen Zehn-Platten-Wechsler mit dem Vorverstärker seines Musikschranks verbanden, durch hochflexible Massebänder aus der Autotechnik. Für das Ergebnis erhielt er massenhaft Zuspruch und den „Grand Pre Award".

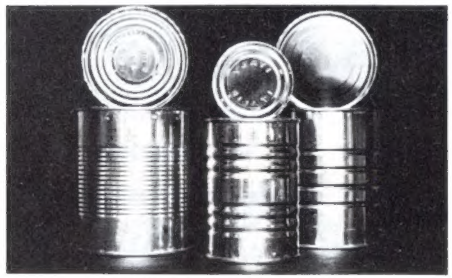
Die Postwurfsendung mit der ehrenden Auszeichnung ließ den drahtigen Jogger allerdings nicht ruhen. Wire entwickelte in mühseligen Selbstversuchen, bei denen unzählige Fieberthermometer dran glauben mußten, das erste mit Quecksilber gefüllte Vollmantel-Kabel der Welt. Und seine Ahnung trog ihn nicht. Die Quicksil-Leitungen, wie er sie nannte, erwiesen sich als Renner. War doch zu jener Zeit der Hot Jazz angesagt und jeder Musik-Fan konnte nun aufgrund der Ausdehnung der Wireschen Tonleiter den Hitzegrad genau ablesen.

Doch schon 23 Jahre später schreckte der unermüdliche Tüftler, dessen Unternehmen mittlerweile noch um ein Telefon und einen Lieferscheinschreiber erweitert worden war, erneut die Fachwelt. Sein Hollywood-Schloß „Litzenburg", im spätromantischen Neo-Romanikstil erbaut, sah die Geburtsstunde der bisher wegweisendsten Wire-Entwicklung.


Firmenzeichen der M.P.I.: symmetrischer Blumendraht.

Beim „Festival des Fleurs" in Nizza stellte er das erste Mal der Öffentlichkeit seinen absoluten symmetrischen Blumendraht vor — ein Produkt, das heute in keinem Haushalt fehlt.

Ein weiter Weg also von der Fußangelepisode bis zu Wires wichtigster technologischen Innovation. Aber er war fällig. *Clark Cable*



Pazifische Klangrevolution

In eine Marktlücke stoßen die südpolynesischen Tube & Box-Werke: Ihre knapp einen Meter hohen Boxen Tin I, Tin II und Tin III (von links) sollen als Subtweeter zu jeder beliebigen Box passen.

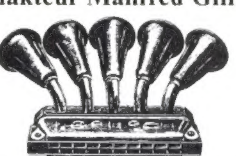


Im nächsten Heft lesen Sie:

- Die große Reportage vom AUDIO-Betriebsausflug: Alles dreht sich um den Referenz-Antennenrotor.
- Den großen Report „So testet AUDIO": vom Kartenlegen zum Kaffeesatz.
- Den großen Vergleich von sechs Endstufen: Was der Schreiner dazu sagt.
- Die große Technik-Story: Warum der Reibrad-Antrieb allem überlegen ist.

Exklusiv:

Ein Schnellkurs von Musik-Redakteur Manfred Gillig — Reich werden durch Mundharmonika-Spielen.



Ein Ratgeberteil für Sammler — Welche Platten-Innenhüllen lohnen sich?

JWT Ffm. 4-701

Die Leser von „mot" wählten den Ford Sierra auch 1984 wieder zum „Auto der Vernunft" in seiner Klasse (mot – Die Auto-Zeitschrift 6/84).

Mit über einer halben Million verkauften Modellen gehört der Sierra zu den besonders beliebten Familien-Serien in Europa.

Selbst Großfamilien können mit dem Sierra rechnen, wenn viel Wirtschaftlichkeit und viel Platz gefragt sind. Was sich sowohl im Alltag wie auch auf der Urlaubsreise bemerkbar macht. Ganz gleich, welches Sierra-Modell Sie wählen.

Nun müssen Sie sich nur noch – je nach Ausstattung – für einen der 6 Benzin- und Dieselmotoren entscheiden.

Vom 1.6-l und 55 kW (75 PS) – auf Wunsch auch als besonders wirtschaftliche E-Version – bis zum 2.8-l-V6 und 110 kW (150 PS) im XR 4i.

Ihr Ford-Händler macht sich nicht zuletzt auch mit einem familiären Leasing-Angebot beliebt.

FORD SIERRA 



Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält 0,9 mg Nikotin und 13 mg Kondensat (Teer). (Durchschnittswerte nach DIN.)